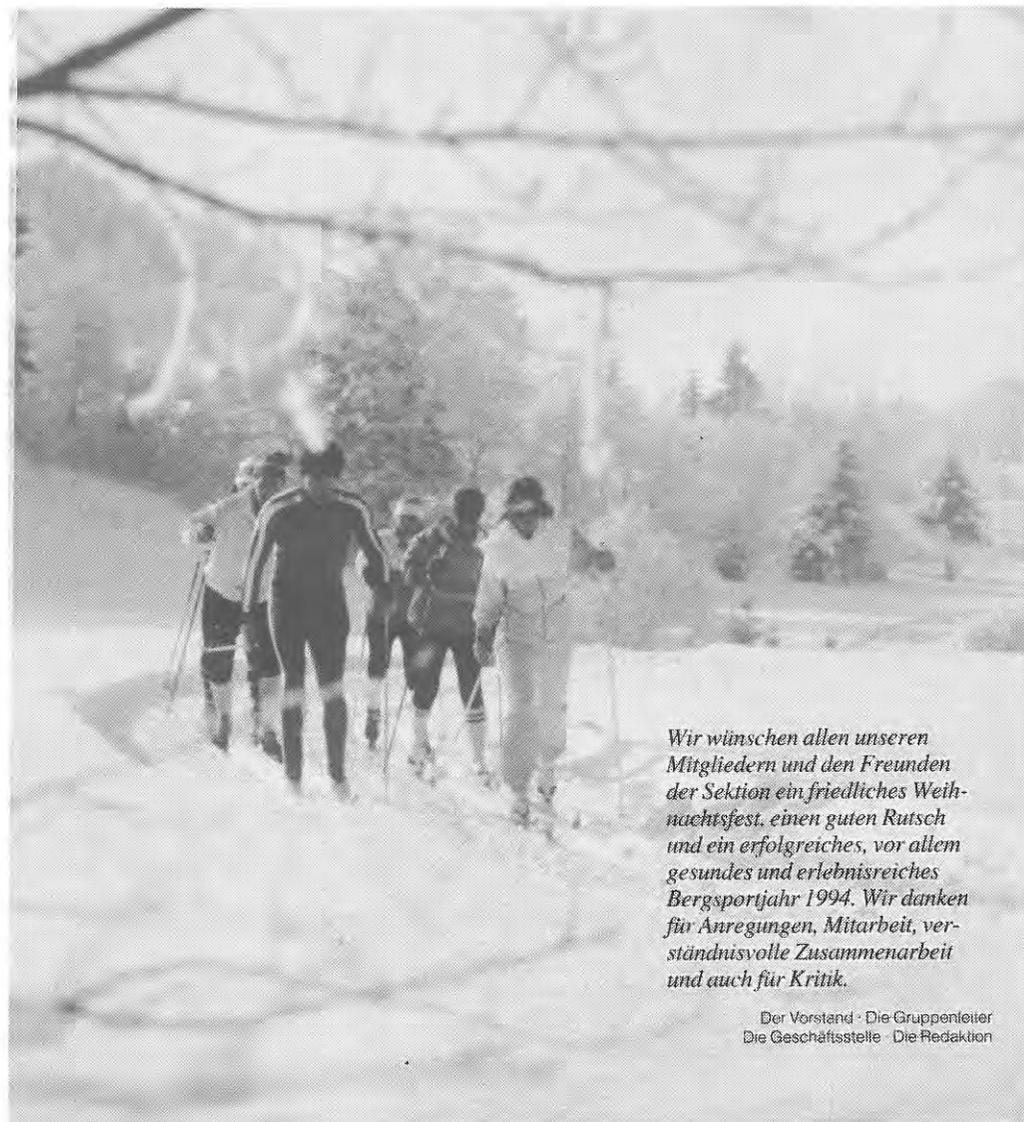




DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin



Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und den Freunden der Sektion ein friedliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches, vor allem gesundes und erlebnisreiches Bergsportjahr 1994. Wir danken für Anregungen, Mitarbeit, verständnisvolle Zusammenarbeit und auch für Kritik.

Der Vorstand · Die Gruppenleiter
Die Geschäftsstelle · Die Redaktion



GESCHENKIDEEN ZUM FEST!

... SCHUHE

PICKEL

STEIGEISEN

STÖCKE

BEKLEIDUNG

RÜCKSÄCKE

KARTEN

BÜCHER ...

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18, mi 13-18, sa 10-14, langer sa 10-16 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

45./46. Jahrgang · Heft 12, Dezember 1993/Januar 1994

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout: Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelbild: D. Sochor

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt, Stellvertretende Vorsitzende: Klaus Buchwald, Haß-Jörg Gutzler, Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler, Hüttenreferent: Fritz Christopher, Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, 2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter). Geöffnet nur: Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.

Konten für Beitragszahlungen und Spenden: Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10. Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Verlagsservice Lezinsky, Brunsbütteler Damm 174 (Spandau), 13581 Berlin



Im Keller des Sportladens „Der 7. Grad“ wurde gemeinsam das „Hüttenschwein“ geschlachtet: Ingrid Wald und Klaus Kundt beim Zählen der Kundenspenden. Vom Pfennig bis zu Scheinen war der Bauch des Schweines gefüllt. Insgesamt betrug die „Kundenfüllung“ 483,93 DM und 10,00 öS. Herzlichen Dank allen Kunden des 7. Grades, vor allem Frau Wald, die diese Idee hatte, aber auch Thomas Nickel, dem neuen Inhaber des Sportladens, der weiterhin ein

„Hüttenschwein“ zum Füllen am Verkaufstresen aufstellt. Der Erlös des geschlachteten Schweines ist für die Gasöfen des Brandenburger Hauses bestimmt.

Foto: 7. Grad

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Die Berliner Hütten sind das Ziel	3
Hoch arbeiten – tief schlafen	4
Berliner Jubiläumsexpedition	5
Es war einmal – vor zweiundvierzig Jahren	6
Informationen + Personen + Ausbildung	7
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	10
Unsere Hütten – Berichte + Informationen	11
Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994	13-16
Mitteilungen des Vorstandes	17
Briefe an den Vorstand	18
Veranstaltungen der Sektion – Termine	19
Informationen aus den Gruppen	22
DAV-Jugend	26

Vormerken für Januar!

Der Sektionsvortrag im Januar führt uns in die sonnigen Gefilde Umbriens, zum Gran Sasso und in die Abruzzen. Helmut Dumler, Autor vieler Bergbücher, zeigt uns seine Dias am 13. Januar 1994, um 19.30 Uhr in der Technischen Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10 im Wedding. Denken Sie daran: Im Januar erscheint keine Ausgabe des Bergboten. Darum bitte jetzt schon den Termin vormerken.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

Dezember 1993

- 01., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
- 02., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 03., Fr Sport – Skigymnastik
- 04., Sa Familienbergsteiger – Treffen in der Geschäftsstelle Mittelgruppe – Wanderung Tegel Expedition '94 – Vorstellung in „Der 7. Grad“
- 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Sport – Lübarser Zugspitzlauf Wandergruppe – Wanderung Westend, Adventsfeier
- 06., Mo Sport – Trimm Dich Neugründung Sportklettergruppe
- 07., Di Vorstandssitzung Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke D'Hax'n'schlagler – Übungsabend
- 09., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag Ötztaler Alpen**
- 10., Fr Sport – Skigymnastik Skigruppe – Weihnachtsfeier
- 11., Sa Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Babelsberg Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 13., Mo Sport – Trimm Dich
- 14., Di Sport – Gymnastik Singekreis – Übungsabend
- 15., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel
- 16., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 17., Fr Sport – Skigymnastik Die Brandenburger – Dia-Abend Arbeitseinsatz '93 Fotogruppe – Rückblick '93
- 18., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst Bergsteigergruppe – Weihnachtsfeier
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Tegeler Fließ
- 20., Mo Sport – Trimm Dich
- 21., Di Sport – Gymnastik
- 22., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 23., Do Beginn der Weihnachtsferien Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 24., Fr Heiligabend
- 25., Sa 1. Weihnachtsfeiertag
- 26., So Wandergruppe – Wanderung Glienicker Park
- 29., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 30., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 31., Fr Die 25er – Wanderung Kloster Alexanderdorf Sport – 16. Berliner Silvesterlauf Sport – 18. Berliner Silvesterlauf

Januar 1994

- 01., Sa **Redaktionsschluß Bergbote Februar-Ausgabe** Die Brandenburger – Neujahrsspaziergang Sport – 23. Berliner Neujahrslauf
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 03., Mo Ende der Weihnachtsferien Sport – Trimm Dich
- 04., Di Sport – Gymnastik
- 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 06., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 07., Fr Sport – Skigymnastik
- 08., Sa Mittelgruppe – Wanderung Tegel
- 09., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke Fahrtengruppe – Wanderung Tegeler Forst
- 10., Mo Sport – Trimm Dich
- 11., Di Sport – Gymnastik
- 12., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 13., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag Umbrien-Gran Sasso**
- 14., Fr Sport – Skigymnastik Fotogruppe – Berlin-Brandenburg
- 15., Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau Wandergruppe – Monatstreffen
- 16., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke
- 17., Mo Sport – Trimm Dich
- 18., Di Sport – Gymnastik
- 19., Mi Wandergruppe – Wanderung Pfaueninsel Die 25er – Gruppentreffen D'Hax'n'schlagler – Übungsabend
- 20., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 21., Fr Sport – Skigymnastik
- 22., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst Die 25er / Spree-Havel – 25 km-Wanderung Fahrtengruppe – Monatstreffen Spree-Havel – Wanderung zus. mit den „25ern“
- 23., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Frohnau Sport – 16. Berliner Team-Marathon Wandergruppe – Wanderung Familiengruppe – Monatstreffen
- 24., Mo Sport – Trimm Dich
- 25., Di Sport – Gymnastik Bergsteigergruppe – Monatstreffen
- 26., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 27., Do Skigruppe – Gruppenabend Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 28., Fr Spree-Havel – Gruppenabend Sport – Skigymnastik Fotogruppe – Videoabend Mexiko
- 29., Sa Beginn der Winterferien Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 30., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Tegel

Februar

- 01., Di **Redaktionsschluß Bergbote März-Ausgabe**
- 02., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel
- 03., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 05., Sa Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See
- 10., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag Expedition Kangchenjunga**

Der Tourenwart auf Tour von Hütte zu Hütte

Die Berliner Hütten sind das Ziel

Im nächsten Jahr feiert unsere Sektion ihr 125jähriges Jubiläum. Dieses wäre ein guter Grund, den acht Schutzhütten der Sektion Berlin einen Besuch abzustatten. Die Hütten befinden sich im Zillertal, Ötztal und im Kaisergebirge in Tirol. Um Ihr Interesse zu wecken, möchte ich Ihnen von einer gemeinsamen Hütten-tour – mit meinem Freund Harald – berichten.

Am 1. Juli erreichten wir, nach einer Fahrt von neun Stunden mit dem Pkw, den Parkplatz oberhalb der Wochenbrunner Alm. Der Anstieg zur Gaudeamushütte beträgt 20–30 Minuten. Wer hier eine Zeit verweilen möchte, hat die Wahl zwischen diversen Wanderungen und vielen Klettertouren. Auf dieser von Tagesgästen gut besuchten Hütte, sollte man sich nicht den Zorn des Hüttenwirtes zuziehen. Auch Grundlos kann man von ihm – in seiner ruppig, charmanten Art – zusammengestaucht werden.

Nach einer Übernachtung führen wir nach Mayrhofen im Zillertal. Für die 80 Kilometer benötigten wir eine gute Stunde. Erstes Ziel sollte die Edelhütte sein. Leider war sie noch nicht geöffnet. Dadurch entfiel die Wanderung über den Aschaffenburg-Höhensteig zur Kasseler Hütte. Mit einer Taxifahrt zum Wirtshaus Wasserfall am Stillupspeicher begann unsere Zillertaldurchquerung.

Nun ging es endlich los. Zusätzlich im Gepäck ist auch die komplette Eisaurüstung. Um 15.00 Uhr betreten wir die Kasseler Hütte in 2.177 m Höhe. Die Aufnahme war herzlich. Hier ließ es sich mit elektrischem Licht, Dusche und Warmwasser gut leben. In sechseinhalb Stunden ging es über den Fernwanderweg 502 und die 2.700 m hohe Lapenscharte zur Greizer Hütte im Floiental. Abwechslung brachten eine seilgesicherte Steiganlage und das Queren einer steilwandigen, wasserführenden Schuttrinne. In der Greizer Hütte (2.226 m) waren die Essenportionen für Hochtourengeher nicht ausreichend. Früh um 7.00 Uhr verließen wir das Quartier in Richtung Berliner Hütte.

Nach einem Abstieg von 400 m folgte ein Steilanstieg von 1.040

Höhenmetern (HM) zur Mörchenscharte. Über eine stabile Leiter und mehrere seilversicherte Wegstellen ging es aufwärts. An den steilen Firnfeldern vor der Scharte wurde Eispickel Einsatz erforderlich. In der Mörchenscharte waren wir 2.870 m hoch. Wegen der schönen Aussicht dauerte die Rast länger als eine Stunde. Nach weiteren zweieinhalb Stunden erreichten wir über den Schwarzsee die Berliner Hütte.

Die Bauweise der Hütte ist einmalig in den Alpen. Beeindruckend sind die zweistöckige Eingangshalle und der Eßsaal mit den vier großen Kronleuchtern. Dieses Haus ist sehenswert. Es hat seine persönliche Atmosphäre und ist mit keinem anderen Schutzhause vergleichbar. Hier residierte wohl einst der König vom Zillertal.

Der nächste Tag diente dem näheren Kennenlernen des Hüttengebietes. Außerdem warteten wir auf unseren Bergfreund Alfred. Er wäre der Dritte in der Seilschaft. Wie wir später erfahren, konnte er leider aus gesundheitlichen Gründen nicht an dieser Berliner Hütten-tour teilnehmen.

Die drei nächsten Hütten unserer Sektion liegen am Berliner Höhenweg. Über Nacht war das Barometer gefallen, und es regnete stark. Das Furtschaglhaus war unter diesen Bedingungen über die Schönbichlerscharte nicht zu erreichen. Wir mußten zum Gasthof Breitlahner absteigen. Von dort ging es mit dem Postbus zum Schlegeisstausee. Der anschließende Aufstieg zum Furtschaglhaus war schnell gemacht. Dort erwartete uns mein 78jähriger Freund Heinz. Er hatte Wechselwäsche und etwas Proviant mitgebracht.

Zur Sache . . .

Noch ist das Jahr 1993 nicht abgeschlossen, ein (erfreuliches) Resümee läßt sich dennoch schon ziehen: Die Sektion Berlin ist in diesem Jahr von allzu schlimmen Bergunfällen verschont geblieben, obwohl zu befürchten steht, daß die allgemeine Unfallstatistik für 1993 eine deutliche Zunahme der Unfälle mit tödlichem Ausgang ausweisen wird.

Für unsere Sektion ist Freude wohl angebracht, Zufriedenheit jedoch kaum. Ein Blick auf das Fahrten- und Ausbildungsprogramm in der Hefmitte zeigt, daß im Jahr des Sektionsjubiläums auch der Bereich der Ausbildung einen Schwerpunkt des Sektionsgeschehens bildet, weniger spektakulär als manches andere zwar, dafür jedoch (hoffentlich) von langfristiger Wirkung.

„Nur wer den Bergen etwas gibt, wird auch von den Bergen selbst etwas erhalten“, heißt es oftmals als Begründung dafür, daß Bergfahrten zumeist mit Anstrengung und Schweiß einhergehen. Doch nicht allein die Anstrengung ist ein Indiz für den Erlebniswert – hinzu kommt mindestens auch die geistige Bereitschaft, sich mit der Natur und der Umgebung auseinanderzusetzen.

Pauschalismus in der Form, das jeder Schritt mündgerecht serviert wird und die eigene Kreativität in der Tiefe des Rucksacks verbleiben kann, wird man im Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994 vergeblich suchen. Die Gruppenfahrten suchen den begeisterten „Mit-Macher“, die Ausbilder geben die nötige Hilfe, um zu einem selbständigen und gefahrenbewußten Bergfreund zu werden. Möge dem Jahr 1994 auch in diesem Sinne viel Erfolg beschieden sein. Bernd Schröder

Am warmen Ofen saßen wir mit dem Hüttenwirt, Peter Habeler, Bernhard von der Bergsteigergruppe und anderen Bergfreunden in gemütlicher Runde zusammen. Leider nahm uns am Morgen der Nebel die Sicht auf die einmalige Bergwelt. Es wurde dennoch ein schöner Tag auf dem Weg zur Olperer Hütte. Diese ist eine kleine, ursprüngliche Bergwandererhütte in bester Aussichtslage. Der Pächter Franz ist sehr um seine Gäste besorgt.

Das Wetter stabilisierte sich. Es war sonnig, bei guter Fernsicht, aber kälter. Kalt war es auch in der neuen Gaststube beim Abendessen. Erstmals seit 1964 zog ich mir zum Essen den dicken Anorak an. Auf dem Berliner Höhenweg ist es nicht weit zum Friesenberghaus, über dem gleichnamigen See. In einer guten Woche

hatten wir schon fünf von unseren acht Schutzhütten einen Besuch abgestattet.

Das eigentliche Ziel unserer Wanderung war, auch noch die drei Hütten in den Ötztaler Alpen aufzusuchen. Eine massive Kaltfront mit Wettersturz verhinderte leider unser Vorhaben. Es fielen bis zu 60 cm Neuschnee. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wie es weiter ging wird demnächst berichtet. Zum Schluß noch ein guter Tip, es lohnt immer, die Berliner Hütten zu besuchen. Entschließen Sie sich doch auch einmal dazu!

Hinweis: „Die Berliner Hütten sind das Ziel“, Diavortrag am 28. Januar 1994 bei der Gruppe Spree-Havel. Außerdem eine kleine Plauderei über das Thema: Mit leichtem Gepäck auf große Tour? *Manfred Farchmin*

Hoch arbeiten – tief schlafen

Schwierigkeiten mit der Höhenanpassung im Gebirge

Wir alle kennen die Symptome zu Beginn unserer Bergtouren. Ab einer bestimmten Höhe gehen wir „schwerer“, die Luft wird knapp, auf der Hütte flieht einem der Schlaf, manchen plagen Kopfschmerzen. Nach einigen Tagen, bei manchem auch nach einigen Stunden, ist dann alles vorbei und man fühlt sich fit „zum Bäume ausreißen“. Probleme mit der Höhenanpassung hat jeder. Bei dem einen beginnen sie bereits in tieferen Höhenlagen, bei anderen erst in den höheren Sphären. Was dahintersteckt, darüber schreibt Friedrich Jahn, der an der Jubiläumsexpedition der Sektion als Arzt und Bergsteiger teilnimmt.

Der menschliche Körper reagiert sensibel auf verschiedenste Umwelteinflüsse. Er versucht durch Anpassungsmechanismen seinen Gleichgewichtszustand zu erhalten. Das gilt u. a. für Kälte und Hitze wie auch für größere Höhen, zum Beispiel beim Trekking oder Bergsteigen im Himalaya. Die Höhenanpassung des Organismus vollzieht sich in drei Schritten.

Die erste Phase ist für jeden von uns leicht nachzuvollziehen. Bewegen wir uns auf einer für uns ungewohnten Höhe, unter Umständen schon beginnend bei 2.000 m ü. M., steigt unsere Atem- und Herzfrequenz an. Ursächlich dafür ist ein Minderangebot an Sauerstoff für den Körper. Während auf Meereshöhe der Luftdruck bei ca. 1.018 hPa liegt,

sinkt er mit zunehmender Höhe ab, bei ungefähr 5.000 m ü. M. liegt er nur noch bei etwa 50 Prozent. Gleichzeitig damit sinkt auch der Sauerstoffpartialdruck, d. h. dem Körper steht weniger Sauerstoff zur Verfügung.

Zum Ausgleich der Sauerstoffschuld wird die Atemfrequenz auf ein Vielfaches erhöht, das Atemvolumen in einer Minute kann von ca. 15 Liter auf das Zehnfache, unter körperlicher Belastung sogar bis auf 200 l/min steigen. Nun wird aber bei einer höheren Atemfrequenz und -volumen auch vermehrt saures Kohlendioxid, das im Körper durch Stoffwechselprozesse entsteht, abgeatmet. Unser Organismus braucht aber ein relativ stabiles Säure-Basen-Milieu (pH), durch den Verlust von Kohlendioxid verschiebt sich

der pH in den basischen Bereich. Man bezeichnet das auch als respiratorische Alkalose, als atembedingten pH-Anstieg.

Eine der Folgen dieser Verschiebung ist, daß Sauerstoff in den Lungenbläschen zwar leichter aufgenommen wird, aber die Abgabe des Sauerstoffs in das Gewebe schlechter wird. Ein Teil der Atemmehrarbeit wird somit wirkungslos. Erst in einem weiteren Schritt versucht der Körper durch die Ausscheidung von Bikarbonat über die Niere, einer Substanz, die saure Stoffwechselprodukte puffern kann, das Säure-Basen-Milieu zu normalisieren. Die verstärkte Atmung wird wieder effektiver.

Ein anderer Kompensationsmechanismus ist die Erhöhung der Herzfrequenz, damit wird aber auch mehr Blutvolumen pro Zeiteinheit vom Herz gepumpt. Hierdurch wird die ausreichende Versorgung der Organe mit Sauerstoff gewährleistet. Während im großen Kreislauf durch die Erweiterung der Gefäße der Blutdruck nicht ansteigt, erhöht sich unter Sauerstoffmangel der Druck in den Lungenarterien, im kleinen Kreislauf.

Zusammenfassend kann man über die erste Phase der Höhenanpassung sagen, daß der Organismus über einen erhöhten Atemantrieb und eine verstärkte Herzarbeit versucht, den Sauerstoffmangel auszugleichen.

Der zweite Schritt der Höhenanpassung ist nicht so offensichtlich erfahrbar. Durch die vermehrte Bildung eines Enzyms der roten Blutkörperchen, dem 2,3-Diphosphoglycerat (2,3-DPG), verbessert sich die Abgabe des Sauerstoffs ins Gewebe. Damit werden die Folgen der respiratorischen Alkalose für die Sauerstoffbindung kompensiert. Ein weiterer Anpassungsmechanismus ist die vermehrte Sauerstoffausschöpfung der einzelnen Zellen aus dem arteriellen Blut. Diese Vorgänge setzen schon nach wenigen Stunden des Höhengaufenthaltes ein.

Die letzte Phase der Akklimatation ist gekennzeichnet durch eine Zunahme der roten Blutkörperchen und des Blutfarbstoffs, dem Hämoglobin.

Dadurch stehen dem Körper mehr Zellen zum Binden und zum Transport des Sauerstoffs zur Verfügung. Nachteilig ist, daß das Blut damit dicker, visköser, wird. Weiterhin werden an den Muskeln vermehrt Kapillaren gebildet, womit die Versorgung ebenfalls verbessert wird. Diese Mechanismen setzen allerdings erst nach Tagen/Wochen des Höhengaufenthaltes ein.

Ist die Höhenanpassung nur unzureichend, kann der Organismus dies durch vielfältige Symptome zeigen. Im Vordergrund stehen jedoch meist Schlafstörungen und Kopfschmerzen, die zumeist in Ruhephasen auftreten. Dies ist damit zu erklären, daß bei körperlicher Arbeit der Atemantrieb ebenfalls gesteigert wird und damit eine Sauerstoffschuld eher ausgeglichen werden kann.

Die Beschwerden bei der Höhenanpassung treten häufig erst am zweiten Tag auf, beginnend mit Schwächegefühl, Inappetenz, Übelkeit, leichten Kopf- und Nackenschmerzen. Normalerweise, abhängig von dem weiteren Höhenanstieg, erreichter absoluter Höhe und körperlicher Aktivität verschwinden diese Symptome in einem Zeitraum von fünf bis zwanzig Tagen. Falls nicht, bringt ein Abstieg in niedrigere Höhen Besserung.

Die beste Vorbeugung gegen Höhenbeschwerden ist ein langsamer Aufstieg, die Höhendifferenzen zwischen den Schlafplätzen sollte pro Tag nicht mehr als 500 m betragen. Das heißt aber nicht, daß auf einer Wanderung z. B. ein Höhengewinn von mehr als 1.000 m nicht ratsam ist, körperliche Aktivität fördert eher die Anpassung. Lediglich bei den Schlafplätzen sollte man sich an die Regel halten: Hoch arbeiten, tief schlafen.

Die Anpassungsmechanismen des menschlichen Körpers funktionieren nur bis zu einer Höhe von ca. 5.300 m ü. M.. Über dieser Höhe gelingt es dem Organismus nicht mehr, sich bei dem dort herrschenden chronischen Sauerstoffmangel zu regenerieren. Die höchsten Siedlungen in den Anden befinden sich etwa

in dieser Höhe. Für das Basislager der Jubiläumsexpedition am Cholatse bedeutet dies, das es unterhalb von 5.000 m liegen wird.

F. Jahn

P. S.: Unterstützt unsere Jubiläumsexpedition 1994 durch den Kauf



Betr.: „Berliner Jubiläumsexpedition 1994“, *Der Bergbote*, September 1993

Nach mehreren einstimmenden Artikeln über Wandern in Nepal und Ankündigungen der Jubiläumsexpedition waren sicher viele Leser des Bergboten auf konkrete Angaben zu dieser Unternehmung gespannt. Der jetzt beschriebene erste Kontakt von Teilnehmern mit Nepal erweckt in mir den Eindruck, daß es sich um ein recht bedenkliches Vorhaben handelt.

Anscheinend war die bei der Erkundung noch anwesende „Nepal und Tibet-Expertin“ beim Verfassen des Berichtes nicht mehr dabei; die Zahl sachlicher Fehler ist hoch. Die Fehler beginnen sogar schon vor der Überschrift: Im Expeditionssignet, der Bergsilhouette, sieht „Tawoche“ (6.567 m) niedriger aus als „Cholatse“ (6.440 m); die Ursache ist nicht ein möglicherweise verzerrter Blickwinkel, sondern „Tawoche“ ist tatsächlich 200 m niedriger als angegeben und 6.367 m hoch. Sogar der Name des Berges ist falsch, er heißt „Taboche“.

Die Idee, daß zwischen den im Artikel erwähnten Ortsnamen „Tawoche“, „Thyangpoche“ und „Pangboche“ ein Zusammenhang bestehen könnte und damit der zweite Namensteil gleich geschrieben werden sollte, kam dem Verfas-

ser offensichtlich nicht (es bedeutet: benannt nach dem bedeutenden...). Unter den zahlreichen sonstigen Namensfehlern will ich nur auf die besonders schmerzlichen Verballhornungen „Paschapuschinat“ (statt Pashapatinath) und „Lohtse“ (statt Lhotse) hinweisen.

Nachdem seit Jahren über Sinn und Unsinn der verschiedenen Formen des Höhenbergsteigens diskutiert wird, bin ich erstaunt, einen neuen Artikel eines Vertreters der „alten Schule“ zu lesen: Laufen – Laufen – Laufen, je schneller desto besser, ohne einen Blick für die Umgebung zu haben. Nichts ist zu lesen über Dörfer am Weg, nichts über die berühmten Klöster, nichts über Landwirtschaft und Sherpa-Kultur.

Vielleicht mag der Verfasser Kultur nicht erwähnen, weil er ahnungslos ist; er schreibt zum Beispiel, wohl scherzhaft gemeint, „zum Hinduismus konvertiert“, während doch der Hinduismus gerade eine jegliche Konversion ausschließende Religion ist. Stattdessen brüstet sich der Verfasser mehrmals mit seinem hohen Lauftempo („Halbierung der regulären Wegzeiten“, „normalerweise drei Tagesmärsche“), als wenn das in irgendeiner Weise lobenswert oder ehrenvoll wäre.

Am meisten befremdet mich jedoch, daß ein Mensch, der wohl einiges an Zeit, Energie und Geld für

eine Reise nach Nepal aufwendet, ein derartig negatives Bild seines Ziellandes zeichnet: Der Flughafen sei einer der unsichersten der Welt, im Straßenverkehr befalle einen allgegenwärtige Todesangst, die Stadt stinke, in den Bergen trübten Wolken den Blick und Nebel, Schnee und Regen belästigten den Bergsteiger. Noch schlimmer als die Umgebung sind aber die Leute in Nepal: Taxifahrer forderten frech Geld, in der Stadt herrsche Gewimmel und Gewühl, die Bürokratie sei anstrengend und nervenaufreibend, Ärger mit dem Führer sei bestimmend (!) für die Tour, erst später habe sich der Träger als freundlich entpuppt, und die vielen Wanderer seien eine Landplage und verunreinigten die Umgebung. Kurzum: Nepal, ein gefährliches, feindliches Land. Warum will Herr Pawlizki nächstes Jahr wieder dorthin? (Und was hat Nepal von Herrn Pawlizkis Reisen?)

Die Berliner Jubiläumsexpedition 1994 wird vom Alpenverein geför-

dert; dafür kann ich mich nach meinem bisherigen Eindruck nicht begeistern.

Den Teilnehmern, ihren Familien und der Sektion wünsche ich, daß es bei der Expedition wenigstens um den mechanischen Aspekt des Bergsteigens gut bestellt ist.

Christoph Ruhland

☆☆☆

Sehr geehrter Herr Ruhland!

Ihr Leserbrief zu meinem Artikel im Bergboten im September verrät profunde Kenntnis von Land und Leuten und eine bemerkenswerte Akribie. Es ist mir deshalb unmöglich zu glauben, daß Ihnen entgangen ist, daß ich – nach einer Reihe rein informativer Beiträge – die – in bewußt lockerem und selbstironischem Stil verfaßten – Reminiszenzen eines „Asiengreenhorns“ zum Besten gegeben habe. Man muß diese Darstellung weder der Form noch dem Inhalt nach für angemessen oder amüsan-

halten; insbesondere Ihre Schlußfolgerung „Nepal, ein gefährliches, feindliches Land“, ist aus meinem Beitrag aber sicher nicht zu ziehen. „Wenige Dinge (rufen) solche Indignationen (hervor), wie wenn man merkt, daß ein Mensch absichtlich mißversteht.“ (Schopenhauer: Zur Logik und Dialektik). Ich nehme an, daß Sie mit Ihrem Leserbrief Ihren redlichen und achtenswerten Bedenken gegen die Berliner Jubiläumsexpedition 1994 und/oder deren Teilnehmer Nachdruck verleihen wollten, was – für sich genommen – selbstverständlich Ihr unbestrittenes Recht ist. Dies unbenommen – würde ich mich freuen, wenn wir Sie anläßlich einer unserer Zusammenkünfte im Rahmen eines offenen und freundschaftlichen Gesprächs näher kennenlernen könnten. Ein Gedanken- und Meinungsaustausch kann nur allseits von Nutzen sein.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Pawlizki

Es war einmal – vor zweiundvierzig Jahren

Die ersten Touren im Wallis

Nach der gelungenen Ouvertüre nach Krieg und Nachkriegszeit im Jahre 1951: Frühlingsskidurchquerung der Silvretta und Hochtouren im Sommer im Berner Oberland – ich berichtete darüber im Bergboten – war in der zweiten Junihälfte mit der Haute Route der große Start ins Wallis. Mein Freund, der Kinderarzt Dr. Rolf Stolowsky, lud mich ein, ihn zu begleiten. Er hatte bereits ein Jahr zuvor gemeinsam mit seinem Bruder viele Walliser Viertausender bestiegen. So zogen wir zu einer für die Haute Route ungewöhnlichen Jahreszeit mit 1,60 m langen Kurzskiern aus Eschenholz und schweren Rucksäcken als Selbstverpfleger erstmals gemeinsam los: 1. Teil: Von Chamonix – ohne Seilbahn zur Ruine der Bergstation, wo wir biwakierten. Am nächsten Tage Gletscherquerung zur Refuge Grands Mulets, wo wir als einzige Gäste an einem Schlechtwettertag im „Saustall“ großen Hüttenputz machten. Dann hatten wir die nächsten zehn Tage überwiegend schönes Wetter, so daß uns fast alle Touren gelangen: Dôme de Goûter, Mont Blanc, Überschreitung der drei Cols: Brenva, Mont Mauduit, Mont Blanc de Tacul zum Cul di Midi, wo wir in der Baracke der Seilbahnarbeiter übernachteten.

Am nächsten Morgen Abfahrt über den spaltenzerzissenen Gletscher des Vallée blanche zum Glacier du Géant, Abstecher zum Col de la Fourche (Biwakschachtel) mit Blick in die gewaltige Bren-

vaflanke, Übergang zur Leschauxhütte, Aufstieg des großen Jorasses (Skidepot), Versuch einer Besteigung der Point Marguerite (Rückzug wegen Gewitters), Abfahrt von Monteners, zu Fuß nach Chamonix.

2. Teil: Er war dem Wallis gewidmet: Cabane de Panossière – Grand Combine – Cabane de Chanrion – Vignettes – Hütte – Pigne d' Arolla – Evêque – Dent Blanche (über den schneefreien Südgrat, seilfrei in vier Stunden) – Col d' Hérens – Zmuttgletscher – Zermatt.

Zwei Wochen, die uns unvergeßlich in bester Erinnerung bleiben werden! Was war das besondere an dieser Tour?

○ Wir waren (im Gegensatz zu heute) fast die ganze Zeit allein unterwegs und auf den nichtbewarteten Hütten.

○ Wir hatten optimale Verhältnisse, d. h. herrliches Wetter, gute Bedingungen am Berg (schneefreie Grate), schöne Skiabfahrten auf Gletscherfirn.

○ Die langen Junitage erlaubten auch lange Touren bei Tageslicht, von der Morgendämmerung um 3 Uhr bis abends 21 Uhr.

○ Entscheidend für das Gelingen war aber auch die Bergfreundschaft: Mit einem Freund unterwegs zu sein, auf den man sich verlassen kann, der

gleich gut motiviert und konditioniert ist, der auch in schwierigen und gefährlichen Lagen die Nerven behält, der immer guter Laune ist.

Aber das war für mich nur der Anfang im Wallis. Wie ging es weiter? Ich hatte das große Glück, in den folgenden vier Monaten (Juli bis Oktober 1952) als Student ein Büropraktikum bei einem Architekten und SAC-Mitglied in Brig absolvieren zu können, Monatslohn 300 sfr. Nicht viel, aber gerade ausreichend, um Quartier und Essen bezahlen zu können. Sonst war Sparsamkeit angezeigt. Mit der Bahn hätte ich mir jedenfalls keine Fahrt nach Zermatt und zurück nach Brig erlauben können, sie kostete schon damals 30 sfr. So stieg ich an jedem Sonnabend um 13 Uhr auf das rucksackschwere Fahrrad (ohne Gangschaltung), fuhr

meistens ins Saaser- oder Mattertal nach Saas-Grund, Randa, Täsch oder Zermatt in drei bis vier Stunden, stieg dann am Abend noch auf eine der SAC-Hütten auf, die ich gegen 21 Uhr erreichte, um dann morgens gegen drei Uhr wieder für eine Tour geweckt zu werden.

So gelangen mir im Juli dann im Alleingang das Fletschhorn mit Lagginhornüberschreitung, der Alpuhbel über den Rotgrat, danach im August mit meiner Begleiterin Gisela der Dom über den Festigrat, die Überschreitung der Weißmies über den langen Nordgrat, das große Fußhorn über den turmbesetzten Westgrat (eine sehr lange Klettertour bis abends 18 Uhr!) und andere Touren, abseits der Viertausender, wie Ofenhorn, Hübschhorn (Belgischgrat), Bietschhorn, Eggischhorn, Faulhorn.

Zwei Versuche am Matterhorn scheiterten jeweils durch plötzlichen Schlechtwettereinbruch.

An einem Wochenende umrundeten wir per Fahrrad das Berner Oberland:

1. Tag: Brig – Visp – Leukerbad – Gemmipass (zu Fuß, das Rad schiebend oder tragend) – Kandersteg – Spiez.

2. Tag: Thunersee – Interlaken – Briener See – Meiringen – Grimselpass – Gletsch – Brig. Gesamtlänge ca. 220 km, Höhendifferenz 3.500 m, also eine Tour de France-Etappe, aber gemütlich auf zwei Tage verteilt.

So ging vor zweiundvierzig Jahren ein schönes und erfolgreiches Bergsteigerjahr zu Ende. J. Maier

Informationen + Personen + Ausbildung

Der 7. Grad hat einen neuen Besitzer



Ingrid Wald, die bisherige Besitzerin des 7. Grades

Ingrid Wald, die Gründerin des 7. Grades und fürsorgliche Förderin der Kinder- und Jugendarbeit unserer Sektion, geht in den Ruhestand. Neuer Inhaber des weit über Berlins Grenzen hinaus bekannten Bergsportladens ist Thomas Nickel. Der Diplom-Betriebswirt hat bereits während und nach seiner Studentenzeit bei Ingrid Wald in der Kantstraße sein „Handwerk“ gelernt. Selbstverständlich, daß er auch die eingeführte Truppe weiterbeschäftigt.

Seit 1956 hat Ingrid Wald Bergsteiger – vom Wanderer, Kletterer bis

zum Skitourengeher – beim Kauf der notwendigen Ausrüstung beraten. Damals begann sie ihre Tätigkeit in der Abteilung Wandern, Bergsteigen, Skitouren bei dem inzwischen legendär gewordenen Fritz à Brassard in der Potsdamer Straße. Dieses Sporthaus gibt es längst nicht mehr, genauso wie das Sporthaus Tausendfreund nicht, in dem Ingrid Wald – nachdem sich Fritz à Brassard zur Ruhe gesetzt hatte – die Abteilung für Bergsport, Wandern und Skitouren aufbaute. 1982 machte sie sich schließlich selbständig und gründete das erste nur auf alle Arten des Bergsports spezialisierte Fachgeschäft Berlins. Bescheiden wie Ingrid Wald nun einmal ist, nannte sie es schlicht Sportladen.

In all den Jahren galt ihre besondere Liebe den „Bergzwerge“. Sie förderte das Kinderbergsteigen und die aktive Kinderarbeit nicht nur der Sektion Berlin, wo sie nur konnte. Daß sie wie selbstverständlich diese Förderung auch auf die Familiengruppe

der Sektion Berlin übertrug, sei ihr ebenso gedankt wie das Sponsoring von bergsteigerischen Unternehmungen. Für die Familiengruppe organisierte sie sogar nach Geschäfts-schluß spezielle Einkaufstreffe, damit die Kinder ungehindert in ihrem Laden „wühlen“ und toben konnten.

Wir wünschen Frau Wald alles Gute. Doch wie wir sie kennen, wird sie sich genügend „Ruhestandsaktivitäten“ suchen. Eine hat sie schon: Sie betreut Vortrags- und Informationsabende des 7. Grades. Wenn das nicht die beste Voraussetzung wäre, um Vortragsreferentin der Sektion Berlin zu werden! Na – wie wär's. K. K.

BERGSTEIGERPROGRAMM IM FERNSEHEN (SAT 1)

Zwischen „Himmel und Erde“ heißt das Bergsteigerprogramm vom Bergverlag Rudolf Rother, München, das 14-tägig sonntags um 12 Uhr in SAT 1 gesendet wird:

5. Dez.: Eiger-Nordwand

19. Dez.: Der Weg ist das Ziel

KLETTERHALLE IN BERLIN



So gut wie auf nebenstehenden Foto (Schüsselkarspitze/Wetterstein) haben wir es im Winter nicht, deshalb möchte ich ein Treffen organisieren, um noch einmal einen Versuch zu starten, eine Wintertrainingsanlage in Berlin zu finden.

Die Sportklettergruppe in der Sektion ist nicht mehr präsent, und damit ist auch niemand da, der sich dem Vorstand gegenüber dafür einsetzt. Ich denke dabei nicht an einen Stammtisch, wie bisher üblich, sondern an die Zusammenarbeit mehrerer Leute mit dem Ziel, einen geeigneten Raum zu finden. Wenn wir eine Gruppe mit gewählten Vertretern bilden würden, hätten wir immerhin ein Stimmrecht im Vorstand.

Ich habe zwei Juristen gefunden, die sich um die haftungsrechtlichen Fragen kümmern würden. Um die finanziellen Fragen zu klären, müßten wir dem Vorstand ein gutes Konzept vorlegen können und ich glaube schon, daß wir damit Erfolg hätten.

Unser Treffen soll am Montag, den 6.12. um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle in der Hauptstraße 23/24 stattfinden.

Eine erste konkrete Möglichkeit:

- ca. 250 qm Wandfläche
- ca. 7,50 m Wandhöhe
- ca. 25 Routen

Dazu Duschen und Sauna in einem Sportcenter. Die Kletterwand müssen wir natürlich noch bauen, der Geschäftsführer ist damit einverstanden. Der Nachteil: es entstünden Kosten von ca. 30,00 DM pro Monat und Kletterer. Deswegen müssen wir für die Planung genau wissen, wieviele Kletterer bereit wären, diese finanziellen Bedingungen zu akzeptieren. Wenn Ihr interessiert seid, ruft doch an oder schreibt an Oliver Glasneck, Oraniendamm 10, 13469 Berlin, Tel. 4 03 33 62, damit wir einen Überblick bekommen.

Sigrun Jagodzinski

HALLO, LIEBE SANGESFREUNDE!

Wahrscheinlich haben Sie alle die letzten Bergboten nicht intensiv genug gelesen: Wir haben wieder einen Singekreis unter der Leitung eines jungen Dirigenten.

Wir freuen uns über jede Sängerin und jeden Sänger. Der Übungsabend wurde auf Dienstag und zur Erleichterung der Autofahrer auf 18.00 Uhr verlegt, dann darf nämlich vor der Geschäftsstelle geparkt werden.

Entschließen Sie sich schnell, dann können Sie noch mitreden, da wir für das neue Jahr die Termine noch nicht festgelegt haben. Tel. 6 26 39 98 *Helga Britzke*

MÜLLTRENNUNG IM WANDERGEBIET VENT



Ein „Green-Force-Würfel“ im Ötztal

In der Ötztal-Arena (Sölden, Vent) startete der Tourismusverband in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sölden ein Pilotprojekt zur Mülltrennung im Wandergebiet. Dafür wurde eigens ein Müllwürfel entwickelt und von den

Arbeitern des Tourismusverbandes gebaut. Diese Trennbox soll jeder Witterung widerstehen, das Wild abhalten, und durch eine leichte Handhabung die Entsorgung vereinfachen. In dem Green-Force-Würfel sind insgesamt sieben Unterteilungen für folgende Abfallaufkommen vorbereitet: Metall Dosen, Kunststoff / Getränkeflaschen, Biomüll, Altbrot, Weiß- und Buntglas und Restmüll. Nach diesem Testsommer wird man sehen, wie groß das Aufkommen der einzelnen Müllsorten ist. Die zwei Pilotwürfel von Green-Force wurden am Ausgangspunkt ins Wandergebiet „Rofental“ (Wegbeginn zur Martin-Busch-Hütte) und „Windachtal“ aufgestellt. Überall dort, wo früher Müllkübel waren, steht nun eine kleine Tafel mit dem Hinweis auf die Sammelbox. Wenn in

diesem Sommer alles gut geklappt hat, sollen für 1994 an allen Ausgangspunkten der Wanderwege in der Ötztal-Arena solche „Green-Force-Würfel“ aufgestellt werden.

KLETTERKURSE 1993

Die Kletterkurse des Ausbildungsreferats sind für dieses Jahr abgeschlossen. An den sechs Anfängerkursen beteiligten sich insgesamt 33 Frauen und 51 Männer. Damit erhielten also 84 Sektionsmitglieder eine erste Einführung in die Handhabung von Seil und in die Klettertechnik. Wir hoffen, daß möglichst viele als aktive Kletterer weitermachen und die Sektionsfahrten beleben.

EINFÜHRUNG DES NEUEN PFARRERS

Am Sonntag, den 5. September 1993 feierten die Ginzlinger den Einstand ihres neuen Pfarrers Stefan Hauser. In einem von der Bundesmusikkapelle Dornau-Berg-Ginzling festlich umrahmten Gottesdienst führte ihn der Dekan Peter Meyer in sein neues Amt ein. Der neue Seelsorger würdigte in seiner Ansprache seinen Vorgänger Pfarrer Max Falschlunger.

KLETTERN & GENIESSEN



Kletterkurse für Anfänger, Aufbaukurse; Sportkletterkurse; Klettersteig; Bergfahrten in die schönsten Klettergebiete Deutschlands, Frankreichs, Italiens, Spaniens und Marokkos
Die nächsten Termine: Weihnachten/Neujahr
- Klettern für Anfänger und Köner in Südfrankreich (Provence und Calanques):
Klettern über dem Mittelmeer. 23.12. - 30.12. und 30.12. - 6.1. je 480,00 DM.
30.12. - 6.1. Weihnachtspreis 888,00 DM!

!!TECK-ROCK Klettergriffe ab 5,00 DM!!

BERGSPORTSCHULE ECKARD LEMCKE
Schönhauser Allee 74 A, 10437 Berlin,
Tel./Fax: (0 30) 4 44 16 21

EIN ABSCHIED - ABER NICHT FÜR IMMER

Ich winke Euch allen zu, denn ich setze mich endlich zur Ruhe! Doch seht Ihr mich trotzdem weiter, auf Fahrten, die stets so heiter.

56 Wanderfahrten haben mein Mann Charly und ich seit 1970 gemeinsam, seit 1987 ich allein für die Wanderer/Fahrtengruppe organisiert. Zeit, mich endlich zu verabschieden - von der Organisation - und die Fahrtenleitung in jüngere Hände zu legen.

Ich wandere zwar mit Stock, möchte aber nicht warten, bis ich am Stock gehe. Renate und Carl-Heinz Batterman werden mich ab 1.1.1994 ablösen, und ich werde dann nur noch - soweit erwünscht - beratende Funktion und Hilfe bei Kalkulation und Finanzierung leisten.

Ich danke allen Teilnehmern der stets ausgebuchten Fahrten für das Vertrauen, daß sie uns/mir nun 17 bzw. 24 Jahre entgegengebracht haben. Es sind unvergeßliche Touren; sie haben alle Spaß gemacht und in der immer wiederkehrenden Erinnerung muß ich noch heute über viele lustige Begebenheiten lachen.

Jetzt werde ich nur noch genießen, ohne daran denken zu müssen, daß alle pünktlich am Bus sind, jeder ein genehmes Bett mit den passenden Zimmergenossen/innen hat, alle gesund und vor dem Berg kommen, keiner verlorengegangen ist, der Küchendienst funktioniert und sich niemand unter- oder überfordert oder in eine Gruppe „gepreßt“ fühlt. Carl-Heinz Batterman - wie einst Charly - nimmt freudig alle Beschwerden entgegen, falls es welche geben sollte; ob das Fenster auf oder zu bleibt, ist man sich ja stets bis zum Wecken einig geworden.

Ich wünsche dem Ehepaar Batterman den gleichen Schwung, die gleiche Freude und den gleichen Zulauf, sowie die gleichen netten Leute, die bei uns/mir stets dabei waren. Gemeinschaftsfahrten bringen Freundschaften und schweißen die Gruppe zusammen. Gemeinsam meistert man vieles, was man sich allein nicht zutraut. Ich scheidet nicht mit einem Weg. Ich bleibe Eure

Dorthe(a) Schirg-Klopfer

125 Jahre Sektion Berlin

IM ZILLERTAL UND IM ÖTZTAL WIRD GEFEIERT - WER MACHT MIT?

Melden Sie sich bitte schon jetzt an. Sie erleichtern der Geschäftsstelle und dem Vorstand damit die Vorarbeiten und eine genauere Planung für die Veranstaltungen in Mayrhofen, im Furtschaglhaus und in Vent. Diese Termine stehen fest:

○ Mayrhofen

Sonnabend, 6. August 1994 abends, Festveranstaltung zum 125sten Jubiläum der Sektion im Europahaus mit Musikkapellen, Vorgesehen ist auch ein Symposium zum Thema Bergsteigerei, Umwelt- und Naturschutz.

○ Furtschaglhaus

Sonntag und Montag, 7./8. August 1994, 100 Jahrfeier und Einweihung des Neubaus.

○ Vent

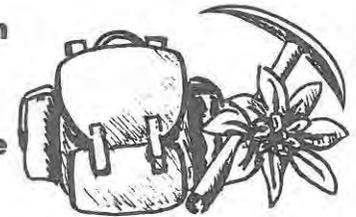
Sonnabend, 20. August 1994, Jubiläumsfest, traditionell im Hotel Vent. Vorgesehen sind in den fol-

genden Tagen Wanderungen zu unseren Ötztaler Hütten. Zu diesen Terminen sind organisatorische Arbeiten für Unterkunft und Verpflegung, möglicherweise entsprechende Quartierbestellungen, erforderlich. Das muß bald geschehen. Darum die dringende Bitte, nehmen Sie sich nicht nur vor, dabei zu sein, sondern melden Sie sich sobald als möglich bei der Geschäftsstelle für diese Veranstaltungen an. Am besten gleich und wenn es nicht zu viel Mühe macht, schriftlich (Postkarte genügt). Danach erhalten Sie die notwendigen und detaillierten Unterlagen für die verbindliche Anmeldung.

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki
Meindl · Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

wurde, sind nun nach über hundert Jahren wirklich grundlegende Instandsetzungen nötig. Das in Tirol heute nur noch selten anzutreffende Holzschindeldach mußte völlig erneuert werden, obwohl die meisten Schindeln auch heute noch wie neu aussehen (in der Geschäftsstelle kann man sie bewundern). Das Problem waren, wie oft im Altbau, die Traufen- und Schornsteinanschlüsse, sowie die bei den versetzten Dächern vorhandenen Kehlen. Auch an den Gauben ist Regen- und Schmelzwasser eingedrungen. Das neue Dach besteht wiederum aus Lärchenschindeln, das war aus Gründen des Denkmalschutzes nur recht und teuer. Die Gauben wurden aber diesmal mit Kupfer gedeckt. Fallrohre, Rinnen und sonstiges

Blechwerk wurde ebenfalls aus diesem Metall hergestellt. Heute gibt es in Österreich keinen Preisunterschied mehr zwischen Kupfer- und Zinkblech. Auch das Holzwerk mußte teilweise ersetzt werden. Einige Pfetten und Sparren waren völlig durchgefault. Nicht mehr gebrauchte Schornsteinköpfe wurden abgerissen (früher, vor dem Zweiten Weltkrieg, war die Hütte auch im Winter bewirtschaftet, und in jedem Zimmer stand ein Ofen, der vom Personal geheizt wurde). Außerdem wurden neue Blitzableiter und eine Rauchmeldeeinrichtung installiert.

Die Berliner Hütte hat eine einmalige Atmosphäre, sie ist Ausdruck eines naturfreundlichen, aufgeklärten Weltbildes. Deshalb ist es auch nicht erstaunlich, daß sich hier in

über 2.000 Meter Höhe eine Bibliothek mit naturwissenschaftlicher Literatur und Almanachen befindet, ein Originalbestand, nach dem sich Antiquare und Museen die Finger lecken würden. In den Zimmern mit dem edlen Interieur und dem wertvollen Mobiliar läßt sich mancher verregnete Tag bei der Lektüre der wichtigsten Forschungsreisen des 19. Jahrhunderts in die entlegensten Winkel der Welt verbringen. Auch für Nicht-Bergsteiger ist die Hütte als Stützpunkt vorzüglich geeignet. Auf Spaziergängen kann man eine einzigartige Fauna und Flora bewundern, in von der Sonne erwärmten „Gumpen“ baden und beispielsweise Mineralien in schönster Kristallform suchen. *M. F. (Fortsetzung in Februar-Ausgabe)*

Briefe an Vorstand + Redaktion

Betrifft: Holzschindel von dem Dach der Berliner Hütte

Liebe Berfreunde!

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit anlässlich meiner Spende für die Elektroanlage der Berliner Hütte. Meine Tochter hat zu dem Holzschindel eine kleine Geschichte erdacht, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Vielleicht können Sie damit etwas anfangen. Einstweilen alles Gute und viel freundliche Grüße Ihr Helmut Gille, Bonn:

☆☆☆

Die Geschichte vom Holzwurm

Es war einmal ein Stück Holz an der Berliner Hütte. Die war schon sehr alt. In dem Dach der Hütte lebte ein Holzwurm. Wie jeden Morgen wurmte er durch das Dach. Als er gerade seinen Kopf durch das Stück Holz gesteckt hatte, hörte er einen Hilferuf, für Menschen allerdings nicht zu verstehen, denn er stammte aus der Sprache der Holzwürmer. Nachdem er nun – erschöpft von seinem Morgenkriech – schon so weit vorgedrungen war, daß er sich umschauen konnte, erblickte er SIE. Schnell schaltete er, daß die Hilferufe von ihr gekommen sein mußten. Und

wieder: Hilfe!! Fast am Ende seiner Kräfte wurmte er zu ihr und zog sie heraus. Er war ihre Rettung gewesen.

Dafür war sie ihm ihr Leben lang dankbar. Nie wich sie von seiner Seite. Jeden Morgen drehten sie ihre Wurmkräucher, und mit der Zeit folgten ihnen auf ihren Wurmkräuchern vie-

le kleine Würmchen. Und dies veranlaßte die Menschen, einige Holzstücke im Dach der Berliner Hütte zu ersetzen.

Lärchenholzschindel vom Dach der Berliner Hütte. Eingebaut: 1911 – ersetzt: 1993.

Ulrike Gille

Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viele Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes übers Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer gleich ein Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten:

Frühaufsteher

Er stieg früh auf.
Am liebsten vor der Sonne.
Beim Abstieg kamen ihm viele Leute entgegen.

Zwei Berliner

Er wollte den Sonnenaufgang auf dem Gipfel erleben.
Darum war er im Dunkeln aufgestiegen. Als er oben war, kroch ein Schlaftrunkener aus den Latschenkiefern hervor.
Der hatte dort übernachtet.

Gipfelstürmer

Er steigt langsam und gleichmäßig
Einige überholen ihn am Anfang.
Später überholt er dann sie.

Relativ

Er bestieg einen „leichten Gipfel für Genießer“.
Für ihn war es das Äußerste, das er schaffen konnte.
Kein leichter Genuß.

Mehr davon in den nächsten Ausgaben des Bergboten

Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994

des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V.

Das nachfolgende Fahrten- und Ausbildungsprogramm für 1994 ist noch nicht vollständig (mit Ausnahme des Winterfahrtenprogramms). Beachten Sie bitte die ergänzenden Hinweise in den nächsten Ausgaben des „Bergboten“.

I. Winterfahrtenprogramm

der Skigruppe des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V.

Anmeldefristen: Die nachfolgend aufgeführten Anmeldefristen sind verbindlich. Liegt am Tage des Meldeschlusses keine ausreichende Zahl verbindlicher Anmeldungen vor, muß die Fahrt ersatzlos abgesagt werden.

Langlauf-Fahrten

Fahrt 1:

Berliner Meisterschaften (nordisch)
Termin: 18. – 20.02.1994
Ort: Oberhof/Thüringen
Voraussetzungen/Zielgr.: Meisterschaftsteilnehmer und aktive Fans
Leistungen: Übernachtung/Frühstück, Teilnehmerbetreuung. Die Anreise erfolgt nach Absprache mit den Teilnehmern.
Kosten: ca. 60,- DM bis 84,- DM zzgl. Fahrgeid
Meldeschluss: 01.02.1994
Anmeldung/Infos: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends)

Fahrt 2:

LL-Wochenendfahrten
Termin: An Wochenenden im Januar, Februar und März
Ort: Voraussichtlich im Fichtel- und Riesengebirge
Hinweise: Diese Fahrten werden kurzfristig geplant und durchgeführt. Kurse für LL-Anfänger sind ebenfalls möglich. Wer Interesse an einer LL-Wochenendfahrt hat, meldet sich bitte schriftlich bei Winfried Giesenschlag, Egidystr. 14a, 13509 Berlin, Tel. 4 33 52 94. Die Interessenten werden dann kurzfristig benachrichtigt, wann und wohin eine LL-Fahrt stattfindet. Sofern dies zeitlich möglich ist, werden diese Fahrten in den einzelnen Monaten im Bergboten veröffentlicht.

Skifahrten/alpin

Fahrt 3:

Skifahrt nach Vorarlberg/Tirol
Termin: 05.03. – 12.03.1994
Voraussetzungen/Zielgr.: Fortgeschrittene Skifahrer. Die Fahrt dient dem Erlernen von alpinen Abfahrtstechniken und insbesondere auch als Vorbereitung auf die Silvretta-Tourenwoche.
Leistungen: Halbpension, Skikurs
Umlage: ca. 600,- DM zzgl. Skipaß
Meldeschluss: 10.01.1994
Anmeldung/Infos: Heino Grunert, Burgfrauenstr. 123, 13465 Berlin, Tel. 4 05 12 09

Fahrt 4:

Skifahren im Zillertal
Termin: Eine Woche in den Osterferien 1994 (1. oder 2. Woche)
Voraussetzungen/Zielgr.: Skilehrgang für 20-35jährige Anfänger, die das erste oder zweite Mal auf den Brettern stehen.
Leistungen: Übernachtung/Frühstück, Skikurs
Umlage: ca. 360,- DM bis 400,- DM
Meldeschluss: 30.01.1994
Anmeldung/Infos: Axel Schmidt, Sodenstr. 28, 12309 Berlin, Tel. 7 46 42 61

Skitouren

Fahrt 5:

Tuxer Alpen/Durchquerung
Termin: 28.12.1993 – 03.01.1994
Ort: Bei ungünstiger Wetterlage kann sich das Tourengebiet kurzfristig ändern.
Voraussetzungen/Zielgr.: Nur für fortgeschrittene Tourengänger
Teilnehmerzahl: mind. 5 Personen
Ausrüstung: Eine Ausrüstungsliste wird verteilt.
Leistungen: Lager/HP, uL, VS-Gerat
Umlage: ca. 500,- DM
Meldeschluss: 30.11.1993
Anmeldung/Infos: Gerhard Kozyon, Mittenwalder Str. 17, 10961 Berlin, Tel. 6 93 14 93/6 94 54 90

Fahrt 6:

Skitouren in der Hohen Tatra (Polen)
 Termin: 27.02. – 04.03.1994
 Ort: Ausgangsort ist Zakopane.
 Teilnehmerzahl: max. 8 Personen
 Leistungen: Lager/HP, Führung durch deutschsprachigen Berg- und Skiführer, VS-Gerät.
 Umlage: ca. 300,- bis 350,- DM
 Meldeschluß: 15.01.94. Bei Anmeldung und Anzahlung von 150,- DM bis zum 15.12.93 ist die Teilnahme gesichert, da bis dahin die Quartiere gebucht und angezahlt sein müssen.
 Anmeldung/Info: Winfried Giesenschlag, Egidystr. 14a, 13509 Berlin, Tel. 4 33 52 94
 Info: Gerhard Kozdon, Tel. 6 93 14 93 / 6 94 54 90
 Hinweise: Die Anreise kann mit dem PKW oder zweckmäßigerweise mit der Bahn bis Zakopane erfolgen. Die Schwierigkeit der Touren richtet sich nach dem Leistungsvermögen der Teilnehmer. Ein längerer Aufenthalt in Zakopane kann ggf. organisiert werden. Eine Ausrüstungsliste wird verteilt.

Fahrt 7:

Silvretta-Tourenwoche
 Termin: 12. – 19.3.1994
 Ort: Jamtalhütte und Wiesbadener Hütte
 Voraussetzungen/Zielgr.: Anfänger und fortgeschrittene Tourengänger. Kondition für mehrere Stunden Aufstieg ist erforderlich.
 Teilnehmerzahl: 10 – 12 Personen
 Ausrüstung: Eine Ausrüstungsliste wird verteilt.
 Leistungen: Halbpension, Führung durch üL, VS-Gerät
 Umlage: ca. 590,- DM
 Meldeschluß: 01.02.1994
 Anmeldung: Hans-Peter Mahler, Traunsteiner Str. 10, 10751 Berlin, Tel. 2 18 22 90 und
 Info: Hans-Peter Mahler, Tel. 2 18 22 90 und Heino Gruner, Tel. 4 05 12 09

Fahrt 8:

Tourenwoche in den Urner Alpen (Schweiz)
 Termin: Voraussichtlich Ende März/Anfang April 1994
 Voraussetzungen/Zielgr.: Nur fortgeschrittene Tourengänger.
 Ort: Wahrscheinlich Sustenpaß/Hotel Steingletscher
 Ausrüstung: Eine Ausrüstungsliste wird verteilt.
 Leistungen: Halbpension, Führung durch üL, VS-Gerät
 Umlage/Meldeschluß: Diese Angaben lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor.
 Anmeldung/Infos: Armin Gellrich, Lichtenrader Str. 59, 12049 Berlin, Tel. 2 13 89 03

Fahrt 9:

Tourenwochen Berliner Hütten/Ötztal
 Termin: 12.03. – 27.03.1994
 Voraussetzungen/Zielgr.: 1. Woche: Optimierung des skifahrerischen Könnens (Tiefschneefahren) und optimale Betreuung von Tourenanfängern. Ausgangspunkt ist der Gasthof in Vent.
 2. Woche: Hüttenwanderung Martin-Busch-Hütte, Similaunhütte, Schöne Aussicht, Hochjochhospiz und evtl. Brandenburger Haus.
 Teilnehmerzahl: ca. 12 Personen
 Leistungen: Unterkunft und Verpflegung bitte nachfragen. üL und VS-Geräte
 Umlage: ca. 900,00 DM
 Anmeldung/Infos: Manfred Immler, Krowelstr. 50, 13581 Berlin, Tel. 3 31 87 24 (Privat) oder 3 96 30 84 (Büro)

LL-Rollerkurs

Treffpunkt: Am großen Parkplatz an der Teufelseeausssäse
 Termine: In der Zeit bis zum 19.12.1993, jeweils am Sonntag um 10 Uhr.
 Zielgr.: Alle LL-Interessierten
 Hinweis: Damit genügend LL-Roller zur Verfügung stehen, melden sich interessierte Teilnehmer bitte vorher bei Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends)

II. Ausbildungsprogramm 1994 Fels und Eis**Kletterkurse am Turm**

8. 4., 15. 4. und 22. 4. 94 von 16.00 – 20.00 Uhr,

23. 4. 94 von 8.00 – 12.00 Uhr

Kursleiter: U. Surawski

28. 5. und 29. 5. 93 von 10.00 – 18.00 Uhr

Kursleiter: B. Schröder

Mitte Juni 94, Kompaktkurs an einem Wochenende für sportliche Anfänger

Kursleiter: Th. Meier

25. 6. und 26. 6. 94 von 10.00 – 18.00 Uhr

Kursleiter: H.-J. Pawlitzki

Ende Juli 94, Kompaktkurs an einem Wochenende

Kursleiter: F. Jahn

Mitte August 94, Kompaktkurs an einem Wochenende

Kursleiter: F. Jahn

40. 4., 1. 5., 7. 5., 8. 5., jeweils 10.00 – 14.00 Uhr

Kursleiter: Joachim Hoffmann

Ausbildungsfahrten:**a) Bergwandern****Olymp/Meteora Wanderung (Griechenland)**

Wanderung durch die wildromantischen, unwegsamen Schluchten Meteoras und Besteigung des Olymp. Private Verlängerungen sind, da es sich um Linienflüge handelt, problemlos ohne Mehrkosten möglich.
 Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.
 Leistung: Deutschsprachiger Führer, Halbpension, Übernachtung in Zelten und Olymp-Hütte, Flug ab Berlin, Transfers in Griechenland.
 Preis: 1870,- DM
 Termine: 14. 5. – 21. 5. 94, 29. 5. – 5. 6. und 24. 9. – 1. 10. 94

Ötztal-Wanderung 2.7. bis 8.7.94

Wanderung von der Martin Busch Hütte zum Brandenburger Haus. Eventuelle Besteigung von Similaun, Hauslabjoch, Seikogel, Fluchkogel, Hintereissspitzen.
 Leistung: Führer, Halbpension in Martin Busch Hütte, Hochjoch-Hospiz u. Brandenb. Haus. Ausrüstung kann entliehen werden.
 Preis: 600,- DM
 Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen mehrere Stunden wandern können.
 Infos u. Anmeldung: bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. Büro 3 33 90 70, abends 3 62 62 78

Jubiläumswanderung 125 Jahre Sektion Berlin

Gebietsdurchquerung Hochstuba
 Termin: etwa 10. 8. – 17. 8. 94
 Leiter: R. Gebel u. Th. Meier
 Organisation: Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02
 Anmeldung: schriftlich an die Geschäftsstelle

b) Fels**1.) Fortbildung „Sportliches Klettern, Bewegungsanalyse und -schulung“**

Termin: Wochenende im Frühsommer 94
 Kursleiter: Th. Meier u. A. Schuldt

2.) Alpiner Kletterkurs in den Dolomiten (Vajoletthütte - Rosengarten)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Kletterkurs in Berlin oder vergleichbare Grundkenntnisse
 Termin: 18.06. – 16.06.94
 Leistung: HP, Ausbildung, teilweise Ausrüstung
 Kosten: ca. 675,- DM
 Kursleiter: K. Fuhrmann, B. Schröder und U. Surawski
 Anmeldung: K. Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. 3 33 90 70

c) Eis**Mont-Blanc-Gruppe**

Eis- und kombinierte Touren in Chamonix für erfahrene Bergsteiger
 Termin: Ende August 94
 Kursleiter: Th. Meier

Eisgrundkurs

Termine: 21. 8. – 28. 8. 94 und 3. 9. – 10. 9. 94
 Gehen mit Steigeisen, Anseilen auf Gletschern, Spaltenbergung, Begehen von steilen Firnfeldern, Orientierung mit Kompass und Karte sind die Schwerpunkte dieses Kurses. An den umliegenden Dreilausendern (Fluchkogel, Hintereissspitzen, Weisskogel) können wir das frisch Gelernte gleich ausprobieren.
 Leistung: Führer, Halbpension im Hochjoch-Hospiz u. Brandenburger Haus, Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.
 Preis: 675,- DM
 Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.
 Infos und Anmeldung: bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. Büro 3 33 90 70, abends 3 62 62 78

Eisaufbaukurs 14.8. bis 20.8.94

Thema dieses Kurses sind Verfeinerung der Steigeisentechniken, Seilschaften in etwas steilerem Eis in Aktion und mehrere Touren. Vorab werden die Themen eines Grundkurses etwas wiederholt.

Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.
 Leistung: Führer, Halbpension im Hochjochhospiz u. Brandenburger Haus. Ausrüstung kann teilweise entliehen werden.
 Preis: 675,- DM
 Voraussetzungen: Sie müssen auf Bergwegen und in teilweise weglosem Gelände mehrere Stunden wandern können.
 Infos und Anmeldung: bei Klaus Fuhrmann, Bocksfeldstr. 20, 13595 Berlin, Tel. Büro 3 33 90 70, abends 3 62 62 78

III. Fahrten der einzelnen Gruppen

30.01. – 11.02.94

Familienbergsteiger: Skifahrt ins Rätikon, Info: Klaus-Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08, Inge Leimbach, Tel. 6 59 83 73

29.03. – 05.04.94

Tourenwart/Spree-Havel: Traditionelles Anklettern in der Frank. Schweiz (Würgauer Haus), Info: Tourenwart Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02

01.04. – 09.04.94

Familienbergsteiger: Osterfahrt in die Sachs. Schweiz (Saupsdorfer Hütte), Info: K.-D. Timm, Tel. 3 34 73 08, Inge Leimbach, Tel. 6 59 83 73

22.04. – 24.04.94

Fahrtengruppe: Wochenendfahrt nach Buckow, Märkische Schweiz, Info: Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

11.05. – 15.05.94

Wandergruppe: Frühjahrsfahrt ins Zittauer Gebirge, Info: Dieter Gammeien, Tel. 7 05 69 90

12.05. – 16.05.94

Die 25er: Fahrt nach Binz für Wanderer und Radler, Info: Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95

19.05. – 23.05.94

Die 25er: Harzfahrt, Info: Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95

20.05. – 23.05.94

Jugend: Pfingstfahrt ins Weserbergland (Kansteinhütte), Info: Tourenwart Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02 oder Jugendreferent Andreas Rothenhäusler, Tel. 4 17 50 49

03.06. – 05.06.94

Fahrtengruppe: Wochenendfahrt in den Darßer Wald - JH Ibenhorst, Info: Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

04.06.94

Spree-Havel: Jubiläumstour „Rund um Berlin“ - 1. Etappe (Radwanderung), Info: Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

25.06.94

Spree-Havel: Jubiläumstour „Rund um Berlin“ - 2. Etappe (Radwanderung), Info: Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

30.07.94

Fahrtengruppe: Sternwanderung zum Sektionsjubiläum, Info: Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

03.08. – 09.08.94

Spree-Havel: Berliner Höhenweg (nur für Teilnehmer der Fahrt zum Würgauer Haus, 29.03.-05.04.94), Info: Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

06.08. – 08.08.94

Sektionsveranstaltung: Jubiläumsteier in Mayrhofen und 100 Jahre Furttschaglhäus, Info: Geschäftsstelle, Tel. 7 81 49 30

06.08. – 21.08.94

Jugend: Berliner Höhenweg - Wanderungen, Bergtouren, Fels- und Eisklettern, Info: Jugendref. A. Rothenhäusler, Tel. 4 17 50 40

07.08. – 19.08.94

Familienbergsteiger: Sommerfahrt ins Zillertal, Info: Klaus-Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08, Inge Leimbach, Tel. 6 59 83 73

10.08. – 20.08.94

Sektionsveranstaltung: Jubiläumswanderung vom Furttschaglhäus (Zillertaler Alpen) zum Brandenburger Haus (Ötztaler Alpen), Info: Tourenwart Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02

19.08. – 28.08.94

Die 25er: Hüttenwanderung Zillertaler Alpen, Info: Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95

20.08.94

Sektionsveranstaltung: Jubiläumsfeier in Vent (Ötztal), Info: Geschäftsstelle, Tel. 7 81 49 30

21.08. – 04.09.94

Die Brandenburger: Wanderung vom Brandenburger Haus zur Berliner Hütte im Zillertal, Info: Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02

01.09. – 07.09.94

Die 25er: Harz und Rennsteig, Info: Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95

03.09.94

Spree-Havel: Jubiläumstour „Rund um Berlin“ - 3. Etappe (Radwanderung), Info: Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

24.09. – 01.10.94

Fahrtengruppe: Wanderwoche in der Sächsischen Schweiz (Zirkelsteinhaus), Info: Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

15.10. – Mitte November 94

Expedition Cholatse und Tawoche (Nepal), Info: Hans-Jörg Gutzler, Tel. 7 74 10 76

21.10. – 30.10.94

Spree-Havel: Kletterfahrt ins Bielatal (Sächsische Schweiz), Info: Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02

22.10. – 29.10.94

Familienbergsteiger: Fahrt in die Sächsische Schweiz (Saupsdorfer Hütte), Info: K.-D. Timm, Tel. 3 34 73 08 und Inge Leimbach, Tel. 6 59 83 73

Wichtige Hinweise zu allen Fahrten

Für alle vorstehend genannten Fahrten gelten die Bedingungen für Gemeinschaftsfahrten des DAV. Sofern eine Anzahlung für eine Fahrt zu leisten ist, gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Anzahlung auf dem angegebenen Konto. Bei beschränkter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zahlungseingang. Aus wichtigem Grund kann die Fahrt abgesagt werden. Die geleisteten

Mitteilungen des Vorstandes

VERSICHERUNGSSCHUTZ

In der letzten Ausgabe des Bergboten war ein Überblick über den Versicherungsschutz, den jedes DAV-Mitglied genießt, abgedruckt. Hierbei ist eine Zahl falsch wiedergegeben worden:

Der Höchstbetrag für Such- und Bergungskosten beträgt nicht DM 2.000,00 sondern **DM 5.000,00**.

Die Versicherungsleistungen für die Unfallfürsorge gelten überdies nicht mehr nur in Europa, sondern weltweit.

BEITRAGSZAHLUNGEN 1994

Liebe Mitglieder,
ohne Beiträge keine Mitgliederrechte. Bitte denken Sie an die rechtzeitige Überweisung Ihres Jahresbeitrages für 1994 (bis zum 31.1.94). Die Beitragssätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Bei Überweisungen auf eines der Sektionskonten (vgl. S.1) denken Sie bitte an die deutliche Angabe Ihres Vor- und Zunamens. Jährlich treffen Überweisungen ein, die aufgrund des Fehlens dieser Angabe nicht zugeordnet werden können.

Mitglieder, die am Einzugsverfahren teilnahmen, seien darauf hin-

gewiesen, daß der zentrale Beitrags-einzug etwa Mitte Dezember getätigt wird. Wegen der langen Einspruchsmöglichkeit bei Lastschriften ist ein späterer Termin leider nicht möglich, wenn die Jahresmarken für 1994 rechtzeitig in den Versand gelangen sollen.

Achtung: Diejenigen, denen ein Beitrag in Höhe von DM 100,00 abgebucht wurde, die jedoch auf Grund einer Ausbildung oder Erwerbslosigkeit Anspruch auf den ermäßigten B-Beitrag haben, können gegen Rückgabe der A-Marke und Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung DM 50,00 zurückerhalten. Dies ist jedoch nur bis spätestens zum 31.03.1994 möglich!

Ermäßigungen für Studenten und andere in einer Ausbildung befindliche Mitglieder gelten bis höchstens zum 30. Lebensjahr, d. h. ab den Geburtsjahrgängen 1964 und aufwärts.

Neue Mitglieder

Elvira Norgall, 13591; Dr. Horst, Marian und Hannah Mentrup, 14169; Bärbel Meinck, 14641 Nauen; Dr. Lothar und Kerstin Finke, 10559;

Roland König, 10997; Gerlinde Krick, 14163 Berlin; Monika Liecke 12167; Roland Cwik 10555 Berlin; Stefan Heinke 10965 Berlin; Hans-Reimer Dohm 12049 Berlin; Jürgen Kalke 10405 Berlin; Veronika Brass 12163 Berlin; Ulrike Neumann, 10115 Berlin; Thomas Eilenberg, 10717 Berlin; Christian, Ulrike und Jonathan Saße, 12107 Berlin; Markus Willkomm, 13347 Berlin; Mathias Stolp, 13593 Berlin; Carsten Frank, 13585 Berlin; Ulrich Preuss, 27232 Sulingen; Ingeborg Rietzschel, 10629 Berlin; Carsten behle, 34497 Korbach; Oliver Haisken, 12169 Berlin; Jenny Lena Kanitz, 10781 Berlin; Bernd Lehmann, 10781 Berlin; Torsten Lindemann, 10365 Berlin; Johannes Nöldeke, 14195 Berlin; Katharina Saße, 12107 Berlin; Melanie Schmetter, 14199 Berlin; Robert, Martin und Johannes Schymalla, 12205 Berlin; Stephan Steck, 10709 Berlin; Sabine Wiesner, 10965 Berlin; Michael Zakrzewski, 13583 Berlin; Dr. Burkhold Kehnscherper, 10249 Berlin; Dieter und Jutta Ehlers, 13591 Berlin; Hans Henel 10318 Berlin; Mario Lucak 12209 Berlin; Wolfgang Fischer 10437 Berlin Hein-Georg Goessling 10829 Berlin; Sebastian Schebera 10119 Berlin; Reinhard Malin 10965 Berlin; Lutz Anders 10559 Berlin; Thomas Taute 14109 Berlin; Alexander Koch 13088 Berlin; Henrik Weinhold 10823 Berlin; Peter Wandelt 10367 Berlin; ; Caroline Manthei, 10557; York v. Plato, 10715; Claudia Peters, 22339 Hamburg; Winfried Suckow, 12355; Ole Storch, 13189; Udo Oberacker, 10781; Susanne Stamm, 10781; Peter Wandelt, 10367; Heiko Struck, 10551; Hartmut Beudel, 12165; Gisela Meiselbach 10823; Madilane Switay 10823; Volker Devermann 10967; Dieter Welzer 14199; Peter Zahrt, 14199; Walter Steinmann, 12053; Andrea und Thomas Wilhelm, 12103; Reiner Gent, 12855; Sebastian Landeck, 13347; Fam. Trapp 21217 Asendorf; Hjoerdis Wittig 12623 Berlin; H.-Ch. Witt 1000/44; Haik Werner 12203 Berlin.



Gartengestaltung

Gartenneuanlagen und Pflege

Spez. Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12 · 12209 Berlin
☎ (0 30) 773 75 13



WIR TRAUERN UM

Herrn Albrecht Achilles
verstorben im 71. Lebensjahr,
Mitglied im DAV seit 1965.

Frau Gerlinde Bargel
verstorben im 48. Lebensjahr,
Mitglied im DAV seit 1978.

Frau Irmgard Diehn
verstorben im 76. Lebensjahr,
Mitglied im DAV seit 1953.

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus		Berliner Hütte - Turbine	
Bianca Farchmin	DM 25,00	Günter Schulze	DM 20,00
Kundenspende/ Sparschwein vom 7. Grad	DM 483,93	Gerhard Müller	DM 565,50
ohne Angaben		Gesamt DM 1143,93	
Dr. Helga Kallenbach	DM 50,00		

EXPEDITION 1994

Am 4.12.1993 findet im Sportgeschäft „Der 7. Grad“ eine Informationsveranstaltung zur „Expedition '94“ statt. Alle Interessenten sind herzlich eingeladen.

Fidicinstr. 3, 10965 Berlin, Eingang Schwiebusser Str. 16 (U-Bf. Platz der Luftbrücke) bis zum 20.12.1993 jeweils Donnerstag bis Sonntag, 20.30 Uhr.

Vorbestellungen unter Telefon 2 1354 40 oder ab 18.00 Uhr Telefon 6 94 24 00

Achtung: bei Vorlage des DAV-Ausweises gibt es ermäßigten Eintritt: DM 12,00.

„NORMAL NULL“

Dies ist der Titel eines neuen Theaterstücks, zu dem besonders die Mitglieder des DAV herzlich eingeladen sind.

Zwei Welten – die eines abgeklärten Alpenbergführers und die einer bunten Schar natursüchtiger Großstädter – prallen aufeinander: hart und unversöhnlich, grotesk und unmittelbar das Zwerchfell reizend. Die Losung „Langsam, aber vorwärts“ verhallt einsam im Raum und das Schicksal nimmt seinen gerechten, verblüffenden und aberwitzigen Lauf. Wie der Ochs vorm Berg steht der Mensch vor der Natur. Da hilft nur noch eins: Augen zu und durch.

ZATA-Theater im „Theater Zerbrochene Fenster“



Infobörse

Wer hat Lust, mit uns im Febr./März 94 Skilanglauf-Ferien zu machen? Maria Brunner, Tel. 7 85 48 58 und Hannelore Engel, Tel. 3 12 97 67

☆☆☆

Skilanglauf-Stiefel, Gr. 39 für DM 20,00 zu verkaufen. H. Britzke, Tel. 6 26 39 98

☆☆☆

Verkaufe Vau-De Rückentrage „Hopper“, neuwertig, DM 50,00 und Kinderfleecejacke Gr. 86/92, DM 20,00. Gebel, Tel. 7 73 75 13

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Sektionsversammlung Dezember

Donnerstag, den 9. Dezember 1993, um 19.30 Uhr. Technische Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 13353 Berlin (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.
Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrummer Straße oder Leopoldplatz, Bus 106 und 328.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Werner Thomas – Öztaler Alpen

Sektionsversammlung Januar

Donnerstag, den 13. Januar 1994, um 19.30 Uhr. Technische Fachhochschule Berlin, Luxemburger Straße 10, in 13353 Berlin (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.
Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrummer Straße oder Leopoldplatz, Bus 106 und 328.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Helmut Dumler – Umbrien – Gran Sasso

Werner Thomas – Öztaler Alpen

In seinem Diavortrag mit Leitz-Überblendtechnik präsentiert uns Werner Thomas „zwischen Weinbergen und Gletschern“ die Höhenwege der Öztaler Alpen. Wie der Untertitel schon aussagt, werden wir auch den südlichen Teil der Öztaler Alpen kennenlernen, der hierzulande weit weniger bekannt ist, als Weißkamm oder der Hauptkamm. (siehe Foto rechts: Langtaufere Tal – Blick auf Vernagl und Langtaufere Spitze)



☆☆☆

Helmut Dumler – Umbrien / Gran Sasso

Wanderungen im Herzen der Abruzzen – erstaunlich alpin und dennoch beschwingt von der „vita italiana“. Gleichzeitig mit diesem Vortrag ist im Bruckmann-Verlag Helmut Dumlars Buch erschienen. Eine Besprechung findet sich in diesem Heft.

Kritik zum Vortrag vom 11. 11. 1993

Den ersten Diavortrag der Saison 1993/94 meisterte Rolf Koch vor erfreulich zahlreichem Auditorium mit dem Thema „Norwegen“. Seine aufwendige 3-D-Technik, zum erstenmal im Format 6 x 6 in Berlin, konnte jedoch nicht immer verhindern, daß Norwegen – ein für den Fotografen aufgrund seiner Weite eher schwieriges Objekt – eher flach erschien. Die zumeist in den Bildern eingefangenen Vordergrunde (die der 3-D-Fotographie erst so recht zum räumlichen Erlebnis verhelfen) wirkten hin und wieder etwas zu sehr gewollt ins Objektiv gerückt. Aber dennoch: die Wirkung der 3-D-Technik blieb nicht aus; herzlicher Beifall für Rolf Koch.

B.S.

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN



Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke



Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau



EDWIN KREUTZER

Konstanzer Straße 50
10707 Berlin-Wilmersdorf
Telefon: (0 30) 87 11 64



Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur,
Tel. 821 07 62

Trimm Dich: Jeden Montag in der Ruppiner-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau, obere Halle. Von 17.00 bis 18.00 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.15 bis 19.15 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann. Anschließend nach Bedarf Fußball.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarsche Str. 23 in Berlin-Wilmersdorf. Von 19.15 bis 20.00 Uhr für Damen, von 20.00 bis 20.45 für Damen und Herren.

☆☆☆

Skigymnastik mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24 in Berlin-Wilmersdorf. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 bis 21.30 Uhr.

Der Ruf nach einem dritten Sporttermin war letztes Jahr groß... nur, warum glänzen die meisten jetzt durch Abwesenheit? Kommt hin, macht mit, der Spaß ist garantiert!

☆☆☆

Achtung: In den Weihnachtsferien kein Hallensport!!!

☆☆☆

Laufveranstaltungen:

05.12.93 10. Lübarser Zugspitzlauf in Reinickendorf, Freizeitpark Lübars, Alter Bernauer Heerweg, Bus 221 und 222. Start 10.30 Uhr. Info: TSV Wittenau, Witzmann, Tel. 4 04 42 92

31.12.93 18. Berliner Silvesterlauf in Charlottenburg, Mommensstadion, Waldschulallee 43, Bus 219, S-Bf. Grunewald. Start: 13.45 Uhr. Info: SCC Berlin, Tel. 392 11 02

31.12.93 16. Berliner Silvesterlauf in Treptow, Plänterwald, Neue Krugallee, S-Bf. Baumschulenweg, Start: 14.00 Uhr. Info: Neuköllner Sportfreunde 07, Behrusen, Tel. 661 54 86

01.01.94 23. Berliner Neujahrslauf (4 km Fun-Run „Unter den Linden“) Info: SCC Berlin, Tel. 392 11 02

23.01.94 16. Berliner Team-Marathon. Info: SCC Berlin, Telefon 3 92 11 02

☆☆☆

20. Berlin-Marathon

Ergebnisliste der DAV-Teilnehmer

Peter Hundrieser	3:06,30
Wolfgang Banik	3:07,24
Ralf Trebuth	3:12,36
Dr. Rolf Hundrieser	3:12,55
Manfred Juhre	3:26,31
Burckhard Buchheister	3:33,54
Rainer Zocher	3:34,21
Joachim Kiesow	3:45,47
Wolfgang Knabe	4:04,00
Renate Andree	4:06,04
Herbert Zühlke	4:06,29
Manfred Fuest	4:11,10
Manfred Haller	4:17,50
Joachim Hoffmann	4:18,06
Ulf Lantzsch	4:18,53
Manfred Schmidt	4:28,07
Matthias Nöthlich	4:55,32
Erich Teubner	5:45,06

☆☆☆

Jubel beim Berlin-Marathon 26.9.1993

Um 9.00 Uhr fiel der Start-Schuß am Charlottenburger Tor für 17.825 Teilnehmer/innen aus 60 Ländern. Renate Kokowska aus Polen siegte mit 2:26,20 zum dritten Mal in Berlin. Xoxile Yawa aus Südafrika war der schnellste Mann mit 2:10,57. Bei den Rollstuhlfahrern siegte Heinz Frei aus der Schweiz zum sechsten Mal in Berlin mit 1:27,16. Auch der Mini-Marathon, bei dem 3.580 Läufer/innen teilnahmen, ist erwähnenswert. Hierbei siegten auf der 4,2195 km-Strecke die Läufer der Luise-Henriette-Oberschule und der Rehberge-Grundschule.

Den Start sah ich mir, gemütlich beim Frühstück, im Fernsehen an. Dann fuhr ich mit dem Rad einen Teil der Strecke ab. Am Alex war nichts los, dafür aber in Kreuzberg viel Stimmung mit Musik. Anschließend ging es weiter Richtung Schloßstraße, zum Wilden Eber und über den Fehrbelliner Platz zum Ziel. Überall

Jubel und gute Laune. Daß diesmal weniger Musik an der Strecke zu hören war als in den letzten Jahren, tat der tollen Stimmung keinen Abbruch. Als Zuschauerin freue ich mich schon jetzt auf den 21. Berlin-Marathon am 25. September 1994.

Helga Vainceur

Wanderungen und Radtouren

Mi., 01.12.93 Treffpunkt 10.03 Uhr Johannesstift. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Sa., 04.12.93 Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bf Tegel vor C&A. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 05.12.93 Treffpunkt 11.00 Uhr U-Bf. Neu-Westend, Bahnsteig. Ab 15.00 Uhr Adventsfeier in der Schöneberger Hütte (s. a. Gruppentermin) (Wandergruppe: Dieter Gammelien)

Mi., 08.12.93 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Krumme Lanke. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 11.12.93 Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 12.12.93 Treffpunkt 9.30 Uhr S-Bf. Wannsee, Ausg. Nibelungenstraße über Kleinmachnow und Stahnsdorf nach Babelsberg, ca. 16 km. Rückfahrt mit Bus 118. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Mi., 15.12.93 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Tegel. (Wandergruppe: Gerda Seidel)

Sa., 18.12.93 Treffpunkt 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 19.12.93 Treffpunkt 9.00 Uhr U-Bf. Tegel. Durch das Tegeler Fließ nach Lübars. (Wandergruppe: Dieter Schubart)

Mi., 22.12.93 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Wannsee. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

So., 26.12.93 Treffpunkt 10.06 Uhr Schloß Glienicke, Bus 116 (9.55 Uhr ab Wannsee). Glienicker Park, Wannsee, Pfaueninsel. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Mi., 29.12.93 Treffpunkt 10.00 Uhr Pichelsdorfer, Ecke Heerstraße (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Fr., 31.12.94 Treffpunkt 12.00 Uhr Bf. Schönefeld. Silvesterspaziergang von Sperenberg nach Kloster Alexanderdorf auf Einladung von Dr. Jan Feustel. Bei Anmeldung bis 27.12.93 bei Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95, wird ein Gruppenfahrtschein besorgt. Einkehr im Kloster, wo Kaffee und Tee zubereitet werden. Kuchen, Kekse, Kerzen etc. bitte mitbringen. (Die 25er: Dr. Jan Feustel)

So., 02.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Grunewald. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Mi., 05.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Wannsee. (Wandergruppe: Elfriede Praendl)

Sa., 08.01.94 Treffpunkt 13.00 Uhr U-Bf. Tegel vor C&A. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 09.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Krumme Lanke. (Wandergruppe: Eva Blume)

So., 09.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Tegel vor C&A. Wanderung im Tegeler Forst und an der Havel. Rundwanderung ca. 3-4 Std. Diverse Möglichkeiten, die Wanderung abbrechen für Wanderer, die weniger laufen möchten. Sie evtl. auf Schnee und Eis einrichten (Rutschgefahr) (Fahrtengruppe: C.-H. Battermann)

Mi., 12.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Grunewald. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 15.01.94 Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bf. Grünau. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 16.01.94 Treffpunkt 9.00 Uhr U-Bf. Onkel-Toms-Hütte, Bahnsteig. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Mi., 19.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Wannsee. (Wandergruppe: Gisela Berger)

Sa., 22.01.94 Treffpunkt 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Sa., 22.01.94 Treffpunkt 9.03 Uhr Kladower Damm, Ecke Breitehorn-

weg (Bus 134 ab Rathaus Spandau 8.40 Uhr). Rundwanderung 25 km. (Die 25er/Spree-Havel: Kurt Becker)

So., 23.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Frohnau. (Wandergruppe: Dr. Ingeborg Horbach)

Mi., 26.01.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Heerstr. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 29.01.94 Treffpunkt 13.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Erpetal-Wanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 30.01.94 Treffpunkt 9.00 Uhr U-Bf. Tegel. (Wandergruppe: Renate Wujeciki)

Mi., 02.02.94 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Tegel. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Sa., 05.02.94 Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 06.02.94 Treffpunkt 9.32 Uhr S-Bf. Blankenfelde Bahnsteig der S 2 (8.55 Uhr ab Friedrichstr.). Zum Rangsdorfer See. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Mt. ALEKS

Verleih · Verkauf · Service

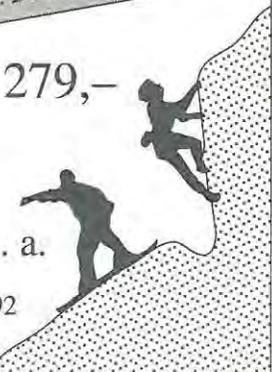
- Bergsport und Radsport
- Funktionsbekleidung
- Alles für den Sport im Freien
- Ski-Alpin-LL-Telemark-Touren ab 279,-

Neu eröffnet!

Expressschlingenset
25,90 DM
incl. 2 Karabiner

Jack Wolfskin · Salewa · Edelrid · u. a.

Müllerstraße 95a · 13349 Berlin · Tel. 4 51 02 92
(direkt am U-Bhf. Afrikanische Straße, U 6)



Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Stefan Franzky, Tel. 9 37 68 60
Bernhard Kleist, Tel. 8 22 59 57

Stammtisch der Bergsteigergruppe jeden **Donnerstag ab 20.00 Uhr** im „Zebra“, Mecklenburgische Straße / Brabanter Platz (U-Bf. Heidelberger Platz).

☆☆☆

Achtung: Am jeweils 2. **Donnerstag des Monats kein Stammtisch**. Wir besuchen gemeinsam die Sektionsversammlung in der TFH.

☆☆☆

Gruppenabende

Im **Dezember** werden wir am **Samstag den 18.12.** zu einer kleinen **Weihnachtsfeier um 19.00 Uhr** zusammenkommen. Hier kann über die Aktivitäten des nächsten Jahres diskutiert werden. Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen und einen gemütlichen Ausklang des Jahres. Der übliche Dienstagstreff fällt aus.

Im **Januar** treffen wir uns am **Dienstag den 25.1.** wie üblich **19.15 Uhr**. Detlef Gärtner berichtet im ersten Teil seines Vortrages von einer Gemeinschafts-Kletterfahrt ins griechische Sandstein-Kletter-Labyrinth METEORA.

Im zweiten Teil sollen leichtere, kurze Kletterwege und Klettersteige in verschiedenen Gebieten vorgestellt werden.

Die Kletterwege sind auch allen Absolventen unserer Kletterkurse im Vorstieg zu empfehlen, da die Schwierigkeit den IV. Grad nicht überschreitet.

Die Klettersteige können von allen schwindelfreien, trittsicheren Bergsteigern bewältigt werden. Bei den

schweren Klettersteigen z. B. Kaiser-Max-Klettersteig (bei Innsbruck), Arlberger Klettersteig sind Armkraft und Ausdauer notwendig.



Sportklettergruppe

n. n.

Treffen zur Wiedergründung am **Montag, den 06.12.1993 um 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle. Näheres siehe unter „Informationen, Personen, Ausbildung“.



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: **Treffpunkt ab 9.00 Uhr**, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: **Jeden Freitag** (außer Schulferien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: **20.00 – 21.30 Uhr**. (siehe auch unter „Sport“).

Dia-Abend: Bericht über den Arbeitseinsatz 1993, Besprechung Arbeitseinsatz 1994 und gemütliches Beisammensein. **Freitag, den 17.12. um 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Neujahrsspaziergang: Am **Samstag, den 1.1.94 um 11.00 Uhr**. Treffpunkt an der „Grünen Stute“ (S-Bf. Grunewald). Gänsebratenessen gegen 16.00 Uhr in der „Grünen Stute“



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Im termingefüllten **Dezember entfällt** der Gruppenabend. Wir treffen uns erst im nächsten Jahr wieder zum

Gruppenabend am Freitag, den 28. Januar um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

„Die Berliner Hütten sind das Ziel“. Viele Sektionsmitglieder werden im Jubiläumsjahr 1994 unsere Hütten in den Alpen besuchen. Um sie auf eine Hüttentour einzustimmen, berichtet Manfred Farchmin über Touren von Hütte zu Hütte im Zillertal und von unseren anderen beiden Arbeitsgebieten.

☆☆☆

Wanderung am 22.01.94 siehe unter „Wanderungen und Radtouren“

☆☆☆

Jahresbericht 1993 der Gruppe Spree-Havel

Im vergangenen Jahr mußten wir uns an drei Gruppenabenden (April, Mai und Juni) von den insgesamt neun Abenden in der Geschäftsstelle treffen. Der schöne Sitzungssaal

im Gerhard-Schlegel-Haus läßt sich für unsere Dia-Show nicht abdunkeln und seit einiger Zeit sind andere Räume zunehmend stark gefragt. Die etwas rückläufige Teilnehmerzahl ist sicher nicht darauf zurück zu führen. Eher kommen Vortragsthemen, Reisezeit und allgemeines Interesse und ähnliches dafür in Betracht. Das gilt wohl auch für die Stadt- und Umgebungswanderungen. Nur für zwei Wanderungen haben sich Führende gefunden. Ihnen gilt unser herzlicher Dank. Dieser Dank geht auch an Kurt Becker. Er hat für uns acht Fahrradtouren organisiert. Bedauerlicherweise erlitt auf einer Tour ein Radler eine Platzwunde am Kopf, die zu einem zweitägigen Krankenhausaufenthalt führte. Dabei fiel auf: von den 10 Radlern hatte nur einer einen Helm und nur zwei ein 1. Hilfeset. Auch das Kennzeichen des hilfsbereiten Autofahrers hat sich keiner gemerkt. Am Ende ist dann doch alles gut gelaufen, bemerkenswert.

Und nun auf ein gutes neues Jahr
Hartmut Köppen



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach,
Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm,
Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern und Kinder

Hier unser vorläufiger Terminkalender für 1994:

Monattreffen der Familiengruppe am **Sonntag, 15.00 Uhr** je nach Wetterlage entweder am Turm oder in der Geschäftsstelle.

23.01.94, 27.02.94, 27.03.94,
24.04.94, 29.05.94, 26.06.94,
24.07.94, 28.08.94, 25.09.94,
30.10.94, 27.11.94 und 3./4.12.94
(Weihnachtsfeier der Familiengruppe)

☆☆☆

Vom 30.01. – 11.02.94 Skifahrt ins Rätikon und vom 7.08. – 19.08.94 Sommerfahrt ins Zillertal.

Weitere Fahrten in den Osterferien, Pfingstferien, Herbstferien

und an den Wochenenden sind bei **rechtzeitiger** Anmeldung von Interessenten zusätzlich möglich. **Rechtzeitig** wegen der Quartierbeschaffung, weil keiner auf die Familiengruppe der Sektion Berlin wartet.

☆☆☆

Herbstferien in der Sächsischen Schweiz

Der Herbst hat sich angesagt, mit bunten Blättern und einer Ferienwoche für die Kinder. So ließ es sich die Familiengruppe nicht nehmen, wieder auf Tour zu gehen. Unser Ziel war die Hütte bei Saupsdorf. Acht Tage haben wir uns Zeit genommen, um uns etwas intensiver mit dem Sandstein vertraut zu machen. Nachdem es in der ersten Nacht und am darauffolgenden Tag recht kräftig regnete, hatten wir für den Rest der Woche bis zur Abfahrt nur noch regenfreies und teilweise sehr sonniges Wetter. So schön wie das Wetter, waren auch die Namen der formreichen und farbenfrohen Felsen, die wir nun in der nächsten Zeit auf Wanderungen erreichen wollen.

Am Anknüpfungstag machten wir nur einen kleinen Waldspaziergang in der näheren Umgebung, um unsere Lungen an die sauerstoffreiche Waldluft zu gewöhnen. Am nächsten Tag jedoch ging es gleich voll in die Natur. In 7 1/2 Stunden ließen wir uns von der Schäferräumicht, der Ober- und Niedermühle, dem Herrmanns-eck, den Schweinlöchern, sowie dem Königsplatz beeindrucken. Da konnte uns am Abend nur noch das Essen schmecken und das Bett als Magnet auf uns wirken.

Der nächste Tag sollte ein ebenso schöner Tag werden. Es ging zu den Schrammsteinen. Bizarre Felsgebilde säumten den kurzen Weg zu den steilen Treppen, die uns auf den Kammweg der Schrammsteine führen sollten. Zur Belohnung gab es einen herrlichen Weitblick über die nähere Umgebung. Zurück ging es an der „Hohen Liebe“ vorbei, ein massiver, freistehender Sandsteinblock, zum Parkplatz. Auf den Wegen und neben den Wegen wurde jeder nur ersteigbare Sandsteinblock von den Kindern begutachtet und auf seine Erklätterbarkeit überprüft.

In den nächsten Tagen sollten uns weitere formschöne und vom Namen her beeindruckende Felsen erfreuen und unseren einwöchigen Aufenthalt im Elbsandsteingebirge zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden. Vielsagende Namen wie Kuhstall, Kleiner Winterberg, Bärenfangwände, Alte Böhmerstraße oder Schwedenlöcher an der Bastei können wir auf der Wanderkarte bei der Verfolgung unserer Wanderroute nachlesen.

Unsere letzte Fahrt in diesem Urlaub sollte uns in das Bielatal führen. Einer der vielen, vielleicht sogar einer der höchsten und schönsten Gipfel, ein Felsen namens „Wegelagerer“ hatte es uns angetan. Einige begnügten sich mit einer Besteigung durch den Kamin und andere wiederum wollten sich noch zusätzlich an der Nordwand versuchen und mit ihr messen, was auch hervorragend gelang.

So hieß es denn am Samstag nach dem Frühstück Sachen packen und Hüttenreinigung. Wir sagten Adieu und Dankeschön. Gleichzeitig waren wir uns einig, daß wir uns recht bald wieder dort treffen wollen und müssen. Es gibt ja noch so viel zu sehen und zu erleben. Klaus

☆☆☆

Zusätzliche Information

Aus gegebenem Anlaß und aus versicherungstechnischen Gründen, sowie aus Fairneß den zahlenden Mitgliedern gegenüber ist eine Mitgliedschaft im DAV von **allen** teilnehmenden Familienmitgliedern an Fahrten und Veranstaltungen der Familiengruppe der Sektion Berlin im DAV erforderlich.

Gäste, bzw. Nichtmitglieder können nur in Ausnahmefällen und bei freien Plätzen an den Veranstaltungen teilnehmen. Die Teilnahme erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen! Für Fahrten mit vorheriger Quartierbeschaffung sind Anzahlungen zu leisten, die bei Rücktritt von vier Wochen und weniger vor Fahrtantritt (Treffen auf der Hütte, Zeltplatz, Jugendherberge etc.) einbehalten und zur Deckung von Ansprüchen Dritter verwendet werden. Die Anmeldegebühr beträgt bei Wochenendfahrten DM 50,00 und

bei längeren Fahrten DM 100,00 pro Familie. Nur schriftliche Anmeldungen können berücksichtigt werden.

Klaus



Skigruppe

Manfred Immier Tel. 3 31 87 24
Büro: 3 96 30 84

Alle Skigruppenmitglieder und auch Gäste laden wird recht herzlich zur **Weihnachtsfeier** der Skigruppe ans Wasser ein.

Termin: 10.12.1993 (Freitag) um 19.00 Uhr. Ort: Klub am Rupenhorn, Havelchaussee 119, 14055 Berlin (Charlottenburg). Bei Tee, Glühwein und Gebäck wollen wir im gemütlichen Kreis gemeinsam auf das vergangene Jahr zurückblicken und neue Pläne schmieden. Für Hungrige steht auch Essen à la carte zur Verfügung. Vielleicht organisieren wir auch wieder – wie im vergangenen Jahr – spontan eine Wochenendfahrt.

☆☆☆

Gruppenabend am Donnerstag, den 27.01.1994 um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Hier besteht die „letzte Möglichkeit“, Auskünfte zu den geplanten Skifahrten und Skitourenfahrten der Skigruppe zu erhalten. Vorsorglich wird hier nochmals auf die unterschiedlichen Anmeldefristen für die einzelnen Fahrten hingewiesen. Die letzte Möglichkeit zur Anmeldung – sofern noch Plätze frei sind – besteht für die Fahrten 1, 4, 7 und 9 am 31.01./01.02.1994. Hierzu wird auf das bereits veröffentlichte Fahrtenprogramm der Skigruppe hingewiesen (siehe auch diese Ausgabe).

Vortrag: Skitourenplanung für Tourenläufer. Referent: Heino Grunert

☆☆☆

Achtung!

Falls Sie durch Umstellung auf die neuen Schuh- und Bindungssysteme alte Ausrüstung ausmustern: Bitte nicht alles wegwerfen! Wir haben für Schuhe des Systems „Salomon SR“ in allen Größen Ver-

wendung, da die Langlaufröller der Skigruppe noch mit diesem Bindungssystem ausgestattet sind. Spender melden sich bitte beim Skigruppenabend oder in der Geschäftsstelle.



Wandergruppe

Dieter Gammeli, Tel. 7 05 69 90

Adventsfeier am Sonntag, den 05.12.93 um 15.00 Uhr in der Schöneberger Hütte, Hauptstr. 23/24. Um Teilnahme-Meldung bis spätestens 02.12.93 bittet Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01, damit für alle Kaffee und Kuchen, Abendimbiss und Getränke besorgt werden können. Bringt bitte ein Julklapp-Päckchen im Wert von 5,00 bis 10,00 DM mit. Wer vorher mit wandern möchte, sei bitte um 11.00 Uhr am U-Bf. Neu-Westend, Bahnsteig.

☆☆☆

Monattreffen am Samstag, den 15.01.94 in der Geschäftsstelle. Kaffeetrinken von 15.30 Uhr bis 16.00 Uhr. Ab 16.30 Uhr Austausch von Erfahrungen. Fotos, ggf. Dias bitte mitbringen.

☆☆☆

Vorankündigung:

11.05.–15.05.94 Frühjahrsfahrt ins Zittauer Gebirge. Anmeldungen möglichst bald an Dieter Gammeli.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monattreffen am Sonntag, den 12.12.93 um 16.00 Uhr in der „Schöneberger Hütte“, Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Monattreffen am Samstag, den 22.01.94 um 16.00 Uhr in der

„Schöneberger Hütte“. Diavortrag von Rudolf Lewin. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste sind stets willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

22.04.–24.04.94, Wochenendfahrt nach Buckow, Märkische Schweiz (JH)

03.06.–05.06.94, Wochenendfahrt in den Darßer Wald – JH Bornlbenhorst

24.09.–01.10.94, Wanderwoche in das NF-Zirkelsteinhaus / Schöna. Preise etc. noch nicht bekannt, siehe Ankündigungen unter „Fahrtengruppe“ im Bergboten.

Anmeldungen ab sofort bei Renate und C.-H. Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Hs.4 in 13503 Berlin.

30.07.94, Sternwanderung für Radler und Wanderer anlässlich des 125jährigen Jubiläums. Ort und Zeit werden noch bekanntgegeben.

25±5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Dagmar Pernutz, Tel. 8 83 26 36

Einladung an alle an der Tageswanderung interessierten Mitglieder zu einem Treffen in der Geschäftsstelle am 19.01.94.

Themen:

- Wahl des Gruppenleiters
- Wanderprogramm 1994

☆☆☆

Fahrt nach Binz

Es gibt zur Zeit noch zwei freie Plätze für das Wandern auf Rügen – per Pedes und per Rad.

Hinfahrt: **Donnerstag, den 12.05.94** (Himmelfahrt), 9.06 Uhr an Lichtenberg, Rückfahrt: Montag, den 16.05.94, 9.54 Uhr ab Binz, an Lichtenberg um 13.46 Uhr.

Unterkunft: 5 Vierbettzimmer der JH Binz. Die Preise betragen pro Tag und Person 11,50 DM für Übernachtung, 16,00 DM für die Verpflegung (3 Mahlzeiten).

Die Gruppenfahrt muß bereits im Januar bei der Reichsbahn angemeldet werden, Nachmeldungen sind danach also nur über eine Warteliste möglich.

Unsere schon traditionelle Adventswanderung mit anschließendem Treffen bei der Familie Schulz muß in diesem Jahr leider ausfallen.

Wanderungen siehe unter „Wanderungen und Radtouren“



D' Hax'nshlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabend: Am 8. Dezember pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle). Bitte kommt dieses Mal in Tracht!!!

Vorankündigung: Der nächste Übungsabend findet am 19. Januar 1994 um 19.30 auf der Alm statt.

Die d'Hax'nshlager wünschen allen Redakteuren und den Lesern des Bergboten einen besinnlichen Advent, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins 1994!



Singekreis

Michael Ehrmann, Tel. 3 91 27 90

Der nächste **Übungsabend** findet am **Dienstag, den 14.12.93 um 18.00 Uhr** in der Geschäftsstelle statt.

Die Terminplanung für 1994 wird dort auch besprochen.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Dezember treffen wir uns an einem und im neuen Jahr wieder an **zwei Gruppenabenden**. Unsere Programmplanung:

17. Dezember 1993, Freitag, am Abend.

Wir wollen das Jahr 1993 Revue passieren lassen. Ort, Zeit und „Programm“ wurde in den Gruppenabenden im November entschieden.

Wer im November verhindert war, an unseren Gruppenabenden teilzunehmen, informiere sich bitte bei den Gruppenleitern oder unter der Telefonnummer: 25 90 33 16 (Nathusius).

14. Januar 1994, Freitag 19:30 Uhr, Berlin und Brandenburg

Berlin hat eine reizvolle Umgebung und auch selbst einiges zu bieten. Wir wollen daher einige Kurzfilme aus unserer Region zeigen. Wer noch entsprechendes Material beitragen kann, ist herzlich eingeladen uns dieses zu zeigen.

28. Januar 1994, Freitag 19:30 Uhr, Mexiko

Mexiko, ein fernes Land mit einer eigenen Hochkultur wird in diesem Film vorgestellt. Wir besuchen u. a. Chichén Itzá im Landesinneren mit seinen Pyramiden und den Küstenort Tulum mit seinem Castillo. Einige Impressionen von karibischen Stränden dürfen nicht fehlen. Ein Videofilm von Jörg Schmietendorf.

Ort – **Nur Januar!!** – : Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23–24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!

Wir machen aus Ihrem lahmen 286 PC einen schnellen 386 oder 486!

In einem PC sind diverse Teile die selten gebraucht werden, z. B. Gehäuse, Diskettenlaufwerk, Netzteil, Grafikkarte, Controller usw. Sicherlich ist nicht immer ein neuer Monitor oder eine neue Tastatur notwendig. Warum also etwas neues kaufen, wenn man mit einem Umbau günstiger fährt.

Wir bauen Ihren PC um. Beispiel:
Aus einem 286 Rechner wird ein

oder ein

386 mit 40 MHz incl. 4 MB
für **750,- DM**

486/40 Localbus incl. 4 MB
und Localbuscontroller für **1390,- DM**



FUHRMANN EDV-SERVICE

Bismarckstraße 61, 13585 Berlin (Spandau)
Telefon: 3 33 90 70, Telefax: 3 33 91 81

ehrenamtliche Anzeigenannahme für den BERGBOTEN

3 31 93 10 / 94 10

Verlagsservice LEZINSKY

Brunshütteler Damm 174 · 13581 Berlin

Verkauf Reparatur Schulung

Kompass
Höhenmesser
Navig. Zubhr.

OUTDOOR
Landkarten & Reisebuchladen

Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Freigutweg 13
12355 Berlin, Tel. 6 63 22 28

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäuser,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel. 4 17 50 40

Landesjugendleitung:

Haus der Jugend e.V. Zi. 424 / 425,
Unter den Linden 36, 10117 Berlin,
Tel.: 20 34 04 82

Kassenwartin: Kirsten Buchheister,
Nazarethkirchstr. 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jahnstr. 76,
12347 Berlin, Tel.: 6 25 38 58;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Jugend 1,5: (18 – 88 Jahre)

Michael Böhm, Setheweg 23 a,
14089 Berlin, Tel.: 7 81 86 68

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Olli Glasneck, Oraniendamm 10,
13499 Berlin, Tel.: 4 03 33 62.
Niklas Werner, Albertinenstr. 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Termine

Bergmurmels:

Siehe Artikel auf Seite 28

Jugend 1,5:

Bitte bei JL's erfragen!

Yetis:

Treffen jeden Dienstag
17.00 Uhr, Ort bei JL's erfragen!

Ein Berliner auf Tasmanien

Der Overland-Track

Das Plätschern des Regens auf's Dach weckt mich auf. Ein Blick auf die Uhr sagt mir, daß es schon 6.00 Uhr ist. Fast schon Zeit zum Aufstehen. Aber der Regen überredet mich, im Schlafsack und auf der Hütte zu bleiben. Ich habe keine Lust, schon wieder im Regen zu laufen, also lege ich einen Ruhetag ein.

Seit vorgestern Nacht regnet es ununterbrochen. Als ich vor fünf Tagen am Cradle Mountain Camp Ground losgegangen bin, war bestes Wetter. Vom Campground bis zum Lake Dore sind es 10 Kilometer die Straße lang. Es ist besser, wenn man versucht, einen „Lift“ für diese



Strecke zu bekommen. Anyway, ich bin gelaufen und war am Lake schon restlos fertig. Da ich für 12 Tage Verpflegung mithatte, wog mein Rucki ca. 30 – 35 Kilo! Mein Zelt hatte ich vorher noch zurück nach Melbourne geschickt. Zu dieser Jahreszeit braucht man eigentlich keins, aber im Sommer, wenn hier Hundertschaften durch den Busch traben, sind die Hütten garantiert überfüllt und ein Zelt notwendig.

Well, vom Lake Dove bis zur ersten Hütte (die Waterfallvalley Hut) sind es nochmal 10 Kilometer. Es geht erst am Lake entlang, um dann relativ steil zum Marions Lookout aufzusteigen. Diese Passage schleiche ich förmlich den Berg rauf. Von dort geht es über ein Plateau zur Kitchenhut. Diese Hütte ist nur für Notfälle vorgesehen und bietet somit keinen Platz zum Übernachten. Nach einer langen Pause gehe ich weiter. Immer am Cradle Mountain entlang und dann am Plateau weiter, bis der Weg nochmal für ca. eine halbe Stunde absteigt. Nach zweieinhalb Stunden Wegstrecke von der Kitchenhut erreiche ich endlich die Waterfallvalley Hut.



Faszinierende Landschaft – auf dem Weg zur Waterfallvalley Hut



Unser Auslandskorrespondent Zippi Zipler auf Tour

Nach mir kommen noch zwei andere auf der Hütte an, Suzi und Richard aus Tassi (gemeint ist Tasmanien). Die beiden wollen am nächsten Tag zum Cradle Mountain und auf dessen Gipfel gehen. Das ist auch mein Plan, und somit beschließen wir, zusammen zu gehen.

Da es hier noch Anfang Frühling ist, wird es schon um 18 Uhr dunkel und somit geht man früh ins Bett. Dafür steht man schon wieder um 6 Uhr auf. Am nächsten Morgen gehen wir drei bei schönstem Wetter zum Cradle Mountain los. Von der Kitchenhut bis zum Gipfel ist es ungefähr eine Stunde Aufstieg, bei dem es zum Schluß über Schneefelder geht. Dank dem Wetter haben wir eine irre Aussicht. Zurück an der Kitchenhut trennen sich unsere Wege. Suzi und Richard gehen zurück zum Lake und ich weiter zur Waterfallvalley Hut. Nachdem ich kurze Zeit alleine auf der Hütte war, kommt ein Deutscher an, der sich als Stefan vorstellt, sich aber als Lappen aufführt! Mein „Freund“ Lappen geht den Track in die gleiche Richtung wie ich, was mich ganz besonders freut!!!

Am nächsten Tag gehe ich mit Lappen im Schlepptau weiter bis zur nächsten Hütte. Von der Waterfallvalley Hut bis zur Windemere Hut sind es rund acht Kilometer, die relativ eben verlaufen. Der Weg ist in

einem relativ guten Zustand, so daß man nur manchmal bis zum Knie im Modder versinkt.

Auf der nächsten Hütte bleiben wir zum Glück alleine und können uns so in Ruhe auf den nächsten Tag vorbereiten, der die anstrengendste und längste Wegstrecke beinhaltet. Das Wetter am folgenden Tag ist kühl, bewölkt und etwas feucht. Vor uns liegt eine Wegstrecke von rund 17 Kilometern, die erst für ca. zweieinhalb bis drei Stunden eben verläuft, dann geht es ca. eine bis anderthalb Stunden runter (etwa 250 Höhenmeter), um dann noch mal anderthalb bis zwei Stunden aufzusteigen (auch ungefähr 250 bis 300 Höhenmeter). Nach dieser Strecke, die dann f***ing muddy war, was das Laufen urst erschwerte (!!), kommt man recht fertig auf der New Pellionhut an. Die Hütten sind übrigens recht einfach eingerichtet, ein Ofen, ein Tisch, Bänke und Schlafplätze. Durch die Ranger wird Kohle für den Ofen rangebracht, was sehr angenehm ist. An diesem Abend sind wir schon zu sechst. In dieser Nacht fängt es zu regnen an.

Ich will eigentlich einen Ruhetag einlegen, aber als es gegen 14 Uhr so richtig doll regnet, gehe ich auch los zur Kia-Ora-Hut. Nach neun Kilometern komme ich völlig durchweicht auf der Hütte an. Außer Lappen sind noch ein Deutscher und ein Ausi da.

Am nächsten Morgen beschließe ich wirklich, auf der Hütte zu bleiben. Mein Lappen macht sich zum Glück auf den Weg und somit sind wir zu dritt. Nicht lang!! Erst kommt ein Freund von dem Ausi, dann drei Kiwis (entspr. Neuseeländern) und schließlich ein sechsköpfiger Trupp aus 'nem Army Camp! Jesus!!

Ich gehe an diesem Tag noch mit dem anderen Tasmanien auf den höchsten Berg Tasmaniens: Mount Ossa (1.617 m). Bei Nebel, Wind und Schneefall ist es stellenweise recht alpin, über steile Schneefelder zum Gipfel zu gelangen. Aber we made it to the top and savely back!

Am nächsten Tag geht es bei Regen weiter zur Windy Ridgehut. Ein Weg von 10 Kilometern Länge. Auch der Armytrupp ist in diese Richtung unterwegs. Uns kommt ein Trupp von ca. zehn Leuten entgegen. Gosh, ist das hier überlaufen!

Ich bleibe am nächsten Tag auf der Hütte, um mir ein paar Wasserfälle in der Nähe anzusehen. Die Army is' weg, dafür kommen zwei andere. Shit, you're never alone! O.k., die Wasserfälle sind nach dem vielen Regen echt super, ach ja, mittlerweile hat es aufgehört zu regnen!

Am nächsten Tag gehen wir zu dritt Richtung Narcissus Hut, Entfernung ca. neun Kilometer. Es ist wieder super Wetter, und ich beschließe, noch in ein Seitental zu gehen. Auf der Pine Valley Hut angekommen



Lake Windemere



Die Pellion Hut ...

men, sind schon zwei da, und es kommen auch noch zwei weitere! F**k! Bei bestem Wetter gehe ich am nächsten Tag auf die Acropolis (nicht die in Griechenland!), die 1.471 Meter hoch ist. Man hat dort eine tolle Aussicht. Zurück zur Hütte, und es kommen noch fünf.

Tags darauf gehe ich zur Narcissus Hut, die am Lake St. Claire liegt. Von hier kann man über Funk eine Fähre rufen (für teures Geld!) oder am See nochmal etwa 17 Kilometer entlanglaufen. Ich will am nächsten Tag am See entlang, muß aber die Hütte erstmal mit zwei prassel Deutschen und x-tausend Mücken teilen.

Um 6.30 Uhr gehe ich bei schönstem Wetter los, auf meine letzte Etappe. Nach ca. anderthalb Stun-

den kommt man noch an die Echopoint Hut, in der man auch noch nächtigen kann. Und nach zwei weiteren Stunden erreiche ich den Campground an der Cynthia Bay und die Showers!!!

Trotz des Regens und der Anstrengungen lohnt sich der Overland-Track immer wieder. Man kommt durch irre viele Vegetationszonen. Von alpinem Gelände über Moore und Alpinforest zu Regenwald und Steppengelände! Ich werde diesen Track bestimmt noch ein drittes Mal in „Angriff“ nehmen. Und solltet ihr mal in Down Under sein, fahrt rüber nach Tassi und macht den Overland-Track!

Bis dahin enjoy life, have a beer, meet some friends and come on a waltzing mathilda with me! See ya!



... und die Windemere Hut

An alle! Von 10 bis 13!!

Wenn ihr Lust auf Klettern, Wandern, lustiges Beisammensein, Spaß an Natur und Umwelt habt, so gibtes ab jetzt nur noch eins für Euch – die „Bergzwerge“.

Wir, das sind die aiten Zwerge Jane, Tissy und Zwerg-Arne, die sich einfach auf Euch freuen. Termine im Bergboten gibt es ab Februar, bis dahin Termine und Info's übers Zwergentelefon: 392 64 65 (zu Jane durchstellen lassen).

Bis bald, Jane, Arne + Tissy

Hallo, Murmels!

Liebe Bergmurmels, im Winter ist jetzt regelmäßig jeden zweiten Mittwoch um 17.30 Uhr Gruppenabend in der Geschäftsstelle.

Denkt bitte daran, schnellstmöglich die Steigeisen, Seile und Eispickel, die Ihr zur Sommerfahrt in's Ötztal entliehen habt, zurückzubringen. Uli fandet im übrigen noch nach ein paar steigeisenfesten Schuhen!

Zum Thema Sommerfahrt wollte ich Euch noch mal daran erinnern, daß wir uns auf Eure Ideen und Vorschläge für 1994 verlassen und mit Eurer Mitarbeit rechnen.

Also Kinder, 's war 'n tolles Jahr, rutscht gut ins nächste (und alle kommenden), bis bald, Euer Burk

Und dran denken:

Die diesjährige, allseits gefürchtete Weihnachtsfeier der Jugend findet am Samstag, den 11. Dezember 1993 ab ca. 18.00 Uhr statt.

Das Allerletzte ...



SKI HÜTTE



Joachimstaler Ecke Kantstr.

Alpin Ski-Set

Dynastar „Omega SL“ Gruppe A
Längen: 170–195 cm
komplett mit Bindung Marker M27
Z-Wert 2,5–9

299,-

Dynastar „Evasion“ Gruppe A/S

Fiberglas Holzkonstruktion
Längen: 165–200 cm
komplett mit Bindung Marker M27

379,-

K2 „VO Comp“

Torsionsbox, Kevlar Fiberglas Composite
Längen: 170–200 cm
komplett mit Bindung Marker TC 46
oder Salomon Composite 4–12

549,-

Kästle „SX 701 Air“ Gruppe A

Fiberglas Holzkonstruktion
Längen: 170–190 cm
komplett mit Bindung Marker M27

379,-

Langlauf Ski-Set

Fischer „Chrystal Crown“
Fiberglas Sandwich Bauweise, Kronensteinhilfe
komplett mit Bindung SNS Profilsystem
mit Alustöcken

249,-

Alpin Skistiefel

Daibello, Mod. XR 845
Ratschenschnelle, Komfortinnenschuh
Gr. 24,5–29,5

139,90



DER BERGBOTE

Februar 1994

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

Zusammen hoch hinaus auch im nächsten Jahr!

tolle
Geschenkideen

neu
Ausrüstungen für
Ski-Touren

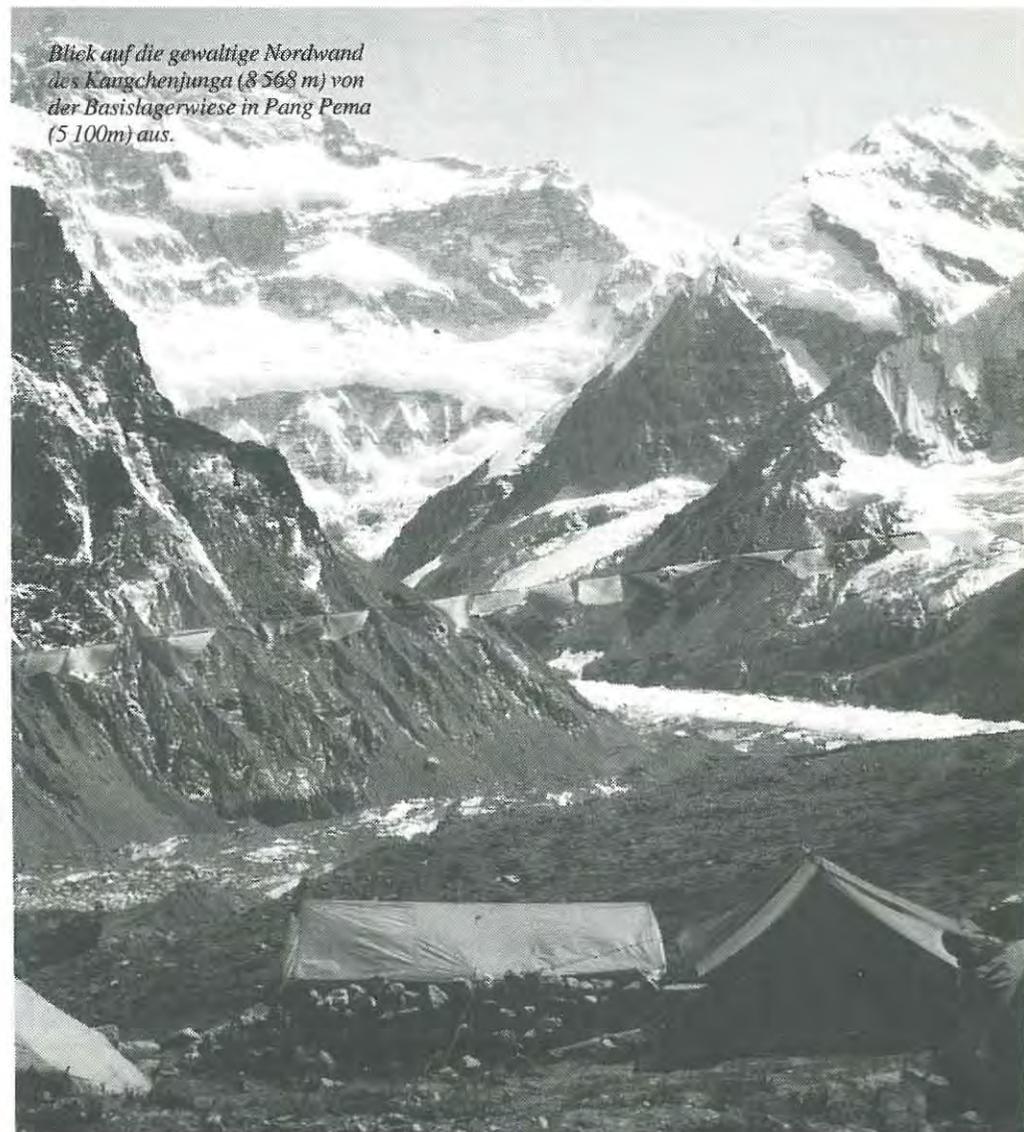


CAMP 4

Der kompetente Bergsportladen

S- u. U-Bhf. Jannowitzbrücke • S-Bahnbogen Richtung Alex
Dirksenstraße • 10179 Berlin • Tel. / Fax: (0 30) 2 42 66 34 **P**

Blick auf die gewaltige Nordwand
des Kaugchenjunga (8568 m) von
der Basislagerwiese in Pang Pema
(5100m) aus.



Die

me
kor
F**l
näch
die
ter
Aut
kor

Na
lieg
ein
od
me
näch
abr
prä
Mü
I
ste
Eta

FÜR AUS- UND AUFSTEIGER SKITOUREN AUSRÜSTUNG VOM FACHMANN!

Tourenski

Fischer · Atomic · Kästle
Authier · Dynastar ab **DM 289,-**

Bindung

Silvretta ab **DM 299,-**

Stiefel

Koflach · SANMARCO
Nordica · Raichle · Scarpa
Lowa ab **DM 299,-**

Felle ab **DM 99,-**

Verschütteten- suchgerät

Lawinenschaukel
und weiteres
Zubehör...



GRAFIKWERKSTATT Divi Zwei

Wanderski

Fischer
mit Stahlkante und
Steighilfe **DM 349,-**

Bindung und Stiefel

Salomon

Stöcke

Rucksack

Alle Artikel solange Vorrat

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, mittwochs 13-18 Uhr, samstags 10-14 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

16. Jahrgang · Heft 2, Februar 1994

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Stephan Schmidt (Termine, Gruppen),
Bernd Schröder (Mitteilungen des
Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß
Schlußredaktion), Andreas Vogel
Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß, am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer, Das Studio für
Verbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20,
10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die Redaktion
Kürzungen vor.

Titelbild: Wolfgang Sinnwell,
Bild zum Monatsvortrag

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

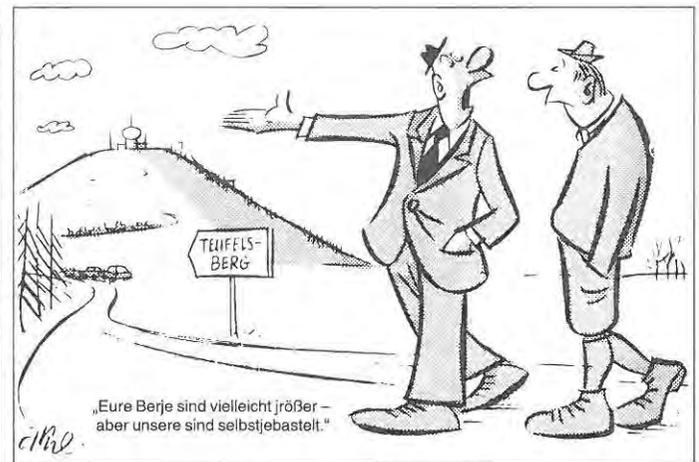
Geschäftsstelle der Sektion:
10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch
Anrufbeantworter). Geöffnet nur:
Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19
Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.

Konten für Beitragszahlungen und
Spenden: Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58,
BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Verlagsservice
Lezinsky, Brunsbütteler Damm 174
Spandau), 13581 Berlin



Die Karikaturen über den Alpenverein oder über die Sehnsucht der „Flachlandtiroler“ nach den Bergen sind im deutschen Blätterwald kaum noch zu zählen. Vor zwanzig Jahren erschien diese Zeichnung des BZ-Karikaturisten Arne Leihberg aus Anlaß der Hauptversammlung des DAV vom 16. bis 19. Mai 1974 in Berlin. Wir bringen sie zum Einstimmen auf das Jubeljahr 1994 aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums unserer Sektion.

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Expedition zur Nordwand des Kangchenjunga (8 586 m)	3
125 Jahre Sektion Berlin	5
Der DAV ein „Reiseverein“?	6
Die Berliner Hütten sind das Ziel (Teil 2)	7
Berliner Jubiläumsexpedition	9
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	11
Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994	12/13
Unsere Hütten - Berichte + Informationen	14
Briefe an den Vorstand	14
Mitteilungen des Vorstandes	15
Veranstaltungen der Sektion - Termine	16
Informationen aus den Gruppen	17
DAV-Jugend	23

Wer macht mit - wer hat Lust?

Geboten wird: Das Kennenlernen von bekannten Bergsteigern, die Kommunikation mit Autoren von Bergbüchern, der Umgang mit vielgeresteten Fotografen. Kurzum: Begegnungen, Kontakte mit und Betreuung von interessanten Menschen. Erwartet wird vor allem Kontaktfreude, erhofft werden Ideen, verlangt wird Einsatzbereitschaft von wenigen Stunden im Jahr: zehnmal im Jahr für etwa vier Stunden im Monat, und dabei wird noch Hilfe geboten. Kurzum: Die Sektion sucht eine Vortragsreferentin oder einen Vortragsreferenten. Interessierte bitte melden. Anruf in der Geschäftsstelle genügt.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

Februar 1994

- 01., Di **Redaktionsschluß Bergbote März-Ausgabe**
Vorstandssitzung
- 02., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel
- 03., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 05., Sa Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung Rangsdorfer See
- 09., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandau
D'Hax'nschlagler – Hauptversammlung
Die Brandenburger – Jahrestreff
- 10., Do Sektionsversammlung – Diavortrag Expedition Kangchenjunga
- 11., Fr Foto-, Film- und Video – Diabend Zillertal
- 12., Sa Ende der Winterferien
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
Fahrtengruppe – Wanderung am Teltowkanal
- 13., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung zum Pflingstberg
- 14., Mo Sport – Trimm Dich
- 15., Di Sport – Gymnastik
Sportklettergruppe – Versammlung und Wahl
- 16., Mi D'Hax'nschlagler – Übungsabend

- Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 17., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 18., Fr Sport – Skigymnastik
- 19., Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau
Wandergruppe – Montasversammlung
- 20., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung über die Hitzeberge nach Eiskeller
- 21., Mo Sport – Trimm Dich
Hüttenausschuß
- 22., Di Sport – Gymnastik
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 23., Mi Wandergruppe – Wanderung Heerstraße
- 24., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 25., Fr Foto-, Film-, und Video – Dia-Kurzvorträge
Spree-Havel – Gruppenabend
Sport – Skigymnastik
- 26., Sa Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 27., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung Jungfernheide zu den Rehbergen
- 28., Mo Sport – Trimm Dich

März 1994

- 01., Di Sport – Gymnastik
Vorstandssitzung
- 02., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke
- 03., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 04., Fr Sport – Skigymnastik
- 05., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandau
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
- 07., Mo Sport – Trimm Dich

Die Termine zum 125jährigen Jubiläum:

16. April: Feier in Berlin
6. August: Festabend in Mayrhofen/Zillertal
7. August: Hüttenfest im Furtschaglhaus
20. August: Festtag in Vent/Ötztal

Zwei Sherpa ließen ihr Leben

Expedition zur Nordwand des Kangchenjunga (8 586 m)

Im nordöstlichen Teil Nepals, direkt an der Grenze zu Indien (Sikkim), liegt der dritthöchste Berg der Erde, der Kangchenjunga. In der Landessprache bedeutet das: „Fünf Schatzkammern des großen Schnees“. Seit 1905 war der Berg immer wieder Ziel verschiedener Expeditionen, die Erstbesteigung gelang 50 Jahre später einer Mannschaft des Briten J. Evans über die Südwestseite. Anlässlich des 100jährigen Bestehens des Akademischen Alpenvereins München unternahm in der Vormonsoonzeit 1992 eine siebenköpfige Gruppe von Mitgliedern unter der Leitung von Wolfgang Sinnwell, der auch Mitglied der Sektion Berlin ist, eine Expedition zur Nordwand des Kangchenjunga. Ziel war es, den 8 586 m hohen Hauptgipfel über die Warth-Route zu besteigen. Hier sein Bericht, der auch Inhalt des Diavortrages am 10. Februar sein wird.

Im Februar 1990 überlegte ich mit einigen Freunden aus dem Akademischen Alpenverein München (AAVM), was wir anlässlich des 100jährigen Bestehens auf die Beine stellen könnten. Für mich persönlich kam eigentlich nur ein Achteausender in Frage, und entsprechend versuchte ich, den Lauf der Dinge zu beeinflussen. Es setzte ein akademisch-chaotischer (AAVM-typischer) Entscheidungsprozeß ein, acht bis zehn Leute waren beteiligt. Einige wollten ins Karakorum, einige nach Tibet und ein paar nach Nepal. Eine Mehrheitsentscheidung wurde torpediert – wer läßt sich schon gerne sein Ziel demokratisch vorschreiben. Also waren wir dann zwei Expeditionsgruppen. Eine Gruppe beantragte den Broad Peak, unsere Gruppe beantragte den Kangchenjunga von Norden, und der Cho Oyu wurde als Reserve auch noch angemeldet. Aus Pakistan haben wir dann nie wieder etwas gehört, die angezahlten 3000 DM gab es nach zwei (!) Jahren immerhin zurück.

Der Kangchenjunga ist, obwohl mit 8586 m der dritthöchste Berg der Erde, relativ unbekannt. Er steht eindeutig im Schatten der höheren Achttausender Mt. Everest (8846 m) und K2 (8 611 m). Der Kangchenjunga liegt im äußersten Nordosten Nepals, an der Grenze zu Sikkim (Indien). Eine Region Nepals, die erst 1988 für den Trekkingtourismus von der Regierung geöffnet wurde. Kangchenjunga bedeutet in der Sprache der einheimischen Bevölkerung soviel wie die „fünf Schatz-

kammern des großen Schnees“. Mit den Schatzkammern sind die fünf am Kangchenjunga entspringenden Gletscher gemeint. Der Berg hat drei Gipfel, die alle über 8 000 m hoch sind: Yalung Kang (8 505 m), Hauptgipfel (8 586 m) und Südgipfel (8 476 m).

Die frühe Expeditionstätigkeit am Kangchenjunga geht bis in das Jahr 1905 zurück. Die ersten großen ernsthaften Versuche startete Paul Bauer (AAVM) 1929 und 1931 von der Sikkim-Seite her. Über den kühn verwächzten Ostsporn erreichte er eine respektable Höhe von 7 700 m. Von Norden her versuchte sich 1930 Dyrenfurth mit einer internationalen Expedition. Kuriosa am Rande: die damals von Erwin Schneider erstellte Karte (1:100 000) ist noch immer die beste für die Kangchenjunga-Region.

Die Erstbesteigung erfolgte 1955 über die Yalungseite (Südwesten) durch eine britische Expedition unter Leitung von J. Evans (G. Band, J. Brown, N. Hardie (NZ) und T. Streater erreichten am 25. und 26. Mai den Gipfel. Die Yalungseite gilt seither auch als die Normalroute. Erst 1979 gelang Doug Scott mit einer britischen Kleinexpedition die erste Besteigung von Norden her. Ihre Route, die über Nordstadel, Nordgrat und oberen Teil der Nordflanke führt, ist heute die am häufigsten begangene nordseitige Route. Sie ist aber in der Westflanke unterhalb des Nordstadels äußerst stein-schlaggefährdet.

Zur Sache . . .

Die Sektion hat einen neuen Vorstand. Besser formuliert: Den alten gesetzlichen Vorstand mit einem neuen Vorsitzenden, nachdem dieses Amt fast länger als zwei Jahre verwaist war. Neue Besen kehren gut, sagt man. Tun sie es wirklich? Vor allem auch beständig? Nun, dies wird die Zukunft zeigen. Der gute Wille ist allseits jedenfalls vorhanden.

Künftig soll die Rubrik „Zur Sache“ nicht nur den Kommentar oder die spitze Feder des Redakteurs des Bergboten zu Problemen der Sektion wiedergeben, sondern auch die Auffassung des Vorstandes, Erläuterungen zum Geschehen in der Sektion. Fangen wir also an! Mit „wir“ ist nicht der plural majestatis gemeint, sondern das Kollegialgremium Vorstand.

Als erstes wurde die Arbeit im Vorstand unter den drei Vorsitzenden geregelt. Näheres darüber in einer der nächsten Ausgaben. Aber das ist bereits der Anfang der Arbeit: Der erste Vorsitzende, Klaus Kundt, hat jeden Montag, von 16.30 – 18.30 Uhr, Sprechstunde in der Geschäftsstelle. Sollte er verhindert sein, vertritt ihn Hans Gutzler. Mittwochs ist regelmäßig von 17.00 – 19.00 Uhr Klaus Buchwald in der Geschäftsstelle zu sprechen.

Stark beschäftigen wird den Vorstand in der nächsten Zeit die Organisation des Jubiläumers. Allerdings dürfen die anderen Aufgaben deswegen nicht zu kurz kommen. Und damit der erste Hilferuf: Gesucht wird Hilfe bei der Organisation und Betreuung der Vorträge. Wer hat Interesse? Eine vielfältige, keine langweilige und keine allzu zeitraubende Aufgabe. Also nur Mut zum mitmachen.

Klaus Kundt

Dr. H. Warth eröffnete 1983 eine sicherere Route rechts von der Scott-Linie und links von dem unberechenbaren Eisgebäude, über das sowohl die Japaner 1980 und als auch R. Messner 1982 aufstiegen. Die Warth-Route ist äußerst anspruchsvoll, insbesondere wegen der Felschwierigkeiten im fünften bis sechsten Grad in 7 350 m Höhe. Trotz widriger Wetterverhältnisse erreichte Warth 1983 eine Höhe von 7900 m. Nun, und diese Warth-Route hatten wir uns als Ziel der AAVM Kangchenjunga Expedition 1992 ausgesucht. Hauptsächlich, weil sie als die sicherste unter den Nordwandrouten gilt. Eine Einschätzung übrigens, die ich jetzt, nach der Expedition, nur voll und ganz bestätigen kann. Um die klettertechnischen Hauptschwierigkeiten zu vermeiden, empfehle ich sich aber, die Messner-Ausstiegsvariante zum Nordgrat zu wählen.

Vorbereitung

Unsere Mannschaft besteht aus Hannes Grimm, Walter Hadersdorfer, Edu Koch, Dr. Gerhard Reif (Expeditionsarzt), Michael Saumweber, Karl Schrag und mir als Expeditionsleiter. Mit dem Eintreffen des vorläufigen Permits im Februar 1991, beginnen wir während eines großen Teils unserer Freizeit für die Expedition zu schuften: Kontakte knüpfen, ein Expeditionsinfo kreieren, zweiseitige Anträge für den DAV zusammenstellen, Grußpostkarte entwerfen, Sektionen und ca. 200 Firmen wegen Unterstützung ansprechen. Frust und Erfolgserlebnisse wechseln sich ab. Wir freuen uns über einen Haufen Unterstützung – materielle, freundschaftliche, begeisternde und moralische. Neun Teambesprechungen, berüchtigt, da meistens nach zwei Uhr morgens beendet und immer von einem excellenten Abendessen begleitet, einige gemeinsame Klettertouren und der „heilsame“ Ausrüstungstest unterm Brochogel (Ötztal) im Januar 1992 haben uns aufeinander eingestimmt.

In der Endphase, gemeinhin auch als Packphase bekannt, wird an mehreren Abenden bei Hannes draußen in Ebersberg die Ausrü-

stung gestapelt, gezählt, gewogen, verpackt, und nummeriert. Schön in 30 kg-Lasten, damit wir in Kathmandu nicht wieder umräumen müssen. Der Gepäckberg umfaßt dann: 1859 kg (oder 61 Tonnen/Seesäcke) und 141 kg „dangerous goods“ (Gas & Sauerstoff) – für Luftfracht ziemlich viel und damit nicht ganz billig. Um weiteren insistierenden Fragen hinsichtlich pekuniären Aspekten vorzubeugen – der ganze Spaß hat so an die 160 000 DM gekostet und wir sind mit unserem Etat plusminus Null ausgekommen.

Da wir uns in der Mannschaft auf eine breite Aufgabenteilung verständigen können, ist meine Belastung als Expeditionsleiter zwar hoch, aber erträglich. Bei einem so großen Projekt wie dieser Expedition versucht man, das Ganze gedanklich in überschaubare Abschnitte einzuteilen. Für mich gibt es drei Phasen:

1. Kathmandu – Verhandlungen und Organisation mit der Agentur, Freigabe der Fracht ohne Abstriche und finanzielle Pleite, Erledigung der Behördenformalitäten ohne Nervenzusammenbruch.

2. Anfahrt nach Ostnepal ohne Pannen und Verluste, Anmarsch und Erreichen des Basecamps bei guten Gesundheitszustand aller Teilnehmer.

3. Einrichten der Route und Gipfelversuch.

Die etwas verdrängten Abschnitte wie der Rückmarsch aus dem Basecamp, die Rückfahrt nach Kathmandu sowie die Verpackung und Abschlußformalitäten in Kathmandu schließen sich natürlich noch an. Mein Alptraum wäre gewesen, schon in den Phasen eins oder zwei kläglich zu scheitern.

Schon die Tage vor der Abreise sorgen dann für die richtige Einstimmung auf die nächsten drei Monate. Zwei Tage vor Abflug klingelt das Telefon und unser Reisebüro teilt uns mit, daß Royal Nepal Airlines streikt ...

Trotz aller Netzpläne wird die Zeit vor der Abreise aus München eng. Also habe ich dann, wie schon öfters bei Expeditionen, in den Nachtstunden gepackt. Zu diesem Ritual

zählte auch das Verdichten der Ausrüstung durch Sprungübungen auf zwei Seesäcken.

Mit 164 kg Handgepäck tauchen wir wenig zu tun gehabt – nur am 22. Februar in Frankfurt auf. Bei Hannes und ich, die Vorausgruppen waren wir schon in Kathmandu pleige Minuten – aber die Connectione gewesen, und das bei einem bis funktionieren. Hinterher haben wir zum Schluß nebulösen Leistungserfahren, daß unserem Lufthansa-Flieger noch ganze 6 kg bis zu maximalen „Takeoff Weight“ gefehlt haben.

Kathmandu und die ersten Eindrücke

Die Begrüßung durch den Zoll Kathmandu ist wenig romantisch. Kaum habe ich in meiner Naivität das Wort Expedition ausgesprochen, wird mir die „Oberzöllner“ auf unsere Ausrüstung. Tonne um Tonne darf geöffnet werden ... und alle herauf geholt ... und wieder verpackt. Und überall springen die Kurierherum. Endlich haben wir die gesuchten Funkgeräte bei einander und von unserer Ausrüstung hat sich tatsächlich nichts verflüchtigt.

Also, Kathmandu soll ja einige Sehenswürdigkeiten bieten – nur gesehen haben wir davon nichts. Das ist natürlich nicht nur an der verdampften „dicken“ Luft von Kathmandu – dem Altstadttunnel in München ist fast ein Reinluftgebiet dagegen –, es gibt noch ein paar „Kleinigkeiten“ für die Expedition zu organisieren. Die Ereignisse der Vorbereitungswoche lassen sich gut mit den Worten des Buddhismus umschreiben: „Unsere Sterne standen nicht günstig“.

Dafür lernen wir die kulinarischen Seiten Kathmandus kennen und schätzen. Empfehlen kann ich jedem Interessierten einen Besuch im Banch a Ghar mit seiner hervorragenden nepalesischen Küche.

Sonam Sherpa, der Chef von Thamskeru Trekking, unserer Agentur, weilt noch in Europa – und der Rest der Mitarbeiter kennt nicht alle Vereinbarungen. Aber sie hängen sich dann gewaltig rein: Ang Ten Rai, der Officemanager, und Pursue, der Provisionsspezialist für die Behördenbeschaffung.

Einen Tag lang ziehen sich die Verhandlungen über Kosten und Leistungen hin. Die Sherpas als Ge-

schäftsleute wissen, wie man zu Geld kommt. Im Prinzip haben wir zwei Möglichkeiten: Pauschal- oder Aufwandssystem. Bei Pauschal hätten wir wenig zu tun gehabt – nur wären wir schon in Kathmandu pleige Minuten – aber die Connectione gewesen, und das bei einem bis funktionieren. Hinterher haben wir zum Schluß nebulösen Leistungserfahren, daß unserem Lufthansa-Flieger noch ganze 6 kg bis zu maximalen „Takeoff Weight“ gefehlt haben.

Hannes und ich beginnen jeden Tag in der Hoffnung, die Expeditionsausrüstung aus dem Zolldepot zu bekommen. Ursache der Blockade ist die Story mit den Gipfelgebühren. Unsere erste Überweisung der Gipfelgebühr über 3 400 Mark vom Februar 1991 war unauffindbar. Zur Vorgeschichte: die Regierung von Nepal hatte im Herbst '91 die Gestürzt sich der „Oberzöllner“ auf unsere Ausrüstung. Tonne um Tonne darf geöffnet werden ... und alle herauf geholt ... und wieder verpackt. Und überall springen die Kurierherum. Endlich haben wir die gesuchten Funkgeräte bei einander und von unserer Ausrüstung hat sich tatsächlich nichts verflüchtigt.

Stöbern in riesigen Büchern mit Buchungsvorgängen (alles nepalesisch geschrieben) tatsächlich den Buchungsvorgang findet, geht es voran. Am 28. Februar holen wir unsere Klamotten im Zolldepot ab.

Die Hakeleien gehen mit dem Wechselkurstrick noch weiter: Überweisungsbetrag in Rupien umgerechnet und nach einem Jahr bei 30 % Währungsverfall zurückgerechnet, macht 300 US \$ zu wenig. Beim Briefing im Ministry of Tourism (MoT) durfte ich also 300 US \$ hinterlegen, damit Sie uns das Permit aushändigen. Die 300 US \$ gab es bei der Rückreise allerdings tatsächlich zurück.

Am 29. Februar trifft die Hauptgruppe, bestehend aus Edu, Gerhard, Karl, Michi und Walter, in Kathmandu ein, Michi sieht ziemlich mitgenommen aus. Er ist so großzügig, die in Europa grassierende Österreicher-Grippe mitzubringen. Interessanterweise haben nur wir Europäer mit der Grippe zu kämpfen, was im nachhinein betrachtet wohl an den „gemischten“ Zeltbelegungen gelegen haben muß. Ein böser taktischer Fehler mit Folgen – ich hatte noch überlegt, Michi ein Einzelzelt zu verschaffen. Gute Arbeit lei-

125 Jahre Sektion Berlin

In Berlin wird gefeiert, feiern Sie mit!

Am Sonnabend den 16. April findet in Berlin die Feier zum 125-jährigen Bestehen unserer Sektion statt. Schirmherren der Veranstaltung in Berlin sind der Regierende Bürgermeister, Eberhard Diepgen, und der Bezirksbürgermeister von Wedding, Jörg-Otto Spiller. Die Schirmherrschaft für die Feiern in Mayrhofen und Vent hat der Tiroler Landeshauptmann (Ministerpräsident) Dr. Wendelin Weingartner übernommen.

Ort der Jubiläumsfeier in Berlin: Rathaus Wedding, neuer Bezirksverordnetensaal. Beginn: Voraussichtlich 11 Uhr.

Um einen Überblick zu bekommen, wieviel Sektionsmitglieder

daran teilnehmen wollen, wären wir schon jetzt über eine kurze schriftliche Mitteilung dankbar. Die Gruppenleiter werden gebeten, wenn möglich, Anmeldelisten bei den Gruppenabenden oder -fahrten für die Teilnehmer anzulegen und an die Geschäftsstelle weiterzugeben (Name, Adresse, evtl. Telefonnummer). Der Überblick ist erforderlich, da nicht nur Ehrengäste eingeladen werden, sondern im Foyer des Bezirksverordnetensaales eventuell auch für eine gastronomische Betreuung gesorgt werden soll. Außerdem werden für die Gestaltung des Saales dringend Helfer gebraucht.

stet dann die Agentur und unsere Sherpas: in nur zwei Tagen wird die gesamte Verpflegung eingekauft und verpackt – trotz eines Feler-tages.

Am 2. März spät nachmittags rollen zwei Busse und ein Lkw mit 4,5 t Material aus Kathmandu heraus. Richtung Ostnepal. Ein Mannschaftsbus und ein Bus mit Kathmandu-Trägern, da es angeblich zu wenig Träger in Basantpur gibt. Unser Sirdar wählt die Route über Mugging, die zwar einen Umweg darstellt, aber besser ausgebaut ist. Da meine Nepalkarte in München unter irgendwelchen Papierstößen liegen geblieben ist, kann ich ein gewisses Gefühl der Desorientierung nicht leugnen.

Der Bus schaukelt durch die Nacht. Im Prinzip weiß keiner so recht, wie er schlafen soll. Dann ein abrupter Stop – Plattfuß. Rechts und links dichter Busch. Alle zwei Minuten zieht ein Bus oder Lkw mit einem Meter Abstand vorbei. Meine Frage an den Fahrer: „Do you have a special warning?“ wird mit allgemeinem Gelächter beantwortet. Tja, man fällt ab und zu in seine europäischen Denkschemata zurück. In den frühen Morgenstunden vermissen wir dann

unseren Lkw. Nach vier Stunden Warten sind wir drauf und dran zurückzufahren, als das Gefährt endlich auftaucht. Die Freunde hatten wohl ein kleines Nickerchen gehalten.

Das Terrai ist der tiefstgelegene Landesteil Nepals und grenzt an Nordindien. Im Vormonsun ist es heiß und trocken. Die Straße ist staubig und hat Schlaglöcher soweit das Auge reicht. Die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt öfters nahe bei Null. Finales Ereignis, als es Michi, unsere auf der letzten Sitzreihe liegende, rekonvaleszierende „Viruskultur“, an einer Bodenwelle mindestens einen Meter lifft. Ein lautes Stöhnen, als er auf die inzwischen freiliegende Verstreubung der Sitzbank herunterkracht. Die „flying“ Solarpanels aus dem hinteren Gepäckfach sorgen dann aber wieder für Ruhe.

Verpflegung unterwegs. Es bilden sich zwei (Überlebens-)Philosophien heraus: die vorsichtige und die draufgängerische. Die einen ernähren sich bevorzugt von Müllriegeln, die anderen aus den einheimischen Töpfen am Straßenrand.

(Fortsetzung im nächsten Bergboten)

Der DAV ein „Reiseverein“?

Sektionsjugend seit Jahren auf der ITB

Vom 5. bis 10. März ist in Berlin wieder Deutschlands größte Tourismusmesse, die ITB. Bereits seit Jahren betreut unsere Alpenvereinsjugend gemeinsam mit der Naturfreundejugend auf der ITB einen besonderen Informationsstand. „Sanfter Tourismus“ ist das Motto ihrer jahrelangen Informationstätigkeit. Auf der ITB anfangs von den traditionellen Reisepropagandisten belächelt, ist dieser Stand inzwischen zu einer vielbeachteten Einrichtung geworden. Auch in diesem Jahr ist unsere Jugend wieder dabei. Anlaß für Burkhard Priemer, sich Gedanken über Sektionsfahrten und das Reisen von Bergsteigern zu machen.

Ja, was wäre der Deutsche Alpenverein, hätte man nicht den Drang des Menschen in die Fremde, das Reisen in ferne Länder entdeckt? Reisen hat im DAV einen hohen Stellenwert, eigentlich stünde uns genauso gut der Name „Deutscher Bergreiseverein“ zu, denn letztlich drehen sich all unsere Aktivitäten um einen Ort mit Bergen, zu dem wir fast immer hinreisen. Ob Hütten, als Möglichkeit im Urlaub im „eigenen“ Heim zu nächtigen, ob Ausbildung mit dem Ziel, den Naturherausforderungen gewachsen zu sein, ob praktizierter Naturschutz vor Ort, um vielleicht auch der Generation nach uns noch Naturerlebnisse zu erhalten: Ziel unseres – fünfhunderttausend Mitglieder starken – Vereins sind meistens die Berge, die nicht in unserer unmittelbaren Umgebung stehen.

Manchmal unterwerfen wir uns sogar dem Prestige- und Statussymbol „Reise“ nach dem Motto: je weiter, desto besser. Selbst die Arbeit in den Sektionen, Veranstaltungen wie Diavorträge, alpine technische Ausbildung zu Hause oder das Treffen von Gruppen am Stammtisch, zielt auf die Vorbereitung der abgezahlten Urlaubstage, die wir in den Alpen verbringen wollen.

In der Satzung des DAV ist an vorderster Stelle verankert: „Zweck des Vereins ist, das Bergsteigen und Wandern in den Alpen zu fördern!“ Doch, seit einiger Zeit beginnen Umweltschützer, unser Zweitheiligstes neben dem Auto, unseren verdienten Urlaub, auch noch zu verdammen. „Sanfter Tourismus“ heißt das Schlagwort, bei dem man abschalten muß, will man sich einen

sorgenfreien Urlaub bewahren. Überhaupt erscheint es ja uns Kindern des Weltwirtschaftswunder. Unbegreiflich, daß unser konsumorientierter Wohlstand gefährdet zu sein scheint, daß wir in Zukunft auch verzichten müssen. Verzicht zugunsten der Natur, zugunsten anderer Menschen auch in anderen Ländern, und zwar verzichten nicht nur auf liebgelebte Gewohnheiten, sondern ebenfalls auf unnötigen Konsum.

Reisen kann uns helfen. Denn Reiseerlebnisse bieten die einmalige Chance, fremde Gegenden, fremdes Gedankengut, fremde Kulturen und Völker kennen und verstehen zu lernen, und schließlich den weiteren Schritt in diesem Lernprozeß zu tun, Fremdes auch in heimischer Umgebung zu tolerieren. Wie wichtig solche Lernschritte wären, zeigt sich an der zunehmenden Ausländerfeindlichkeit hierzulande, doch auch anderswo in Europa.

Auch ein Alpenverein muß umdenken, muß lernen können – auch in heimischen Gefilden. In unserem Grundsatzprogramm zum Schutz des Alpenraumes verweisen wir darauf, daß der DAV eine touristische Erschließung des Alpenraumes auch deshalb eingeleitet hat, um „zur Verbesserung der Lebensverhältnisse der einheimischen Bevölkerung beizutragen“... „Als Schrittmacher des Fremdenverkehrs und Kenner der in weiten Teilen nach wie vor förderungsbedürftigen Talregionen weiß er die wirtschaftlichen Anliegen ganz besonders zu würdigen. [...] Weil der Deutsche Alpenverein die Erschließung eingeleitet hat, trifft ihn nun so-

gar die erhöhte Verpflichtung, dafür Sorge zu tragen, daß sich die verfolgte Absichten nicht zum Schaden erreicht haben, um die dargestellten einheimischen Bevölkerung und die Gefahren abzuwenden, damit wir gesamten Gesellschaft in ihr Gegen uns nicht durch Passivität unserer teil verkehren.“ Werden wir diese eigenen Vereinszwecke berauben. Aufgabe, die wir uns selbst gestellt haben, gerecht?

Wenn wir die Ziele, die wir von der Alpenpionieren übernommen haben, mit unseren heutigen technischen Möglichkeiten ansteuern, sind wir in der Lage, uns von Sesselliften in erstaunliche Höhen tragen zu lassen, auf einer Hütte ein feines Menü (mit noch feineren Getränken) zu uns zu nehmen und, bevor wir uns angelehnt betten, heiß zu duschen. Erdrängt sich die Frage auf: „Brauche wir wirklich all diese Bequemlichkeiten?“

Der DAV war nie ein reiner Naturschutzverein, sondern er vollzieht eine Gratwanderung zwischen Naturschutz und -nutz, zwischen positiven und negativen Auswirkungen seines Tuns. Das muß kein Widerspruch sein, sondern kann auch eine Chance bedeuten. Nur wer seine Umwelt durch Kennenlernen und gesammelte Erfahrungen auch verstehen lernt, weiß um deren Schutzwürdigkeit: Naturschutz nicht als Isolation und Entfremdung der Menschen von der Natur, sondern als Begreifen der Umwelt durch Erleben und Begehen.

Das ist kein Freibrief für ein ungehemmtes „In-die-Berge-rennen“, sondern verpflichtet uns zu kritischer Selbstprüfung und verlangt von uns eine weitreichende Bereitschaft: Die Bereitschaft zur intensiven Vorbereitung einer Reise, zur Nutzung umweltverträglicher, öffentlicher Verkehrsmittel, die Bereitschaft zu Rücksicht, zu Zurückhaltung, zum aktiven Natur- und Umweltschutz und zur kritischen Reflexion unserer Reisen; schließlich auch die Bereitschaft zu verzichten!

In den „Katastrophenkarten“ der Publikation „Der Bergwald stirbt“ stellte der DAV Anfang 1985 wissenschaftlich fundiert dar, daß sein eigenes Arbeitsgebiet, die Alpen, sehr stark bedroht ist. Bald sind zehn Jahre seit Erscheinen dieser Veröffentli-

Die Berliner Hütten sind das Ziel

Der Tourenwart auf Tour (2. Teil)

Nach einer Wanderwoche im Zillertal geht es von der Olpererhütte weiter in Richtung Stubai Alpen. Über die Alpeiner Scharte (2975 m), wollen wir zur Geraer Hütte. Die Sonne strahlt vom blauen Himmel. Erstmals liegt die Temperatur bei null Grad. Es sind ideale Wetterbedingungen für diesen Tag und unsere lange Wandertour.

Zuerst müssen wir zu einer Scharke im Riepengrat. Diese ist ein schöner Rast- und Aussichtspunkt. Danach kommt ein Steilabstieg – über ein hart gefrorenes Firnfeld. Leicht geht es weiter, über Schneefelder, immer oberhalb der markierten Wegspur. Schön sind die Stille und der großartige Blick auf den Schrammacher mit seiner mächtigen Ostwand. Vor dem Aufstieg zur Alpeiner Scharte wird kurz gerastet. Gegenüber liegt die Hochfernspitze mit ihren mächtigen Gletschern.

Nun müssen wir steil aufwärts. Es geht nur langsam mit Eispickel und Steigseilen. Die Markierungen liegen noch unter dem Schnee. Ein überdimensionaler Steinmann weist uns den Weg. Von der Scharte wandern wir über den Alpeiner Ferner abwärts, in Richtung zur Geraer Hütte. Nach sieben Stunden ist das Ziel erreicht. Zum Greifen nahe, klar und scharf, stehen die Stubai Alpen weit im Westen. Da kündigt sich wohl eine Wetterveränderung an.

Am nächsten Morgen ist es viel zu warm. Nun beginnt ein langer Ab-

Burkhard Priemer

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER DER BERLINER Über 1000 qm

SPORT FACHMARKT Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3•U-Bhf. Ullsteinstr. Mo-Fr 10.00-18.30•Sa 9.00-14.00•Lg Do bis 20.30•Lg Sa 9.00-16.00 Uhr

SPORT SCHAFFER Detmolder Str. 58 • 10715 Berlin • 853 35 99 Mo-Fr 9.00-18.30•Sa 9.00-14.00•Lg Sa 9.00-16.00

ULLSTEINHAUS

Skiservice • Berlins moderne Skiwerkstatt mit Mikrostrukturschliff • Express Tennisbesaitung

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

bis zu 70% reduziert

BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL 100 000 Teile

TENNIS

Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90*	Fleecejacke Adidas	49,-*
Squashschläger Kenex Graphit	49,90*	Wanderschuhe	ab 19,90*
Adidas Tennisschläger	79,-	Schlafsäcke	ab 49,90*
Tennisröcke Adidas	ab 9,90*	Wanderjacke	ab 49,90*
Tennisanzüge	ab 29,90	Minipackzelt	39,90*
Tennisschläger Völk Midsice & Oversice		Aditexjacke Fleecefutter	198,-*
Auslaufmodelle Sensationspreis	49,90*	Freizeitanzüge (Trilobal)	ab 29,90*
Kenex Tennisschläger	98,-	Adidas Sweatshirt	ab 19,90*

TENNISBESAITUNGSSERVICE mit elektronischen Besaitungsmaschinen • Express-Service

SKIZENTRUM BERLIN Skitartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,-*	Adidas Sporthosen BW	5,-
LL Schuhe Salomon	ab 39,90*	Adidas Cordhosen Herren	49,90
LL Anzüge	69,-*	Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90*
Skioveralls	169,-	Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Alpinski Erwachsene	ab 129,-*	Fußballschuhe Uwe Super	9,90*
Skijacke	ab 29,90*	Trikots für Mannschaften	
		Aktionspreis	ab 19,90

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER DER BERLINER

stieg ins Valsler Tal nach St. Jodok. Da es keinen extra Wanderweg gibt, bleibt uns nur die Fahrstraße. Über einen kurzen Waldweg geht es nach Gries, am Brenner. Des Pflaster-tretens müde, fahren wir mit dem Bus nach Obernberg. Eine Übernachtung im Jugendheim des ÖAV ist nur nach vorheriger Anmeldung in Innsbruck möglich. Außerdem ist es mit Schulkindern voll belegt. Schnell ist ein preiswertes Privatquartier in einem Bauernhaus gefunden.

Der Nachmittag ist unerträglich heiß. Es bläst ein föhniger Südwind. Nach dem Fernsehbericht kommt von Nordwesten eine massive Kaltfront, mit Wettersturz und Schnellfall bis 1500 m, auf die Alpen zu. Der nächste Morgen zeigt uns die Wetteränderung. Wolkenverhangen, kalt und düster ist das Obernberger Tal. Das Tiefdruckgebiet aus dem Norden hat uns erreicht. Auch über Norditalien liegt ein Regengebiet. Alle Voraussetzungen für Hochtouren sind dahin.

Von dem geplanten Aufstieg zur Tribulaunhütte müssen wir leider absehen. Mit Sicherheit würden wir dort einschneien, und ein Abstieg ins Gschnitztal bei Schneefall wäre nicht zu verantworten. Mit entsprechender Kleidung versehen, reicht es aber noch zu einer Talwanderung von 19 km.

Nach drei Übernachtungen in Obernberg geht es weiter. Über die Kastenbergalme, den Lichtsee, das Trunajoch in 2152 m Höhe und die Trunaalm wechseln wir ins Gschnitztal. Ab 1800 m beträgt die durchschnittliche Schneehöhe 20 cm, ist aber durch Verwehungen meistens höher. Bis wir ins Trins ankommen, regnet es wieder. Zur Bremer Hütte in den Stubaier Alpen aufzusteigen ist sinnlos. Unser Vorhaben, das Brandenburger Haus im Ötztal zu erreichen, müssen wir leider als gescheitert ansehen.

Die Rückfahrt mit der Bahn über Innsbruck nach Jenbach, und der Zillertalbahn nach Mayrhofen, unser

rem Ausgangspunkt, klappt vorzüglich.

Nachträglich noch einige kurze Erläuterungen über die von uns geplante Wegstrecke. Ausgangspunkt für die Durchquerung der Stubaier Berge ist die Bremer Hütte. Außerdem befinden sich dort als weitere Unterkünfte die Nürnberger, Sulzenau, Dresdener und Hildesheimer Hütte. Von der Hildesheimer Hütte muß nach Sölden im Ötztal abgestiegen werden. Zum Bergdorf Vengeht es dann weiter mit dem Bus. Über die Martin-Busch-Hütte und das Hochjoch-Hospiz gelangt man zum Brandenburger Haus. Damit wäre das Ziel einer außergewöhnlich langen – aber nicht leichten – Hochgebirgstour erreicht.

Als Kartenmaterial empfehlen sich die Alpenvereinkarten Nr. 35/ Zillertaler Alpen, Nr. 31/1 Stubaier Alpen und Nr. 30/2 Ötztaler Alpen.

Manfred Farchmin



Trekking nach Nepal – Wer kommt mit?

Von Kathmandu mit Kultur und Heiligtümern bis Namche Bazar, ins Herz des Sherpa-Landes: Anlässlich der Berliner Jubiläumsexpedition, die im Oktober/November 1994 zu Cholatse und Taboche geht, wollen wir interessierten Sektionsmitgliedern die Möglichkeit bieten, drei Wochen nach Nepal mitzukommen. In erster Linie sollen das Kennenlernen des Landes mit Besichtigung von kulturellen Einrichtungen und Heiligtümern im Vordergrund stehen, andererseits wollen wir auch die Möglichkeit bieten, das Herz des Sherpa-Landes kennenzulernen. Vorgesehene Dauer und Zeitraum: 20 Tage

Beginn: Entweder Flug mit der Expeditionstruppe am 14.10.1994 oder drei Wochen später am 4.11.1994 nach Kathmandu (die Entscheidung hierzu kann erst Anfang März getroffen werden, da wir von der Möglichkeit der Flugplatzreservierung abhängig sind).

Vorläufiges Programm: Nach Ankunft in Kathmandu ein bis zwei Tage zum Eingewöhnen, ohne Programm. Danach drei Tage Kultur und Besichtigung von Heiligtümern in und rund um Kathmandu. Am 6. Tag Flug nach Lukla. 7. und 8. Tag Trekking nach Namche Bazar. Dort fünf Tage Auf-

enthalt mit Ruhetag und Ausflugsmöglichkeiten nach Khunde, Khumjung, Thame, Thengpoche oder Everesthotel (mit Blick auf Taboche und natürlich auf Mount Everest und Ama Dablam). Danach gemütlicher Rückmarsch in zwei Tagen über Pakhding nach Lukla. Mit dem Flugzeug zurück nach Kathmandu. Dort bleiben weitere fünf Tage für Besichtigungen, Ausflüge (z. B. Terai) und zum Ausruhen. Rückflug voraussichtlich Donnerstag oder Freitag (3./4. November 1994 bzw. 25./26. November 1994).

Voraussetzungen: Die Teilnehmer müssen körperlich gesund und geübt und erfahrene Bergwanderer mit Kondition und Ausdauer sein. Die täglichen Gehzeiten können bis zu sieben Stunden betragen. Die größte Höhe, die erreicht wird, liegt annähernd bei 4000 m. Erfahrungen im Hochgebirge und Aufenthalte über 3000 m müssen deshalb vorhanden sein. Teilnehmerzahl: Maximal zwölf Personen.

Voraussichtl. Kosten: inkl. Flug, Hotelübernachtungen, Trekkinggebühren, Trekking-Permit, Everest-Nationalpark, Flug nach Lukla ca. 3500,- DM. Nicht enthalten sind persönlicher Bedarf, Spelsen und Getränke in Kathmandu und unterwegs, sowie verschiedene Steuern (z. B. Airport Tax, Transfers etc.) (Preisänderungen vorbehalten).

Wichtiger Hinweis: Bei den Flügen nach Lukla kann es aus witterungs- oder technischen Gründen zu Flugänderungen, -verschiebungen oder Stornierungen kommen. Programmänderungen können erforderlich werden und bleiben deshalb vorbehalten.

Informationsabend: Zu einem ersten Informationsabend möchten wir interessierte Sektionsmitglieder recht herzlich einladen. Termin: 11. Februar 1994, 19.00 Uhr. Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstraße 23/24, Berlin-Schöneberg.

Anmeldungen: an Hans-Jörg Gutzler, Geschäftsstelle.

Mt. ALEKS

Verleih · Verkauf · Service

- Bergsport und Radsport
- Funktionsbekleidung
- Alles für den Sport im Freien
- Ski-Alpin-LL-Telemark-Touren ab 279,-

Jack Wolfskin · Salewa · Edelrid · u. a.

Müllerstraße 95a · 13349 Berlin · Tel. 4 51 02 92
(direkt am U-Bhf. Afrikanische Straße, U 6)

Neu eröffnet!

Expressschlingenset
25,90 DM
incl. 2 Karabiner

ehrenamtliche
Anzeigenannahme
für den
BERGBOTEN

3 31 93 10/94 10

Verlagsservice
LEZINSKY

Brunsbütteler Damm 174 · 13581 Berlin

Gartengestaltung

Gartenneuanlagen und Pflege

Spez. Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12 · 12209 Berlin
☎ (0 30) 773 75 13

Di
m
kc
F
né
di
te
A
kr

N
lie
e
o
n
n
a
f
N
s
E

Informationen + Personen + Ausbildung

EINHEITLICHE SKALA

Am 21. April 1993 haben sich in Bad Kreuth die Lawinenwarndienste aus Deutschland, Italien, Frankreich, Österreich und der Schweiz auf eine einheitliche Lawinengefahrenskala geeinigt.

Gefahrenstufe	Schneedeckenstabilität	Auslösewahrscheinlichkeit	
1. gering	Die Schneedecke ist allgemein gut verfestigt und stabil.	eine Lawinenauslösung ist nur an sehr wenigen extremen Steilhängen möglich. Spontan sind nur kleine Lawinen (sog. Rutsche) zu erwarten.	grün
2. mäßig	Die Schneedecke ist an vereinzelten Steilhängen* mäßig verfestigt, ansonsten allgemein gut verfestigt.	Eine Lawinenauslösung ist bei größerer Zusatzbelastung** vor allem an Steilhängen der angegebenen Exposition und Höhenlage möglich. Größere spontane Lawinen sind nicht zu erwarten.	gelb
3. erheblich	Die Schneedecke ist an Steilhängen* schwach bis mäßig verfestigt.	Eine Lawinenauslösung ist bei mäßiger Zusatzbelastung** an den meisten Steilhängen wahrscheinlich. Vereinzelt sind auch größere spontane Lawinen möglich.	dunkelgelb
4. groß	Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen* schwach verfestigt.	Eine Lawinenauslösung ist bereits bei geringer Zusatzbelastung** an den meisten Steilhängen wahrscheinlich. Fallweise sind viele mittlere, vereinzelt auch große spontane Lawinen zu erwarten.	orange
5. sehr groß	Die Schneedecke ist allgemein schwach verfestigt und weitgehend instabil.	Zahlreiche große spontane Lawinen sind zu erwarten	rot

* Das lawinengefährliche Gelände ist im Lawinenbericht im allgemeinen näher beschrieben (z. B. Höhenlage, Exposition, Geländeform etc.)

** Zusatzbelastung: groß: z. B. Skifahrergruppen, Pistenfahrzeug, Lawinensprengung; mäßig: z. B. Skifahrer springend, Fußgänger; gering: z. B. einzelne Skifahrer.

FACHTAGUNG DES LANDESSPORTBUNDES

Die Tagung fand statt am 3./4.12.1993 zum Thema „Abenteuer- und Erlebnissport“. Als Vertreter unserer Sektion nahmen O. Glasneck und S. Jagodzinski daran teil. Es gab Vorträge zum Thema Jugend und Gewalt, der Landessportbund informierte über die Bedingungen der Finanzierung für eventuelle Projekte im nächsten Jahr. Für ca. 40 Vereine steht die Summe von 300.000 DM zur Verfügung. Ansonsten haben sich

auch einige Psychologen ein Stellchen gegeben. *OG & SJ*

DER LÄNGSTE RADWEG DER STEIERMARK

„Tour de Mur“, eine der längsten Radwanderungen Österreichs, stellt zugleich einen der attraktivsten Radwege der Steiermark dar. Diese Route immer entlang der Mur führt von der Quelle bis an die Grenze nach Slowenien. Dazwischen liegen 365 abwechslungsreiche Kilometer, die

immer interessante und kulturell ansprechende Abstecher ermöglichen. Der Start dieser Rad-Weitwanderung liegt im Salzburgerischen nahe der Sticklerhütte. Den Anstieg dahin schaffen allerdings nur Mountainbiker. Alle anderen steigen erst im Ort Muhr in die Tour ein. Das Ende des Radweges ist Radkersburg. Auskünfte: Steiermark Information, St. Peter Hauptstraße 234, A-8042 Graz, Telefon (03 16) 40 30 33 - 0, Vorwahl aus Deutschland 00 43 / 3 16

NUR WENIGE FAHREN MIT DER EISENBAHN

Rund 76 Prozent der Österreichurlauber aus den alten deutschen Bundesländern und rund 56 Prozent jener aus den neuen deutschen Bundesländern reisen derzeit noch mit dem Pkw an, hingegen 8,5 Prozent der Urlauber aus den alten und 1,6 Prozent aus den neuen Bundesländern mit der Bahn.

AUSKUNFT ÜBER LAWINENGEFAHR:

Bayern: TB (0 89) 12 10 12 10
BR (0 89) 12 10 15 55
Tirol: TB (00 43) 5 12/15 87
BR (00 43) 5 12/58 18 39
Vorarlberg: TB (00 43) 55 22/15 87
BR (00 43) 55 22/5 11 43 08
Salzburg: TB (00 43) 6 62/15 88
BR (00 43) 6 62/80 42 21 70
Steiermark: TB (00 43) 3 26/15 49

BR (00 43) 3 26/29 51 16
Kärnten: TB (00 43) 4 63/15 66
Oberösterreich: TB (00 43) 7 32/15 87
BR (00 43) 7 32/5 84 24 12
Italien, Südtirol: TB (0039) 47 1/271 177
Schweiz: TB (00 41) 1/1 87
Frankreich, Chamonix:
(00 33) 50/53 17 11

TB = Tonband,
BR = besondere Beratung

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

⇨ 5000er...

...Trekking und Bergsteigen weltweit. Von Gerhard und Lydia Schmidt. 224 Seiten, 144 Farbfotos und zahlreiche Kartenskizzen. Bergverlag Rudolf Rother, 1993. Preis DM 52,00.

⇨ Peru...

...Trekkingführer. Von Oskar E. Busch. 336 Seiten mit zahlreichen Farbfotos. Bergverlag Rudolf Rother, 1991. Preis DM 39,00.

Bergfahrten in außeralpine Gebiete sind „in“. Das Angebot der kommerziellen Trekkingunternehmen läßt kaum einen Winkel der Erde aus.



Wer jedoch auf eigene Faust losziehen möchte, findet in den beiden Büchern des Rother-Verlages wertvolle Hilfe. Gerhard und Lydia Schmidt locken in ihrem Buch genau mit dem Kaliber Berg, das die Alpen nicht mehr zu bieten haben: den Fünftausendern. 33 Gipfel aus den Erdteilen Asien, Amerika und Afrika werden hier präsentiert, wobei die Anden Südamerikas mit allein 16 Bergen den deutlichen Schwerpunkt des Buches bilden. Eingeleitet werden die Routenbeschreibungen durch eine knappe, aber brauchbare Einführung in die Problematik der Akklimatisation und durch einige Ausrüstungshinweise.

Die Gipfel selbst werden länderweise präsentiert, was einen jeweils kurzen Einblick in die Landeskunde erlaubt.

Hervorstechendes Merkmal sind zunächst die ausgezeichneten Fotografien, die als Appetitanreger ihren Zweck ganz hervorragend erfüllen. Die Auswahl der Gipfel selbst scheint dem Prinzip der denkbar größten Vielfaltigkeit zu unterliegen: Von ganz einfachen Schutthaufen („Kala Pattar“, der Aussichtskanzel vor Everest und Lhotse oder dem Chacaltaya, einem „Parkplatz-5000er“ oberhalb von La Paz) bis hin zu ganz anspruchsvollen Eistouren wie dem peruanischen Alpamayo reicht die Palette. Deshalb hätte die Darstellung des Schwierigkeitsgrades etwas deutlicher ausfallen können.

Wer sich ernsthaft mit einer Bergbesteigung in Übersee beschäftigt, sollte alleine schon aus Prinzip niemals nur eine Informationsquelle zu Rate ziehen. Als gelungene Mischung zwischen Informationsquelle und Stimmungsmacher verdient das Buch der Schmidts jedoch uneingeschränktes Lob. Daß die Autorin Berlinerin ist, hat dieses Urteil nicht beeinflusst, ist jedoch eine angenehme Überraschung.

Wer weniger den einzelnen Gipfelsieg sucht, als vielmehr ein Gebirge in seiner Ganzheit zu erfassen versucht, wird sicherlich eher dem Hochgebirgswandern (neubergsteigerdeutsch: Trekking) zu sprechen. Sollte das Ziel Peru heißen, kann Oskar E. Buschs Trekking-

führer nur empfohlen werden. Handlich wegen des klassischen Formats des AV-Führers, übersichtlich in der Darstellung der einzelnen Gebirgsgruppen und präzise in den Wegbeschreibungen; dies sind die Attribute dieses Buches. Daß der Leser überdies auch noch (trotz des kleinen Formats) ausgezeichnete



Farbfotos vorfindet und mittels einer aktuellen und gründlichen Landeskunde in die Eigenheiten Perus eingeführt wird, verdient ein weiteres Lob.

Der Autor verschweigt auch nicht, daß Peru neben illustren Berggestalten „leuchtende Pfade“ zu bieten hat, die jedoch in der Einsamkeit des Hochgebirges wohl das geringste Problem darstellen. Peru besitzt zahlreiche Gebirgsgruppen: von der hochberühmten Cordillera blanca im zentralen Landesteil bis zur einsamen Cordillera Vilcanota im Süden reicht der Reigen der im Trekkingführer beschriebenen möglichen Tourenziele. So ist das Buch ebenso zur Vorbereitung auf eine organisierte Trekkingreise geeignet wie als unentbehrlicher Begleiter für denjenigen, der auf eigene Faust die Berge Perus kennenlernen möchte.

Beide Bände verdienen das Prädikat *Bernd Schröder* „empfehlenswert“

Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994

des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V.

I. Ausbildungsreferat – Vorträge und Kurse

Alpine Informationsabende

jeweils Mittwoch, 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

- | | |
|----------|---|
| 13.04.94 | Thema: Vorbereitung und Training |
| 27.04.94 | Thema: Ausrüstung und Bekleidung |
| 04.05.94 | Thema: Klettersteige |
| 11.05.94 | Thema: Erste Hilfe bei Notfällen im Gebirge |
| 18.05.94 | Thema: Mit Kindern in die Berge |
| 15.06.94 | Thema: Klettern, nicht nur im Mittelgebirge |
| 22.06.94 | Thema: Das eiskalte Vergnügen – Gletschertouren |

Jeder der alpinen Informationsabende bietet nach einem kurzen Vortrag zum genannten Thema die Möglichkeit zur Aussprache über alle Bereiche des Alpensports.

Eintritt für Mitglieder der Sektion frei, für Gäste DM 3,00

Grundkurse am Kletterturm

- 8.4., 15.4. und 22.4. von 16.00 bis 20.00 Uhr,
23.4. von 8.00 bis 12.00 Uhr
Leitung: Ursel Surawski
- 30.4., 1.5. und 7.5. von 10.00 bis 14.00 Uhr,
8.5. von 14.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Joachim Hoffmann
- 28.5. und 29.5. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Bernd Schröder
- Mitte Juni, zwei Tage (Wochenende) mit jeweils acht Stunden
Leitung: Thomas Meier
- 25.6. und 26.6. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Jürgen Pawlizki
- Ende Juli, zwei Tage (Wochenende) mit jeweils acht Stunden
Leitung: Walter Guthenz
- Mitte August, zwei Tage (Wochenende) mit jeweils acht Stunden
Leitung: Friedrich Jahn

Die Grundkurse bieten eine Einführung in die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik und eignen sich als Grundlage für Klettersteigaspiranten, Felskletterer und Gletscherwanderer.

Die Kursgebühr beträgt einheitlich DM 50,00 und umfasst die vollständige Ausrüstung mit Ausnahme der Schuhe

Anmeldung nur in der Geschäftsstelle.

Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten

a) Bergwandern

- Olymp / Meteora, Griechenland
Termine: 14.5. bis 21.5., 29.5. bis 5.6. und 24.9. bis 1.10.
Ort: Meteora (Campingplatz) und Olymp (Hütte)
Preis: 1.870,00 DM incl. Flug ab Berlin und Transfers in Griechenland, Halbpension, Führung
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3.33.90.70)
- Grundkurs „Alpines Wandern“
Termin: 17.7. bis 24.7.
Ort und Preis stehen noch nicht fest
Leitung u. Anmeldung: Jutta Schmidt-Supplie (Tel. 7.92.18.93)
- Hochgebirgswanderwoche Ötztaler Alpen
Termin: 2.7. bis 7.7.
Ort: Ötztaler Alpen
Preis: 600,00 DM incl. Halbpension und Führung
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3.33.90.70)

- Jubiläumswanderung 1994 Zillertal – Ötztal
Termin: 10.8. bis 20.8.
Anmeldung: Geschäftsstelle

b) Felsklettern

- Fortbildung „Sportliches Klettern, Bewegungsanalyse und -schulung“
Termin: Wochenende im Frühsommer
Leitung und Anmeldung: Thomas Meier (Tel. 3.93.42.97) und Andreas Schuldt (Tel. 8.21.50.73)
- Grundkurs „Alpines Klettern“
Termin: 11.6. bis 19.6.94
Ort: Vajoletthütte, Rosengarten
Preis: DM 675,00
Leitung: Bernd Schröder und Klaus Fuhrmann
Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3.33.90.70)

c) Eisausbildung, Eistouren

- Eistourenwoche für erfahrene Bergsteiger
Termin: 16.7. bis 24.7.
Ort: Mont Blanc-Gruppe, Chamonix
Leitung und Anmeldung: Thomas Meier (Tel. 3.93.42.97)
- Grundkurs Eis / Gletscher
Termin: 21.8. bis 28.8. und 3.9. bis 10.9.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: 675,00 DM incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise entliehen werden)
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3.33.90.70)
- Aufbaukurs Eis / Gletscher
Termin: 14.8. bis 20.8.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: 675,00 DM incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise entliehen werden)
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3.33.90.70)

II. Sektionsveranstaltungen

a) Jubiläum 125 Jahre Sektion Berlin

- Festakt in Berlin
Termin: 16.4.
Ort: BVV-Saal im Rathaus Wedding
- Feier in Mayrhofen, Zillertal
Termin: 6.8.
Ort: Europahaus Mayrhofen
- 100 Jahre Furtschaghaus
Termin: 7.8.
Ort: Furtschaghaus, Zillertaler Alpen
- Jubiläumswanderung
Termin: 10.8. bis 20.8.
Ort: vom Zillertal ins Ötztal mit Übernachtung in Hütten
- Feier in Vent, Ötztal
Termin: 20.8.
Ort: Hotel Vent

Anmeldung zu allen Jubiläumsveranstaltungen an die Geschäftsstelle

b) Arbeitseinsätze auf Schutzhütten der Sektion Berlin

- Mitte Juni: Berliner Hütte, Zillertaler Alpen
Information und Anmeldung: Lutz Neckemann (Tel. 8.24.79.17) oder Günter Winkelmann (Tel. 4.31.74.77)
18. bis 25. Juni: Hochjoch-Hospiz, Ötztaler Alpen
Information und Anmeldung: Fritz Schulze (Tel. 0.86.51/6.57.59)
- August: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Achtung: Aufgrund der Höhenlage dieser Hütte (3.272 m) müssen besondere Kriterien berücksichtigt werden.
Information und Anmeldung: Klaus Kundt (Tel. 25.86 - 22.05)

c) Gemeinschaftsfahrten des Tourenwartes

- Traditionelles Anklettern in der Fränkischen Schweiz
Termin: 29.3. bis 5.4.
Ort: Wurgauer Haus
Information u. Anmeldung: Manfred Farchmin (Tel. 6.03.72.02)
- Jubiläumswanderung Zillertal – Ötztal
Termin: 10.8. bis 20.8.
siehe auch Sektionsjubiläum
Information: Manfred Farchmin (Tel. 6.03.72.02)

III. Fahrten der Gruppen

a) Winterfahrten der Skigruppe

- Langlauf-Fahrt zu den Berliner Meisterschaften (nordisch)
Termin: 18. bis 20.2.
Ort: Oberhof, Thüringen
Preis: ca. 80,00 DM
Information und Anmeldung: Henry Knauth (Tel. 7.45.27.19)
- Langlauf-Wochenendfahrten je nach Witterungslage
Information u. Anmeldung: Winfried Giesenschlag (Tel. 4.33.52.94)
- Hohe Tatra, Polen – Skitourenfahrt
Termin: 27.2. bis 4.3.
Ort: Ausgangspunkt Zakopane
Preis: ca. 350,00 DM
Information u. Anmeldung: Gerhard Kozdon (Tel. 6.93.14.94 oder 6.94.54.90)
- Ski alpin in Vorarlberg für Fortgeschrittene
Termin: 5.3. bis 12.3.
Preis: ca. 600,00 DM zzgl. Skipass
Information und Anmeldung: Heino Grunert (Tel. 4.05.12.09)
- Skitourenwoche Silvretta
Termin: 12.3. bis 19.3.
Ort: Jamtalhütte und Wiesbadener Hütte
Preis: ca. 590,00 DM
Information u. Anmeldung: Hans-Peter Mahler (Tel. 2.18.22.90)
- Skitourenwoche Ötztal
Termin: 12.3. bis 27.3.
Ort: Gasthof in Vent und Alpenvereinschütten
Preis: ca. 900,00 DM
Information u. Anmeldung: Manfred Immler (Tel. 3.31.87.24 oder 3.96.30.84)
- Skitourenwoche in den Uner Alpen
Termin: Ende März / Anfang April
Ort: evtl. Hotel Steingletscher am Sustenpass
Information u. Anmeldung: Armin Gellrich (Tel. 2.13.89.03)
- Ski alpin im Zillertal für Anfänger
Termin: Osterferien
Preis: ca. 400,00 DM
Information u. Anmeldung: Axel Schmidt (Tel. 7.46.42.61)

NEU

- Skitourenwoche Ötztaler Alpen für fortgeschrittene Tourengänger
Termin: 2.4. bis 9.4.
Ort: Martin-Busch-Hütte
Preis: ca. 580,00 DM
Information u. Anmeldung: Bernhard Niebojewski (Tel. 4.31.63.12)

Hinweis: Voraussetzung ist gute körperliche Leistungsfähigkeit für Touren von 8 – 9 Std. Dauer. Eine Vorbesprechung findet am 14.2. statt. Ort und Uhrzeit bitte telefonisch erfragen.

Achtung: Zu allen Fahrten der Skigruppe ist der Anmeldeschluss abgelaufen, die Teilnahme ist nur nach Maßgabe noch freier Plätze möglich

b) Frühjahrsprogramm der weiteren Gruppen

- Familienbergsteiger
Osterfahrt in die Sächsische Schweiz
Termin: 1.4. bis 9.4.
Ort: Saupsdorfer Hütte
Information u. Anmeldung: Klaus-Dieter Timm (Tel. 3.34.73.08) und Inge Leimbach (Tel. 6.59.83.73)
- Fahrtengruppe
Wochenendfahrt nach Bukow, Märkische Schweiz
Termin: 22.4. bis 24.4.
Information: Dr. Erika Joepgen (Tel. 4.04.56.07)
- Wandergruppe
Frühjahrsfahrt ins Zittauer Gebirge
Termin: 11.5. bis 15.5.
Information: Dieter Gammelin (Tel. 7.05.69.90)
- Die 25er
Fahrt nach Rügen für Wanderer und Radler
Termin: 8.25.43.95
Information: Charlotte Klose (Tel. 8.25.43.95)
- Die 25er
Harzfahrt
Termin: 19.5. bis 23.5.
Information: Charlotte Klose (Tel. 8.25.43.95)
- Jugend / Tourenwart
Pflingstfahrt ins Weserbergland
Termin: 20.5. bis 23.5.
Ort: Kansteinhütte
Information: Manfred Farchmin (Tel. 6.03.72.02) oder Andreas Rothenhäusler (Tel. 4.17.50.40)
- Fahrtengruppe
Wochenendfahrt in den Darßer Wald
Termin: 3.6. bis 5.6.
Ort: JH Ibenhorst
Information: Dr. Erika Joepgen (Tel. 4.04.56.07)
- Spree-Havel
Jubiläumstour „Rund um Berlin“, 1. Etappe
Radwanderung, 125 km
Termin: 4.6.
Information: Kurt Becker (Tel. 3.33.18.05)
- Spree-Havel
Jubiläumstour „Rund um Berlin“, 2. Etappe
Radwanderung, 125 km
Termin: 25.6.
Information: Kurt Becker (Tel. 3.33.18.05)

Wichtige Hinweise zu allen Fahrten

Für alle vorstehend genannten Fahrten gelten die Bedingungen für Gemeinschaftsfahrten des DAV. Sofern eine Anzahlung für eine Fahrt zu leisten ist, gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Anzahlung auf dem angegebenen Konto. Bei beschränkter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zahlungseingang. Aus wichtigem Grund kann die Fahrt abgesagt werden. Die geleisteten Zahlungen werden dann umgehend an die Einzahler erstattet. Tritt ein Teilnehmer die Fahrt nicht an, wird die bereits geleistete Zahlung erstattet, sofern er einen geeigneten Ersatzteilnehmer stellt oder ein solcher zur Verfügung steht. Bleibt der reservierte Platz unbesetzt, so müssen die auf diesen Teilnehmer entfallenden anteiligen festen Kosten entrichtet werden.

Nicht vergessen: Am 16. April Jubel-Feier

Unsere Hütten - Berichte + Informationen

Die Berliner Hütte - ein bedrohtes Denkmal

(Fortsetzung aus der Dezember/Januar-Ausgabe)

Doch an allen Ecken muß das Haus erhalten werden, und es wird noch viel freiwilliger Hilfe bedürfen, um alles in Ordnung zu bringen. Das kostet - natürlich - auch Geld. Demnächst ist eine neue Turbine fällig, das jetzige Schaufelrad dreht sich seit über dreißig Jahren. Außerdem muß die Wasserfassung des Kraftwerks an wahrscheinlich anderer Stelle neu errichtet werden. Erdarbeiten nahe der Kläranlage und dem Eingangsbereich des Hauses sind notwendig. Zum einen, um die jetzt offen dem Sonnenlicht ausgesetzten PVC-Abwasserrohre vor der schädlichen UV-Strahlung zu schützen, zum anderen, um Regen- und Schmelzwasser vom Mauerwerk des Hauses fernzuhalten. Darüber hinaus könnte ein Zaun zum Abhalten des Viehs von der Fassade errichtet

werden, außerdem wird ein neuer Schuppen für das Brennholz des Winterraums gebraucht (der alte ist durch Felsdruck zerstört worden). Das Wichtigste sind aber die Fenster. Sie müssen dringend gängig gemacht, neu verkittet und vor allem gestrichen werden.

Und dann könnten, Welch ver-söhnlicher Gedanke, Bäume gepflanzt werden, denn zum Bau der Hütte wurde der umliegende Zirbenwald abgeholzt und nie wieder aufgeforstet (kurioserweise besitzt die Sektion Berlin noch heute Holzrechte im Zemmgrund). Es gibt noch vieles mehr, und die meisten Arbeiten sind auch von weniger Geübten zu leisten. Aus der Erfahrung des letzten Arbeitseinsatzes kann man sagen, daß das Schaffen auf der Berliner Hütte ein einmaliges Erlebnis ist. Man lernt dieses Haus schätzen und lieben. Es ist im wahrsten

Sinn des Wortes eine noble Unterkunft, doch die Unterhaltung hat ihren Preis. Spenden sind dringend nötig. Die Sektion ist nicht mehr so reich wie vor hundert Jahren die akademischen Edelbergsteiger, denen die tiroler Arbeiten für geringen Lohn dieses prunkvolle Haus errichteten. Damals herrschte in den Tälern bitterste Armut. War früher ein Aufenthalt auf der Berliner Hütte allein der Herrschaften vorbehalten (die sich wie in Berlin bedienen ließen und sich auch entsprechend benahmen), so sollten heute alle das Haus besuchen, um sich ein Bild zu machen die Sache in Augenschein zu nehmen und vielleicht mithelfen, denn das Erlebnis, auf der Berliner Hütte gewesen zu sein, ist unvergänglich.

M. F.

Ansprechpartner für Arbeitseinsätze ist Lutz Nockemann, Telefon 8 24 79 17. Spenden für die Hütte bitte auf das Konto 533 53-106 bei der Postbank Berlin, BLZ 10010010

Briefe an Vorstand + Redaktion

Betrifft: „Usedom - mit dem Rad und per Pedes“ im Bergboten Nr. 11, November 1993

Auch wir waren im vergangenen Sommer wie die „25er“ mit dem Fahrrad und der Reichsbahn auf Usedom. Viele der landschaftlichen Schönheiten der Insel zwischen Achterwasser und der Ostsee erschließen sich einem erst per Fahrrad. Die negativen Erfahrungen bei der Anreise per Bahn können wir überhaupt nicht teilen.

Seit dem 23. Mai 1993 (Fahrplan 1993/1994) gibt es günstige Verbindungen von Berlin nach Usedom und zurück. Ab dem 30. 4. 1994 fährt z. B. der durchgehende „Usedom-Expreß“ wieder. Der Zug (E 3102)

verläßt Berlin-Lichtenberg um 6.14 Uhr und erreicht Wolgast-Hafen um 9.00 Uhr. Der Gegenzug (E 3107) fährt um 17.17 Uhr ab Wolgast-Hafen und ist um 20.33 Uhr in Berlin. In Wolgast besteht ein direkter Anschluß an die im Studententakt fahrende Inselbahn. Alle Züge/Triebwagen bestehen aus modernisierten Wagen und verfügen über Fahrradab-

teile. Die günstigen Fahrzeiten bewirken, daß man einen ganzen Urlaubstag gewinnt oder sogar einen Tagesausflug machen kann. Der günstige Preis und die in der Saison vollen Straßen machen die Wahl der Bahn zum Beförderungsmittel nicht allzu schwer. Mit freundlichen Grüßen

A. Behnert und K. Lachenmann

Bergwandern - Ultrakurzgeschichten:

Höhepunkt

Das schönste bei einer Bergtour im Hochsommer ist der Sprung ins erfrischende Wasser des Sees danach.

Essential

Er stieg gern mit leichtem Gepäck. Sein guter Fotoapparat wog schwer.

Mitteilungen des Vorstandes

Sprechstunden des Vorstandes und von Gruppenleitern

Der Vorstand unserer Sektion will den Mitgliedern die Gelegenheit bieten, alle Dinge des Vereinslebens direkt und persönlich besprechen zu können. Aus diesem Grund haben wir jetzt feste Sprechstunden in der Geschäftsstelle eingerichtet, zu denen Sie herzlich eingeladen sind.

Klaus Kundt, Mo 16.30 - 18.30 Uhr

Klaus Buchwald, Mi 17.00 - 19.00 Uhr

Sprechstunden Gruppenleiter

Familiengruppe 23.02. und 7.03.94 ab 16.00 Uhr

JUBILAREHRUNG FÜR DAS JAHR 1994

Die Jubilarehrung des Jahres 1994 findet statt am Freitag, den 25. Februar 1994 im Ratskeller Schöneberg. Geehrt werden alle Mitglieder, die in diesem Jahr 25, 40, 50 oder 60 Jahre lang Mitglied der Sektion sind. Den Jubilaren, die alle eine persönliche Einladung erhalten haben, wünschen wir schon jetzt eine schöne Feier und zahlreiche weitere erlebnisreiche Jahre als Bergfreunde und Alpenvereinsmitglieder.

BEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1994

Liebe Mitglieder, wenn Sie dieses Heft in der Hand halten, ist der Zeitraum für die Zahlung des Jahresbeitrages 1994 bereits abgelaufen (31. Januar des Jahres). Sollten Sie die Zahlung noch nicht vorgenommen haben, bitten wir Sie darum, dies möglichst umgehend nachzuholen, um zu vermeiden, daß die Geschäftsstelle Zahlungserinnerungen versenden muß. Denn dies bedeutet erheblichen Aufwand und unnötige Portokosten.

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus		Hüttenfond:	
Dorothea Ast	DM 200,00	ungenannt	DM 500,00
Thomas Zadow	DM 50,00	Alfred Höhne	DM 100,00
Irmgard Wegner	DM 300,00	Norbert Brabanski	DM 150,00
Klaus-Dieter Priebisch	DM 50,00	Ingo F.A. Mund	DM 50,00
Berthold Fode	DM 750,00	Herbert Krohn	DM 200,00
Sabine Brandt	DM 200,00	Friedrich Woltmann	DM 500,00
Klaus Kundt	DM 450,00	Furtschaghaus	
Uwe Pritz	DM 1872,50	Herr Herbst	DM 100,00
Materialspende Malermeister Matthes		Friedrich Christopher	DM 360,00
Berliner Hütte - Turbine		Abriß der Hütten	
E. und J. Weidemann	DM 200,00	Michael Böhm	DM 5,00
Dr. Wieland Müller	DM 401,20	Expedition 1994	
Dr. Berthold Zimmermann	DM 190,00	Hartmut Köppen	DM 30,00
Werner Buch	DM 200,00	Bernhard Noack	DM 200,00
Berliner Hütte - Dacharbeiten ohne Angaben		Christa Stockmar	DM 30,00
Günter Winkelmann	DM 409,42	Familiengruppe	
Dr. Heiga Kallenbach	DM 50,00	Hans Heimut Meyer	DM 80,00
Dr. Kurt Ehlert	DM 100,00	Anschaffung eines Besens	
Ursula v. Straßmann	DM 100,00	Kurt Hauer	DM 10,00
Dr. Werner Untze	DM 50,00	Wegebau	
Edith Fleischer	DM 50,00	Marianne Bleidorn	DM 60,00
Frank Schostag	DM 150,00		

Eine Änderung der von München vorgegebenen Beitragskategorie (Studenten bis 30 Jahre, Erwerbslose) kann nur bis zum 31. März vorgenommen werden. Nach diesem Termin gilt grundsätzlich die auf der Marke ausgedruckte Beitragskategorie.

Wenn Sie den Beitrag noch überwiesen müssen, bitten wir Sie um eine gut lesbare Beschriftung des Überweisungsträgers (Name, Vorname und möglichst Mitgliedsnummer). Die Konten für Beitragszahlungen sind:

Postbank Berlin, BLZ 10010010, Konto Nummer 533 53-106
Bayerische Vereinsbank, BLZ 100 208 90, Konto Nummer 260 50 58
Ihre Geschäftsstelle

WIR TRAUERN UM

Herta Dahlen

im 86. Lebensjahr, Mitglied im DAV seit 1950

Henry Daniel

im 62. Lebensjahr, Mitglied im DAV seit 1969

Klaus Schulz

im 57. Lebensjahr, Mitglied im DAV seit 1978

Neue Mitglieder

Gerlinde Krick, 14163 Berlin; Monika Liecke 12167; Sabine Hochstrat 12169; Dora Schwitzke 12163; Antonia und Franziska Dix 10717; Knut Langenbach 12205; Dr. Ulrike, Dr. Thomas und Lars Wißler 13593; Lorelies Rother, 12277; York und Bastian Götz, 14197; Heide Nolden, 14471 Potsdam; Egon Seeger, 03222 Lübbenau; Christa Bischof, 03222 Lübbenau; Frank Gerstenberg, 10439; Christian Matschewski, 03046 Cottbus; Ulrike Krieger, 13156; Sabine Hinz, 10827;

Veranstaltungen der Sektion - Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 10. Februar um 19.30 Uhr.* Technische Fachhochschule, Berlin, Luxemburger Straße 10, in 1000 Berlin 65 (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.
Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Straße oder Leopoldplatz, Bus 106 und 328.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. **Dia-Vortrag: Expedition Kangchenjunga von Wolfgang Sinnwell**

Kangchenjunga Expedition 1992

Wolfgang Sinnwell, Mitglied unserer Sektion präsentiert Bilder der Expedition zum „Kantsch“, für die auch seitens der Sektion Berlin eine Unterstützung geleistet wurde. Näheres zu dieser Expedition finden Sie im Hauptartikel dieser Ausgabe des Bergboten.

Vortragskritiken

Ötztaler Alpen von Werner Thomas – 9.12.1993

Was den Vortragenden sympathisch machte, kein Superbergsteiger, dem alles gelingt, sondern ein Berggänger wie Du und ich mit all unseren Unzulänglichkeiten. Einfühlsam auch seine Hinweise auf die von uns bedrohte Bergwelt. Wer die „Ötztaler“ schon länger kennt, muß dem unbedingt zustimmen. Aber dann die Aufnahmen – ein Paradebeispiel schlechter Vorführtechnik. Viel zu dunkel projiziert, keine Brillanz und unüberbrückbarer Kontrast. Schade um die teilweise guten Bildeindrücke. Jeder Vorführende sollte sich immer gedanklich vor Augen führen: Licht nimmt mit der Entfernung im Quadrat ab. Und auch teure Leitz-Projektoren umgehen diesen Leitsatz nicht. Die Projektoren 5 m näher an die Leinwand und der Vortrag wäre ein brillantes Erlebnis gewesen. Schade.

Lutz Weimann

Umbrien/Gran Sasso von Helmut Dumler – 13.1.1994

Die Vielfalt Umbriens zeigte der bekannte Buchautor Helmut Dumler in seinem Dia-Vortrag. Hügelketten mit mediterraner Vegetation für die beschaulichen Wanderer, mittelalterliche Architektur für die Kunstliebhaber Italiens, einsame Bergregionen in den Abruzzen, zerklüftete Felsen im Gran Sasso bis hin zu anspruchsvollen Klettertouren – Dumlers lebendige Farbdias und seine kenntnisreichen Kommentare zur Kultur und Geschichte Umbriens luden ein zu einer genußvollen Reise der Gedanken nach Italien zum „Bergsteigen als Versuch, ein Stück des Himmels zu begreifen“, wie Dumler sagte. Schade, daß dieser interessante Vortrag nicht von einer breiteren Öffentlichkeit außerhalb der Sektion besucht worden ist. Herzlichen Dank an Helmut Dumler. S. W.

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 821 07 62

Trimm Dich: Jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis

18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann. Anschließend nach Bedarf Fußball.

Achtung: Es werden noch Mitglieder gesucht, die Spaß am Fußballspielen haben!!!!

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weima-

rische Str. 23 in Berlin-Wilmersdorf. Von 19.15 bis 20.00 Uhr für Damen, von 20.00 bis 20.45 für Damen und Herren.

☆☆☆

Skigymnastik mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24 in Berlin-Wilmersdorf. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts.

1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 bis 21.30 Uhr.

☆☆☆

Sportlicher Rückblick 1993

Ca. 50 Mitglieder haben sich jeden Montag unter Anleitung von Frau Noack (Gymnastik) und Herrn Germann (Konditionstraining) fit gehalten. Von Januar bis April in der Barnim-Schule, von Mai bis September in Eichkamp mit anschließendem Waldlauf, von Oktober bis Dezember in der Ruppin-Schule. In den Sommermonaten erwarben einige Mitglieder das Deutsche Sportabzeichen.

Dienstags wurde der Gymnastikkurs bei Frau Noack durchschnittlich von 25 Aktiven besucht. Seit November 1992 besteht auch die Möglichkeit, sich freitags sportlich mit Musik zu betätigen. Leider schwankte hier die Anzahl der Aktiven zwischen 3 und 15.

Das Bezirksamt befand dies aufgrund von Stichproben für zu wenig. Sollte die Halle weiterhin nicht voll genutzt werden, kann es passieren, daß sie uns gestrichen wird.

Bei einem gemütlichen Abend beim Griechen ließen 39 Sportler des Jahr 1993 ausklingen.

Helga Vainceur

Wanderungen und Radtouren

Mi., 02.02.94 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Tegel. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 05.02.94 Treffpunkt 14.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 06.02.94 Treffpunkt 9.32 S-Bf. Blankenfelde Bahnsteig der S2 (8.55 Uhr ab Friedrichstr.). Zum Rangsdorfer See. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 09.02.94 Treffpunkt 10.00 Uhr Rathaus Spandau (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 12.02.94 Wanderung am Teitowkanal, Süd-West Friedhof nach Steglitz. Ca. 20 km. Treffpunkt: 9.30 Uhr S-Bf. Griebnitzsee. Endpunkt: Steglitz, Bus 185 mit Anschluß an U-/S-Bahn Rathaus Steglitz. (Fahrtengruppe – Torsten Sieber)

Sa., 12.02.94 Treffpunkt 14 Uhr U-Bf. Tegel vor C&A. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 13.02.94 Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bf. Wannsee. Zum Pfingstberg. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 16.02.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Wannsee. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 19.02.94 Treffpunkt 14 Uhr S-Bf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 20.02.94 Treffpunkt 9.30 Uhr Rathaus Spandau, Weiterfahrt 9.37 Uhr mit Bus 137. Über die Hitzeberge nach Eiskeller. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 23.02.94 Treffpunkt 10.00 Uhr Pichelsdorfer Str. Ecke Heerstr. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 26.02.94 Treffpunkt 14 Uhr S-Bf. Köpenick. Erpetalwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 27.02.94 Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bf. Tegel. Über die Jungfernhöhe zu den Rehbergen. (Wandergruppe – Martin Schubart)

Mi., 02.03.94 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Krumme Lanke. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 05.03.94 Treffpunkt 14 Uhr Spandau Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 06.03.94 Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bf. Wannsee. (Wandergruppe: Eva Blume)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Stefan Franzky, Tel. 9 37 68 60
Bernhard Kleist, Tel. 8 22 59 57

☆☆☆

Achtung: Am jeweils 2. Donnerstag des Monats kein Stammtisch. Wir besuchen gemeinsam die Sektionsversammlung in der TFH.

Gruppenabend am Dienstag, den 22.02.94 um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Thema: Kaukasus. Diavortrag über Winterbergsteigen bis hin zu einer Skibesteigung des Elbrus (5 633 m). Wie immer sind diese Treffs offen für alle...



Sportklettergruppe

n. n.

Treffen der Sportklettergruppe

Wir haben uns am 6.12.93 getroffen, weil wir eine Hallentrainingsanlage für die Sektion suchen. Anwesend waren 35 Kletterer, einige berichteten von verschiedenen in

der Stadt laufenden Projekten. Die FU und die TU planen den Einbau einer künstlichen Kletterwand in eine Halle und wünschen sich unseren Rat. Im Jugendzentrum Wasserturm in Kreuzberg soll eine Kletteranlage gebaut werden. Falls das Projekt durch den Senat genehmigt wird, können wir uns beteiligen. Auch verschiedene Lehrer versuchen, eine Kletterwand für eine Turnhalle zu bekommen, außerdem wird wahrscheinlich ein Projekt dieser Art vom Landessportbund im Laufe des nächsten Sommers finanziert. Wir möchten durch aktive Mitarbeit erreichen, für unsere Sektion an einer oder auch mehreren Hallen ein Nutzungsrecht zu bekommen.

Wer sich dafür interessiert und mitarbeiten möchte, kann sich an Oliver Glasneck (Tel.: 4 03 33 62) oder an Sigrun Jagodzinski (Tel.: 4 53 63 44) wenden. Unser nächstes Treffen wird am 15.2.1994 um 19 Uhr in der Geschäftsstelle stattfinden, um einen Gruppenleiter/in zu wählen.

Ankündigung: Am 15.2.1994 trifft sich die Sportklettergruppe um 19 Uhr in der Geschäftsstelle. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!

- Auf der Tagesordnung stehen:
- Wahl eines Gruppensprechers für den Vorstand
- Neuigkeiten zum Thema „Indoor-Anlage“



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach

seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen wird geklärt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei es zum Laufen, sei es zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäucher- und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Jahresplan

9. Februar: Jahrestreff im Restaurant „Grüne Stute“, zwischen S-Bf. Grunewald und Avus, 19.00 Uhr.

April/Mai: Gartenfest zur Baumblüte in Glindow bei Werder. Genau

er Termin wird beim Sonntagstreff festgelegt.

Ende Juni/Anfang Juli: 3. Brandenburger Berg-Triathlon

13. - 20. August: Arbeitseinsatz Brandenburger Haus.

20. August: Feier zum 125jährigen Sektions-Jubiläum in Vent.

21. August - 10. September: Sommerfahrt. Erste Fahrtenbesprechung am 9. Februar.

Dezember: Jahresausklang mit Dia-Vortrag



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, den 25. Februar, um 19.30 Uhr, im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2; BUS 110 und 129.

Zwei schöne Inseln in der Ostsee: „Rügen“ und „Bornholm“. Von dort zeigen M&E Bernhardt ihre Dias und erzählen, was sie erlebten. Sicher eine gute Anregung, selbst einmal hin zu fahren.

Nächster Gruppenabend am Freitag, den 25. März.

☆☆☆

Vorankündigung: Radtouren '94

Alle Termine samstags, mit Ausnahme der Rügenfahrt.

26.3.: (60 km) Rundfahrt Stadtrand West. Spandauer Forst - Sakrow - Kladow.

30.4.: (75 km) Flämingtour. Belzig - Treuenbrietzen - Beelitz-Heilstätten.

12. - 16.5.: Wandern und Radfahren auf der Insel Rügen. Organisation und Anmeldung bei Charlotte Klose (Die 25er).

4.6.: (125 km) Jubiläumstour, 1. Etappe. Spandau - Oranienburg - Wandlitz - Strausberg.

25.6.: (125 km) Jubiläumstour, 2. Etappe. Strausberg - Buckow - Fürstenwalde - K-Wusterhausen.

9.7.: (95 km) Tollensee-Rundfahrt, ab Neustrelitz. Mit Stadtmauerbesichtigung in Neubrandenburg. An- und Abfahrt mit der Bahn. Nur mit

Anmeldung und Fahrgeldvorauszahlung möglich (Gruppenfahrtschein). Weitere Informationen im Mai-Bericht.

3.9.: (125 km) Jubiläumstour, 3. Etappe. Königs Wusterhausen - Trebbin - Wustermark - Spandau.

24.9.: (55 km) Stadtrand West. Wiederholung der Tour vom 26.3. mit Varianten. Teilnahmemöglichkeit auch für Gäste. (Veröffentlichung im Berlin-Brandenburg Wanderplan 1994)

15.10.: (45 km) Königs Wusterhausen - Groß Köris - Wündorf.

Einzelne Termin- oder Streckenänderungen vorbehalten. Bitte die Informationen unter „Wanderungen und Radtouren“ bzw. „Spree-Havel“ beachten.



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach,
Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm,
Tel. 3 34 73 08

Das tat sich so in der Familiengruppe im Jahre 1993. War das wieder ein aufregendes und erlebnisreiches Jahr. Der Januar begann mit einem Treffen für die Fahrtenanmeldungen und der Start zur 1. großen Skifahrt der Familiengruppe. Es ging nach Kals am Großglockner und war trotz einiger kleiner Unannehmlichkeiten, nach Aussage vieler Teilnehmer, eine doch recht gelungene und erfolgreiche Skifahrt. Es folgten noch etwa 9 Treffen bis zu den Sommerferien an verschiedenen Treffpunkten und mit recht reger

Beteiligung. Die Sommerfahrt ging dann in ein für uns ganz neues Gebiet, zum Schwabenhaus im Rätikon. Auch wenn das Wetter nicht die ganze Zeit einem Bilderbuchwetter entsprach, so waren doch fast täglich Touren möglich. Es waren in diesem Jahr recht viele Touren. Das Ansehen der Urlaubsbilder fand wieder auf der Burg Rabenstein statt. Geruhsam und beschaulich verbrachten 3 Familien die Herbstferien in der Saupsdorfer Hütte in der sächsischen Schweiz. Zwei, die das Ganze immer in die Hand nehmen, haben sich an 3 Tagen wieder ein wenig in Würzburg ausbilden lassen. Mann und auch Frau konnten davon profitieren. Den Abschluß des Jahres bildete wie immer die gut besuchte Weihnachtsfeier. Wir wünschen uns und allen Freunden der Familiengruppe frohe und gesunde Gipfelstunden für das Jubiläumsjahr 1994.

Klaus und Inge

☆☆☆

Fach- und Informationstagung: Kinder- und Familienbergsteigen im Deutschen Alpenverein (12. - 14. 11. 1993; Würzburg)

Eine Ausbildung für die Einbildung, daß wir fortgebildet wurden? Nein! Wir sind nicht fort, sondern immer noch da, und das mit mehr Wissen, als wir angereicht sind. Mit vielen angereisten Teilnehmern konnte man nicht nur viel diskutieren, sondern durch die Gespräche viel lernen. Somit war die Fahrt wieder ein großer Gewinn für uns und unsere Gruppe. Nicht nur neue Bekanntschaften und Freundschaften wurden geschlossen, sondern bestehende auch wieder aufgefrischt. Wir sprachen nicht nur über Familien im Gebirge unserer Zeit, wir waren auch

Für statistikbegeisterte Leser hier noch ein paar Zahlen der Familiengruppe, die recht gewissenhaft zusammengetragen wurden:

Veranstaltungen	Tage	Personen	Erwachsene	Kinder	Gäste
Fahrten	45	125	060	065	15
Monatstreffen	10	113	061	052	-
sonst. Treffen	09	152	086	066	07
Kletterkurse	02	002	060	028	02
insgesamt	66	339	267	211	24

ehrentätliche
Anzeigenannahme
für den
BERGBOTEN
3 31 93 10/94 10
Verlagsservice
LEZINSKY
Brunsbütteler Damm 174 - 13581 Berlin

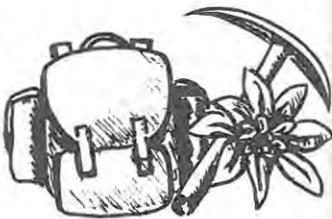
Verkauf Reparatur Schulung
Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr.
OUTDOOR
Lernkarten & Holschulden
Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

Erlebnistourismus Zentralasien
Tien Schan Pamir-Alai Pamir
TCHINGAN ADVENTURES
Helikopter-Ski Floßfahren/Rafting Bergsteigen Klettern
Bergwandern Trekking Kulturreisen Direktflüge ab FRA
Info Matthias Döbesch Rothenburger Straße 166
gralls: 90439 Nürnberg Tel.+Fax 0911 / 615580

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



Lowa • Deuter • Leki Meindl • Klepper Marken, die jeder Wanderer kennt.

Sport Klotz • Hindenburgdamm 69 12203 Berlin • Telefon 8 34 30 10

Familien während unserer Tagungs- und Informationszeit. Ein viel zu kurzes Wochenende. Ergebnis dieser Tagung waren Informationen, neue Erkenntnisse, Forderungskataloge an alle erdenklichen Institutionen, Personen, Organisationen, die für die Familiengruppen im DAV unverzichtbare Partner sind. Wir von der Familiengruppe der Sektion Berlin werden bemüht sein und unser Bestes geben zusammen mit den übrigen Familiengruppenleitern hinter den Forderungen zu stehen und uns dafür einzusetzen. Sinn dieser Tagung war es nicht nur zuzuhören, sondern das Gehörte demnächst in die Praxis umzusetzen. Klaus



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am Samstag, den 26.02.1994, um 16.00 Uhr.

Ort: „Schöneberger Hütte“; Motto: „Wir feiern Fasching“.

Gute Laune und evtl. Faschingskleidung sind mitzubringen. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst.

Gäste stets willkommen.

☆☆☆

Vorankündigung

1.) *Wochenendfahrt nach Buckow/Märk. Schweiz (J.H.): Vom 22.04. – 24.04.1994*, Anfahrt mit S-Bahn und Bus. Zeiten werden noch bekanntgegeben. Übernachtung und Teilverpflegung ca. DM 60,00. Anzahlung sofort DM 50,00, Rest bis 14.03. Kennwort: Buckow 94.

2.) *Wochenendfahrt DJH Born-Darß/Ostsee: Vom 03.06. bis 05.06.1994*. Ca. DM 140,00 (Bus, 2 Üb., VP, Kurtaxe), Anzahlung DM 50,00, Rest bis 10.05.1994.

Kennwort: Darß 94

3.) *Wanderwoche vom 24.09. bis 01.10.1994 NF-Haus Zirkelstein/Sächs. Schweiz*. Preis noch nicht bekannt. Anzahlung DM 100,00. Rest bis 20.08.1994 (wird noch bekanntgegeben).

Anmeldungen nur an Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin.

Überweisungen auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.

„So Wanderfahrten eignen sich sehr gut zum Kennenlernen, darum auch heut' ermuntere ich die, die noch steh'n im Fernen. Wer neu ist, fasse einmal Mut, mit uns es zu probieren; schon manchem tat es sicherlich gut in Gruppen zu ‚marschieren‘. Wir wandern kreuz und auch quer, durch uns're deutschen Lande, und mancher knüpfte dabei mehr als freundschaftliche Bande.“

(D.Schi/Klo)

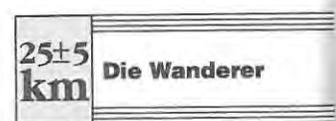
Kleinwalsertal – Allgäuer Alpen (25.09. – 02.10.1993)

Das zu Österreich gehörende Kleinwalsertal war das Ziel der Herbstfahrt 1993. Das Tal grenzt an dem am südlichsten gelegenen Ort Deutschlands, nämlich Obersdorf.

Trotz der späten Jahreszeit war es noch einigen Bergsteigern möglich, den Widderstein (2533 m) zu besteigen. Ein geologisch interessantes Gebiet ist der Hohe Ifen (2 230 m) und das daran anschließende, stark zerklüftete Gottesackerplateau (2033 m). Kurz vor dem Plateau kann man vom Windeck, bei Föhnwetter, den ca. 80 km entfernten Bodensee erkennen. Als bekannter Aussichtsberg war das Walmendinger Horn (1 993 m) bei gutem Wetter auch für Ungeübte mit der Bergbahn leicht erreichbar. Ein schöner Weg ist der Kammweg, der an der Kanzelwand-Bergstation (1 968 m) beginnt und über Fellhorn (2 038 m), Schlappoldkopf (1 958 m), Söllereck (1 706 m), Schratzenwand bis zur Bundesstraße B19 (kurz vor Obersdorf), Parkplatz Breitachklamm geht. Auch die Breitachklamm ist sehenswert. Die Seitentäler des Kleinwalsertals, Tura-, Bärunt-, Gemstel-, Wilden- und Schwarzwassertal bieten gute Wanderungen.

Ein gutes Quartier, schmackhaftes Essen, zufriedene Teilnehmer und fleißige Aktivisten trugen zum Gelingen der Wanderfahrt bei. Den Verantwortlichen sei hiermit Dank gesagt. Kartenmaterial: „Kompaß-Wanderkarte“, Blatt 3 und 3a.

Kurt Hauer



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Dagmar Pernutz, Tel. 8 83 26 36

Jahresrückblick 1993

Die 25er sind schon ein merkwürdige Gruppe: Ohne regelmäßige Monatstreffen und ohne Gruppenkasse wandern Sektionsmitglieder an Wochenenden kilometerweit durch Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern, wenn im Berg-

boten eine solche Wanderung angeboten wird. Das Interesse daran wächst: Waren 1991 im Mittel 10 und 1992 14 Wanderer unterwegs, stieg die Beteiligung 1993 bei 17 langen Tageswanderungen im Mittel auf 18 Wanderer.

Außerdem wuchs das Interesse an mehrtägigen Gemeinschaftsfahrten, vor denen immer eine zeitaufwendige Quartiersuche steht und die nur deshalb in dieser Vielzahl angeboten werden konnten, weil etliche Mitglieder zur Mitarbeit bereit waren. Ostern Wandern auf La Palma (24 Teiln.), im Mai gleich drei mehrtägige Wanderungen von einem Standquartier aus: Prebelow bei Rheinsberg (16 Teiln.), Koserow auf Usedom (28 Teiln.), Freyburg bei Naumburg (11 Teiln.). Ende Juni führen 18 Wanderer ins Riesengebirge, Ende Oktober wurde von Wittenberg aus gewandert (10 Teiln.).

Herzlichen Dank an alle, die mithelfen, daß es so unterschiedliche Wanderangebote gab. Und immer noch gilt: Eine Wanderung wird immer so gut, wie wir sie uns machen. Mithilfe ist erwünscht und notwendig. Neugierig geworden? Rucksack packen und mitmachen!

Charlotte Klose

☆☆☆

Achtung: Quartieränderung bei der Rügen/Hiddensee-Fahrt.

Durch Vermittlung des Landesverbandes Mecklenburg-Vorpommern werden wir vom 12. bis 16.05.1994 statt in Binz in der JH Prora übernachten, die an einem der schönsten Strände der Ostsee liegt

und 1936 als KdF-Heim erbaut wurde. Alle Zimmer haben Waschgelegenheit; WC/DU auf dem Flur. Max. 22 Personen, Übernachtung pro Tag und Person DM 12,50, Verpflegung (3 Mahlzeiten, Lunchpaket und warmes Abendessen möglich) DM 16,00, Kurtaxe DM 0,90, Bahnfahrt H/R DM 38,00. Fahrräder können für DM 8,00 mitgenommen werden.

Ab Berlin-Lichtenberg 6.58 Uhr. Informationen unter Tel. 8 25 43 95.

Der Berlin-Brandenburg-Wanderplan 1994 ist erschienen und gegen eine Gebühr von DM 3,00 zu erwerben. Er enthält eine Fülle von unterschiedlichen Wanderangeboten, so daß jeder Wanderfreund etwas Passendes findet. Zum ersten Mal enthält der Plan auch Vorschläge der Sektion Berlin des DAV.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Februar treffen wir uns an zwei **Gruppenabenden**.

Unsere Programmplanung:

11. Februar 1994,
Freitag 19.30 Uhr.

Drei Potsdamer stolchen durch die Zillertaler Alpen

Drei junge Potsdamer beschließen, eine Wanderung in den Zillertaler Alpen zu unternehmen. Die Wandertour startet bei der Greizer

Hütte im Floiental. Der reizvolle Weg über den Berliner Höhenweg verspricht einen interessanten Diabend. Ein Diavortrag von Tino Günther.

25. Februar 1994,
Freitag 19.30 Uhr.

Hamburg – Schmalspurbahn Molly – Krimmler Wasserfälle – und weiteres.

Kurzporträts aus interessanten und sehr unterschiedlichen Gegenden. Wer noch nicht weiß, wohin er 1994 reisen oder Ausflüge machen soll, findet hier sicher Anregungen. Dia-Kurzvorträge von Rüdiger Natusius.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 – 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!

☆☆☆

Jahresbericht 1993 der Foto-, Film- und Videogruppe

Im vergangenen Jahr konnten wir wiederum ein abwechslungsreiches Programm bieten. An 19 Freitagabenden trafen wir uns, mehr als im Vorjahr. Erwartungsgemäß stellten Videofilme vom Kurzfilm bis zum abendfüllenden Film die größte Sparte dar. Die Hälfte aller Programmbeiträge entfiel auf dieses Medium. Eine Renaissance erlebte in diesem Jahr der Film; mehr als ein Drittel der Beiträge wurden durch dieses klassische Medium geprägt. Diavorträge und Technikabende erfolgten weniger als im Vorjahr.

Da die Foto- Film- und Videogruppe für Beiträge aller Art offen ist (es gibt keine Themenvorgabe), war

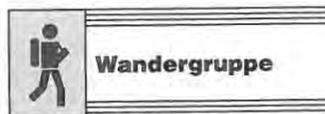


Skigruppe

Manfred Immler Tel. 3 31 87 24
Büro: 3 96 30 84

Bei Redaktionsschluß lagen keine Informationen vor. (Die Redaktion)

Termine bitte beim Gruppenleiter erfragen.



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

Monatsversammlung am Sonntag, 19. Feb. 94, pünktlich 15 Uhr, Schöneberger „Hütte“.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Wahl des Gruppenvorstands. Wahlvorschläge können bis zur Abstimmung gemacht werden.
3. Informationen zur Fahrt 11. – 15. Mai (Zittau); letzter Termin für Anmeldung und Anzahlung!

Ab 15.30 Uhr: geselliger Teil, mit Kaffeetrinken, ab 16.30 Uhr: Dias eines Wandergesellen: Aus dem London von 1960 (Manfred Specht).

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN


Zelte


Rucksäcke


Schlafsäcke


Reisemobil-Zubehör


Reisemobil-Ausbau


EDWIN KREUTZER
 Konstanzer Straße 50
 10707 Berlin-Wilmersdorf
 Telefon: (0 30) 87 11 64

der thematische Bogen der Vorträge wieder weit gespannt. Als Schwerpunkte der Vorträge erwiesen sich Beiträge zum Thema Schmalspurreisenbahn sowie zu Urlaubsreisen. Auch gab es wieder einen gemeinsamen Gruppenabend mit der 25±5 km-Wandergruppe. Deren Wanderung im Riesengebirge wurde hier in Form eines Diavortrages bildlich aufgearbeitet. Stellvertretend für unser Programmangebot sollen im folgenden drei Höhepunkte des vergangenen Jahres herausgegriffen werden.

Cinemascope-Filme. Zum ersten Mal konnten wir in unserem Kreis 16 mm-Cinemascope-Filme vorführen. Besonderer Dank sei an dieser Stelle Werner Richter gesagt, der nicht nur sein Filmarchiv für uns öffnete, sondern uns auch mit der Technik hilfreich zur Seite stand. Es hat uns immer wieder von neuem beeindruckt, welche Wirkung Cinemascope-Filme haben. Ein Erlebnis wie im Kino, wenn z. B. die Zillertaler Bahn quer durch die Geschäftsstelle fährt. Kein Schmalfilm und schon gar kein Video kann diesen Filmen – die auch inhaltlich ausgezeichnet gelungen sind – das Wasser reichen.

Berliner Hütte. Der Bayerische Rundfunk hatte in seiner Fernsehreihe „Unter unserem Himmel“ die Berliner Hütte porträtiert. Klaus Buchwald, „Mitdarsteller“ in diesem Film, konnte es arrangieren, daß die Sektion Berlin vom Bayerischen Rundfunk eine 16 mm-Kopie erhielt. Dank der uns in diesem Jahr zur Verfügung stehenden Technik war es möglich, diesen Film an einem Gruppenabend einer größeren Öffentlichkeit zu zeigen, nachdem er schon geraume Zeit in der Sektion vorhanden war. Leider mußte wegen der übergroßen Filmspule improvisiert werden, so daß es nur ein Stummfilm wurde. Aber Klaus Buchwald konnte den Film live kommentieren.

Multimedia. Der dritte Höhepunkt war der Versuch, zwei Medien – Dia und Videofilm – gemeinsam zu präsentieren. Dieser Abend konnte nur unter Mithilfe professioneller Videotechnik gestaltet werden. Ein Dank sie dafür Hansi Schlegel ausgesprochen, der uns eine unschätzbare

Hilfe war, indem er uns für den Abend einen Videoprojektor zur Verfügung stellte. So konnte im Wechsel von Dia- und Filmsequenzen über Erlebnisse im Karwendel und im Zillertal berichtet werden. Abgesehen davon, daß sich an diesem Abend Inkompatibilitäten zwischen der Amateur- und der Profiwelt zeigten, war es vor allem aus technischer Sicht ein hochinteressanter Abend. Wir wurden darin gestärkt, derartige Experimente weiter zu verfolgen.

An den technischen Abenden beschäftigten wir uns mit Neuentwicklungen im Bereich Video. Titelgeneratoren wurden präsentiert. Wir begutachteten Testaufnahmen aus verschiedenen Kameras und waren angenehm überrascht, als wir bei einer kleinen Videokamera den ersten Farbsucher entdeckten.

Bedauerlich ist weiterhin, daß von den vielen film- und fotobegeisterten Mitgliedern der Sektion nur wenige den Weg zu den Gruppenabenden der Foto-, Film- und Videogruppe fanden. Unser Programm soll auch weiterhin attraktiv und vielseitig bleiben. Dazu benötigen wir die Mitwirkung und die Ideen – aber auch die Kritik – vieler Foto- und Filmfreunde. Im Gegenzug bietet die Foto-, Film- und Videogruppe die Beratung in Foto- und Filmfragen für Sektionsmitglieder an. Der Kauf von Kameras oder die Bearbeitung der ersten eigenen Filme sind oftmals schwierig. Falsche Entscheidungen können einem dann schnell die Freude am Medium Film oder Bild nehmen. Darum stehen wir auch 1994 für Beratungen allen Sektionsmitgliedern an den angekündigten Gruppenabenden offen. An jedem Gruppenabend ist immer genug Raum für Gespräche und Fragen.

Im Jahr 1994 setzen wir unsere Aktivitäten in unverändertem Rahmen fort und bieten regelmäßig ein Programm an. Bis auf die Sommermonate treffen wir uns im Regelfall jeden zweiten und vierten Freitag des Monats um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle der Sektion. Wir laden alle Mitglieder der Sektion ein, unsere Gruppenabende zu besuchen oder auch einmal selbst einen Abend mit eigenen Dias oder Filmen zu gestalten. *Rüdiger Nathusius*



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabend: Am 16. Februar pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

Vorankündigung:

Der nächste **Übungsabend** findet am 16. März um 19.30 auf der Alm statt.

Die **Jubiläum-Ehrung** fällt diesmal auf den 25.2., darum: üben, üben, üben!

☆☆☆

Einladung zur Jahreshauptversammlung:

Am Mittwoch, dem 9.2.1994, Beginn 19.30 Uhr, Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschuß vom 8.12.1993).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes
2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind, bis vor Beginn der Versammlung, schriftlich beim Vorstand einzureichen.



Singekreis

Michael Ehrmann, Tel. 3 91 27 90

Die **Übungsabende** mit Michael Ehrmann fallen bis auf weiteres aus, da es zur Zeit zu wenig sangesfreudige Mitglieder gibt. Interessenten für den Singekreis mögen sich in der Geschäftsstelle melden und werden benachrichtigt, sobald 12 Personen bereit sind, zu den Übungsabenden zu kommen.



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Freigutweg 13
12355 Berlin, Tel. 6 63 22 28

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel. 4 17 50 40

Landesjugendleitung: Zl. D 350
Boxhagener Straße 76 – 78, 10245 Berlin
Telefon 5 81 83 0

Kassenwartin: Kirsten Buchheister,
Nazarethkirchstr. 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 84 65;
Burkhard Priemer, Jahnstr. 76,
12347 Berlin, Tel.: 6 25 38 58;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Jugend 1,5: (18 – 88 Jahre)
Michael Böhm, Setheweg 23 a,
14089 Berlin, Tel.: 7 81 86 68

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)
Olli Glasneck, Oraniendamm 10,
13499 Berlin, Tel.: 4 03 33 62.
Niklas Werner, Albertinenstr. 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Termine

Bergmurmels:

16.02., 09.03., 13.04., 04., jeweils 18.00
Uhr in der Geschäftsstelle

Jugend 1,5:

Bitte bei JL's erfragen!

Yetis:

Treffen jeden Dienstag
17.00 Uhr, Ort bei JL's erfragen!

Tatüü Tataaa – die Jungmannschaft ist da ...

...äh, pardon, momentan sind nur wir da – wir brauchen Euch dazu! Wir stellen uns vor, daß Du

- schon mindestens 182 Viertausender
- 15 Kletterrouten im 9. Schwierigkeitsgrad gemeistert
- ein Gewitter auf dem exponierten Gipfel überlebt und
- ein Biwak in einer Eishöhle hinter Dir hast.

Nein, es geht nicht darum, eine Elitegruppe der Sektion Berlin zu

gründen, sondern gemeinsam Berg-erlebnisse zu sammeln, auszutauschen und von einander zu lernen. Wir stellen uns vor, daß wir uns kennenlernen, „Action“ machen und viel Spaß haben (bevor wir völlig vergreist sind). Also nun konkret – allererstes Date:

Wir wollen Euch das Anklettern in Erinnerung bringen: 26. und 27. Februar 1994, Treffpunkt 15.00 Uhr am Turm (Kletterkram, Biwakzeug und Verpflegung mitbringen)

Bis dann, Kirsten und Uli

Last Call – Zillertal '94

Wie Ihr schon in den vorangegangenen Bergboten lesen konntet, ist als Ziel der Jugendsommerfahrt dieses Jahr das Zillertal vorgesehen. Hier nun noch einmal die Daten:

Fahrt insgesamt vom 6. bis 21. August 1994

6.: Anfahrt

7./8.: 100-Jahr-Feier und Einweihung des Neubaus Furtschaghaus

10.–13.: Berliner Hütte

14.–16.: Friesenbergshaus

17.–19.: Olpererhütte

20.–21.: Abstieg und Rückfahrt nach Berlin

Wie schon bekannt, ist das Zillertal nicht nur etwas für Frühaufsteher und Schneeliebhaber, hier kann jeder zu seiner Lieblingsspielart des Berg-

steigens kommen – und dies alles auf Berliner Hütten.

Aber etwas Einsatz von Euch ist unerlässlich, z. B., daß Ihr, wenn Euch Termin und Programm passen, Euch bei den Gruppenleitern meldet. Dies muß natürlich noch nicht verbindlich sein, aber auch wir müssen planen und können und wollen dies nicht ohne die möglichen Teilnehmer tun.

Langer Rede kurzer Sinn: Meldeschluß für diese Fahrt ist der 28. Februar 1994! Bei Fragen könnt Ihr Euch ja mit den JL's oder direkt mit mir in Verbindung setzen...

Andreas Rothenhäusler

P. S.: Don't forget Kanstein (20.–23.05.); auch hier brauchen wir die Anmeldung!

Von Drachen und Menschen

Wir fahren, die Straße ist unendlich lang, um uns schwarze Nacht, wird wohl nichts mit dem Einkaufsfahren morgen. Völlige Einsamkeit hier, wo sind wir überhaupt, alles in Nebel gehüllt. Dann ein Tunnel mit Abzweigungen ins Nichts, auf der ungeteerten Straße liegen Steine, von der Decke tropft es, huschender Lichtschein, dann wieder Dunkelheit. Angeblich soll hier ein Postbus verkehren, kaum zu glauben. Man soll hier klettern können. Paßhöhe! Es geht wieder hinab, da ein paar Autos, was wollen wir hier?

Zerklüftete, karge Landschaft, verstreut herumliegende Felsbrocken, Nebel, sonst nichts; von Zeltmöglichkeit keine Spur. Wir fahren weiter, sind müde, es ist Mitternacht, da taucht ein Licht aus dem Dunkel – ein Restaurant!

Unglaubliches Staunen bei uns und bei den Leuten, die aus der Tür von drinnen kommen: Il est minuit! Quelquechose à boire??? Oui ...

Merkwürdig hier, wie ein Traum, eine Geschichte; wir gehen wieder raus in den Nebel und zelten auf dem Vorplatz des Restaurants. Warum sind wir jetzt hier an diesem Platz der Welt und nicht woanders? Es muß so sein.

Wir waren heute an phantastischem, wasserzerfressenem Fels klettern. Und danach gibt's ein Riesen-Käsefondue im Restaurant bei den letzten, schrägen Sonnenstrahlen, die das Gebiet um diese Zeit bekommen kann. Dahinten ist schon alles im Schatten. Und später sehen wir Sternschnuppen.

Die Midi (Aiguille du Midi, d. Red.) ist in tiefrotes Licht getaucht. Nicht nur sie, auch die anderen tausend Nadeln über uns, deren Kontur wie ein riesiger Drachenrücken sieht; ein riesiges Tier, das bedrohlich werden kann. Heute gab's den ganzen Tag kleine Bergstürze. Sie hinterlassen schmutzige Narben auf dem Rücken, das Grollen ist furchteinflößend. Und wie groß dieser Rücken ist, man braucht oft Tage bis ganz hinauf, wenn es einem überhaupt gelingt! Aber er kann einem viel bedeuten.

Die Luft ist klar, wir liegen im Gras, lassen den Raum auf uns wirken, es

ist ein schöner Platz hier. Der Himmel wird dunkler – blau – rot – violett – schwarz. Es ist still, die Seilbahn fährt nicht mehr, die Sterne blinken – Zeit, den Gedanken freien Lauf zu lassen, Zeit zu atmen, Zeit zu leben, zu träumen...

Langsam gewinnen wir an Höhe, die Bewegungen werden allmählich fließender. Wir folgen Rissen und Kanten, Bändern und Rampen aus warmem Granit, jeder Standplatz ein Schauen und Verweilen, unter uns großes Blockwerk und leuchtend grüne Wiesen, noch tiefer Chamonix; makellos blauer Himmel, die Freunde, Sonne auf unseren Gesichtern, Meer aus Granit über uns. Wir steigen höher und höher auf dem gewundenen Arm des Reptils, – nein, nicht ganz hinauf, wir werden wieder kommen – zum Drachen.

Harald Mundt

Fremdwerbung

Wie ja wohl allgemein bekannt sein dürfte, ist der Redakteur der Jugendseiten auch gleichzeitig Redakteur der Weeßkuschl, die einmal im Jahr erscheint (zumindest ist das seit einigen Jahren so). Nun regte ein gewisser Herr M. aus B. an, die

Voschl



Like ice in the sunshine – die neue Jugendleiterin der Bergzwerge, GCdHB „Jane“ Pawlitzki und der neue Jugendleiter in spe Arne Vierk

Kuschl doch zweimal jährlich erscheinen zu lassen und erklärte sich zugleich bereit, den Redakteur zu unterstützen.

Dazu sei gesagt, daß es kein Problem ist, die Kuschl zweimal im Jahr auf die Menschheit und DAV-Mitglieder loszulassen. Das einzige Problem sind die Artikel. Da aber auch die Jugendseiten gefüllt werden müssen, kann es sein, daß ein Artikel, der eigentlich für die Kuschl bestimmt war, im Bergboten landet. Wenn also genug Material da ist, kann die Weeßkuschl auch fünfmal im Jahr erscheinen (wenn ich die Zeit finde, sie fertigzustellen bzw. genügend Mitarbeiter habe).

Und noch was zum Thema Weeßkuschl: Die Leute, die sie bereits in der Hand hielten, haben bestimmt gelesen, daß sie die wahnsinnige Unsumme von 50 Pfennig kostet. Diese 50 Pfennig, das steht auch auf der vorletzten Seite, sind lediglich dafür gedacht, daß etwas sorgsamer mit der Kuschl umgegangen wird – ich habe nämlich keine Lust, für eine Handvoll Leute eine Zeitung zu machen und für den Rest Bierdeckel. Die machen nämlich nicht so viel Arbeit. Auch war der Preis nur für den Erscheinungstag gültig, da erfahrungsgemäß die Leser, die sie später erhalten, die Kuschl lesen (vielleicht gibt es dann mehr Bieruntersetzer).

SKI HÜTTE



Sport beginnt in der SKI HÜTTE

Joachimstaler Ecke Kantstr.

Alpin-Ski-Set

Dynastar »Omega SL«, Gruppe A
Längen: 170–195 cm
komplett mit Bindung Marker M 27
Z-Wert 2,5–9

DM 299,-

K 2 »VO Comp«

Torsionsbox, Kevlar Fiberglas Composite
Längen: 170–200 cm
komplett mit Bindung Tyrolia 590

DM 559,-

Langlauf-Ski-Set

Fischer »Crystal Crown«
Fiberglas, Sandwich-Bauweise,
Kronensteighilfe, komplett mit Bindung SNS
Profilsystem mit Alustöcken

DM 249,-

Kästle »Tourenski Montagne«

Längen: 160–190 cm

DM 299,-

Klebe-Steigfelle

65 mm, Synthetik,
180–200 cm

DM 119,90

Jansport-Rucksack »Selva«

Brustgurt, gebogene Schultergurte,
Polsterrücken,
ca. 38 l

DM 59,90

Jansport-Tagesrucksack »Bonanza«

Brustgurt, gebogene Schultergurte,
Lederboden,
ca. 25 l

DM 69,50



DER BERGBOTE

März 1994

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

Zusammen hoch hinaus!

neu
Ausrüstungen für
Ski-Touren

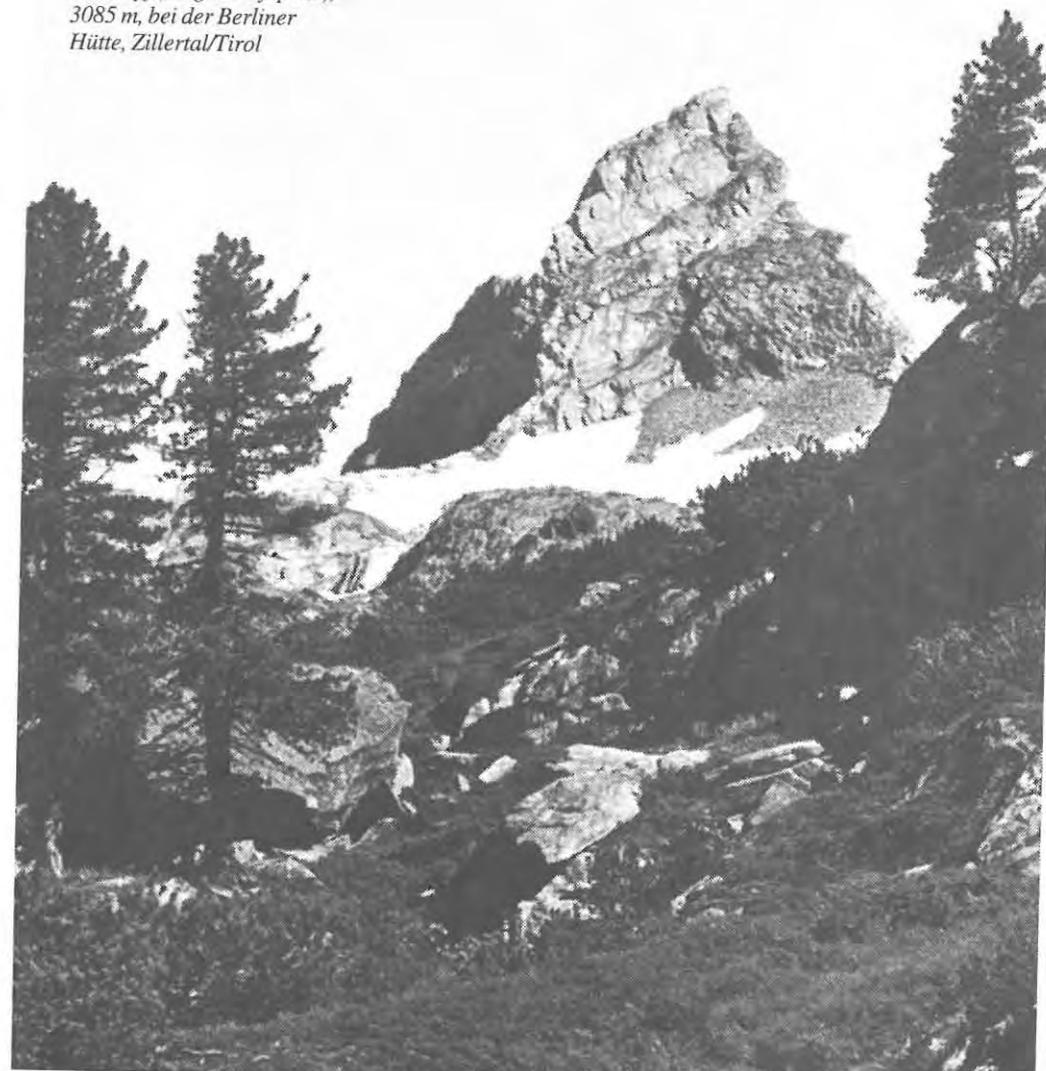


CAMP 4

Der kompetente Bergsportladen

S- u. U-Bhf. Jannowitzbrücke • S-Bahnbogen Richtung Alex
Dirksenstraße • 10179 Berlin • Tel. / Fax: (0 30) 2 42 66 34 **P**

*Feldkopf (Zsigmondyspitze),
3085 m, bei der Berliner
Hütte, Zillertal/Tirol*



DER WINTER GEHT...

Diverse Einzelstücke:

Ski Tourenstiefel
ab DM 249,00
Tourenski
ab DM 199,00

Edelrid „Balance Vario“
Sitzgurt, gepolstert, verstellbar
DM 119,00

La Sportiva Kletterschuh
ab DM 119,00

Karabiner
ab DM 9,90

Kletterführer Berlin,
neue Auflage
DM 7,50

Turmseil, 25 m, Ø 11 mm
DM 99,00

Alle Artikel solange Vorrat

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz • 12165 Berlin • Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U - Bhf. oder S - Bhf. Rathaus Steglitz, am VW - Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18, mi 13-18, sa 10-14, langer sa 10-16 Uhr

DER FRÜHLING KOMMT

UNSERE PREISE
SCHMELZEN
IN DER
FRÜHJAHRSSONNE



DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 3, März 1994

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e.V.,
Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Stephan Schmidt (Termine, Gruppen),
Bernd Schröder (Mitteilungen des
Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß
(Schlußredaktion), Andreas Vogel
(Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20,
10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die Redaktion
Kürzungen vor.

Titelbild: Feldkopf, 3085 m, bei der
Berliner Hütte, Zillertal/Tirol

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:

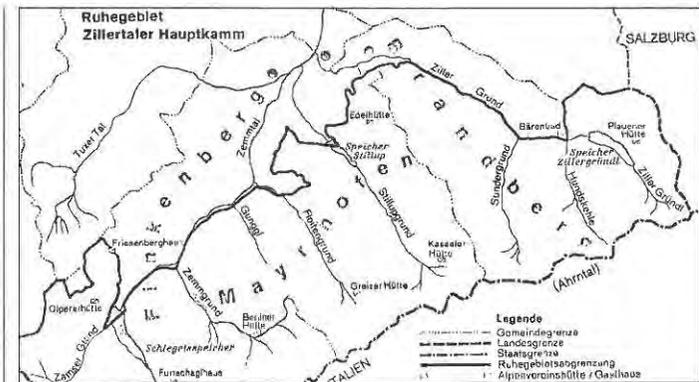
10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch
Anrufbeantworter). **Geöffnet nur:**
Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19
Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und
Spenden:** Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58,
BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Verlagsservice
Lezinsky, Brunsbütteler Damm 174
(Spandau), 13581 Berlin



125 Jahre Sektion Berlin: Folgen und neue Aufgaben für die Arbeitsgebiete in den Alpen, über dieses Thema schreibt für den „Bergboten“ die Natur- und Umweltschutzreferentin des Österreichischen Alpenvereins, Gudrun Fischer. Dieser Artikel ist ein Beitrag zum Raumordnungs-Schwerpunktprogramm des Österreichischen Alpenvereins im Zillertal. Unsere Karte zeigt das Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm, zu dessen Bereich auch unser Arbeitsgebiet rund um unsere Zillertaler Hütten gehört. Die Ausführungen von Gudrun Fischer lesen Sie auf Seite...

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Es wird gefeiert – 125 Jahre Sektion Berlin	3
Herausforderung für die Zukunft	4
125 Jahre Sektion Berlin	5
Expedition zur Nordwand des Kangchenjunga (Teil 2)	6
Berliner Jubiläumsexpedition	7
Informationen + Personen + Ausbildung	8
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	9
Fahrten und Ausbildungsprogramm 1994	10/11
Unsere Hütten – Berichte + Informationen	12
Mitteilungen des Vorstandes	13
Veranstaltungen der Sektion – Termine	14
Informationen aus den Gruppen	16
DAV-Jugend	19

Gletscherlehrpfad an der Berliner Hütte

Die Sektion Zillertal des Österreichischen Alpenvereins will aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums der Sektion Berlin an der Berliner Hütte einen Gletscherlehrpfad einrichten. Dieser Lehrpfad soll in einen entsprechenden Weg des Zillertaler Hauptkammes einbezogen werden. In einer Broschüre wollen die Initiatoren des Pfades auf die Besonderheiten dieses Lehrpfades hinweisen. In und an der Berliner Hütte sind entsprechende Informationstafeln vorgesehen. Der Vorstand der Sektion Berlin begrüßt dieses Vorhaben und hat ihm zugestimmt.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

März 1994

- 01., Di **Redaktionsschluß Bergbote für April-Ausgabe**
Hüttenausschuß
Sport – Gymnastik
Vorstandssitzung
- 02., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke
- 03., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 04., Fr Sport – Skigymnastik
Die Brandenburger – Freitagssport
- 05., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandau
Sport – Crosslauf Kaulsdorfer Seen
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
Sport – Volkslauf: Rund ums SEZ
- 07., Mo Sport – Trimm Dich
Vorstandssitzung
- 08., Di Sport – Gymnastik
- 09., Mi Wandergruppe – Wanderung Heerstraße
- 10., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag: Spitzbergen**
- 11., Fr Sport – Skigymnastik
- 12., Sa Mittelgruppe – Wanderung Rangsdorf
Die 25er – Wanderung Pankermündung
Sport – Straßenlauf Frohnau
- 13., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Fahrtengruppe – Wanderung nach Gosen
Wandergruppe – Müggelberge/
Wendenschloß
Sport – Volkslauf: Rixdorfer Höhe
- 14., Mo Sport – Trimm Dich
- 15., Di Sport – Gymnastik
- 16., Mi D'Hax'nshlager – Übungsabend
Wandergruppe – Wanderung Haselhorst
- 17., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 18., Fr Spree-Havel – Gruppenabend
Foto-Film-Video – Offener Abend

- Sport – Skigymnastik
- 19., Sa Wandergruppe – Monatsversammlung
Mittelgruppe – Wanderung nach Tegel
Die 25er – Wanderung Pirschheide und Wildpark
- 20., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Trainingswanderung Grunewald
Wandergruppe – 5-Seen-Wanderung
Sport – 5. Lauf der Sympathie
- 21., Mo Sport – Trimm Dich
Hüttenausschuß
- 22., Di Sport – Gymnastik
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 23., Mi Wandergruppe – Wanderung Fauler See, Obersee, etc.
Fahrt in die Sächsische Schweiz (bis 27.3.)
- 24., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 25., Fr Sport – Skigymnastik
- 26., Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen
Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
Spree-Havel – Ractour Stadtrand West
Sport – 12. Köpenicker Waldlauf
Beginn der Osterferien
- 27., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Tegel
Familiengruppe – Gruppentreffen
- 29., Di Fahrt zum Würgauer Haus (bis 5.4.)
- 30., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
Fahrt zur Johnsdorfer Hütte (bis 4.4.)
- 31., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch

April 1994

- 01., Fr **Redaktionsschluß Bergbote Mai-Ausgabe**
Sport – 2. Halbmarathon Plänterwald
- 02., Sa Mittelgruppe – Strausberg, Annatal – Herrensee
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Sport – 13. Berliner Osterlauf
- 04., Mo Ostermontag
Wandergruppe – Wanderung Gr./Kl.
Ravensberg, Teufelssee
Sport – Trimm Dich
- 06., Mi Wandergruppe – Wanderung Birkholz, Kleinbeeren
- 07., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 09., Sa Ende der Osterferien
- 11., Mo Vorstandssitzung

Die Termine zum 125jährigen Jubiläum:

16. April: Feier in Berlin
7. August: Hüttenfest im Furtshaghaus
6. August: Festabend in Mayrhofen/Zillertal
20. August: Festtag in Vent/Ötztal

Zum Auftakt des Bergsteigerjahres 1994:

Es wird gefeiert – 125 Jahre Sektion Berlin

Das gilt es zu feiern, daran soll erinnert werden: Vor 125 Jahren, im Juni 1869, wurde zur Gründung des Deutschen Alpenvereins (DAV) aufgerufen. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten auch vier Berliner: Hermann Deegen, Prof. Dr. Wilhelm Hirschfelder, Prof. Dr. W. Kronen und Prof. Dr. Julius Scholz. Nur acht Jahre später, von 1892–1894, wird Berlin zum Vorort, damals periodisch wechselnder Vereinssitz des Alpenvereins, gewählt. Prof. Dr. Scholz ist dadurch als Vorsitzender der Sektion Berlin für vier Jahre auch Vorsitzender des 1873 gegründeten Deutschen und Östereichischen Alpenvereins (D.u.Ö.A.V.). 20 Jahre später wird wieder ein Berliner Vorsitzender des D.u.Ö.A.V.: Dr. Reinhold von Sydow. Er war es von 1912 bis 1928. Wegen seiner Verdienste wurde R. von Sydow 1928 zum ersten und einzigen Ehrenvorsitzenden des Gesamtvereines gewählt. Also Anlässe genug, der Gründung der Sektion Berlin vor 125 Jahren und ihrer Geschichte feierlich zu gedenken. Über die Geschichte der Sektion soll an dieser Stelle nicht geschrieben werden. Über sie und über die Entwicklung der Berliner Bergsteigerei wird in einer Chronik, die zur Zeit in Arbeit ist, ausführlich berichtet werden. Hier geht es jetzt um die aktuellen Ereignisse im Jahr 1994.

Festakt im Rathaus Wedding

Die Schirmherren der Jubiläumsveranstaltungen zum 125jährigen Bestehen der Sektion Berlin sind der Landeshauptmann von Tirol, Dr. Wendelin Weingartner, Berlins Regierender Bürgermeister, Eberhard Diepgen, und der Bezirksbürgermeister von Wedding, Jörg-Otto Spiller. Auftakt des „Jubiläumjahres“ ist in Berlin am Sonnabend, 16. April, um 11 Uhr im Neubau des Rathauses Wedding. Die Festansprache wird der erste Vorsitzende des Deutschen Alpenvereins, Josef Klenner, halten.

Die Festveranstaltung in Berlin ist die erste, – bisher auch einzige bekannte – die der Gründung des Deutschen Alpenvereins gedenkt. Dieser Veranstaltung geht am 8. April eine Pressekonferenz mit der Eröffnung einer Ausstellung im Foyer des Weddingers Rathauses über den Alpenverein voraus. Eigentlich sollten beide Ereignisse im Berliner Rathaus oder, aus berglingeschichtlichem Grund, im Rathaus Schöneberg stattfinden. Doch in beiden Rathäusern führen zu dieser Zeit Bauarbeiter die Regie und die notwendigen Räume stehen nicht zur Verfügung.

Wir danken dem „Alpinen Bezirk“ Wedding, daß er für die Jubiläums-

feier den Bezirksverordnetensaal im Weddingers Rathaus zur Verfügung stellt. Alpinen Bezirk deshalb, weil in Wedding nicht nur die Monatsversammlungen der Sektion stattfinden, sondern weil am Humboldt-bunker auch die große Trainingsanlage der Sektion Berlin für Kletterer vom Bezirk Wedding geschaffen worden ist. Übrigens die größte Norddeutschlands. Auch dafür danken wir. Was liegt also näher, als in Wedding mit dem Feiern zu beginnen.

Dem festlichen Teil mit musikalischer Umrahmung, voraussichtlich singen der Sebnitzer Bergsteiger Chor oder die Dresdener Bergfinken, folgt ein Umtrunk im Rathaus. Hierbei übernehmen die D'Hax'nshlager in ihrer Festtracht die Betreuung der Gäste. Mitglieder der Gruppe Spree-Havel, der Jugend und der Sportkletterer sorgen für die Ausgestaltung, für die Auf- und Abbauarbeiten im Festsaal. Wer noch mithelfen möchte, ist willkommen. Die Namen von Hilfwilligen mit Adresse und eventueller Telefonnummer nimmt die Geschäftsstelle entgegen. Telefon: 781 49 30.

Wer an der Feier im Rathaus teilnehmen will, melde sich bitte schriftlich unter Angabe seiner Adresse in der Geschäftsstelle an, bei den

Zur Sache . . .

Wir suchen noch immer eine Vortragsreferentin oder einen Vortragsreferenten. Lassen wir diese hochtrabenden Bezeichnung einmal weg: Gesucht wird ein Mitglied, das bereit ist, bei der Organisation der Vorträge zu helfen, den Kontakt mit den Vortragsrednern zu pflegen. Der Vortragsreferent braucht keine Vortragskritiken zu schreiben, er soll nur organisatorisch helfen. Trotz des Aufrufes in der letzten Ausgabe des „Bergboten“ hat sich bis Redaktionsschluß dieses Heftes keiner gemeldet. Darum noch einmal der Versuch, auf diesem Wege jemanden zu finden. Es können auch mehrere sein, die sich gemeinsam um dieses Aufgabengebiet in der Sektion kümmern. Es ist in der Sektion ein Aufgabengebiet mit wohl dem geringsten Zeitaufwand: neun Vorträge im Jahr gilt es zu betreuen, selbst müssen sie nicht gehalten werden. Also, wer gibt sich einen Ruck und macht mit? Eine Gemeinschaft kann nur so viel bieten, wie deren Mitglieder bereit sind zu leisten!

Die Sektion Berlin bietet ihren Mitgliedern viel, mehr als andere Sektionen in Berlin oder andernorts: Ein Ausbildungsprogramm, das beispielhaft ist, Wanderungen und Fahrten in reichlicher Zahl, und um Berlin genauso wie zu weiteren Zielen; Das Skitourenprogramm kann sich mit dem Angebot süddeutscher Sektionen messen und ist im Vergleich zu entsprechenden Berliner Vereinen kaum zu übertreffen; dreimal wöchentlich Sport und Gymnastik; zwei Trainingseinrichtungen für Kletterer in Berlin; – die Arbeit und das Angebot unserer Gruppen will ich hier garnicht aufführen. Selbstverständlich könnte noch mehr getan werden – meinen viele. Doch von allein tut sich eben nichts. Also mitmachen! Anregungen und tatkräftige Hilfe wünscht sich

Klaus Kundt

Gruppenabenden besteht die Möglichkeit sich in Anmelde Listen einzutragen. Jeder, der sich meldet, erhält eine persönliche schriftliche Einladung mit dem endgültigen Programm zum Jubiläumsfest im Rathaus Wedding. Leider müssen wir so verfahren, um einen Überblick über die Teilnehmerzahl – nicht nur wegen des Umtrunkes, sondern auch wegen der benötigten Anzahl von Sitzplätzen – zu erhalten. Anmelde-schluss: 20. März. Zur Deckung der Kosten dieses Festes werden gern Spenden entgegengenommen, dafür gibt es im Foyer des Saales entsprechende Möglichkeiten.

Jubiläumsfest in Mayrhofen

Die große Jubiläumsfeier ist im Zillertal, dem traditionellen Arbeitsgebiet der alten Berliner Sektionen: Sektion Berlin, Sektion Kurmark, Deutscher Alpenverein Berlin e. V.. Dafür hat die Gemeinde Mayrhofen ihr großes Europa-Haus bereitgestellt. Herzlichen Dank! Die Festrede hält am Sonnabend, 6. August, Landeshauptmann Dr. Weingartner. Vor der Feier ist in Mayrhofen ein Tiroler Festumzug und die Eröffnung einer Ausstellung über die Berliner Bergsteiger. Allerdings sind Programmänderungen noch möglich. Die Teilnehmer werden über das genaue Programm rechtzeitig informiert, beziehungsweise wird es im „Bergboten“ veröffentlicht.

Für die Feierlichkeiten im Zillertal wird um Voranmeldungen an die Adresse der Geschäftsstelle gebeten: Hauptstraße 23/24 in 10827 Berlin. Nach Eingang dieser Voranmeldung erhält jeder Interessierte ein detailliertes Anmeldeformular, Informationen über die Teilnahmebedingungen und eventuelle Teilnahmegebühren zugeschickt. Nach Rückgabe der endgültigen Anmeldung erfolgt die Anmeldebestätigung mit den notwendigen Schlussinformationen.

Für Quartier in Mayrhofen muß jeder selbst sorgen. Für die Sektion ist der organisatorische Aufwand zu groß. Allerdings bietet das Reisebüro Christophorus-Reisen Interes-

siertere für die Quartierbeschaffung seine Hilfe an. Adresse: Christophorus-Reisen, Abteilung Zimmerreservierung, A-6290 Mayrhofen, Kramergasse 375; Tel.: 00 43 52 85 24 14-0, Telefax - 30 08.

Feier auf dem Furtschaglhaus

Die Feier auf dem Furtschaglhaus ist für Sonntag, den 7. August vorgesehen. Die Zillertaler Bergwacht will Neubau und 125jähriges Jubiläum mit 125 Bergfeuern am Abend des 6. oder 7. August würdigen. Für die Feier auf dem Furtschaglhaus ist eine schriftliche Anmeldung genauso wie für Mayrhofen erforderlich. Die Voranmeldungen werden daher möglichst rechtzeitig erbeten, um die organisatorischen Arbeiten entsprechend erledigen zu können. Es gilt das gleiche wie für die Anmeldungen zur Feier in Mayrhofen. Nur: Die Reservierung für die Übernachtung im Furtschaglhaus übernimmt die Sektion. Auch hier gilt: Erst die endgültige Anmeldebestätigung durch die Sektion sichert eine Teilnahme.

Die Teilnehmer für die Touren Berliner Höhenweg und Durchquerung vom Zillertal zum Ötztal beachten

Herausforderung für die Zukunft

Der Tourismus belastet die Alpen

Bis weit in die Neuzeit hinein hatten die Alpen als „schreckeneregerende Berge“ (montes horribiles) nicht die geringste touristische Anziehungskraft. Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts wurden die Alpen „entdeckt“, wurde ihre Landschaft als ästhetisch schön empfunden und über die traditionelle landwirtschaftliche Nutzung hinaus bis in die Fels- und Eisregion zu erobern begonnen. Zu Ende des 19. Jahrhunderts wurde in der Folge dieses Pionier geistes u. a. die Sektion Berlin des DAV gegründet.

Mit dem Einsetzen des Massentourismus im Alpenraum (ca. 1955 bis 1965) begann eine neue Entwicklung. Die Alpen wurden zur „Sportregion“, in der man sich tagsüber betätigt und den Abend mit anderen Urlaubern in den „Pubs“ oder Diskotheken verbringt. Für die Menschen wurde die alpine Landschaft immer mehr zu einer austauschbaren Kulis-

se, während technische Infrastrukturen an Bedeutung gewonnen.

Gerade im Zillertal kann man die Entwicklung von den Hütten der Alpin-Pioniere, über die Nüchternen der ersten „Acabeis“* in den Talorten bis zu einem der touristisch besonders stark belasteten Alpentäler sehr gut beobachten. Heute haben die Aufstiegshilfen für Skifahrer eine

Festtag in Vent

In Vent ist am Sonntag, 20. August, der Ausklang der Tiroler Feierlichkeiten zum 125jährigen Jubiläum der Sektion als Abschluß der Alpendurchquerung vom Zillertal zum Ötztal und der Hüttenfeier 15 Jahre Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus. Die Feier unter der Schirmherrschaft des Landeshauptmannes von Tirol findet traditionell im Hotel Vent statt. Die Anmeldeformalitäten sind die gleichen wie für Mayrhofen. Nähere Informationen erfolgen noch.

Vorgeschlagen wird eine anschließende Rundwanderung von der Martin-Busch-Hütte über den Saykogel zum Hochjoch-Hospiz, weiter über Doleretteweg zum Brandenburger Haus und zurück über den aufgelassenen Oskar-Reuter-Weg zum Hochjoch-Hospiz und schließlich durch die Schlucht auf dem Tietzenzhaler Weg nach Vent. Auch für die Feier in Vent und die Wanderung werden noch eingehendere Informationen erfolgen, da die Einzelheiten erst im März in Vent besprochen werden. Veröffentlichung voraussichtlich im Mai. K.K.

Kapazität von ca. 45 Millionen Personen-Höhenmeter pro Stunde. Mit dieser Zahl liegt das Zillertal weit vor allen anderen Tälern Tirols (z. B. Ötztal: 25,8 Millionen PersHm/h). Die saisonale Siedlungsdichte (Summe der Einwohner plus Gäste pro km²) beträgt 2600 Personen, in Wien leben 3600 Menschen pro km².

Eines der letzten „Rückzugsgebiete“ ist der Zillertaler Hauptkamm geblieben, und als die Errichtung von zwei Verbindungsstraßen vom Zillertal über den Alpenhauptkamm ins Südtiroler Ahn- bzw. Pfischertal sowie die Erweiterung des Gletschersgebietes in Hintertux in Richtung Schlegeis-Stausee diskutiert wurden, begann ein zehnjähriges Ringen um die Ausweisung eines Ruhegebietes.

Nach dem Tiroler Naturschutzgesetz sind Ruhegebiete großflächige Regionen außerhalb des geschlossenen Siedlungsraumes, in denen die Errichtung von Straßen für den öffentlichen Verkehr, Seilbahnen für die Personenbeförderung, Schleppliften, lärmmergernden Betrieben sowie die Hubschrauberflüge zu touristischen Zwecken ausnahmslos verboten sind.

Konflikte gab es vor allem mit der Seilbahn- und Verkehrswirtschaft, doch heute ist man im Tal froh über diese Barriere, was zum Beispiel der Mayrhofener Bürgermeister G. Fankhauser anlässlich einer Protestsituation mehrerer Gemeinden gegen die Alemagna-Autobahn in Sand in Taufers (Südtirol) erklärte. Trotzdem haben vor allem Ruhegebiete und wohl auch andere alpine Schutzgebiete immer noch mit dem Vorurteil, reine „Verhinderungs-Instrumente“ zu sein, zu kämpfen.

Im Zillertal hat daher der Österreichische Alpenverein mit einer Positiv-Strategie begonnen. Damit das Schutzgebiet nicht sich selbst überlassen bleibt, wurde per Werkvertrag eine Koordinationsstelle in Mayrhofen eingerichtet, für die zu gleichen Teilen das Amt der Tiroler Landesregierung/Abteilung Umweltschutz und der OeAV/Fachabteilung Raumplanung Naturschutz aufkommen. Entsprechende Maßnahmen werden in einem Gremium entschieden, das sich aus den Bür-

125 Jahre Sektion Berlin

Jubiläumswanderung: Vom Zillertal zum Ötztal

Im Anschluß an die Feierlichkeiten auf dem Furtschaglhaus am 7. August wollen wir vom Zillertal beginnend über das Hochstubaui unsere Hochgebirgsdurchquerung mit dem Ötztal als Ziel beginnen. Mit täglichen Etappen zwischen sechs und 14 Stunden werden wir über die Landhuter Hütte, St. Jodok, die Bremer Hütte das Stubaui erreichen und von der Sulzenauhütte mit einem Absteiger zum Zückerhüt die Hildesheimer Hütte aufsuchen. Von Sölden bringt uns ein Bus nach Vent. Über die Martin-Busch-Hütte, Hochjoch-Hospiz werden wir schließlich am 13.8. über einige Gipfelumwege das Brandenburger Haus erreichen. Am Folgetag bringen wir Euch sicher hinunter wieder nach Vent, wo am 20.8. die Gelegenheit zur Teilnahme an den

Festlichkeiten besteht. Hier laden die Euch begleitenden Hochtouristenführer Thomas Meier und Rainer Gebel zu einem Alpencocktail ein, wahlweise ist dieser auch zur äußerlichen Anwendung schmerzender Füße geeignet. Diese Durchquerung setzt neben Ausdauer auch ein gesundes Maß an alpiner Erfahrung einschließlich Ausrüstung voraus, die Teilnehmerzahl ist durch die Schwierigkeiten einiger Passagen und Gipfelbesteigungen auf zehn begrenzt. Für die Freunde der Selbstverpflegung und des Biwaks werden die Kosten 210,-DM für die Liebhaber einer Halbpension incl. Matratzenlager 690,-DM betragen. Anmeldung über die Geschäftsstelle, Stichwort: Jubiläumswanderung Gebel.

Große Trainingswanderung im Grunewald!

Alle Sektionsmitglieder, die an der Wanderung vom Zillertal zum Ötztal teilnehmen wollen, werden eingeladen, sich am Sonntag dem 20. März 1994 an dieser ersten Trainingswanderung zu beteiligen. Treffpunkt ist der S-Bahnhof Nikolassee, am Ausgang zum Strandbad Wannsee; zwischen 7.45 – 8.00 Uhr. Wir werden min-

destens acht Stunden – bei mehr als 25 km – unterwegs sein. Für die zwei Pausen bitte Rucksackverpflegung mitbringen. Diese Wanderung dient dem näheren Kennenlernen, sowie der ersten Kontaktaufnahme. Auf eine zahlreiche Beteiligung freut sich Ihr Tourenwart.

Manfred Farchmin

germeistern der betroffenen Gemeinden zusammensetzt, aus Vertretern des Amtes der Tiroler Landesregierung, der OeAV-Fachabteilung Raumplanung/Naturschutz sowie der OeAV-Sektion Zillertal, und unter dem Vorsitz des zuständigen Tiroler Naturschutzlandesrates Ferdinand Eberle steht.

Für die Sektion Berlin, die sich als eine der Gründungssektionen des Deutschen Alpenvereins an vorderster Front um die Erleichterung der Bereisung und der Erforschung der Alpen bemüht hat, müssen die Ruhegebiete eine Herausforderung für die Zukunft sein – vom über hundertjährigen Weg der zunehmenden

technischen Naturbeherrschung des Menschen zum daraus erwachsenen verantwortungsvollen Umgang mit dieser Fähigkeit für die bedrohten Alpen! Gudrun Fischer

Literaturauswahl:

BÄTZING, Werner (1991): Die Alpen: Entstehung und Gefährdung einer europäischen Kulturlandschaft. München.

FISCHER, Gudrun (1992): Beitrag zur Landschaftsrahmenplanung für das Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. Bericht, Mayrhofen.

HABLACHER, Peter (1992): Alpine Ruhezone. Bestandsaufnahme und Zukunftsperspektiven. (=CIPRA Kleine Schriften 4/92). Vaduz.

PANGERL, Karl (1993): Naturinventar Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm. Bibliographie. (=Alpine Raumordnung Nr. 6). Innsbruck.

* Anmerkung der Redaktion: „Acabeis“ ist ein Ausdruck in Österreich für alle, die „auch dabei“ sein wollen oder glauben dabei sein zu müssen.

Expedition zur Nordwand des Kangchenjunga (8586 m)

Zwei Sherpa ließen ihr Leben

(Fortsetzung aus dem Februar-Bergboten)

In lithary wendet sich die Straße nach Norden – und wird wesentlich besser. In Dharan Bazar gehen 18 Uhr Essensstopp, insbesondere aber, weil unser Busfahrer total übermüdet ist. Der vermeintliche zweite Fahrer stellt sich als Beifahrer heraus. Irgendwann nach 30 Stunden fallen wir in Hille (1800 m) in die Kojen. Basantpur, unseren Abmarschpunkt, erreichen wir am späten Vormittag. Der Mannschaftsbus hat erneute „Platten“ und leckt an den Bremsleitungen. Das Getriebe des Lkws hört sich verdammt ungesund an. Unsere Transporteure machen verständlicherweise einen leicht geknickten Eindruck.

Auf den Terrassen am Ortseingang, getrennt vom örtlichen Rummel, werden Zelte errichtet, Ausrüstung gezählt, gestapelt und sortiert, sowie die Kleinigkeit von 156 Trägern angeheuert. Das ist die Stunde des Sirdar. Wir werden von den Sherpas wie die Paschas auf swimmingpool-blauen Planen plaziert – und drumherum schauen die kleinen „Rotznasen“ zu. Dann bringt unser Koch Nima Tee und Gebäck – und der Eindruck verstärkt sich, daß wir jetzt wirklich „auf Expedition“ sind.

Ab 5 Uhr in der Früh klappert das Geschirr. Umdrehen, weiterdösen. Um 6 Uhr rettet uns nichts mehr: „Good morning Sir, your tea“. Der köstliche Tschai, schwarzer Tee mit Milch und reichlich Zucker, erweckt die Lebensgeister. Beim ersten Mal verbrenne ich mir allerdings noch den Mund.

Kaum hat man seinen Tee geschlürft, kommt ziemliche Hektik auf. Die Zelte müssen geräumt werden. Die Träger wollen los. Also, Schlafsack in den Beutel würgen, die Thermo-Rest-Matte zusammenrollen. Alles aus dem Zelt raus in die grünen Seesäcke. Mit klammern Fingern das vom Rauhreif bedeckte Zelt abbauen. Glücklicherweise haben

wir beim Anmarsch fast nur schönes Wetter.

Der erste Teil des Anmarsches von Basantpur über Gupha Pokhari (3036 m) verläuft auf einem Höhenrücken, der nach drei Trekkingtonagen bei Dobhan (600 m) ins Tal des Tamur Khola abfällt. Dann folgt der Weg dem Tamur auf der orographisch linken Seite immer leicht ansteigend flußaufwärts bis Sokathum (1600 m) (3 Tage).

Das Ereignis am zweiten Tag hinter Chauki sind Makalu und Kangchenjunga, die sich in weiter Ferne (ca. 120 km) majestätisch aus dem Dunst erheben. Diese Aussicht ist allerdings nur vormittags möglich, wenn noch keine Wolkenbildung eingesetzt hat.

Der Sirdar hat das Management der Lasten und der Träger ganz gut

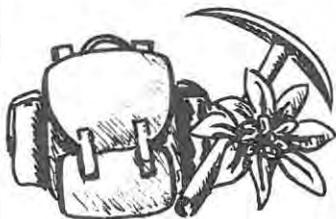
im Griff. Abends werden die Lasten an einem Ort abgelegt und mit der Plane überdeckt. Zwei Sherpas schieben nachts Wache. Bei den Trägerlöhnen sind wir im Endeffekt auf uns gestellt. Tagelang drückt sich der Sirdar vor dem Festlegen der konkreten Tagessätze. Am 7. März dann der Crash. Am frühen Nachmittag geht nichts mehr weiter. Trägerstreik in Gorja (2080 m). Und die Porterguides haben auch ihre Finger drin. Bis in die Abendstunden verhandeln wir dann. Der Verbindungsoffizier meint mehrmals „porter not good“. Der Sirdar zuckt nur die Schultern, er will wohl keiner Seite auf die Füße treten. Und wir machen den Fehler, erkennen zu geben, daß wir einen Tag rausschinden wollen. Satte 140 Rs. (ca. 4,50 Mark) pro Tag und Träger für die restlichen Etappen bis Ghunsa. Dringende Empfehlung also: so tun, als ob es auf ein oder zwei Tage auch nicht ankommt. Auf dem Rückmarsch sind wir dann gewiefter und zahlen die „ortsüblichen“ 100 Rs.

(Fortsetzung im April-Bergboten)

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



Lowa · Deuter · Leki
Meindl · Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.

Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10



Essen und Trinken unterwegs

„Essen und Trinken hält Leib und Seele zusammen“ sagt ein bekanntes Sprichwort. Dies gilt nicht nur für zu Hause, sondern besonders auch für unterwegs. Und „Liebe geht durch den Magen“. Wie funktioniert das aber bei der Liebe zu den Bergen? Berge können nicht kochen. Dennoch findet man in den geliebten Bergen immer was zu essen. Sei es in den Hütten unserer Alpen, sei es als Selbstversorger oder in fernen Ländern bei der einheimischen Bevölkerung.

Nun hat jeder in vertrauter Umgebung seine Essgewohnheiten; man ist umfangreiche Abwechslung bei den Mahlzeiten gewöhnt. Fremdländische Küchen kennt man, wir essen selbstverständlich griechisch, italienisch, französisch, türkisch. Deutsche, österreichische oder schweizerische Küche ist ebenfalls nicht unbekannt. Aber alles in vertrauter Umgebung, von uns selbst oder im Restaurant zubereitet.

Etwas anderes ist es aber, wenn man die eigene Verpflegung mitbringt, weil es vor Ort, das was man gerne isst, nicht zu kaufen gibt oder das Angebot sich nur auf einige wenige Grundnahrungsmittel beschränkt. Damit sind wir schon beim Thema. Ein wichtiges Kapitel bei unseren Vorbereitungen spielt das Essen. Jeder hat seine Essgewohnheiten, der eine mag dieses, der andere jenes. Und umgekehrt. Was und wieviel soll man mitnehmen, was kann man in Kathmandu kaufen?

Nach vielen Diskussionen, Studium von Fachliteratur, Befragen von erfahrenen Expeditionsleitern weiß man endlich, welche Lebensmittel benötigt werden. Dazu wurden Wunschlisten der einzelnen Teilnehmer erstellt, wobei auch aufgeschrieben werden sollte, was der einzelne nicht mag. Herausgekommen ist ein komplettes Küchenprogramm, angefangen von den

üblichen Nudeln bis hin zum Kaffee Cappuccino. Käse, Wurst, Schinken, Honig, Schokolade darf genauso wenig fehlen wie Hustenbonbons, Kräutertee, das obligatorische Müsli oder der Brathering. Im Basislager steht uns ein Koch zur Verfügung, der – wenn wir Glück haben – vielleicht schon ein bißchen die europäische Küche kennt.

Am Berg selbst wird man sich auf gefriergetrocknete Fertiggerichte (Travellunch) konzentrieren. Wichtig ist, daß für jeden Gerichte dabei sind, die er gerne isst. Vielfach taucht auch die Situation auf, daß sich der Geschmack unter nicht gewohnten Verhältnissen (Höhe, Kälte, Anstrengungen usw.) verändert. Es ist erwiesen, daß schon mancher Expeditionsteilnehmer plötzlich Heißhunger auf

Essen hatte, das er zu Hause völlig verschmäht.

Die Grundnahrungsmittel werden im Land gekauft. Dazu gehören insbesondere Kartoffeln, Reis, Hülsenfrüchte, Gemüse und Teigwaren. Zur Abwechslung können – wenn man will – auch Hühner beitragen, die im Basislager geschlachtet werden. Frische Eier sind auch auf dem Anmarschweg unterwegs erhältlich. In Kathmandu selbst sind viele Lebensmittel wie z. B. Tüchensuppen, Trockenfrüchte, Hartkäse usw. vorhanden, so daß nur die Dinge eingeflogen werden müssen, die dort nicht zu kaufen sind.

Wichtig ist, eine ausgewogene Mischung von Frischverpflegung und Dosennahrung (Fertiggerichte) bereitzustellen. Dies ist ein hoher Anspruch. Jedenfalls wird von uns in diesem Bereich alles dafür getan, für das körperliche Wohlbefinden bestens zu sorgen. Hans-Jörg Gutzler

Wir freuen uns, wenn Sie unser Vorhaben finanziell unterstützen! Sachspenden, insbesondere aus dem Lebensmittel- oder dem Pharmabereich sind ebenfalls herzlich willkommen. Grußkarten und Expeditions-T-Shirt sind in der Geschäftsstelle, bei den Expeditionsteilnehmern und im 7. Grad erhältlich. Grußkarte mit Unterschriften aller Teilnehmer aus dem Basislager und nepalesischer Briefmarke: 35,- DM, ohne Unterschriften 15,- DM; T-Shirt: 25,- DM*. Expeditionskonto (für Spenden): Berliner Bank, Konto-Nr. 1024317882, Sonderkonto Expedition 94, BLZ 100 200 00, Kontoinhaber Joachim Hoffmann

Gartengestaltung

Gartenneuanlagen und Pflege

Spez. Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12 · 12209 Berlin
☎ (0 30) 773 75 13

Informationen + Personen + Ausbildung

ACHTUNG:

Die Übersicht über das Ausbildungsprogramm der Sektion Berlin befindet sich auf den Mittelseiten.

TRAININGSMÖGLICHKEIT FÜR SPORTKLETTERER

Im Jugend + Kulturzentrum Naunynritze befindet sich eine kleine Indoor-Kletteranlage, die auch für Mitglieder der Sektion Berlin zur Verfügung steht, sofern sie mindestens des 6. Schwierigkeitsgrades mächtig sind. Mögliche Trainingszeiten: Montags und freitags von 18.00 bis 22.00 Uhr. Voranmeldung und Terminabsprache bei Mirko Pierson, Tel. 611 45 83

FELSKLETTERN IN DER SAARPFALZ

Wer hätte das gedacht: Kletterkurse in der Saarpfalz werden inzwischen auch von der Saarpfalz-Touristik, Landratsamt in Homburg offiziell angeboten. Die Kurse finden vom 1. Mai bis 15. Oktober statt und sind für Anfänger und Fortgeschrittene. Ausbildungsort: Die Buntsandsteinfelsen des Kirkeler Waldes. Die Leitung hat Wolfgang Kraus, Nationaltrainer der deutschen Sportkletterer. Die Kurse dauern jeweils von Sonntag 18 Uhr bis Sonnabend 15 Uhr, täglich von 9 bis 18 Uhr. Bei

schlechtem Wetter steht eine überdachte Ausbildungswand zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs bis zehn Kletteraspiranten oder -aspirantinnen beschränkt. Kosten: Sechs Übernachtungen im Einzelzimmer mit Dusche und WC incl. Vollpension 1.239,- DM. Ohne Unterkunft und Verpflegung: 289,- DM. Auskünfte und Anmeldungen: Saarpfalz-Touristik Landratsamt, Postfach 1550 in 66406 Homburg. Tel.: 0 68 41/1 04-1 91, Telefax: 0 68 41/1 04-1 95.

GRÜSSE AUS SÜDTIROL

Die Sektion Desio des Club Alpino Italiano (CAI - Italienischer Alpenverein) sandte der Sektion Berlin herzliche Grüße von der Weißkugelhütte. Anlaß war das 100jährige Jubiläum dieser Hütte, die einstmals von der Sektion Frankfurt 1893 errichtet und danach von der Berliner Sektion Mark Brandenburg als „Versorgungshütte“ für das Brandenburger Haus übernommen worden ist. Nach dem 1. Weltkrieg wurde der deutsche und österreichische Hüttenbesitz in Italien von den Faschisten enteignet und dem (CAI) übergeben. Seitdem wird die Weißkugelhütte von der Sektion Desio verwaltet. Nach ihrer Erweiterung erhielt sie den Namen „Rifugio Pio XI“, benannt nach Papst Pius XI, der ein begeisterter Bergsteiger war.

RETTUNG AM BRANDENBURGER HAUS

Erst jetzt erfahren wir von einer Spaltenbergung in der Nähe des Brandenburger Hauses. Die Tiroler Tageszeitungen berichteten darüber am 9. September 1993. Klaus Fuhrmann ist Hochtourenführer unserer Sektion und leitete zu dieser Zeit einen Eiskursus der Sektion Berlin auf dem Brandenburger Haus. Hier der Zeitungsbericht:

„St. Leonhard (pele). Riesenglück hatte am Dienstag der Holländer Jack L., der den Sturz in eine Gletscherspalte ohne Verletzung überstand. Er wurde vom zufällig vorbeikommenden Hochtourenführer Klaus Fuhrmann aus seiner mißlichen Lage befreit.

Von der Weißseespitze wollte eine mehrköpfige Gruppe über den Gepatschgletscher zum Brandenburger Haus gelangen. Gegen 11.00 Uhr stürzte L. aus eigenem Verschulden in eine Gletscherspalte. Seine Begleiter konnten ihn nicht bergen und veranlaßten deshalb vom Brandenburger Haus aus den Einsatz der Mannschaft des Rettungshubschraubers Christopherus 5. Als diese an der Unfallstelle eintraf, war der Mann aus den Niederlanden bereits gerettet. Völlig erschöpft flog er mit dem Hubschrauber gegen 15.30 Uhr zum Brandenburger Haus.“

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Wolfgang Güllich...

...Leben in der Senkrechten - Eine Biographie von Tilmann Hepp, 144 Seiten, 92 Farbbilder, 142 s/w-Abbildungen, gebunden, DM 68,- vom Rosenheimer Verlagshaus.

Wolfgang Güllich war schon zu Lebzeiten eine Legende. Er starb am 31.08.1992, aber nicht beim Klettern oder Bergsteigen (Gelegenheiten dazu gab es genug), sondern durch einen Autounfall. Seine Biographie, geschrieben von Tilmann Hepp, „rotpunkt“-Redakteur, liest sich flüssig und mitreißend in einer Nacht. Reichlich illustriert, kommt man auch optisch voll auf seine Kosten. Für Wolfgang war das Klettern mehr als Sport, es war eine Lebensanschauung. Es ging ihm um Spaß und ein gutes Leben, was nicht heißt,

daß deswegen der Sport zu kurz kam. Alle Stationen der Entwicklung des Sportkletterns werden gestreift. Zusammen mit anderen international bekannten Kletterern prägte er



die jüngste Klettergeschichte und schraubte auch durch seine Erstbegehungen die Leistungsgrenze

immer weiter nach oben. Mit dem Insiderwissen des Freundes schildert Hepp auch den Aufbruch in den Himalaya und nach Patagonien. Nichts wird ausgelassen, auch nicht die Krisen und Brüche, die er trotz seiner Erfolge erlebte, und auch nicht die kleingeistigen Streitereien unter den fränkischen Kletterern unter anderem darüber, ob er wirklich mit seiner „Action directe“ den elften Grad erreicht hatte oder nur angab. Bei der Lektüre dieses Buches erfuh ich, daß ich mit Wolfgang noch eine zweite Leidenschaft teilte: überall auf Reisen erst mal einen Kaffee zu trinken und alles ruhig angehen zu lassen. Das machte ihn mir nur noch sympathischer.

Dieses Buch muß man gelesen haben!!!

sehr empfehlenswert
S/J

LÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

DER BERLINER Über 1000 qm

SPORTFACHMARKT

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 U-Bhf. Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 Sa 9.00-14.00 Lng Do bis 20.30 Lng Sa 9.00-16.00 Uhr

ULLSTEINHAUS

Skiservice • Berlins moderne Skiwerkstatt mit Mikrostrukturschliff • Express Tennisbesaitung

LÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

bis zu 70% reduziert

BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL 100 000 Teile

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

TENNIS

TENNISBESAITUNGSSERVICE

mit elektronischen Besaitungsmaschinen

Express-Service

Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90 *	Fleecejacke Adidas	49,- *
Squashschläger Kenex Graphit	49,90 *	Wanderschuhe	ab 19,90 *
Adidas Tennisschläger	79,-	Schlafsäcke	ab 49,90 *
Tennisröcke Adidas	ab 9,90 *	Wanderjacke	ab 49,90 *
Tennisanzüge	ab 29,90 *	Minipackzelt	39,90 *
Tennisschläger Völkl Midsice & Oversice	49,90 *	Aditexjacke Fleecefutter	198,- *
Auslaufmodelle Sensationspreis	98,-	Freizeitanzüge (Tribolal)	ab 29,90 *
Kenex Tennisschläger		Adidas Swaetshirt	ab 19,90 *

SKIZENTRUM BERLIN Skiartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,- *	Adidas Sporthosen BW	5,-
LL Schuhe Salomon	ab 39,90 *	Adidas Cordhosen Herren	49,90
LL Anzüge	69,- *	Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90 *
Skioverall	169,-	Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Alpinski Erwachsene	ab 129,- *	Fußballschuhe Uwe Super	9,90 *
Skijacke	ab 29,90 *	Trikots für Mannschaften	
		Aktionspreis	ab 19,90

* Angebote auch Detmolderstraße

TREKKING

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke

Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

EDWIN KREUTZER

Konstanzer Straße 50
10707 Berlin-Wilmersdorf
Telefon: (0 30) 87 11 64

Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994

des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V.

Alpine Informationsabende

- 13. April Vorbereitung und Training
- 27. April Ausrüstung und Bekleidung
- 4. Mai Klettersteige
- 11. Mai 1. Hilfe im Gebirge
- 18. Mai Alpines Wandern
- 1. Juni Mit Kindern in die Berge
- 15. Juni Klettern im Mittel- und Hochgebirge
- 22. Juni Gletschertouren – das eiskalte Vergnügen

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Die Alpen Informationsabende bieten einen kurzen Vortrag zum genannten Thema. Anschließend folgt eine Aussprache zum Thema des Abends und zu allen anderen Sie interessierenden Bereichen des Bergsports.

Eintritt für Sektionsmitglieder frei, für Gäste DM 3,00

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Grundkurse am Kletterturm

- 1.) 8.4., 15.4. und 22.4. von 16.00 bis 20.00 Uhr, sowie am 23.4. von 8.00 bis 12.00 Uhr
Leitung: Ursel Surawski
- 2.) 30.4., 1.5. und 7.5. von 10.00 bis 14.00 Uhr, sowie am 8.5. von 14.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Joachim Hoffmann
- 3.) 28.5. und 29.5. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Bernd Schröder
- 4.) 18.6. und 19.6. von 8.00 bis 16.00 Uhr
Leitung: Thomas Meier
- 5.) 25.6. und 26.6. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Jürgen Pawlizki
- 6.) Ende Juli, Wochenende (zwei Tage), jeweils 8 Stunden
Leitung: Walter Gutheinz
- 7.) 13.8. und 14.8. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Friedrich Jahn

Die Grundkurse bieten eine Einführung in die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik. Sie eignen sich bestens als Grundlage für Klettersteigaspiranten, Felskletterer und Gletscher-

wanderer. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern des DAV möglich.

Anmeldung zu allen Kursen in der Geschäftsstelle. Die Kursgebühr beträgt einheitlich DM 50,00 pro Person. Die Anmeldung wird erst nach Zahlung der Kursgebühr verbindlich. Bitte zahlen Sie die Kursgebühr bar in der Geschäftsstelle oder auf das

Sonderkonto Ausbildung des DAV, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, KontoNr. 745 25-106

Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten

a) Bergwandern

1.) Olymp / Meteora (Griechenland)
Termine: 14.5. bis 21.5., 29.5. bis 5.6. und 24.9. bis 1.10.
Ort: Meteora (Campingplatz) und Olymp (Schutzhütte). Wanderungen durch die Schluchten Meteoras und auf den höchsten Berg Griechenlands – den Olymp.
Preis: 1.870,00 DM incl. Flug ab Berlin und Transfers in Griechenland, Halbpension, Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

2.) Grundkurs „Alpines Wandern“

Termin: 17.7. bis 24.7.
Ort und Preis stehen noch nicht fest.
Leitung u. Anmeldung: Jutta Schmid-Supplie, Tel. 792 18 93

3.) Hochgebirgswanderwoche „Öztaler Alpen“
Termin: 2.7. bis 7.7.

Ort: Öztaler Alpen, Schutzhütten der Sektion Berlin
Preis: 600,00 DM incl. Halbpension auf den Hütten und Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

4.) Jubiläumswanderung Zillertal – Ötztal
siehe unter Jubiläumsveranstaltungen

b) Felsklettern

1.) Fortbildung „Sportliches Klettern, Bewegungsanalyse und -schulung“
Termin: Wochenende im Frühsommer
Leitung und Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 393 42 97 und Andreas Schuldt, Tel. 821 50 73

2.) Grundkurs „Alpines Klettern“

Termin: 11.6. bis 19.6.
Ort: Vajoletthütte, Rosengarten (Dolomiten)
Preis: 675,00 DM
Leitung: Bernd Schröder und Klaus Fuhrmann
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 333 90 70
Achtung: der Kurs ist ausgebucht, nur noch Plätze auf der Warteliste!

c) Eisausbildung, Eistouren

1.) Eistourenwoche für erfahrene Bergsteiger
Termin: 16.7. bis 24.7.
Ort: Chamonix, Mont-Blanc-Gruppe
Leitung u. Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

2.) Grundkurse Eis und Gletschergehen
Termine: 21.8. bis 28.8. und 3.9. bis 10.9.
Ort: Brandenburger Haus, Öztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

3.) Aufbaukurs Eis
Termin: 14.8. bis 20.8.
Ort: Brandenburger Haus, Öztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise entliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

d) Gemeinschaftsfahrten

1.) Traditionelles Anklettern in der Fränkischen Schweiz. Osterfahrt für Wanderer und Kletterer.
Termin: 29.3. bis 5.4.
Ort: Würgauer Haus, Frankenjura (Selbstverpflegerhütte)
Information u. Anmeldung: Manfred Farchmin, Tel. 6 03 72 02

2.) Osterfahrt zur Johnsdorfer Hütte. Wander und Kletterfahrt, besonders für Familien mit Kindern geeignet.
Termin: 30.3. bis 4.4.
Ort: Johnsdorfer Hütte, Zittauer Gebirge
Information u. Anmeldung: Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

3.) Jugendfahrt in das Weserbergland über Pflingsten
Termin: ca. 19.5. bis 23.5.

Ort: Kansteinhütte, Weserbergland
Information und Anmeldung: Andreas Rothenhäusler, Tel. 417 50 40 und Manfred Farchmin, Tel. 603 72 02

4.) Jubiläumswanderung Zillertal – Ötztal
siehe gesonderte Hinweise im vorderen Teil dieses Bergbotens

Arbeitseinsätze auf Schutzhütten der Sektion Berlin

1.) Mitte Juni: Berliner Hütte, Zillertaler Alpen
Information und Anmeldung: Lutz Nockemann (Tel. 8 24 79 17) oder Günter Winkelmann (Tel. 4 31 74 77)

2.) 18. bis 25. Juni: Hochjoch-Hospiz, Öztaler Alpen.
Information und Anmeldung: Fritz Schulze (Tel. 0 86 51/6 57 59)

3.) August: Brandenburger Haus, Öztaler Alpen
Achtung: Aufgrund der Höhenlage dieser Hütte (3 272 m) müssen besondere Kriterien berücksichtigt werden.
Information und Anmeldung: Klaus Kundt (Tel. 25 86 - 22 05)

Wichtige Hinweise zu allen Fahrten

Für alle vorstehend genannten Fahrten gelten die Bedingungen für Gemeinschaftsfahrten des DAV. Sofern eine Anzahlung für eine Fahrt zu leisten ist, gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Anzahlung auf dem angegebenen Konto. Bei beschränkter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zahlungseingang. Aus wichtigem Grund kann die Fahrt abgesagt werden. Die geleisteten Zahlungen werden dann umgehend an die Einzahler erstattet. Tritt ein Teilnehmer die Fahrt nicht an, wird die bereits geleistete Zahlung erstattet, sofern er einen geeigneten Ersatzteilnehmer stellt oder ein solcher zur Verfügung steht. Bleibt der reservierte Platz unbesetzt, so müssen die auf diesen Teilnehmer entfallenden anteiligen festen Kosten entrichtet werden.

Nicht vergessen: Am 16. April Jubel-Feier

Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viele Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes übers Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer gleich ein Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten:

Selber schuld:

Er versäumte es, in der Hütte eine Frage zu stellen.
So geriet er auf einen falschen Weg, der vor einem Gletscher endete.
Seine Rückkehr war wenig triumphal.

Gescheitert

Er wollte seinen Sohn für das Bergwandern interessieren.
Darum nahm er auch dessen Schulfreund auf eine Wanderung mit.
Auf dem Gipfel vermißten beide enttäuscht eine Gaststätte.

Abkürzung

Ein starker Geher begleitete ihn.
Er redete und redete und redete.
Der Anstieg verging beiden wie im Fluge.

TCHIMGAN ADVENTURES
 Matthias Döbner
 Röhrenburger Str. 16
 90439 Nürnberg
 Tel. + Fax (0911) 61 25 66

Heli-Ski
 Bergreisen
 Kulturreisen
Zentralasien
 Klettern
 Trekking
 Parfling

Direktflüge ab FRA
 Gratisprospekt anfordern

Hütten sprengen?! Oder wie kommt man zu Geld?

Gibt es nach einem langen, anstrengenden Wanderer- oder Bergsteigertag etwas schöneres als die urige gemütliche Berghütte? Füße hochlegen, warmer Oker, Apfelstrudel und eine Cola, oder lieber einen Braten und ein schönes Weizen, oder beides? Einfach alles, was das Herz begehrt! Die Hütten als Winterquartiere und Zufluchtsorte, wenn uns das Wetter überrascht. Jeder, der schon mal in den Alpen war, wird sich einmal in einer solchen angenehmen oder unangenehmen Situation befunden haben.

Jedoch, das allerbeste an den Hütten ist, daß jedes DAV-Mitglied auf ihnen für ein geringes Entgelt einen Schlafplatz, einen vollen Bauch und eine Marke (wenn der Hüttenwirt ehrlich ist), bekommt. In lustiger Runde plant man am Abend die nächste Tour mit der Kindergruppe oder den Abstieg mit der Wandergruppe. Es soll sogar Leute geben, die sich auf den Hütten über längere Zeit einquartieren und sich die nette Gastwirtschaft bekommen lassen. Aber, ein wichtiger Aspekt ist neu, unsere Hütten müssen umweltfreundlich werden, die benachbarte Umgebung schonen und erhalten. Das wird nach bestem Wissen und Gewissen durch die Hüttenwarte und ihre Sektionen bewerkstelligt. Die Sektionen sind meistens die Dummen. Das betrifft natürlich nicht alle Sektionen.

Wieso denn dass? Die Sektionen dürfen die Umweltauflagen erfüllen (Wasserkraft, Sonnenenergie und Kläranlagen), dürfen Arbeitssätze durchführen (Sanierungsarbeiten oder komplette Neubauten), sie dürfen sich mit Abrechnungen plagen, dürfen sich, welch ein Glück, auch um Wegsanierungen kümmern. All dies unter so einfachen Bedingungen wie z. B. 3 300 Meter Höhe, tollen und günstigen Zufahrtsstraßen, welche eine gute Versorgung der Hütten im Sommer und im Winter garantieren. Besonders einfach sind die Heizmaterialien zu finden, da auf dem Gletscher so viele Bäume wachsen. HALT! Umweltschutz: nicht fällen! Aber keinen Er-

leichterungen trotzend, kosten diese Unterfangen ja auch kein Geld??? Äh, wie jetzt??? Will sagen, die Hütten sind seehr teuer und ziehen den Sektionen die letzten Pfennige aus der Tasche (natürlich nicht allen Sektionen! (s. o.)).

„Scherz“ beiseite, es gab eine Zeit, in der es etwas besonderes war, eine oder mehrere Hütten in den Alpen zu besitzen. Diese wirkten (oder wirken immer noch) als Prestigeobjekte und stellen natürlich einen hohen ideellen Wert da. Die Hütten wurden damals von wenigen Auserwählten genutzt (Bergsteiger und Akademiker). Man schlief auf Stroh und hatte auch bei Minusgraden nur zwei Decken. Die Bergsteiger wurden begleitet von einem kleinen Rucksack mit einer kleinen Brotzeit, welche das Leben erhielt, es interessant und schön machte. Es gab kein heißes Wasser aus der Leitung, keine schönen Duschen, kein Plumpsklo, keinen netten Wirt und keine nette Wirtin. Es gab keine Daunendecken, keinen Zimmerservice, kein Telefon. Kurz und gut, es gab nur dreckige abenteuerlustige Bergsteiger, die abends ihre Lieder selber sangen.

Heutzutage sieht das Hüttenleben ein ganz

klein wenig anders aus, nicht die Bergsteiger stehen im Vordergrund, sondern der Massentourismus, der sich überall ausbreitet. Somit ist die einsame Berghütte zum Gemeingut aller geworden. Nun glaube aber bitte niemand (einige tun es bestimmt), daß die Kosten sich genauso gleichmäßig auf die Sektionen verteilen. Von der Arbeit ganz zu schweigen. Annahme: In einem demokratischen Verein herrscht Parität. Parität? Frei nach Duden: „Gleichstellung, Gleichsetzung (zahlenmäßige) Gleichheit“. Tatsache ist: Jede Sektion nutzt die Hütten – aber nur einige finanzieren sie. Daraus folgt: $x * \text{Hütten/Sektion} = \text{Etat} - x * \text{Hüttenkosten} [x\text{EZ}]$. In Worten: Viele Hütten pro Sektion = wenig Geld für sektionseigene Arbeit/Aktivitäten.

So, nun haben wir Kritik geäußert, wollen es aber nicht dabei lassen. Unser Lösungsvorschlag:

ANTRAG

(zur Satzungsänderung) Berlin, 19...

An den Vordersten Vorstand des DAV
Weißnichte Straße XY

12345 Irgendwostadt

Betr.: Gleichverteilung der Aufwandskosten für das Hüttenwesen unter den Sektionen

Gemäß obiger Argumentation sollten die Kosten der Hütten auf alle sie nutzenden Sektionen umgelegt werden. Eine Kostenverteilung sollte von der Mitgliederzahl abhängig gemacht werden.

Eine weitere Möglichkeit, die den bürokratischen Geldtransfer vermeiden würde, wäre eine Aufteilung der Hütten auf die Sektionen nach schon genannten Gesichtspunkten.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrun Jagodzinski und Oliver Glasneck
(DAV Berlin)

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenvertretern

Der Vorstand unserer Sektion bietet den Mitgliedern die Gelegenheit, alle Dinge des Vereinslebens direkt und persönlich mit ihm besprechen zu können. Die festen Sprechstunden in der Geschäftsstelle sind:

Klaus Kundt (1. Vorsitzender): Mo 16.30 bis 18.30 Uhr

Klaus Buchwald (Stellvert. Vorsitzender): Mi 17.00 bis 19.00 Uhr

Sprechstunden Gruppenvertreter:

Familiengruppe: Mo, 7.3. ab 16.00 Uhr

Fahrtengruppe: jeden ersten Montag im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

Wandergruppe: jeden zweiten Montag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

WER SUCHET – DER FINDET

Der Sektionsbibliothek fehlen einige Hefte der DAV-Mitteilungen. Sollte einer unserer Leser vielleicht eine Sammlung der Hefte besitzen, aus Platzgründen jedoch deren „Entsorgung“ erwägen? Wir benötigen folgende Ausgaben:

1986 – Heft 2

1991 – Heft 5

1992 – Hefte 2, 3 und 4

Fürs Suchen und noch fürs Finden schon jetzt herzlichen Dank!

ANERKENNUNG VON DWBO-AUSBILDUNGEN IM ALPENVEREIN

Der Vorstand der Sektion wurde mit der Frage konfrontiert, inwieweit der DAV Ausbildungen des DWBO anerkennt. Eine Rückfrage beim Dachverband des DAV hat folgende Antwort gebracht:

Weiterbildung ist ein entscheidender Bestandteil aller Ausbildungen des DAV, da durch die Arbeit des Sicherheitskreises und durch anderweitige Erfahrungen (Unfallauswertung etc.) die Ausbildungsinhalte laufend aktualisiert werden müssen. Für Absolventen von DWBO-Ausbildungen gab es von 1991 bis 1993 ein besonderes Programm des DAV, um die Ausbildungsinhalte des DWBO mit den spezifischen alpinen Kenntnissen zu ergänzen (in den DAV-Mitteilungen wurde mehrfach darauf hingewie-

sen). Die erfolgreichen Teilnehmer erhielten die Fachübungsleiterlizenzen des DAV. Da eine kontinuierliche Fortbildung seitens des DWBO nicht gesichert ist, erkennt der DAV ab 1994 Ausbildungen des DWBO nicht mehr an.

IDEEN WAREN GEFRAGT SIE KAMEN REICHLICH

Die Sektion hat ihr Jubiläumsabzeichen gefunden: Der Vorschlag von Jochen Peukert wurde einstimmig als Grundlage für das Jubiläumszeichen ausgewählt. Seine Idee wird jetzt graphisch überarbeitet und die endgültige Version in der Aprilausgabe des Bergboten – dem Monat des Beginnes der Jubelfeiern – veröffentlicht. Allen, die sich an dem Ideenwettbewerb beteiligt haben recht herzlichen Dank für Ideen, Mühe und Vorschläge.

VERÖFFENTLICHUNG VON WANDERTERMINEN

Künftig werden im Bergboten die Angebote für Sektions- und Gruppenwanderungen, für Sektions- und Gruppenfahrten nur veröffentlicht, wenn außer den Organisatoren auch die verantwortlichen Wander- und Fahrtenleiter benannt sind. Derartige Veröffentlichungen bedürfen der Zustimmung des Gruppenvorstandes. In Zweifelsfällen entscheidet die Redaktion nach Maßgabe des für den Bergboten verantwortlichen gesetzlichen Vorstandsmitgliedes. Mitglieder die ohne feststehenden Wander- oder Fahrtenleiter Interessenten für Wanderungen, Fahrten, Reisen oder gemeinsamen Urlaub suchen, können dies unter der Anzeigenrubrik „Infobörse“ zu dem entsprechenden Anzeigenpreis veröffentlichen lassen.

WIR TRAUERN UM

Paul Bernitt

geboren 1904, Mitglied des Alpenvereins seit 1930 und Träger des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft.

Lieselotte Schwedtke

geboren 17.03.1932 verstorben am 21.1.94 Mitgliedschaft in der Sektion seit 1972.

Julia Hainsch

geboren 1959, Mitglied des Alpenvereins seit 1988.

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus

Ingeborg Lunz DM 500,00
Hans Bläsing DM 300,00

Berliner Hütte

Irma Hetzner DM 200,00
Gerda Schmiechow DM 200,00
Manfred Krüger DM 100,00

Hochjoch-Hospiz

Waldemar Arndt DM 50,00

ohne Angaben

Klaus Thörner DM 50,00

Robert Schimmel DM 50,00
Helga Redlin DM 50,00
Marianne Tietz DM 300,00
Johanna Becher DM 200,00
Rolf Egbers DM 50,00

Hüttenfond:

Margrit Siefert DM 100,00
Erika Weidlich DM 100,00
Erich Birnbaum DM 150,00
Fritz Gaedicke DM 50,00
Roland Schrammel DM 50,00

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 10. März um 19.30 Uhr.* Technische Fachhochschule, Berlin, Luxemburger Straße 10, in 13353 Berlin (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal
Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrummer Straße oder Leopoldplatz, Bus 106 und 328.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Spitzbergen von Uli Voigt

Spitzbergen – Gletscherland in der Arktis

Von seinen Erlebnissen unter der Mitternachtssonne und in der Polarnacht berichtet Dr. Ulrich Voigt, der in einem Zeitraum von mehr als 30 Jahren die Insel viermal besucht hat. Neben seiner Tätigkeit als Gletscherforscher konnte er die Insel als Bergsteiger, Wanderer und Naturfreund erkunden. Die Entwicklung der Insel über mehr als eine Generation hinweg wird gleichfalls ein Schwerpunkt seines Vortrages sein. Als Vorsitzenden der Sektion SBB helfen wir Ulrich Voigt besonders herzlich willkommen.

Vortragskritik: Kangchenjunga Expedition 1992

Mit einer Fülle von Bildern schilderte uns Wolfgang Sinnwell, Expeditionsleiter und Mitglied unserer Sektion, die Geschichte dieses Unternehmens von den ersten Anfängen bis zum leider bitteren Ende. Das selbst Nepalkennern zumeist unbekanntes Gebiet um den Kantsch im äußersten Osten des Landes wurde uns in vielen eindrucksvollen Dias präsentiert. Den ausgezeichneten Aufnahmen stand leider keine adäquate Kommentierung zur Seite. Ein wenig dürrig und sehr salopp führte Wolfgang Sinnwell durch den Vortrag, für den kleinen Freundeskreis angemessen, für ein großes Auditorium jedoch ein wenig ermüdend. Das überaus zahlreiche Publikum dankte mit herzlichem Beifall.

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 821 07 62

Trimm Dich: *Jeden Montag in der Ruppiner Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau.* Von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Germann. Anschl. nach Bedarf Fußball.

☆☆☆

Gymnastik: *Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarsche Str. 23 in Berlin-Wilmersdorf.*

Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Skigymnastik mit Musik: *Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule, Koblenzer Str. 22 – 24 in Berlin-Wilmersdorf.* Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. *Viel Power von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.*

☆☆☆

Achtung: In den Osterferien *kein* Hallensport!

☆☆☆

Laufveranstaltungen:

Sa., 05.03.94 *Rund um die Kaulsdorfer Seen.* Crosslauf über 5 und 10,4 km. Start 10.30 Uhr in Hellersdorf (Kaulsdorf), Sportplatz Lassa-

ner Str. Info: Brettschneider, Kaulsdorfer OL Verein Tel.: 5 61 18 83, Meldung 28.02.94!

So., 06.03.94 *Rund ums SEZ – Lauf in den Friedrichshainer Frühling, Volkslauf über 10 km.* Start 10.00 Uhr Volkspark Friedrichshain, Landberger Allee. Info: LC RON HILL, Zock Tel.: 9 75 12 95

Fr., 12.03.94 *Straßenlauf über 25 und 10 km, Schüler 3 km.* Start 15.00 in Frohnau, Polosportplatz, Schönfließer Str. Info: LC Fließtal, Borchert Tel.: 4 02 63 21

Sa., 13.03.94 *Rund um die Rixdorfer Höhe, 22. Volkslauf über 1, 2, 3 und 10 km.* Start 9.45 Uhr, Hauptlauf 11.00 Uhr. Jahnpark Neukölln, Hasenheide Fontanestr. Info: Neuköllner Sportfreunde, Völzke Tel.: 7 42 61 73

So., 20.03.94 5. *Lauf der Sympathie, 10 km.* Start 10.00 Uhr Spandau (Falkensee), Stadthalle Falkensee. Ziel Spandauer Markt. Mit großem Volksfest! Info: VfV Spandau, Zimmermann Tel.: 331 77 86

Sa., 26.03.94 12. *Köpenicker Waldlauf* 15 und 20 km. Start 14.00 Uhr Grüne Trift im Walde, Muggelheimer Damm. Info: Köpenicker Waldlaufverein, Lentschke Tel.: 5 25 20 81

Fr., 01.04.94 2. *Halbmarathon im Plänterwald* und 10 km Lauf. Start 10.00 Uhr in Treptow (Baumschulweg), 1. Gesamtschule, Köpenicker Landstr. 185a. Info: SG Einheit Berliner Bär, Lorenz Tel.: 5 53 55 73

So., 03.04.94 (Ostersonntag) 13. *Osterlauf* 2, 5 und 10 km. Start 10.00 Uhr in Mitte, Monbijoupark, Oranienburger Straße/Hackescher Markt. Info: LC RON HILL, Zock Tel.: 9 75 12 95

Wanderungen und Radtouren

Mi., 02.03.94 *Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke.* (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 05.03.94 *Treffpunkt 14 Uhr Spandau Johannisstift.* Rundwanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 06.03.94 *Treffpunkt 10.00 Uhr S-Bhf. Wannsee.* (Wandergruppe: Eva Blume)

Mi., 09.03.94 *Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf.-Heerstraße.* (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 12.03.94 *Treffpunkt 09.00 Uhr Müllerstr./Sellerstr.* vor der Commerzbank (U6; Reinickendorfer Str.). Route: Von der Pankeemündung „stromaufwärts“; 20 km; Ausstieg jederzeit möglich. (Die 25er: Gerhard Masur)

Sa., 12.03.94 *Treffpunkt: 11.30 Uhr U-Bhf.-Rudow bzw. S-Bhf.-Blankenfelde.* 12.10 Uhr Zustieg in Zug Richtung Wünsdorf (12.18 Uhr). Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 13.03.94 *Treffpunkt: 09.11 Uhr S-Bhf.-Hirschgarten* (S3 Friedrichstr. 08.41 Uhr). Müggelspree, Müggelsee, über die Müggelberge zum Wendenschloß. (Wandergruppe: Hiltraud László)

So., 13.03.94 *Wanderung nach Gosen, ca. 15 km, keine Rundwanderung.* Treffpunkt: 09.30 Uhr S-Bhf.-Wilhelmshagen. S3 Richtung Erkner ab Friedrichstr. 08.41 Uhr, ab Ostkreuz 08.55 Uhr. Weiterfahrt BUS 161 nach Hessewinkel. Einkehrmöglichkeit nach Ende der Wanderung in Gosen. (Fahrtengruppe: Katharina Kleiner)

Mi., 16.03.94 *Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf.-Haselhorst,* Ausgang Gorgasring. (Wandergruppe: Gerda Seidel)

Sa., 19.03.94 *Treffpunkt 07.53 Uhr ab Bhf.-Schöneweide* (E3574) 08.37 Uhr an Potsdam-Pirschheide (S-Bahn-Tarif). Route: Pirschheide und Wildpark; 25 km; Rückfahrt: 17.27 Uhr ab Pirschheide, 18.04 Uhr an Schönefeld. (Die 25er: Jürgen Noack)

Sa., 19.03.94 *Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bhf.-Halemweg.* Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 20.03.94 *Treffpunkt: 09.10 Uhr Pichelsdorfer Str./Heerstr.* Weiterfahrt mit BUS 134 09.19 Uhr. 5-Seen-Wanderung. Sacrower See, Lehnitzsee, Krampnitzsee. Ca. 22 km. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

So., 20.03.94 *Trainingswanderung im Grunewald für die Teilnehmer an der Jubiläumswanderung Zillertal – Ötztal.* Treffpunkt: 7.45 S-Bahnhof Nikolassee. Dauer ca. 8 Stunden (über 25 km). Keine Einkehr während der Wanderung (Selbstverpflegung!). (Tourenwart: Manfred Farchmin, Tel 603 72 02)

Mi., 23.03.94 *Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf.-Schwartzkopfstr. (U6), Bahnsteig.* Weiterfahrt mit TRAM 13 10.08 Uhr. Fauler See, Obersee, Orankesee, Weißensee. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Sa., 26.03.94 *Radtour 60 km.* Treffpunkt: 09.00 Uhr, U-Bhf.-Rathaus-Spandau, Ausgang Finanzamt/ AOK. Rundfahrt Stadtrand West: Spandauer Forst – Sakrow – Kladow.

Feste Rad- und Waldwege, fast ohne Autoverkehr. Wahlweise Einkehr oder Packtaschenverpflegung. (Spree-Havel; Kurt Becker)

Sa., 26.03.94 *Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf.-Köpenick.* Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 27.03.94 *Treffpunkt: 09.00 Uhr U-Bhf.-Tegel.* (Wandergruppe: Martin Schubart)

Mi., 30.03.94 *Treffpunkt: 9.50 Uhr Wannsee,* Dampferanlegestelle. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 02.04.94 *Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf.-Ostkreuz,* unterer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt nach Strausberg, Annatal-Herrensee. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Mo., 04.04.94 *Treffpunkt: 10.02 Uhr S-Bhf.-Potsdam-Stadt,* Bahnsteig (09.19 Uhr Friedrichstr.). Großer und Kleiner Ravensberg, Teufelssee. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Mi., 06.04.94 *Treffpunkt: 10.05 Uhr S-Bhf. Lichtenrade,* Bahnsteig. Birkholz, Kleinbeeren. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Infobörse

Suche Partner/in für Gipfeltour zum Montblanc, mit Bergführer, Ende August 1994, Tel. 605 22 31

Und bitte daran denken:
Für die April-Ausgabe des
Bergboten ist am
1. März
Redaktionsschluß!

Verkauf Reparatur Schulung

Kompass
Höhenmesser
Navig. Zubhr.

OUTDOOR
Landkarten & Reisezubehör

Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Stefan Franzky, Tel. 9 37 68 60
Bernhard Kleist, Tel. 8 22 59 57

Stammtisch der Bergsteigergruppe jeden **Donnerstag ab 20.00 Uhr** im „Zebra“, Mecklenburgische Straße / Brabanter Platz (U.-Bf. Heidelberger Platz).

☆☆☆

Achtung: Am **jeweils 2. Donnerstag** des Monats kein Stammtisch. Wir besuchen gemeinsam die Sektionsversammlung in der TFH.

☆☆☆

Gruppenabend ist diesmal am **Dienstag, den 22.3. um 19.15 Uhr**. Thomas Meier hält einen Vortrag mit dem Titel „Der Seilriß“. Er wird hier anschaulich den Aufbau eines Seils erläutern. Der Aufbau wie die Lebensdauer eines Seiles sollen Themen sein.

Ebenso will er auf Fragen „wieso Seilbremse am Klettersteig?“ eingehen. Er möchte dieses Thema nicht als sturen Vortrag, sondern eher in seminaristischer Form an die/den interessierte/n Bergsteiger/in bringen.

☆☆☆

Im Superwahljahr 94 wird auch die Bergsteigergruppe Ihre Leiter neu wählen, und zwar am **26. April**, dem üblichen 4. Dienstag im Monat.



Sportklettergruppe

n. n.

Bei Redaktionsschluß lagen **keine** Informationen vor. Termine bitte bei der Gruppenleitung erfragen. (Die Redaktion)



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: **20.00 – 21.30 Uhr**. (siehe auch unter „Sport“)



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend, entgegen der Vorankündigung, am **Freitag, den 18. März, um 19.30 Uhr**, im Gerhard-Schlegel-Haus, Bismarckallee 2, BUS 110 bzw. BUS 129.

Unter dem Titel „Zwischen und über den Wassern“ zeigt uns Horst Pförr seine Impressionen aus dem

Tessin. Sicher wieder eine gute Anregung zu neuen Zielen in den nächsten Jahren.

Ob wir uns zu einer Wanderung im März treffen, konnten wir erst am letzten Gruppenabend festlegen und darum nicht schreiben.

☆☆☆

Hinweis: Die Gruppenabende am **22. 04., 27. 05. und am 17. 06.** finden in der Geschäftsstelle statt!

☆☆☆

Vorankündigung:
Radtouren 1994.

Alle Termine samstags, mit Ausnahme der Rügenfahrt.

26.3.: (60 km) Rundfahrt Stadtrand West. Spandauer Forst – Sakrow – Kladow.

30.4.: (75 km) Flämingtour. Belgiz – Treuenbrietzen – Beelitz-Heilstätten.

12. – 16.5.: Wandern und Radfahren auf der Insel Rügen. Organisation und Anmeldung bei Charlotte Klose (Die 25er).

4.6.: (125 km) Jubiläumstour, 1. Etappe. Spandau – Oranienburg – Wandlitz – Strausberg.

25.6.: (125 km) Jubiläumstour, 2. Etappe. Strausberg – Buckow – Fürstenwalde – Königs Wusterhausen.

9.7.: (95 km) Tollensee-Rundfahrt, ab Neustrelitz. Mit Stadtmauerbesichtigung in Neubrandenburg. An- und Abfahrt mit der Bahn. Nur mit Anmeldung und Fahrgeldvorauszahlung möglich (Gruppenfahrtschein). Weitere Informationen im Mai-Berboten.

3.9.: (125 km) Jubiläumstour, 3. Etappe. Königs Wusterhausen – Trebbin – Wustermark – Spandau.

24.9.: (55 km) Stadtrand West. Wiederholung der Tour vom 26.3. mit Varianten.

Teilnahmemöglichkeit auch für Gäste. (Veröffentlichung im Berlin-Brandenburg Wanderplan 1994)

15. 10.: (45 km) Königs Wusterhausen – Groß Köris – Wünsdorf.

Einzelne Termin- oder Streckenänderungen vorbehalten. Bitte die Informationen unter „Wanderungen und Radtouren“ bzw. „Spree-Havel“ beachten.



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach, Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern und Kinder!

Ganz wichtig! Am **27.03.1994** treffen wir uns um **15.00 Uhr** in der Geschäftsstelle. Gemäß der Satzung der Sektion Berlin **muß** der Gruppenleiter und sein Vertreter von der Gruppe gewählt werden. Dies werden wir an diesem Sonntag tun. Darum kommt bitte recht zahlreich. Bitte den Mitgliedsausweis nicht vergessen, da nur Sektionsangehörige wählen dürfen.

Da haben wir etwas Neues für unsere Jüngsten in der Familiengruppe. Eigentlich sind es ja unsere Kinder. Aber noch kleiner sind die Kuscheltiere unserer Kinder, die natürlich auf keiner Fahrt fehlen dürfen. Bisher gab es nur für Erwachsene einen Hüttenschlafsack, den auch die Kinder benutzen konnten. Jetzt

ganz neu und erstmalig für die Kuscheltiere der Kinder aus der Familiengruppe unserer Sektion ein „Kuscheltierhüttenschlafsack“. Er ist aus dem gleichen Stoff wie die großen Schlafsäcke. Der „Neue“ trägt die Buchstaben DAV und ist für einen Unkostenbeitrag von 3,- DM nur bei den Familiengruppentreffen zu haben. Natürlich auch für andere Kuscheltiere, so lange der Vorrat reicht. Bei Bedarf fertigen wir auch neue.
Inge und Klaus



Skigruppe

Manfred Immler Tel. 3 31 87 24
Büro: 3 96 30 84

Im März findet **keine** Veranstaltung der Skigruppe statt!

Ich wünsche allen Skifahrern und Tourenggehern erlebnisreiche Tage in den Bergen bei schönstem Wetter und mit traumhaften Firnabfahrten.

Winfried Giesenschlag

☆☆☆

Teilweise Neuwahl der Skigruppenleitung im April

Hiernit möchte ich allen Skigruppenmitgliedern mitteilen, daß ich meine Tätigkeit als stellvertretender Gruppenleiter und als Kassenswart der Skigruppe zum 28.04.1994 niederlegen werde. Die Gründe für diesen Entschluß habe ich bereits im kleinen Kreis mit aktiven Skigruppenmitgliedern eingehend erörtert. Anlaß für diesen Entschluß sind neben der völligen Untätigkeit der Skigruppenleitung u. a. private Gründe, die es mir in Zukunft nicht mehr ermöglichen, die erforderliche Zeit für diese Tätigkeit aufzubringen. Wer an einem Fortbestehen der Skigruppe interessiert ist und eventuell auch aktiv mitarbeiten möchte, der sollte sich am **28.04.94 um 19.30 in der DAV-Geschäftsstelle** einfinden, um über die Neubesetzung der vakanten Posten zu entscheiden.

Bei den wenigen, die mich bei meiner bisherigen Tätigkeit aktiv unterstützt haben, möchte ich mich an dieser Stelle schon einmal recht herzlich bedanken.

Winfried Giesenschlag



Wandergruppe

Dieter Gammeliem, Tel. 7 05 69 90

Monatsversammlung am Sonnabend, 19. März, ab 15.30 Uhr, in der Schöneberger „Hütte“. Diesmal keine Tagesordnung, kein Programm! Wir haben Zeit zum Erzählen und Spielen.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joeppen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am 26. 03., um 16.00 Uhr, „Schöneberger Hütte“. Dia-Vortrag von Torsten und Angelika. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste stets willkommen.

☆☆☆

Vorankündigung

1.) Wochenendfahrt nach Buckow/Märk. Schweiz (J. H.): Vom 22.04. bis 24.04.1994, Anfahrt mit S5 Friedrichstr. Ri. Strausberg. Abf. 16.15, 16.25, 16.35 Uhr oder Strausberg Bf. Ab dort 18.00 Uhr mit Bus nach Buckow. Übernachtung und Teilverpflegung ca. DM 60,00. Anzahlung sofort DM 50,00, Rest bis 14.03. Kennwort: Buckow 94.

2.) Wochenendfahrt DJH Born-Darß/Ostsee: Vom 03.06. bis 05.06.1994. Ca. DM 140,00 (Bus, 2 Üb., VP, Kurtaxe), Anzahlung DM 50,00, Rest bis 10.05.1994.

Kennwort: Darß 94

3.) Wanderwoche vom 24.09. bis 01.10.1994 NF-Haus Zirkelstein/Sächs. Schweiz. Preis noch nicht bekannt. Anzahlung DM 100,00. Rest bis 20.08.1994 (wird noch bekanntgegeben).

Anmeldungen nur an Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin. Überweisungen auf das Konto: Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 435 601, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.

ehrenamtliche
Anzeigenannahme
für den
BERGBOTEN
3 31 93 10 / 94 10
Verlagsservice
LEZINSKY
Brunsbütteler Damm 174 · 13581 Berlin

Jahresbericht 1993

Im vergangenen Jahr trafen sich 705 Teilnehmer, Freunde und Mitglieder der Fahrtengruppe, auf 25 Unternehmungen.

Wir hatten viel Spaß auf 8 Gruppenabenden und durchwanderten auf 14 Wanderungen Berlins schönes Umland. Unsere 3 Wanderfahrten führten uns im Frühling nach Waren am Müritzsee, zur Leuchtenburg in Thüringen und im Herbst für 8 Tage nach Mittelberg. Hier konnten wir eine ganze Woche auf die Berge und durch die Täler vom Kleinwalsertal streifen.

Wie immer war die Freude am Wandern und das Erlebnis in der Gemeinschaft für alle Teilnehmer das Wichtigste. *Erika Joepgen*

25+5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Dagmar Pernutz, Tel. 8 83 26 36

Wandern und Radfahren nach Rügen:

Hinfahrt: *Donnerstag, 12.05.94, 6.58 Uhr* ab Bln-Lichtenberg, 11.22 Uhr an Prora-Ost

Rückfahrt: *Montag, 16.05.94, 16.42 Uhr* ab Prora-Ost, 21.01 Uhr an Bln-Lichtenberg

Organisation und Wanderleitung: Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95

Radtouren: Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Anmeldung über Warteliste

☆☆☆

Fahrt in die Sächs. Schweiz

Termin: *Mittwoch, 23.03.94 bis Sonntag, 27.03.94*

Wanderungen vor Ort und Teilnahme am „Bergfest bei Wehlen“ (ausgeschriebene Wanderung des Dresdner Wandervereins 12km/32km) am 26.03.94 sind geplant.

Organisation und Wanderleitung: Rüdiger Nathusius. Meldungen und konkrete Informationen bei Wanderungen oder schriftlich bei Rüdiger Nathusius, Rudolstädter Str.102, 10713 Berlin bis 13.03.94

Informationen/Änderungen zum Fahrtenprogramm:

19.05.94 – 23.05.94 Harz:

Organisation und Rückfragen: Dagmar Pernutz Tel. 8 83 26 36
Wanderleiter: Jürgen Noack

Anmeldungen nur über Warteliste.

Vorgesehen sind noch zwei Fahrten. Für beide Fahrten werden noch Wanderleiter gesucht:

19.08.94 – 28.08.94 Hüttenwanderung Zillertaler Alpen:

01.09.94 – 07.09.94 Rennsteig:

Organisation und Rückfragen: Dagmar Pernutz Tel. 8 83 26 36

☆☆☆

Protokoll des Gruppenabends der 25+5 km. Wanderer

Datum: *19.01.1994, Beginn 18 Uhr, Ende 20 Uhr.* 35 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend

Tagesordnung:

1. Eröffnung des Abends durch Herrn Klaus Kundt
2. Jahresbericht 1993 durch Frau Charlotte Klose mit Aussprache
3. Zusammenfassung und Stellungnahme von Herrn Kundt
4. Wahl des Gruppensprechers und eines 2. und 3. Vertreters

Wahlleiter: Herr Dr. Lemhöfer, einstimmig per Akklamation

Nominierung der Kandidaten für den ersten Gruppensprecher:

Frau Charlotte Klose
Herr Wolfgang Lubasch
Herr Rüdiger Nathusius, der die Kandidatur ablehnt.

Die Wahl wird geheim durchgeführt. Ergebnis: Frau Klose wird mit 24 Stimmen gewählt. Herr Lubasch erhält 8 Stimmen. Es gibt drei Enthaltungen. Die Wahl eines 2. und 3. Vertreters – gleichberechtigt – erfolgt per Handzeichen.

Die Kandidaten sind Herr Lubasch und Herr Nathusius; beide werden mit großer Mehrheit gewählt.

Somit ist Frau Charlotte Klose als erste Sprecherin wiedergewählt worden. Gleichberechtigter 2. und 3. Vertreter sind Herr Wolfgang Lubasch und Herr Jürgen Nathusius.

(Hinweis: Gemäß Satzung der Sektion Berlin wird die Gruppe im Vorstand durch die erste Vorsitzende vertreten.)



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Bis zum Redaktionsschluß stand noch nicht fest, wer aus unserer Gruppe im März anwesend sein wird. Wir treffen wir uns daher nur an einem Gruppenabend. Unsere Programmplanung:

18. März 1994, Freitag 19.30 Uhr.

Offener Abend

Wegen der ungeklärten Anwesenheitsfrage gibt es keine Themenvorgabe für diesen Abend. Wir werden kleinere Arbeiten zum Vorführen vorbereiten. Wir freuen uns ebenso über Angebote von anderen Sektionsmitgliedern, die einmal in unserem Kreis ihre Dias oder Videofilme zeigen wollen oder ihre fotografischen Probleme erörtern wollen.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23–24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabend: Am 16. März *pünktlich um 19.30* auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

Vorankündigung: Der nächste Übungsabend findet am 20. April um 19.30 auf der Alm statt.



Michael Ehrmann, Tel. 3 91 27 90

Die Übungsabende mit Michael Ehrmann fallen bis auf weiteres aus, da es zur Zeit zu wenig sangesfreudige Mitglieder gibt. Interessenten für den Singekreis mögen sich in der Geschäftsstelle melden und werden benachrichtigt, sobald zwölf Personen bereit sind, zu den Übungsabenden zu kommen.



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Freigutweg 13, 12355 Berlin, Tel. 6 63 22 28

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler, Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin Tel. 4 17 50 40

Landesjugendleitung:

Zi. D 350
Boxhagener Straße 76 – 78, 10245 Berlin
Telefon 5 81 83 0

Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr. 38, 13347 Berlin, Tel. 4 56 74 52

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3, 10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jahnstr. 76, 12347 Berlin, Tel.: 6 25 38 58;
Biene Major, Zwieseler Straße 114, 10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Jugend 1,5: (18 – 88 Jahre)

Michael Böhm, Setheweg 23 a, 14089 Berlin, Tel.: 7 81 86 68

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Olli Glasneck, Oranienbamm 10, 13499 Berlin, Tel.: 4 03 33 62.
Niklas Werner, Albertinenstr. 17, 14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114, 12165 Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Es ist (mal wieder) an der Zeit!

Nein, es geht jetzt nicht um eine Rezension von Subway to Sally, sondern um ein altbekanntes Thema: Daß die Jugend nichts mehr macht! Nun haben wir so halbwegs die Gruppen gerettet oder neue gegründet (Vielleicht macht ja Zippi auch wieder was, wenn er wieder in Berlin ist), da kommen zum Jugendausschuß (JA) gerade mal fünf Personen! Gut, die einen oder anderen waren zu diesem Termin im Urlaub, aber nichtsdestotrotz ist der JA ja keine Jugendleitertagung, sondern dafür gedacht, daß sich alle Mitglieder der Jugend beteiligen können. An Gruppen waren gerade mal die Yetis durch Niklas und die Jugend 1,5 durch Micha vertreten. Das heißt, die Bergmurmels, die Bergzwerge und die gerade neu gegründete Jungmannschaft waren nicht vor-

handen. Es ist zugegebenermaßen interessanter, sich um eine Veranstaltung, die nur einmal im Jahr stattfindet (ITB), zu kümmern, aber man sollte doch nicht vergessen, daß es eine aktive Jugend braucht, die sich überhaupt darum kümmert, daß wir den Stand in jedem Jahr wieder von der Messe Berlin gestellt bekommen. Dies wird übrigens auch zuerst auf den JA's besprochen. Die einzige Beteiligung, die ich von einigen Jugendleitern in Sachen JA erkennen kann, beläuft sich auferscheinen im „Loretta“ im Sommer und Abgabe der Etat-Wünsche. Und es kann mir keiner erzählen, er hätte ein geschlagenes halbes Jahr an einem Mittwoch im Monat Zeit! Soweit zur Einleitung, es folgen ein paar hochintellektuelle Texte... *Voschl*

Termine

Bergmurmels: 9.3, 13.4, jeweils 18.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Jugend 1,5: Bitte bei JL's erfragen!

Yetis: Treffen jeden Di. 17.00 Uhr, Ort bei JL's erfragen!

Bergzwerge: Bitte bei JL's erfragen!

Jungmannschaft: 9.3., 20.00 Uhr Geschäftsstelle; 25.–27.3. Fahrt nach Sachsen/Königstein

Achtung, Insider:

Falls Ihr mal wieder in den lth fahrt dieses Jahr: „lth is murder!“

Gespräch vor dem Dönerladen: Maja: Was ist eigentlich ein Hüttenausschuß?

Haus: So was ähnliches wie der Jugendausschuß, bloß ohne Jugend.

Burki: Man könnte auch kurz Ausschuß sagen. *Helge*

Haste 'ne Mutter, haste immer Butter (altes deutsches Liedgut) *Niklas*

Was ist eigentlich mit der Hölle und den Abwasserkanälen? *Voschl*

Meine lieben Kinderlein,

ward Ihr schon mal im Wald? Ja?! Also gut, da werdet Ihr ja gemerkt haben, daß es dort neben jeder Menge mehr oder weniger gesunder Bäume, jeder Menge mehr oder weniger niedlicher Tiere und jeder Menge mehr oder weniger lauten Menschen auch jede Menge mehr oder weniger giftig aussehender Pilze rumstehen. Und nun das Tollste: Die sind alle mehr oder weniger eßbar!

Burki kannte bis vor einem halben Jahr auch nur Champignons aus der Dose, bis ich ihn dann auf einer Wanderung in 'nem Wald ver ... äh, ich meine entführt und ihm dort, neben mehr oder weniger richtigen Pilznamen, erzählt habe, was man Tolles aus Pilzen machen kann.

Ich weiß nicht so ganz genau, was ihn davon überzeugt hat, letztendlich „meine“ Pilze wirklich zu essen ... ich glaube, es war der Einheimische, der nachgesehen hat, ob die Pilze i. O. sind!!!

Noch ein Tip, falls Ihr Lust zu dieser Mutprobe bekommen habt: Wenn Ihr unbekannte Pilze mit einem „Pilzführer“ bestimmt, müssen *alle* Merkmale auf den Pilz zutreffen!! Ansonsten gibt's da ein paar nette Dinge, mit denen Euch die Pilze sagen wollen:

„Ätsch, ich war giftig!“

Nun noch was zur Zubereitung: Waschen, schlechte Stellen weg-schneiden (evtl. auch das Futter, wenn es zu matschig ist), kleinschneiden und mit etwas Fett gut durchbraten, würzen mit Salz, Pfeffer und Kümmel erst zum Schluß und dazu 'nen leichten Weißwein... (Die Kinder können ja einen schweren O-Saft trinken, d. Red.)

... und bevor Ihr anfangt, unbedingt jemandem Bescheid sagen, daß Ihr jetzt selbstgesammelte Pilze eßt?????!!?

P.S.: Burki testet nach einem besonderen „Burkipilzeßverfahren“ (Nicht zu verwechseln mit dem „Burkipilstrinkbarverfahren“ d.Red.), er greift Ihnen unter den Rock...

Haike

Und hier noch ein paar dumme Sprüche ...

... die nicht mehr auf die erste Seite gepaßt haben

Wenn man alleine ist, ist's scheiße (Burki's Meinung über einen Absturz in eine Gletscherspalte).

Elke ist leider nicht scharf.

Bine ist geografisch günstig.

Diverse

Artikelfreie Zone

Mt. ALEKS

Verleih · Verkauf · Service

- Bergsport und Radsport
- Funktionsbekleidung
- Alles für den Sport im Freien
- Ski-Alpin-LL-Telemark-Touren ab 279,-

Expresschlingenset
25,90 DM
incl. 2 Karabiner

Neu eröffnet!

Jack Wolfskin · Salewa · Edelrid · u. a.

Müllerstraße 95a · 13349 Berlin · Tel. 4 51 02 92
(direkt am U-Bhf. Afrikanische Straße)

SKI HÜTTE



Joachimstaler Ecke Kantstr.

Sport beginnt in der SKI HÜTTE

Alpin-Ski-Set

Dynastar »Omega SL«, Gruppe A
Längen: 170-195 cm
komplett mit Bindung Marker M 29
Z-Wert 2,5-9

DM 319,-

K 2 »VO Comp«

Torsionsbox, Kevlar Fiberglas Composite
Längen: 170-200 cm
komplett mit Bindung Tyrolia 590

DM 559,-

Langlauf-Ski-Set

Fischer »Crystal Crown«
Fiberglas, Sandwich-Bauweise,
Kronensteighilfe, komplett mit Bindung SNS
Profilsystem mit Alustöcken

DM 249,-

Käste »Tourenski Montagne«

Längen: 160-190 cm

DM 299,-

Klebe-Steigfelle

65 mm, Synthetik,
180-200 cm

DM 119,90

Jansport-Rucksack »Selva«

Brustgurt, gebogene Schultergurte,
Polsterrücken,
ca. 38 l

DM 59,90

Jansport-Tagesrucksack »Bonanza«

Brustgurt, gebogene Schultergurte,
Lederboden,
ca. 25 l

DM 69,50



DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

April 1994

Zusammen hoch hinaus!

neu
Ausrüstungen für
Ski-Touren



CAMP 4

Der kompetente Bergsportladen

S- u. U-Bhf. Jannowitzbrücke • S-Bahnbogen Richtung Alex
Dircksenstraße • 10179 Berlin • Tel. / Fax: (0 30) 2 42 66 34 



Sektion Berlin feiert

125. Jubiläum!

Termine:

- 16. April: Festakt in Berlin
- 6. August: Feier in Mayrhofen/Zillertal
- 7. August: Hüttenfest im Furtschaglhaus
- 20. August: Festtag in Vent/Ötztal



Meindl
Koflach
Boreal
Salomon
adidas
San Marco
Asolo
Raichle
Scarpa
La Sportiva
Hanwag
Technica
Lowa

Neubesohlung von
Kletter-, Berg- und
Wanderschuhen.

DER SCHUH-PROFI BERLINS

FÜR WANDERN
BERGSTEIGEN
KLETTERN

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18, mi 13-18, sa 10-14, langer sa 10-16 Uhr



DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 4, April 1994

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Stephan Schmidt (Termine, Gruppen),
Bernd Schröder (Mitteilungen des
Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß
(Schlußredaktion), Andreas Vogel
(Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,

13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:

Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20,

10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die Redaktion
Kürzungen vor.

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:

Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,

Hüttenreferent: Fritz Christopher,

Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch
Anrufbeantworter). **Geöffnet nur:**
Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19
Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und
Spenden:** Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58,
BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:

Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Verlagsservice
Lezinsky, Brunsbütteler Damm 174
(Spandau), 13581 Berlin



Die Skigruppe unserer Sektion nahm erfolgreich an den Berliner Ski-
meisterschaften am 19./20. Februar in Oberhof und am 26./27. Februar in
Mühlleiten teil. Peter Sabel wurde im 50 km-Langlauf in Mühlleiten Berliner
Meister und beim 15 km-Langlauf in Oberhof Berliner Vizemeister, Ursula
Stendel holte sich beim 5 km-Langlauf in Oberhof den Meisterinnen-Titel und
Margit Nuscheler wurde Vizemeisterin. Herzlichen Glückwunsch. Das
Meistertrio auf unserem Bild mit Siegestrophäen (v. lks.). Bericht auf Seite 8.

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Chronik des DAV – Sektion Berlin	3
125 Jahre Sektion	5
Jubilarehrung im Ratskeller	6
Wo habt Ihr denn die guten Läufer her?	8
Mit Lamas zu Hütten	10
Expedition zur Norwand des Kangchenjunga (Teil 3)	10
Berliner Jubiläumsexpedition	12
Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994	14/15
Informationen + Personen + Ausbildung	16
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	17
Unsere Hütten – Berichte + Informationen	18
Mitteilungen des Vorstandes	20
Veranstaltungen der Sektion – Termine	22
Informationen aus den Gruppen	24
DAV-Jugend	27

Arbeitseinsatz gefährdet?

In diesem Jahr müssen die Zuschüsse der Sektion für den Unterhalt des
Brandenburger Hauses leider stark gekürzt werden. Dennoch sind drin-
gende Instandhaltungsarbeiten erforderlich. Das gilt es zu leisten:
Installation der Gasheizung, des Gasofens und der Kochgelegenheit im
Selbstversorger- und Winterraum; Tischlerarbeiten – Reparatur von Bet-
ten, Fensterstöcken, Fensterrahmen, Sanierung der Funkerstube –, Fort-
setzung der Malerarbeiten für die neuen Fensterläden, Drainagearbeiten,
jährlich anfallende Reparaturarbeiten, um größere Schäden zu verhindern.
Daher bitten wir um Spenden zur Unterstützung des Arbeitseinsatzes:
Postgiroamt, Konto: 533 53-106, Stichwort Arbeitseinsatz Brandenburger
Haus. Stichwort unbedingt angeben. Die Leiter des Arbeitseinsatzes: U.
Drögmöller, E. Höhle.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

April 1994

- 01., Fr **Redaktionsschluß Bergbote Mai-Ausgabe**
Sport – 2. Halbmarathon Plänterwald
- 02., Sa Mittelgruppe – Strausberg, Annatal-Herrensee
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhshoppen
Sport – 13. Berliner Osterlauf
- 04., Mo Ostermontag
Wandergruppe – Wanderung Gr./Kl. Ravensberg, Teufelssee
- 06., Mi Wandergruppe – Wanderung Birkholz, Kleinbeeren
- 07., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 08., Fr Kletterkursus 1
- 09., Sa Ende der Osterferien
Mittelgruppe – Wanderung zum Großen Kanal
Fahrtengruppe – Besuch des Museumparks Rüdersdorf
- 10., So Sport-Berliner Halbmarathon
Wandergruppe – Wanderung Wilhelmshorst
Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhshoppen
- 11., Mo Vorstandssitzung
Sport – Trimm Dich
- 12., Di Sport – Gymnastik
- 13., Mi Wandergruppe – Wanderung von der Panke-Mündung stromaufwärts
Alpiner Informationsabend:
Vorbereitung und Training
- 14., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag: Hans Steinbichler**
- 15., Fr Kletterkursus 1
Sport – Skigymnastik
Fotogruppe – Radtour Nordkap
- 16., Sa **Festakt 125 Jahre Sektion Berlin**
Boulderfete 1994
Die 25er – Wanderung um Rheinsberg
- 17., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhshoppen
Wandergruppe – Wanderung Wuhletal
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
Sport – Gerhard Schlegel-Gedächtnislauf
- 18., Mo Sport – Trimm Dich
- 19., Di Sport – Gymnastik
- 20., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
D'Hax'n'schlager – Übungsabend

- 21., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 22., Fr Kletterkursus 1
Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
- 23., Sa Kletterkursus 1
Mittelgruppe – Rundwanderung Alt-Müggelheim
Sport – Trimm Trab ins Grüne (Zehlendorf)
Spree-Havel – Wanderung Spandau
Wandergruppe – Busfahrt/Wanderung Oderbruch
Die 25er – Wanderung durch den Oberspreewald
- 24., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhshoppen
Sport – 10-km-Lauf „Unter den Linden“
Sport – Trimm Trab ins Grüne (Siemensstadt)
Sport – Trimm Trab ins Grüne (Spandau)
Sport – 5-km-Frauentlauf
Sport – Lauf der Jogger
- 25., Mo Hüttenausschuß
Sport – Trimm Dich
- 26., Di Sport – Gymnastik
Bergsteigergruppe – Gruppenabend,
Gruppenleiterwahl
- 27., Mi Wandergruppe – Wanderung Frohnau
Alpiner Informationsabend:
Ausrüstung und Bekleidung
- 28., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
Skigruppe – Jahresversammlung/Gruppenleiterwahl
- 29., Fr Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Technik – Mini-Disc
- 30., Sa Kletterkursus 2
Mittelgruppe – Erpetal-Wanderung
Spree-Havel – Radtour Hoher Fläming
Fahrtengruppe – Monatstreffen

Mai 1994

- 01., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhshoppen
Wandergruppe – Erkner
Kletterkursus 2
- 02., Mo Vorstandssitzung
Sport – Trimm Dich
Redaktionsschluß Bergbote Juni-Ausgabe
- 03., Di Sport – Gymnastik
- 04., Mi Wandergruppe – Wanderung „Frühling im Britzer Garten“
Alpiner Informationsabend: Klettersteige
- 05., Do **Jahresversammlung 1994**
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Skiurlaub Ischgl
- 07., Sa Kletterkursus 2
Mittelgruppe – Rundwanderung Spandau
Die 25er – In der Spreeau
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Fröhshoppen
Kletterkursus 2
Sport – 25 km von Berlin

125 Jahre Bergsteigen in Berlin

Chronik des DAV – Sektion Berlin

In 125 Jahren Geschichte der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereins spiegelt sich auch 125 Jahre Geschichte des Gesamtvereins Deutscher Alpenverein wieder. 125 Jahre Sektion Berlin: Es ist an der Zeit, endlich eine zusammenfassende Geschichte der Sektion Berlin zu schreiben. Eine interessante Geschichte. Die Chronik der Sektion ist aus Anlaß des Jubeljahres in Arbeit. Ein schwieriges und zeitaufwendiges Unterfangen, da vieles Material durch den Krieg vernichtet worden ist oder verloren ging. Schon die Zusammenstellung der Ereignisse in einer Datenchronik hat ihre Probleme, da oft genaue Zeitangaben fehlen und sie nicht immer genau in den Ablauf der Vereinsgeschichte oder eines Jahres einzuordnen sind. Am 16. April ist in Berlin der Auftakt des Jubeljahres der Sektion Berlin. Das ist Anlaß, aus der Chronik der Sektion die Datenchronik bis zum Jahr 1934 vorab in dieser Ausgabe des Bergboten zu veröffentlichen.

1869

Juni: Aufruf zur Gründung des Deutschen Alpenvereins (DAV).
Berliner Unterzeichner: Hermann Deegen, Prof. Dr. Wilhelm Hirschfelder, Prof. Dr. W. Kronen, Prof. Dr. Julius Scholz

1869

3. November: Gründung der Sektion Berlin durch Hermann Deegen, Prof. Dr. Wilhelm Hirschfelder, Prof. Dr. Julius Scholz; Prof. Dr. Scholz wird zum 1. Vorsitzenden gewählt. (1869 – 1892)



Prof. Dr. Julius Scholz

1873

19. November: Gründungsversammlung des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins (D. u. Ö. A. V.) als Zusammenschluß von DAV und Österreichischem Alpenverein

1876

Juni: Beschluß über Verhandlungen für den Bau einer Schutzhütte im Montafon

1877

15. Juni: Beschluß über den Bau einer Hütte in den Zillertaler Alpen;
31. Juli: Unterzeichnung des Kaufvertrages für den Baugrund Berliner Hütte durch Enno Schumann

1878

1. August: Baubeginn der Berliner Hütte unter Leitung von Enno Schumann

1879

28. Juli: Einweihung der Berliner Hütte

1880

Beschluß, jährlich Sektionswanderungen zu veranstalten

1882

Ausbau des Weges von Breitlahner zur Berliner Hütte

1885

19. Juli: Einweihung des ersten Erweiterungsbaues Berliner Hütte; Herausgabe der 1. Ausgabe des danach jährlich erscheinenden Verzeichnisses der Sektion Berlin über alle autorisierten Bergführer der deutschen Alpen

1886

Gründung der Schuhplattlgruppe

1887/88

Baubeginn des Furttschaglhauses

1889

7. August: Einweihung des Furttschaglhauses;

Zur Sache . . .

Erfreulich! In der Sektion hat sich wieder eine Jungmannschaft gebildet, auch die Sportklettergruppe ist wieder aktiv geworden. Um es gleich zu sagen: Dieser Vorstand unterstützt aus Überzeugung die Arbeit in den Gruppen. Er versucht sie zu fördern, wo er nur kann. Der Schatzmeister ist bemüht, auch die notwendigen Gelder für derartige Aktivitäten bereitzustellen, vor allem für die Jugendarbeit. Aber nicht nur für sie. Natürlich sind ihm hierbei Grenzen gesetzt. Diese Grenzen ergeben sich aus dem Beitragsaufkommen.

Doch der Sektionsvorstand – einschließlich der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle – kann (und will auch nicht) die Aktivitäten der gewählten Gruppenvorstände durch eigenes Handeln ersetzen. Hier sind die Gruppen selbst gefordert. Der Sektionsvorstand will und kann auch nicht den Gruppenleitern ihre Arbeit abnehmen. Hilfestellung: ja, Rat: ja. Unterstützung: ja – aber auch nur dann, wenn es erforderlich ist oder wenn es zur Lösung von Problemen gewünscht wird. Dieser Vorstand will sich nicht in Gruppenangelegenheiten einmischen, allerdings ist er dazu berechtigt, wenn die Aktivitäten nicht mit der Satzung des DAV im Einklang sind oder gegen Sektionsbeschlüsse verstoßen, oder wenn die Existenz einer Gruppe bedroht zu sein scheint.

Erfreulich! Die Aktivitäten der meisten Gruppen zeigen schöne Erfolge. Darum seien hier nur einige beispielhaft hervorgehoben: Die Erfolge der Skigruppe bei den Berliner Meisterschaften, die Fahrten und Ideen der Familiengruppe, das 15jährige Jubiläum von Arbeitsgemeinschaft der Brandenburger oder wie bereits erwähnt die Wiedergründung der Jungmannschaft und die Wiederbelebung der Sportkletterer. Darüber freuen wir uns alle, auch
Klaus Kundt

Dr. Reinhold von Sydow, späterer Ehrenvorsitzender der Sektion Berlin, wird in den Wege- und Hüttenausschuß des Centralausschusses des D.u.Ö.A.V. gewählt. (bis 1910); Gründung der Akademischen Sektion Berlin

1891/1892

Bau eines Schlafhauses für die Berliner Hütte nach Plänen des Ratszimmermeisters Friedrich Schwager

1892/1894

Berlin wird zum Vorort (damals periodischer Sitz des D.u.Ö.A.V.) – bis 1894 – gewählt; Professor Dr. Julius Scholz wird Vorsitzender des D.u.Ö.A.V. Centralausschusses; die Sektion Berlin erarbeitet eine Invaliditäts und Altersversicherung für alle Bergführer, die vom D.u.Ö.A.V. als Führer legitimiert sind; eine Hütten- und Wegebauordnung des D.u.Ö.A.V. wird unter Federführung der Sektion Berlin erarbeitet; das Kartenwesen wird völlig überarbeitet; die Finanzen und die Verwaltung des D.u.Ö.A.V. werden reorganisiert

1892

Raimund Mitscher wird 1. Vorsitzender der Sektion Berlin (1892 – 1895)

1893

Bau eines Bergführerhauses für die Berliner Hütte, Bauleitung: Friedrich Schwager; 11. November: Gründung der Sektionsgruppe „Zwanglose Hochtouristische Vereinigung“

1894

November: Erste Anregungen zum Bau der Ortler-Hochjoch-Hütte; einige Mitglieder schenken der Sektion Berlin zu ihrem 25jährigen Jubiläum eine Hütte, die spätere Habachtalhütte

1895

Kauf der Schwarzensteinalpe; Professor Dr. Julius Scholz nach zweijähriger Pause wieder zum 1. Vorsitzenden der Sektion gewählt

1896

Beteiligung der Sektion Berlin an der Internationalen Berliner Gewerbeausstellung

1898

30. Juli: Einweihung der Habachtalhütte in der Venediger Gruppe. Das Jubiläumsgeschenk, von einigen Mitgliedern aus privaten Mitteln finanziert; Dr. Reinhold von Sydow zum 1. Vorsitzenden gewählt (1898 – 1908); Bau der Gaudeamushütte durch die Akademische Sektion Berlin im Wilden Kaiser

1899

31. Mai: Gründung der Sektion Mark Brandenburg durch Abspaltung von der Sektion Berlin

1900

1. Oktober: Die Sektion Berlin übernimmt von der Sektion Prag die „Führeraufsicht“ im Zillertal und dessen Nebentälern

1901

1. April: Die Sektion Berlin übernimmt durch Kauf die Olperer- und Rifflerhütte von der Sektion Prag; 28. August: Einweihung der Ortler-Hochjoch-Hütte; 10. Oktober: Friedrich Schwager wird Ehrenmitglied der Sektion Berlin; das bisher von der Sektion Berlin herausgegebene Verzeichnis der autorisierten Bergführer wird vom D.u.Ö.A.V. übernommen und weiterhin herausgegeben; in der Sektion Berlin gründet sich der „Club der Sachsengänger“ (C.D.S.), später auch „Schrammsteiner“ genannt. Abzeichen: Berliner Bär, der einen „typischen Sächsische-Schweiz-Turm“ erklettert

1904

März: Otto Köhn wird Hüttenwart der Sektion; Baubeginn des Brandenburger Hauses durch die Sektion Mark Brandenburg

1905

13. Januar: Prof. Dr. Theel, von 1885 bis 1905 Schatzmeister der Sektion wird Ehrenmitglied

1906

Beginn der Planungen für die Tuckettpaßhütte in der Brenta im Trentino

1. Januar: Gründung der Sektion Hohenzollern durch den aus der Sektion Mark Brandenburg ausgeschlossenen ehemaligen

„Schriftwart“ Heyder. Die Sektion Hohenzollern war die erste Berliner Sektion, die beschränkt auch Frauen aufnahm.

1907

April – 5. Mai: Beteiligung der Sektion Berlin an der Internationalen Sportausstellung in den Ausstellungshallen am Zoo; 12./13. Juli: Der Vorsitzende der Sektion, Dr. R. von Sydow, wird auf der Hauptversammlung des D.u.Ö.A.V. in Innsbruck zum Vorsitzenden des Wege- und Hüttenausschusses gewählt; Dr. Bröckelmann zum Mitglied der Führerkommission

1908

13. März: Dr. Schulz von Hausmann zum 1. Vorsitzenden gewählt (1908 – 1913); 10. April: Dr. Reinhold von Sydow wird der 2. Ehrenpräsident der Sektion Berlin. 1. Ehrenpräsident: Prof. Dr. Julius Scholz;



Dr. Reinhold von Sydow

die Dahmannspitze erhält ihren Namen, benannt nach dem Berliner Architekten des Brandenburger Hauses

1908/9

Bau des Vernaglwand-Steiges, Klettersteig, durch die Sektion Mark Brandenburg als Verbindung zur Weißkugel in den Ötztaler Alpen

1909

17. August: Eröffnung des „Oskar-Reuther-Weges“ zwischen Hochjoch-Hospiz und Brandenburger Haus
18. August: Einweihung des Brandenburger Hauses;

Ausbau des Brandenburger Steiges; Verbindung zwischen Kesselwandferner und Guslarferner, durch die Sektion Mark Brandenburg

1910

17. Oktober: Gründung der Sektion Charlottenburg durch Abspaltung von der Sektion Hohenzollern; Die Sektion Mark Brandenburg erwirbt das Hochjoch-Hospiz in den Ötztaler Alpen

1911

31. Januar: Gründung der Ski-Abteilung der Sektion Hohenzollern, der ältesten Skivereinigung Berlins

1912

3. Februar: Das Alpenfest der Sektion Berlin ist zum ersten Mal in den Festsälen am Zoo; Dr. Reinhold von Sydow wird 1. Vorsitzender des D.u.Ö.A.V. (bis 1928); 4. August: Die Berliner Hütte erhält elektrisches Licht; Gründung der Sektion Kurmark

1913

14. März: Dr. Leo Holtz zum 1. Vorsitzenden der Sektion Berlin gewählt, (1913 – 1923)

1913/14

Die Habachtalhütte wird im Winter durch eine Lawine zerstört

1915

19. Juli: Die Ortler-Hochjoch-Hütte wird von Italienern niedergebrannt

1921

April: Gründung des „Gauverbandes Berlin-Brandenburg“ im D.u.Ö.A.V.; 10. Juni: Gründungsversammlung des „Verbandes mitteldeutscher und nordostdeutscher Sektionen“; Aufgrund der ablehnenden Haltung des Verbandes, den Arierparagraphen für eine Mitgliedschaft im D.u.Ö.A.V. einzuführen, schließen sich diesem Verband von den Berliner Sektionen nur die Sektion Berlin und die Akademische Sektion Berlin an; 14. November: Gründung der „Schneeschuh-Abteilung“ der Sektion Berlin; Enteignung der deutschen Hütten in Italien; die Berliner Sektionen verlieren: Tuckettpaß Hütte, Ortler-Hochjochhütte und die Weißkugelhütte

1923

14. März: Die Mitgliederversammlung lehnt zum vierten Male die Aufnahme von Frauen als Sektionsmitglieder ab, obwohl der Vorstand einstimmig dafür plädiert; Rudolf Hauptner zum 1. Vorsitzenden gewählt (1923 – 1939); Erich Köhn zum Hüttenwart gewählt; die Sektion löst ihre Bindungen zum Gauverband, in dem die Berliner und Brandenburger Sektionen des D.u.Ö.A.V. zusammengeschlossen sind, wegen dessen antisemitischen Tendenzen

1924

14. März: Auf der Jahreshauptversammlung der Sektion Berlin warnt der 1. Vorsitzende Rudolf Hauptner vor den Gefahren eines Antisemitismus im D.u.Ö.A.V.; 3. August: Einweihung des Hohenzollernhauses durch die Sektion Hohenzollern in den Ötztaler Alpen; Gaudeamushütte der Akademischen Sektion Berlin durch Lawine zerstört

1925

10. Februar: Gründungsbeschluß für Jugendgruppen in der Sektion Berlin;

13. März: Die Jahreshauptversammlung der Sektion bestätigt die Haltung von Rudolf Hauptner und lehnt einen Arierparagraphen für die Sektion Berlin ab;

7. April: Gründung eines „Deutschen Alpenvereins Berlin“ außerhalb des D.u.Ö.A.V. als Antwort auf die antisemitische Einstellung der meisten Sektionen des D.u.Ö.A.V.; 8./9. August: Die Sektion Hohenzollern weiht ihr Ehrenmal für im 1. Weltkrieg gefallene Mitglieder auf der Schöpfwarte, oberhalb von Nauders;

16. August: Weihe des Ehrenmales an der Berliner Hütte für die Gefallenen Mitglieder der Sektion Berlin

1926

1. Januar: Einrichtung der Jungmannschaft und Gründung von Jugendgruppen, organisiert nach Schulgruppen; März: Die Hauptversammlung beschließt Briefwahl bei Vorstandswahlen. Sie lehnt eine Doppelmitgliedschaft mit dem „Deutschen Alpenverein Berlin e. V.“ für Mit-

125 Jahre Sektion Berlin

JUBILÄUMSFEIER IM RATHAUS WEDDING

Die Jubiläumsfeier der Sektion Berlin aus Anlaß ihres 125jährigen Bestehens im Rathaus Wedding, Müllerstraße 146/147 ist am Sonnabend, 16. April 1994. Beginn: 11 Uhr

PROGRAMM

Musikalischer Auftakt:
Es singt der Bergsteiger-Chor
„Die Bergfinken“ aus Dresden

Begrüßung:

1. Vorsitzender der Sektion Berlin, Klaus Kundt

Grußworte:

Bezirksbürgermeister
Jörg-Otto Spiller

Staatssekretär Günter Bock in
Vertretung des Regierenden
Bürgermeisters

Vetreter der Bergsteigerjugend,
Burkhard Priemer
Bergsteiger-Chor

Festansprache:

1. Vorsitzender des Deutschen
Alpenvereins, Josef Klenner

Schlußwort

Bergsteiger-Chor

Im Foyer des Festsaales:

Gemütlicher Ausklang mit
Umtrunk und kleinem Imbiß

In der Eingangshalle des
Rathauses:

Ausstellung über den
Deutschen Alpenverein und die
Sektion Berlin

Verkauf Reparatur Schulung
Kompass
Höhenmesser
Navig. Zubhr.
OUTDOOR
Landkarten & Reisebuchbinden
Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

glieder der Sektion Berlin ab; das Hochjoch-Hospiz der Sektion Mark Brandenburg wird von einer Lawine zerstört

1927

12. September: Einweihung des neuen Hochjoch-Hospizes durch die Sektion Mark Brandenburg; Neubau der Gaudeamushütte durch die Akademische Sektion Berlin mit Unterstützung durch die Sektion Berlin

1928

15. Juli: Dr. Reinhold von Sydow zum ersten und einzigen Ehrenvorsitzenden des D.u.Ö.A.V. von der Hauptversammlung in Stuttgart gewählt; Baubeginn Friesenberghaus in den Zillertaler Alpen

1929

8. März: Satzungsänderung ermöglicht die Aufnahme von Frauen in die Sektion Berlin

1930

Gründung der Jungmädchengruppe der Sektion Berlin; in den jährlich veröffentlichten Mitgliederlisten sind zum ersten Mal in der Geschichte der Sektion Berlin Frauen genannt; Eröffnung des Friesenberghauses durch den „Deutschen Alpenverein Berlin“

1931

14. Januar: Stiftung des „R.-v.-Sydow-Fonds“ des D.u.Ö.A.V. zur Förderung von Auslandsbergfahrten als Ehrung und aus Dankbarkeit für die Verdienste von Dr. Reinhold von Sydow

1932

11. März: Durch Satzungsänderung gehört dem Vorstand ein gewählter Jugendwart an. Erster Jugendwart: Prof. Dr. TROPFKE; April: Prof. Dr. TROPFKE wird erster Jugendreferent des D.u.Ö.A.V.; Dr. Rudolf Hauptner wird in den Hauptausschuß des D.u.Ö.A.V. gewählt; Gamshütte in den Zillertaler Alpen wird von der Sektion Kurmark aus Privatbesitz erworben

1933

November: Durch neue Bestimmungen (Erlaß) der „reichs-deutschen Führer“ des D.u.Ö.A.V.

muß in die Satzungen der Sektionen der Arierparagraph aufgenommen werden. Die Vorstände aller Sektionen müssen entsprechend der erlassenen Richtlinien neu gewählt werden. Die Vorsitzenden der Sektion nennen sich jetzt „Sektionsführer“ und ernennen die Beiräte; der mittel- und ostdeutsche Sektionenverband, dem die Sektion Berlin angehört, wird aufgelöst. Die Sektionen werden in „Bergsteigerverbände“ regional zusammengefaßt. Die Sektion Berlin gehört zum Gau III Brandenburg; Übereignung des Friesenberghauses an die Sektion Donauland in Wien, da Auflösung des

Deutschen Alpenvereins Berlin durch die Nazis erwartet wird

1934

19. April: Die Nazis zwingen den „Deutschen Alpenverein Berlin e. V.“ zur Namensänderung in „Verein der Alpenfreunde e. V.“; 8. Juni: Prof. Dr. Alfred Penck wird Ehrenmitglied der Sektion Berlin; 24. Juli: Der Verein der Alpenfreunde e. V. wird von der Gestapo zwangsweise aufgelöst; die „Sektionsführer“ werden wieder Vorsitzende, da der Titel „Führer“ laut Runderlaß von Rudolf Heß nur Adolf Hitler zusteht.

Fortsetzung folgt

Jubilarehrung im Ratskeller Die Jugend sang – die D'Hax'nschlager tanzten

Jedes Jahr, meist im Februar, findet die Jubilarehrung der Sektion Berlin statt, verbunden mit der Überreichung der Jubiläumsabzeichen. In diesem Jahr, dem 125sten Jubiläumsjahr der Sektion, wurden 129 Jublarinnen und Jubilare geehrt: Zwei gehören seit 60 Jahren der Sektion Berlin an, vier seit 50 Jahren, 45 seit 40 Jahren und 78 seit 25 Jahren. Außerdem wurde auch Frau Anna Schuch nachträglich für ihr 70jähriges Jubiläum geehrt, das sie bereits 1993 hatte. Mit musikalischen Darbietungen sorgten Vertreter der Sektionsjugend für heitere Stimmung, die D'Hax'nschlager zeigten Volkstänze und Frau Gudehus von der Geschäftsstelle hatte für eine reibungslose Organisation gesorgt. Allen herzlichen Dank.

Zur Eröffnung der Feier im Ratskeller Schöneberg am 25. Februar übermittelte der 1. Vorsitzende der Sektion, Klaus Kundt, die Festgrüße des Regierenden Bürgermeisters von Berlin, Eberhard Diepgen, und des Landeshauptmannes von Tirol, Dr. Wendelin Weingartner zum 125jährigen Jubiläumsjahr der Sektion. Die Fest- und Dankesrede hielt, wie in den vergangenen Jahren, Klaus Buchwald, stellvertretender Vorsitzender der Sektion. Er überreichte auch die Jubiläumsabzeichen. Hier die Rede von Klaus Buchwald:

Liebe Jubilare, verehrte Gäste, liebe Bergfreunde insgesamt – In unserer Sektion Berlin des DAV ist es seit Jahrzehnten Tradition, einmal im Jahr eine Jubilarehrung auszurichten. Ich danke Ihnen für Ihr zahlreiches Kommen; besonders den weit Angereisten. In diesem Jahr feiert die

Sektion Berlin ihren 125. Geburtstag – und wir begehen heute die 100. mögliche Jubilarehrung. Diese Einschränkung deshalb, da in den Wirren zweier Weltkriege sicher andere Probleme anstanden.

Mitglieder, die dem DAV 25, 40, 50, 60 oder gar 70 Jahre (wie z. B. Frau Anneliese Schuch, die heute leider nicht dabei sein kann) die Treue gehalten haben, sollen hier geehrt werden. Dieser Anlaß soll uns Gelegenheit geben, kurz innezuhalten und nachzudenken über Veränderungen und ihre Auswirkungen in unserer Zeit. Bahnbrechende Entdeckungen und Erfindungen, die das Leben des Einzelnen und der Gesellschaft nachhaltig veränderten, erfolgten früher in sehr langen Zeitabständen, oft über Generationen hinweg. Der Mensch hatte ausreichend Zeit, sich der Entwicklungsgeschwindigkeit anzupassen.

Heute werden unzählige Erfindungen in immer kürzer werdenden Abständen abgewickelt; die Zeit der Anpassung verkürzt sich damit ebenfalls. In unserer Zeit überstürzen sich diese Veränderungen förmlich. Von einer Anpassung über Generationen kann schon lange keine Rede mehr sein. Um dieser möglichen Streßsituation zu entinnen, sind zum Beispiel das Bergsteigen und verwandte Disziplinen die richtige Medizin.

Der heutige Abend soll aber nicht mit tiefsinnigen Gedanken gefüllt sein, sondern er soll Ihnen eine kleine Freude bringen. Für mich ist es eine schöne Aufgabe, Ihnen, liebe Jubilare, ein großes Dankeschön von der Sektion Berlin überbringen zu können, und sich für die Treue zu bedanken, die Sie dem DAV bisher entgegengebracht haben. Es ist schon eine lange Zeit, die Sie einem Verein, oder besser gesagt, einer Idee die Treue gehalten haben. Die Verbundenheit zu den Bergen ist sicher das stärkste Bindeglied zum DAV. Ein besonderer Dank an die Mitglieder, die Berlin verlassen haben, und trotzdem Mitglieder unserer Sektion blieben.

Tradition ist es, bei der Jubilarehrung einen Blick in die Vergangenheit zu werfen; in die Jahre, in denen Sie, verehrte Geburtstagskinder, in den DAV eintraten. Beginnen wir unsere Rückschau noch etwas früher. Der Komplex Bergsteigen beinhaltet eine große Portion Philosophie. Schon der große Philosoph Immanuel Kant schrieb vor 250 Jahren eine Abhandlung über die Bedeutung des Föhnwindes für den Menschen, obwohl er die Umgebung seiner Heimatstadt Königsbirg nie verlassen hatte.

140 Jahre später, im Jahre 1884, war die Sektion Berlin im Zillertal aktiv, das zweite Haus der Berliner Hütte wurde im Rohbau fertig. Vor 110 Jahren gründete sich auch die 100. Sektion im D.Ö.A.V.: es war die Sektion Bonn. Im gleichen Jahr verstarb der Gletscherpfarrer Franz Senn, der 1869 – also im Gründungsjahr unserer Sektion Berlin – die touristische Erstbesteigung des Fluchtkogls, der Vorderen Hintereis Spitze und der Mutmal Spitze aus-

führte. Die Arlbergbahn wurde ebenfalls 1884 eröffnet.

Zehn Jahre später, 1894, wurde die Telefonleitung zur Berliner Hütte fertig und Mangel an Trinkwasser durch Trennung von Quellwasserleitung und Gletscherwasserleitung beseitigt. Auf dem Furttschlaghaus sollte die Veranda an die Giebelseite verschoben werden, um den Gastraum heller zu gestalten. Ende 1894 gab es 214 Sektionen mit ca. 31.000 Mitgliedern.

Vier Jahre nach der Jahrhundertwende entbrannte ein Streit um den Bauplatz der Tuckett-Paß-Hütte in der Brenta. Planung und Vorarbeiten konnten aber 1904 abgeschlossen werden. Federführend war damals im Hüttenbau Otto Köhn, der Vater Erich Köhns, vielen von uns noch als Hüttenreferent bekannt. Herr Prof. Emil Pott schlägt 1904 auch vor, ein Zentral-Schutzhaus am Kesselwandjoch in den Öztaler zu errichten. Das Haus hätte für Meteorologen, Glaziologen und Kunstmaler große Bedeutung. Die Sektion Mark Brandenburg baute diese Hütte wenige Jahre später. 1904 bestehen in Berlin drei Sektionen und ein alpiner, akademischer Verein. Auf dem Hintereisferner, Arbeitsgebiet der Sektion Mark Brandenburg, fanden intensive Forschungsarbeiten von A. Blümecke und H. Hess statt. Eine Serie von Tiefbohrungen wurde im Gletscherprofil angelegt, um die Gestalt des Gletscherbettes und die Fließgeschwindigkeit des Eises zu erkennen. 60 Jahre später, ab 1965, werden ähnliche Aufgaben mit moderneren Methoden auf dem Kesselwandferner von der Universität Innsbruck fortgesetzt.

Mit dem Jahr 1914 haben die Berichte über positive Ereignisse im alpinen Bereich ein plötzliches Ende. Der Krieg wirft seine Schatten voraus. Decken, Betten und alles kriegstaugliche Material wird von den Schutzhütten zu Kriegsfürsorgestellen gebracht. Der D.Ö.A.V. und viele Sektionen geben finanzielle Kriegsspenden. Noch spricht aus den Berichten Hoffnung, niemand ahnt das schreckliche, alles verändernde, Ende vier Jahre später.

Zehn Jahre später, 1924, gab es auch in Berliner Sektionen wieder

Hüttenbauten, das Hohenzollernhaus wurde eingeweiht. Die Sektion Mark Brandenburg plant den Neubau, des von einer Lawine zerstörten Hochjoch-Hospizes, auf der anderen Talseite. Der Erbauer des Brandenburger Hauses, Architekt Richard Dahmann, wird nach seinem Tode Namensgeber des Gipfels oberhalb der Hütte. Am Mount Everest erreicht eine britische Expedition die Rekordhöhe von 8.572 Meter.

1934, das Eintrittsjahr unserer 60jährigen Jubilare, war wieder Vorbote einer unheilvollen Zeit. Bergsteigerische Höhepunkte liegen damals außerhalb der Alpen, im Himalaja: 14 unbesiegte 8.000er gibt es noch. Willy Merkl plant die Deutsche Himalaja Expedition 1934 zum Nanga Parbat. Mit großen Verlusten scheitert die Expedition. Damit die Hauptversammlung des D.u.Ö.A.V. 1934 von allen Sektionen aus Österreich und Deutschland besucht werden kann, findet sie in Vaduz, Liechtenstein statt. Grenzsperrern erschweren Bergfahrten nach Österreich und machen sie oft unmöglich. Erzwungene Satzungsänderungen brachten bei den Sektionen in Deutschland das Führerprinzip und den Arierparagrafen. Die Bautätigkeit stockte völlig. Der Verband der Naturfreunde wurde aufgelöst. Devisenvorschriften brachten den Touristenverkehr zum Erliegen.

Über das Jahr 1944 fand ich nur sehr spärlich Unterlagen. Das Friesenberghaus war bereits enteignet worden, und diente der Deutschen Wehrmacht als Erholungsheim, der Alpenverein Donauland war aufgelöst.

1954, vor 40 Jahren, war der Wiederaufbau des DAV und des ÖAV in vollem Gange. In Berlin hatten sich fünf Sektionen zur neuen Sektion Berlin zusammengeschlossen. Bau- rat Erich Köhn feierte seinen 75. Geburtstag, ebenso die Berliner Hütte, Ein Bronzerelief von Kommerzienrat Hauptner wird am Eingang angebracht. Das Sektionsleben in Berlin wird von einer starken Gruppenarbeit geprägt. 1954 ist auch der Beginn der Rückgabe der in Österreich gelegenen Hütten an die alten Sektionen.

Die heute jüngsten Jubilare traten 1969 in die Sektion ein. Sie traten damals in eine jubelnde Sektion ein, die ihren 100sten Geburtstag feierte. Eine Jubiläumsexpedition nach Bolivien, in die Cordillera Real, mit sechs Teilnehmern war ausgerichtet, sie hatte einen erfolgreichen, unfallfreien Ausgang. Die Plattelgruppe litt – wie heute auch – unter Mitgliedermangel. Die Geschäftsstelle zog in das neue Domizil in der Hauptstraße und wurde ein echtes Sektionszentrum. Dem Kletterturm im Grunewald wurde Desinteresse nach kurzer Zeit prophezeit; das Gegenteil ist der Fall, zur Zeit sind zwei Kletteranlagen zu wenig.

Im Hüttenbereich wird das Friesenberghaus der Sektion Donauland von der Sektion Berlin übernommen; das Gelände des heutigen DAV Hauses Obertauern geht an den Hauptverein. Der Vorsitzende der einstmals als Folge nationalsozialistischer Politik aufgelösten Sektion Donauland, Karl Hans Richter, wird Ehrenmitglied der Sektion Berlin.

Zum Schluß dieser Ausführungen möchte ich noch einmal an den Anfang, an den Philosophen Immanuel Kant, erinnern. Wenn sich alle Menschen in den letzten 200 Jahren seinen kategorischen Imperativ zu Herzen genommen hätten, wäre viel Elend der Welt erspart geblieben: „Handle stets so, daß die Maxime Deines Lebens jederzeit zugleich als Prinzip einer allgemeinen Gesetzgebung gelten könnte.“

☆☆☆

Jubilare 1994

60 Jahre dabei:

Hermann Köhler, Ingeborg Lunz

50 Jahre dabei:

Dr. Peter Althammer, Dr. Eugen Kahl, Gertrud Kupke, Beate Sell

40 Jahre dabei:

Hans-Joachim Ahrens, Dorothea Ast, Gerhard Babik, Brigitte Bartsch, Ilse Marie Baumert, Dr. Winfried Becker, Henry Dreyer, Bernd Ewald, Edith Fleischer, Dr. Konrad Flir, Leonore Franz, Dr. Johann Gaube, Reinhard Gille, Marie Groth, Herbert Heidemann, Dr. Herm Gerhard, Ilse

Herrmann, Dr. Eberhard Hoffmann, Fred Just, Elise-Marie Kaiser, Ingrid und Dr. Winfried Kattner, Christian von Klösterlein, Eva Krischke, Hans-Friedrich Krug, Dr. Hans-Dieter Kunft, Dr. Leonhard und Dr. Ursula Laschet, Günter Manske, Margarete Matk, Bernhard Meissner, Dr. Fritz Noack, Werner Nowicki, Elfriede Praendl, Dr. Klaus Reichelt, Charlotte Scholz, Klaus Schröder, Marianne Seimert, Hildegard Siegert, Käthe Strähler, Ursula von Strassmann, Ilse Templin, Heinrich Wehrmann, Dr. Irmgard Wendel, Ursula Weniger

25 Jahre dabei:

Inge Ackermann, Esther und Stefan Alexander-Katz, Edeltraud und Horst Belde, Katharina Berger-Landefeldt, Richard Blunk, Matthias Brunner, Dr. Georg Conrad, Renate und Rainer Didszuhn, Helga Dirlack, Kaethe Dunkel, Bernd-Ulrich Eberle, Rosemarie, Dr. Werner und Werner-Jürgen Ellerkmann, Claus-Uwe Erb, Bärbel Ergenzinger, Brigitte Fachinger, Manfred Fleischmann, Hans-Joachim Großkopf, Ilse und Klaus

Hanisch, Christian Hauss, Erhard Heise, Hans-Egbert Herrmann, Monika Iwan, Annedore John, Günter Kahl, Friedrich Kleinewiese, Christine Klopsch, Horst und Irmtraut Kuschale, Manfred Langner, Christa Makeprange, Udo Maß, Michael Matuszewski, Horst May, Gerhard und Gisela Mehdorn, Dorothea Mertin, Rudolf Meyer, Heinz-Werner Milsch, Andreas Neudorfer, Edith Neumann, Jutta und Rainer Otte, Ingrid Pape-Zoschke, Wolfgang Potutz, Käthe Prange, Wolfgang Ptack, Maria und Helmut Rübiger, Hella Schaefer, Wolfgang Schiemann, Margarete Schimmel, Horst Schmidt, Hans-Jürgen Schöneich, Michael Schreiber, Renate Schröder, Wolfgang Schröder, Evelin und Manfred Schubert, Dietmar Schuffenhauer, Irma Schumann, Kristine Sommerfeldt, Dr. Bernhard Stallkamp, Fritz Storch, Thomas Sturm, Dr. Edmund Taubenkropp, Helga und Lutz Weimann, Heinz Wiegand, Wolf-Dieter Wollgramm, Marianne Ziegler, Regina Zulawski, Renate Zuschneid

keit im Gebirge übrigens nützlich!

Wichtiges ist auch von den Stafeln zu vermelden. Beim ersten Start einer DAV-Herren-Staffel waren „wir“ sechste geworden. Von sechs. Das war 1989 in Fichtelberg am Ochsenkopf. In diesem Jahr wurde es der siebte Platz. Von zwölf!

Die Damen-Staffel schien in diesem Jahr erstmals als „reine“ DAV-Mannschaft (oder Frauschaft?) an den Start gehen zu können. Leider verstauchte Conny sich beim ersten Schneekontakt den Fuß – woraufhin dankenswerterweise Susanne Gräwe vom Skiclub Berlin einsprang. Das Terzett kam als dritte ins Ziel. Wie gehabt: von drei.

Und nun? Machen wir was? Sichtungslehrgang, Technik- und Materialschlacht, Leistungsschmiede DAV? So nicht. Doch die Telefone stehen derzeit nicht still. Wir spinnen uns eine Wunsch Saison 94/95. Man müßte halt wissen, wer alles weiter oder wieder oder neuerdings macht, zwischendurch auch in anderen Sportarten. Einen schönen

Saisonanklang 94 sollten wir eigentlich auch machen. Bilder tauschen und so. Wir spinnen den Langlauf-Faden weiter. Neugierig? Am 28. April ist Skigruppenabend!

Die Ergebnisse unserer Läuferinnen und Läufer:

Oberhof, 19./20.2.94

Damen: 5 km klassisch – Einzelwettbewerb

Ak 41 Ursula Stendel 1. Platz in 28:55,2 min
Ak 51 Margit Nuscheler 2. Platz in 33:47,2 min

Damen: 3 x 5 km-Staffel

3. Platz in 1:30:53,9 h mit Ursula Stendel 28:22,8 min
Susanne Gräwe (SCB) 29:36,6 min
Margit Nuscheler 32:54,5 min

Herren: 15 km klassisch –

Einzelwettbewerb

Ak 21 Peter Sabel 2. Platz in 0:51:27,2 h

Ak 41 Henry Knauth 8. Platz in 1:05:39,5 h

Wolfgang Stendel 10. Platz in 1:10:49,9 h

Detlef Leucht 12. Platz in 1:19:12,7 h
Ak 51 Gregor Nuscheler 9. Platz in 1:13:52,5 h

Herren: 4 x 5 km-Staffel (2 klassisch, 2 Freistil)

7. Platz in 1:24:29,2 h mit Gregor Nuscheler 23:01,6 min
Wolfgang Stendel 23:56,5 min
Henry Knauth 20:46,9 min
Peter Sabel 16:44,8 min

Mühlleiten, 26./27.2.94

Herren, 50 km klassisch: 1. Platz in 2:55:20 h Peter Sabel

Wir gratulieren herzlich!
Schmid-Supplie



Die mit Spannung erwartete Ergebnisliste liegt endlich vor!

Wo habt Ihr denn die guten Läufer her?

Überraschung bei den Berliner Meisterschaften im Skilanglauf 1994

Oberhof in Thüringen und Mühlleiten bei Klingenthal waren die Schauplätze der Berliner Meisterschaften an den letzten beiden Februarwochenenden. Zum vierten Mal reiste unsere Schar der Unentwegten zu einem solchen Wettkampf an – getreu dem Motto „Dabeisein ist alles“ mit mehr Schlachtenbummlern und Helfern als Aktiven in Oberhof. Und dort bahnt sich eine kleine Sensation für den Berliner Skiverband an: Von den 13 Läufern der leistungsstärksten Herrenklasse („AK 21“) wurde ein DAV-Mitglied Zweiter, und er belegte diesen Platz auch im Vergleich aller 40 gewerteten Herren: Peter Sabel ist Berliner Vizemeister über 15 km (klassisch). 11,4 Sekunden trennten ihn vom 1. Platz, den Thomas Staaks vom SC Pallas belegte.

Vielleicht war dies für ihn der Ansporn, am darauffolgenden Wochenende noch eins draufzulegen: Obwohl aus hinterer Reihe startend, setzte er sich nach zeitraubenden Überholmanövern an die Spitze des Feldes und gewann die 50 km mit 25 Sekunden Vorsprung vor Hans Raschke von den „Berliner Bären“ und Frank Manthey vom Landeskanuverband. Nochmals unsere besondere Gratulation!

Neben diesen Höhepunkten stehen teilweise beachtliche Leistungen weiterer Läuferinnen und Läufer des DAV (vgl. „Ergebnisse“). Allerdings geht es den meisten Freizeitsportlern weniger um direkten Leistungsvergleich mit Konkurrenten, sondern um die persönliche Leistungsfähigkeit und das anstrengende Spiel mit den eigenen Kräften. Für die realistische Einschätzung der eigenen Belastbar-

Mt. ALEKS

Verleih · Verkauf · Service

Neu eröffnet!

Expressschlingenset 25,90 DM incl. 2 Karabiner

- Bergsport und Radsport
- Funktionsbekleidung
- Alles für den Sport im Freien
- Ski-Alpin-LL-Telemark-Touren ab 279,-

Jack Wolfskin · Salewa · Edelrid · u. a.

Müllerstraße 95a · 13349 Berlin · Tel. 4 51 02 92
(direkt am U-Bhf. Afrikanische Straße)

Mit Lamas zu Hütten

Naturschutzreferenten-Tagung 93 in Immenstadt

Stellen Sie sich vor, auf schmalen Pfaden im Gebirge begegnen Ihnen öfters einige schwerbepackte Lamas. Sie müssen dazu nicht unbedingt in die Anden fahren, um dieses zu erleben, sondern es könnte auch in den Alpen zum alltäglichen Anblick werden. Einen kleinen Vorgeschmack bekamen die Teilnehmer der letzten Naturschutzreferenten-Tagung des DAV in Immenstadt. Im Steigbachtobel am Ortsrand bei der Vorführung verschiedener Formen der Hüttenversorgung konnten sich Lamas dem direkten Vergleich mit neuentwickeltem Gerät wie z. B. Schmalspur-Allrad-Kleinstlastwagen messen.

Ob es nun unbedingt exotische Tiere sein müssen, sei dahingestellt, immerhin kommt die Umweltfreundliche Versorgung mit Tragtieren wieder ins Gespräch. Für Besucher der Berliner Hütte ist das allerdings nichts Neues, wird diese Hütte doch schon immer größtenteils per Pferd beliefert.

Ver- und Entsorgung von Hütten sowie deren Bewirtschaftung standen im Mittelpunkt der Tagung. Davon legte der auf der vorigen Tagung eingerichtete ständige DAV-Arbeitskreis Natur- und Umweltschutz ein Thesenpapier vor. Darin wird gefordert, daß das anspruchsvolle Programm des 1986 vom DAV und OeAV ausgerufenen Jahrzehnts des verstärkten praktischen Umweltschutzes im Bereich der Hütten und Wege auch ausgeführt und fortgeschrieben wird. Die Anregungen des Arbeitskreises werden sicher im neuen Grundsatzprogramm des DAV zur umwelt- und sozialverträglichen Entwicklung und zum Schutz des Alpenraumes Berücksichtigung finden.

Der zweite Tag der Veranstaltung war geprägt durch mehrere Exkursionen, an denen wahlweise teilgenommen werden konnte. Im Mittelpunkt stand dabei sicherlich der Besuch der Mindelheimer Hütte, auf der vorbildliche dezentrale Energieversorgung und Bewirtschaftung demonstriert werden sollte. Dieses Unternehmen war nicht unumstritten, sollte doch der etwa dreistündige Weg dorthin nicht nur zu Fuß, sondern auch streckenweise per Bus und vor allem mit vom DAV gestellten Mountainbikes vonstatten gehen. Etliche waren der Ansicht,

daß diese Fortbewegungsart, die besonders durch rücksichtslose Radler zu zunehmenden Schäden (z. B. durch Bremsen auf Grashängen) führt, nicht unbedingt durch Aktionen des Alpenvereins gefördert werden muß.

Ich selbst habe mir lieber die künftige Jugendbildungsstätte des DAV, wunderschön hoch über Hindelang gelegen, angesehen und mich anschließend über einen geplanten Moorlehrpfad auf dem Oberjoch führen lassen. Ein ganz kleines Moor wird hier von einem aufgeschütteten Weg durchschnitten, von dem aus man dann nicht nur seine Besonderheiten studieren, sondern auch den großen Imbiß an seinem Ende besser erreichen kann.

Im Anschluß an die Exkursionen standen Arbeitskreise auf dem Programm. Leider war der Referent des

OeVA nicht erschienen, der das Thema Entsorgung behandeln sollte. So wurden die Themen Hüttenversorgung, Energie, Transport, Hüttenentsorgung, Abwasser und Abfall kurzerhand zu einem Arbeitskreis zusammengelegt, was wohl etwas zuviel für eine sinnvolle Behandlung war. Den größten Anteil der Zeit bestritt dazu noch ein Referent, der uns zu überzeugen versuchte, daß ein von seiner Firma entwickelter Motor, der mit Pflanzenöl arbeitet, die Lösung hochalpiner Energieprobleme bedeutet.

Schwer zu begreifen, wieso ein mit landwirtschaftlich gewonnenem Treibstoff betankter Motor die alpine Umwelt weniger mit Lärm und Abgasen schädigt als herkömmlicher Diesel, den man doch möglichst durch emissionsfreie Wasser-, Wind- und Solarkraft ersetzen möchte. Das wird wohl noch nicht die im Entwurf des neuen DAV-Grundsatzprogrammes öfter geforderte ganzheitliche Betrachtungsweise sein.

Umweltschutz ist eben schwierig. Das fängt schon im Kleinen an, spricht bei jedem einzelnen DAV-Mitglied: auf der Tagung wurde berichtet, daß 56 % der Bevölkerung mit dem Pkw im Sommer zum Urlaubsort fahren, aber 70 % der Alpenvereins-Mitglieder tun dieses. Es muß wohl noch viel Überzeugungsarbeit in den eigenen Reihen geleistet werden.

Wieland Müller

Expedition zur Nordwand des Kangchenjunga (8 586 m)

Zwei Sherpa ließen ihr Leben

(Fortsetzung aus der März-Ausgabe des Bergboten)

In Ghunsa, der letzten Dauersiedlung auf dem Weg zum Basecamp, findet wie erwartet der große Trägerwechsel statt. Die letzten drei Etappen ins Basecamp nach Pang Pema sind anspruchsvoll. Es geht von 3 400 m auf 5 100 m hinauf und die bisherigen Tieflandträger gehen wegen der Höhe nicht weiter. Da die Zahl der Ghunsasträger nicht ausreicht, heuern wir zusätzlich 13 Yaks samt Yaktreiber an.

Am 20. wird ein vorgeschobenes Depot (Advanced Basecamp, ABC, 5400 m) auf dem Kangchenjunga-Gletscher noch mit Hilfe einheimischer Träger errichtet. Es liegt unterhalb der Twins (Twins 7 350 m) und ist in zweieinhalb bis vier Stunden zu erreichen. Zügig stoßen Gerhard und die Sherpas Dorji und Lahkpa gleich weiter vor und errichten am 22. März Camp 1 (5 750 m).

Unser Basislager liegt in einer Mulde der Terrasse und wird geschmückt von einem Rauchaltar mit

drei langen Girlanden von Gebetsfahnen. Zeitlich sieht die Expedition zu diesem Zeitpunkt eigentlich noch gut aus. Walter und Gerhard können am 27. März den überhängende Bergschrund am Beginn der Eiswand mit einer geschickten Umgehungsaktion meistern. Über Funk kommen vom Berg allerdings zwiespältige Nachrichten. Einerseits sieht die Wand schauerhaft blank und ausgeapert aus, andererseits meldet die Route aber die bedrohliche Serazzone des rechts liegenden, berüchtigten „Eisgebäudes“.

Ende März hat die Expedition dann ihre erste Krise. Wir bringen einfach keine Seilschaft für die Arbeit in der Eiswand in 6100 m Höhe zusammen. Kopfschmerzen und Schläppheit – Symptome mangelnder Höhenakklimatisation als Nachwirkungen von Erkältungs- und Darmkrankheiten sind die Ursache.

Die Negativschlagzeilen reißen nicht ab. Michi leidet nach einem Gewaltabstieg von AC 1 ins Basecamp am 29. März unter starken Bandscheibenbeschwerden; ein Zusammenhang mit seinen Buserfahrungen wird vermutet – der Doc schreibt ihn zehn Tage „krank“.

Der 1. April signalisiert auch unsere Aufbruchphase. Edu richtet sich im AC 1 ein. Ich steige nach Camp 1 auf. Gleichzeitig holen wir abwechselnd Pemba bzw. Tsering für die Küche nach Camp 1. Damit entfällt die morgendliche Verzögerung durch das Kochen.

Die Szenerie in Camp 1 ist grandios, die Wirkung auf den einzelnen beeindruckend bis bedrückend, je nach psychischer Einstellung. Aus den Hängegletschern in den Nordwänden des Yalung Kang und Kangchenjunga krachen immer wieder große Lawinen herunter. Die größte verursacht einen regelrechten Schneesturm in Camp 1, dem die Zelte nur mühsam standhalten. Wegen der geringen Schneeaufgabe kann man die Lawinensituation insgesamt aber als „gutmütig“ bezeichnen. Edu und Gerhard treiben die folgenden Tage die Fixseile jetzt zügig durch das ekelhaft harte Blankeis. Die Schlüsselstelle, ein zehn Meter hoher eisgefüllter Kamin,

wird mit einer Aluleiter leidlich entschärft.

In der letzten Seillänge passiert es. Edu ist dem Plateaurand oberhalb des Eisgebäudes nahe, er glaubt ihn noch erreichen zu können. Tückisches Blankeis unter Pulverschnee wird ihm zum Verhängnis – er zischt 20 m abwärts und verreißt sich böse den Fuß.

Glücklicherweise kann er selbständig bis ins Basecamp absteigen, auch wenn's doppelt so lange dauert. Nach einem weiteren Fehlversuch durch Walter und mich können dann aber Karl und Gerhard am 7. April diese endlose Geschichte beenden und Camp 2 (6 600 m) einrichten.

Gerhard diagnostiziert mit den vorhandenen begrenzten Mitteln bei Edu einen Außenknöchelbruch. Schweren Herzens schreibe ich eine Hubschrauberanforderung, aber die Gefahr von Spätschäden ist zu groß. Ein Sherpa bringt die Meldung in einem Tag nach Ghunsa zum Polizeiposten. Von dort geht dann ein Funkspruch nach Kathmandu. Nachdem Edu am 13. April von einer Alouette der nepalesischen Regierung aus dem Basecamp geflogen wird, konzentrieren wir uns auf den Vorstoß nach Camp 3.

Am 16. April, nach der ersten Nacht auf 6 600 m soll der große Vorstoß Richtung Camp 3 erfolgen. Ich fühle mich gut, und auch Hannes und Walter sind gut drauf. Gleichmäßig steigen Hannes, Walter und ich mit kleinen Schritten auf der langsam steiler werdenden Gletscherterrasse im harten Schnee zum Bergschrund (6 750 m) auf. Dort oben trifft uns fast der Schlag. Fünf Meter breit ist der Schrund, dahinter eine anschließende zehn Meter hohe Schneemauer, das wird ein harte Nuß. Und links und rechts davon sieht es noch schlimmer aus. Alles Suchen nach einer schwächeren Stelle hilft nicht. Über eine wacklige Schneebrücke scheitert ein ungestümter Vorstoß Walters fast in der Spalte. Wir müssen Material holen ... Am nächsten Tag gelingt es Hannes dann mit einer Gewaltleistung und den langen Schneeheringen, dieses Hindernis zu überwinden.

Wir treiben dann die Fixseile noch 150 m hinauf. Von Gehgelände, wie es Warth dank des vielen Schnees 1983 hier vorfand, kann in dieser Blankeiswüste keine Rede sein. Am dritten Tag fühle ich mich aus unerfindlichen Gründen total schlapp und schaffe mit Mühe eine Seilrolle in die Wand. Hannes und Walter richten gerade mal eine Seillänge, bevor nachmittags dichtes Nebelreiben und eisiger Wind sie zurücktreibt. Nachts haben wir dann Luftnot in den Zelten wegen der Schneeverwehungen.

Damit war der Traum von der Warth-Route ausgeträumt. Unsere Zeit wurde jetzt echt knapp. Am 19. April Ablösung. Wir steigen ziemlich groggy ab. Karl, Gerhard und die Sherpas wollen versuchen, die Route über die Messner-Variante hochzutreiben. Dort hatten wir Fixseilreste hängen sehen. Am 22. April erreichen sie auch fast den Ausstieg zum Nordgrat in 7000 m, aber wieder zwingt schlechtes Wetter zum frühzeitigen Abbruch der Klettereien.

Am 23. April abends nimmt des Verhängnisses erster Teil seinen Lauf. Während ich noch im Basecamp hocke, ist die restliche Mannschaft in Camp 1 versammelt. Walter, Hannes und der Kitchenboy Pemba aus dem Basecamp sind aufgestiegen. Karl, Gerhard, Ang Purba, Dorji und Lahkpa sind von Camp 2 zurück. Beim Abendessen im Küchenzelt machen die Sherpas das Zelt dicht (und warm!) und lassen vier Gasbrenner „brummen“. Walter, dem schummerig wird, reißt geistesgegenwärtig das Zelt gerade noch rechtzeitig auf. Für unseren Sirdar aber zu spät – er kippt um und ist zehn Minuten lang bewußtlos. Gerhard gibt ihm sofort reinen Sauerstoff. CO-Vergiftung lautet die Diagnose. Alle anderen haben Glück gehabt. Wegen befürchteter neurologischer Folgen (Gleichgewichtsstörungen, Kopfschmerzen) schicken wir Ang Purba ins Basecamp. Unser stärkster Sherpa, der sich allerdings auch zu schonen wußte, ist ausgefallen. Dorji und Lahkpa werden noch mal auf Rauch- und Kochverbot im geschlossenen Zelt hingewiesen.

Am 26. April meldet sich Walter zur

vereinbarten Zeit um 7 Uhr über Funk. In seiner für ihn typischen trockenen Art bringt er uns die tragischen Ereignisse der Nacht nahe: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die gute: uns geht es gut. Die schlechte: Dorji und Lahkpasind tot.“ Ich ahne sofort, daß das etwas mit den Kochern zu tun hat.

Was war geschehen? Walter berichtet: „... bis in die späten Abendstunden mit Schneeschmelzen und Kochen beschäftigt. Bis gegen 23 Uhr hörten wir von den Sherpas noch Gespräche und Gesänge. Als ich kurze Zeit später ins Freie trat, fiel mir auf, daß im Sherpazelt die Kerze aus war und die Stimmen verstummt waren. Auf einen Anruf hin bekomme ich keine Antwort. Also öffnen Hannes und ich das vollkommen geschlossene Zelt. Der Gaskocher brannte noch, der darauf stehende Topf war überhitzt und die darin

befindliche Flüssigkeit verkocht. Die Sherpas saßen in bewußtlosem Zustand an ihre Rucksäcke gelehnt. Wir versuchen noch sie mit Sauerstoff und Mund-zu-Mund Beatmung wiederzubeleben. Aussichtslos...“

Wir beschließen über Funk den Abbruch der Expedition. Karl und Gerhard steigen zur Unterstützung von Hannes und Walter nach Camp 2 auf. Insbesondere untersucht Gerhard noch mal die Leichen auf die Todesursache. Alles deutet auf eine Kohlenmonoxidvergiftung. Auf Wunsch von Ang Purba werden die Leichen am Rand des Bergschrunds begraben und nicht in der Spalte beerdigt. An einen Abtransport über die Eiswand ins Camp 1 ist überhaupt nicht zu denken – schon der Transport zum Bergschlund ist äußerst mühsam.

Die letzten Tage im Basecamp sind geprägt von Nebel und Schneefall. Am 2. Mai verlassen wir mit 68

Trägern das Basecamp. Die Nachricht vom ungewöhnlichen Tod der Sherpas hat sich auch in den Tälern der Kangchenjunga-Region herumgesprochen. Wir werden von Einheimischen immer wieder darauf angesprochen. In Basantpur laufen wir mit nur noch 60 Lasten ein. Für die Rückfahrt reicht uns einer dieser kapitalen Nepal-Busse – das sind Lkw-Fahrgestelle mit aufgesetztem Buschassis. Der Ritt zurück nach Kathmandu im Tiefflug über die Straßen des Terai, dauert dann auch nur 25 Stunden.

Kathmandu ist ein Spiegelbild der Vorbereitungswoche. Aus dem avisierten Besuch eines Tempels wird nichts mehr – Behörden und Agentur lassen grüßen. Am Schluß sind wir doch alle leicht genervt...

Wolfgang Sinnwell

Dann gibt es noch die Position Sonstiges, in die all das untergebracht wird, was sonst nicht zuzuordnen ist. So z. B. eine Rettungsflugbestätigung (Kautio) für eventuelle Hilfeleistungen per Hubschrauber, Trinkgelder, Lizenzgebühren für die Funkgeräte, Verpackungsmaterial und vieles andere mehr. Eine Reserve für diverse noch nicht bekannte Kosten ist ebenfalls einzuplanen. Planerisch haben wir hierfür eine Summe von 8.000,- DM vorgesehen. Daß die Organisation vor Ort, also hier in Berlin, auch etwas kostet, wird leicht übersehen.

Versicherungen der Teilnehmer, Visagebühren, mögliche Nachgebühren in Kathmandu, Bürokosten (Telefon, Porto, Briefpapier, Fotokopien etc.) müssen in Höhe von 3.500,- DM ebenfalls berücksichtigt werden. Alles zusammenaddiert ergibt dies eine Summe von 90.000,- DM. Als wir 1991/1992 die Kostenplanung vorbereitet haben, mußten wir von aktuellen Zahlen ausgehen. Aus diesem Grunde haben wir einen Teuerungszuschlag von 10% (1991 bis 1994), also 9.000,- DM eingeplant, so daß die eingangs genannte Summe von 100.000,- DM fast erreicht wird.

Weiterhin war zu berücksichtigen, daß sich der Umrechnungskurs des US Dollars möglicherweise nach oben verändert. Bei der Erstellung des Budgets lag der Dollar noch bei 1,45 DM. Kalkulatorisch hatten wir jedoch mit 1,60 DM pro 1 US Dollar gerechnet. Inzwischen kostet der Dollar rund 1,75 DM, so daß die bisherige Kalkulation derzeit den neuen Gegebenheiten angepaßt wird. Wir wollen aber versuchen, dennoch innerhalb des vorgegebenen Budgets zu bleiben.

Im Finanzierungsplan sind auch Zuwendungen von dritter Seite berücksichtigt, so daß sich der Eigenanteil entsprechend verringern wird. Dies sind insbesondere Geldeingänge durch den Verkauf der Grußkarten und T-Shirts, Spenden von Mitgliedern (hierfür schon einmal ein herzlicher Dank) und Sponsoring von Unternehmen der Berliner Wirtschaft. An dieser Stelle möchten wir besonders das Fachgeschäft „Der 7. Grad“, Inhaber Thomas Nickel her-

vorheben, das unser Vorhaben mit erheblichen finanziellen Mitteln exklusiv unterstützt und als führender Berliner Bergsportausstatter die Beschaffung der Ausrüstung übernimmt.

Auch der Alpenverein gibt finanzielle Hilfestellung. So wird unsere Expedition durch den Hauptverein in München mit einem Betrag in Höhe von 6.000,- DM gefördert. Unsere Sektion Berlin hat eine Beteiligung von 1.000,- DM pro Teilnehmer zugesagt und eine Ausfallbürgschaft übernommen. Im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums der Sektion sind auch Lottomittel beantragt worden. Eine Entscheidung hierüber und über deren Höhe steht allerdings noch aus. Im Kostendeckungsplan ist eine Summe von 30.000,- DM für Sponsoring vorgesehen, die derzeit allerdings noch nicht erreicht ist. Das kalkulierte Sponsoring durch die Berliner Wirtschaft und auch die Spenden liegen hinter dem Ansatz weit zurück. Jeder Betrag ist willkommen, da dieser die finanzielle Belastung der Teilnehmer weiter reduziert. Insbesondere für unsere Studenten, die noch über kein Einkommen verfügen und die sich ihren Expeditionsbeitrag hart verdienen müssen, ist eine solche Unterstützung hilfreich.

Die Eigenleistung ist zur Zeit noch sehr hoch. Andererseits rechtfertigt das Erlebnis einer solchen Expedition den finanziellen Aufwand. Für manchen ist es vielleicht die einzige Möglichkeit in seinem Leben, an einem solchen Unternehmen teilzuhaben. Denn nicht jeder ist in der

Lage, sich beim Summit Club oder bei Hauser International in eine Expedition „einzukaufen“. Die Expeditionsteilnehmer freuen sich daher über jede weitere Unterstützung, sei es durch Spenden oder durch den Kauf der Grußkarten oder T-Shirts.

Nach Abschluß der Expedition wird eine exakte Abrechnung sowie ein Soll-Ist-Vergleich erstellt und vorgelegt. Dies ist u. a. auch Bedingung für die Unterstützung durch den Hauptverein, der nicht nur einen ausführlichen Expeditionsbericht verlangt sondern auch die Ausgaben kontrolliert.

Wer Interesse hat, kann die Kostenplanung auf der Geschäftsstelle einsehen, dort liegt die Konzeption über die Berliner Jubiläumsexpedition, die das Budget beinhaltet, vor.

Hans-Jörg Gutzler

☆☆☆

Wir freuen uns, wenn Sie unser Vorhaben finanziell unterstützen! Sachspenden, insbesondere aus dem Lebensmittel- oder dem Pharmabereich sind ebenfalls herzlich willkommen. Grußkarten und Expeditions-T-Shirts sind auf der Geschäftsstelle, bei den Expeditionsteilnehmern und im Bergsportfachgeschäft „Der 7. Grad“ erhältlich. Grußkarte mit Unterschriften aller Teilnehmer aus dem Basislager und nepalesischer Briefmarke: 35,- DM, ohne Unterschriften 15,- DM, T-Shirt: 25,- DM. Expeditionskonto (für Spenden): BerlinerBank, Kontonr. 1024317882, Sonderkonto Expedition 94, BLZ 100 200 00, Kontoinhaber Joachim Hoffmann



Das liebe Geld

Geld macht nicht glücklich – aber es beruhigt doch ungemein – wenn man es hat. Insbesondere dann, wenn man ein Projekt auf die Beine stellt, wie wir es tun und man mit Null und ohne eine müde Mark beginnt. Eine Expedition, auch wenn es „nur“ zu zwei Sechstausendern im Himalaya geht, kostet Geld. Viel Geld. Um es gleich vorneweg auf den Punkt zu bringen: In der Kalkulation wurde ein Betrag von fast 100.000,- DM veranschlagt. Und das für einen Zeitraum von gerade einmal sechs Wochen. Zunächst eine unvorstellbar hohe Summe.

Manch Kritiker wird sich fragen, warum soviel Geld ausgegeben werden muß, das kann man doch billiger haben. Das teuerste seien doch nur die Flüge nach Kathmandu. Betrachtet man sich die Kalkulation aber

genauer, so erkennt man eine Vielzahl von Einzelpositionen, die sich, auch aus kleinen Teilbeträgen, erheblich summieren. Den größten Anteil haben die Flugkosten, die mit rund 27.000,- DM kalkuliert sind. Das

Permit (die Besteigungsgebühr) kostet immerhin rd. 4.500,- DM. Ein weiterer großer Posten stellt die Ausrüstung dar. Von der Zeltausrüstung für Hochlager, alpine technische Ausrüstung bis hin zur Küchenausrüstung, Gas zum Kochen, Batterien usw. muß mit einem Betrag von 20.000,- DM geplant werden. Von der Ausrüstung, insbesondere den Zelten, werden nach der Expedition die Mitglieder profitieren, da noch verwendbare Teile dann in das Eigentum der Sektion übergehen.

Frachtkosten, Flughafengebühren, Importlizenzen, Zölle, Hotelübernachtungen in Kathmandu, die Flüge nach Lukla hin und zurück schlagen im kalkulatorischen Ansatz immerhin mit rund 10.000,- DM zu Buche. Vor Ort muß die nepalesische Mannschaft, die wir mitnehmen müssen, ausgerüstet werden. Die einheimischen Porter tragen die Ausrüstung auch nicht umsonst in das Basecamp. Versicherungen sind für sie abzuschließen. Nicht zu vergessen ist die Verpflegung, die wir vor Ort am Berg benötigen. Für all das sind 17.000,- DM vorgesehen.

Altai Adventure GmbH Berlin – der GUS-Spezialist

Wildwasserrafting und Pferdetrail im Altaigebirge

Vulkanbesteigungen auf Kamtschatka

Pik-Lenin-Expedition (7.134 m) 18.6. – 09.07.94

Flößen, Paddeln und Trekking auf der Kola-Halbinsel

Kombiprogramm am Baikalsee uvm.

Bei Interesse Prospekt anfordern!

10249 Berlin, Ebertstraße 33, Telefon (0 30) 4 29 98 73

Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994

des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V.

Alpine Informationsabende

- 13. April Vorbereitung und Training
- 27. April Ausrüstung und Bekleidung
- 4. Mai Klettersteige
- 11. Mai 1. Hilfe im Gebirge
- 18. Mai Alpines Wandern
- 1. Juni Mit Kindern in die Berge
- 15. Juni Klettern im Mittel- und Hochgebirge
- 22. Juni Gletschertouren – das eiskalte Vergnügen

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die Alpen Informationsabende bieten einen kurzen Vortrag zum genannten Thema. Anschließend folgt eine Aussprache zum Thema des Abends und zu allen anderen Sie interessierenden Bereichen des Bergsports.

Eintritt für Sektionsmitglieder frei, für Gäste DM 3,00

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Grundkurse am Kletterturm

- 1.) 8.4., 15.4. und 22.4. von 16.00 bis 20.00 Uhr, sowie am 23.4. von 8.00 bis 12.00 Uhr
Leitung: Ursel Surawski
- 2.) 30.4., 1.5. und 7.5. von 10.00 bis 14.00 Uhr, sowie am 8.5. von 14.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Joachim Hoffmann
- 3.) 28.5. und 29.5. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Bernd Schröder
- 4.) 18.6. und 19.6. von 8.00 bis 16.00 Uhr
Leitung: Thomas Meier und Kirsten Buchheister
- 5.) 25.6. und 26.6. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Jürgen Pawlizki
- 6.) 20.8. und 21.8. von 9.00 bis 17.00 Uhr
Leitung: Walter Gutheinz

- 7.) 13.8. und 14.8. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Friedrich Jahn

Die Grundkurse bieten eine Einführung in die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik. Sie eignen sich bestens als Grundlage für Klettersteigaspiranten, Felskletterer und Gletscherwanderer. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern des DAV möglich.

Anmeldung zu allen Kursen in der Geschäftsstelle. Die Kursgebühr beträgt einheitlich DM 50,00 pro Person. Die Anmeldung wird erst nach Zahlung der Kursgebühr verbindlich. Bitte zahlen Sie die Kursgebühr bar in der Geschäftsstelle oder auf das

Sonderkonto Ausbildung des DAV, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, KontoNr. 745 25-106

Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten

a) Bergwandern

1.) Olymp / Meteora (Griechenland)
Termine: 14.5. bis 21.5., 29.5. bis 5.6. und 24.9. bis 1.10.
Ort: Meteora (Campingplatz) und Olymp (Schutzhütte). Wanderungen durch die Schluchten Meteoras und auf den höchsten Berg Griechenlands – den Olymp.
Preis: 1.870,00 DM incl. Flug ab Berlin und Transfers in Griechenland, Halbpension, Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3.33.90.70

2.) Grundkurs „Alpines Wandern“
Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine Gefahren, Techniken, Natur- und Umweltschutz
Voraussetzungen: Kondition für Gehzeiten von 4 – 7 Std. täglich
Termin: 17.7. bis 24.7.
Vorbereitungstreffen: 18.5. 1994 in der Geschäftsstelle
Ort: Berliner Höhenweg, Zillertaler Alpen
Preis: ca. DM 600,00, Anzahlung von DM 150,00 bis 30.4. 1994 erforderlich
Leitung u. Anmeldung: J. Schmid-Supplie, Tel. 792.1893

3.) Hochgebirgswanderwoche „Ötztaler Alpen“
Termin: 2.7. bis 7.7.
Ort: Ötztaler Alpen, Schutzhütten der Sektion Berlin
Preis: 600,00 DM incl. Halbpension auf den Hütten und Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3.33.90.70

4.) Jubiläumswanderung Zillertal – Ötztal
siehe unter Jubiläumsveranstaltungen

b) Felsklettern

1.) Fortbildung „Sportliches Klettern, Bewegungsanalyse und -schulung“
Termin: 7. und 8. 5. (Wochenende)
Ort: DAV-Zeltplatz Ith
Leitung u. Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3.93.42.97 und Andreas Schuldt, Tel. 8.21.50.73

2.) Grundkurs „Alpines Klettern“
Termin: 11.6. bis 19.6.
Ort: Dolomiten (Sella) oder Wilder Kaiser
Preis: 675,00 DM
Leitung: Bernd Schröder und Klaus Fuhrmann
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3.33.90.70
Achtung: der Kurs ist ausgebucht, nur noch Plätze auf der Warteliste!

c) Eisausbildung, Eistouren

1.) Eistourenwoche für erfahrene Bergsteiger
Termin: 16.7. bis 24.7.
Ort: Chamonix, Mont-Blanc-Gruppe
Leitung u. Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3.93.42.97

2.) Grundkurse Eis und Gletschergehen
Termine: 21.8. bis 28.8. und 3.9. bis 10.9.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann

teilweise ausgeliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3.33.90.70
3.) Aufbaukurs Eis
Termin: 14.8. bis 20.8.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise entliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3.33.90.70

Wichtige Hinweise zu allen Fahrten

Für alle vorstehend genannten Fahrten gelten die Bedingungen für Gemeinschaftsfahrten des DAV. Sofern eine Anzahlung für eine Fahrt zu leisten ist, gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Anzahlung auf dem angegebenen Konto. Bei beschränkter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zahlungseingang. Aus wichtigem Grund kann die Fahrt abgesagt werden. Die geleisteten Zahlungen werden dann umgehend an die Einzahler erstattet. Tritt ein Teilnehmer die Fahrt nicht an, wird die bereits geleistete Zahlung erstattet, sofern er einen geeigneten Ersatzteilnehmer stellt oder ein solcher zur Verfügung steht. Bleibt der reservierte Platz unbesetzt, so müssen die auf diesen Teilnehmer entfallenden anteiligen festen Kosten entrichtet werden.

Berwandern,

Fahrradtouren o. Reiten: Zentralasien, China, Mongolei, Krim, Ungarn. Intensives Kennenlernen von Menschen, Land und Natur.
Preisbeispiel: 3 Wochen Zentralasien: DM 2.450,- (Flug u. alles incl.)
Infos anfordern bei: **biss-Mihaly**, Freiligrathstraße 3, 10967 Berlin, Telefon (0 30) 6 93 65 30 (12 – 16 Uhr)

Komm mit auf die Insel!

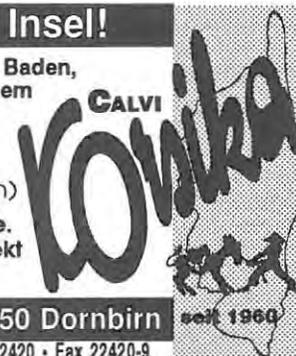
von April bis Oktober zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichem Beisammensein im naturnahen

Bungalow-Feriendorf
"Zum störrischen Esel"
(Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn)

Ferien für jedes Alter und die Familie.
Fluganreise von Friedrichshafen direkt nach Calvi oder Selbstanreise.

Reisebüro Rhomberg GmbH A-6850 Dornbirn

Marktplatz 10a • Postfach 210 • Tel. 0043/5572/22420 • Fax 22420-9



GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN





Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke

Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau





EDWIN KREUTZER
Konstanzer Straße 50
10707 Berlin-Wilmersdorf
Telefon: (0 30) 87 11 64

Informationen + Personen + Ausbildung

ACHTUNG:

Die Übersicht über das Ausbildungsprogramm der Sektion Berlin befindet sich auf den Mittelseiten.

BOULDERFETE 1994

Es war am Anfang eigentlich nur eine Idee von Anke und mir, diese Mauer, die Berlin getrennt hat, auch im Klettersport zu beseitigen. Niemand ahnte, daß aus dem 1990 veranstalteten Spektakel einmal die größte und derzeit einzige Berliner Kletterveranstaltung werden würde. Auch wenn der Wettkampfcharakter nie sonderlich „verbissen“ gesehen wurde, hatten sich die ideenreichen Boulder schnell herumgesprochen.

Was 1990 noch von Anke und mir organisatorisch alleine bewältigt werden konnte, war in den nächsten Jahren ohne die vielen Helfer nicht mehr zu schaffen. An dieser Stelle noch einmal Dank all jenen, die sich mit Notstromaggregat und mühsamer Bohreier abgeplagt haben und auch nicht über Griffbruch, -klau und -zerstörung verzweifelt sind.

Was hält sie nun am Leben, diese sogenannte „Boulderfete“?

Abgesehen von Euren persönlichen Beweggründen steht sicherlich das Argument „man trifft fast alle dort“ ziemlich weit oben. Und damit ist auch unser Wunsch ausgedrückt, diejenigen heute unabhängig von Vereinen zusammenzuführen, Kontakte zu schaffen und natürlich auch Insiderinfos zu verbreiten.

Nun steigt natürlich mit jedem Jahr auch der Anspruch. Denn wenn alljährlich die gleichen Routen an der gleichen Wand stattfinden (gäh), so würden wir vermutlich bald zu zweit feiern (also jedes Jahr rauchende Köpfe für neue Ideen). Deshalb ist für dieses Jahr wiederum ein besonderes Bonbon geplant.

Extra für die Boulderfete '94 wurde in Karlshorst ein 12m hoher Betonbunker angemietet, an dem 400 Kunststoffgriffe in ca. 20 - 30 Kletterrouten untergebracht sind. Neben den Kinderrouen und dem traditionellen Boulderwettkampf gibt es einen Schnellkletterwettkampf für JEDERMANN à la „Arco“.

Es werden attraktive Preise zu gewinnen sein, z.B. der zweite Preis: ein 60m Vollseil. Natürlich wird wieder niemand vor Ort verhungern oder verdursten, für die Musik ist ein dik-

kes Trommelfell mitzubringen und die, die nicht bis Sonntagfrüh durchhalten, sollten sich Zelt und Schlafsack einpacken.

Da die Routen durchschnittlich 12m betragen, sind zu den Kletterschuhen nebst Magnesiabeutel diesmal auch Express-Schlingen und Seil erforderlich. Nun bleibt uns nichts weiter übrig, als Euch zahlreiche zu erwarten und viel Spaß zu wünschen. Bis bald also, vielen Dank an die freiwilligen Helfer, dem DAV Berlin, den Firmen VauDe, Enterprises, Gore-Tex und Herlt.

Detlef Stock, CAMP 4, Berlin

KLETTERN AM REICHSTAG

Christos Reichstagsverpackung wird im Frühjahr 1995 realisiert – wir sollten vorbereitet sein. Wir wollen eine Liste derer anlegen, die Interesse haben, als Verpackungskletterer mitzuwirken. Postkarte mit Anschrift und Telefonnummer an FUHRMANN – EDV-Service, Bismarckstr. 61, 13585 Berlin

AKTION AM FUNKTURM: BERLINER GEGEN AUSLÄNDERHAß

Ausländischen Kindern soll eine Aktion „Berliner gegen Ausländerhaß“ zu gute kommen. Um möglichst viele Berliner auf diese Unterstützungsaktion aufmerksam zu machen, wollen Carlos Fernandez und Michael Böhm, Mitglieder unserer Sektion, den Funkturm von außen über das Restaurant hinweg erklettern, mit Zustimmung der Sektion. Entsprechende Anträge haben sie bei der Leitung der Messe Berlin G. m. b. H. gestellt. Bisher ohne Erfolg. Darum baten sie den Regierenden Bürgermeister und auch die Berliner Presse um Unterstützung für ihr Vorhaben.

HOCHSCHUL- MEISTERSCHAFT IM SPORTKLETTERN

Die erste deutsch Sportklettermeisterschaft der Hochschulen wurde am 3. und 4. Juli 1993 am Kletterturm der Universität Konstanz ausgetragen. Studentinnen und Studenten aus ganz Deutschland stellten sich den von Wolfgang Kraus, dem Trainer der deutschen Sportkletter-Nationalmannschaft, und Hanspeter Sigrist eingerichteten Routen. Wann und wo die nächsten Hochschulmeisterschaften ausgetragen werden, ist noch nicht bekannt.

MOSKAUER WELTCUP IM KLETTERN

Die Kletterförderer Rußland lädt zum Weltcup im Sportklettern in der Halle in der Zeit vom 29.04. bis 01.05.94 nach Moskau ein. An einer riesigen Kletterwand mit allen Raffinessen und Schwierigkeiten (Überhänge, Schräghänge zum

Reibungsklettern uvm.) sollen die besten Kletterer auf internationaler Ebene ermittelt werden. 1993 fand an gleicher Stelle die Austragung der GUS-Meisterschaften in dieser Sportdisziplin statt. Erste internationale Vergleichswettkämpfe an dieser Wand bewiesen das sportliche Können der einheimischen Sportkletterer. Durch die ständig wachsende Nachfrage in dieser Sportart wird die Kletterwand fortwährend erweitert und ergänzt.

Die zahlreichen Moskauer Zuschauer an den Wettkämpfen garantieren eine Kulisse der Begeisterung, des Ansporns und der Fairness. Der Austragungsort des Weltcup 94 „Sportkomplex Zeus“ befindet sich in ruhiger Lage direkt im Zentrum der 10-Millionen-Metropole (ca. 15 Min. Fußweg bis zum Roten Platz).

Für Unterbringung sowie Nutzung der weiteren Sporteinrichtungen im Sportkomplex (Sauna, Schwimmhalle, Fitnessräume, Tennisaal uvm.) ist gesorgt. Weiterhin können preiswerte Unterkünfte bei Mos-

kauer Gastfamilien organisiert werden. Weitere Informationen erteilt die Reiseagentur Altai Adventure GmbH Berlin, Ebertystr. 33 in 10249 Berlin, Tel.: (0 30) 4 29 98 73.

Es können auch Direktkontakte mit dem Veranstalter organisiert werden.

KUNSTAUSSTELLUNG IN DER GESCHÄFTSSTELLE

Maja Weiß und Ulli Kretschmer, beides Mitglieder der Sektion Berlin, zeigen künstlerische Arbeiten in der Geschäftsstelle der Sektion. Es sind Zeichnungen und Kreidearbeiten, die sie zusammengestellt haben und ihre Auffassungen und Eindrücke vom Bergerleben wiedergeben. Diese Ausstellung ist sehenswert. Einzelne Arbeiten können auch gekauft werden. Öffnungszeiten der Ausstellung zu den üblichen Sprechstunden der Geschäftsstelle und den Terminen von Gruppenveranstaltungen in der Hauptstraße.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

⇨ Bergtouren rund um das Lechtal

... Von Gerhard Hirtreiter und Rudolf Kuhnlein. Bruckmann-Verlag. 192 Seiten mit vielen Farbfotos und Kartenskizzen. Preis: DM 44,00

☆☆☆

Vieles ist in den vergangenen Jahren über das Lechtal geschrieben worden. Als eines der ganz wenigen naturbelassenen Flußlandschaften im Alpenraum hat die Elektrizitätswirtschaft nunmehr begehrt ihre Fühler ausgestreckt, um dem frei durch das Tal eilenden Lech die Qualitäten der Gewinnmaximierung beizubringen. Wer das Lechtal und die umgebenden Berge noch in ihrer alten Schönheit erleben will, darf getrost zum Buch von Hirtreiter und Kuhnlein greifen. Neben vielen Details zu Land und Leuten bieten sie

eine Unzahl lohnender Wandervorschläge. In erster Linie sind dies Tagestouren, die vom Tal auf die Berge der Umgebung führen. Format und Gewicht des Buches erweisen sich dadurch nicht als großer Nachteil, da der Tagesausflügler nicht ganz so mit dem Gramm geizen muß wie der Weitsreckenwanderer. Letzterer ist mit dem Buch nicht sonderlich gut bedient, denn nur schwer lassen sich die einzelnen Wanderungen zu einem größeren Ganzen verbinden.

Die Routen sind ausführlich und übersichtlich beschrieben, zudem viele Fotos, die oft überraschende Details in das Blickfeld rücken, den Beschreibungen beigelegt sind.

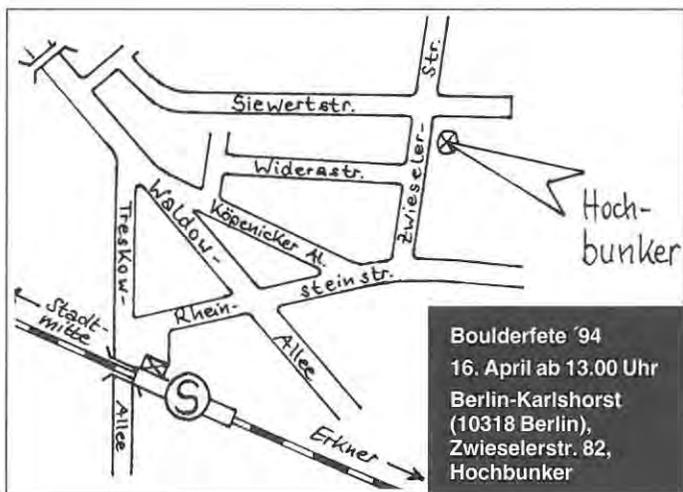
Empfehlenswert.

B.S.

⇨ Berg '94 – Jahrbuch des Alpenvereins

Auch für 1994 haben die deutschsprachigen Alpenvereine wieder ein Jahrbuch aufgelegt, das einen umfassenden Überblick über das bergsteigerische Geschehen bietet. Neben den Beiträgen aus allen Bereichen des Alpinismus gibt es auch diesmal wieder Schwerpunktthemen. Interessante Einblicke in den Bereich des Frauenbergsteigens bieten eine Reihe von Artikeln und als geographischer Schwerpunkt werden die Lechtaler Alpen einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Dem Buch ist wieder eine aktualisierte AV-Karte beigelegt: passend zum Gebietsthema das Blatt „Lechtaler Alpen“.

Preis für Mitglieder: DM 24,00 i. d. Geschäftsstelle B.S.



Boulderfete '94
16. April ab 13.00 Uhr
Berlin-Karlshorst
(10318 Berlin),
Zwieselerstr. 82,
Hochbunker

Automat und Eimerkette

Änderungen im Hüttenbetrieb 1994

Ende Februar fand im Kautertal eine Verhandlung über die Abwasserprobleme auf dem Brandenburger Haus (3.272 m) statt. Da nach Stand der Technik derzeit keine biologische Abwasserklärung auf dieser Höhenlage praktiziert werden kann, wurde der Sektion eine großzügige Frist bis 1997 gewährt. Jedoch: die Zwischenzeit wird anders aussehen als die Vergangenheit. Feststoffe aus den Abwässern (eine genauere Beschreibung wollen wir uns hier ersparen) dürfen ab 1994 nicht mehr im Hüttenumfeld abgelagert werden.

Nach Diskussion verschiedener Lösungsvorschläge konnte aus Kostengründen nur eine Möglichkeit in Betracht kommen: Ab diesem Sommer werden Bergsteiger, die vom Hochjoch-Hospiz zum Brandenburger Haus aufsteigen, zwei leere Metallbehältnisse mitnehmen müssen. In der Gegenrichtung sind gleichfalls zwei Metallbehältnisse mitzuführen, diesmal jedoch gefüllt. Als zumutbares Gesamtgewicht wurde pro Behältnis ein Gewicht von 3.200 g festgelegt. Die Eimer werden zur Erzielung eines guten Tragekomforts mit ergonomischen Griffen ausgestattet, das Behältnis selbst wird aus Edelstahl gefertigt. Ein Spezialverschluß garantiert einerseits absolute Geruchsdichtigkeit, verhindert andererseits auch eine vorzeitige Entleerung, die gemäß österreichischem Recht als Fäkalfrevell geahndet werden müßte. Ausgabe, Abfüllung und Entleerung werden von den Hüttenwirten kontrolliert.

Bergsteiger, die sich vor dem Transport „drücken“, werden von der Übernachtung ausgeschlossen, Bergsteiger, die aus anderen Richtungen zum Brandenburger Haus aufsteigen, bzw. absteigen, werden mit einer zusätzlichen Abgabe belegt, die in der Hüttenafel als Fäkalschilling ausgewiesen ist. Die Regelung gilt für alle Bergsteiger vom 15. bis zum 65. Lebensjahr.

Eine Neuerung ganz anderer Art wird ab diesem Jahr auf der Berliner Hütte realisiert. Die Hausbank der

Sektion Berlin in Österreich, die Tiroler Sparkasse, hat in der Eingangshalle der Berliner Hütte einen Geldautomaten installiert. Um das Gerät dem Raum anzupassen, wurde es vollständig mit Lärchenschindeln verkleidet. Die Bestückung des Automaten mit Geldscheinen erfolgt umweltgerecht wöchentlich einmal mit einem Pferdetransport, der von Wachbeamten begleitet wird (im Zemmgrund hat sich schon die Bezeichnung „Panzerpferd“ eingebürgert).

Seit 15 Jahren Arbeitseinsätze für das Brandenburger Haus

Vor 15 Jahren, im Juli 1979, fand der erste Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus statt. Damals ahnte keiner von den Teilnehmern, daß dies zu einer ständigen Einrichtung werden würde, da diese Arbeitseinsätze Anreiz geben würden, auch auf anderen Hütten der Sektion entsprechend tätig zu werden. Allerdings mit einem Unterschied: Als Folge der Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus formte sich mit den Jahren eine selbständige Gruppe der Sektion. Und es gibt noch einen zweiten Unterschied: Wer an einem Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus teilnehmen will, muß bereit sein, Urlaub fürs Arbeiten zu opfern und auch noch eine Spende für den Arbeitseinsatz zu entrichten.

Der Zusammenhalt der Teilnehmer des ersten Arbeitseinsatzes zeigte sich bereits nach dessen Ende. Die Gruppe hatte sich 1979 zum ersten Mal am 9. Februar getroffen. Danach wurde monatelang gemeinsames Konditionstraining betrieben, bevor es zum Brandenburger Haus ging. Als der Arbeitseinsatz vorbei war, trafen sich alle wie selbstverständlich am üblichen

Sollte in dieser Saison eine ausreichende Akzeptanz eintreten, wird ab 1995 an eine deutliche Erweiterung des Services hin zum „Alpimaten“ gedacht. Die DAV-Ausweise können dann, mit einem Magnetstreifen versehen, für den Alpimaten genutzt werden, der wahlweise DM, Österreichische Schilling oder Italienische Lire ausgibt. Außerdem kann über das Gerät dann der aktuelle Wetterbericht angefordert werden oder eine datierte Grußpostkarte ausgedruckt werden. Weitere mögliche Serviceleistungen stehen noch zur Diskussion.

Es handelt sich dann hier nicht nur um Tirols höchstgelegenen Geldautomaten (Eintragung in das Guinness-Buch der Rekorde wurde beantragt), sondern auch um ein Pilotprojekt im Bereich der Dienstleistung für die bergsteigerisch aktiven Touristen im Bundesland Tirol. Wir erinnern uns: schon in der Vergangenheit hatte die Berliner Hütte eine eigene Postdienststelle. B.S.

Trainingssonntag wieder. So wurde daraus eine ständige Einrichtung: Training und Arbeitseinsätze. Und dieser 9. Februar wird auch Jahr für Jahr gefeiert, mit Spaghetti-Essen im Stammlokal „Grüne Stute“. So geschah es auch in diesem Jahr.

Im Laufe der Jahre haben rund 60 Mitglieder – männliche und weibliche – an Arbeitseinsätzen auf dem Brandenburger Haus einmal oder

mehrmals oder gar jedes Mal teilgenommen, trotz Teilnahmegebühr. Einige beteiligten sich auch an Arbeitseinsätzen für andere Sektionshütten. Für das Hochjoch-Hospiz bildete sich aus dieser Truppe sogar eine eigene Arbeitsgruppe heraus, die regelmäßig dort tätig wird.

Die Gruppe „Die Brandenburger“ ist sektionsoffen. Allerdings Mitglied wird nur jene oder jener, die oder der an einem Arbeitseinsatz teilgenommen hat. Einige sind aus Berlin weggezogen, sind aber immer noch dabei. Zum diesjährigen Treffen kamen sie sogar extra angereist. Am 9. Februar feierten 32 Brandenburgerinnen und Brandenburger. Die meisten, die fehlten, hatten sich entschuldigt, schickten Grüße und spendierten Rotwein. – Wenn das kein Zusammenhalt ist.

Auch in diesem Jahr findet wieder ein Arbeitseinsatz statt. Leider mußten bei der angespannten Finanzlage des Hüttenetats der Sektion die

Mittel auch für das Brandenburger Haus gekürzt werden. Darum rufen Uwe Drögmöller und Eberhard Höhle in dieser Ausgabe zu einer Spende für den Arbeitseinsatz Brandenburger Haus auf. Sie haben sich noch etwas anderes einfallen lassen, allerdings bereits im vorigen Jahr: Mit Peter Keil entwarfen sie ein T-Shirt für das Brandenburger Haus, das auf der Hütte verkauft wird und dort so reißenden Absatz fand, daß es fast sofort ausverkauft war und schnellstens nachgeliefert werden mußte.

Dieses T-Shirt zeigt das Brandenburger Haus mit farbigen Tiroler Adler und dem Nordgrat der Weißkugel. Es kann nur auf der Hütte erworben werden. Allerdings überlegen „Die Brandenburger“ ein zweites für Spender zu schaffen, damit diese nicht extra zum Brandenburger Haus aufsteigen müssen, um eines zu erhalten. Unabhängig davon, bereits seit Jahren erhalten die Spender von jedem Arbeitseinsatz Grüße

aller Teilnehmer vom Brandenburger Haus und sind zum Dezemberabend der Gruppe, auf dem über die Arbeit berichtet wird und Dias gezeigt werden, stets eingeladen. Dabei gehen die Getränke auf Kosten der Truppe vom Arbeitseinsatz.

Der Arbeitseinsatz 1994 wurde diesmal so gelegt, daß die Teilnehmer am Jubiläumsfest in Vent teilnehmen können. Außerdem findet wegen des 125jährigen Jubiläums der Sektion und aus Anlaß „15 Jahre Arbeitseinsatz“ auf dem Brandenburger Haus am 19. August ein Hüttenabend statt. Auf diesem Hüttenabend wird der bisherige Hüttenwart Klaus Kundt, der zum 1. Vorsitzenden der Sektion gewählt worden ist, als Hüttenwart verabschiedet. Seine Nachfolger: Uwe Drögmöller – zuständig für Arbeitseinsätze und handwerkliche Arbeiten; Eberd Höhle – verantwortlich für Verwaltungs- und Finanzprobleme.

WER BRAUCHT GELD?
Das Brandenburger Haus!
 FÜR WAS?
Für den Arbeitseinsatz 1994
 WOHIN?
DAV - Sektion Berlin,
Postgiroamt Berlin: Kto-Nr.:
533 53 - 106
 STICHWORT?
Brandenburger Haus (bitte
stets angeben)
 ES DANKEN?
Die Hüttenwarte vom
BRANDENBURGER HAUS

Gartengestaltung

Gartenneuanlagen und Pflege

Spez. Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
 Heinersdorfer Str. 12 · 12209 Berlin
 ☎ (0 30) 773 75 13

Mitteilungen des Vorstandes

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenvertretern

Der Vorstand unserer Sektion bietet den Mitgliedern die Gelegenheit, alle Dinge des Vereinslebens direkt und persönlich mit ihm besprechen zu können. Die festen Sprechstunden in der Geschäftsstelle sind:

Klaus Kundt (1. Vorsitzender). Mo. 16.30 bis 18.30 Uhr

Klaus Buchwald (Stellvertr. Vorsitzender); Mi. 18.59 bis 19.00 Uhr

Sprechstunden Gruppenvertreter:

Familiengruppe: Mo., 11.4., Mi., 27.4. und Mo., 2.5. ab 16.00 Uhr

Fahrtengruppe: jeden ersten Montag im Monat von 17.00 bis 18.30 Uhr

Wandergruppe: jeden zweiten Montag im Monat von 15.00 bis 18.00 Uhr

Die 25er: Mi. 27.4. ab 15.00 Uhr

DIE BIBLIOTHEK BERICHTET

Durch zahlreiche Spenden von Sektionsmitgliedern konnten wir unsere Sammlung an Jahrbüchern des D.u.Ö.A.V. komplettieren, viele Jahrgänge sind inzwischen 2- oder sogar 3mal vorhanden. Weitere Jahrbücher können wir wegen unseres beschränkten Regalplatzes leider nicht mehr einsortieren.

Auch diverse andere Bergliteratur, Zeitschriften und Landkarten wurden uns übereignet und sind jetzt in der Bibliothek verfügbar. Vielen herzlichen Dank an dieser Stelle allen Spender/innen und auch zahlreichen Helfer/innen, die Zeit für das Einsortieren der Bücher und für die derzeit laufende Titelaufnahme auf dem Computer geopfert haben.

Hier noch einmal für alle Interessenten die Öffnungszeiten der Bibliothek:

jeden Mittwoch von 18 – 19 Uhr

Die Öffnungszeiten der Bibliothek könnten erweitert werden, sollten sich freiwillige Helfer/innen finden, die regelmäßig Aufsichts- und Ausleihdienst übernehmen würden (z. B. montags).

Es können viele Bücher ausgeliehen werden mit Ausnahme der jeweils neuesten Führerliteratur und Zeitschriftenausgaben. Diese sollen zur aktuellen Beratung und Touren-

planung ständig in der Geschäftsstelle zur Verfügung stehen, sind aber natürlich gerne einsehbar.

WICHTIG !!! VORMERKEN !!! SONDERTERMIN !!!

Treffpunkt Bibliothek am Samstag, 23.4. 1994 14 – 17 Uhr

zum Kennenlernen, Stöbern, Lesen, Vorbereiten neuer Touren

BÜCHERTRÖDEL : einmalige Gelegenheit, alpine Schmöcker zu erwerben. Spenden von Büchern und Landkarten willkommen!

Und für PC-Freaks: Demonstration des Bibliotheks-Datenbankprogramms.

Alle, deren liebste Beschäftigung das Bergsteigen in irgendeiner Form ist und deren zweitliebste Beschäftigung das Lesen von Büchern über die Lieblingsbeschäftigung ist, sind herzlich eingeladen. Begeisterungsfähige Familienangehörige, Freunde, Bekannte können gerne mitgebracht werden. *Sigrid Wehner*

WIR TRAUERN UM

Ferdinand Richter
gestorben im 80. Lebensjahr,
Mitglied der Sektion seit 1971

Neue Mitglieder

Marius Kieser, 10407; Dr. Gabriele Müller, 10245; Kristjan Kalak, 13509; Jochen Friedrichs, 10719; Waltraud Elger, 14089; Chantal und Dominique Rohowsky, 12353; Frank Schley, 10997; Ulrich und Dorle Müller-Wegener, 12163; Karsten Grünberg, 01099 Dresden; Dr. Ludwig und Sonja Gackenholz 13156; Gabriele Kleinert, 13585; Matthias Ronald Schäfer, 10245; Judith Meyer, 13465; Christa Loehr, 14129; Achim Dinge, 10559; Monika Pielmeier, 10367; Wolfgang Schweppe, 10629; Wolfgang und Monika Helbig, 13467; Dr. Ulrich, Christiane und Ulrike Storost, 14169; Andreas Koth, 10249; Doris und Paul Heinrich, 31319 Sehnde; Renate Walter-Geelen und Frank Walter, 10717; Karin und Jürgen Dluhosch 12353; Inga und Gundula Schirmer, 14169; Michael Jorzig, 12057; Thomas Kopacek, 12489; Thomas Kahlki, 14163; Wolfgang Böcker, 12169; Uwe Baumgärtel 13055; Dr. Walter Taud, 14167; Martin Fuhrmann, 13595 Berlin; Dr. Barbara und Vera Tietze 16540; Petra Herfert, 12207; Tilmar Gilbert, 12105; Ivor Mc. Gillivray, 10823; Dietmar Sayk, 12524; Monika Saße, 12107; Ralf Redlin, 12107; Dr. Georg Rückriem, 13505; Marion Claus, 10627; Erich Wangerin, 13437; Dietmar Sayk 12524; Roland Schrammel 14164; Carsten Herzog 12489; Dr. Michael und Maria Nussbaum 12683; Udo Preissler 10783; Carla und Juliane Ottmann, 12057; Richard Ebertseder 13595; Malena und Lydia Gotz, 10823; Johannes Hübner, 10407; Niko und Nukri Komin 10407; Adalbert und Alexander Dietrich, 10715; Gesa und Andreas Krüger 12309; Günther Hofmann 13505; Udo Kahnt 10243; Rosemarie Strunck, 10961; Andreas Hoppe, 13587; Eva Fritsch, 10115; Pia Zienecke, 12207; Susanne Schröder, 14109; Michael, Gabriele, Dorothea und Margret Gerasch, 10247; Wolfgang Schnecke-Höck, 12205; Helmut Hüsches 10965; Jörg Vater 13629; Martin Ditschkowski, 14163; Jürgen Hillicke, 10715; Siegfried Thiele, 12627; Susanne Gaertner, 10823; Thomas und Sabine Pfitzner, 12109; Horst Gröger, 14169; Maja Loh, 14482 Potsdam; Susanne und Milos Dietz-Hallatschek, 10779; Robert Akstnat 10961; Gisela Schulze 10409; Nils Warning 14163;

Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viele Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes übers Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer gleich ein Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten“:

Prioritäten

In jedem Urlaubsort erwarb er eine Wandernadel.

Das kostete ihn viel Schweiß.

Mit dem hätte ein anderer viel Geld verdient.

Zugabe

Er fuhr mit dem Wagen auf einem schmalen Sträßlein zum Beginn des Anstieges.

Als er zurückkehrte, war sein Auto blockiert:

Straßenbauarbeiter hatten die Straße durch eine Asphaltmaschine total versperrt.

Er mußte weit laufen.

Keine Sicht

Der Klettersteig führte ihn fast senkrecht empor.

Bevor er oben fotografieren konnte, überzogen Wolkenschwaden den Gipfel.

Der Abstieg wurde durch den Nebel entschärft:

Man sah den Abgrund nicht.

Spenden für unsere Hütten

Berliner Hütte

Hansi-Marie Zersch DM 100,00
Dietmar Otreмба DM 1.000,00

ohne Angaben

Heinz Schwedtko DM 50,00
Harald Felgentreu DM 20,00
Frau Ursula v. Straßmann DM 50,00
Herr Lutz Packheiser DM 25,00

Herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern. Selbstverständlich gibt es für jede Spende eine Spendenbescheinigung.

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCH DER BERLINER

SPORTFACHMARKT **SPORT SCHAFFER**
Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 • U-Bhf. Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 • Sa 9.00-14.00 • Lng Do bis 20.30 • Lng Sa 9.00-16.00 Uhr
ULLSTEINHAUS
Skiservice • Berlins moderne Skiwerkstatt mit Mikrostrukturschliff • Express Tennisbesaitung

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

bis zu 70% reduziert
BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL 100.000 Teile

TENNIS

Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90 *	Fleecejacke Adidas	49,- *
Squashschläger Kenex Graphit	49,90 *	Wanderschuhe	ab 19,90 *
Adidas Tennisschläger	79,-	Schlafsäcke	ab 49,90 *
Tennisröcke Adidas	ab 9,90 *	Wanderjacke	ab 49,90 *
Tennisanzüge	ab 29,90	Minipackzelt	39,90 *
Tennisschläger Völkl Midsice & Oversice	49,90 *	Aditexjacke Fleecefutter	198,- *
Auslaufmodelle Sensationspreis	98,-	Freizeitanzüge (Trilobal)	ab 29,90 *
Kenex Tennisschläger	98,-	Adidas Swaetshirt	ab 19,90 *

SKIZENTRUM BERLIN Skitartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,- *	Adidas Sporthosen BW.	5,-
LL Schuhe Salomon	ab 39,90 *	Adidas Cordhosen Herren	49,90
LL Anzüge	69,- *	Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90 *
Skioveralls	169,-	Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Alpinski Erwachsene	ab 129,- *	Fußballschuhe Uwe Super	9,90 *
Skijacke	ab 29,90 *	Trikots für Mannschaften	
		Aktionspreis	ab 19,90

TREKKING

TENNISBESAITUNGSSERVICE
mit elektronischen Besaitungsmaschinen
Express-Service

*** Angebote auch Detmolderstraße**

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCH DER BERLINER

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 14. April um 19.30 Uhr.* Technische Fachhochschule, Berlin, Luxemburger Straße 10, in 13353 Berlin (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.
Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Straße oder Leopoldplatz, Bus 106 und 328.

Tagesordnung:

- 1. Geschäftliche Mitteilungen**
- 2. Verschiedenes**
- 3. Dia-Vortrag: Der Bergsteiger und seine Umwelt von Hans Steinbichler**

Der Bergsteiger und seine Umwelt

Mit dem Untertitel „Alpen zwischen Zirkus und Kommerz“ wird uns Hans Steinbichler, als Vortragender in der Sektion schon bestens eingeführt, die traurige Seite des alpinen Tourismus demonstrieren. Die vielfältigen Facetten der Umweltbelastung werden uns aus fast allen Alpenländern gezeigt. Hierzu im Kontrast stehen die Bilder, wie sie uns von Kalenderblättern bekannt sind und die Berge so zeigen, wie sie sich der Bergsteiger wünscht. Daß Hans Steinbichler diesen Vortrag nicht in dogmatischer Langeweile ablaufen lassen wird, sei schon an dieser Stelle garantiert.

Kritik zum Dia-Vortrag Spitzbergen von Ulrich Voigt – 10.03.1994

Spitzbergen vor 30 Jahren und heute zeigte der Dresdener Bergsteiger und Gletscherforscher auf seinen interessanten und abwechslungsreichen Farbdias. Voigt, der als Wissenschaftler der damaligen DDR auf Expeditionsreisen Anfang der 60iger Jahre über 1 1/4 Jahre seines Lebens in Spitzbergen verbrachte und dort geologische Messungen und die Kartografie von Gletschern durchführte und sämtliche Gipfel bestiegen hat, konnte erst 30 Jahre später mit seiner Familie erneut in die ihm ans Herz gewachsene Gegend reisen. Die Zuneigung zu dieser Berglandschaft des Nordens mit Mitternachtssonne, Frühlingserwachen von zarten Pflanzen, herbstlicher Färbung der Tundra und langem, dunklem Winter, mit Begegnung von Füchsen und Eisbären, mit Bergtouren über Gletscher und vereiste Grate gab der Referent in seinem kenntnisreichen und lebendigen Vortrag an das Publikum weiter. Begeisterter Applaus und herzlichen Dank an den sächsischen Bergsteiger Ulrich Voigt. S. W.

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 8 21 07 62

Achtung: in den Osterferien kein Hallensport!

☆☆☆

Trimm Dich: *Jeden Montag ab 11.4.94 in Eichkamp/Harbigstr., Feld 1 um 17.30 Uhr bei Herrn Germann.*

Gymnastik bei Frau Noack in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5 in Friedenau. Von 17.15 Uhr bis 18.15 Uhr.

Gymnastik: *Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule, Weimarsche Str. 23 in Berlin-Wilmersdorf. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 für Damen und Herren.*

☆☆☆

Gymnastik mit Musik: *Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule, Koblenzer Str. 22 – 24 in Berlin-Wilmersdorf.* Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power mit Musik von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

☆☆☆

Laufveranstaltungen:

10.04.94 Berliner Halbmarathon in Mitte und 4,5 km Schnupperlauf.

Start 10.00 Uhr, Karl-Marx-Allee 25, U-Bhf. Schillingstr. (Kino International). Info: SCC Berlin, Tel. 3 92 11 02

17.04.94 Gerhard-Schlegel-Gedächtnislauf, 10-km-Straßenlauf in Tiergarten. Start 09.30 Uhr, Rathaus Tiergarten, Turmstraße 5. Info: ASV Berlin, Schuler Tel. 3 91 81 03

23.04.94 Trimm-Trab ins Grüne, Landeseröffnung Berlin in Zehlendorf. Start 15.00 Uhr Rodelbahn an der Onkel-Tom Str. Info: LG-Süd-Berlin, Flucke Tel. 7 45 52 71 und AOK Berlin Tel. 25 31 10 20

24.04.94 10-km-Lauf „Unter den Linden“ in Mitte. Start 10.00 Uhr Schloßbrücke. Info: SCC Berlin, Tel. 3 92 11 02

24.04.94 Trimm-Trab ins Grüne, 1,9-km-Lauf in Siemensstadt. Start ab 09.15 Uhr Volkspark Jungfernheide, Eingang Volksbad. Info: SG Siemens, Meyer Tel. 3 82 81 76

24.04.94 Trimm-Trab ins Grüne, Spandau, Gaismannshofer Weg 2. Start 09.30 bis 13.00 Uhr. Info: TSV Spandau 1860, Tel. 3 75 19 42 oder 3 35 66 21

24.04.94 5-km-Frauenlauf in Wilmersdorf. Start 10.00 Uhr Stadion Wilmersdorf, Forckenbeckstr. Info: BSV 92, Fr. Roll Tel. 2 13 43 71

24.04.94 Lauf der Jogger, 8-km-Lauf in Siemensstadt. Start ab 10.15 Uhr Volkspark Jungfernheide, Eingang Volksbad. Info: SG Siemens, Meyer Tel. 3 82 81 76

08.05.94 25 km von Berlin – ACHTUNG: Anmeldeschluß 25. April 94!!! – Start 09.30 Uhr Olympischer Platz (U-Bhf. Olympiastadion). Info: BLV, Tel. 3 05 17 71 und LSB, Tel. 3 00 00 21 51.

Wanderungen und Radtouren

Sa., 02.04.94 Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bhf. Ostkreuz, unterer Bahnsteig. Gemeinsame Weiterfahrt nach Strausberg, Annatal-Herrensee. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Mo., 04.04.94 Treffpunkt: 10.02 Uhr S-Bhf. Potsdam-Stadt, Bahnsteig (09.19 Uhr Friedrichstr.), Großer und Kleiner Ravensberg, Teufelssee. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Mi., 06.04.94 Treffpunkt: 10.05 Uhr S-Bhf. Lichtenrade, Bahnsteig. Birkholz, Kleinbeeren. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Sa., 09.04.94 Besuch des Museumsparks Rüdersdorf, Führung 11 Uhr durch das Tagebaugelände. Eintr. DM 10,00, Senioren DM 6,00. Anschl. Wanderung zum Kalksee, Aussichtsturm Woltersdorf etc. bis Erkner ca. 15 km. Treffpunkt 09.53 Uhr S-Bhf. Friedrichshagen. Weiterfahrt mit TRAM 88 um 10.00 Uhr Ri. Rüdersdorf. Ab S-Bhf. Zoo S5 um 09.04 Uhr umsteigen Friedrichstr. in

S3 Ri. Köpenick Abf. 09.21 Uhr. (Fahrtengruppe: Erna Inter)

Sa., 09.04.94 Treffpunkt: 14.20 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt 14.34 Uhr zum großen Kanal. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 10.04.94 Treffpunkt: 08.45 Uhr S-Bhf. Wannsee, Bahnsteig C, Weiterfahrt 08.55 Uhr nach Seddin (BVG-Tarif), zum Großen Seddinsee, üb. Kähnsdorf, Wildenbruch nach Wilhelmshorst. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Mi., 13.04.94 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bhf. Reinickendorfer Str., Seller Ecke Müllerstr. vor der Commerzbank. Von der Panke-Mündung „stromaufwärts“. (Wandergruppe: Gerhard Masur)

Für alle, die nicht an der Jubiläumsfeier teilnehmen:

Sa., 16.04.94 Treffpunkt: 08.11 Uhr ab Bln. Lichtenberg (E3152) oder 08.45 Uhr Oranienburg, 9.58 Uhr an Rheinsberg Route: Rheinsberg – Schloßpark – Braminsee – Flecken Zechlin – Rheinsberger See – 25km, Rückfahrt: 18.46 Uhr ab Rheinsberg, 20.10 Uhr an Oranienburg. (Die 25er: Jürgen Noack)

So., 17.04.94 Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Tegel vor C&A. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 17.04.94 Treffpunkt 09.09 Uhr S-Bhf. Köpenick (8.41 Uhr Friedrichstr.), Wuhletal. (Wandergruppe: Martin Schubart)

Mi., 20.04.94 Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 23.04.94 Treffpunkt: 06.53 Uhr ab Berlin-Schöneweide (E3131) an 07.45 Uhr Lübbenau Route: Durch den Oberspreewald, 25 km. Bei Anmeldung bis 17.04.94 werden ermäßigte Fahrkarten besorgt (Tel. 825 43 95) (Die 25er: Egon Seegert)

Sa., 23.04.94 Treffpunkt: 15 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt nach Alt-Müggelheim. Rundwanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Sa., 23.04.94 Treffpunkt 09.00 Uhr U-Bhf. Spandau, Ausgang Finanzamt/AOK. Wanderung (ca. 20 km) über Falkenhagener See, Eiskeller

zum Johannesstift. Keine Rundwanderung. Rückfahrt nach Spandau BUS 145. Einkehrmöglichkeit erst am Ende der Tour. (Spree-Havel: Kurt Becker)

Mi., 27.04.94 Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Frohnau. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 30.04.94 Radtour, 75 km. Treffpunkt 08.00 Uhr Bhf. Wannsee, Fernbahnsteig. Mit ZUG 5207, Abfahrt 08.12 Uhr, nach Belzig. An 09.04 Uhr. Hoher Fläming – Treuenbrietzen – Beelitz-Heilstätten. Mit R6 zurück nach Wannsee. Abfahrt 17.12 Uhr (19.12 Uhr oder 18.05 Uhr bis Drewitz). Hügellandschaft, feste Straßen, Wald-, Feldwege. Kurze, lose, sandige Abschnitte. Einkehr möglich. Fahrkarten bitte vorher lösen. (Bis Beelitz-Heilstätten Stadttarif). (Spree-Havel: Kurt Becker)

Sa., 30.04.94 Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. Erpetal-Wanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 01.05.94 Treffpunkt 09.00 Uhr S-Bhf. Rahnsdorf, Woltersdorfer Schleuse, Kalksee, Alt-Rüdersdorf, Alt-Buchhorst, Erkner. Frühere Rückkehr möglich. (Wandergruppe: Hans Reich)

Mi., 04.05.94 Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eis-Hennig, „Frühling im Britzer Garten“. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Sa., 07.05.94 Treffpunkt: 08.15 Uhr Ostkreuz oder 08.49 Uhr ab Erkner (E5915) an 08.59 Uhr Hangelsberg Route: In der Spreeau – Störitzsee – Löcknitztalweg. 25km Rückfahrt ca. 16.00 Uhr ab Erkner (Die 25er: Wolfgang Lubasch)

Sa., 07.05.94 Treffpunkt: 15.00 Uhr Spandau-Johannisstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Und bitte daran denken:
Für die Juni-Ausgabe des
Bergboten ist am

2. Mai
Redaktionsschluß!

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Stefan Franzky, Tel. 9 37 68 60
Bernhard Kleist, Tel. 8 22 59 57

Stammtisch der Bergsteigergruppe *jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr* im „Zebra“, Mecklenburgische Straße / Brabanter Platz (U.Bf. Heidelberger Platz).

☆☆☆

Achtung: Am *jeweils 2. Donnerstag* des Monats kein Stammtisch. Wir besuchen gemeinsam die Sektionsversammlung in der TFH.

☆☆☆

Gruppenabend

Im Superwahljahr 94 wird auch die Bergsteigergruppe Ihre Leiter neu wählen, und zwar am *26. April*, dem üblichen 4. Dienstag im Monat.

☆☆☆

Anderweitige Meldungen lagen zum Redaktionsschluß nicht vor (d. Red.)



Sportklettergruppe

n. n.

Die Sportklettergruppe hat in ihrer Versammlung vom 15. Februar eine Gruppenleitung gewählt. Ansprechpartner für die Sportklettergruppe ist jetzt:

Oliver Glasneck, Oraniendamm 10, 13469 Berlin, Tel. 403 33 62

Ziel der Gruppe ist vor allem die Schaffung einer Hallenkletteranlage, die ein ganzjähriges Klettertraining gewährleistet. Hilfe, Hinweise und Tips in dieser Richtung werden noch

gesucht. Informationen bitte direkt an Oliver Glasneck oder an die Geschäftsstelle.



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: *Jeden Freitag* (außer Schulfreien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der *Birger-Forell-Schule* in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, dem 22. April, um 19.30 Uhr. ACHTUNG, diesmal in der Geschäftsstelle, Hauptstr. 23/24.

Durch's Island-Hochland, vorbei an Geysiren und Vulkanen, reiste Alfred Fuhrmann. Wir freuen uns auf sein Erzählen und seine Dias.



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach, Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern und Kinder!

Habt Ihr Euch schon zu der einen oder anderen Fahrt angemeldet? Hier noch einmal ein paar Termine:

Sommerfahrt: 07. – 19. 08. 1994

Herbstfahrt: 22. – 29. 10. 1994

Wann und wo kann man sich anmelden? Natürlich bei Inge und Klaus, jeden 1. Montag im Monat ab 16.00 Uhr, jeden letzten Mittwoch im Monat ab 17.00 Uhr, jeden 4. Sonntag im Monat ab 15.00 Uhr (Turm oder Geschäftsstelle) in der Geschäftsstelle.

Besteht noch Interesse an weiteren Fahrten, so ruft uns doch an, oder besser, Ihr kommt an einem der vorgenannten Termine mal vorbei.

Unsere Fahrten sind immer recht lustig. Nachlesbar im Bergboten. Besser noch, selber mal teilnehmen!

Ihr sorgt für die Teilnahme, wir für das Quartier, gemeinsam für die Stimmung und gutes Gelingen!

Inge und Klaus

☆☆☆

Ein weiteres vorliegendes Manuskript konnte mangels Lesbarkeit leider nicht aufgenommen werden. (Die Redaktion)



Skigruppe

Manfred Immler Tel. 3 31 87 24
Büro: 3 96 30 84

Am 28. 04. 1994 um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle findet die **Jahresversammlung der Skigruppe** statt. Wie bereits im März-Heft des Bergboten mitgeteilt wurde, findet auch eine teilweise Neuwahl der Gruppenleitung statt. Da hiermit entscheidende Weichen für das Weiterleben der Skigruppe gestellt werden, würde ich mich freuen, wenn möglichst viele Gruppenmitglieder an diesem Tag erscheinen und mit abstimmen.

Trotz der zeitweise recht guten Schneelage war es mir in dieser Saison aus privaten Gründen nicht möglich, die beabsichtigten LL-Wochenendfahrten kurzfristig durchzuführen, zu denen sich einige Interessierte gemeldet hatten. Leider hat sich auch keine der von mir angesprochenen Personen bereiterklärt, die Organisation einer solchen Fahrt zu übernehmen. Ich bitte für die nicht durchgeführten LL-Fahrten um Verständnis.

Winfried Giesenschlag

☆☆☆

Termin zum Vormerken: 26. 05. 1994 – Stammtisch der Skigruppe



Wandergruppe

Dieter Gammellen, Tel. 7 05 69 90

Am *Sonabend, dem 23. 04. 1994*, Busfahrt mit Wanderung in den Oderbruch. Abfahrt 08.00 Uhr Alexanderplatz vor dem Hotel Forum. Die Fahrt ist ausgebucht!

Frühjahrsfahrt vom 11. – 15. 05. 1994 ins Zittauer Gebirge. Die Fahrt ist ausgebucht! Anmeldungen über Warteliste bei Dieter Gammellen.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am 30. 04. (*Sams-tag*), um 16.00 Uhr. „Schöneberger Hütte“. Dia-Vortrag Margot Gütte „Elbsandsteingebirge“. Es gibt ein Büffett und für Kaffee und Getränke ist gesorgt. Gäste willkommen.

☆☆☆

Wochenendfahrt vom 22. 04. – 24. 04. 1994 nach Buckow/Märk. Schweiz (DJH). Anfahrt mit S5 Friedrichstr. Ri. Strausberg. Abf. 16.15, 16.25, 16.35 Uhr oder Strausberg Bf. Ab dort 18.00 Uhr mit BUS nach Buckow.

☆☆☆

Vorankündigung

Wochenendfahrt DJH Born/Darß/ Ostsee vom 03.06. – 05.06. 1994. DM 140,00 (Bus, 2 Üb., VP, Kurtaxe), Anz. sofort DM 50,00. Rest bis 10.05.94, Kennwort: Darß 94.

Wanderwoche vom 24.09. – 01.10.1994 NF-Haus Zirkelstein/ Sächs.-Schweiz. Für NF-Mitglieder DM 310,00; DAV-Mitglieder DM 350,00 (Bus, Üb., 2 Mahlz., Nebenkost.). Anz. DM 100,00 sofort, Rest bis 20.08.1994. Kennwort: Sächs. Schweiz.

Es sind noch Plätze frei! Anmeldungen nur an Ehepaar Battermann (schriftl. oder auf Wanderungen/ Gruppenabenden) Henningsdorfer Str. 67/4. 13503 Berlin. Tel. 431 01 77 von 17 bis 21 Uhr. Überweisungen bitte auf Konto Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.

25±5 km

Die Wanderer

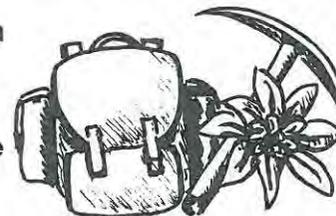
Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Wolfgang Lubasch
Rüdiger Nathusius

Am 16.04.1994 (Sa) um 11.00 Uhr wird im Rathaus Wedding das

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke



- Deutsche und österreichische Fachberatung

**Lowa · Deuter · Leki
Meindl · Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

125jährige Bestehen der Sektion gefeiert. Wir feiern mit!

☆☆☆

Zur Wanderung am 23.04.1994: Wir werden auf Wanderwegen durch den Oberspreewald von Herrn Egon Seegert geführt. Herr Seegert ist Mitglied der Sektion Berlin, in Lübbenau zu Hause und will mit uns seine nähere Heimat erwandern. Hinweis: Rucksackverpflegung wie immer empfehlenswert.



Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im April treffen wir uns wieder an zwei Gruppenabenden. Darüber hinaus nehmen wir am Festakt der Sektion am 16. April 1994 um 11:00 Uhr im Rathaus Wedding teil. Unser Programm:

15. April 1994, Freitag 19.30 Uhr

Mit dem Fahrrad zum Nordkap. Ein Diavortrag von Oliver Rueß.

29. April 1994, Freitag 19.30 Uhr.

Technischer Abend

Andreas Hackert präsentiert den Mini-Disc-Recorder von SONY. Die wiederbespielbare Mini-CD ist eine Alternative zum DAT-Recorder. Leistungsvermögen und Einsatzmöglichkeiten werden an mehreren Beispielen vorgeführt.

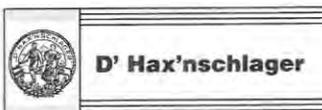
☆☆☆

Vorankündigung:

06. Mai 1994, Freitag 19.30 Uhr
Skiurlaub in Ischgl

Bilder eines Skiurlaubes aus diesem 1.377 m hoch gelegenen Wintersportort. Sport und Spaß auf der Piste, rasante Abfahrten und gewagte Stürze. Ein Videofilm von Andreas Hackert.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 - 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoches Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

Übungsabend im April: am 20.4., im Mai: am 25.5. (wegen einer Sektionsveranstaltung der 4. Mittwoch im Mai).

☆☆☆

Jahresbericht 1993

Im Jahr 1993 beteiligten wir uns nur an einer Veranstaltung, doch konnten wir wieder keine eigene Veranstaltung durchführen. Am 19. Februar haben wir mit einer Trachten-Abordnung an der Jubiläum-Feier der Sektion zu Ehren unserer langjährigen Gruppen-Mitglieder Manfred und Fritz teilgenommen. Leider konnten wir nicht tanzen, da durch die Vorverlegung der Ehrung um eine Woche, unser Musiker nun nicht dabei sein konnte. Außerdem verließen wir 1993 unseren Burschen Peter und Fritz (60 bzw. 50 Jahre Mitglieder des DAV) die Ehrenmitgliedschaft der D'Hax'nshlager.

Geübt werden konnte 1993 nur an einem von elf Übungsabenden (inklusive der Hauptversammlung am 20.1.93). Es waren, gegenüber den Vorjahren nur stark eingeschränkte Aktivitäten möglich, weil die überwiegende Zahl der Gruppen-Mitglieder durch Krankheit verhindert war, an den Übungsabenden zu erscheinen. Durchschnittlich nahmen 13 Personen, am Gruppengeschehen teil, das entspricht 44 % der Mitglieder (bezogen auf den Mitgliederstand vom 1.1.93).

Die Hoffnung auf neue Mitglieder hat sich auch 1993 nicht erfüllt. Als werbewirksam für unsere Gruppe hielt der Vorstand den Bericht vom 4. November 1993 in der „BZ“ (zu stande gekommen, Ende Oktober im Lokal „Weißes Rößl“ / Lichterfelde). Doch trotz so hervorragender Vorstellung unserer Aktivitäten in der Presse gab es noch keine Resonanz.

Es verließen uns aber 1993 weitere 4 Mitglieder.

Bleibe zum Schluß unsere Adventsrunde am 8. Dezember. Viele fleißige Hände sorgten für einen fröhlichen-besinnlichen Abend, dessen Höhepunkt das Erscheinen des 1. Vorsitzenden der Sektion Berlin zu werten war. Unsere Plattgruppe erhielt von ihm für den 17. Dezember zum Dia-Abend, der vom Arbeitseinsatz 1993 der „Brandenburger“ auf „unserem“ Brandenburger Haus berichtete, eine Einladung. Aber nur Helga und Bernfried nahmen die Gelegenheit wahr, den Kontakt zu den Brandenburgern nicht abreißen zu lassen. Wie schon im letzten Jahr versäumten alle, die nicht dabei waren, ein gemütliches Beisammensein. Im Kreise der Verbundenheit endeten unsere Aktivitäten 1993.

Mitgliederstand am 1.1.1993: 25
am 31.12. 1993: 21



Michael Ehrmann, Tel. 3 91 27 90

Die Übungsabende mit Michael Ehrmann fallen bis auf weiteres aus, da es zur Zeit zu wenig sangesfreudige Mitglieder gibt. Interessenten für den Singkreis mögen sich in der Geschäftsstelle melden und werden benachrichtigt, sobald 12 Personen bereit sind, zu den Übungsabenden zu kommen.

ehrenamtliche
Anzeigenannahme
für den
BERGBOTEN
3 31 93 10 / 94 10
Verlagsservice
LEZINSKY
Brunsbütteler Damm 174 - 13581 Berlin



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Freigutweg 13
12355 Berlin, Tel. 6 63 22 28

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 17 50 40

Landesjugendleitung: Zi. D 350

Boxhagener Straße 76 - 78, 10245 Berlin
Tel.: 5 81 83 0

Kassenwartin: Kirsten Buchheister,

Nazarethkirchstr. 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerge: (? - ? Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlitzki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels: (13 - 16 Jahre)

Michaela Pawlitzki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jahnstr. 76,
12347 Berlin, Tel.: 6 25 38 58;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Jugend 1,5: (18 - 88 Jahre)

Michael Böhm, Hauptstraße 108,
c/o Lucht, 10827 Berlin, Tel.: 7 81 86 68

Die Yetis: (15 - 18 Jahre)

Olli Glasneck, Oraniendamm 10,
13499 Berlin, Tel.: 4 03 33 62.
Niklas Werner, Albertinenstr. 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Kostenlose Übernachtung auf unseren Hütten!

In seiner letzten Sitzung hat der Jugendausschuß beschlossen, allen unter 18jährigen Mitgliedern der Sektion Berlin (zu erkennen an den grünen und weißen Ausweisen), die 1994 eine unserer acht Hütten besuchen und dort nächtigen, die Übernachtungskosten (maximal bis zu drei Tage) zu erstatten.

Was das soll? Wir wollen, daß besonders in unserem Jubiläumsjahr, welches auch das Jahr der Familie ist, viele Sektionsmitglieder unsere Hütten besuchen.

Aus unseren Gruppen wissen wir, daß nichts die Emotionen zu den Bergen und Hütten mehr beeinflusst als die frühe Erfahrung mit der Familie. Weiterhin hoffen wir, Kontakt zu Jugendlichen zu gewinnen, die aus den verschiedensten Gründen nicht

direkt in unsere aktive Arbeit eingebunden sind.

Auch wäre es toll, wenn Ihr uns oder der Sektion etwas über Eure Eindrücke auf den Hütten berichten könntet.

Wenn Ihr also im Wilden Kaiser, Ötz- und Zillertal ward, dann hebt die (gelbe) Übernachtungsmarke (mit Tagesstempel!!!) auf und kommt an einem der Gruppenabende (siehe Bergbote) rum.

Natürlich könnt Ihr auch (wie immer) einen von den JL's zwecks Terminabsprache anrufen. Die Übernachtungskosten erhaltet Ihr dann von den Jugendleitern ausgezahlt.

Viel Vergnügen in den Bergen (Achtung, alpine Gefahren!!!) und bis dann, ☒

„Griß Eich God!“

Nach dem Bericht unseres Auslandskorrespondenten Zippi Zipler schreibe ich auch einmal ein paar Zeilen für Euch Berliner. Ich halte mich zwar nicht direkt im Ausland auf, aber immerhin ca. 600 Kilometer südlich von Berlin, in einem Bundesland, das manch einem schon allein wegen der Sprache „spanisch“ vorkommt: Mich hat es nach Bayern verschlagen, nach Ampfing in Oberbayern.

Allerdings mehr oder weniger freiwillig, denn mein innerer Drang,

Kirchenmalerin zu werden, ließ mir keine andere Wahl.

Ich habe festgestellt, daß die Kirchenmalerei durchaus Parallelen zum Klettern und Bergsteigen hat, denn ich arbeite praktisch den ganzen Tag in luftiger Höhe auf einem mehretagigen Gerüst unter der Kirchendecke und sollte z. B. bei Arbeiten an der Kirchturmuhren schwindelfrei sein.

Man braucht auch Geduld und Spucke, beispielsweise beim Ver-



DER BERGBOTE

Mai 1994

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

SINGING ROCK



... SYSTEM IN BLACK

- "Schwarze Cobra" - black DM 199.-
Vollseil 10,5 mm, 50 m
- Hüftgurt CARO - black DM 99.-
gute Polsterung, 4mm foam
- Chalk bag - black DM 26.-
- Seilsack - black DM 49.-
- über 20 verschiedene DM 99.-
Kletterschuhe - auch black -199.-
- jetzt auch Kinderkletterschuhe DM 79.-

Unverbindl. Preisemph., Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht

ERSTE CAMP 4 INDOOR KLETTERWAND

über 150 Quadratmeter im Raum Berlin · Informationen bei uns im Laden

BERLINS AUSRÜSTER FÜR BERGSPO RT, EXPEDITION UND TREKKING

CAMP 4

Unter den Jannowitzbrücken · Dirksenstr. 78 · Berlin-Mitte · ☎ 2426634 U S P



DAS SICHERHEITS- ANGEBOT

Alle Artikel solange Vorrat

Steinschlaghelme

UIAA geprüft
ab DM **79,-**

Komplettgurte

voll verstellbar
ab DM **129,-**

Klettersteigset Standard

Seil, Bremse und Schnapp-Karabiner DM **59,-**

Klettersteigset Komfort

Seil, Bremse und Automatik-Karabiner DM **75,-**

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18, mi 13-18, sa 10-14, langer sa 10-16 Uhr



DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 5, Mai 1994

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Stephan Schmidt (Termine, Gruppen),
Bernd Schröder (Mitteilungen des
Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß
(Schlußredaktion), Andreas Vogel
(Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:

Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20,
10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die Redaktion
Kürzungen vor.

Titelbild: Nathusius, Die „Bergfinken“
gratulieren singend der Sektion

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:
10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch
Anrufbeantworter). **Geöffnet nur:**
Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19
Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und
Spenden:** Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58,
BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Verlagsservice
Lezinsky, Brunsbütteler Damm 174
(Spandau), 13581 Berlin

125 JAHRE SEKTION BERLIN



Am 16. April war im Rathaus Wedding mit einem Festakt Auftakt für das 125jährige Jubiläum unserer Sektion. Unter den zahlreichen Ehrengästen war auch Klaus Schütz, Ehrenmitglied der Sektion und früherer Regierender Bürgermeister von Berlin. Die Grüße des jetzigen Regierenden überbrachte Staatssekretär Günter Bock, die Festrede hielt Josef Klenner, der Vorsitzende des DAV. Ausführlicher Bericht in der nächsten Ausgabe. Foto: Nathusius

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Zwei Regierende gratulieren	3
Glückwunsch zum Jubiläum	4
Partnerschaft angeboten	4
125 Jahre Sektion Berlin	5
Berliner Jubiläumsexpedition	6
Wochenendfahrt nach Wittenberg	7
Informationen + Personen + Ausbildung	8
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	9
Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994	10/11
Mitteilungen des Vorstandes	12
Veranstaltungen der Sektion – Termine	13
Informationen aus den Gruppen	15
DAV-Jugend	19

Tag der Umwelt 1994

Die Veranstaltung Berlins zum internationalen Tag der Umwelt findet in diesem Jahr am Sonntag, 5. Juni, im Bundesumweltamt statt. Auch die Sektion beteiligt sich nach einer Pause wieder mit einem Informationsstand zu Themen des Umweltschutzes, des Naturschutzes und ihrer Tätigkeit. Dafür werden noch Helfer gesucht. Die Veranstaltung dauert von 9.00 bis 18.00 Uhr. Wer helfen will, melde sich bitte in der Geschäftsstelle: Nicht nur mehr Umweltschutz fordern, nicht nur darüber reden, sondern aktiv mitmachen!

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Mai 1994

- 01., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung Erkner
Kletterkurs 2
- 02., Mo Vorstandssitzung
Sport – Trimm Dich
Redaktionsschluß Juni-Ausgabe
- 03., Di Sport – Gymnastik
- 04., Mi Wandergruppe – Wanderung „Frühling im Britzer Garten“
Alpiner Informationsabend: Klettersteige
Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 05., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag:**
P&A – Power und Action in den Bergen
- 06., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Skiurlaub Ischgl
- 07., Sa Kletterkurs 2
Mittelgruppe – Rundwanderung Spandau
Die 25er – In der Spreeau
- 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Kletterkurs 2
Sport – 25 km von Berlin
Wandergruppe – Wanderung Tegeler Fließ
Die 25er – Reitweiner Sporn
- 09., Mo Sport – Trimm Dich
- 10., Di Sport – Gymnastik
- 11., Mi Bergsteigergruppe – Gemeinschaftsfahrt
Fränk. Schweiz (bis 15.5.)
Wandergruppe – Frühlingfahrt Zittauer Gebirge
Wandergruppe – Wanderung Wannsee
Alpiner Informationsabend: Erste Hilfe im Gebirge
- 12., Do Die 25er – Fahrt nach Prora/Rügen (bis 16.5.)
Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 13., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 14., Sa Mittelgruppe – Rundwanderung Dahlewitz
Fahrtengruppe – Oder-Havel-Kanal/
Schiffshebewerk/Finowkanal
- 15., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
- 16., Mo Sport – Trimm Dich

- 17., Di Sport – Gymnastik
- 18., Mi Bergsteigergruppe – Klettertreff
Wandergruppe – Wanderung Frohnau
Alpiner Informationsabend – Alpines Wandern
Die 25er – Tageswanderung Gransee
- 19., Do Die 25er – Fahrt nach Blankenburg/Harz
Bergsteigergruppe – Stammtisch
- 20., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Bergsteigergruppe – Klettertreff in Adrspach (bis 23.5.)
- 22., So Pfingsten
Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
- 23., Mo Pfingsten
Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke
- 24., Di Sport – Gymnastik
Bergsteigergruppe – Gruppenabend
- 25., Mi D'Hax'nschlager – Übungsabend
Die 25er – Sprechstunde der Gruppenvertreter
Wandergruppe – Wanderung Hoher Fläming
- 26., Do Bergsteigergruppe – Stammtisch
Skigruppe – Stammtisch
- 27., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
Fotogruppe – Informationsabend Video
- 28., Sa Kletterkurs 3
Die 25er – Tageswanderung Gransee/Lindow
Mittelgruppe – Kladow-/Hafelpromenade
Fahrtengruppe – Rundwanderung Angermünde/Bad Freienwalde
Die 25er – Im Ruppiner Land
- 29., So Kletterkurs 3
Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung Frohnau
- 30., Mo Hüttenausschuß
Sport – Trimm Dich
- 31., Di Sport – Gymnastik

Juni 1994

- 01., Mi **Redaktionsschluß Juli/August-Ausgabe**
Wandergruppe – Wanderung Erpetal/
Hoppegarten
Alpiner Informationsabend – Mit Kindern in die Berge
- 03., Do Fahrtengruppe – Wochenendfahrt
- 04., Sa Kletterkurs 3 A
Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
Spree-Havel – Jubiläumstour 1. Etappe
Die 25er – Die Schorfheide
- 05., So Kletterkurs 3 A
Die Brandenburger – Waldlauf und Frührschoppen
Wandergruppe – Wanderung Stahnsdorfer Südwest-Friedhof
- 09., Do **Hauptversammlung 1994**

W. Weingartner und E. Diepgen zum Fest

Zwei Regierende gratulieren

Mit drei Veranstaltungen gedenkt die Sektion Berlin der Gründung des Deutschen Alpenvereins und ihrer eigenen Geschichte. Der Landeshauptmann von Tirol, Dr. Wendelin Weingartner, und der Regierende Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, sind die Schirmherren der Jubiläumsveranstaltungen der Sektion in Berlin, Mayrhofen und Vent. Zum 125jährigen Jubiläum haben sie der Sektion Grußadressen übermittelt, die wir nachstehend veröffentlichen.

Der Landeshauptmann von Tirol

Dr. Wendelin Weingartner:

Aus den Anfängen des Tiroler Tourismus ist die Rolle der Sektion Berlin des DAV in der Erschließung der herrlichen Alpenlandschaft nicht wegzudenken. Und heute, da der Intensivtourismus mancherorts an seine Grenzen stößt, ist das, was auf den Hütten dieser Sektion in den Zillertaler und Öztaler Alpen sowie im Kaiser geschieht, ein wertvoller Beitrag zum Neigungs- und Qualitätstourismus.

Ich habe als begeisterter Bergsteiger und Tourenger fast alle Ihrer Hütten bereits aufgesucht. Daher kann ich nicht nur als Landeshauptmann und Tourismusverantwortlicher, sondern auch als Naturliebhaber Wendelin Weingartner der rührigen Sektion Berlin mit ihren 7 600 Mitgliedern herzlich zum 125-Jahr-Jubiläum gratulieren und für die erbrachten großen Leistungen danken.

Wendelin Weingartner

Der Regierende Bürgermeister von Berlin Eberhard Diepgen:

Die Sehnsucht nach den Bergen und das daraus sich ergebende soziale Engagement für die notleidende Bevölkerung in den Gebirgstälern prägten wesentlich die 125-jährige Geschichte des Deutschen Alpenvereins. Die Sektion Berlin, eine der Gründersektionen, hatte an der wirtschaftlichen Entwicklung der einst von jeglichem Fortschritt abgeschnittenen Gebirgsregionen erheblichen Anteil. Der Bau ihrer alpinen Unterkunftshäuser, die Ausbildung

des Bergführerwesens, die Sicherung der Altersversorgung für Bergführer, die Erschließung hochalpiner Regionen mit Wanderwegen für Bergsteiger und Touristen, vor allem in den Zillertaler und Öztaler Alpen, sind Leistungen der Berliner Bergsteiger und schufen mit die Grundlage für eine damals ungeahnte wirtschaftliche Entwicklung zu einer leistungsstarken Infrastruktur für den modernen Fremdenverkehr.

Aller Anfang war auch für die Berliner Sektion schwer. Nach fünf Jahren zählte sie erst 45 Mitglieder. Trotzdem konnte kurz darauf die Berliner Hütte und später das Furttschaglhaus eröffnet werden. Beide Schutzhütten wurden über das Schönbichlerhorn mit dem Berliner Weg verbunden, der, inzwischen als Berliner Höhenweg verlängert, alle Berliner Hütten in den Zillertaler Alpen miteinander verbindet. Er gilt als einer der schönsten Höhenwege der Ostalpen. Daß die Berliner auch noch die höchsten deutschen Alpenvereinshöfen errichtet haben, von denen noch heute das Brandenburger Haus in den Öztaler Alpen in 3 277 m Höhe Zeugnis für deren Unternehmungsgeist ablegt, sei am Rande erwähnt.

Die Geschichte der Sektion Berlin spiegelt auch die unselbigen Verstrickungen unserer Vergangenheit wider. Als Intoleranz und Antisemitismus in Deutschland um sich griffen und ihr Gift wirksam wurde, war gerade die Sektion Berlin eine der wenigen Alpenvereinssektionen, die sich gegen diesen Ungeist gestemmt hat, die gegen die Einführung eines Arierparagraphen im damals Deutschen und Österreichischen Alpenvereins gekämpft und zu ihren jüdischen Mitgliedern stand.

Zur Sache . . .

Das Angebot der Sektion Berlin für ihre Mitglieder kann sich sehen lassen. Was in den vergangenen Jahren geschaffen worden ist, auch das kann sich sehen lassen. Die Sektion Berlin bietet Ihren Mitgliedern mehr als viele Vereine. Wie weit dieses Angebot genutzt wird, ist natürlich Sache jedes einzelnen Mitgliedes.

Doch machen wir uns nichts vor, die Anforderungen an die Sektion sind gestiegen. Seien es die Erwartungen der Mitglieder, seien es die Preissteigerungen, seien es die Forderungen des Hauptvereins, seien es die Auflagen der Behörden, seien es die organisatorischen Erfordernisse jeglicher Art.

Viele Forderungen und Wünsche an die Sektion werden wie selbstverständlich gestellt, und sie zu erfüllen, gilt vielen als eine Verpflichtung der Sektion. Ist sie das wirklich? Es lohnt sich, darüber einmal nachzudenken!

Was die Sektion so bietet? Das Angebot ist erstaunlich in seiner Vielfalt: Besonderer Versicherungsschutz, eine Vielfalt von Gruppenaktivitäten, Tourenberatung, eine Fachbibliothek, 60 Prozent Ermäßigung auf den Hütten, Ausbildung, Sport, geführte Wanderungen, Fahrtenprogramme im Sommer und Winter, kostenlose Vorträge, verbilligtes Kartenmaterial, verbilligte Reisemöglichkeiten, verbilligte Verpflegung auf Hütten, ein organisiertes Bergrettungswesen – Nicht zu vergessen die Aktivitäten unserer Jugend und der Familiengruppe, den „Bergboten“, sowie die Bemühungen um Umwelt- und Naturschutz. Es lohnt sich, darüber nachzudenken.

Ihr Klaus Kundt

Die Sektion Berlin unterstützte damals auch jene Bergsteiger, die antisemitische Sektionen verließen oder verlassen mußten. Das brachte ihr zu jener Zeit viele Anfeindungen ein, dennoch ließen sich die Mitglieder der Sektion Berlin in ihrer Haltung nicht beirren. Erst die Nazis zwangen sie nach Errichtung ihrer menschenfeindlichen Diktatur, die jüdischen Mitglieder auszuschließen.

Die Geschichte der Sektion Berlin zeigt, wie der Wille Berge versetzen kann. Heute verdient vor allem der Schutz der Natur, dem Sie sich in besonderer Weise verbunden fühlen, die Aufmerksamkeit aller Berlinerinnen und Berliner. Die Alpen sind zu einem der am meisten bedrohten Ökosysteme Europas geworden. Die Touristen – vor 125 Jahren ein Segen für die die armen Alpenländer

– sind heute vielfach zu einer großen ökologischen Belastung geworden. Hier einen tragfähigen Kompromiß zu finden, gehört zu den Aufgaben des Alpenvereins.

Ich wünsche Ihnen zum Jubiläum alles Gute und weiterhin viel Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Eberhard Diepgen

Glückwunsch zum Jubiläum

Grüße der Sektion Charlottenburg

Zum 125jährigen Bestehen der Sektion Berlin erlaube ich mir, im Namen aller Mitglieder der Sektion Charlottenburg unserer großen Nachbarsektion herzlichst zu gratulieren.

Kaum eine andere Sektion des Deutschen Alpenvereins kann von sich behaupten, schon 125 Jahre alt zu sein. Außer der Deutsche Alpenverein selbst. Denn die Sektion Berlin gehört mit zu den Gründungsmitgliedern des DAV. Sie besteht damit nicht nur genau so lange wie der Deutsche Alpenverein, sondern die Sektion Berlin hat auch in den vielen Jahren ihres Wirkens im DAV Maßstäbe gesetzt. Sie ist somit nicht nur eine der Urväter des Alpensportes, die Sektion Berlin ist auch, mit Respekt vermerkt, eine der größten Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Mit weit über 7 000 Mitgliedern ist die Sektion Berlin seit ihrem Bestehen immer ein großer Faktor im DAV gewesen. Viele Anregungen und neue Ideen gingen in den vielen Jahren von hier aus. Wenn auch die Zeiten sich gegenüber der Gründungszeit im Jahre 1869 gewaltig geändert haben und auch die finanzielle Seite heute weit schwieriger zu beherrschen ist als zu der damaligen Zeit, so wünsche ich der Sektion Berlin, daß sie auch in den kommenden Jahrzehnten weiterhin alle großen Aufgaben und die kleinen Probleme zu aller Befriedigung lösen kann, und daß sie ihren großen Namen und Einfluß im DAV halten und mehren kann.

Dem erst vor kurzer Zeit neu gewählten Vorstand der Sektion Berlin wünsche ich viel Geschick und einen

großen Weitblick für die Führung und Leitung der Sektion in die Zukunft.

Dem Vorsitzenden, Herrn Klaus Kundt, seinen Stellvertretern, Herrn Klaus Buchwald und Herrn Hans-Jörg Gutzler, sowie dem Schatzmeister, Herrn Bernd Becker und allen Mitarbeitern im Vorstand wünsche ich persönlich viel Glück und

bei all ihren Entscheidungen, die sie zum Wohle der Sektion Berlin und des DAV treffen, für ihre Amtszeit besten Erfolg.

Über eine weitere nachbarschaftliche Harmonie, über freundschaftliche Gedankenaustausche, und über eine gute Zusammenarbeit im Landesverband Berlin in den nächsten 125 Jahren würden wir uns sehr freuen. Die 41 Jahre jüngere und kleinere Sektion wünscht der Sektion Berlin ein unendlich langes Leben.

*Günter Talke, 1. Vorsitzender
Sektion Charlottenburg*

Partnerschaft angeboten

Der Baikalsee – neues Reiseziel in Sibirien

8 000 km von Berlin entfernt, im fernen Osten, liegt die „Perle Sibiriens“, der Baikalsee. Inmitten von endlosen Taigawäldern und einsamen Steppenlandschaften ist er bislang von westlichen Touristen noch kaum entdeckt – von Bergfreunden noch viel weniger. Vom Altai-Gebirge haben viele schon gehört und erste Reisebilder betrachtet, das beeindruckende Saijan-Gebirge und die Chamardaban-Berge dagegen sind weitgehend unbekannt.

Vom Südufer des Sees ziehen sie sich hinüber bis zur mongolischen Grenze und schließen nordöstlich an das Altai-Gebirge an. Einsame Täler laden zu endlosen Wanderungen ein, zahllose, zum Teil noch namenlose Gipfel liegen am Wege. Wer verspürt da nicht ein Kribbeln in den Füßen und möchte am liebsten sofort den Rucksack packen, um diese Bergregion zu entdecken? Doch, nach Rußland zu reisen ist ja so eine Sache und ohne Kenntnisse der Sprache ... Doch lassen Sie sich nicht entmutigen! Die nach außen hin

unklar erscheinenden Verhältnisse im Lande entpuppen sich, ist man erst einmal dort unterwegs, alles halb so schlimm. Allein schon die Reise nach Sibirien – am schönsten ist sie mit der Transsibirischen Eisenbahn – bietet eine gute Möglichkeit, langsam mit der Mentalität der Menschen und der unermesslichen Weite des Landes vertraut zu werden.

In Irkutsk werden Sie dann von der dortigen Bergsteiger- und Wandergruppe empfangen, die Sie willkommen heißen. Tages- und Mehrtageswanderungen oder Trekkingtouren

in verschiedene Gebiete der Baikalseeregion können organisiert werden. Auch die Durchführung mehrtägiger Fahrradtouren ist möglich. Jede Tour wird gegen geringes Entgelt von erfahrenen Mitgliedern der Gruppe begleitet. Um kommerzielle Unternehmungen handelt es sich dabei nicht.

Mit den naturverbundenen Sibiriern unterwegs zu sein und mit ihnen und durch sie ihre grandiose Heimat zu entdecken, wird für jeden zum unvergeßlichen Ereignis werden. Freude am Camping in unberührter Natur und am Leben unter einfachen Bedingungen am Lagerfeuer sind Voraussetzung zu einem solchen Unternehmen. Von Juni bis September ist es in der Regel auch angenehm warm – Sibirien zeigt sich von seiner besten Seite! Neugier auf Land und Leute sowie Flexibilität und Humor sollten im Reisegepäck nicht fehlen – also dann, auf nach Sibirien!!

Da Partnerschaften aus Geben und Nehmen bestehen, hier gleich noch eine Bitte: Alpinausrüstung ist noch große Mangelware in Sibirien. Nicht mehr benötigte Ausrüstungsgegenstände finden hier dankbare Abnehmer. Für den zuverlässigen Transport nach Sibirien wird gesorgt.

Für diejenigen, die generell an der Baikalseeregion und der dortigen Umweltsituation interessiert sind, sei darauf hingewiesen, daß beim BUND Berlin ein Arbeitskreis „Baikal“ besteht.

Weitere Informationen erhalten Sie über Dorothee Lubecki, Odenwaldstr. 10, 12161 Berlin, Tel. 852 88 89.

125 Jahre Sektion Berlin

FESTTAG IN VENT

Jetzt stehen Termin und Programmfolge fest. Der Festtag in Vent wurde gemeinsam mit den Vertretern von Vent und Sölden auf Sonntag den 21. August festgelegt. Danach findet eine mehrtägige Hüttenwanderung auf nicht alltäglichen Wegen unter Führung von Bergführern statt. So soll in Vent gefeiert und gewandert werden:

Sonntag, 21. August:

10.00 Uhr: Feierlich Eröffnung des Festtages mit Bundesmusikkapelle Sölden auf der Festwiese hinter dem Hotel Vent.

Festreden und Übergabe der Ehrengabe des Regierenden Bürgermeisters an die Vertreter von Vent, die Gemeinde Kaunertal und die Hüttenwirte der Sektion.

Nach dem Festakt Kranzniederlegung an der Gedenktafel für Franz Senn.

13.00 Uhr: Gemeinsames Mittagessen im Festsaal des Hotels Vent.
nachmittags: Bei schönem Wetter naturkundliche Wanderung, bei schlechtem historischer Dia-Vortrag.

abends: Gemeinsames Abendessen mit anschließenden Tiroler Abend.

Ab Montag, 22. August:

Beginn der Viertage-Wanderung von Vent über Martin-Busch-Hütte, Hochjoch-Hospiz, Brandenburger Haus zurück nach Vent.

Für die Teilnahme an der Feier in Vent (Mittag- und Abendessen) und an der Wanderung ist eine Anmeldung bei der Sektion aus organisatorischen Gründen erforderlich (Reservierung Hüttennächtigungen, Essenbestellung, usw.). Die sich meldenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die notwendigen Informationen und Anmeldeunterlagen. Anmeldung bei der Geschäftsstelle der Sektion, wenn möglich bitte schriftlich mit genaueren Angaben: Name, Adresse, Personenzahl, für welche Zeit.

Quartiere in Vent vermittelt nicht die Sektion, sondern das Fremdenverkehrsbüro in Vent; TVB-Büro Vent, A-6458 Vent, Telefon: 00 43 52 54 81 93.

Im Ötztal findet außerdem am Freitag, 19. August, ein Hüttenabend der Gruppe „Die Brandenburger“ auf dem Brandenburger Haus statt. Anlaß: 15 Jahre Arbeitseinsätze Brandenburger Haus. Am 20. August wird der diesjährige Arbeitseinsatz mit einem gemütlichen Beisammensein im Geierwall-Hof in Rofen/Vent beendet.

**Bergbotenleser
kaufen
bei Bergboten-
inserenten!
Inserieren lohnt
sich!**

Gartengestaltung

**Parkplätze, Terrassen-
und Wegebau**

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten,
Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Genshagener Straße 5 · 14979 Großbeeren
☎ (0 33 70) 13 34





Die Teilnehmer

Nachdem wir in den letzten Monaten im Bergboten unsere Mitglieder ausführlich über die Vorbereitungen informiert haben, ist es an der Zeit, die einzelnen Teilnehmer der Expedition vorzustellen. Damals, Ende 1990, gab es – wie berichtet – eine Vielzahl von Sektionsmitgliedern, die an der geplanten Expedition Interesse hatten. Es fand sich eine Gruppe von 12 Personen, von denen dann 10 ernsthaft mit den Vorbereitungen begannen. Bereits im Jahr 1991 war uns aber klar, daß diese 10 Bergsteiger nicht unbedingt identisch sein müssen mit der Gruppe, die im Oktober 1994 aufbrechen würde. So reduzierte sich dann letzten Endes die Zahl der Teilnehmer auf eine Team von 7 Personen (Stand April 94). Diese „Sieben Schwaben“ (Berliner) haben sich aber als feste Kernmannschaft etabliert. Nur widrige Umstände könnten hier Veränderungen herbeiführen. Sechs Mann und ein Frau haben sich das große Ziel vorgenommen. Es sind: Manuela Röttger, Joachim Hoffmann, Friedrich Jahn (Expeditionsarzt), Thomas Maier, Jürgen Pawlizki (stellv. Expeditionsleiter), Peter Scheiffele und Hans-Jörg Gutzler (Expeditionsleiter).

Beginnen wir mit den beiden jüngsten Teilnehmern:

1. Peter Scheiffele ist mit 24 Jahren zwar der jüngste Teilnehmer, hat jedoch bereits eine reichhaltige bergsteigerische Erfahrung. Er ist einer der besten Sportkletterer der Sektion. Im Wilden Kaiser gelangen ihm zwei spektakuläre Erstbegehungen („Rue de Berlin“ und „Freuden des Sisyphos“). Seine Spuren

finden sich in den Ostalpen genauso wie in den Westalpen oder den Dolomiten. Schwere Touren, sowohl im Sommer als auch im Winter (z. B. Winterbegehung Scheffauer Nordwand) haben ihn zu einem der profiliertesten Bergsteiger werden lassen, der seine Kenntnisse und Fähigkeiten auch als Fachübungsleiter der Sektion zur Verfügung stellt. Peter ist ungebunden, studiert mit großem Einsatz, um baldmöglichst sein Examen zu absolvieren.

2. Thomas Maier, 28, ist wohl einer unserer bekanntesten Aktiven. Groß geworden in unserer Sektionsjugend

hat er früh mit dem Bergsteigen angefangen. Sein Tourenbericht umfaßt alle wichtigen Ecken unserer Alpen. Von den Hohen Tauern bis zum Montblanc-Gebiet reicht sein Betätigungsfeld, wobei auch die Dolomiten nicht vergessen werden dürfen. Große Nordwände waren sein Ziel, so z. B. Laliderer Nordwand, Les Courtes Nordwand, und als erstem Berliner Bergsteiger gelang ihm (mit Andreas Schuldt) die Begehung der Eigernordwand. Ein Faible hat er für Eisklettern. Als Fachübungsleiter für Hochtouren und als Ausbildungsreferent Sommer steht er der Sektion zur Verfügung. Thomas hat sich neben seinem Studium ganz dem Bergsteigen verschrie-

ben, er lebt dafür und sein großes Ziel sind die beiden Berge Cholatse und Taboche, auf die er sich intensiv vorbereitet. *Fortsetzung folgt*

☆☆☆

Wir freuen uns, wenn Sie unser Vorhaben finanziell unterstützen!

Geld- und Sachspenden sind herzlich willkommen.

Grußkarten und Expeditions-T-Shirt sind auf der Geschäftsstelle, bei den Expeditionsteilnehmern und im Bergsportfachgeschäft „der 7. Grad“ erhältlich.

Grußkarte mit Unterschriften aller Teilnehmer aus dem Basislager und nepalesischer Briefmarke: 35,- DM, ohne Unterschriften 15,- DM, T-Shirt: 25,- DM, Expeditionskonto (für Spenden): Berliner Bank, Konto-Nr. 1024317882, Sonderkonto Expedition 94, BLZ 100 200 00, Kontoinhaber Joachim Hoffmann

Thomas Maier



Wochenendfahrt nach Wittenberg

Zehn Wanderer trafen sich im vorigen Jahr in der Lutherstadt Wittenberg, um dort vom 30. Oktober bis 1. November ein langes Wanderwochenende zu verbringen. Gebucht waren zwei Nächte in der DJH Schloß, gleich neben der berühmten Schloßkirche im Zentrum der Stadt gelegen. Zugeteilt wurde uns ein großer, aber gemütlicher Schlafraum, und jeder suchte sich ein Plätzchen, möglichst weit weg von Gerfried, der als Schnarcher angesagt war. Aber über sein Schnarchen kann nichts berichtet werden, vielleicht hatten die vorsorglich ausgeteilten Ohrstöpsel geholfen.

Jürgen führte uns in die Dübener Heide, um den Bergwitzsee, nach Bad Schmiedeberg und den Wörlitzer Park, ebenso noch kurz in den Fläming. Auch die Kultur kam nicht zu kurz; am Sonntagmorgen gab es eine kurze Stadtführung, da-

nach ging es im Eltempo zum Gottesdienst, denn es war Reformationstag. Das Wetter war an allen Tagen erst neblig, aber gegen Mittag kam die Sonne wunderbar strahlend durch und bescherte uns blauen Himmel. Das Herbstlaub leuchtete noch in den schönsten Farben.

Gemütlich ging es in unserer Behausung zu. Obwohl wir in den dortigen Gasthäusern gut und preiswert essen konnten, lockten noch die mitgebrachten Leckereien, wie selbstgebackener Kuchen, Kekse, saure Gurken, Sauerkraut, Thunfisch und so manche Flasche Wein dazu, alles durcheinander. Mit einigen fröhlichen Liedern begaben wir uns zur Ruhe. Den Abschluß bildete noch ein Besuch auf Burg Rabenstein, wo wir bereits im letzten Jahr ein fröhliches Wochenende verbracht hatten.

Eva-Maria Boska

Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viele Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes übers Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer gleich ein Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten“:

Das Wandl

Auf dem extremsten Klettersteig seines Lebens begegnete ihm ein Filmteam. Das hielt ihn im Bilde fest. Sonst würde er es selbst nicht mehr glauben.

Tennis

Er war ein großer Wanderer. Sein Sohn suchte sich einen anderen Sport. Wo er dem Vater nicht unterlegen war.

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

SPORT FACHMARKT **SPORT SCHAFFER**
 Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität **ULLSTEINHAUS**
 Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 • U-Bhf. Ullsteinstr. **Detmolder Str. 58 • 10715 Berlin • 853 35 99**
 Mo-Fr 10.00-18.30 • Sa 9.00-14.00 • Lng Do bis 20.30 • Lng Sa 9.00-16.00 Uhr **Mo-Fr 9.00-18.30 • Sa 9.00-14.00 • Lng Sa 9.00-16.00**

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

bis zu 70% reduziert
 BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL 100 000 Teile

Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90 *	Fleecejacke Adidas	49,- *
Squashschläger Kenex Graphit	49,90 *	Wanderschuhe	ab 19,90 *
Adidas Tennisschläger	79,-	Schlafsäcke	ab 49,90 *
Tennisröcke Adidas	ab 9,90 *	Wanderjacke	ab 49,90 *
Tennisanzüge	ab 29,90	Minipackzelt	39,90 *
Tennisschläger Völk Midsice & Oversice	49,90 *	Aditexjacke Fleecefutter	198,- *
Auslaufmodelle Sensationspreis	98,-	Freizeitanzüge (Trilobal)	ab 29,90 *
Kenex Tennisschläger	98,-	Adidas Sweatshirt	ab 19,90 *

SKIZENTRUM BERLIN Skiartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,- *	Adidas Sporthosen BW	5,-
LL Schuhe Salomon	ab 39,90 *	Adidas Cordhosen Herren	49,90
LL Anzüge	69,- *	Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90 *
Skioveralls	169,-	Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Alpinski Erwachsene	ab 129,- *	Fußballschuhe Uwe Super	9,90 *
Skijacke	ab 29,90 *	Trikots für Mannschaften	ab 19,90

★ Angebote auch Detmolderstraße

TENNISBESAITUNGSSERVICE mit elektronischen Besaitungsmaschinen Express-Service

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

Informationen + Personen + Ausbildung

ACHTUNG:

Die Übersicht über das Ausbildungsprogramm der Sektion Berlin befindet sich auf den Mittelseiten.

INFORMATIONENABEND „ALPINES WANDERN“ AM 18. MAI

Kann das nicht jeder, sollte man meinen?

Die letzte von Pit Schubert und dem DAV-Sicherheitskreis veröffentlichte „Bergunfallstatistik“ nimmt die gemeldeten Unfälle der DAV-Mitglieder genauer unter die Lupe. Sie macht auch spezielle Aussagen für die große Zahl der Bergwanderer in unserem Verein (ca. 62 %). Es zeigt sich, daß Wanderunfälle leider nicht immer glimpflich abgehen: Immer noch 6 % der verunglückten Wanderer wurden schwer verletzt (Vorjahr ca. 10 %), für 15 % endete die Wanderung tödlich oder sie werden vermißt (Vorjahr ca. 23 %).

Solche Zahlen sind immer von neuem Anlaß, die Unfallursachen zu betrachten. In Einzelfällen waren es Alleingang oder Wettersturz (Vorjahr: Blitzschlag, Lawinenabgang), bei immerhin 6 % Stein- oder Eisschlag (Vorjahr: 2–3 %).

Alarmierend sind jedoch zwei Ergebnisse des Sicherheitskreises: 60 % der Unfälle gehen auf mangelnde alpine Erfahrung, Selbstüberschätzung oder mangelnde Ausrüstung zurück, 22 % auf unzureichende körperliche Verfassung.

Alpine Erfahrung läßt sich gewinnen und erweitern – durch alpine Praxis, die stets an der eigenen Leistungsfähigkeit orientiert wird. Die körperlichen Voraussetzungen zu schaffen und eventuell (sport-)ärztlichen Rat einzuholen, muß für noch mehr Bergwanderer zu einer der selbstverständlichen Reisevorbereitungen werden.

Wir raten: Sammeln Sie Erfahrung beim gemeinsamen Wandern mit

Erfahreneren oder im Rahmen oder im Rahmen unserer Ausbildungsfahrten, die das Selbständigwerden zum Ziel haben. Beginnen Sie rechtzeitig mit dem Ausdauertraining. Im Rahmen der Sektions-Sporttermine ist dazu gute Gelegenheit.

Beim Informationsabend am 18. 5. geht es u. a. darum,

- was Sie im Vorfeld Ihrer geplanten Bergwanderungen klären und entscheiden müssen,

- was schon vor der Abreise und was am Vorabend einer Tour festgelegt werden kann,

- wie Sie die Ausrüstung zusammenstellen und welche Entscheidungen Sie damit bereits treffen,

- was Sie derzeit besser nicht durchführen sollten.

Für die Teilnehmer/innen des Kurses „Alpines Wandern“ vom 17. bis 24. Juli ist die Anwesenheit an diesem Abend verbindlich!

Jutta Schmid-Supplie

KORSIKA – DIE WANDER-, BADE- UND BERGSTEIGER- INSEL

Korsika – 183 km lang und 83 km breit – hat viele Namen: Insel der Schönheit, Insel aus Duft und Farbe, Insel der Kontraste. Mit ihren weiten Sandstränden und malerischen Badebuchten und dem blauen Meer ist eine liebevolle Insel. Wer sich jedoch ins Landesinnere begibt, lernt die wilde Schönheit dieser Insel kennen.

Korsika ist ein Gebirge im Meer. Ein mächtiger Bergücken mit mehr als 50 Gipfeln, die bis zu 2 700 m aufragen, durchzieht die Insel. In dem 15 000 ha großen Naturschutzpark gibt es zahlreiche Wanderwege und Unterkunftshütten. Auf Meereshöhe herrscht subtropisches Klima, in

dem Agaven und Feigenkaktus gedeihen und Schirmpflanzen die hellen Sanddünen beschatten. An den Hängen wuchert der Buschwald. Besonders schön ist es, von Maibis Juni in wüdriger Meeresluft zwischen Bergen und Meer zu wandern, wenn die Zistrosen, der Ginster und viele andere Sträucher in Blüte stehen. Steineichen, Ginster, Myrte, Rosmarin verströmen selbst im Sommer noch einen wüdrigen Duft, von dem schon Napoleon behauptete, daß er mit verbundenen Augen die Insel wiedererkennen würde. Weiter oben bilden die Steineichen, Edelkastanien, Buchen und Laricciokiefern lichte Wälder.

Korsika hat 1 000 km Küste. Eine der schönsten Badesbuchten auf Korsika ist die von Calvi. Auf der einen Seite des Hafen- und Festungsstädtchens erstreckt sich ein 6 km langer Sandstrand, der von einem immergrünen Piniengürtel eingesäumt ist. Auf der gegenüberliegenden Seite wiederum breitet sich eine Klippenküste aus, die zum Tauchen und Schnorcheln einlädt.

Hier in der Balagne, wie das Gebiet um Calvi genannt wird, liegt in einer fast subtropischen Landschaft das österreichische Feriendorf „Zum störrischen Esel“. Seit mehr als 30 Jahren suchen hier viele Gäste beim Baden, Wandern, Bergsteigen, bei gemeinsamen Radausflügen und fröhlichem Beisammensein Entspannung und Erholung.

Auf Korsika trifft man viele, die Jahr für Jahr wiederkehren, nicht nur zum Sonnenbaden, sondern um „ihr“ Korsika weiter zu entdecken. Korsika erreicht man von Innsbruck, Salzburg und Friedrichshafen aus in knapp zwei Stunden Flugzeit. Von Genua aus verkehren moderne Fährschiffe. Euren ausführlichen Korsikaprospekt, vor allem für Bergsteiger und Bergwanderer, gibt es bei Reisebüro Rhomberg, A-6850 Dornbirn, Marktplatz 10 a, Telefon (0 55 72) 2 24 20.

ÜBERNACHTUNG IN DER HUMBOLDT-HÜTTE, SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Auch 1994 können Mitglieder der Sektion Berlin die Hütte des Bergsportvereins Alexander von Humboldt in der Humboldt-Hütte in Königstein/Sächs. Schweiz nutzen.

Ansprechpartner: Inge und Reinhold Liebich, Markgrafendamm 31, 10245 Berlin, Tel. 589 94 59

BERGFILME IM ZEUGHAUS- KINO

Arnold Fanck: S.O.S. Eisberg (1933/34), So. 1.5., 8.5. und 22.5., jeweils 11.00 Uhr

Arnold Fanck: Die weiße Hölle vom Piz Palü (1929/35), Do. 5.5., 18.15 Uhr; Fr. 6.5., 20.30 Uhr

Arnold Fanck: Der weiße Rausch (1930/31), Sa., 7.5., 18.15 Uhr

Arnold Fanck: Stürme über dem Montblanc (1930), Do., 26.5., 18.15 Uhr; Sa., 28.5., 20.30 Uhr

Leni Riefenstahl: Das blaue Licht (1932), Do., 5.5., 16.00 Uhr; Fr., 6.5., 18.15 Uhr und Sa., 7.5., 20.30 Uhr

Fredi M. Murer: Höhenfeuer (1985), So., 1.5., 19.00 Uhr

Werner Masten: Die Wildnis (1933), So., 1.5., 21.00 Uhr

Zeughaus-Kino im Deutschen Historischen Museum Unter den Linden 2, 10117 Berlin

GLETSCHERBERICHT 1993

Der Bergsommer 1993 war zumindest hinsichtlich des Wetters kein Prachtexemplar. Wenigen Sonnentagen standen große Niederschlagsmengen gegenüber. Dennoch: der Sommer 1993 war 0,7 Grad wärmer als langjährige Mittel. Überdies fehlte dem vorangegangenen Winter der „Kern“, die Monate November bis Februar waren deutlich zu warm.

So sind auch 1993 wieder deutliche Massenverluste bei den Alpengletschern zu verzeichnen. Aus den Arbeitsgebieten der Sektion gibt es folgende Beobachtungen zu vermelden:

1. Öztal

Der Marzellerner zeigt überraschend eine Vorstoß Tendenz. Die

Gletscher im Rofental zeigen hingegen eine starke Rückzugstendenz. Der Hochjochferner hat einen Längenverlust von 32,3 m zu verzeichnen; im Kesselwandferner apert eine Felsrippe aus.

2. Zillertal

Alle Gletscher dieses Gebietes haben deutliche Verluste hinnehmen müssen, v. a. beim Furtschaglkees dünnen die Zungen immer mehr aus.

KLETTERN SOLL SCHULSPORT WERDEN

In Bayern und in Niedersachsen laufen jetzt Pilotprojekte für Klettern als Schulsport an. Dafür wurde im Nymphenburger Gymnasium in München eine künstliche Kletterwand in der Turnhalle aufgebaut. In Goslar wurde bereits am 4. September 1993 eine entsprechende Anlage in der Sporthalle am Stadtgarten eingeweiht. Noch in diesem Jahr soll an niedersächsischen Schulen, die bereits über künstliche Kletterwände in Turnhallen verfügen, Klettern als reguläre Sportart im differenzierten Sportunterricht angeboten werden.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

⇨ DAS DACHSTEIN- GEBIRGE ...

... *Bergtouren zwischen Hallstatt und Schladming. Video, 58 Min., Bruckmann-Verlag. Preis: DM 98,00*

Einen umfangreichen Bilderreigen legt der Bruckmann-Verlag mit diesem neuen Video vor. Kranken viele der frühen Filme noch unter dem Fehlen jedweder Akzentsetzung oder interessanter Details, so sind in die knappe Stunde Spieldauer des Dachstein-Films viele Informationen und Anregungen verpackt, die das Hinsehen durchaus lohnend machen. Doch wurden informativen Überblicken und schönen Einzelaufnahmen mehrfach am Schneidetisch der „Hahn abgedreht“. Schade, daß hier das Verdikt der maximalen Spieldauer über das

unzweifelhaft vorhandene filmemische Können siegt hat.

Wer jedoch eine Übersicht über die vielleicht vielseitigste Berggruppe der nördlichen Kalkalpen sucht, ist mit dem Film gut bedient. Einige kleine sachliche Fehler (der Ausblick vom Hohen Dachstein geht auf den Kleinen Gosaugletscher und nicht – wie im Kommentar behauptet – auf den Großen Gosaugletscher) mindern den Informationswert nur unerheblich. **Empfehlenswert**

B.S.

☆☆☆

60 JAHRE „DER BERGSTEIGER“

Was sind schon sechzig Jahre, gemessen an der mehr als doppelt so langen Tradition des Alpenvereins? Jedoch, wer ein wenig die

Schnellebigkeit gerade des Zeitschriftenmarktes kennt, wird dem „Bergsteiger“ seine Anerkennung nicht versagen können.

Die Bergsteiger-Redaktion des Bruckmann-Verlages gestaltete das Dezember-Heft als Jubiläumsummer; mit interessanten Einblicken in die Geschichte einer Illustrierten, die schon einigen Generationen von Bergfreunden ein willkommener Begleiter der heimatischen Tourenplanung war. Daß der „Bergsteiger“ diesen Bonus auch in der Gegenwart hervorragend ausspielen kann, zeigt sich nicht zuletzt in der täglichen Tourenberatung in der Geschäftsstelle.

Die Sektion Berlin wünscht dem „Bergsteiger“ mindestens sechzig weitere erfolgreiche Jahre! **B.S.**

Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994

des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V.

Alpine Informationsabende

- 4. Mai Klettersteige
- 11. Mai 1. Hilfe im Gebirge
- 18. Mai Alpines Wandern
- 1. Juni Mit Kindern in die Berge
- 15. Juni Klettern im Mittel- und Hochgebirge
- 22. Juni Gletschertouren – das eiskalte Vergnügen

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die Alpen Informationsabende bieten einen kurzen Vortrag zum genannten Thema. Anschließend folgt eine Aussprache zum Thema des Abends und zu allen anderen Sie interessierenden Bereichen des Bergsports.

Eintritt für Sektionsmitglieder frei; für Gäste DM 3,00

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Grundkurse am Kletterturm

- 3) 28.5. und 29.5. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Bernd Schröder
ausgebucht
- 3 a) 4.6. und 5.6. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Michael Böhm
ausgebucht
- 4) 18.6. und 19.6. von 8.00 bis 16.00 Uhr
Leitung: Thomas Meier und Kirsten Buchheister
- 5) 25.6. und 26.6. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Jürgen Pawlizki
- 6) 13.8. und 14.8. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Friedrich Jahn
- 7) 27.8. und 28.8. von 9.00 bis 17.00 Uhr
Leitung: Walter Gutheinz

Die Grundkurse bieten eine Einführung in die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik. Sie eignen sich bestens als Grundlage für Kletter-

steigaspiranten, Felskletterer und Gletscherwanderer. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern des DAV möglich.

Anmeldung zu allen Kursen in der Geschäftsstelle. Die Kursgebühr beträgt einheitlich DM 50,00 pro Person. Die Anmeldung wird erst nach Zahlung der Kursgebühr verbindlich. Bitte zahlen Sie die Kursgebühr bar in der Geschäftsstelle oder auf das

Sonderkonto Ausbildung des DAV, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, KontoNr. 745 25-106

Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten

a) Bergwandern

1.) Olymp / Meteora (Griechenland)
Termine: 14.5. bis 21.5., 29.5. bis 5.6. und 24.9. bis 1.10.
Ort: Meteora (Campingplatz) und Olymp (Schutzhütte). Wanderungen durch die Schluchten Meteoras und auf den höchsten Berg Griechenlands – den Olymp.
Preis: 1.870,00 DM incl. Flug ab Berlin und Transfers in Griechenland, Halbpension, Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3339070

2.) Grundkursus „Alpines Wandern“
Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine Gefahren, Techniken, Natur- und Umweltschutz
Voraussetzungen: Kondition für Gehzeiten von 4 – 7 Std. täglich
Termin: 17.7. bis 24.7.
Vorbereitungstreffen: 18.5. 1994 in der Geschäftsstelle
Ort: Berliner Höhenweg, Zillertaler Alpen
Preis: ca. DM 600,00, Anzahlung von DM 150,00 bis 30.4. 1994 erforderlich
Leitung u. Anmeldung: J. Schmid-Supplie, Tel. 7921893

3.) Hochgebirgswanderwoche „Öztaler Alpen“
Termin: 2.7. bis 7.7.
Ort: Öztaler Alpen, Schutzhütten der Sektion Berlin
Preis: 600,00 DM incl. Halbpension auf den Hütten und Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3339070

4.) Jubiläumswanderung Zillertal – Ötztal
siehe unter Jubiläumsveranstaltungen

b) Felsklettern

1.) Fortbildung „Sportliches Klettern, Bewegungsanalyse und -schulung“
Termin: 7. und 8.5 (Wochenende)
Ort: DAV-Zeltplatz lth

Leitung u. Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97 und Andreas Schuldt, Tel. 8 21 50 73
Achtung: Der Kurs ist ausgebucht, es sind keine Anmeldungen mehr möglich!

2.) Grundkurs „Alpines Klettern“

Termin: 11.6. bis 19.6.
Ort: Dolomiten (Sella) oder Wilder Kaiser
Preis: 675,00 DM

Leitung: Bernd Schröder und Klaus Fuhrmann
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Achtung: der Kurs ist ausgebucht, nur noch Plätze auf der Warteliste!

c) Eisausbildung, Eistouren

1.) Eistourenwoche für erfahrene Bergsteiger
Termin: 16.7. bis 24.7.
Ort: Chamonix, Mont-Blanc-Gruppe
Leitung u. Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

2.) Grundkurse Eis und Gletschergehen
Termine: 21.8. bis 28.8. und 3.9. bis 10.9.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3339070

3.) Aufbaukursus Eis
Termin: 14.8. bis 20.8.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise entliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3339070

Wichtige Hinweise zu allen Fahrten

Für alle vorstehend genannten Fahrten gelten die Bedingungen für Gemeinschaftsfahrten des DAV. Sofern eine Anzahlung für eine Fahrt zu leisten ist, gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Anzahlung auf dem angegebenen Konto. Bei beschränkter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zahlungseingang. Aus wichtigem Grund kann die Fahrt abgesagt werden. Die geleisteten Zahlungen werden dann umgehend an die Einzahler erstattet. Tritt ein Teilnehmer die Fahrt nicht an, wird die bereits geleistete Zahlung erstattet, sofern er einen geeigneten Ersatzteilnehmer stellt oder ein solcher zur Verfügung steht. Bleibt der reservierte Platz unbesetzt, so müssen die auf diesen Teilnehmer entfallenden anteiligen festen Kosten entrichtet werden.

Bergwandern,

Fahrradtouren o. Reiten: Zentralasien, China, Mongolei, Krim, Ungarn. Intensives Kennenlernen von Menschen, Land und Natur.
Preisbeispiel: 3 Wochen Zentralasien: DM 2 450,- (Flug u. alles incl.) Infos anfordern bei: **biss-Mihaly**, Freiligrathstraße 3, 10967 Berlin, Telefon (0 30) 6 93 65 30 (12 – 16 Uhr)

WER BRAUCHT GELD?
Das Brandenburger Haus!
FÜR WAS?
Für den Arbeitseinsatz 1994
WOHIN?
**DAV – Sektion Berlin,
Postgiroamt Berlin: Kto-Nr.:
533 53 - 106**
STICHWORT?
**Brandenburger Haus (bitte
stets angeben)**

ES DANKEN?
**Die Hüttenwarte vom
BRANDENBURGER HAUS**



**Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!**

- Gore-Tex Jacken und Schuhe**
- Bundhosen**
- Rohner-Strümpfe**
- Wanderstöcke**
- Rucksäcke**
- Deutsche und österreichische Fachberatung**



**Lowa · Deuter · Leki
Meindl · Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

Mitteilungen des Vorstandes

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenvertretern

Der Vorstand unserer Sektion bietet den Mitgliedern die Gelegenheit, alle Dinge des Vereinslebens direkt und persönlich mit ihm besprechen zu können. Die festen Sprechstunden in der Geschäftsstelle sind:

Klaus Kundt (1. Vorsitzender): Mo. 16.30 bis 18.30 Uhr

Klaus Buchwald (Stellvert. Vorsitzender): Mi. 16.00 bis 19.00 Uhr

Sprechstunden Gruppenvertreter:

Familiengruppe: Mo., 2.5. ab 16.00 Uhr

Fahrtengruppe: jeden ersten Montag im Monat ab 17.00 Uhr

Wandergruppe: jeden zweiten Montag im Monat ab 15.00 Uhr

Die 25er: 25. Mai ab 15.00 Uhr

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG VERSCHOBEN

Die Hauptversammlung (Mitgliederversammlung) des Jahres 1994 findet statt am Donnerstag, den 9. Juni, um 19.00 Uhr im Beuth-Saal der Technischen Fachhochschule.

Die Lage der Feiertage im Monat Mai hätte einen Termin am 5. Mai erzwungen. Zu diesem Termin haben noch nicht alle Mitglieder den Bergboten erhalten, so daß eine Auseinandersetzung mit den Jahresberichten, v. a. dem Rechnungsbericht kaum möglich wäre. Ein früheres Erscheinen dieser Berichte ist hingegen aus technischen Gründen nicht möglich.

Der Vorstand der Sektion hat daraufhin diese Terminverschiebung beschlossen.

Bitte merken Sie den 9. Juni vor.

BÜCHERSPENDE DES BRUCKMANN-VERLAGES

Zum 125jährigen Jubiläum der Sektion hat der Bruckmann-Verlag die Sektionsbibliothek mit einer großzügigen Bücherspende unterstützt. Für einen Wert von über 540 DM haben wir folgende Titel als Spende erhalten:

A.F. Mummery; Meine Bergfahrten Göllich / Kubin; Sportklettern heute W. Kellermann; Skibergsteigen heute

F. Berghold; Bergmedizin heute Baumann / Siller; Trekking – ein Ratgeber

E.E. Hüsler; Wanderungen an Lago Maggiore und Comer See

H. Böhme; Wanderungen auf Mallorca

H. Dumler; Wanderungen am Gardasee

E.E. Hüsler; Wanderungen in den Pyrenäen

Buscaini / Metzeltin; Patagonien

Y. Chouinard; Eisklettern

Miotti / Gogna; Bernina – Bergell – Engadin

Die Bücher stehen allen Mitgliedern in der Sektionsbibliothek zur Verfügung. Eine Ausleihe ist – wie bei allen Neuzugängen – vorerst nicht möglich.

Der Vorstand der Sektion dankt dem Bruckmann-Verlag ganz herzlich.

Spenden für unsere Hütten

Hüttenfond		Sektionsjubiläum	
Herr Czternasty	DM 50,00	Wilhelm Menz	DM 200,00
Brandenburger Haus – Arbeitseinsatz		ohne Angaben	
ungenannt	DM 50,00	Erika Lewinski	DM 20,00
Dr. Klaus Kutzner	DM 200,00	Dr. Werner Heyn	DM 50,00
		Familie Fuchsloch	DM 50,00

Neue Mitglieder

Friedrich und Wolfgang Hanne-
mann, 13051; Alix Kokula 10629;
Daniel Kumpe 10781; Oliver Schanz-
mann 10777; Diána Vámos und
Horst Wolfgang Ludwig, 12679; Ju-
lia, Andrea und Kai Barnick, 14169;
Monika Michel, 10963; Andreas Ke-
gel, 12203; Karen Bohmert, 13507;
Karola, Anja und Thomas Klein-
schmidt 14169; Mirko Elbracht
12681; Lucas Rüger 12681; Norbert
Kroth, 13409; Peter Rauhut, 12051;
Michael Glass, 14163; Lina Mentrup,
14169; Dieter Drögmüller, 12105;
Tobias und Maria Urban, 12629 Herr
und Frau Damerius 12357; Sonja und
Katja Wehner, 10557; Klaus Münch,
14627 Elstal;

WIR TRAUERN UM

Walter Mitschke

geboren 1920, Mitglied im
DAV seit 1986

Rosemarie Maschke

geboren 1922, Mitglied im
DAV seit 1963

Peter Lipp

geboren 04. Februar 1936,
verstorben 17. März 1994,
Mitglied im DAV seit 1956, ein
Nachruf erfolgt in der nächsten
Ausgabe des Bergboten.

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 5. Mai um 19.30 Uhr.* Technische Fachhochschule, Berlin, Luxemburger Straße 10, in 13353 Berlin (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.
Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Straße oder Leopoldplatz, Bus 106 und 328.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilungen
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: P & A – Power und Action in den Bergen

P & A – Power und Action in den Bergen

Diesmal wieder – nach langer Zeit – ein Vortrag der Jugend. Sicherlich wird er genauso interessant, amüsant, unterhaltsam und anregend wie die früheren Vorträge unserer Jugend. Die Jugend und ihre Aktivitäten sind breit gefächert: Vom hochalpinen Bergsteigen bis zum Biwak am Berliner Teufelsberg gibt es alles, was Spaß macht. Lustige Menschen, bunte Farben und viel Lust auf Leben. Die Jugend hofft, möglichst viele als ihre Gäste zu sehen: See you! Habt 'ne Menge Spaß und seid nett zueinander – wünschen sie sich.

Kritik zum Dia-Vortrag „Alpen zwischen Zirkus und Kommerz“ von Hans Steinbichler am 14.4.1994

Berge im Schnee, blauer Himmel, Gletscher, Blumenwiesen, klare Bergbäche und Wasserfälle – alles, was sich der Berg- und Naturfreund wünscht – präsentierte Hans Steinbichler zu Beginn seines Vortrages auf brillanten Farbdias. Aber, wer ihn kennt, hat es schon geahnt, lange hielt diese Idylle nicht an. Umso aufrüttelnder zeigten die dann folgenden Bilder die naturzerstörenden Aktivitäten des Menschen: Gletscherskilauf im Sommer, überdimensionierte Lifanlagen, landschaftsfeindliche Architektur, Straßenbau und Müll allerorts. Steinbichler fotografiert das, was der/die Normalurlauber/in mit dem Fotoapparat ausblendet, sei es in den Alpen oder in dem uns Berlinern so nahe gelegenen Elbsandsteingebirge. Steinbichler, Redakteur der Zeitschrift „alpin“, suchte seine hervorragenden Dia's treffsicher aus und gab den anwesenden Sektionsmitgliedern und Gästen viel Anlaß zum Nachdenken. Ein spannender, mit Vehemenz und Engagement gehaltener Vortrag, gepaart mit bayerischem Charme – ein Glimpunkt der diesjährigen Vortragsreihe. Herzlichen Dank an Hans Steinbichler und viel Erfolg seinem Einsatz für den Natur- und Umweltschutz in der von uns allen so geliebten Bergwelt. S.W.

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur,
Tel. 821 07 62

Trimm Dich: *Jeden Montag* in Eichkamp/Harbigstr., Feld I um 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack; von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Trainingsmöglichkeiten für das Deutsche Sportabzeichen.

Gymnastik: *Jeden Dienstag* in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarische Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: *Jeden Freitag* in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22–24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

Wanderungen und Radtouren

So., 01.05. Treffpunkt 9.00 Uhr S-Bf. Rahnsdorf, Woltersdorfer Schleuse, Kalksee, Alt-Rüdersdorf, Alt-Buchhorst, Erkner. Frühere Rückkehr möglich). (Wandergruppe: Hans Reich)

Mi., 04.05. Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bf. Alt-Mariendorf, vor Eis-Hennig, „Frühling im Britzer Garten“. (Wandergr.: Hannelore Nitschke)

Sa., 07.05. Treffpunkt: 08.15 Uhr *Ostkreuz* oder 08.49 Uhr *ab Erkner* (E5915) an 08.59 Uhr *Hangelsberg* Route: In der Spreeau – Störztsee – Löcknitztalweg, 25km Rückfahrt ca. 16.00 Uhr *ab Erkner*. (Die 25er: Wolfgang Lubasch)

Sa., 07.05. Treffpunkt: 15.00 Uhr *Spandau-Johannisstift*. Rundwanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 08.05. Treffpunkt: 9 Uhr *U-Bhf. Tegel*. Durch das Tegeler Fließ nach Lübars, zum Köppchen-See, Schildow und zurück nach Lübars. (Wandergruppe: Hiltraud László)

So., 08.05. Reitweiner Sporn, Oderbruch und Seelower Höhen, ca. 30 km. **Treffpunkt:** 07.35 *ab Berlin Hbf.* (E 3138), 08.41 *an Frankfurt/O.*; keine Rundwanderung! Rückfahrt 16.08 *ab Seelow*, 17.08 *an Strausberg*. Verbindliche Anmeldung für den Gruppenfahrtschein *ab Fürstenwalde* bis 3.5. unter 8254395. (Die 25er: Johannes Klose)

Mi., 11.05. Treffpunkt: 10 Uhr *S-Bhf. Wannsee*. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 14.05. Treffpunkt 13.20 *S-Bhf. Blankenfelde* (oder Abfahrt 13.10 *Schönefeld*). Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Rundwanderung nach Dahlewitz. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Sa., 14.05. Bahn- und Dampferfahrt mit Wanderungen (1 Std. bzw. 3 Std). *Oder-Havel-Kanal/Schiffshebewerk/Finowkanal. Treffpunkt: S-Bhf. Bernau S8 um 08.40*, Abfahrt 09.09 *Richtung Angermünde* bis Britz bzw. Chorin-Kloster. Bahnfahrt hin und zurück ca. DM 5.00

(Gruppenfahrtschein). *Schiffahrt DM 15.00*. Rückwanderung 1 Std. *Abf. 18.00 ab Bhf. Britz*, *an Bernau ca. 18.30*. Anmeldeschluß 09.05.. (Fahrtengruppe: Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)

Mi., 18.05. Treffpunkt: 10 Uhr *S-Bhf. Frohnau*. (Wandergruppe: Eva Blume)

Mo., 23.05. Treffpunkt: 10 Uhr *U-Bhf. Krumme Lanke*. (Wandergruppe: Eva Blume)

Mi., 25.05. Treffpunkt: 10 Uhr *S-Bhf. Wannsee*, *Bahnsteig C*, Weiterfahrt 10.12 Uhr nach *Wiesenburg*. Wanderung durch den *Hohen Fläming* nach *Belzig*. Anmeldung für *Gruppenfahrtschein* bis 20.5. bei *Hannelore Nitschke*, Tel. 7 03 88 01. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Sa., 28.05. Im *Ruppiner Land. Treffpunkt 08.35 ab Lichtenberg*, *Gleis 16* (09.05 *ab Oranienburg*), 09.28 *an Gransee*. Route: *Gransee, Meseberg, Huwenowsee, Baumgartner Heide, Wutzsee*. Rückfahrt 16.40 *ab Lindow*. Verb. Anmeldung (nur für *Gruppenfahrtschein*) bis zum 19.05. unter 8 25 43 95. (Die 25er: Käthe Kura)

Sa., 28.05. Treffpunkt 14.30 *Wannsee-Dampferanlegestelle der BVG* (Abf. 15.00). *Kladow-Hafelpromenade*. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

Sa/So., 28/29.05. Radwanderung von *Angermünde* zur *Oder* nach *Bad Freienwalde DJH*, ca. 45 km. *Sonntag* nach *Bernau* ca. 35 km. **Treffpunkt:** *Fernbf. Lichtenberg* um 08.15, *Abf. 08.45*, *ab Bernau* 09.09, *Radselbstverladung*, max. 15 Teilnehmer (*Gruppenfahrtschein* mit *Radkarte*). *Anmeldeschluß* 13.05.

(Fahrtengruppe: Klaus Weißberg, Tel. 8 03 68 04)

So., 29.05. Treffpunkt: 9.00 Uhr *S-Bhf. Frohnau*. (Wandergruppe: Dr. Ingeborg Horbach)

Mi., 01.06. Treffpunkt: 10.00 Uhr *S-Bhf. Hirschgarten*, *Bahnsteig*. Durchs *Erpetal* nach *Hoppegarten* mit *Besichtigung* der *Rennbahn*. (Wandergruppe: Manfred Specht)

Sa., 04.06. Die *Schorfheide. Treffpunkt 08.38 ab Berlin-Karow*, 09.40 *an Groß-Schönebeck*. Route: *Lotzinsee, Glasowsee, Schluf* (*Gasthaus*), *Liebenthal, Treptowsee*. Rückfahrt 18.22 *ab Groß-Schönebeck*, 19.20 *an Karow*. (Die 25er: Jürgen Noack)

Sa., 04.06. Treffpunkt 15.00 *S-Bhf. Köpenick*. *Gemeinsame Weiterfahrt*. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

Sa., 04.06. *Jubiläumstour* 1. Etappe, 125km. **Treffpunkt** 8.00, *U-Bhf. Rathaus Spandau*, *Ausgang Finanzamt/AOK*. *Spandau – Oranienburg – Wandlitz – S-Bhf. Strausberg Nord*. *Feste Straßen und Wege*, mit *kurzen losen Abschnitten*. *Mäßiger Autoverkehr*, teilweise *autofrei*. Für *Aussteiger* mehrere *Möglichkeiten* mit *Bahnanschluß* nach *Berlin*. *Pausen und Einkehr* nach *Bedarf + Selbstverpflegung*. *Mittlere Geschwindigkeit*, ca. 14 – 15 km/h. (*Spree-Havel: Kurt Becker*)

So., 05.06. Treffpunkt: 9.00 Uhr *S-Bhf. Wannsee*, *Ausgang Nibelungenstr.* Zum *Stahnsdorfer Südwest-Friedhof* m. *Führung*, *Endpunkt Steinstücken*, *Bus 118*. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Bernhard Kleist, Tel. 8225957
Stefan Franzky, Tel. 9376860
Klaus Fuhrmann, Tel. 3626278

Achtung: Änderung!

Stammtisch der Bergsteigergruppe *jeden Donnerstag* (aber nicht während der *Schulferien*) *ab 20.00 Uhr* in der „Glocke“, *Mecklenburgische Str. / Wallenbergstr.* (Nähe *U/S-Bhf. Heidelbergplatz*). *Gedacht* ist der *Stammtisch*, außer zum *geselligen Beisammensein*, zum *Verabreden* von *Wochenendaufnahmen* und zum *Erfahrungsaustausch* (z. B. *Klettergebiete, Ausrüstung, Vereinstratsch...*). *Zusätzlich* wird *ab und an* der *Stammtisch* unter *ein bestimmtes Thema* gestellt, über das *informiert* und *diskutiert* werden kann. Zum *Beispiel* werden *am 5. Mai* *Dias* vom *Klettern* in der *Fränkischen Schweiz* (incl. *Vorbesprechung*), *am 19. Mai* *steht* die *Nachbesprechung* der *Kletterfahrt* nach *Franken* und die *Vorbereitung* von *Adrspach* auf dem *Programm*.

Das *vollständige Jahresprogramm* der *Bergsteigergruppe* ist da! *Holt* es *Euch* beim *Stammtisch*.

18. Mai, 19.00 Uhr, *Wasserturm Kreuzberg, Kopischstr. 7*: *Solo* *konzert* *Uli Kretschmer*, auch die *Bergsteigergruppe* sollte *dafür* *sorgen*, daß *dieses* *Konzert* *gut* *besucht* und zu *einem Erlebnis* wird. *Auf* *vielen* *Fahrten* *hat* *uns* *Uli* *ja* *schon* *gezeigt*, was *für* *tolle* *Songs* *er* *so* *drauf* *hat*, und *jetzt* *spielt* *er* *sie* *hoffentlich* *einmal* *alle* !!!

☆☆☆

Klettertreff am *Kletterturm Teufelsberg, jeden Mittwoch* *ab ca. 18.00 Uhr*, vom *13. April* bis zum *21. September*, aber *nur* *bei* *regener* *Wetter* und *nicht* *während* *der*

Schulferien. *Erfahrene* *Kletterer* *betreuen* *Euch* *beim* *Training* und *stehen* *für* *einen* *Erfahrungsaustausch* *etc.* *bereit*. *Bitte* *bringt* *eigene* *Kletterausrüstung* *mit*. *Anfänger* *sollten* *sich* *bitte* *vorher* *bei* *Bernhard* *telefonisch* (8 22 59 57) *anmelden*, *damit* *Leih-ausrüstung* *etc.* *angewiesen* *werden* *kann*.

☆☆☆

Fahrten im Mai:

11. – 15. Mai (Himmelfahrt): *Gemeinschaftsfahrt*, in die *Fränkische Schweiz* *zum* *Gasthof* *Kroder*. *Der* *Klettertreff* *Kroder* *liegt* *zwar* *etwas* *abseits* *der* *Modegebiete*, *doch* *biten* *sich* *von* *dort* *aus* *immer* *noch* *genügend* *Möglichkeiten* *zum* *Wandern* *und* *Klettern*, *allerdings* *sollte* *ein* *Fahrzeug* (*Auto* *oder* *ein* *geländegängiges* *Fahrrad* *mit* *dazu* *gehöriger* *Kondition*) *vorhanden* *sein*. *Wir* *werden* *auf* *einer* *Wiese* *mit* *herrlichen* *Obstbäumen* *zelten* (*bei* *rechtzeitiger* *Anmeldung* *kann* *eventuell* *eine* *andere* *Unterkunft* *vermittelt* *werden*) *von* *wo* *aus* *es* *nur* *eine* *Viertelstunde* *bis* *zu* *den* *ersten* *Felsen* *ist*. *Alle* *Touren* *werden* *selbständig* *unternommen*, *jedoch* *stehen* *erfahrene* *Kletterer* *mit* *Rat* *und* *Tat* *bereit*.

20. – 23. Mai: (Pfingsten): *Klettertreff* *in* *Adrspach* (*Tschechien*): *Sandstein*, *Baden* *und* *Pivo* – *nicht* *nur* *für* *Insider*. *Das* *Kletterparadies* *Adrspach* *mit* *seinen* *riesigen* *Sandsteintürmen* *ist* *Ziel* *dieses* *traditionellen* *Klettertreffs*. *Unterkunft* *auf* *einem* *einfachen* *Zeltplatz* *direkt* (!) *unter* *den* *Felsen*, *etwa* *1/4* *Stunde* *von* *einem* *idyllischen* *Badesee* *entfernt*. *Ruhebedürftigen* *ist* *dieser* *Platz* *nicht* *zu* *empfehlen*, *dä* *die* *Klettererszene* *sich* *beim* *Feiern* *nicht* *an* *die* *Nachtruhe* *zu* *halten* *pflegt* *und* *wir* *dort* *nur* *Gast* *sind* *und* *uns* *dementsprechend* *anpassen* (*im* *Klartext*: *mitfeiern!*) *sollten*. *Andererseits* *bietet* *gerade* *der* *Kontakt* *zu* *den* *Sandsteinspezialisten* *auch* *weniger*

nervenstarken *Kletterern* *die* *Möglichkeit* *zum* *Kennenlernen* *der* *außergewöhnlichen* *Klettertouren*. *Nicht* *unerwähnt* *bleiben* *sollte* *die* *Möglichkeit*, *Klettermaterial* *äußerst* *preisgünstig* *zu* *kaufen!* *Leider* *ist* *eine* *gemeinsame* *Anfahrt* *mit* *der* *Bahn* *wegen* *der* *Abgelegenheit* *des* *Ortes* *nicht* *möglich*.

Anmeldung *zu* *allen* *Fahrten* *beim* *Stammtisch* *oder* *bei* *B. Kleist*

☆☆☆

Gruppenabend *am* *Dienstag, dem 24. Mai* *um* *19.15 Uhr* *in* *der* *Geschäftsstelle*: *Thema*: *Fotografieren* *beim* *Bergsteigen*: *Für* *tolle* *Landschaftsaufnahmen* *benötigt* *man* *eine* *teure* *und* *schwere* *Profiausrüstung* *und* *sicherlich* *noch* *die* *Erfahrung*, *die* *z. B.* *in* *unserer* *Fotogruppe* *vermittelt* *wird*. *Doch* *nun* *steht* *der* *Bergsommer* *vor* *der* *Tür* *und* *man* *möchte* *gerne* *auffregende* *Fotos* *mit* *nach* *Hause* *bringen*, *die* *unsere* *Aktivitäten* *so* *zeigen*, *wie* *wir* *sie* *erlebt* *haben*. *Auf* *diesem* *Gruppenabend* *werden* *wir* *uns* *mit* *den* *unterschiedlichen* *Fotoapparaten*, *die* *zum* *Bergsteigen* *mitgenommen* *werden* *können*, *beschäftigen*, *aber* *wir* *werden* *sicherlich* *viele* *praktische* *Kniffe* *lernen*, *wie* *z. B.* *Action* *ins* *Bild* *kommt*, *Gegenlicht* *ausgeglichen* *wird*, *und* *so* *weiter*. *Dafür* *bitte* *ich* *Alle*, *eure* *Geräte* *mitzubringen*, *sowie* *auch* *einige* (*möglichst*) *Dias*, *die* *sehr* *gut* *oder* *eben* *auch* *nicht* *gelungen* *sind*. *Anschließend* *Ausklang* *in* *der* *Pizzeria* *„Etna“*, *Eisenacher Str.*, *Nähe* *Hauptstr.* *Gäste* *willkommen*.



Sportklettergruppe

n. n.

Neuer *Zwischenstand*: *Es* *wurde* *ein* *Schreiben* *aufgesetzt*, *daß* *an* *rund* *50* *Firmen* *und* *Gesellschaften*

GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke

Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau

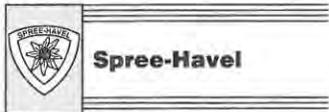
EDWIN KREUTZER

Konstanzer Straße 50
10707 Berlin-Wilmersdorf
Telefon: (0 30) 87 11 64



in Berlin geht. In diesem Schreiben wird angefragt, ob es den Firmen möglich ist, für eine Kletteranlage eine Halle von ca. 200 m² zu vermieten. Wenn uns jemand aus dem Verein (7 500 Mitglieder) eine solche Halle vermitteln kann, so würden wir uns sehr freuen. Im Prenzlauer Berg (Kollwitzstr. 8) kann in einem Jugendclub eine Wand im Freien (Grundfläche 12 m²) von Vereinsmitgliedern unter Absprache mitgenutzt werden.

Ein Letztes: Wenn es Interessenten an Wettkämpfen (Siemenscup, AFAG-Cup usw.) gibt, so liegen Anmeldungen in der Geschäftsstelle und können während der Öffnungszeiten kopiert werden. **OG**



Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, den 27. Mai, um 19.30 Uhr, nochmals in der Geschäftsstelle Hauptstraße 23/24. Diesmal treffen wir uns aus Termingründen mit der „Foto-, Film- und Videogruppe“. Eine günstige Gelegenheit, Neues vom Video und Fernsehen zu erfahren. Jörg Schmietendorf wird uns einiges vortragen und auf noch mehr Fragen antworten. Also lege sich jeder recht viele Fragen zu recht. Um gut informiert zu sein ist der Kauf einer Videokamera nicht erforderlich. Anschließend werden Dia aus der Mark Brandenburg und weiteren Umgebung gezeigt.

☆☆☆

Vorankündigung:

Sa, 09.07. Ractour Tollensee-Rundfahrt (95 km). Hin- und Rückreise mit der Bahn nach/von Neustrelitz. Zugauskünfte sind wegen Fahrplanwechsel erst ab Ende Mai möglich, im Bergboten erst im Juli. Fahrpreis (Gruppentarif) pro Person, hin u. zurück, einschl. Fahrrad, DM 25,00.

Anmeldung und Zahlung ab sofort, bis spätestens zum 09. Juni 1994.

Zahlungen können bei den Veranstaltungen der Gruppen „Spree-Havel“, „Die 25er“ (Charlotte Klose

stellvertretend) oder nach Vereinbarung getätigt werden. Bei Tarif-erhöhungen ist eine Nachzahlung nicht auszuschließen; Abrechnungen während der Fahrt. Bei weniger als sechs termingerechten Anmeldungen muß die Fahrt abgesagt werden. Organisation und Leitung bei Kurt Becker.



Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jedes Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22–24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Inge Scherbaum-Leimbach,
Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm,
Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern und Kinder!

Hier einige Informationen im Telegrammstil:

Wir sind eine offene Gruppe für alle, die gerne mit Familien zusammen sind oder selber eine Familie

sind. Es gibt bei uns für alle Teilnehmer keine Altersbegrenzungen.

Die **Sommerbergfahrt** ist fast ausgebucht. Es sind mit Stand Ende März 1994 schon zehn Zeitplätze belegt. Der Fahrtetermin ist vom 07.08. bis 19.08.1994. Wer früher anreisen will, sage bitte rechtzeitig Bescheid.

Die **Herbstfahrt** findet vom 22.10 bis 29.10.1994 statt. Anmeldungen sind noch erwünscht.

Wir haben jetzt spezielle Familiengruppen-T-Shirts für Erwachsenen 10,- DM und für Kinder 5,- DM.

Am 27.03.1994 sind der Leiter der Familienbergsteigergruppe und weitere ehrenamtliche Mitarbeiter gewählt worden. Die Beteiligung hätte jedoch etwas besser sein können. gewählt wurden als Leiter Klaus-Dieter Timm (3 34 73 08) und als zwei gleichberechtigte Vertreter Inge Leimbach (6 59 83 73) sowie Manuela Röttger (7 81 37 88). Zwei Mütter sind zusätzlich bereit, ehrenamtlich in der Familiengruppe mitzuarbeiten (Ursula Berg, Tel. 7 74 9 34 und A. Schröder, Tel. 3 35 14 43). Am 26.06.1994 treffen wir uns am Teufelsberg und bitten besonders die Kinder zahlreich zu kommen, da es beabsichtigt ist, für alle Kinder in der Gruppe einen Interessenvertreter zu wählen.

Inge, Manuela und Klaus

☆☆☆

Bericht von der Familien-Skireise nach Bürserberg

Dieses Jahr ging unsere Familien-Skireisen in den Winterferien nach Bürserberg, Österreich. Es nahmen 12 Erwachsene und 18 Kinder zwischen zwei und dreizehn Jahren teil.

Ein Teil reiste mit dem Auto an, fünf Erwachsene und zehn Kids bewältigten die Reise per Zug. Mit viermal umsteigen, teilweise nur drei Minuten Zeit, wure es reichlich hektisch mit unserem ganzen Anhang. Außer einer Babytrage kamen wir vollständig und pünktlich, aber reichlich geschafft an. In Bürserberg warteten schon die Taxis (toll organisiert) und fuhren uns zu unserem schönen Ferienhaus.

Morgens genossen wir einen herrlichen Ausblick auf die Berge. Alles

war weiß, der Winterurlaub begann. Nicht weit von unserem Haus gab es einen günstigen Skiverleih. Die Kinder wurden mit Ski und Schlitzen versorgt, wobei der junge Mann reichlich ins Schwitzen geriet. Anschließend ging es zum ca. fünf Minuten entfernten Skilift. Es gab drei Lifte und eine Sessellift ins Tal. Für die Skifahrer-Cracks war es nicht so berauschend, für alle anderen allerdings ideal.

Bei den Liftpreisen schluckten wir zwar alle kräftig, aber was blieb uns übrig. Wir buchten einen Vier-Tage-Skikurs für die größeren Kindern und einige Erwachsene. Die nächsten Tage wurden morgens immer reichlich anstrengend, da jedes skifahrend Kind warm angezogen, mit Mütze, Schal, Handschuhen, Ski, Stöcker und Skipaß pünktlich an der Skischule sein mußte. Da wurden morgens die Nerven schon arg strapaziert, vor allem, wenn die Kleinen nicht so wollten wie sie sollten.

Der Erfolg des ersten Skikurses entschädigte aber alle Strapazen. Kinder, die nie zuvor auf Skiern standen, sausten die herrlichen Pisten hinab, nahmen auch schon mal die kleinen Sprungschanzen mit und die Fortgeschrittenen probierten sich sogar noch im Snowboard fahren aus. Bei uns erwachsenen verbesserten die charmanten und geduldrigen Skilehrer mit viel Anstrengung unsere Haltung und Beweglichkeit. Als Angelika ihrem Lehrer gestand, sie habe Pudding in den Beinen, bemerkte er trocken: „Aber oben sind Sie steif wie ein Wäsche-ständer.“ Das Gelächter war natürlich groß.

Am letzten Skikurstag gab es noch ein Skigäterennen, bei dem unsere Truppe reichlich Medallien absahnte.

Wir fuhren auch ab und zu nach Brandt zum Skifahren oder Eis essen. Das dortige Skigegiet war im Skipaß mit eingeschlossen und hatte schöne Abfahrten zu bieten. Leider war es ohne Auto recht umständlich zu erreichen.

In beiden Gebieten gab es schöne Loipen, die von unseren Langläufern reichlich genutzt wurden. Klaus unternahm viele Wanderungen und hielt die schönsten Aus-

blicke mit dem Sucher seiner Kamera fest. Er hatte immer gute Laune, bis auf einmal, da klappte die Organisation mit dem Bier nicht.

Zwischendurch wurde es mager mit dem Schnee, dafür gab es die letzten zwei Tage reichlich davon. In der Nacht vor der Abfahrt fiel 70 cm Neuschnee, was von den Autofahrern wirklich Nerven forderte. Gott sei Dank kamen alle, mit mehr oder weniger Streß, gut in Berlin an.

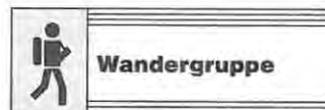
Wenn auch die Selbstversorgung in Arbeit ausartete und das Verhältnis der Kinder zu den Erwachsenen zum Teil stressig war, denke ich doch, daß es für alle eine gelungene Winterreise mit viel Spaß und Erholung war. *Johanna, ...*

Da war noch was, ... Am letzten Tag waren noch so viele Kartoffeln übrig, die keiner mit dem Auto und schon gar nicht mit der Bahn transportieren wollte. So haben wir am letzten Abend frische, knusprige, ca. 200 Kartoffelpuffer fabriziert. Natürlich alles von Hand geschält, durchgedreht und auf den vier Pfannen gewendet. *Anmerkung von Klaus*



Manfred Immler Tel. 3 31 87 24
Büro: 3 96 30 84

Stammtisch der Skigruppe am 26.5.94 (Ort und Zeit bitte bei Winfried Giesenschlag, Tel. 4 33 52 94 erfragen).



Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

Zur **Frühlingsfahrt** ins Zittauer Gebirge versammeln wir uns am *Mittwoch, dem 11. Mai, um 9.45 Uhr* auf dem Fernbahnhof Berlin-Lichtenberg, Bahnsteig nach Cottbus/Görlitz, zum Zug IR 2351, Abfahrt 10.09 Uhr. Ein Gruppenfahrchein ist vorhanden. Bitte auch mitbringen: Personalausweis, Wander-Verpflegung.

Achtung: Im Mai findet kein Hüttentreffen statt.



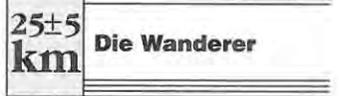
Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Vorankündigung:

Wochenendfahrt DJH Born/Darß/Ostsee vom 03.06. – 05.06.1994 DM 140,00 (Bus, 2 Üb., VP, Kurtaxe), Anz. sofort DM 50,00. Rest bis 10.05.94, Kennwort: Darß 94. Treffpunkt: 16.00 Uhr BUS-Bhf. Abfahrt: 16.15 Uhr.

Wanderwoche vom 24.09.01.10.1994 NF-Haus Zirkelstein/Sächs.-Schweiz. Für NF-Mitglieder DM 310,00; DAV-Mitglieder DM 350,00 (Bus, Üb., 2 Mahlz., Nebenkost.). Anz. DM 100,00 sofort, Rest bis 20.08.1994. Kennwort: Sächs.Schweiz.

Es sind noch Plätze frei! Anmeldungen nur an Ehepaar Battermann (schriftl. oder auf Wanderungen) Hennigsdorfer Str. 67/4. 13503 Berlin. Tel. 431 01 77 von 17 bis 21 Uhr. Überweisungen bitte auf Konto Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Wolfgang Lubasch
Rüdiger Nathusius

Wandern und Radfahren auf Rügen (12.5. bis 16.5.94): Treffpunkt Lichtenberg, Fernbahnsteig, Abfahrt 6.58 Uhr mit D 2118. Zur Erinnerung: In der Jugendherberge herrscht Wäschezwang, dh. 1 Laken, 1 Bettbezug, 1 Kopfkissenbezug müssen mitgebracht werden oder für 6,- DM ausgeliehen werden.

☆☆☆

Die **nächste Sprechstunde** der Gruppenvertreter ist am Mittwoch, dem 25. Mai, in der Geschäftsstelle.

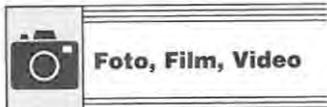
☆☆☆

Die **Tageswanderung am 28. 5.** von Gransee nach Lindow bietet für

stadtgeographisch Interessierte, die nicht wandern wollen, die Möglichkeit der Teilnahme an einer Führung durch die Marienkirche (Treffpunkt 10.00 Uhr) und den Ortskern von Gransee mit anschließender Heimfahrt ohne die Wandergruppe. Während der Wanderung ist an keine Einkehr gedacht, deshalb an Rucksackverpflegung denken!

☆☆☆

Im Juni ist ein Gruppentreff in der Geschäftsstelle vorgesehen. Wir werden versuchen, einen für möglichst viele Mitglieder günstigen Termin zu finden, um auf breiter Basis gemeinsam zu überlegen und zu planen.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Mai finden zwei Gruppenabende statt.. Unser Programm:

06. Mai 1994, Freitag 19.30 Uhr

Skiurlaub in Ischgl

Bilder eines Skiurlaubes aus diesem 1 377 m hoch gelegenen Wintersportort. Sport und Spaß auf der Piste, rasante Abfahrten und gewagte Stürze. Ein Videofilm von Andreas Hackert.

27. Mai 1994, Freitag 19.30 Uhr

Informationsabend Video

An einen gemeinsamen Abend mit der Gruppe Spree-Havel präsentieren wir das Medium Videofilm. Wir geben Informationen und Hilfestellungen sowohl für frischgebackene Videoeinsteiger geben als auch für diejenigen, die noch mit dem Gedanken der Anschaffung einer Videokamera spielen. Behandelt werden technische Anforderungen, Stärken und Schwächen dieses Bildmediums, Aufnahme und Bildbearbeitung (Schneiden). Einige Themenbereiche werden am praktischen Beispiel demonstriert. Fragen sind ausdrücklich erwünscht!

Sofern noch Zeit bleibt, werden nach diesem „trockenen“ theoretischen

Teil zur Erfrischung ein paar Bilder aus der Region Berlin-Brandenburg gezeigt, die vielleicht Anregungen für Ausflüge oder Wanderungen geben könnten.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23–24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

Übungsabend im Mai: am 25.5., im Juni: am 8.6. (wegen einer Sektionsveranstaltung der 4. Mittwoch im Mai, bzw. der 2. Mittwoch im Juni).

☆☆☆

Bei der Hauptversammlung am 9.2. wurde in den geschäftsführenden Vorstand gewählt:

Waltraut Hänsel, Manfred Kiese und Bernfried Knöfler.

Kassiererin: Waltraut Hübenenthal, Schriftführerin: Helga Knöfler.

Die Kassenprüfer werden noch nachgewählt, Ausbildung und Leitung der Übungsabende werden den Gegebenheiten angepaßt.



Singekreis

Michael Ehrmann, Tel. 3 91 27 90

Die **Übungsabende** mit Michael Ehrmann fallen bis auf weiteres aus, da es zur Zeit zu wenig sangesfreudige Mitglieder gibt. Interessenten für den Singekreis mögen sich in der Geschäftsstelle melden und werden benachrichtigt, sobald 12 Personen bereit sind, zu den Übungsabenden zu kommen.

Info-Börse

Ich suche einen Wanderkameraden für Wanderungen der gehobenen Sorte (z. B. Zugspitze zu Fuß)
Erich Teubner, Tel. 8 01 60 06

☆☆☆

Suche Gleichgesinnte für Alpentour, möglichst ab Mitte August.
Jens Kurrat, Tel. 2 79 53 36

WER BRAUCHT GELD?

Das Brandenburger Haus!

FÜR WAS?

Für den Arbeitseinsatz 1994

WOHIN?

**DAV – Sektion Berlin,
Postgiroamt Berlin: Kto-Nr.:
533 53 - 106**

STICHWORT?

**Brandenburger Haus (bitte
stets angeben)**

ES DANKEN?

**Die Hüttenwarte vom
BRANDENBURGER HAUS**

Verkauf Reparatur Schulung

**Kompasse
Höhenmesser
Navig. Zubhr.**

OUTDOOR
Landkarten & Planschbücher

Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

Und bitte daran denken:
Für die Juli/August-
Ausgabe des Bergboten
ist am

**2. Juni
Redaktionsschluß!**



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Freilutweg 13
12355 Berlin, Tel. 6 63 22 28

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 17 50 40

Landesjugendleitung:

Zl. D 350
Boxhagener Straße 76–78, 10245 Berlin
Tel.: 5 81 83 0

Kassenwartin:

Kirsten Buchheister,
Nazarethkirchstr. 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerg:

(?–? Jahre)
Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlitzki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels:

(13–16 Jahre)
Michaela Pawlitzki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jahnstr. 76,
12347 Berlin, Tel.: 6 25 38 58;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Jugend 1,5:

(18–88 Jahre)
Michael Böhm, Hauptstraße 108,
c/o Lucht, 10827 Berlin, Tel.: 7 81 86 68

Die Yetis:

(15–18 Jahre)
Olli Glasneck, Oraniendamm 10,
13499 Berlin, Tel.: 4 03 33 62.
Niklas Werner, Albertinenstr. 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

ITB '94 und wie's weitergeht

Tja, wo fange ich an? Beim Aufbau? Der ging eigentlich recht schnell vorstatten, also überspringe ich den einfach mal. Als Schwerpunkt hatten wir diesmal das Thema Verkehr, als „Kundenfang“ einen Hometrainer. Mit dem wollten wir feststellen, wieviel Energie wir im Laufe der Messe zusammen bekommen würden; zum Vergleich hatten wir den Wert von 2 600 Kilojoule, die benötigt werden, um eine Boeing 727 pro Person einen Kilometer weit zu bewegen. Dieser Wert ist ein Durchschnittswert, bei Start und Landung werden mehr benötigt. Erreicht wurde ein Wert von ca. 28 Kilojoule – also hätte sich das Flugzeug etwas über 10 Meter fortbewegt. Dies gilt aber nur für die eine Person!

Ansonsten bemerkten wir eine Veränderung: Zunehmend interessierten sich Reiseveranstalter für uns. Wir wollen uns aus diesem Grund das ganze Jahr über treffen. Interessenten melden sich bitte bei Micha. Als erstes wollen wir eine „Checkliste“ für Hotels erstellen, wie sie sich möglichst umweltfreundlich verhalten können.

Da wir in einer kleinen Halle waren, war der Publikumsandrang nicht sonderlich groß, denn die meisten sind von den großen Hallen aus oben weitergelaufen – nur wir waren natürlich unten! Auch hatten wir keine sonderlich interessanten Stände in unserer Halle – Israel lockte wohl höchstens Terroristen an, zu Polyglott gingen auch nur Leute, die ein bestimmtes Interesse hatten und unser Nebenstand – ein Hersteller von Computerprogrammen für Hoteliers

über Gewohnheiten von Gästen u. ä. war auch nicht so gut besucht.

Haike war leider nur am Wochenende da, arbeitete aber mal wieder für die ganze Woche – wer in die Nähe unseres Standes kam, kam nicht an Haike vorbei! Micha kam des öfteren am Sorat-Stand vorbei und andere kamen zu spät. Dies war jetzt nicht zweideutig gemeint!

Negativhöhepunkt war, daß es keine 100,6-Frösche mehr gab, Positivhöhepunkt war, daß es genug Kaffee gab – einmal Sorat-Kaffee und dann unseren.

Das Presseinteresse ließ auch (im Vergleich zum Vorjahr) nach, dafür aber (zum Glück) auch das Interesse osteuropäischer Reiseagenturen. Vielleicht hat uns ja die Ost-europäische Reisevereinigung nach dem letzten Jahr auf den Index gesetzt ...

Ebenfalls auf der Messe wurde der Vorschlag gemacht, aus der „Arbeitsgemeinschaft Jugend für bewußtes Reisen“ die „Arbeitsgemeinschaft für bewußtes Reisen“ zu machen, denn erstens ist Anne-Kristin nicht mehr jugendlich und zweitens assoziieren die Leute mit dem Namen eher eine „Arbeitsgemeinschaft bewußtes Reisen für Jugend“, und wir wollen ja alle Leute ansprechen. Der Verfasser dieser Zeilen wird sich dafür einsetzen, daß dieser Punkt auf der nächsten ordentlichen Versammlung der „Arbeitsgemeinschaft Jugend für bewußtes Reisen“ behandelt wird.

Alles in allem war die Messe wieder interessant, lustig und woh-

nungseinrichtend. Vielen Dank vor allem dem Micha und der Haike sowie dem Niklas. Natürlich auch allen anderen, die geholfen haben und mit da waren. Vielen Dank im voraus an diejenigen unter euch, die jetzt Micha's Telefon heißlaufen lassen.

Jetzt habe ich keine Lust mehr zu schreiben, außerdem weigert sich der Buchstabe „c“ immer auf dem Bildschirm zu erscheinen, wenn ich die entsprechende Taste drücke.

Voschl

Stellungnahme

Sehr geehrte Damen und Herren, aus gegebenem Anlaß halten wir es für nötig, unsere Position zum Thema „Beitritt in den Landessportbund Berlin“ aufzuzeigen.

Entgegen der viel geäußerten Ansicht blockiert nicht die Jugend den Beitritt, sondern die sich über ein Jahr hinziehenden Verhandlungen bezüglich der Gemeinnützigkeit im Vorstand des Landesverbandes.

Als das Thema „LSB-Beitritt“ im Herbst 1992 akut wurde, hat die Landesjugendleitung aufgrund der (damaligen) ablehnenden Haltung der Jugend gegenüber dem Sportbund und der Sportjugend die ruhende Mitgliedschaft im Falle eines Beitritts beantragt und gewährt bekommen (...). Damit stand einem Beitritt des Landesverbandes nicht's mehr im Wege.

Wir weisen daher den Vorwurf zurück, wir würden den Beitritt behindern.

Die Brisanz des Themas ist uns erst seit dem 21. Februar 1994 wieder bewußt, da mit dem Schreiben des LSB vom 3.12.1993 die abgesprochene ruhende Mitgliedschaft von seiten des LSB zurückgezogen wurde, wobei die Begründung für uns unverständlich ist.

Da auch wir die Notwendigkeit eines Beitritts des Landesverbandes Berlin in den LSB aufgrund der zu vergebenden Fachkompetenz und der gegebenenfalls zu erwartenden materiellen Unterstützung erkennen und für den Bereich des DAV (nicht JDAV) schon immer erkannt haben, will sich die Jugend als Teil der Sektion von Berlin und Charlottenburg einem solchen Schritt in Anbetracht der derzeitigen Lage nicht entgegenstellen.

Nichtsdestotrotz wollen wir jedoch im folgenden unsere immer noch bestehenden Bedenken darstellen:

- Ungewisse Konsequenzen für

die JDAV auf Landes- und Bundesebene;

- Ideelle Bedenken bezüglich der Erziehungs- und Bildungsziele. Bis zum jetzigen Zeitpunkt waren wir stolz darauf, nicht in einem Sportverein mit Leistungsdruck und Trainingseinheiten zu sein, sondern in einem Verein, in dem jeder Einzelne seine Leistung selbst definiert;

- Für uns nicht zu erkennende Konsequenzen in der Ausbildung unserer Jugendleiter.

Wir hoffen, daß die angestrebten Vorteile dieses Beitritts nicht ähnliche Wege gehen wie die uns zugesagte „ruhende Mitgliedschaft“.

In diesem Sinne freuen wir uns auf ein weiter hin gutes gemeinsames Vorankommen unserer Seilschaft.

Jugendreferentin des Landesverbandes

Jugendreferent der Sektion Berlin Landesjugendleitung

Abdruck mit freundlicher Genehmigung

Fahrten und allgemeine Termine

Zuerst mal die Fahrtetermine: Wenn Ihr mir (also Voschl) Fahrtetermine zukommen laßt, gebt sie bitte auch der Redaktion des Bergboten (also Stephan Schmidt bzw. dem Schröder-Bernd in der Geschäftsstelle), damit sie in den Mittelseiten auch erscheinen. Das ist leider nötig, da es für die Jugendseiten einen anderen Redaktionsschluß als für den Rest des Bergboten gibt und die Daten für den restlichen Bergboten außerdem auf Diskette übergeben werden. Denn erstens stehen wir damit dann nicht da, als ob wir unser eigenes Süppchen kochen wollen, und zweitens sehen die Leute, die sich nicht auf die Jugendseiten verirren, etwas Engagement von der Jugend.

Termine

Yetis: Donnerstags 17.00 Uhr Turm, bei jedem Wetter – andernfalls Information

Bergzwerge: 7.5., 14.00 Uhr, 25.5, 17.00 Uhr jeweils am Turm

Jungmannschaft: 4.5. Gruppenabend, sonntags ab 11.00 Uhr bei schönem Wetter Treffen am Turm

Zum Thema allgemeine Termine: Wenn Ihr – wie zum Bleistift jetzt die Zwerge – eine Fahrt vom 29.4. bis 1.5. habt, müssen die Termine bis spätestens 1.3. bei mir sein, damit sie noch in den April-Bergboten kommen! Denn der Mai-Bergbote kommt erst im Mai (wie der Name schon sagt) 'raus ...

Unbestätigten Gerüchten zufolge wollten zwei Berliner im Fahrstuhl den Funkturm hochfahren und um Spenden gegen den Fremdenhaß bitten. Gesucht werden noch Sponsoren, die das Fahrgeld bezahlen.

Gegendarstellung

In der April-Ausgabe des Bergboten stand auf der Seite 30 unter der Rubrik „Aus Voschl's Bilderbox“ die Bildunterschrift „Die Passauerin am Bunker“, Gemeint war damit Olga Pflöschinger. Frau Pflöschinger stellt klar, daß sich ihr erster Wohnsitz in Berlin befindet und sie somit keine „Passauerin“ ist.

Anmerkung der Redaktion: Die Redaktion stellt klar, daß sie laut Presserecht verpflichtet ist, eine Gegendarstellung ohne Prüfung auf ihren Wahrheitsgehalt abzdrukken.

1.-Hilfe-Fortbildungslerngang

Wann? 7./8. Mai, jeweils 10.00 – 18.00 Uhr

Wo? Geschäftsstelle

Wenn jemand ein Schwerpunktthema hat, bei Silke Buchheister anrufen (87 48 04). Alles klar?

SKI HÜTTE



Sport beginnt in der SKI HÜTTE

Joachimstaler Ecke Kantstr.

VAUDE Rucksack

Modell »Aran« 93 – Volumen: 50 Liter, Tergoflex-Tragesystem, Cordura, Boden Cordura gedoppelt, Schultergurte höhen- und breitenverstellbar DM 349,90

VAUDE Rucksack

Modell »Terikum« 93 – Volumen: 65 Liter, Tergoflex-Tragesystem, Cordura, Boden Cordura gedoppelt, Schultergurte höhen- und breitenverstellbar DM 369,90

JANSPORT Tragerucksack »BONANZA«

Brustgurt, gebogene Schultergurte, Lederboden, ca. 25 Liter DM 69,90

VÖLKL Trekkingschuhe

Modell »Alaska«, Obermaterial Nubuk, weicher Schaftabschluß, Sympatex-Futter, Tri-Density-Sohle, Warentest: gut DM 329,90

KOFLACH Bergschuhe

Modell »Montana«, vollnarbiges Rindleder, Air-Comprex-Lüftungssystem, Vibram-Sohle, Gr- 39-44 DM 269,-

MEINDL Trekkingschuhe

Modell »GT 3«, Schaftmaterial Leder-Cordura, Goretex-Futter, Softgriff-Sohle DM 239,90



DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

SINGING ROCK



... SYSTEM IN BLACK

- "Schwarze Cobra" · black Vollseil 10,5 mm, 50 m DM 199.-
- Hüftgurt CARO · black gute Polsterung, 4mm foam DM 99.-
- Chalk bag · black DM 26.-
- Seilsack · black DM 49.-
- über 20 verschiedene Kletterschuhe · auch black DM 99.- -199.-
- jetzt auch Kinderkletterschuhe DM 79.-

Unverbindl. Preisemphl., Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht

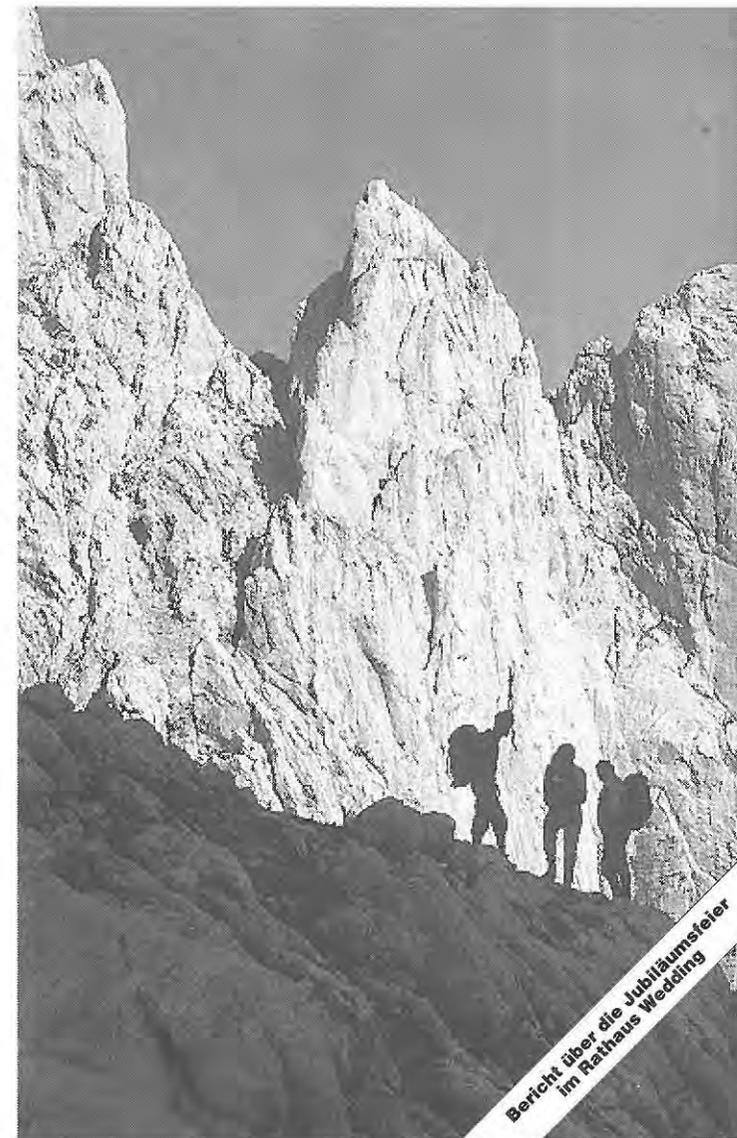
ERSTE CAMP 4 INDOOR KLETTERWAND
über 150 Quadratmeter im Raum Berlin · Informationen bei uns im Laden

BERLINS AUSRÜSTER FÜR BERGSPORT, EXPEDITION UND TREKKING

CAMP 4

Unter den Jannowitzbrücken · Dircksenstr. 78 · Berlin-Mitte · ☎ 2426634

AUS DER STEINERNEN
RINNE BLICK AUF DEN
CHRISTATURM ...



... AUCH DER WILDE
KAISER IST EIN
ARBEITSGEBIET DER
SEKTION BERLIN

Bericht über die Jubiläumfeier
im Rathaus Wedding

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Ihr persönliches Fachgeschäft
für Wandern, Bergsteigen,
Sportklettern und
Expeditionen



Leki Wanderstock
ab DM 39,-*
Rucksäcke
ab DM 59,-*
**Kniebundhosen
und Strümpfe**
Ponchos
**Wanderschuhe
und Jacken**
...

Kletterschuhe
ab DM 119,-*
Sitzgurte
ab DM 99,-*

Bekleidung
Karabiner
Seile
Schlauchbänder
Schlingen
...

*Alle Artikel
solange Vorrat

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 6, Juni 1994

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Stephan Schmidt (Termine, Gruppen),
Bernd Schröder (Mitteilungen des
Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß
(Schlußredaktion), Andreas Vogel
(Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20,
10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die Redaktion
Kürzungen vor.

Titelbild: Hans Steinbichler

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:
10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch
Anrufbeantworter). **Geöffnet nur:**
Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19
Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und
Spenden:** Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58,
BLZ 100 208 90.
Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.
Sparkasse Innsbruck:
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäfts-
stelle der Sektion: 10827 Berlin,
Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30



Auch in diesem Jahr veranstaltet die Gruppe
der Sektion „Die Brandenburger“ wieder ihren
Berg-Triathlon. Auf dem Bild die drei „ersten“ Sieger des Berg-Triathlons
1993. „Erste“ Sieger deswegen, weil jeder Teilnehmer ein Sieger in seiner
persönlichen Leistung ist. In der Mitte der Erste Sieger: Mark Grüner (Zeit:
0, 53 Std.), rechts der Zweite Sieger: Joachim Hoffmann (1, 14 Std.), links:
Utz-Reiner Römer (1, 16 Std.). Näheres über den „3. Brandenburger Berg-
Triathlon 1994“ unter Gruppennachrichten.

Foto: Höhle

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Der Festakt im Rathaus Wedding	3
125 Jahre Sektion Berlin	5
Nachruf für Peter Lipp	10
1. Berliner Sportklettermeisterschaften	11
Fahrten- und Ausbildungsprogramm	12/13
Berliner Jubiläumsexpedition	14
Informationen + Personen + Ausbildung	15
Briefe den Vorstand + Redaktion	16
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	17
Mitteilungen des Vorstandes	17
Veranstaltungen der Sektion – Termine	18
Informationen aus den Gruppen	20
DAV-Jugend	23

Hauptversammlung: Beitragserhöhung?

Die diesjährige Hauptversammlung der Sektion ist am 9. Juni wie immer
in der Technischen Fachhochschule. Beginn um 19 Uhr. Wichtigste
Beratungspunkte: Bericht des Schatzmeisters, Verabschiedung des
Haushaltsplanes und der Antrag des Vorstandes auf Beitragserhöhung.
Die Tagesordnung finden Sie auf der Seite 18 unter der Rubrik „Veran-
staltungen der Sektion“, den Wortlaut des Antrages unter „Mitteilungen
des Vorstandes“.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Juni 1994

- 01., Mi **Redaktionsschluß Juli/August-Ausgabe**
Wandergruppe – Wanderung Erpetal/
Hoppegarten
Alpiner Informationsabend: Mit Kindern in
die Berge
- 03., Do Fahrtengruppe – Wochenendfahrt Darß (bis
5.6.)
- 04., Sa Kletterkurs 3 A
Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
Spree-Havel – Jubiläumstour 1. Etappe
Die 25er – Die Schorfheide
- 05., So Kletterkurs 3 A
Die Brandenburger – Waldlauf und
Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Stahnsdorfer
Südwest-Friedhof
- 06., Mo Sport – Trimm Dich
Vorstandssitzung
- 07., Di Sport – Gymnastik
- 08., Mi Wandergruppe – Wanderung Linum
D´Hax´nSchlager – Übungsabend
- 09., Do **19.00 Uhr: Hauptversammlung 1994**
- 10., Fr Sport – Gymnastik
Fotogruppe – Bergtest Wehlen (Sächs.
Schweiz)
Bergsteigergruppe – Fahrt lth (bis 12.6.)
- 11., Sa Grundkurs „Alpines Klettern“ (bis 18.6.)
- 12., So Die Brandenburger – Waldlauf und
Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Sacrow
- 13., Mo Sport – Trimm Dich
- 14., Di Sport – Gymnastik
- 15., Mi Wandergruppe – Wanderung Erkner
Alpiner Informationsabend: Klettern
- 17., Fr Sport – Gymnastik
Spree-Havel – Gruppenabend
- 18., Sa Fahrtengruppe – Fahrt zum Wörlitzer Park
Mittelgruppe – Wanderung Gosener Kanal
Kletterkurs 4
- 19., So Die Brandenburger – Waldlauf und
Frühschoppen
Wandergruppe – Monatstreffen (Dampfer-
fahrt)
Kletterkurs 4

- 20., Mo Sport – Trimm Dich
Hüttenausschuß
- 21., Di Sport – Gymnastik
- 22., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
Alpiner Informationsabend: Eistouren
- 23., Do Skigruppe – Monatstreffen
- 24., Fr Sport – Gymnastik
Fotogruppe – Rückblick 125-Jahr-Feier
- 25., Sa Spree-Havel – Jubiläumstour 2. Etappe
Die 25er – Wanderung Templiner Seenkreuz
Fahrtengruppe – Wanderung Rhinluch
Mittelgruppe – Wanderung Jungfernheide –
Tegel
Kletterkurs 5
- 26., So Die Brandenburger – Waldlauf und
Frühschoppen
Familiengruppe – Treffen am Kletterturm
Wandergruppe – Wanderung Hahneberg
Kletterkurs 5
- 27., Mo Sport – Trimm Dich
- 28., Di Bergsteigergruppe – Gruppenabend
Sport – Gymnastik
- 29., Mi Wandergruppe – Wanderung Ruhleben

Juli

- 01., Fr Sport – Gymnastik
- 02., Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und
Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Köpenick
- 04., Mo Sport – Trimm Dich
Vorstandssitzung
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandau
- 08., Fr Sport – Gymnastik
- 09., Sa Spree-Havel – Fahrradtour Tollensee

1. Berliner Sportklettermeisterschaft

vom 24. bis 26. Juni 1994

im Strandbad Oberhavel (Spandau), Schäferstraße
(Zufahrt über Havelschanze, Bus 131 von Rathaus
Spandau, Bus 231 von U-Bahnhof Ruhleben, beide
Richtung Hakenfelde)

Ablauf:

24. Juni ab 16.00 Uhr Viertelfinale: Frauen und Männer
(Qualifizierung zum Halbfinale)

25. Juni ab 10.00 Uhr Halbfinale: Frauen und Männer
(Qualifizierung zum Finale), gegen 20.00 Uhr BIG-
PARTY auf dem Schwimmbadgelände

26. Juni ab 11.00 Uhr Finale: Frauen und Männer
(Anschließend wenn notwendig Superfinale)

Ausschreibungen und Anmeldungen im CAMP 4,
Dirksenstraße 78, 10179 Berlin, Tel. + Fax 2 42 66 34



Klaus Schütz (Bild Mitte) freut sich sichtlich über den herzlichen Beifall zu seiner Begrüßung. Links neben ihm der DAV-Vorsitzende Josef Klenner mit seiner Frau.

Foto: Nathusius

125 Jahre Sektion Berlin:

Der Festakt im Rathaus Wedding

Einhelliges Urteil: Der Auftakt zum 125jährigen Jubiläum unserer Sektion war ein gelungenes Fest. Fast 300 Gäste – Mitglieder und Nichtmitglieder – trafen sich am 16. April im Rathaus Wedding, betrachteten die Ausstellung über den DAV und die Sektion im Foyer des Rathauses, freuten sich über die Lieder der Dresdener „Bergfinken“ vom SBB, die nicht nur das Festprogramm musikalisch umrahmt haben, sondern zur Überraschung aller, ein volles Konzert gegeben haben, hörten die Ansprachen der Festredner, um anschließend bei Bier, Wein, Sekt oder Saft auf das Jubiläum anzustoßen. Mit besonderem herzlichem Beifall wurde Klaus Schütz, Berlins ehemaliger Regierender Bürgermeister und Ehrenmitglied der Sektion begrüßt.

Im Auftrage des Regierenden Bürgermeisters, Eberhard Diepgen, überreichte Staatssekretär Günter Bock der Sektion Berlin 13 Berliner Fahnen für die Hütten und als Ehrengabe für Mayrhofen, Ginzling, Finkenberg, Vent und die Gemeinde Kaunertal. Sie sollen am 6. August im Zillertal und am 21. August im Ötztal im Namen des Landes Berlin feierlich übergeben werden. Es gab Ehrenurkunden, Erinnerungsgeschenke und Geldspenden für die Sektion. Auch die Getränke waren gesponsert oder wurden durch Spenden der Teilnehmer finanziert.

Besonderer Dank gilt den D´Hax´nSchlagern, die in ihrer Tracht die Gäste betreut haben, den Mitgliedern der Wander-, und der Fahrtengrup-

pe, von Spree Havel und von den 25gern, die bei der Garderobe und der Gestaltung der Räume halfen, den Mitgliedern der Jugend für den Aufbau der Ausstellung und zum Schluß vor allem Hartmut Köppen, der die wesentliche Last der Organisation gemeinsam mit Hans-Jörg Gutzler trug und Sigrun Jagodzinski, die das Transparent für die Feier schuf. Es ist auch für die Veranstaltungen in Mayrhofen und Vent bestimmt.

Im Mittelpunkt der Festveranstaltung standen – wie es bei solchen Anlässen eben üblich – die Reden. Die Grußadressen des Regierenden Bürgermeisters und des Landeshauptmannes von Tirol wurden bereits in der Maiausgabe veröffent-

Zur Sache . . .

Wir leben in einer Gesellschaft mit einer ausgeprägten Erwartungshaltung. Wir wollen bedient werden, das möglichst gut und dies auch noch möglichst billig oder gar umsonst. Doch alles hat seinen Preis. Und in unserer Zeit keinen niedrigen. Die Preissteigerungen der vergangenen Jahre sind auch nicht an der Sektion spurlos vorüber gegangen. Bisher konnten die Teuerungen durch Einsparungen, Rationalisierungen, zusätzliches ehrenamtliches Engagement – auch der Mitarbeiter der Geschäftsstelle – aufgefangen werden. Doch irgendwann ist die Grenze dieser Möglichkeiten erreicht. Jetzt ist es soweit. Darum der Antrag des Vorstandes auf eine Beitrags-erhöhung vom 1. Januar 1995 an.

Der Grund: Überdurchschnittliche Mietsteigerung für die Geschäftsstelle und die Vereinsräume, stark erhöhte Preise bei der Post, Mehrkosten für Veranstaltungen, gestiegene Gehälter und soziale Belastungen, mehr organisatorischer Arbeitsaufwand für die Mitgliederbetreuung, vermehrte Anforderungen von Mitgliedern an die Sektion, gestiegene Versandkosten für den Bergboten, höherer Beitragsanteil für den Hauptverein, und, und, und.

Selbstverständlich, die Arbeit eines Vereines und in einem Verein ist nur so gut wie die Mitarbeit und Mitwirkung seiner Mitglieder. Aber sie braucht auch finanzielle Unterstützung, nicht nur durch Spender. Auch hier gilt ein berühmter Satz, in Abwandlung für uns Mitglieder:

Frage nicht, was Du von Deinem Verein fordern kannst, sondern frage, was Du für ihn tun kannst.

Der Deutsche Alpenverein war und ist eben kein reiner Zweckverein. In diesem Sinne Ihr

Klaus Kundt



Die Dresdener Bergfinken vom Sächsischen Sängerbund sangen ihre Lieder, großer Beifall dankte ihnen für ihr Programm.



Die Rückwand des Festsaaes schmückte die alte Fahne des Brandenburger Hauses mit dem Brandenburger Adler und Wappenschild.



Großes Interesse fand die Ausstellung der Sektion im Foyer des Rathauses Wedding über ihre Hütten und Arbeitsgebiete.

licht. Die Festansprache des 1. Vorsitzenden des DAV, Josef Klenner, erscheint als Beitrag in den DAV-Mitteilungen. Mit besonderem Beifall wurden die Grußworte des Vertreters unserer Sektionsjugend, Burkhard Priemer, aufgenommen. Darum erscheint sie hier vor der Eröffnungsrede des 1. Vorsitzenden der Sektion.



Burkhard Priemer

125 Jahre Sektion Berlin des DAV bedeuten auch 125 Jahre Wirken von jungen Leuten in der Sektion. Ich will Ihnen hier aber nun nicht die Geschichte der Sektion durch die Brille der Jugend betrachtet erzählen, sondern viel mehr schlaglichtartige einige Strömungen nennen, die bezeichnend für die Jugend des DAV seien könnten.

Zweck der Sektion ist es, so steht es gleich zu Beginn in unserer Satzung, „das Bergsteigen und Wandern, besonders das der Jugend, zu fördern“. Zugegebenermaßen machen wir's der Sektion wohl nicht immer ganz leicht, ihren Zweck zu erfüllen und damit ihre Ziele zu erreichen. Denn die Jugend ist aufmüpf, sie will unbequem und unabhängig sein. Wir wollen immer gefragt werden und möchten überall mitreden, sonst würde ich jetzt wohl auch nicht hier stehen. Wir wollen etwas bieten, wir wollen begeistern, lernen und im wahrsten Sinne des Wortes das offene Fenster sein, durch welches frischer Wind in die Sektion weht. – Aber das nicht erst seit heute!

In einer Jugendzeitung der Sektion von 1952, die sich „Der junge

Bergbote“ nannte, lesen wir in der Ausgabe vom April:

„Vielleicht nehmen sich mindestens die Mitglieder des Vorstands und des Beirates den „Jungen Bergboten“ öfter vor; man kann daraus schon lernen. Damit würde das Blatt mehr noch Bindeglied zwischen Jugend und Alter sein und sicher viel Gutes tun, wenn das Alter auch mal auf die Jugend hört, deren Lebensquell noch nicht versandet ist.“

Mit leichtem Schmunzeln finde ich einige der Namen der ehemaligen jugendlichen Autoren dieser Zeit in den Reihen des heutigen Vorstands wieder, und erlaube mir an dieser Stelle zu erwähnen, daß wieder eine Jugendzeitung erscheint. Es gibt also Alpenvereinsbegeisterte, die viele Jahre lang vom DAV beschäftigt werden beziehungsweise den DAV beschäftigen. Das tut gut und gibt gleichzeitig zu denken! Sollten wir heutigen Jugendlichen denn womöglich dazu bestimmt sein, noch 25 Jahre in diesem Verein zu wirken, damit wir dann schließlich entrüstet, aber wohlwollend dem Treiben der Jugend zusehen dürfen?

Wir bieten heute Kindern und Jugendlichen in der Altersspanne von 10 – 27 Jahren eine solide Ausbildung in den verschiedenen Spielformen des Bergsteigens. Wir bieten ständige Gruppen, die nicht sensationell aus jedem politischen Thema sofort ein Seminar hervorzaubern, sondern die kontinuierlich jungen Leuten eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung ermöglichen. Dafür werden eigens Jugendleiter mit dem nötigen alpinechnischen und pädagogischen Wissen ausgestattet. Doch verstehen wir uns nicht als reinen Sportverein.

Um mit den gut gefeilteten Worten unserer „Erziehungs- und Bildungsziele“ zu sprechen, ist Bergsteigen für uns nicht Selbstzweck, sondern ein Medium, um Erziehung zu Selbstständigkeit und Selbstbewußtsein, zu Gemeinschaft und Gemeinschaftserleben, zu Verantwortung und „einfach Spaß an den Bergen“ zu fördern.

Und wie lief das früher ab? Die erste urkundliche Erwähnung der Jugendarbeit in Berlin, die ich in dem

historischen Archiv der Sektion fand, ist die Satzung einer Jugendgruppe aus dem Jahre 1922. Laut dieser strengen Satzung war es übrigens verboten, daß Jugendliche sich das Vereinsedelweiß an die Hutkrempe steckten oder gar an den Wanderstock nagelten. In dem Fahrtenbericht eines Jugendleiters drei Jahre später von einer Reise mit seiner Jugendgruppe nach Ostkärnten, dominiert überschwengliche Freude an der Schönheit der Natur:

Zitat: „Wie Erz ergoß sich das Bild bei aufziehendem Monde in unsere Seelen, und vergessen war die Anstrengung des Tages. Wir meinten, fast zu schweben über der Erde in der Unendlichkeit, und ein Beben inniger Andacht zog durch das Gemüt. Ich ging still heim durch die mich fremd anmutenden Straßen, doch ein Hochgefühl wie nach einer guten Tat durchströmte mich. Wie dankbar müßten doch die Jungen den Eltern und der Sektion sein, die es ihnen ermöglichten, so früh ihre jugendlichen Seelen mit den Eindrücken der Alpenherrlichkeit zu füllen.“ Ganz anders 15 Jahre später:

Zitat: „Für alle Mitglieder der Jugendgruppe, die Wert darauf legen, sich künftig an der Arbeit der Gruppe zu beteiligen, ist das Erscheinen zur nächsten Sitzung Pflicht. Nach den Richtlinien, die zwischen dem DAV und der HJ für die Arbeit der Jugendgruppen vereinbart worden sind, gilt der Dienst in den Jugendgruppen als HJ-Dienst. Daraus ergibt sich eine straffere Ausrichtung unserer Arbeit. Die jüngsten Vereinbarungen zwischen Reichsjugendführer und DAV haben ja auch den Weg für diese Zusammenarbeit freigemacht und geebnet. Die bestehenden Jugendgruppen bei den einzelnen Zweigen des DAV müssen vor allem den Grundstock an Freiwilligen für das Alpenkorps liefern.“

Diese mit „Heil Hitler“ unterzeichneten Artikel in unserer Vereinszeitschrift gehören zweifelsohne auch zur Geschichte des Deutschen Alpenvereins. Dieser Geschichte sollten wir uns auch erinnern, denn klammert man die Jahre '33–'45 aus, so dürften wir auch erst in zwölf Jahren hier zusammensitzen, um



PROGRAMM IN MAYRHOFEN

Freitag, 5. August

14.00 Uhr: Öffentliches Symposium: „Dürfen wir so weitermachen: Überlastung der Alpen – Quo vadis Alpenvereine?“

Gesprächsteilnehmer – zugesagt: Dr. Andreas Braun (Geschäftsführer Tirol Werbung / aktiver Bergsteiger) Dr. Gudrun Fischer (ÖAV – Arbeitsgemeinschaft Ruhezone Zillertal), Peter Habeler (Bergführer), Hans Steinbichler (Buchautor) – angefragt: Dr. Heiner Geißler (Bundestagsabgeordneter/aktiver Bergsteiger), Dr. Reinhold Stecher (Bischof von Tirol / aktiver Bergsteiger).

20 Uhr: Platzkonzert.

Samstag, 6. August

10.00 Uhr: Festakt im Europahaus. Festansprache Landeshauptmann Dr. Wendelin Weingartner; Übergabe der Ehrenfahnen des Landes Berlin.

19.00 Uhr: Festzug, Sommernachtsfest, Bergfeuer.

Sonntag, 7. August

11.00 Uhr: Weihe des neuen Furt-schaghauses mit Berggottesdienst und Bundesmusikkapelle Ginzling. 19.00 Uhr Hüttenabend.

Für Quartierbeschaffung in Mayrhofen muß selbst gesorgt werden. Auf dem Campingplatz wurden Stellplätze für Zelter reserviert. Übernachtungswünsche auf dem Furt-schaghaus sind nur an die Geschäftsstelle – möglichst schriftlich – zu richten. Sektionsmitglieder, die an den Feiern in Mayrhofen teilnehmen oder teilnehmen wollen, bitten wir dies – ebenfalls möglichst schriftlich – der Geschäftsstelle mitzuteilen.

125jähriges Jubiläum unserer Sektion zu feiern.

1952 schildert „Der junge Bergbote“ die Schwierigkeiten des Wiederaufbaus einer Jugendarbeit im DAV:

Zitat: „Auf den Wanderungen mußte die Jugend erst wieder daran gewöhnt werden, Wanderungen von 15 – 20 km ohne Schwierigkeiten durchzustehen, denn zwischen wandern und marschieren besteht ein wesentlicher Unterschied. Wegen der Schwierigkeiten des Wohngebietes (Ostsektor) mußten wir einige zurücklassen, was uns sehr weh tat.“

Wir sind heute in der glücklichen Lage, daß sich dieses Problem nicht mehr stellt. Nach der Vereinigung der beiden deutschen Staaten herrscht unbegrenzte Reisefreiheit in beide Richtungen, inzwischen ist dies schon zur Selbstverständlichkeit geworden. Doch für die JDAV bedeutete das politische Ereignis '89 alles andere als nur der gute Durchschnittsteiger der Mitgliederzahlen in unserer Sektion.

Scheinbar im Gegensatz zur Politik hat sich in der Jugend des DAV unser Selbstverständnis dadurch geändert. Wir haben aus den Erfahrungen einer guten Jugendarbeit der Bergsportabteilungen der verschiedenen Betriebssportgruppen der Ost-Berliner geschöpft. Zwar nennt sich jetzt alles „JDAV“ und „Jugendleiter“ gemäß der DAV-Sprachregelung, doch einige Ideen und Intentionen der DDR-Jugendarbeit konnten dankenswerterweise in unsere Arbeit integriert werden. Ich verstehe dies als wertvolle Bereicherung.

Auch hat die Jugend seit altersher ein gesteigertes Autonomiebedürfnis entwickelt. Wir wollen politisch sein und geben dies auch unprofessionell zur Kenntnis. Als 1983 die Friedensbewegung auch den Alpenverein erfaßte und man sich jetzt „Bergsteiger für den Frieden“ nannte, da trennte scheinbar die Politik jung und alt. Es gab Veranstaltungen wie Friedenscamps, Friedensschulungen für Jugendleiter und wir wanderten für den Frieden entlang der Havel, während andere uns für eine „Interessengemeinschaft für die deutsche Wehrlosigkeit“ hielten. Es

gab Zeiten, da wurden sogar Bestrebungen laut, einen eigenen Jugendverband zu gründen, wenn das liebe bzw. lieb gewonnene Geld nicht wär! – Doch mögen sich die Sektionsfürsten beruhigt zurücklehnen, wir fühlen uns heute in erster Linie auch als Mitglieder der Sektion Berlin und damit als Jugend des DAV.

Ich habe überlegt, ob ich diesen Augenblick dazu nutze, einige Personen zu erwähnen, die die Jugendarbeit unserer Sektion maßgeblich geprägt haben. Es besteht dabei leicht die Gefahr der Unvollständigkeit, daher bitte ich Sie, wenn ich die Namen von Herrn Krüger, Willy Kulka und Dieter Burchard nenne, diese auch als synonym für die vielen anderen ehrenamtlichen Leiter der Jugendarbeit zu verstehen, denen ich hiermit auch Dank sagen möchte.

Lassen Sie mich mit einem Zitat aus dem Öztaler Bergboten aus dem Jahre 1922 schließen: „Ihr Eltern! Schickt Eure Jungen und Mädels, damit sie bei uns das Bergsteigen erlernen und wir Euch dabei helfen können, Freude an der Schönheit der Natur in ihre Herzen zu pflanzen.“ – Vielen Dank!

☆☆☆



Klaus Kundt

Verehrte Gäste, liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde, ich begrüße Sie recht herzlich zur 125. Jahrfeier des Deutschen Alpenvereins – Sektion Berlin. Ich danke dem Bezirk Wedding – repräsentiert durch den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung und den

Bezirksbürgermeister – für die Gastfreundschaft, die Sie uns in diesem Rathaus aus Anlaß des Jubiläums gewähren.

Ich danke dem Regierenden Bürgermeister von Berlin, Eberhard Diepgen, und dem Landeshauptmann von Tirol, Dr. Wendelin Weingartner dafür, daß Sie die Schirmherrschaft – oder wie es in Tirol heißt – den Ehrenschutz – für das Jubiläumjahr der Sektion Berlin übernommen haben.

Verehrte Gäste, liebe Bergfreundinnen, liebe Bergfreunde,

wir Bergsteiger und Bergsteigerinnen – ob wir bergwandern, klettern oder mit den Skiern auf Hochtouren gehen – halten nicht viel von starren Konventionen, engen protokollarischen Fesseln oder floskelhaften Formulierungen. Darum, verehrte Gäste, haben Sie dafür Verständnis, daß ich zuerst die Bergfinken des Sächsischen Bergsteigerbundes aus Dresden herzlich begrüße.

Mitsächsischen Bergsteigern verbindet die Sektion Berlin seit jeher ein besonderes Verhältnis und in der 125jährigen Geschichte der Sektion auch eine Zusammenarbeit, die für die jeweiligen Zeitläufe in der Geschichte des Deutschen Alpenvereins durch Besonderheiten politischer und gesellschaftlicher Gegebenheiten geprägt wurden.

1921 erfolgte auf Anregung der Sektion Leipzig die Gründung des Verbandes mitteldeutscher und nordostdeutscher Sektionen im Deutschen Alpenverein. Diesem Regionalverband schlossen sich aus Berlin nur die Sektion Berlin und die Akademische Sektion Berlin an und sie traten aus dem damaligen Gauverband Berlin-Brandenburg des DAV wegen dessen antisemitischer Haltung aus. Gemeinsam mit den sächsischen Bergsteigern bekämpften sie die Versuche im DAV, den unseligen Arierparagrafen als Voraussetzung für eine Mitgliedschaft in den Sektionen einzuführen. Diese Zusammenarbeit endete, als die Nazis im November 1933 diesen Verband auflösten und die Sektionen sogenannten „Bergsteigergaueverbände“ per Organisationserlaß zuordneten.

Nach dem Mauerbau um Westberlin und dem Kontaktverbot für DDR-Bürger mit „Westlern“, waren es sächsische Bergsteiger – darunter auch Mitglieder der Bergfinken – die wiederum nicht bereit waren, sich dem Zeitgeist zu beugen und trotz Verbot Kontakte mit den Wanderern und Kletterern der Sektion Berlin pflegten und die Kontaktmöglichkeiten trickreich so ausbauten, daß wir Westberliner gemeinsam mit ihnen im Elbsandsteingebirge klettern und wandern konnten. Ich glaube, viele von uns waren damals häufiger in der sächsischen Schweiz als heute, nach dem Fall der Mauer.

Herzlich Willkommen und herzlichen Dank.

Und noch einen Gast möchte ich vorab begrüßen. Die Sektion Berlin hat ihre Ehrenmitgliedschaft nie häufig vergeben. Und eine wichtige Voraussetzung hierfür war stets, Ehrenmitglieder mußten auch Bergsteiger sein. Sie mußten sich auch für die Bergsteigerei außerhalb ihrer per-

sönlichen Bergsteigerambitionen einsetzen.

Ich begrüße herzlich unser Ehrenmitglied Klaus Schütz, früher einmal auch Regierender Bürgermeister von Berlin. Seiner Unterstützung verdankt die Sektion Berlin die erste künstliche Trainingsanlage für Kletterer in Berlin – übrigens damals auch die erste ihrer Art in Deutschland – und er war auch Schirmherr der Andenexpedition von 1969. Allerdings als Klaus Schütz im Juli 1976 – wohlgerne als Regierender Bürgermeister – bereits unterwegs ins Zillertal war, um dort den Berliner Höhenweg feierlich zu eröffnen, wurde er per Funk nach Berlin zurückbeordert. Im Berliner Abgeordnetenhaus war damals ein Mißtrauensantrag gegen ihn eingebracht worden. Nehmen Sie es als Beispiel, wie Berliner Bergsteigergeschichte auch mit der parlamentarischen Geschichte unserer Stadt verbunden ist. Nun, Bergfreund Klaus Schütz, wir freuen uns, daß Sie nach 18 Jahren wieder unter uns sind.

Ich begrüße in Vertretung des Regierenden Bürgermeisters, der wegen seiner Asienreise verhindert ist, Herrn Staatssekretär Günter Bock.

Ich begrüße als Hausherrn und Gastgeber den Vorsteher der Bezirksverordnetenversammlung von Wedding, Herrn Dieter Scholz und die Wedding Stadträte.

Ich begrüße den Vorsitzenden des Deutschen Alpenvereins, unseren Festredner, Josef Klenner.

Ich begrüße die Mitglieder des Hauptausschusses des Deutschen Alpenvereins Ulli Voigt., Fritz Christoph und den Vorsitzenden des Ostdeutschen Sektionentages Rudolf Knoblich, sowie den Vertreter des Nordwestdeutschen Sektionverbandes und der Sektion Hannover, Karl-Heinz Winterberg.

Ich begrüße den Altbürgermeister von Schöneberg, Wilhelm Kabus, der seinerzeit mit uns auf der Berliner Hütte im Zillertal deren 100jähriges Jubiläum feierte und den Bundestagsabgeordneten a. D., Gerhard

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER DER BERLINER Über 1000 qm **SPORT FACHMARKT** ULLSTEINHAUS

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität Tempelhofer Damm 1-3 • U-Bhf. Ullsteinstr. Mo-Fr 10.00-18.30 • Sa 9.00-16.00 • Lng Do bis 20.30 • Lng Sa 9.00-16.00 Uhr

SPORT FACHMARKT ULLSTEINHAUS

Skiservice • Berlins moderne Skiwerkstatt mit Mikrostrukturschliff • Express Tennisbesaitung

bis zu 70% reduziert **BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL** 100 000 Teile

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90 *	Fleecejacke Adidas	49,- *
Squashschläger Kenex Graphit	49,90 *	Wanderschuhe	ab 19,90 *
Adidas Tennisschläger	79,-	Schlafsäcke	ab 49,90 *
Tennisröcke Adidas	ab 9,90 *	Wanderjacke	ab 49,90
Tennisanzüge	ab 29,90	Minipackzelt	39,90 *
Tennisschläger Yökl Midsice & Oversice	49,90 *	Aditejacke Fleecefutter	198,- *
Auslaufmodelle Sensationspreis	49,90 *	Freizeitanzüge (Tribolal)	ab 29,90 *
Kenex Tennisschläger	98,-	Adidas Swaetshirt	ab 19,90 *

TENNISBESAITUNGSSERVICE mit elektronischen Besaitungsmaschinen • Express-Service

SKIZENTRUM BERLIN Skitartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,- *	Adidas Sporthosen BW	5,-
LL Schuhe Salomon	ab 39,90 *	Adidas Cordhosen Herren	49,90
LL Anzüge	69,-	Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90 *
Skioveralls	169,-	Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Alpinski Erwachsene	ab 129,- *	Fußballschuhe Uwe Super	9,90 *
Skijacke	ab 29,90 *	Trikots für Mannschaften	
		Aktionspreis	ab 19,90

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN



Die D'Hax'nschlagenerinnen „Mad'in und Buab'n betreuten die Gäste und sorgten für das leibliche Wohl.



Ein guter Schluck gehört zum Feiern – Na dann: „Prost!“



Die jungen Jugendleiter diskutierten...



... die alten „Jugendleiter“ erinnerten sich.

Schulze, der mit uns auf dem Brandenburger Haus dessen Jubiläum gefeiert hat.

Ich begrüße die Vertreter der besonders verbundenen Alpenvereinssektionen von Würzburg, Dr. Flughaupt, Herrn Talke von der Sektion Charlottenburg und der mit uns befreundeten Vereine: Wolfgang Watzek, Skiverband Berlin; Dr. Murawski und Wolfgang Bender, Bergsportverein Alexander von Humboldt.

Zum Schluß der Begrüßungsliste heiße ich besonders herzlich die Bergsteigerinnen, Bergsteiger, Wanderinnen, Wanderer, Sportkletterer, die Jugend und Familiengruppe der Sektion Berlin, sowie unsere früheren Vorsitzenden Dr. Zimmermann und Johannes Maier willkommen. Vor allem aber unsere Gäste.

125 Jahre Sektion Berlin, spiegelt auch 125 Jahre Geschichte des Deutschen Alpenvereins wieder. Denn wohl kaum eine Sektion des ehemaligen Deutschen und Österreichischen Alpenvereins – D.Ö.A.V. – hat die Geschichte des größten Bergsteigerverbandes der Welt, wie sich der DAV jetzt gerne rühmt, so geprägt oder beeinflusst wie die Sektion Berlin. Das gilt vor allem von der Gründerzeit bis zum Beginn der Naziherrschaft. Aber auch keine Sektion hat in der Zeit nach dem unseligen 2. Weltkrieg die Folgen der deutschen Spaltung so in ihrer Tätigkeit zu spüren bekommen, wie die Sektion Berlin, wenn man einmal absieht von den Schicksalen unserer Bergsteigerfreunde jenseits des ehemaligen eisernen Vorhanges. Blickt man zurück auf die 125 Jahre Geschichte unserer Sektion, so könnte sie in vier Phasen gegliedert werden. Die erste Phase wurde bestimmt durch Gründung und Konsolidierung. In ihr stellte die Sektion Berlin wesentliche Weichen für die Entwicklung des Alpenvereins. Es war die Sektion Berlin, die das Bergführerwesen in den deutschen und österreichischen Alpengebieten in berufliche und für damalige Zeiten sozialgesicherte Bahnen lenkte: Sie erarbeiteten und brachte 1885 das erste Verzeichnis über autorisierte Bergführer heraus, organisierte de-

ren Ausbildung. In den Jahren von 1892 bis 1894 erarbeitete sie eine Invaliditäts- und Altersversicherung für alle Bergführer, die vom D.Ö.A.V. legitimiert waren. Sie reorganisierte in dieser Zeit auch die Finanz- und allgemeine Verwaltung des D.Ö.A.V. und schuf außerdem die Grundlage für die Erarbeitung zuverlässiger Alpenvereinskarten. Dies alles war vor allem das Verdienst des damaligen Vorstandes der Sektion Berlin und von Prof. Julius Scholz, dem Mitbegründer des Alpenvereins, der zu jener Zeit wurde auch der Berliner Dr. Reinhold von Sydow in den Wege- und Hüttenausschuß des damaligen Centralausschusses des D.Ö.A.V. gewählt und erarbeitete eine Hütten- und Wegeordnung, die in ihren wesentlichen Zügen noch heute gilt. Von Sydow wurde 1907 schließlich zum Vorsitzenden des Gesamtvereins gewählt, der er bis 1928 auch blieb. Wegen seiner Verdienste wurde er zum ersten und bisher einzigen Ehrenvorsitzenden des gesamten Alpenvereins gewählt – ein Berliner!

Die zweite Phase, in der Zeit nach dem 1. Weltkrieg, wurde im D.Ö.A.V. stark geprägt durch die Auseinandersetzungen um die Einführung eines Arierparagrafen und damit von dem Versuch jüdische Mitglieder auszuschließen. Dem widersetzte sich die Sektion Berlin unter Leitung ihrer Vorsitzenden Dr. Leo Holtz und später Rudolf Hauptner. Der Regierende Bürgermeister hat in seinem Grußwort diesen Abschnitt der Berliner Sektionsgeschichte bereits besonders gewürdigt.

In der praktischen Vereinsarbeit entwickelte die Sektion die Jugendarbeit, sie gründete 1926 Schulen zugeordnete Jugendgruppen, eine Jungmannschaft und 1930 eine Jungmädchengruppe. Seit 1932 gehört dem Vorstand der Sektion auch ein Jugendwart an. Berlins langjähriger Leiter der Jugendarbeit, Prof. Dr. Tropfke, wurde 1932 der erste Jugendreferent des D.Ö.A.V.

Die Zeit unter der Hitlerdiktatur wurde vor allem durch die Reichsmarksperr, die Reisen in die österreichischen Alpen stark einschränkt und durch den Krieg geprägt. Doch

trozt des Totalitätsanspruchs der Nationalsozialisten gelang es, sich gewisse Freiräume zu erhalten, auch in der Jugendarbeit. Allerdings rhetorische Pflichtübungen, die sicherlich bei einigen auch der inneren Überzeugung entsprachen, und Bekenntnisse zum Führerstaat gehörten bald auch in den Jahresberichten zum Ritual der Sektion Berlin. Wir sollten im wiedervereinigten Deutschland nicht vergessen, wie sich viele unserer Väter und Mütter damals verhalten haben, wenn wir über Verhaltensweisen von Menschen in der ehemaligen DDR heute richten.

Die dritte Phase der Geschichte der Sektion Berlin wurde bestimmt durch das Schicksal Berlins. Es ist kaum zu glauben, bereits im Oktober 1945 wurde beim Hauptsportamt der Stadt Berlin in der Mauerstraße eine Sparte Bergsteigen als kommunaler Sportbetrieb eingerichtet. Sie trägt den Namen: „Volksbildungsamt der Stadt Berlin (Hauptsportamt) Sparte Bergsteigen (Zentrale Bergsteigen)“. Vorsitzender wurde Dr. Chri-

stian Pfeil, späterer Mitbegründer des Berliner Skiverbandes und des Landessportbundes in Westberlin. Nach ihm ist der heute noch stattfindende Dr.-Christian-Pfeil-Gedächtnislauf des Skiverbandes Berlin benannt. Mit ihm sind zwei weitere Männer zu nennen, die Berlins Bergsteiger in jenen Jahren wieder zusammengeführt haben: Gustav Schrenzer und Werner Lucas.

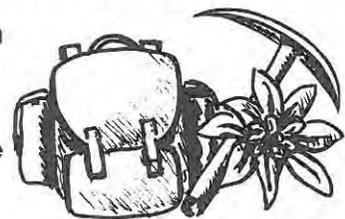
Als Vorläufer der künftigen Sektion Berlin gründeten sich 1948 die D'Hax'nschlagler, später „Alpenverein D' Hax'nschlagler“, 1949 wird von Ernst Reuter – damals Oberbürgermeister – der aus der Sparte Bergsteigen hervorgegangene „Alpenclub Berlin e.V.“ für Groß-Berlin zugelassen. Am 21. April wird aus ihm die erste Berliner Alpenvereinssektion nach dem Kriege: Deutscher Alpenverein – Sektion Spree-Havel, 1973 schließt sie sich der Sektion Berlin als Gruppe an.

Die heutige Sektion Berlin gründete sich erst am 15. März 1951 wieder, als Nachfolgerin der alten Berliner Sektionen. Damit erbt sie auch de-

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



Lowa · Deuter · Leki
Meindl · Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.

Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10

ren Schutzhütten samt allen Belastungen. Die Hütten wurden ihr allerdings erst 1958 aus österreichischer Verwaltung übergeben.

Bestimmend sind für jene Zeit die allgemeinen Beschränkungen und Schikanen, die Westberlin ertragen muß. Abgeschnitten vom Umland, umständliche Reisemöglichkeiten, Behinderungen aller Art hatten auch ihre Wirkung auf die Arbeit der Sektion. Dennoch: Im Zillertal wurde der Berliner Höhenweg gebaut, als Ausweichmöglichkeit für die verbotenen Fahrten ins Elbsandsteingebirge der Ith in Niedersachsen entdeckt und unter Beteiligung der Sektion Berlin dort ein Jugendzeltplatz eingerichtet. Drei Expeditionen wurden ausgerichtet. Es begannen die großen und langwierigen Sanierungsarbeiten der Berliner Schutzhütten, in Berlin entstanden die ersten künstlichen Trainingsanlagen für Kletterer. Und nicht zu vergessen, eine Berlinerin wurde stellvertretende Bundesjugendleiterin des DAV und Berliner Jugendleiter gehören dem Ausbildungsteam der DAV-Jugend an.

Die vierte Phase hat für die Sektion Berlin mit dem Fall der Mauer begonnen. Plötzlich wurde alles anders. Vorbei war die Zeit der Isolation und das merkte die Sektion Berlin sehr schnell. Bereits einen Tag nach der Öffnung der Grenzen standen die ersten Bergsteiger aus der DDR in den frühen Morgenstunden vor der Tür unserer Geschäftsstelle. Entweder baten sie um Wiederaufnahme oder um Aufnahme in die Sektion Berlin, oder suchten Kontakte, wollten Informationen. Es war eine hektische Zeit. Die Sektion bot ihre Hilfe an, wo sie nur konnte.

Auf Einzelheiten möchte ich nicht weiter eingehen, nur soviel: wir sind dem Schicksal dankbar, daß es uns möglich war, beim Aufbau freier Bergsteigervereinigungen, die jetzt wieder als Sektionen dem Deutschen Alpenverein angehören, mit Rat und Tat zu helfen. Für die Sektion Berlin war es eine Selbstverständlichkeit, sich dem Ost-deutschen Sektionen-Verband bei dessen Gründung sofort anzuschließen, wenn wir auch in den bitteren Apfel beißen mußten, den uns in den



Staatssekretär Bock überreichte dem Vorsitzenden das Ehrengeschenk des Regierenden Bürgermeisters: 13 Berliner Fahnen. Alle Fotos: Nathusius

Jahren der Spaltung stets freundschaftlich verbundenen Nordwestdeutschen Sektionen-Verband verlassen zu müssen.

Mit der vierten Phase der Entwicklungsgeschichte der Sektion Berlin hat auch die Zukunft begonnen. Wir stehen vor schwierigen Aufgaben. Probleme des Umwelt- und Naturschutzes gilt es in unseren alpinen Arbeitsgebieten zu lösen. Es gilt, die Bergwelt so zu erhalten, daß auch künftige Generationen sie in Freiheit genießen können. Es gilt, den modernen Massentourismus in den Alpen aber auch in den Bergen der Welt in umwelt- und naturgerechte Bahnen zu lenken. In Berlin gilt es, den modernen Anforderungen des Berg- und Klettersportes gerecht zu werden, ohne dabei die Traditionen des Alpenvereins aufzugeben.

Uns ging ein Freund verloren

Nachruf für Peter Lipp

Peter Lipp ist tot. Er starb am 17. März 1994 im Alter von 58 Jahren und hinterläßt zwei Töchter und seine Frau, die gerade anfang, ihn bei seiner schweren Aufgabe, der Leitung seiner Firma, zu unterstützen. Für uns, die wir im Jahre 1964 die „Berliner Karakorum-Kundfahrt“ durchgeführt haben, war Peter in erster Linie Freund, Partner und Kamerad.

Erwähnen müssen wir die gemeinsamen Skitouren im Engadin und die großen Westalpen-Touren, wo Peter unter anderem bei der großen Weißhorn-Bieshorn-Überschreitung in 20 Stunden unser Seilpartner war. Dies alles diente in 1963 schon der Vorbe-

Erlauben Sie mir in diesem Zusammenhang eine Zwischenbemerkung für Herrn Staatssekretär Bock: – Für unsere Jugendarbeit und für unsere Sportkletterer benötigen wir dringend überdachte Trainingsmöglichkeiten in einer, besser in mehreren Hallen. Es wird Sie, Herr Staatssekretär, interessieren, daß vor kurzem ausgerechnet in Niedersachsen Klettern inzwischen als Schulsport anerkannt und gefördert wird. Auch in Berlin gibt es Schulen, die sich dafür interessieren.

Wie sich auch die Zukunft der Berliner Bergsteiger gestalten mag: Die Sektion Berlin ist und kann stolz auf ihre 125jährige Geschichte sein, ich wünsche uns, daß nachfolgende Bergsteigergenerationen genauso stolz auf unser jetziges und künftiges Handeln sein können.

ereitung auf die geplante Expedition zum Karakorum-Gebirge in Zentralasien. Dieses Unternehmen ist das eigentlich prägende Erlebnis zwischen uns geworden. Die vielen anderen gemeinsamen Touren am Besso, Osterwege waren eigentlich

der Aufbruch, das Streben dorthin zu den großen, den hohen Bergen.

Als unser Expeditionsleiter leistete Peter neben seiner starken beruflichen Anspannung im väterlichen Betrieb Großartiges. Zwei Jahre Vorbereitung: Dies ging über die langwierige Einholung der erforderlichen Genehmigungen und setzte sich im Verlauf der Kundfahrt auch im Lande fort. Ohne Peters Organisations-talent, seine Kompetenz und Zielstrebigkeit, energisch unterstützt durch die Sektion aber auch den DAV München, wäre manches nicht möglich geworden.

Im März 1964 ging es dann los. Der Verlauf und die Ergebnisse dieser Kundfahrt (Expedition) können an anderer Stelle nachgelesen werden (siehe Geschichte des DAV in Berlin).

Nur ein kuzes Zitat aus dem von Peter sorgfältig geführten Tagebuch sei hier angeführt.

„Abends im Hause Karims kommt das Gespräch noch einmal auf unsere Spitznamen ... interessant die Beobachtungsgabe der Träger. Peter heißt Silver = Silber oder der Silberne, was hier die Nebenbedeutung von Freund oder der Freundliche ist. Ein weiterer Expeditions-Spitzname ist Food-Killer.“

Die Geschichte der Expedition ist maßgeblich durch Peter geprägt. Hervorzuheben wären da seine ausgezeichneten Kammverlauf-Skizzen, die sogar der „Himalaya-Papst“ Dhyrenfurt sehr lobend erwähnte.

Nach diesem unserem gravierenden Erleben holte uns der Alltag und der Existenzkampf wieder ein. Peter bestand ihn großartig. Er führte seine Firma nicht nur erfolgreich, sondern auch sehr sozial. Im Stillen verglichen wir ihn manchmal mit Robert Bosch. Das enorme Arbeitspensum führte bei Peter zu einer starken Belastung. Bedingt durch ein sich anbahnendes Hüftleiden wandte er sich der Jagd zu, wobei er wirklich mehr der Jäger denn der Jäger war.

Innerhalb der gepachteten Jagd erwarb Peter für seine Familie „Die Mühle“, ein heruntergekommenes Wirtshaus, ehemalige Mühle; im Laufe der Jahre wurde dort restauriert

und heraus kam ein wunderbares Refugium für Jäger, Bergsteiger und Gleichgesinnte.

All dies zeichnet den guten Menschen Peter Lipp: er, der im fernen Pakistan Lavendel-Büsche schnitt und zum Trocknen aufhing für seine damalige Verlobte Christa, die er dann im Juli 1964 in Karachi heiratete im Beisein der Trauzeugen Ulrich Roloff und Norbert Körbler, konnte aber genau so das Expeditionspersonal (Koch, Mailrunner) fürchterlich zusammenstauchen, wenn sie 2 kg Zucker in nur einer Woche verbrauchten.

Peter war sehr vielseitig: Das zeigt sowohl sein Mitwirken bei Flucht-

hilfen nach dem Mauerbau in Berlin als auch sein Engagement bei den „Spree-Cotton-Pickers“, wo er als 1. Trompeter von 1957 bis 1959 mit-spielte.

Sein Einsatz für den AV und die Sektion Berlin über viele Jahre als Kassenprüfer, wie immer kompetent und zielstrebig, darf hier nicht unerwähnt bleiben.

Mit Peter Lipp ist ein guter, ein großartiger Mensch von uns gegangen. Peter, mit Dir haben wir einen Freund verloren.

Dieter Hilliges
Ulrich Roloff-Momin
Norbert Körbler

1. Berliner Sportklettermeisterschaften

Vom 24. bis 26. Juni im Strandbad Oberhavel

Jetzt ist es auch in Berlin soweit. Die Sektion Berlin veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Spandauer Satori-Fitnesscenter und dem Camp 4 den ersten Berliner Kletterwettkampf. Dafür wurde das Gelände des Freibades Oberhavel in Spandau extra gemietet. Dank des Sponsors Satori-Fitnesscenter wurde dies möglich, der den Kletterwettkampf in seine „Jahresfeier“ integriert hat. An drei Tagen findet der Wettkampf statt, zu dem auch internationale Gäste ihre Teilnahme zugesagt haben.

Am Freitag, dem 24. Juni geht es um 16.00 Uhr mit dem Viertelfinale los, am Sonnabend, dem 25. Juni um 10.00 Uhr beginnt das Halbfinale. Damit es nicht ganz so verbissen wird, ist am Sonnabend auf dem Schwimmbadgelände eine Beach-Party geplant, wie es auf Neudeutsch heißt. Man kann auch Standfest oder -fete sicherlich dazu sagen. Am Sonntag, dem 26. Juni um 11.00 Uhr startet schließlich das Finale. Falls erforderlich, gibt es noch ein Superfinale.

Der Wettkampf ist für Frauen und Männer ausgeschrieben. Die Einrichtung der Routen hat Kurt Albert übernommen. Der Nürnberger ist vielen als „Vater der Sportkletterer“ bekannt und ein engagierter Vertreter des Rotpunkt-Kletterns. Die Jury stellt der DAV: Zwei Wettkampfrichter kommen vom Sportreferat des Hauptvereins extra aus München angereist, den dritten stellt die Sektion Berlin. Es ist Thomas Maier.

Die Ausschreibungsunterlagen gibt es bei Camp 4, Dircksenstraße 28 in 10179 Berlin-Mitte am S-Bahnhof Jannowitzbrücke. Dort sind auch die Karten für die Zuschauer erhältlich. Für die Zuschauer gibt es Tageskarten und Sammelkarten.

Teilnehmen kann, wer will. Ausländische Gäste sind Salavat Rachmetov und Kayrat Rachmetov (Rußland). Aus Dresden kommt Alexander Adler. Die Siegerprämie beträgt für Frauen und Männer je 1.500,- DM. Für die Berliner Teilnehmer gibt es zusätzliche Sonderpreise. Die Wettkämpfe finden bei jedem Wetter statt. Die Wand ist überdacht. Bei Schlechtwetter wird den Zuschauern Regenzeug, Regenschirm oder Biwacksack empfohlen. Das Strandbad Oberhavel ist mit den Buslinien 131 (Rathaus Spandau) und 231 (U-Bahnhof Ruhleben) erreichbar. Beide Linien in Richtung Hakenfelde.

Klaus Kundt

Fahrten- und Ausbildungsprogramm 1994

des Deutschen Alpenvereins, Sektion Berlin e.V.

Alpine Informationsabende

1. Juni Mit Kindern in die Berge
15. Juni Klettern im Mittel- und Hochgebirge
22. Juni Gletschertouren – das eiskalte Vergnügen

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Die Alpen Informationsabende bieten einen kurzen Vortrag zum genannten Thema. Anschließend folgt eine Aussprache zum Thema des Abends und zu allen anderen Sie interessierenden Bereichen des Bergsports.

Eintritt für Sektionsmitglieder frei; für Gäste DM 3,00

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

Grundkurse am Kletterturm

- 3 a) 4.6. und 5.6. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Michael Böhm
ausgebucht
- 4) 18.6. und 19.6. von 8.00 bis 16.00 Uhr
Leitung: Thomas Meier und Kirsten Buchheister
- 5) 25.6. und 26.6. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Jürgen Pawlizki
- 6) 13.8. und 14.8. von 10.00 bis 18.00 Uhr
Leitung: Friedrich Jahn
- 7) 27.8. und 28.8. von 9.00 bis 17.00 Uhr
Leitung: Walter Gutheinz

Die Grundkurse bieten eine Einführung in die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik. Sie eignen sich bestens als Grundlage für Klettersteigaspiranten, Felskletterer und Gletscherwanderer. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern des DAV möglich.

Anmeldung zu allen Kursen in der Geschäftsstelle. Die Kursgebühr beträgt einheitlich DM 50,00 pro Person. Die Anmeldung wird erst nach Zahlung der Kursgebühr verbindlich. Bitte zahlen Sie die

Kursgebühr bar in der Geschäftsstelle oder auf das Sonderkonto Ausbildung des DAV, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, KontoNr. 745 25-106

Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten

a) Bergwandern

1.) Olymp / Meteora (Griechenland)
Termine: 14.5. bis 21.5., 29.5. bis 5.6. und 24.9. bis 1.10.
Ort: Meteora (Campingplatz) und Olymp (Schutzhütte).
Wanderungen durch die Schluchten Meteoras und auf den höchsten Berg Griechenlands – den Olymp.
Preis: 1.870,00 DM incl. Flug ab Berlin und Transfers in Griechenland, Halbpension, Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

2.) Grundkurs „Alpines Wandern“
Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine Gefahren, Techniken, Natur- und Umweltschutz
Voraussetzungen: Kondition für Gehzeiten von 4–7 Std. täglich
Termin: 17.7. bis 24.7.
Vorbereitungstreffen: 18.5.1994 in der Geschäftsstelle
Ort: Berliner Höhenweg, Zillertaler Alpen
Preis: ca. DM 600,00, Anzahlung von DM 150,00 bis 30.4.1994 erforderlich
Leitung u. Anmeldung: J. Schmid-Supplie, Tel. 792 1893

3.) Hochgebirgswanderwoche „Ötztaler Alpen“
Termin: 2.7. bis 7.7.
Ort: Ötztaler Alpen, Schutzhütten der Sektion Berlin
Preis: 600,00 DM incl. Halbpension auf den Hütten und Führung
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Achtung: Der Kurs ist ausgebucht, es sind keine Anmeldungen mehr möglich!

4.) Jubiläumswanderung Zillertal – Ötztal
siehe unter Jubiläumsveranstaltungen

b) Felsklettern

2.) Grundkurs „Alpines Klettern“
Termin: 11.6. bis 19.6.
Ort: Dolomiten (Sella) oder Wilder Kaiser
Preis: 675,00 DM
Leitung: Bernd Schröder und Klaus Fuhrmann
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Achtung: Der Kurs ist ausgebucht, es sind keine Anmeldungen mehr möglich!

c) Eisausbildung, Eistouren

1.) Eistourenwoche für erfahrene Bergsteiger
Termin: 16.7. bis 24.7.
Ort: Chamonix, Mont-Blanc-Gruppe
Leitung u. Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

2.) Grundkurse Eis und Gletschergehen
Termine: 21.8. bis 28.8. und 3.9. bis 10.9.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3339070

3.) Aufbaukurs Eis
Termin: 14.8. bis 20.8.
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise entliehen werden)
Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Wichtige Hinweise zu allen Fahrten

Für alle vorstehend genannten Fahrten gelten die Bedingungen für Gemeinschaftsfahrten des DAV. Sofern eine Anzahlung für eine Fahrt zu leisten ist, gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Anzahlung auf dem angegebenen Konto. Bei beschränkter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zahlungseingang. Aus wichtigem Grund kann die Fahrt abgesagt werden. Die geleisteten Zahlungen werden dann umgehend an die Einzahler erstattet. Tritt ein Teilnehmer die Fahrt nicht an, wird die bereits geleistete Zahlung erstattet, sofern er einen geeigneten Ersatzteilnehmer stellt oder ein solcher zur Verfügung steht. Bleibt der reservierte Platz unbesetzt, so müssen die auf diesen Teilnehmer entfallenden anteiligen festen Kosten entrichtet werden.

Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viele Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes übers Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer gleich ein Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Aphorismen übers Bergwandern nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten:

Schwieriges Erbe

Er fotografierte viele Bergbilder.
Für ihn sind es schöne Erinnerungen.

Zum wegwerfen sind sie zu gut,
zum zeigen nicht gut genug.

Namenlose Schönheit

Er freute sich über die Schönheit der Bergblume.
Ihren Namen lernte er erst spät.
Als er nicht mehr auf die Berge steigen konnte.

Drum prüfe ...

Auf der Hochzeitsreise versuchte er vergeblich,
seine Frau für das Bergwandern zu begeistern.
Nun ist er ein einsamer Wanderer.

Ziel verfehlt

Um seinen Sohn für das Bergwandern zu gewinnen, nahm er mehrere einheimische Jungen mit auf eine Tour.
Für die meisten Jugendlichen endete der Ausflug in einer nahen Hütte.

Mit einem der Einheimischen bestieg er den Gipfel.
Und freundete sich mit ihm an.

Gemeinsamkeit

Er suchte die Einsamkeit der Berge.
Denn dort kam er leicht ins Gespräch.
Mit Gesinnungsgenossen.

Eine Tagestour

Von einem Parkplatz aus überquerte er das Gebirge zu Fuß.
Nun war er 230 Straßenkilometer von seinem Auto entfernt.
Für die Rückkehr bedurfte er der Hilfe von zwölf freundlichen Autofahrern.

Erlebnis

An einem trüben Morgen versprach er seiner Jugendgruppe einen sonnigen Tag.
Er hatte bei der Gipfelstation angerufen und fuhr mit seinen Begleitern nach oben.
Der Blick über das Nebelmeer blieb unvergänglich.

Verkürzte Tour

Ein Einheimischer wollte mit ihm den Weg abkürzen.
Darum stiegen sie in schnellem Tempo durch Unterholz empor.
Als sie den Weg wieder erreichten, war der Gast k.o.

WER BRAUCHT GELD?
Das Brandenburger Haus!
FÜR WAS?
Für den Arbeitseinsatz 1994
WOHIN?
DAV – Sektion Berlin,
Postgiroamt Berlin: Kto-Nr.:
533 53 - 106
STICHWORT?
Brandenburger Haus (bitte
stets angeben)
ES DANKEN?
Die Hüttenwarte vom
BRANDENBURGER HAUS

Bergwandern,

*Fahrradtouren o. Reiten: Zentralasien, China, Mongolei, Krim, Ungarn. Intensives Kennenlernen von Menschen, Land und Natur. Preisbeispiel: 3 Wochen Zentralasien: DM 2 450,- (Flug u. alles incl.) Infos anfordern bei: **biss-Mihaly, Freiligrathstraße 3, 10967 Berlin, Telefon: (0 30) 6 93 65 30 (12–16 Uhr)***



Berliner Jubiläumsexpedition 1994

Die Teilnehmer II

Nachdem wir im letzten Heft die beiden jüngsten Teilnehmer vorgestellt haben, sind diesmal zwei „alte Hasen“ dran. Langjährige und erfahrene Bergsteiger, beide ebenfalls mit Fachübungsleitersausbildung. Beidem mit Erfahrung im alpenalpinen Bereich. Beide auch seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv in der Sektion, sei es im Bereich der Ausbildung oder im Vorstand.

3. **Joachim Hoffmann**, mit 55 Jahren der Senior in unserer Gruppe. Fachübungsleiter Bergwandern, Leiter von Kletterkursen am Kletterturm, Leiter des Arbeitskreis Bergsteigen, ein Mann mit langjähriger und umfangreicher Erfahrung in vielen Gebieten der Alpen. Höchster erreichter Punkt: Gipfel des Kilimandscharo (Tansania/Afrika). Wenn er auf Tour geht, ist er am liebsten in den Westalpen oder in der Sächsischen Schweiz unterwegs. Dort sammelt er soviel Gipfel wie möglich. Bis er aber alle rd. 1.000 erstiegen hat, dauert es noch eine Weile. Er liebt den Sandstein genau so wie den Granit, im Eis ist er ebenso zu Hause wie im Dolomitenfels. Das Kaisergebirge hat er unsicher gemacht, Zillertal und Großglockner kennt er. Ob Mont-



Joachim Hoffmann

Blanc, Grand Jorasse, Rochefortgrat, Dent du Geant, Matterhorn, Lyskamm, Monte Rosa, Weißhorn, Dent Blanche, Mönch, Piz Palü, Sella-Türme, Guglia di Brenta, Christaturm, Predigtstuhl und noch viel mehr weist sein Tourenbuch aus. Trotz verantwortlicher beruflicher Position (er ist gelernter Industriekaufmann und als Prokurist in einer Klimatechnikfirma tätig), den verschiedenen Tätigkeitsfeldern in der Sektion verbleibt ihm noch Zeit für sein weiteres Hobby, dem Laufen. 25 km von Berlin, Marathon – ungezählte Male war er dabei. Und dennoch hat er noch Zeit für seine Familie und weitere sportliche Betätigungen. Mit seiner langjährigen Erfahrung, seinen Kenntnissen, mit seiner Ruhe und Übersicht aber auch mit dem Willen zum Erfolg will er zum Gelingen der Expedition beitragen. Und als zuständiger Mann für die Finanzen sorgt er dafür, daß die Kasse stimmt.

☆☆☆

4. **Jürgen Pawlitzki**, 46 Jahre alt, ist der stellvertretende Expeditionsleiter. Nach dem Abschluß des Jura-Studiums ist er seit vielen Jahren Richter. Er ist der ruhende Pol in unserer Gruppe, kennt Faust und die Opern der Welt in- und auswendig, liebt und zitiert gern Schopenhauer. Im Sektionsleben ebenfalls seit vielen Jahren aktiv. Seinen Weg hat er in unserer Jugend begonnen, war Jugendreferent und damit Mitglied des gesetzlichen Vorstands. Heute ist er Ausbildungsreferent Winter.

Seine Liebe gilt dem Skibergsteigen, er ist Fachübungsleiter Skihochtouren. Daneben aber auch ein

exzellenter Kletterer und Hochtourengeher mit großer und umfangreicher Erfahrung. Auch er kennt die schönsten Gebiete unserer Alpen, von den Dolomiten angefangen bis zum höchsten Berg Europas. Daß er auf vielen großen Gipfeln stand, schwere Routen durchstiegen hat, wie z. B. Piz Scerscen Nordwand, Piz Palü Mittlerer Nordpfleiler, muß nicht extra erwähnt werden. Er war mit dabei auf der Erkundungstour in die Khumbu Region im Herbst 1992. Dort hat er Feuer und Flamme gefangen für Nepal, für die Berge dort und natürlich auch für Land und Leute. Als Jurist ist er für rechtliche und vertragliche Dinge bei unserer Expedition zuständig, ihm verdanken wir einen umfangreichen Expeditionsvertrag; denn auch das muß sein.

Fortsetzung folgt.



Jürgen Pawlitzki

☆☆☆

Wir freuen uns, wenn Sie unser Vorhaben finanziell unterstützen! Geld- oder Sachspenden sind ebenfalls herzlich willkommen.

Grußkarten und Expeditions-T-Shirt sind auf der Geschäftsstelle, bei den Expeditionsteilnehmern und im 7. Grad erhältlich. Grußkarte mit Unterschriften aller Teilnehmer aus dem Basislager und nepalesischer Briefmarke: 35,— DM, ohne Unterschriften 15,— DM, T-Shirt: 25,— DM. Expeditionskonto (für Spenden): Berliner Bank, Konto-Nr. 1024317882, Sonderkonto Expedition 94, BLZ 100 200 00, Kontoinhaber Joachim Hoffmann

Informationen + Personen + Ausbildung

ACHTUNG:

Die Übersicht über das Ausbildungsprogramm der Sektion Berlin befindet sich auf den Mittelseiten.

DIE MITTELGRUPPE STELLT SICH VOR

Was heißt eigentlich „Mittelgruppe“ werden wir gefragt? In den siebziger Jahren gab es im DAV nur zwei Wandergruppen: Die „Ausdauernden“ und die „Altwandergruppe“. Wo bei den Ausdauernden bis sechs Stunden gewandert wurde und das den Älteren und zum Teil den Berufstätigen zuviel war, hatte sich Frau Elli Schalow dafür eingesetzt, daß eine Mittelgruppe gegründet wurde, in der nur ca. drei Stunden gewandert wurde. So ist es bis heute geblieben.

Inzwischen haben sich neue Wandergruppen gebildet und da wir am Samstagmittag wandern, wird dadurch die Möglichkeit geboten, zwei Wanderungen am Wochenende mitzumachen. Wir kehren nach der Wanderung ein, aber das ist kein Zwang! Es wird dann alles besprochen und daurch haben wir kein Treffen in der Schöneberger Hütte. Die Gruppe ist nicht nur für Senioren gedacht, sondern auch für Interessierte, denen drei Stunden genügen.

Wir wandern nicht nach Kilometern, sondern schauen uns auch die Schönheiten der Natur an und haben immer einen fröhlichen Wandersonnabend.

Wanderleitung: Ingrid Steponat, Talberger Str. 6 e, 12359 Berlin, Tel. 464 32 69

ÜBERNACHTUNG IN DER HUMBOLDT-HÜTTE, SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Auch 1994 können Mitglieder der Sektion Berlin die Hütte des Bergsportvereins Alexander von Humboldt

in der Humboldt-Hütte in Königstein/Sächs. Schweiz nutzen.

Ansprechpartner: Inge und Reinhold Liebich, Markgrafendamm 31, 10245 Berlin, Tel. 589 94 59

DANKE AN DEN 7. GRAD

Thomas Nickel, Inhaber des „7. Grad“, und seinem Team sagt die Familiengruppe der DAV-Sektion Berlin ein herzliches Dankeschön. Er hat ganz selbstverständlich die von Ingrid Wald begonnene Unterstützung und Förderung der Familiengruppe übernommen. So bleibt es bei den nach Geschäftsschluß speziellen Einkaufstreffen. Wir wurden fachkundig beraten und Kinder sind immer herzlich willkommen. Gespräche und Informationen über neueste Materialien gehören dabei ebenso dazu wie der Austausch von Erfahrungen der verschiedenen Wander-, Kletter- und Skigegebiete.

Ein besonderer Dank nochmals gilt Th. Nickel für seinen Geschenkgutschein anlässlich des 125jährigen Jubiläums der Sektion Berlin zugunsten der Familiengruppe.

SONDERKURSE IM ELBSANDSTEINGEBIRGE

Der Landesverband Sachsen im DAV veranstaltet im Herbst Sonderlehrgänge für Interessenten, um DAV-Ausbilder „Klettern an künstlichen Kletteranlagen“ und für „Mittelgebirgsklettern“ zu werden. Nach bestandener Prüfung erhalten die Teilnehmer einen Ausbilderausweis. Die Kurse finden jeweils an Wochenenden statt. Die Termine: 16. – 18. September 1994 und 23. – 25. September 1994. Die Referenten sind Mitglieder des DAV-Lehrteams München. An diesen Kursen können auch Mitglieder der Sektion Berlin teilnehmen. Anmeldungen nur über die Geschäftsstelle der Sektion Berlin. Meldeschluß ist der 24. Juni (Freitag).

WER WILL NACH NEPAL?

Im Zusammenhang mit der Jubiläumsexpedition gibt es auch die Möglichkeit für ein kostengünstiges Trekking in Nepal. Die Zeit: Drei Wochen im November. Interessenten wenden sich bitte an Hans-Jörg Gutzler, Telefon: 882 70 31 (dienstl.) oder 774 10 31 (priv.).

Qualität schafft Testsiege.



Testsiege schaffen Vertrauen.

Jetzt im guten Fachgeschäft.

MEINDL
SHOES FOR ACTIVES

KLETTERVERBOTE IN DER SÄCHSISCHEN SCHWEIZ

Bis Ende Juni sind in drei Gebieten des Elbsandsteingebirges folgende Gipfel zum Klettern gesperrt:

Pfaffenstein – NO-Ecke: Nordturm, Rauhe Zinne, Nordkopf, Glatte Turm, Bundesfelsen, Einsiedler.

Schmilkaer Gebiet: Turm am verborgenen Horn.

Großer Zschand: Schwarze Zinne, Goldsteighorn, Richterschlucluchkegel.

Der Grund: Wiederansiedlung von Wanderfalken.

KLETTERKURSE IM DACHSTEIN

Alpine Basiskurse unter der Devise „Vom Wanderer zum Bergsteiger“ finden 1994 ab 5. Juni und bis 11. September wöchentlich im Dachsteingebiet statt. Die „Simonyhütte“ in 2.204 Meter Höhe ist das ideale Basislager, mit Schulungsraum im Haus, dem überdachten Klettergarten und den maßgeschneiderten Dachstein-Touren in Fels und Firn „vor der Tür“. Pauschalpreis – Sonntag bis Samstag – ÖS 6.250,- (ca. DM 895,-) inklusive Halbpension, Ausrüstung, Führungen. Nähere In-

formationen, Programm: Tourismusverband A-4830 Hallstatt, Tel. (0 61 34) 2 08 beziehungsweise bei den Pächtern der Simonyhütte, Tel. (0 61 52) 23 22.

ZUM ERSTEN MAL EINE FRAU AN DER SPITZE

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr wurde eine Frau endlich auch zur Vorsitzenden der Bergsteigergruppe unserer Sektion gewählt. Zum ersten Mal in 125 Jahren! Herzlichen Glückwunsch Ursel Surawski. Ihre Vertreter sind Klaus Fuhrmann (Mitgliederbetreuung / Alpines Fahrtenprogramm), Bodo Zöphel (Mittelgebirgsfahrten). Ein Dank gilt Bernhard Kleist, der bisher gemeinsam mit Klaus Fuhrmann die Bergsteigergruppe geleitet hat und im Wesentlichen für ein reichhaltiges Fahrtenangebot gesorgt hat. Der Sektionsvorstand wünscht sich, daß „Berni“ auch weiterhin aktiv mitmacht, besonders bei der Organisation von Kletterfahrten in die Mittelgebirge.

Zu den Neuwahlen in der Bergsteigergruppe schrieb Norbert Rolf folgenden Brief:

Liebe Bergfreunde, wie Ihr sicher schon bemerkt haben werdet, hat die Bergsteigergruppe eine neue

Leiterin gewählt. Für alle die an diesem Abend verhindert waren, möchte ich Euch meinen ganz persönlichen Eindruck schreiben.

Die Versammlung wurde von unserem 1. Vorsitzenden derart straff geführt, daß ich den Eindruck hatte, in einem „Politbüro“ zu sitzen. Dem bisherigem Leiter der Bergsteigergruppe wurde vorgeworfen (Nicht vom Vorsitzenden – d. Red.), nicht aktiv genug die Gruppe zu leiten, was jeder, der die Menge der Angebote der letzten Jahre kennt, als falsch bezeichnen muß. Den zweiten Hauptvorwurf, daß die zahlenmäßige Beteiligung an den Gruppenabenden so gering ist, sollte man nicht an den Leiter richten, sondern ist nach meinem Verständnis Folge des allgemeinen Desinteresses.

Ich würde jedenfalls dem Vorstand nicht vorwerfen wollen, nicht effektiv zu arbeiten, wenn zum letzten „Steinbichler-Vortrag“ nur knapp 150 Sektionsmitglieder erschienen sind.

Ich möchte mit diesen Zeilen an der Bergsteigergruppe interessierte Mitglieder auffordern, wieder zahlreich auf den Gruppenabenden zu erscheinen, damit die neue Leiterin nicht in zwei Jahren auf dieselbe Weise abgewählt werden muß. Mit freundlichem Gruß Norbert Rolf.

Briefe an Vorstand + Redaktion

Sind Kletterer Gekkos?

Es spricht fogendes dafür: Gekkos klettern auch. Zweitens können Gekkos nicht schreiben. Was hat das Schreiben mit den Gekkos zu tun? Ganz einfach: Seit unzähligen Jahren steht immer wieder die (mündliche) Forderung im Raum, eine weitere Kletteranlage in Berlin zu installieren, möglichst eine Indoor-Anlage. Nun hat es bis vor kurzem meines Wissens keiner dieser Kletterer geschafft, eine Vorlage zu schreiben, so daß der Vorstand beschließen könnte, eine entspre-

chende Anlage entweder neu zu bauen, oder zumindest eine Etatposition im Haushalt vorzuschlagen. Dies hat sich nun überraschend geändert.

In einem der letzten Bergboten ist etwas (von Sigrun) über die Möglichkeiten von Kletteranlagen zu lesen und noch überraschender lag im März beim Treffen des erweiterten Vorstandes ein Stück beschriebenes Papier vor. Es muß sich also jetzt ein des Schreibens Kundiger unter den Kletterern befinden. Nun ist es wohl

kaum denkbar, daß der Vorstand eines 8000 Mitglieder zählenden Vereins, wegen eines einzigen Interessierten den Bau einer weiteren Kletteranlage beschließt. Sollten sich da noch einige dazufinden, die einige Zeilen schreiben können, denke ich schon, daß an eine weitere Kletteranlage zu denken ist. Ich würde es begrüßen. Für alle Kletterer, die sich nun zu sehr auf die schwierigen Hände getreten fühlen, ich zähle mich selber zu den Kletterern.

Klaus Fuhrmann

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

„WANDERUNGEN AUF KORSIKA“ ...

... Reihe „Erlebnis Wandern“, Gert Hirner, 192 Seiten mit 113 Farbfotos, 45 Kartenskizzen, Höhenprofile und Übersichtskarte, DM 44,00. BRUCKMANN München.

Dieses Buch gibt einen wunderbaren Vorgeschmack auf die Mittelmeerinsel Korsika, „Insel aus Duft und Farbe“. Gert Hirner beschreibt in seinem Wanderführer 55 Touren aus unterschiedlichen Re-

gionen in Küstennähe und im Inselinneren. 5 Fernwanderwege werden vorgestellt, insbesondere der GR20, die große Nordwest-Südostdurchquerung der Insel. Die einzelnen Etappen sind ausführlich beschrieben mit Unterkunfts- und Verpflegungshinweisen. Für die Planung einer GR20-Begehung sind diese Informationen außerordentlich nützlich, will man seinen Rucksack für 14 Tage auf ein Leichtgewicht reduzieren. Sehr informativ auch die jeweiligen Höhenprofile der Etappen; so

kann man sich vorher überlegen, wieviel Kondition man mitbringen muß. Daß gute Informationen nicht langweilig dargeboten werden müssen, beweist der Autor in seinem kurzweiligen Bericht über sein eigenes Erleben des GR20 mit seinen Freunden. Natürlich runden herrliche Farbaufnahmen die Eindrücke ab: wilde Gebirgsszenenerien nehmen den Betrachter gefangen. Wer nach Korsika reisen will, sollte dieses Buch unbedingt zur Hand. **empfehlenswert** S.W.

Mitteilungen des Vorstandes

Sprechstunden von Vorstand und Gruppenvertretern

Der Vorstand unserer Sektion bietet den Mitgliedern die Gelegenheit, alle Dinge des Vereinslebens direkt und persönlich mit ihm besprechen zu können. Die festen Sprechstunden in der Geschäftsstelle sind:

Klaus Kundt (1. Vorsitzender) Mo. 16.30 bis 18.30 Uhr

Klaus Buchwald (Stellvert. Vorsitzender) Mi. 16.00 bis 19.00 Uhr

Sprechstunden Gruppenvertreter:

Familiengruppe: Mo., 2.5. ab 16.00 Uhr

Fahrtengruppe: jeden ersten Montag im Monat ab 17.00 Uhr

Wandergruppe: jeden zweiten Montag im Monat ab 15.00 Uhr

Die 25er: 22. Juni ab 15.00 Uhr

Neue Mitglieder

Wolfgang Pasquay, Lieselotte Hauptner-Pasquay, 42651 Solingen; Lothar Seidler 13585; Bernd Noack 12049; Brigitte Sesselmann, 12157; Sönke Jens Thomsen, 12351; Hans und Ursula Becker, 10317; Helmut Lübbecke, 12049; Jana Friedrich, 10179; Bernd Noack, 12049; Anke Schumacher, 10963; Wolfgang Zuckschwerdt, 12685; Christine Hauß, 12209; Detlef Behrendt, 12353; Ingrid Bernard, 14052; Margarete Zamzow 13355; Peter Janke, 12247; John Foerster 10777; Bärbel John 12103; Steffen Bannischka 14055; Andreas Lichtenstein 10319; Dr. Peter Florath 12681; Detlef Kretschmann 12051; Markus Andrezak 13347; Dr. H.-J. Drossel 14165; Klaus und Martin Joessel 12683; Ralf Leube 10243; Diana Stauch 14057; Heike und Franziska Backes 10551; Lutz Vestewig 12101; Marianne Mende, 10829; Daniel Delonge, 12357; Horst Landsiedel, Ellen-Heidi und Edwin Poerschke, 10789; Thomas Schmidt, 10557; Petra Elm, 13409; Hans-Joachim, Florian und Christian Funke, 14055.

ANTRAG DES VORSTANDES AUF BEITRAGSERHÖHUNG

Der Vorstand stellt für die Hauptversammlung am 9. Juni 1994 folgenden Antrag:

Die Hauptversammlung möge beschließen, der Mitgliedsbeitrag für die Sektion Berlin beträgt vom 1. Januar 1995 an (in Klammern die bisherigen Beiträge):

A - Mitglied 120,- DM (100,- DM)

B - Mitglied 60,- DM (50,- DM)

C - Mitglied 60,- DM (50,- DM)

Junioren 60,- DM (50,- DM)

Jugend 30,- DM (25,- DM)

Kinder Wie bisher beitragsfrei

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus - Arbeitseinsatz

Arthur Stensitzky	DM 100,00
Dr. Helga Kallenbach	DM 50,00
Manhart Zauter	DM 100,00
Dr. Hanns Ahrens	DM 501,00
Ingeborg u. Egon Weidemann	DM 500,00
Sektion Würzburg	DM 300,00
Ermfried Prochnow	DM 100,00

Berliner Hütte

Joachim Haase	DM 100,00
Hildegard Keilinghaus	DM 50,00
für das Sektionsjubiläum	
Ingrid und Hans-Joachim Wald	DM 100,00

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Jahreshauptversammlung: *Donnerstag, den 9. Juni um 19.00 Uhr.* Technische Fachhochschule, Berlin, Luxemburger Straße 10, in 13353 Berlin (Wedding), im Christian-P.-W.-Beuth-Saal.
Fahrverbindungen: U-Bahnhof Amrumer Straße oder Leopoldplatz, Bus 106 und 328.

Tagesordnung:

- | | |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüßung und Eröffnung 2. Geschäftsberichte des Vorstandes: <ol style="list-style-type: none"> 1. Vorsitzender Hüttenreferent Jugendreferent 3. Aussprache 4. Bericht des Schatzmeisters 5. Aussprache | <ol style="list-style-type: none"> 6. Bericht der Kassenprüfer 7. Entlastung des Vorstandes 8. Genehmigung des Haushaltsplanes 1994 9. Wahl eines Kassenprüfers 10. Antrag des Vorstandes auf Beitragserhöhung 11. Weitere Anträge 12. Verschiedenes |
|--|---|

Es wird gebeten, Anträge zur Mitgliederversammlung bis zum 6. Juni 1994 schriftlich an die Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstaße 23 – 24 in 10827 Berlin zu richten.

Kritik zum Dia-Vortrag „Power und Action in den Bergen“

Von der Spontanität als Kennzeichen der Jugend konnten sich die Besucher des Mai-Dia-Vortrages angenehm überraschen lassen. Nach kurzfristig notwendig gewordenen Programmänderungen war die Sektions-Jugend sofort bereit, den Dia-Vortrag zu gestalten. Uli Kretschmer und Burki Priemer zeigten von Fahrten der Jugend in die Pyrenäen eine anregende Sammlung von Farb-Dias: Tiere, Pflanzen und natürlich einsame, abenteuerliche Gebirgslandschaften. Entlang der französisch-spanischen Grenze konnten die Zuschauer die Pyrenäen-Durchquerung miterleben – zum Schluß angereichert durch ein Tscholisky-Zitat, der die Pyrenäen vor sehr viel längerer Zeit besucht hatte. Wer die Pyrenäen noch nicht kennt, gewann Lust, dorthin zu reisen. Dank und Beifall an die beiden Referenten für ihren kurzweiligen Vortrag, der bestimmt einen größeren Besucherandrang verdient hätte.

S.W.

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 821 07 62

Trimm Dich: Jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr. Feld I um 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack; von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Trainingsmöglichkeiten für das Deutsche Sportabzeichen.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23.

Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 – 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

Wanderungen und Radtouren

Mi., 01.06.94 Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Hirschgarten, Bahnsteig.

Durchs Erpetal nach Hoppegarten mit Besichtigung der Rennbahn. (Wandergruppe: Manfred Specht)

Sa., 04.06.94 Die Schorfheide. Treffpunkt: 08.38 ab Berlin-Karow, 09.40 an Groß-Schönebeck, Route: Lotzinsee, Glasowsee, Schluff (Gasthaus), Liebenthal, Treptowsee. Rückfahrt 18.22 ab Groß-Schönebeck, 19.20 an Karow. (Die 25er: Jürgen Noack)

Sa., 04.06.94 Treffpunkt: 15.00 S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

Sa., 04.06.94 Jubiläumstour 1. Etappe, 125 km. Treffpunkt: 08.00, U-Bhf. Rathaus Spandau, Ausgang

Finanzamt/AOK. Spandau – Oranienburg – Wandlitz – S-Bhf. Strausberg Nord. Feste Straßen und Wege, mit kurzen losesandigen Abschnitten. Mäßiger Autoverkehr, teilweise autofrei. Für Aussteiger mehrere Möglichkeiten mit Bahnanschluß nach Berlin. Pausen und Einkehr nach Bedarf + Selbstverpflegung. Mittlere Geschwindigkeit, ca. 14 – 15 km/h. (Spree-Havel: Kurt Becker)

So., 05.06.94 Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Wannsee, Ausgang Nibelungenstr. Zum Stahnsdorfer Südwest-Friedhof mit Führung, Endpunkt Steinstücken, Bus 118. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Mi., 08.06.94 Treffpunkt: 9.20 Uhr S-Bhf. Oranienburg (Friedrichstr. 8.30 Uhr, evtl. Fahrplanänderungen beachten). Weiterfahrt um 9.30 Uhr mit dem Bus zum Storchendorf Linum, Ankunft ca. 10.00 Uhr, anschließend Wanderung. Gelegenheit zur Einkehr. Rückfahrt von Linum 18.07 Uhr, bei schlechtem Wetter um 13.37 Uhr. Fahrgeld für Bus (hin u. zurück) DM 11,20. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

So., 12.06.94 Treffpunkt: 10.05 Uhr Glienicker Brücke. Fähre nach Sacrow, Weiterfahrt 10.15 Uhr. (Wandergruppe – Eva Blume)

Mi., 15.06.94 Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Erkner (S3) vor dem Bahnhofsgebäude. Besuch des Gerhard-Hauptmann-Museums in Erkner, Führung ca. 45 Min., anschließend Wanderung im Lößnitz-Tal nach Fangschleuse (ca. 12 km, kann um 4 km verkürzt werden). (Wandergruppe: Gerhard Masur)

Sa., 18.06.94 Treffpunkt: 6.30 Bf. Zoologischer Garten. Fahrt zum Wörlitzer Park mit Führung im Gotischen Haus und Schloß. Abfahrt Bf. Zoo um 6.44 Uhr (alternativ: Bf. Lichtenberg um 7.14 Uhr), Ankunft in Dessau um 9.07 Uhr. Weiterfahrt mit Bus zum Wörlitzer Park. Rückfahrt ab Dessau um 18.01 Uhr, Ankunft Bf. Zoo um 20.11 Uhr (Sommerfahrplan bitte überprüfen!). (Fahrtengruppe: Barbara Rothenhäusler)

Sa., 18.06.94 Treffpunkt: 14.20 Uhr S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt um 14.34 Uhr zum Gosener Kanal. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 19.06.94 Wandergruppe siehe: Informationen aus den Gruppen

Mi., 22.06.94 Treffpunkt: 9.50 Uhr Wannsee, Dampferanlegestelle. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 25.06.94 Wanderung durch das Rhinluch mit Besuch des Storchendorfes Linum. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Oranienburg (ab Steglitz 7.51 Uhr, ab Friedrichstr. 8.10 Uhr, ab Bornholmer Str. 8.21 Uhr S1). Weiterfahrt mit Bus N 413 um 9.30 Uhr. Länge ca. 15 km. Rückfahrt ab Kremmen um 17.44 Uhr (Sommerfahrplan bitte überprüfen!). Rucksackverpflegung notwendig. (Fahrtengruppe: Erika Joepgen)

Sa., 25.06.94 Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bhf. Halernweg (U7). Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Sa., 25.06.94 Templiner Seenkreuz. Treffpunkt: 7.54 Uhr ab Oranienburg, um 9.01 Uhr an Templin. Route: Bruchsee – Fähresee – Milmersdorf (Gasthaus) – Kölpinsee – Götschendorf Bf. Rückfahrt um 16.20 Uhr ab Götschendorf, 17.55 Uhr an Oranienburg. Bitte beachten: Evtl. können Fahrplan-

änderungen eintreten! (Die 25er: Jürgen Noack)

Sa., 25.06.94 Jubiläumstour 2. Etappe über 125 km Treffpunkt: 7.45 Uhr S-Bhf. Hegermühle (S5 Richtung Strausberg). Start pünktlich um 8.00 Uhr. Route: Buckow – Fürstenwalde – Königs Wusterhausen. Feste Straßen, teilweise unbefestigte Wald- und Feldwege. Steigungen und Abfahrten. Ausstiegsmöglichkeiten mit Bahnanschluß nach Berlin. Selbstverpflegung und Einkehr nach Bedarf. (Spree-Havel: Kurt Becker)

So., 26.06.94 Treffpunkt: 9.30 Uhr Heerstr., Ecke Reimerweg, Endstation Bus 149. Besichtigung Fort Hahneberg, anschließend Wanderung (Wandergruppe: Marianne Schußler)

Mi., 29.06.94 Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bhf. Ruhleben, Murellenteich, Murellental, Dorf Tiefwerder. (Wandergruppe: Elfriede Praendl)

Sa., 02.07.94 Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bhf. Grünau. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 03.07.94 Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Köpenick, Wuhletal. (Wandergruppe – Martin Schubart)

Mi., 06.07.94 Treffpunkt: 10.00 Uhr Rathaus Spandau. (Wandergruppe: Eva Blume)

Gartengestaltung



Parkplätze, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Genshagener Straße 5 · 14979 Großbeeren
☎ (0 33 70) 13 34



Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Hallo Leute, es hat sich zwar einiges bei uns geändert, aber es soll nicht alles ganz anders werden. Da wir alle auch noch Familie, Freunde und DAV-freie Verpflichtungen wahrzunehmen haben, und uns auch den Spaß an der Vereinsarbeit erhalten wollen, werden wir uns zunächst auf ganz bestimmte Termine beschränken, bei denen wir uns alle beschnuppern können.

Bis sich alles ein bißchen näher eingespielt hat, sollen die folgenden Aktivitäten laufen:

Klettertreff jeden Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr am Kletterturm Teufelsberg. Es ist insbesondere für Anfänger gedacht, der eine oder andere erfahrene Bergsteiger ist mit Rat und Tat zur Stelle. Ausrüstung insbesondere Einbindezeug und Schuhe bitte selber mitbringen. Bei schlechtem Wetter fällt dieser Termin, da wir alle etwas wasserscheu sind, leider aus.

Um nach dem Klettern noch die eine oder andere gemeinsame Tour planen zu können, quatschen zu können, und die Tradition des Stammtisches weiter zu pflegen, treffen wir uns nach dem Klettern jeden Mittwoch 19.30 in der „Grünen Stute“ (westlicher Ausgang des S-Bahnhofes Grunewald) zwischen S-Bahn und Avus. Natürlich kann man auch dort hinkommen ohne vorher geklettert zu haben. Hat den Vorteil daß die Grüne Stute super mit der S-Bahn zu erreichen ist und vom Kletterturm auch nicht weit weg ist.

Im Juni treffen wir uns am 28. zur gewohnten Zeit um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle. Ursel erzählt und zeigt Dias über die Kanadischen Rocky Mountains. Nicht nur von Bergen sondern auch von Kanutouren wird berichtet. Hoffentlich kommt Ihr zu dem Termin in Scharen, da dies der letzte Gruppenabend vor der Sommerpause ist. Vielleicht sieht man mal wieder das eine oder andere Gesicht, welches einem schon fast aus der Erinnerung entschwunden war.

Auch für Kurzvorträge – es muß ja nicht immer abendfüllend sein – sind wir dankbar. Wie wäre es denn mal mit Berichten über Höhlenfahrten und Wildwasserexkursionen als Themen.

☆☆☆

Vom 10. bis 12.6. (Wochenende) findet die Kletterkursabschlussfahrt für den April-Kletterkurs statt. Je nachdem, wieviele Betreuer mitfahren, wären eventuell für Teilnehmer anderer Kletterkurse noch einige Plätze frei. Bei Ursel melden (Telefon siehe oben)



Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Bei Redaktionsschluß lagen keine Informationen vor.

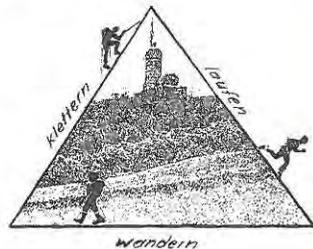


Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag **Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr**, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem

Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen –S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frührschoppen in der



„Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frührschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, den 17. Juni, um 19.30 Uhr, nochmals in der Geschäftsstelle Hauptstraße 23 – 24.

Klaus-Dieter Timm ist über den Rennsteig gewandert. Er bringt uns seine Dias mit und wird uns von seinen Erlebnissen berichten.

Im Juli und August werden die meisten von uns unterwegs sein, darum **keine** Gruppenabende. Vielleicht treffen sich einige beim Jubiläum in Mayrhofen, Vent oder auf dem Furtschaglhau. Wir treffen uns wieder zum Gruppenabend am 23. September, dann wieder im Gerhard-Schlegel-Haus.

Auf ein gutes Gelingen all' unserer Unternehmungen.

☆☆☆

Vorankündigung:

Samstag, den 09.07.1994: Radtour Tollensee-Rundfahrt (ca. 95 km). Siehe Bergbote Mai 1994. Zahlungs- und Anmeldeschluß 7. Juni!

Kurt Becker



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach, Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern und Kinder!

Unsere **Monatstreffen** finden seit April wieder regelmäßig am Kletterturm statt. Zum Auftakt am 24.4.94 fanden sich 16 Erwachsene und 13 Kinder ein, die z. T. erste Klettererfahrungen machten. Wir würden uns gerne über eine weitere rege Beteiligung freuen, z. B. am 26.6., 24.7. und 28.8.94 ab 15.00 Uhr.

☆☆☆

Achtung:

Am Sonntag, dem 26.6.94 findet ab 13.00 Uhr auf der Wiese vor dem Kletterturm ein „Kindertrödelmarkt“ statt (Kinderbergbekleidung, andere Kinderkleidung ...)

In den Herbstferien vom 22. bis 29.10.94 fahren wir nach Saupsdorf zum Wandern, Klettern, Grillen, Faulenzen und zum Spaß haben miteinander. Wer hat noch Lust mitzufahren?

Telefonische Anmeldung bitte nach 20.00 Uhr bei Inge und Klaus.

Eure Fünf von der Familiengruppe



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Neuer Vorstand

Die Teilnehmer der erfreulicherweise gut besuchten Jahresversammlung der Skigruppe am 28.04.94 wählten eine neue Gruppenleitung, nachdem die bisherige Gruppenleitung entlastet wurde.

Gruppenleiterin: Simone Menzel
gleichberechtigte stellvertretende Gruppenleiter: Henry Knauth und Georg Mair
Kassenwart: Wolfgang Fuhrmann
Kassenprüfer: Peter Mahler

Bei der anschließenden lebhaften Diskussion zeigte sich, daß es doch viele Gruppenmitglieder gibt, die das Gruppenmiteinander wieder lebendiger gestalten wollen. Zahlreiche Wünsche und Anregungen konnten gesammelt werden – Kritik wurde registriert.

Wir wollen eine Skigruppe, deren Angebot auch das Bedürfnis der Mitglieder trifft und nicht aneinander vorbei reden und planen – es darf ruhig vielseitig sein!

Damit wir beim nächsten Treffen am 23. Juni um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle abschließend einige allgemeine (z. B. wie wollen wir grundsätzlich die Gruppenabende gestalten?) und hoffentlich auch einige zu planende Sommeraktivitäten

besprechen können, kommt zahlreich mit vielen Ideen.

Neue Mitglieder sind wie immer herzlich willkommen, aber vielleicht kommt auch die eine oder der andere „Alte“, die uns schon abgehakt hatten, deren Neugierde aber größer ist als der Frust!

☆☆☆

Zum Vormerken für Juli:

28.07.1994 um 19.00 Gruppenabend. Vor dem allgemeinen Treffen das Angebot von Georg Mair: ca. 20 Min. Dias, damit wir im Sommer den Faden nicht verlieren: „Mit den Skiern auf den Mont-Blanc“



Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

Monatstreffen am Sonntag, den 19.06.1994. Treffpunkt 9.30 Uhr Potsdam, Lange Brücke. Dampferfahrt nach Glindow, Ankunft 12.00 Uhr. Möglichkeit zur Ziegelei-Besichtigung, auch ein Blick in den historischen Ringbrandofen kann geworfen werden. Anschließend Wanderung nach Ferch (ca. 10 km), von dort Rückfahrt mit dem Bus. Wer will, kann auch um 14.00 Uhr ab Glindow mit dem Dampfer zurückfahren. Kosten für Dampferfahrt: einfach DM 10,00, hin und zurück DM 18,00.

Anmeldung bis spätestens zum 9.6.94 bei Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01

Komm mit auf die Insel!

von April bis Oktober zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichem Beisammensein im naturnahen

Bungalow-Feriendorf
"Zum störrischen Esel"
(Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn)

Ferien für jedes Alter und die Familie.
Flugreise von Friedrichshafen direkt nach Calvi oder Selbstreise.

Reisebüro Rhomberg GmbH A-6850 Dornbirn
Marktplatz 10a • Postfach 210 • Tel. 0043/5572/22420 • Fax 22420-9





Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Wochenendfahrt DJH Born/ Darß/Ostsee vom 03.06. – 05.06. 1994. Treffpunkt: Busbahnhof um 16.00 Uhr

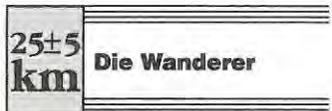
☆☆☆

Vorankündigung:

Wanderwoche vom 24.09. bis 1.10. 1994 im NF-Haus Zirkelstein / Sächs. Schweiz.

Für DAV-Mitglieder DM 350,00 (für NF-Mitglieder D; 310,00) incl. Bus, Übernachtung, 2 Mahlzeiten und Nebenkosten. Anzahlung DM 100,00 sofort, Rest bis 20.08.1994, Kennwort: Sächs. Schweiz. Es sind noch Plätze frei! Anmeldung nur an Ehepaar Battermann (schriftl. oder auf den Wanderungen): Hennigsdorfer Str. 67/4 in 13503 Berlin, Tel. (von 17.00 bis 21.00 Uhr) 431 01 77.

Überweisungen auf das Konto Neumann-Fahrtengruppe, Deutsche Bank, BLZ 100 700 00, Kto. 986 4356 01.



Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Wolfgang Lubasch
Rüdiger Nathusius

Um die Freizeit wanderfreudiger Mitglieder nicht zu sehr zu beanspruchen, findet das im Mai angekündigte Treffen nicht statt. Vorschläge, bzw. Wünsche zum Programm der 25er während der zweiten Jahreshälfte bitte mündlich oder schriftlich während der Wanderungen oder an die Geschäftsstelle (Hängeordner der 25er) oder während der nächsten „Sprechstunde“ der 25er am Mittwoch, dem 22.06. ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Den Termin der Jahreshauptversammlung am 9. Juni bitte vormerken, über wichtige Punkte muß abgestimmt werden,

Im Juni finden zwei Gruppenabende statt. Unser Programm:

Bergtest bei Wehlen – Sächsische Schweiz

10. Juni 1994, Freitag 19.30 Uhr

Ende März fand der Bergtest bei Wehlen statt. Der Bergtest ist eine Sportwanderung über 30 km und geht über die Bärensteine, Königstein, Pfaffenstein, Lilienstein und die Schwedenlöcher zurück nach Wehlen. Ergänzend dazu werden Bilder von den Wanderungen der 25±5km Wanderer von den Tagen vor dem Bergtest sowie weitere (Sommer)Bilder aus einem früheren Besuch der Sächsischen Schweiz gezeigt. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

125 Jahre Sektion Berlin

24. Juni 1994, Freitag 19.30 Uhr

Am 16. April fand der Festakt zum 125jährigen Bestehen der Sektion Berlin im Rathaus Wedding statt. Die Foto-, Film- und Videogruppe hat diese Veranstaltung in Bildern und in einem Videofilm festgehalten. Der Videofilm von Andreas Hackert wird an diesem Abend „uraufgeführt“. Auch werden alle Bilder, fotografiert von Rüdiger Nathusius, an diesem Abend nochmals zu sehen sein. Wer bereits bei der Jahreshauptversammlung am 09. Juni Bilder bestellt hat, hat die Möglichkeit, sie an diesem Abend abzuholen.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23–24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!

☆☆☆

Nachtrag: „Mit dem Fahrrad zum Nordkap“, Diavortrag vom 15. April. Wie uns der Referent Oliver Rueß mitteilte, wiederholt er diesen Diavortrag am 24. Juni im Hause des ADFC (Brunnenstr. 28, 10119 Berlin, Eintritt 4,00 DM).

Übungsabende jeweils am *dritten Mittwoch* eines Monats, pünktlich um 19.00 Uhr auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

Übungsabend im Juni: Mittwoch der 8.6. (wegen einer Sektionsveranstaltung der 2. Mittwoch des Monats). **Im Juli:** am 20.07.



Singekreis

Michael Ehrmann, Tel. 3 91 27 90

Die **Übungsabende** mit Michael Ehrmann fallen bis auf weiteres aus, da es zur Zeit zu wenig sangesfreudige Mitglieder gibt. Interessenten für den Singekreis mögen sich in der Geschäftsstelle melden und werden benachrichtigt, sobald 12 Personen bereit sind, zu den Übungsabenden zu kommen.



Infobörse

Zahmer, sehr kinderlieber Wollpertinger umständehalber abzugeben. Tel. über Geschäftsstelle, 7 81 49 30

☆☆☆

Suche Partnerin für Gipfeltour zum Montblanc und weiteren Gipfeln mit Bergführer. Termin: Ende August. Tel. 6 05 22 31

Verkauf Reparatur Schulung
Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr. OUTDOOR
Landskarten & Platabschiden
Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52
12347 Berlin, Tel. 6 63 22 28

Jugendreferent:
Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 17 50 40

Landesjugendleitung:
Zl. D 350
Boxhagener Straße 76–78, 10245 Berlin
Tel.: 5 81 83 0

Kassenwartin:
Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr.
38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerge: (?–? Jahre)
Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlitzki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels: (13–16 Jahre)
Michaela Pawlitzki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jahnstr. 76,
12347 Berlin, Tel.: 6 25 38 58;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Die Yetis: (15–18 Jahre)
Michael Böhm, Hauptstraße 108,
c/o Lucht, 10827 Berlin, Tel.: 7 81 86 68
Niklas Werner, Albertinenstr. 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Wenn das Schwester Gisela wüßte ...!

1. Station: Haus und Voschl treffen sich Friedrichstraße – Voschl ohne Bier (aus Zeitmangel). Doc und Martina waren nicht da (aus Zeitmangel). Uns war's egal.

2. Station: Doc Spencker, Martina, Silke und Zippen steigen zu; Zippen ohne Bier (aus Zeitmangel). Silke hat zwar IC-Zuschläge, die sind aber älter als die Stammkarten und gelten deshalb nicht – deutsche Behörden live!

In Dräschdn steigt Maja zu (3. Station). Nachdem wir auch in der Stadt kein Bier finden (was bezahlbar ist), besetzen wir den Zug. Inzwischen mußten schon einige Flaschen dran glauben, unter anderem Doc's Sekt, der mehr nach Sherry schmeckte. Im Zug von Dresden nach Schmilka übte der Zugschaffner Rucksackspringen.

Die Fähre (über die Elbe) fährt nicht mehr mit Strom, sondern nur noch mit Diesel (nur die Braven). Nach einigen Bieren, Salzdiebstahl und Zerpfückung der Kunstblumen kauften wir noch einige Wernesgrüner und liefen los.

Zippi lief dank einiger Biere und 32 Kilo auf dem Rücken in alle Richtungen, der Rest in Richtung Heilige Stiege. Tollerweise durften wir Haikes Rucksack tragen, da sie aus Mannheim kam, ihre Klettersachen aber in Berlin waren. Erst fanden wir die Boofe nicht, dann folgte Zippi seinem Rucksack. Nachdem er 20 Meter gestürzt war und aus allen möglichen Körperöffnungen blutete, wollte er ein Bier.

Doc, Martina und Voschl brachten den schwer verletzten und leicht verwirrten (weil geistig umnachteten) Zippi ins Tal. Martina telefonierte aus Schmilka-links, fand aber erst keinen Anschluß. Zum Schluß kam ein RTW mit Blaulicht, aber ohne Laülala. Da 'ne Schnecke drin war, fuhr Zippi mit (schief aber fast ein). Anschließend keimte er sämtliche Röntgengeräte an, die Kontakt mit ihm hatten. Doc, Voschl und Martina waren froh, daß noch Bier da war, nachdem sie wieder oben waren.

Haike hatte Angst, im Schlafwagen nach Polen aufzuwachen. Tat sie aber nicht. Also kam sie einfach mal zur Bussardturmboofe. Nachdem Haike schonend beigebracht wurde, wo Zippen war, frühstückten wir die Oster-Teddies von Haikes Mutti. Danach liefen wir los und irrten dank Haikes Führung planlos durch den Wald.

Anschließend kamen wir am Beuthenfall an. Dort wurden wir nicht bedient. Nach einem prinzipiell sinnlosen Call mit der Unfallstation in Pirna beschlossen wir, zu eben dieser zu trampeln. Maja und Voschl kamen als erste an, der Rest als Haufen danach.

Nachdem wir Zippi begutachtet hatten, fuhren wir auf die ruhige zurück. Nach Kochen und VINO ging's früh in den Knacksack – Haike hat nicht mehr gemerkt, daß Maja gekommen war.

Haike und Maja haben am nächsten Morgen erst mal den inzwischen von Oberschwester Gisela leicht

genervten Zippi aus dem Krankenhaus losgeest. Nach gediegemem Sachsensack in 'nem 3er heldenhaft die Bussardwand erklimmen. Zum Glück kann man aus Kaminen nicht 'rausfallen (???). Naja, wenigstens für'n Osterhasen sind die Möhren gut, der kann sich mit seinen Ohren festkrallen.

Nach 1 1/2 Tagen Krankenhaus ging's Zippen wieder besser und er räumte mit der Haike erst mal die Boofe auf. Anschließend sind die beiden zum Rest an die Bussardtürme gegangen. Trotz SHT hat Zippi erst mal ein Kaminsolo gemacht und Silke beim Abseilen erschreckt. Dann gediegenes Lagerfeuer und sämtliche Flüssigkeitsbestände weggetrunken. Zum „Munterwerden“ haben Zippen und Voschl erst

mal 'nen Tee getrunken. Haus hat sich das Jammieren durch den Kopf gehen lassen. Mitten im Satz!

Am nächsten Morgen fand Haus das Wetter immer noch zum Kotzen (inzwischen zum dritten Mal) und wir machten einen Spaziergang nach Schmilka. Unterwegs hielten wir an, um uns ein wenig im Reibungsklettern zu üben, wobei Silke mehr hochgezogen wurde (Schleif) und Haus den Vorstieg machte. Das war jetzt übrigens nicht chronologisch!

In Schmilka stärkten wir uns und machten mit 'nem Kasten Wernesgrüner 'ne Erstbesteigung der Heiligen Stiege.

Und das Schlimmste an diesem Artikel: Fortsetzung folgt.

Termine

Yetis: Donnerstags 18.00 Uhr Turm, bei jedem Wetter – andernfalls Information

Jungmannschaft: 8.6. Gruppenabend um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, jeden Freitag Treffen beim Sektionssport, sonntags ab 11.00 Uhr bei schönem Wetter Treffen am Turm,

9.10. Juli 125-Jahre-Biwak

Termine für die Juli/August-Ausgabe des Bergboten bitte bis spätestens 8. Juli an Voschl!



Seck'sche Impressionen



Rechts: Ein Stefan in Sachsen



GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN

Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke



Reisemobil-Zubehör
Reisemobil-Ausbau



EDWIN KREUTZER

Inh.: Bernd Stöckl
Neue Kantstraße 25
14057 Berlin
Tel. (0 30) 3 28 90 00



SKI HÜTTE



Joachimstaler Ecke Kantstr.

Sport beginnt in der SKI HÜTTE

VAUDE Rucksack

Modell »Aran« 93 – Volumen: 50 Liter, Tergoflex-Tragesystem, Cordura, Boden Cordura gedoppelt, Schultergurte höhen- und breitenverstellbar DM 349,90

VAUDE Rucksack

Modell »Terikum« 93 – Volumen: 65 Liter, Tergoflex-Tragesystem, Cordura, Boden Cordura gedoppelt, Schultergurte höhen- und breitenverstellbar DM 369,90

JANSPORT Tagesrucksack »BONANZA«

Brustgurt, gebogene Schultergurte, Lederboden, ca. 25 Liter DM 69,90

VÖLKL Trekkingschuhe

Modell »Alaska«, Obermaterial Nubuk, weicher Schaftabschluss, Sympatex-Futter, Tri-Density-Sohle, Warentest: gut DM 329,90

KOFLACH Bergschuhe

Modell »Montana«, vollnarbiges Rindleder, Air-Complex-Lüftungssystem, Vibram-Sohle, Gr- 39-44 DM 269,-

MEINDL Trekkingschuhe

Modell »GT 3«, Schaftmaterial Leder-Cordura, Goretex-Futter, Softgriff-Sohle DM 239,90



DER BERGBOTE

Juli/August 1994

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

SINGING ROCK



... SYSTEM IN BLACK

- "Schwarze Cobra" - black Vollseil 10,5 mm, 50 m DM 199.-
 - Hüftgurt CARO - black gute Polsterung, 4mm foam DM 99.-
 - Chalk bag - black DM 26.-
 - Seilsack - black DM 49.-
 - über 20 verschiedene Kletterschuhe - auch black DM 99.- -199.-
 - jetzt auch Kinderkletterschuhe DM 79.-
- Unverbindl. Preisemph., Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht

ERSTE CAMP 4 INDOOR KLETTERWAND

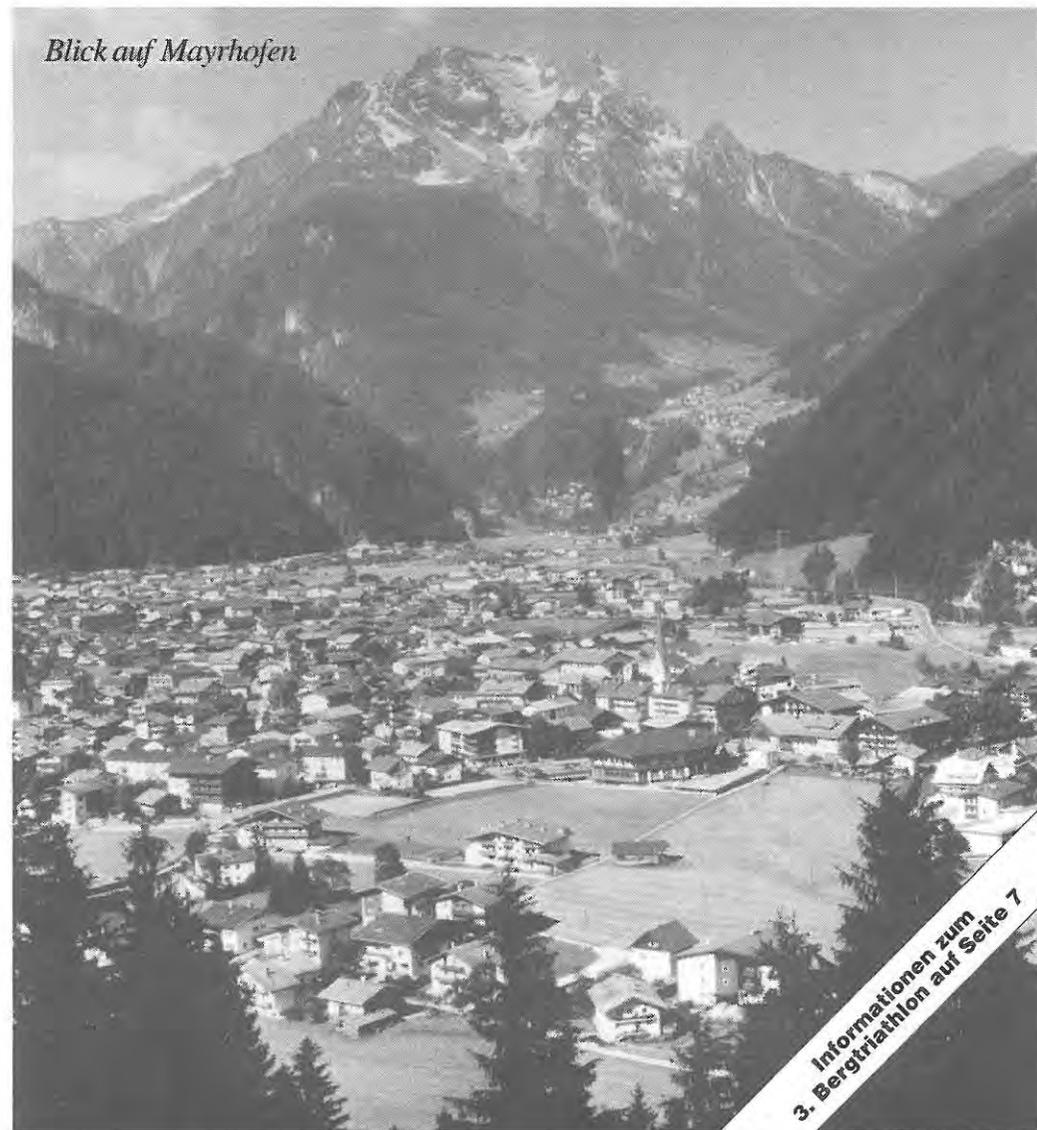
über 150 Quadratmeter im Raum Berlin · Informationen bei uns im Laden

BERLINS AUSRÜSTER FÜR BERGSPORT, EXPEDITION UND TREKKING

CAMP 4

Unter den Jannowitzbrücken · Dircksenstr. 78 · Berlin-Mitte · ☎ 2426634 

Blick auf Mayrhofen



Informationen zum
3. Bergtriatlon auf Seite 7

**IHR
PERSÖNLICHES
FACHGESCHÄFT
FÜR WANDERN
BERGSTEIGEN
SPORTKLETTERN
EXPEDITIONEN**

Camp Eispickel
280g
DM **99,-**

**Bergsteigerhelm
Mammut „Eiger“**
DM **75,-**

**Kong Steigeisen
mit Bindung**
DM **125,-**

Edelrid Bergseil
50m, 11mm
DM **185,-**

Kletterführer Berlin
DM **7,50**

**Kletterschuh
Boreal „Ballett“**
DM **169,-**

Alle Artikel
solange Vorrat.

'Der 7. Grad'
Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein
Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · 7/8, Juli/August 1994

Herausgeber: Deutscher
Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.),
Stephan Schmidt (Termine, Gruppen),
Bernd Schröder (Mitteilungen des
Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß
(Schlußredaktion), Andreas Vogel
(Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt,
Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag
enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck,
Schwedenstraße 9,
13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos:
Die Zehlendorfer, Das Studio für
Werbung, Klaus Doßmann,
Knesebeckstraße 20,
10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000

gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen
gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder. Die
Jugendseiten unterliegen in ihrer
presserechtlichen Verantwortung der
Redaktion für die Jugendseiten. Bei
Leserbriefen behält sich die Redaktion
Kürzungen vor.

Titelbild: (FKW), Blick auf Mayrhofen

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende:
Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:
10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch
Anrufbeantworter). **Geöffnet nur:**
Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19
Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr.

**Konten für Beitragszahlungen und
Spenden:** Bayerische Vereinsbank,
Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58,
BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäfts-
stelle der Sektion: 10827 Berlin,
Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30



Strahlende Gesichter auf der DAV-Hauptversammlung in Stuttgart über die großzügige Spende des Koninklijke Nederlandse Alpen-Vereniging (KNAV) an die Sektion Berlin. Anlaß: Das 125jährige Bestehen des DAV an der Sektion Berlin. Für jedes Lebensjahr gab es 1.000,-DM. Auf dem Bild von links: Josef Klenner, DAV-Vorsitzender, Herman Tollenar, 1. Vorsitzender des KNAV und Klaus Kundt mit dem Glücksschwein (siehe auch Bericht über die Hauptversammlung).

Foto: F. Cristopher

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Überraschung zum Jubiläum	3
Beitragserhöhungen beschlossen	4
125 Jahre DAV	5
Mayrhofen stellt sich vor	6
Auf, auf zum fröhlichen Lauf: 3. Bergtriatlon	7
Berliner Jubiläumsexpedition	8
Bericht des Schatzmeisters	9
Informationen + Personen + Ausbildung	14
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	15
Unsere Hütten – Berichte + Informationen	16
Mitteilungen des Vorstandes	17
Veranstaltungen der Sektion – Termine	18
Informationen aus den Gruppen	20
DAV-Jugend	23

Höhere Beiträge ab 1995

Mit einer überwältigenden Mehrheit hat die Mitgliederversammlung am 9. Juni beschlossen, die Beiträge zu erhöhen. Vom 1. Januar 1995 an gilt folgende Beitragsstaffel: A-Mitglied 120,-DM; B-Mitglied 60,-DM; C-Mitglied 60,-DM; Junioren 60,-DM; Jugend 30,-DM; Kinder wie bisher beitragsfrei. Über soziale Vergünstigungen zum Beispiel für Arbeitslose, für Studenten bei Überschreitung der Altersgrenze oder bei Notfällen gibt die Geschäftsstelle Auskunft.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).

Juli

- 01., Fr Sport – Gymnastik
- 02., Sa Hochgebirgswanderwoche „Öztaler Alpen“ (bis 07. 07. 1994)
Mittelgruppe – Wanderung Grünau
- 03., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Köpenick/Durchs Wuhletal
Sport – Triathlon für jedermann/jedermann
- 04., Mo Sport – Trimm Dich
Vorstandssitzung
- 05., Di Sport – Gymnastik
- 06., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandau
- 08., Fr Sport – Gymnastik
- 09., Sa Spree-Havel – Fahrradtour Tollensesee
Mittelgruppe – Wanderung Annatal-Herrensee
- 10., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
3. Brandenburger Bergtriathlon
Wandergruppe – Wanderung nach Velten
Die 25er/Fahrtengruppe – Flämingwanderung
- 13., Mi Wandergruppe – Wanderung Heerstraße
- 14., Do Beginn der Sommerferien
- 15., Fr Fotogruppe – Bergwanderungen auf Teneriffa
- 16., Sa Eistourenwoche für erfahrene Bergsteiger (ab 24. 07. 1994)
Die 25er – Wanderung Biosphärenreservat Schorfheide
Wandergruppe – Treffen im Restaurant „Jagdhaus“, Spandau
- 17., So Grundkurs „Alpines Wandern“ (ab 24. 07. 1994)
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Fahrtengruppe – Wanderung zum Gartenfest Weißbergs Ruh
Sport – 6. Berliner Volkstriathlon
- 18., Mo Sport – Segelfliegen in Schleswig-Holstein (ab 29. 07. 1994)
- 20., Mi D'Hax'nshlager – Übungsabend
Wandergruppe – Wanderung nach Friedrichshagen
- 23., Sa Mittelgruppe – Briesetal-Wanderung
- 24., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Familienbergsteigen – Treffen am Kletterturm, 15.00 Uhr
Wandergruppe – Wanderung nach Strausberg
- 27., Mi Die 25er – Sprechstunde der Gruppenvertreter
Wandergruppe – Wanderung Glienicker Brücke
Skigruppe – Treffen am Kletterturm
- 28., Do Fahrtengruppe – Sternwanderung nach Petzow
- 30., Sa Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung durchs Briesetal

August

- 01., Mo **Redaktionsschluß für September-Ausgabe**
Mittelgruppe – Wanderung nach Klausdorf
- 03., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
- 05., Fr **Jubiläumfeier in Mayrhofen** (bis 7. August)
- 06., Sa Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 07., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung zum Pflingberg
- 08., Mo Sport – Segelfluglehrgang Land Brandenburg (ab 21. 08. 1994)
- 10., Mi Wandergruppe – Wanderung Holzhauser Straße
- 12., Fr Fotogruppe – Gruppenabend (Thema noch nicht feststehend)
- 13., Sa Kletterkursus 6
Mittelgruppe – Rundwanderung Spandau
Fahrtengruppe – Radfahrt nach Buch
Kletterkursus 6
- 14., So Aufbaukursus Eis (ab 20. 08. 1994)
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung durchs Murellental
- 17., Mi D'Hax'nshlager – Übungsabend
Wandergruppe – Rund um den Britzer Garten
- 21., So Grundkurs Eis und Gletschergehen (ab 28. 08. 1994)
Jubiläumfest in Vent
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung zum Scharmützelsee (Monatstreffen)
Sport – Kreuzberger Viertelmarathon
Ende der Sommerferien
- 24., Mi Wandergruppe – Wanderung am großen Wunsdorfer See
- 26., Fr Sport – Gymnastik
- 27., Sa Kletterkursus 7
Fahrtengruppe – Gruppenabend
Mittelgruppe – Wanderung Griebnitzsee – Babelsberger Park
Sport – Berlin Man-Triathlon
Sport – Volkstriathlon
- 28., So Kletterkursus 7
Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Familienbergsteigen – Treffen am Kletterturm, 15.00 Uhr
Die 25er – Steinbockmarsch in Ginzling
Wandergruppe – Wanderung Alt-Tegel
- 29., Mo Sport – Trimm Dich
- 30., Di Sport – Gymnastik
- 31., Mi Wandergruppe – Wanderung nach Mittenwalde

September

- 01., Do **Redaktionsschluß für Oktober-Ausgabe**
- 02., Fr Sport – Gymnastik
- 03., Sa Grundkurs Eis und Gletschergehen (ab 10. 09. 1994)
Mittelgruppe – Wanderung nach Tegel
- 04., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung zum Stölpchensee
- 05., Mo Sport – Trimm Dich
- 06., Di Sport – Gymnastik
- 07., Mi Wandergruppe – Wanderung zum Rangsdorfer See

KNAV überreichte der Sektion 125.000,- DM

Überraschung zum Jubiläum

Die diesjährige Hauptversammlung des D.A.V. in Stuttgart brachte der Sektion Berlin eine besonders freudige Überraschung: Aus Anlaß des 125-jährigen Jubiläums überreichte die Koninklijke Nederlandse Alpen-Vereiniging dem Deutschen Alpenverein für jedes Jahr seines Bestehens 1.000,- DM. Insgesamt 125.000,- Mark, zweckbestimmt für die dringend erforderliche Sanierung der Martin-Busch-Hütte unserer Sektion in den Öztaler Alpen. Langanhaltender Beifall dankte den Holländern, und dem Vorsitzenden der Sektion, sonst nicht gerade ein schüchterner Redner, verschlug es fast die Stimme vor Bewegung bei seinen Dankesworten.

Die großzügige Spende des KNAV kommt nicht von ungefähr. Denn bereits seit Jahren sind die drei Berliner Hütten in den Öztalern ein viel und gern besuchtes Ziel der niederländischen Bergsteiger, im Sommer wie im Winter. Holländer boten als Besucher während der Arbeitseinsätze auf dem Brandenburger Haus auch ihre Hilfe an und packten tatkräftig zu. Dafür und für die finanzielle Hilfe zur rechten Zeit herzlichsten Dank!

Über den KNAV wird in der nächsten Ausgabe ausführlich berichtet. Nureinstweilen noch soviel: Die Vizepräsidentin des KNAV, Frau Renee Hopster-Arendsen de Wolf, und der Präsident, Herr H. Tollenaar wollen an der 125-Jahrfeier unserer Sektion in Vent teilnehmen. Sie sind selbstverständlich auch nach Mayrhofen herzlich eingeladen worden. Eine engere Zusammenarbeit von KNAV und Sektion Berlin im Ötztal wird angestrebt.

Über die Hauptversammlung des DAV in Stuttgart wird in den Mitteilungen des Hauptvereins sicherlich für jeden nachlesbar ausführlich berichtet. Hier nur soviel: Das neue, Grundsatzprogramm für den Natur- und Umweltschutz wurde fast einstimmig angenommen. Unter den Begrüßungsreden hob sich eine, mit herzlichen und langem Beifall quittiert, besonders hervor. Die Rede des Stuttgarter Oberbürgermeisters Manfred Rommel, gewürzt mit viel Humor und schwäbischen Tiefsinn, sagte sie manch' Ergötzliches über das Verhältnis Mensch, Natur und Alpenverein aus. Hier eine Kostprobe, Originalton Manfred Rommel: „Die Württemberger und Badener hat es jedenfalls ab dem Zeitpunkt,

als sich die Menschheit bewußt wurde, daß man die Alpen nicht nur beschreiben, sondern auch besuchen und je nach Können auch besteigen könnte, in die Alpenwelt regelrecht hineingezogen. Während früher die Wirtshäuser Orte der Erholung und des Glückes waren, jedenfalls für die Männer, wurde die Natur immer mehr zum Ziele der Sehnsüchte. Während früher der typische, einigermaßen wohlhabende männliche Zeitgenosse einen von Wein- und Biergenuß geröteten Kopf, Specknacken und Doppelkinn sowie ein von einer Uhrkette umspannten Bauch sein eigen nannte, wurde immer deutlicher der schlanke Wanderer, der Sportsmann und Alpinist, braungebrannt und mit in die Weite gerichtetem Auge, zum männlichen Ideal. Ähnliches trifft auf die Damenwelt zu. Erste Schritte zur Emanzipation. Der deutsche Alpenverein hat neue Ziele und Werte gefördert, zwar folgt ihnen nicht jeder, das haben Ziele und Werte so an sich. Aber schon das Bewußtsein hat einen Eigenwert, daß es sie gibt, und daß die würzige Luft der Berge gesünder und wohlthuender ist als der Tabaksqualm in den Wirtsstuben, daß Bewegung nützlich und Trägheitschädlich ist. Früher hat man auch die ozonreiche Bergluft gelobt, aber da ist man neuerdings zurückhaltender.

Mir wurde von früher Jugend an die Liebe zum Wandern und zu den Bergen vermittelt, denn mein Vater war Gebirgsjäger und überdies der Auffassung, daß junge Menschen, um im Lebenskampf zu bestehen, neben einem wachen Verstande auch eine beachtliche Zähigkeit im Streben nach weiter entfernt liegenden Zielen benötigen und daß letz-

Zur Sache . . .

Gemeinsinn, Bergkameradschaft, Solidarität, das sind noch keine leeren Begriffe geworden. Sie haben nach wie vor Gültigkeit. Auch in unserer Zeit, wo viele meinen, ihr Inhalt sei verloren gegangen und nur noch leere Worthülsen bei Festtagsreden. Dank der Spenden von Mitgliedern unserer Sektion kann der Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus auch in diesem Jahr stattfinden. Auch dank der Spende die jeder Teilnehmer zahlt, der am Arbeitseinsatz teilnimmt. Dafür herzlichen Dank.

Ein besonderer Dank gilt vor allem den holländischen Bergsteigern vom Königlich Niederländischen Alpenverein. Mit ihrer großzügigen Spende zum Sektionsjubiläum ermöglichen sie den vorzeitigen Beginn der Sanierungsarbeiten für die Martin-Busch-Hütte. Und nicht nur das, bei Nichterfüllung von amtlichen Auflagen bei der Trinkwasseraufbereitung hat zum Ende der Sommersaison die Schließung der Hütte gedroht. Damit wäre der wichtigste Stützpunkt für die winterliche öztaler Skirundtour ausgefallen. Diese Rundtour wäre nicht mehr – wenigstens für den normalen Skibergsteiger – möglich gewesen. Die Hilfe kam zur rechten Zeit. Dafür herzlichen Dank.

Dank auch für eine besondere Anregung auf der Mitgliederversammlung. Um besondere Härten bei Beitragserhöhungen vom Jahr 1995 auszugleichen, wurde vorgeschlagen, Patenschaften – vor allem für langjährige Mitarbeiter – für die Mehrbeiträge zu übernehmen. Wer dazu bereit ist, teile dies bitte der Geschäftsstelle mit. Danke!

Klaus Kundt

ter Fähigkeit vor allem durch längere Touren gefördert und entwickelt würde. So wurde ich schon früh in die Kunst eingeführt, Wandergruppen durch falsche Auskünfte über Entfernungen und Marschzeiten bei Laune zu halten und ihre Leistungen durch das Unterbinden von Gesprächen zu steigern vor allem, wenn es aufwärts geht. Diese Erfahrungen haben mir später in der Politik manchen Nutzen gebracht. Auch das Kartenlesen habe ich gelernt, so daß es mir kaum passieren kann, daß ich eine Höhenlinie für einen Wanderweg halte, wodurch mir freilich manches Erlebnis in der Bergwelt entgangen ist. Auch das hilft in der Politik weiter, denn wieviel Kraft, Zeit und Eifer wird dort verschwendet, um Wege zurückzulegen, die es gar nicht gibt, um sich schließlich darüber zu wundern, daß man wieder

am Ausgangspunkt ist oder direkt am Abgrund steht. Im letzteren Fall gibt es immer jemand, der sagt, es sei Zeit, jetzt noch einen weiten Schritt nach vorn zu tun, doch das läßt man lieber bleiben.

Die Demokratie organisiert die Kritik und nicht die Begeisterung. Auch eine so naturverbundene, die Liebe des Menschen zur Natur fördernde Institution wie der Deutsche Alpenverein bleibt von Umweltkritik nicht immer verschont. Es gibt halt überall Extremisten, auch hier, und so begegnen wir eben gelegentlich der Meinung, man würde den Alpen am besten dadurch nützen, daß man ihnen fern bleibt. Aus dem gleichen Gründen müßte man dem Meer und den Seen und den Wäldern fernbleiben, was auf die seltsame These hinausläuft, wer die Natur liebt, bleibt am besten dort, wo keine ist, und liebt

aus der Ferne. Nun will ich gegen die Liebe aus der Ferne nicht viel sagen, denn oft ist diese reiner und beständiger als die Liebe aus der Nähe. Aber wir wollen nicht übertreiben. Ich stehe voll zum Alpinismus und zum Bergwandern und zum Gebirgsaufenthalt, und ich bin davon überzeugt, daß diese ein wesentlicher Grund für das große Engagement für die Natur in der Alpenwelt sind. Man kann zwar aus der Ferne lieben, aber nur schwer, wenn man den Gegenstand der Liebe gar nicht kennt, es sei denn, man hätte eine leicht psychopathische Veranlagung. Dem Vers:

Die Alpen möglichst nicht benutzt
so dienstest Du dem Umweltschutz.

erwidere ich mit dem Gegenvers:

Wenn unbesucht die Alpenwelt,
Wozu hat Gott sie hingestellt? ...

derländischen Alpenverein zugesagte Spende zum Sektionsjubiläum, die zweckgebunden der Martin-Busch-Hütte zugedacht ist. Der niederländische Verein ist an weiterer Partnerschaft mit der Sektion im Ötztal Gebiet interessiert. Das Sportklettern hat weiteren Auftrieb erfahren. Vom 24. - 26.6.1994 werden mit Hilfe von Sponsoren die ersten Berliner Sportklettermeisterschaften ausgerichtet. Es liegt weiter ein Raumangebot der Humboldt-Universität vor, das für die Errichtung einer Indoor-Kletteranlage verwendet werden könnte. Finanzielle Probleme werden in Zukunft verstärkt auf die Sektion zukommen: Durch

hohe Preissteigerungen (Miete, Portokosten) und erforderliche Maßnahmen für Hüttenanierungen.

Hüttenreferent: Fritz Christopher erläutert zum neuen Grundsatzprogramm des DAV, daß die geforderten Auflagen zur Umweltverträglichkeit von Hütten- und Wegebau finanzielle Ausgaben für die Berliner Hütten erforderlich machen. Erfreulich ist die steigende Bereitschaft von ehrenamtlichen Helfern zu Arbeitsinsätzen auf den Hütten. Sein Dank gilt allen Helfer/innen.

Jugendreferent: Andreas Rothenhäuser gibt den Jahresbericht über die Aktivitäten der Jugend. Er erläutert die Altersstruktur der verschiedenen Gruppen, die je nach Heranwachsen der Gruppenmitglieder sich leicht ändern kann. Erfreulich ist die Neugründung von Jugendgruppen, sowie die Schulung von vier neuen Jugendleitern. Zum diesjährigen Jahr der Familie werden allen Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren die Kosten von bis zu drei Übernachtungen auf sektions-eigenen Hütten erstattet. Die Kostenerstattung erfolgt aus dem Jugendetat. Die Jugend erhofft sich damit auch neue Kontakte zu interessierten Jugendlichen.

Aussprache

Es wird Kritik geäußert am Bericht über eine Fahrt der Jugend im Bergboten 6/94. Herr Rothenhäuser erwidert, dieses sei auch schon Jugendintern diskutiert worden. Ein Bericht einzelner stelle nicht die generelle Sicht aller Beteiligten dar. Der Vorsitzende legt in diesem Zusammenhang dar, daß die Jugendseiten im Bergboten nach wie vor in der eigenen redaktionellen Verantwortung der Jugend liegen.

Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Bernd Becker erläutert den Jahresabschluß 1993 und den Haushaltsplan 1994. Beides liegt allen Anwesenden schriftlich vor und wird im Bergboten veröffentlicht. Ein positives Ergebnis 1993 ist für den allgemeinen Haushalt festzustellen, ein negatives leider für den Hüttenhaushalt. Die Bi-

lanz 1993 wurde am 2.6.1994 den Kassenprüfern vorgelegt, am 6.6.1994 dem erweiterten Vorstand.

Aussprache

Der ehemalige Sektionsvorsitzende Hannes Meier dankt dem Kassenwart für seine umfangreiche Arbeit. Auf Nachfragen, warum der Jahresabschluß 1993 nicht vor der Jahreshauptversammlung im Bergboten veröffentlicht werden konnte, erläutert Herr Kundt, daß dazu noch Zahlen aus Österreich abgewartet werden mußten. Auch sei die Versammlung darauf hinzuweisen, daß die Arbeit der Vorstandsmitglieder und der übrigen Helfer/innen in der Sektionsarbeit ehrenamtlich neben der Berufstätigkeit ausgeführt werden muß.

Bericht der Kassenprüfer

Siegbert Heine legt den Bericht der Kassenprüfer vor. Es wird ordnungsgemäße Buchführung festgestellt. Alle Unterlagen waren korrekt und vollständig. Problematische Punkte für die Zukunft werden sein: Gestiegene Kosten für den Bergboten, hohe Zinskosten in Österreich. Die Rechnungsprüfer schlagen vor, den Vorstand 1993 zu entlasten.

Entlastung des Vorstandes

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird bei sechs Enthaltungen einstimmig angenommen.

Genehmigung des Haushaltsplanes 1994

Bernd Becker erläutert die Planungsansätze für den Haushalt 1994. Es wird eingehend die Situation des Hüttenhaushaltes diskutiert. Auf Nachfragen nach dem Wert einer Hütte, erklärt der Schatzmeister, es handele sich um einen nach dem Krieg festgesetzten Einheitswert plus aller danach getätigten Investitionen. Da es für Hütten aber keinen Marktpreis gebe, sei beim Verkauf einer Hütte nicht nur an den erzielten Verkaufspreis zu denken, sondern auch an die dann nicht mehr vorhandenen Unterhaltungskosten

Höhere Beiträge beschlossen

Protokoll der Jahreshauptversammlung vom 9. Juni 1994

Ort: Technische Fachschule Berlin, anwesend: 97 stimmberechtigte Mitglieder

Leitung der Versammlung: 1. Vorsitzender Klaus Kundt

Protokoll: Sigrid Wehner

Ende der Versammlung: 22.00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Jahreshauptversammlung. Es werden die Namen der Verstorbenen verlesen; die Versammlung erhebt sich zu deren Gedenken.

Zu Punkt 11 der Tagesordnung (weitere Anträge) liegt auf Vorschlag des erweiterten Vorstandes (lt. Sitzung vom 6.6.1994) ein Antrag vor: Wahl eines Beisitzers für Sportklettern, künstliche Kletteranlagen und Wettkampfklettern. Weitere Änderungswünsche liegen nicht vor. Der im Bergboten veröffentlichten Tagesordnung wird in der geänderten Form zugestimmt.

Geschäftsbericht des Vorstandes

1. Vorsitzender: Der 1. Vorsitzende, Klaus Kundt, trägt seinen Jahres-

bericht vor. Sein Dank gilt den Geschäftsstellenmitarbeiter/innen für ihre umfangreiche Arbeit, sowie den ehrenamtlichen Helfer/innen in den verschiedensten Funktionen. Positiv anzumerken sind die zahlreichen Gruppenaktivitäten, das Ausbildungsangebot des Vereins und ein Anstieg der Mitgliederzahl. Nach der Gründung des Landesverbandes des DAV Berlin (Vorsitzender H. J. Gutzler) vollzog sich inzwischen auch die Aufnahme in den Landessportbund. Besonders erfreulich ist eine vom Königlich-Nie-

Komm mit auf die Insel!

von April bis Oktober zum Wandern, Baden, Bergsteigen, Radfahren und fröhlichem Beisammensein im naturnahen

Bungalow-Feriendorf
"Zum sÖrrischen Esel"
(Patronat ÖAV Bezirk Dornbirn)

Ferien für jedes Alter und die Familie.
Fluganreise von Friedrichshafen direkt nach Calvi oder Selbstanreise.

Reisebüro Rhomberg GmbH A-6850 Dornbirn seit 1960
Marktplatz 10a • Postfach 210 • Tel. 0043/5572/22420 • Fax 22420-9



BALD IST ES SOWEIT

Endspurt bei den Vorbereitungen der Jubiläumfeierlichkeiten in Tirol:

Für alle Interessenten gilt, daß jeder sich selbst um sein Quartier vor Ort bemühen muß. Wer das bis jetzt noch nicht getan hat und Hilfe wünscht, kann sich an die zuständigen Fremdenverkehrsämter wenden, die ihre Unterstützung zugesagt haben. Hier noch einmal die Adressen:

Mayrhofen: Tourismusverband, Postfach 21, A-6290 Mayrhofen. Tel.: (00 43) 52 85 23 05, Fax: (00 43) 52 85 41 16 33.

Vent: TVB-Büro Vent, A - 6458 Vent. (00 43) 52 54 81 93, Fax: (00 43) 52 54 31 31.

Zu den Feiern im Zillertal: Um eine Übersicht zu gewinnen, bitten wir um eine kurze Mitteilung an die Geschäftsstelle. Die Zillertaler Veranstaltungen: Freitag, 5. August: öffentliches Symposium „Dürfen wir so weitermachen – quo vadis Alpenvereine“. Sonnabend, 6. August: Festveranstaltung, Umzug, Tiroler Abend. Sonntag, 7. August: Hüttenweihe Furtschaglhaus und Hüttenabend.

Für die Übernachtung auf dem Furtschaglhaus ist eine Anmeldung bei der Geschäftsstelle der Sektion erforderlich!!!

Zu den Feiern in Vent: Sonntag, 21. August: Festakt, Ehrung Franz Senn, gemeinsames Mittag- und Abendessen. Für die Essen in Vent (Mittag- und/oder Abendessen), bitten wir ebenfalls um Anmeldung bei der Geschäftsstelle der Sektion. Sie erleichtern damit die Vorbereitungen im Sporthotel Vent und ermöglichen notwendige Reservierungen von Plätzen. Montag, 22. August: Beginn Viertage-Wanderung. Hierfür ist Ausrüstung für Gletscherwanderungen erforderlich. Anmeldung für die Ötztalwanderung bitte ebenfalls an die Sektion. Sie wird von der Geschäftsstelle weitergeleitet.

DER BERG ruft:



DORF-TEXT

Dakar

- leichtgewichtiger Bestseller mit GORE-TEX.



Colorado - Perfektion & alles Leder

Sohle Vibram

... und Sie sollten antworten - mit der neuen Meindl Trekking-Collection. Jetzt im guten Fachgeschäft.

MEINDL

SHOES FOR ACTIVES

FACH-SPORT

PETERS

☎ 312 52 02

Bismarkstr. 79
an d. Wilmersdorfer Str.
10627 Berlin

Inserieren im Bergboten lohnt sich immer!

für eine Hütte. Klaus Kundt informiert, daß in den letzten Jahren pro Sektionsmitglied ca. 30 - 58 DM des Jahresbeitrages in die Hüttenfinanzierung geflossen sei. Nach der Diskussion wird über den Haushaltsplan 1994 abgestimmt; er wird bei fünf Enthaltungen einstimmig angenommen.

Wahl eines Kassenprüfers

Nach dem plötzlichen Tod des Rechnungsprüfers Peter Lipp ist die Neuwahl eines Rechnungsprüfers erforderlich geworden. Es liegt der Vorschlag vor, Winfried Giesenschlag für dieses Amt zu wählen. Winfried Giesenschlag, der bei der Versammlung nicht anwesend sein kann, hat dem Vorstand gegenüber seine Bereitschaft zur Kandidatur und zur Annahme des Amtes erklärt. Weitere Vorschläge liegen nicht vor. Herr Giesenschlag wird von der Versammlung einstimmig gewählt.

Antrag des Vorstandes auf Beitragserhöhung

Der Vorsitzende Klaus Kundt begründet den Antrag des Vorstandes auf Beitragserhöhung: Mietsteigerungen, erhöhte Portokosten, zukünftig notwendige Personalkosten für die Buchhaltung im Hüttenhaushalt, erforderliche Investitionen für Indoor-Kletteranlagen, sowie noch nicht absehbare weitere Kostensteigerungen haben den Vorstand zu diesem Antrag veranlaßt (siehe Bergbote 6/94). Es wird eingehend diskutiert, ob sich statt dessen Einsparungen an anderer Stelle durchführen lassen. Zum Komplex Bergbote legt Herr Kundt dar, daß sich die Zeitschrift technisch nicht mehr vereinfachen läßt. Auch ein

größerer Erscheinungsabstand ist bei einer so großen Sektion nicht angebracht, da aktuelle Informationen dann nicht schnell genug den Mitgliedern zur Kenntnis kämen. Dem Argument, andere Berliner Sektionen hätten geringere Beiträge als die Sektion Berlin, muß entgegengehalten werden, daß diese über keine Hütten verfügen. Sehr eingehend wird von der Versammlung diskutiert, ob die vorgeschlagene Erhöhung eine besondere Härte für bestimmte Personenkreise, wie zum Beispiel Rentner bedeuten würde. Hannes Meier schlägt vor, besser verdienende Mitglieder könnten Patenschaften für diejenigen übernehmen, die zu einer Erhöhung nicht in der Lage sind. Die Abstimmung über den vorliegenden Antrag ergibt: 16 Nein; 3 Enthaltungen; 62 Ja. Der Antrag auf Beitragserhöhung ist damit angenommen.

Weitere Anträge

Wahl eines Beisitzers für Sportklettern, Indoor-Anlagen, Wettkampfklettern.

Es liegt der Vorschlag auf Wahl von Detlef Stock vor. Er hat eingehende Erfahrung in der Organisation von Kletterveranstaltungen. Detlef Stock wird bei drei Enthaltungen einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Verschiedenes

Es wird an die Jubiläumsfeierlichkeiten im August in Mayrhofen und Venterinnert. Am 9./10.7. veranstaltet die Jugend ein Biwak am Kletterturm. Die nächste Mitgliederversammlung findet im Oktober statt.

Vorsitzender
Protokollantin

Mayrhofen stellt sich vor

Hier ist vom 5. bis 7. August die Jubiläumsfeier

Mayrhofen liegt am Scheitelpunkt des Zillertales, dort wo vier Hochtäler, genannt Ziller-, Stillup- und Zemmgrund sowie Tuxertal, in die Zillertaler Alpen hineinführen. Der bekannte Ferienort ist Ausgangspunkt für zahlreiche Bergtouren mit

einem Netz von über 200 Kilometern markierten und gepflegten Wegen. Zwei Seilschwebbahnen, die Penken- und die Ahornbahn, erleichtern den Aufstieg ins hochalpine Gelände. Das „Z-Ticket“, so nennt sich der neue Wanderliftpaß, gilt auf

den Liftanlagen des Zillertals, sowie für den öffentlichen Verkehr.

Der Tourismusverband Mayrhofen bietet kostenlos geführte Wanderungen in die Zillertaler Bergwelt an. Die Alpenschule Zillertal von Mt. Everest-Bezwinger Peter Habeler führt Bergsteigersicher auf die höchsten Gipfel der Zillertaler Alpen. Das Alpenschulprogramm beinhaltet auch Jugendkletterkurse, Gletschersafaris und Mehrtagestouren. Neu ist das Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“. Die geschützte Zone wurde 1992 per Verordnung von der Tiroler Landesregierung festgesetzt und beinhaltet ein Gebiet von 372 Quadratkilometern.

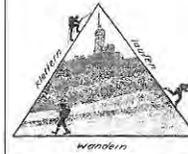
Zur Planung einer mehrtägigen Bergtour von Hütte zu Hütte ist das sich im Mayrhofener Veranstaltungszentrum, genannt Europahaus, befindliche Alpenrelief sehr hilfreich. Mayrhofen, Treffpunkt der Bergwanderer und -steiger, bietet zur Abrundung weitere Sport- und Relaxmöglichkeiten. Entspannung garantiert das neu erbaute Erlebnisbad. Sportmöglichkeiten wie Angeln, Rafting, Mountainbiking, Paragleiten, Drachenfliegen, Paddeln, Tennis, Squash usw. sind in Mayrhofen kein Fremdwort. Wandern einmal anders bietet der Club Zillertal. Canyoning heißt das neue Freizeiterlebnis. In Neoprenanzügen „erwandern“ Sportive schwimmend, kletternd und abseilend Schluchten des hinteren Zillertales. Kinder erfreuen sich am nach Altersstufen gestaffelten Mayrhofener Kinderprogramm.

Information: Mayrhofen-Information, Dursterstraße 225, Postfach 21, A-6290 Mayrhofen, Telefon (00 43) 52 85 - 23 05, Telefax (00 43) 52 85 - 41 16 33.

Und bitte daran denken:
Für die September-Ausgabe des Bergboten ist am

1. August
Redaktionsschluß!

Am 10. Juli: Auf, auf zum fröhlichen Lauf



Am Sonntag, dem 10. Juli, um 9.00 Uhr starten die Brandenburger ihren „3. Bergtriathlon“. Nach dem Motto: Wandern-Klettern-Laufen gehtes wieder rund um den Teufelsberg, wobei jeder den Stand seiner Kondition für die bevorstehende Urlaubszeit testen kann. Die Gesamtstrecke beträgt ca. 10 km, mit einem Höhenunterschied von ca. 190 m.

Start und Ziel: Restaurant „Grüne Stute“ am S-Bahnhof Grunewald
Beginn: 9.00 Uhr, Ende zwischen 12.00 und 13.00 Uhr
Wandern: 4 km mit 5 kg-Rucksack, für Teilnehmer der Jubiläums-Expedition 10 kg (es wird gewogen)
Klettern: Klettersteig am Turm
Laufen: 6 km über den Drachenfliegerberg zurück zum Ziel

(Für den Rücktransport der Rucksäcke vom Kletterturm wird gesorgt)

Zu diesem Wettkampf lade ich alle ein, die Lust haben, mit den „Brandenburgern“ einen sportlichen Sonntagvormittag zu verbringen. Für die Teilnehmer am Arbeitseinsatz am Brandenburger Haus und Expeditionsmitglieder sollte dieser Konditionstest obligatorisch sein. Wie in den vergangenen Jahren wird es auch diesmal Ehrenpreise und Urkunden geben.

☆☆☆

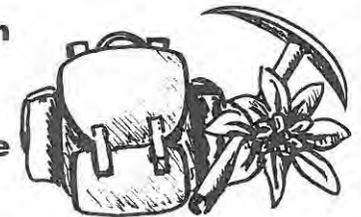
Wegen der begrenzten Teilnehmerzahl bitte ich um rechtzeitige Anmeldung. Ausschreibungsunterlagen und Streckenplan sind erhältlich bei: Eberhard Höhle, Wachenheimer Weg 9, 13195 Berlin, Telefon 362 58 02.



SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



Lowa · Deuter · Leki
Meindl · Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.

Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10



Die Teilnehmer III

Manula Röttger

Eine Frau als Alibifunktion in der harten Männerwelt der Bergsteiger und in unserem Expeditionsteam? So sieht sich Manuela Röttger, Mutter einer fünfjährigen Tochter, sicher nicht. Weit gereist, vielfach nur zu zweit oder in kleinen Gruppen, kennt sie bereits Tibet, Ladakh und Nepal. Von anderen Ländern ganz zu schweigen. Nun hat sie sich zum Ziel gesetzt, Cholatse und Taboche kennenzulernen und zu besteigen. Die persönlichen und bergsteigerischen Voraussetzungen bringt sie mit.

Während ihres Studiums als Lebensmitteltechnikerin fand sie über die Universität den Weg ins Gebirge. Damals, als aktive Leichtathletin begeisterte sie sich für Berge und alles, was dazu gehört. Sven Hedin und Heinrich Harrer verführten sie dazu, auf deren Spuren zu wandeln. Sportlich schon immer aktiv, lernte sie das Bergsteigen mit seinen vielen Facetten kennen. Vom Kletterturm bis zur Montblanc-Überschreitung führte sie der Weg mit namhaften Touren und Gipfeln in alle Gebiete unserer Alpen. Ob Fels oder Eis – überall fühlt sich gleich wohl. Und je höher sie kommt, um so besser geht es ihr.

Konditions- und willensstark schafft sie in Nepal, dort, wo andere zwei Tage für eine Etappe benötigen, die gleiche Entfernung an einem Tag. Ihre Willensstärke und Durchsetzungskraft verhalten ihr aber auch zu einer erfolgreichen Selbstständigkeit. Bereits seit Anfang der 80er Jahre betreibt sie erfolgreich mit einem Partner den Kreuzberger Brotgarten, aus dessen Keimzelle sich inzwischen ein ordentliches Unterneh-

men mit mehreren Betrieben entwickelt hat. Biologischer Anbau – sei es beim Getreide, das sie für ihre Bäckerei verwendet oder bei der Produktion von Apfelsaft, den sie auf einem eigenen Grundstück in Glindow selbst herstellt, hat sie sich auf ihre Fahnen geschrieben. Von der alternativen Existenzgründerin ging ihre Entwicklung zur gestandenen Geschäftsfrau, die ihre Prinzipien und ihre Überzeugung allerdings nie aufgegeben hat.

Für die Tochter und das Privatleben bleibt – sehr zu ihrem Leidwesen und wie das bei Selbständigen so ist – viel zu wenig Zeit. Und dennoch schafft sie es immer wieder, ihrem Hobby, dem Reisen in alle Welt, nachzugehen. Ihr Interesse gilt aber auch dem ökologisch kulturellen Bereich. In der Sektion ist sie eine von zwei Stellvertreterinnen des Leiters der Familiengruppe und bringt sich dort in die Gruppenarbeit mit ein. Bei den Vorbereitungen für unsere Expedition kümmert sie sich um das leibliche Wohl, d. h. die Verpflegung und Einkauf von Lebensmitteln. Hierbei kommt ihr ihre reichliche Erfah-



Manula Röttger

ung aus Nepal sehr zu statten, von der wir alle profitieren. Übrigens: für die männlichen Mitglieder unseres Teams ist Manuela keine „Alibi- oder Quotenfrau“ sondern gleichgestellte und anerkannte Partnerin.

☆☆☆

Friedrich Jahn

Einer der wichtigsten Teilnehmer einer Expedition ist – sofern vorhanden – der Expeditionsarzt. Zuständig für alle anfallenden Wehwechen und Blessuren, die bei einem solchen Vorhaben eintreten können. Er entscheidet – zumindest laut unserem Expeditionsvertrag – ob der einzelne fit genug ist, um sich in größere Höhen vorzuwagen. Er beurteilt, ob ein Teammitglied wegen Höhenkrankheit absteigen muß oder ob der Zahn im Basecamp gezogen wird. Er betreut die umfangreiche Apotheke und wacht darüber, daß die Expeditionsteilnehmer auch genügend Erholungsphasen bekommen.

Unser Expeditionsarzt hat aber noch eine besondere Aufgabe. Er betreibt Forschungsarbeit am lebenden Objekt. Da ein Mitglied der Gruppe Nierentransplantiert ist, bietet sich die einmalige Gelegenheit, Auswirkungen in Bezug auf Kondition und Höhenanpassung zu studieren, mit den anderen Teilnehmern zu vergleichen und hierüber eine wissenschaftliche Abhandlung für Forschungszwecke zu erstellen. Ob unser Expeditionsarzt neben seiner Arbeit dann noch Zeit hat, selbst an der Besteigung teilzunehmen? Friedrich Jahn ist sicher, daß ihm das gelingt.

Arzt aus Leidenschaft, studierter Informatiker, passionierter und erfahrener Bergsteiger seit frühester Kindheit – so könnte man ihn charakterisieren. Ob er sich allerdings in ein solches Schema einfügen läßt – wohl kaum. Fußballspielen war in seiner Jugend eines seiner großen Hobbys, Klavierspielen – das er auch heute noch gut beherrscht – hat er in seiner Kindheit gelernt. Und neben alledem fand er Gefallen am Bergsteigen. Sein Vater hat ihm die Grundkenntnisse beigebracht, dazugelernt hat er in der DAV-Jugend.

Bereits mit 16 absolvierte er die Jugendleiterausbildung, übernahm

die Leitung verschiedener Jugendgruppen und brachte es bis zum Jugendreferenten. Daneben Ausbildung zum Fachübungsleiter Hochtouren und Skihochtouren. Seine Kenntnisse und Fähigkeiten stellte er dem Hauptverein zur Verfügung, war tätig in der Schulungsarbeit des DAV, arbeitete in vielen Programmen in Burgberg (der damaligen Jugendbildungsstätte des DAV) mit und leitete überregionale Jugendleiter-schulungen. Heute ist er Ausbildungsreferent Sommer, veranstaltet Kletterkurse, gestaltet alpine Informationsabende und steht überall da zur Verfügung, wo man ihn braucht, auch als Mitglied des Arbeitskreises Bergsteigen.

Beruflich tätig ist er derzeit als Assistenz-Arzt und dabei, seine Facharztausbildung zum Chirurgen mit dem Spezialgebiet Unfallmedizin zu absolvieren. Neben alledem findet er noch Zeit für seine „vier Frauen“. Falls dann noch Zeit übrig bleibt,

entspannt er sich bei einem guten Krimi oder bekoht seine Familie.

Wie alle anderen kennt er die Alpen von Ost nach West und von Nord nach Süd. Es gibt kaum ein wichtiges Gebiet, das ihm unbekannt ist. Einen Auszug aus seinem Tourenbuch zu bringen, hieße Eulen nach Athen tragen. Dennoch einige Highlights: Winterbegehungen der Nordwände und Überschreitung von Similaun-, Hintere Schwärze- und Finalspitze, Winterbegehungen von Weißmieß,



Friedrich Jahn

Allalinhorn und Alphubel, Grand Pic del la Meije dir, Südwand und komplette Überschreitung, Montblanc Brenvasporn und Überschreitung. Sein Ziel ist es, mindestens auf einem, wenn nicht sogar auf beiden Sechstausendern zu stehen.

Fortsetzung folgt

☆☆☆

Wir freuen uns, wenn Sie unser Vorhaben finanziell unterstützen! Geld- und Sachspenden sind herzlich willkommen. Grußkarten und Expeditions-T-Shirt sind auf der Geschäftsstelle, bei den Expeditionsteilnehmern und im Bergsportfachgeschäft „der 7. Grad“ erhältlich. Grußkarte mit Unterschriften aller Teilnehmer aus dem Basislager und nepalesischer Briefmarke: 35,- DM, ohne Unterschriften 15,- DM, T-Shirt: 25,- DM. Expeditionskonto (für Spenden): Berliner Bank, Konto-Nr. 1024317882, Sonderkonto Expedition 94, BLZ 100 200 00, Kontoinhaber Joachim Hoffmann

Bericht des Schatzmeisters

Haushaltsjahr 1993 und Planjahr 1994

Mitglieder

Im Berichtsjahr 1993 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr in der Entwicklung der Mitgliederstruktur eine leichte Belebung: gegenüber dem Dachverband in München wurden 7.354 zahlende Mitglieder (Vorjahr: 7.342) „abgerechnet“. Insgesamt zählte die Sektion zum 31.10.1993 einschließlich Beitragsbefreiter 7.484 Mitglieder (Vj.: 7.428), davon 4.708 Zugehörige zur Kategorie A (62,9%). Zur Kategorie B gehören 1.779 Mitglieder (23,8%). Junge Menschen bis zum 30. Lebensjahr sind mit 1.877 Mitgliedern (25,1%) vertreten. Die Jugend ist mit 301 Mitgliedern, die Junioren sind mit 606 Mitgliedern und die Kinder sind mit 90 Mitgliedern vertreten. Der Zugewinn von 56 Mitgliedern ist das Fluktuationsergebnis von 634 Zugängen und 578 Abgängen. Für den Haushalt des Geschäftsjahres 1994 wird mit einem Mitgliederückgang von 0,5% in den beitragsstarken Kategorien gerechnet.

Ergebnis 1993

Der Haushalt schließt ab mit Gesamterträgen (ohne Inanspruchnahme von Rücklagen) i.H.v. 1.355 TDM (Vj. ca. 1.245 TDM) und mit Gesamtaufwendungen i.H.v. 1.472 TDM (Vj. ca. 1.144 TDM). Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Erträge um 8,8% und die Aufwendungen um 28,7% erhöht. Das Jahr 1993 endet in der Leistungsbilanz mit einem negativen Ergebnis i.H.v. ca. 116 TDM (Vj. ca. + 101 TDM). Dieses Ergebnis wird ausgeglichen durch die Inanspruchnahme diverser in Vorjahren gebildeter Fonds. Da die wesentliche Belastung durch Hütten-sanierungsmaßnahmen erfolgte, wird insbesondere der Hüttenfonds um ca. 102 TDM gemindert. Investitionen aus Vorjahren und aus dem Geschäftsjahr 1993 werden i.H.v. ca. 308 TDM abgeschrieben, auf den Hüttenbereich entfallen davon ca. 296 TDM. Das Jahresergebnis wird aufgrund des Gamshüttenverkaufs um weitere 117

TDM belastet, diesen stehen allerdings die Erträge aus dem Hüttenverkauf mit 86 TDM – darin enthalten eine Darlehensablösung i.H.v. 26 TDM – gegenüber.

Der Allgemeine Haushalt weist in der Gegenüberstellung von Erträgen i.H.v. 679.891,11 DM und Aufwendungen i.H.v. 584.193,98 DM ein in seiner Höhe erfreuliches und nicht erwartetes positives Ergebnis von 95.697,13 DM (Vj. : ca. + 100 TDM) aus. Das geplante Ergebnis i.H.v. + 20 TDM ist damit deutlich überschritten worden.

Der Hüttenhaushalt ist mit Erträgen i.H.v. 675.680,90 DM und Aufwendungen i.H.v. 887.685,48 DM gegenüber dem Plan unausgeglichen, das Negativergebnis beträgt 212.004,58 DM. Die IST-Erträge blieben wegen des noch nicht eingetretenen Finanzmittelzuflusses für eine Reihe mit Drittmitteln geförderter wasserwirtschaftlicher Baumaßnahmen hinter den Erwartungen zurück. Die Hüttenbewirtschaftung weist einen Ertrag i.H.v. 436.448,98 DM aus, dies ist selbst bei der Reduzierung von 9 auf 8 Hütten noch immer ein erfreuliches Ergebnis. Der

Eigentümerwechsel bei der Gams-
hütte verlangte in 1993 eine ertrags-
wirksame Buchung i.H.v. 86.350,-
DM, darüber hinaus wurden uns aus
einem Versicherungsschaden im
Hüttenbereich außerordentliche
Mittel deutlich über den ersten Planan-
satz hinausgehend zugewiesen.

Die Aufwendungen erhöhten sich
im IST gegenüber dem PLAN insbe-
sondere durch die Buchung des au-
ßerordentlichen Aufwandes für den
Gamshüttenverkauf. Der IST-Er-
haltungsaufwand i.H.v. 398.352,36
DM ist mit der Planzahl 686 TDM
nicht vergleichbar: er ist bereits um
die Investitionen bereinigt, die in der
Bilanz mit einem Zugang i.H.v.
478.653,74 DM und 22.308,58 DM
ausgewiesen sind. In der Gewinn-
und Verlustrechnung nicht erkenn-
bar: die Dachsanierung der Berliner
Hütte wurde aus wirtschaftlichen und
baustellentechnischen Gründen in
größerem Umfang als geplant und
mit einer das Geschäftsjahr 1993
zusätzlich belastenden Summe
i.H.v. ca. 90 TDM betrieben.

Gleich den Vorjahren bestimmt
eine eingeschränkte Liquidität wei-
terhin unseren Handlungsspielraum.
Noch immer sind wir in der Situation,
im Hüttenbereich bei einer Vielzahl
wasserwirtschaftlicher Sanierungs-
vorhaben, deren Aufwendungen in
Österreich durch den sog. Wasser-
wirtschaftsfonds bis zu 60 % durch
Beihilfen gefördert werden, finanziell
in Vorlage getreten zu sein: Pro-
jektanten und Baufirmen mußten
bezahlt werden, ohne daß die zuge-
sicherten Mittel abgerufen bzw. wohl
abgerufen aber aus nicht von uns zu
vertretenden Gründen nicht aus-
bezahlt werden konnten. Entspre-
chend hoch und zinslastintensiv
waren Kreditmittel in Anspruch zu
nehmen. Diese werden auch in den
beiden nächsten Jahren noch unsern
Handlungsrahmen bestimmen.
Das führt u.a. dazu, daß im Rahmen
der Etatberatungen für den Hütten-
haushalt 1994 von einer beantragten
Reparatur- und Instandhaltungs-
summe i.H.v. ca. 1,8 Mio. DM nur
mehr ca. 800 TDM berücksichtigt
werden konnten.

Im Allgemeinen Haushalt wurden
die Erträge im IST (ca. 680 TDM)
gegenüber dem PLAN (650 TDM)

um ca. 4,6 % überschritten. Die Auf-
wendungen blieben im IST (ca. 584
TDM) gegenüber dem PLAN (630
TDM) um ca. 7,3 % zurück. Mehrein-
nahmen aus Mitgliedsbeiträgen und
erhöhte Spenden- und Insertions-
einnahmen haben die Steigerung
der Einnahmen bewirkt. Die Auf-
wendungen erreichten nicht die
Plangrößen, dies gilt insbesondere
für die abzuführenden Beiträge an
den DAV-Landesverband (seine Mit-
gliedschaft im Landessportbund
wurde entgegen der ursprünglichen
Zeitplanung erst im Frühjahr 1994
realisiert, deshalb kein Mittelabfluß in
1993), für die Verwaltungskosten
und für Mittelzuweisungen an Sek-
tionsgruppen. Nicht unerwartet, wohl
aber in der Höhe zu gering einge-
schätzt, waren die Kostenstei-
gerungen für den BERGBOTEN. Für
diesen ist aus Kostendämpfungs-
gründen ab 1994 eine reduzierte
10malige Erscheinungsweise p. a.
vorgesehen.

Im Hüttenhaushalt wurden die
geplanten Erträge (750 TDM) im IST
mit ca. 676 TDM um ca. 10,8 %
unterschritten. Die IST-Aufwen-
dungen (ca. 888 TDM) lagen um ca.
9,6 % über dem Planwert (800 TDM).

Bilanz

Die Bilanz gibt zum Stichtag
Ultimo eines jeden Geschäftsjahres
Auskunft über die Höhe und Art des
Vereinsvermögens (AKTIVA) sowie
über die Herkunft des Vermögens,
also über Eigenkapital und Fremd-
kapital (PASSIVA). Die Bilanzsumme

hat sich gegenüber dem Vorjahr um
ca. 5,7 % auf 2.878.667,19 erhöht.
Die Bilanzstruktur hat sich wie folgt
verändert: auf der Aktivseite haben
mit Ausnahme der Warenvorräte
sämtliche Bestände zugenommen.
Auf der Passivseite haben die Darle-
hen (Fremdmittel) um die Tilgungen
und die Ausbuchung wegen des
Gamshüttenverkaufs wie geplant
abgenommen. Die Rückstellungen
und Verbindlichkeiten sind wegen
des gestiegenen Investitions- und
Reparaturdienstes im Hüttenbereich
erneut um ca. 206 TDM und um ca.
138 TDM angewachsen. Der Hütten-
fonds wurde, soweit das Negativ-
ergebnis dies erforderte, entspre-
chend gekürzt. Der passive
Rechnungsabgrenzungsposten
i.H.v. 432.100,- DM enthält bereits
die für das Folgejahr 1994 von unse-
rer Hausbank gutgebrachten Mit-
gliedsbeiträge. Das Fremdkapital
(Darlehen + Rückstellungen + Ver-
bindlichkeiten) hat sich in seiner ab-
soluten Höhe von ca. 1.618 TDM um
ca. 19,9 % gegenüber dem Vorjahr
erhöht und beträgt nunmehr ca.
56,2 % der Bilanzsumme.

Jahresabschlußprüfung

Gewinn- und Verlustrechnung für
das Geschäftsjahr 1993 und die Bil-
anz zum 31. Dezember 1993 sind
am 06.06.1994 den Kassenprüfern
zur Prüfung vorgelegt worden. Die
Kassenprüfer haben der Mitglieder-
versammlung am 06.06.1994 den
Kassenprüfungsbericht vorgelegt
und die Entlastung des Vorstandes
vorgeschlagen.

Die Mitgliederversammlung hat
diesem Vorschlag entsprochen.

Planung Geschäftsjahr 1994

Vorstand und Hüttenausschuß
haben für das Geschäftsjahr 1994
die Etats für den Allgemeinen Haus-
halt und den Hüttenhaushalt beraten
und die Aufwendungen und Erträge
inhaltlich und in der Wertstellung wie
ausgewiesen verabschiedet. Den
Aufwendungen i.H.v. 1.667.456,-
DM stehen Erträge i.H.v. 1.339.400,-
DM gegenüber, die Deckungslücke
soll durch die Inanspruchnahme von
Rücklagen i.H.v. 328.056,-DM aus-
geglichen werden. Kaufmänni-
schem Vorsichtsprinzip folgend sind
außerordentliche Erträge und Auf-
wendungen noch nicht geplant wor-
den. Im Aufwand werden zunächst
nur Abschreibungen aus Vorjahres-
Investitionen berücksichtigt, im
Hüttenhaltungsaufwand wirkt
noch nicht die Aufspaltung in
aktivierungspflichtige Investitionen

und nicht aktivierungsfähige Repa-
raturen und Instandhaltungen. Zum
Jahresbeginn 1994 verfügt die Sek-
tion über liquide Mittel und einen
Forderungsbestand i.H.v. 874 TDM.
Die Reduzierung um den Bestand an
Verbindlichkeiten i.H.v. 773 TDM
führt zu buchmäßig verfügbaren
Finanzmitteln i.H.v. 101 TDM am
Jahresbeginn. Die geplanten Ein-
nahmen – Allgemeiner Haushalt =
680 TDM, Hüttenhaushalt = 785 TDM
– sind den geplanten Ausgaben – All-
gemeiner Haushalt = 655 TDM,
Hüttenhaushalt = 810 TDM – gegen-
überzustellen. Beide saldieren zu 0,-
DM, d. h. die geplanten Vorhaben
können realisiert werden. Allerdings
ist wegen der geringen Liquidi-
tätsreserve mit aller Vorsicht zu
operieren. Der Wertpapierbestand
i.H.v. 47.525,- DM ist bei dieser Be-
trachtung noch nicht berücksichtigt.

Im Namen des Sektionsvor-
standes habe ich die Mitglieder-
versammlung um Zustimmung zum
Jahresabschluß 1993 sowie um Zu-

stimmung zur vorgelegten Planung
für das bereits fortgeschrittene Ge-
schäftsjahr 1994 gebeten. Die Mit-
gliederversammlung trägt mit deut-
licher Mehrheit beide Rechnungen.

Ausdrücklich habe ich damit wie
auch schon in den Vorjahren meinen
Dank an alle Sektionsverantwort-
lichen und an die vielen fleißigen und
stillen Helfer bei der sehr umfangrei-
chen Verwaltungsarbeit und
Betreuung unserer Hütten verbun-
den. Für Ihre Unterstützung danke
ich Ihnen. Nicht minder herzlich danke
ich allen großzügigen Spendern,
Genannten und Ungenannten. Mit
Ihrer Aufgeschlossenheit und Geben-
freudigkeit leisten Sie große Hilfe,
und Sie ermöglichen es, daß viel er-
folgreiche und hervorragende Arbeit
in der Sektion und für die Hütten ge-
leistet werden kann.

Bernd Becker (Schatzmeister)

LÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

**TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCH
DER BERLINER** Über 1000 qm

SPORTFACHMARKT Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 • U-Bhf. Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 • Sa 9.00-14.00 • Lng Do bis 20.30 • Lng Sa 9.00-16.00 Uhr

ULLSTEINHAUS Direkt am U-Bhf
Ullsteinstraße

SPORTSCHAFER AUSTRIA

Detmolder Str. 58 • 10715 Berlin • 853 35 99
Mo-Fr 9.00-18.30 • Sa 9.00-14.00 • Lng Sa 9.00-16.00

Skiservice • Berlins moderne Skiwerkstatt mit Mikrostrukturschliff • Express Tennisbesaitung

LÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

bis zu 70% reduziert

BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL
100 000 Teile

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

TENNISBESAITUNGSSERVICE
mit elektronischen
Besaitungsmaschinen
Express-Service

Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90 *	Fleecejacke Adidas	49,- *
Squashschläger Kenex Graphit	49,90 *	Wanderschuhe	ab 19,90 *
Adidas Tennisschläger	79,-	Schafsäcke	ab 49,90 *
Tennisröcke Adidas	ab 9,90 *	Wanderjacke	ab 49,90 *
Tennisanzüge	ab 29,90	Minipackzelt	39,90 *
Tennisschläger Völkl Midsice & Oversice		Aditexjacke Fleecefutter	198,- *
Auslaufmodelle Sensationspreis	49,90 *	Freizeitanzüge (Triobal)	ab 29,90 *
Kenex Tennisschläger	98,-	Adidas Swaetsshirt	ab 19,90 *

SKIZENTRUM BERLIN Skiartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,- *	Adidas Sporthosen BW	5,-
LL Schuhe Salomon	ab 39,90 *	Adidas Cordhosen Herren	49,90
LL Anzüge	69,- *	Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90 *
Skioveralls	169,-	Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Alpinski Erwachsene	ab 129,- *	Fußballschuhe Uwe Super	9,90 *
Skijacke	ab 29,90 *	Trikots für Mannschaften	
		Aktionspreis	ab 19,90

* Angebote auch Detmolderstraße

TREKKING

Gartengestaltung

Gartenneuanlagen und Pflege

Spez. Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Heinersdorfer Str. 12 • 12209 Berlin
(0 30) 773 75 13

Bilanz zum 31. Dezember 1993

Wertangaben in DM

AKTIVA					PASSIVA				
	31.12.1992	Zugänge	Abschreibungen Abgänge	31.12.1993		31.12.1992	Zugänge	Abgänge	31.12.1993
Hütten	1.714.419,87	478.653,74	383.290,99	1.809.782,62	Darlehen DAV	591.970,00	0,00	74.360,00	517.610,00
Hütteninventar	124.675,00	22.308,58	30.046,82	116.936,76	Hüttenfonds	743.663,80	0,00	102.507,45	641.156,35
Kletteranlagen	1,00			1,00	Übrige Fonds:				
Bücherei	1,00			1,00	Vereinshaus	30.000,00			30.000,00
Geschäftsstelle	8.833,00	0,00	4.410,00	4.423,00	Hüttenkontrolle	10.000,00		2.000,00	8.000,00
Geräte	6.978,00	14.380,03	7.138,03	14.220,00	AK Bergsteigen	4.000,00			4.000,00
Anlagevermögen	1.854.907,87	515.342,35	424.885,84	1.945.364,38	Umweltschutz	12.000,00			12.000,00
Warenvorräte	10.658,41			9.020,15	VS-Geräte	2.000,00			2.000,00
Wertpapiere	47.525,00			47.525,00	PC und Software	1.000,00		1.000,00	0,00
Kasse	3.244,32			7.372,79	Bürogeräte	4.000,00		4.000,00	0,00
Postbank	28.129,48			31.778,44	G'stelle / Instandh.	2.000,00			2.000,00
Kreditinstitute	425.518,67			480.940,80	G'stelle / Einrichtg.	6.000,00		6.000,00	0,00
Liquide Mittel	504.417,47			567.617,03	Beschallungsanlage	4.000,00			4.000,00
Ford. Hüttenpacht	158.050,71			171.874,57	Bücherei	5.000,00		800,00	4.200,00
Sonst. Forderungen	190.140,09			182.810,38	Veranstaltungen	6.000,00			6.000,00
Summe Forderungen	348.190,80			354.684,95	Werbung + Jubiläum	40.000,00			40.000,00
Rechnng.abgrenzung	5.388,21			1.980,68	Expedition 1994	15.000,00			15.000,00
Summe AKTIVA	2.723.562,76			2.878.667,19	Kletteranlagen	15.000,00			15.000,00
					Kletterturm-Zaun	10.000,00			10.000,00
					Jugendarbeit	10.000,00			10.000,00
					Gruppenzuschüsse	20.000,00			20.000,00
					SonderF. Vorstand	5.000,00			5.000,00
					Summe				
					Sonst. Rücklagen	201.000,00			187.200,00
					Rückstellungen	122.000,00			327.900,00
					Kreditinstitute	95.031,58			146.167,58
					Liefgn. + Leistgn.	290.592,82			387.314,17
					Übrige Verbindl.	239.099,67			239.219,09
					Erhalt. Anzahlungen	10.000,00			0,00
					Summe				
					Verbindlichkeiten	634.724,07			772.700,84
					Rechnng.abgrenzung	430.204,89			432.100,00
					Summe PASSIVA	2.723.562,76			2.878.667,19

Jahresabschluß 1993 und Haushaltsplan 1994

Wertangaben in DM

Erträge				Aufwendungen			
	Plan 1993	IST 1993	Plan 1994		Plan 1993	IST 1993	Plan 1994
Allgemeiner Haushalt				Allgemeiner Haushalt			
Mitgliedbeiträge	593.000,00	607.070,00	600.000,00	Beiträge / DAV München	185.200,00	185.635,00	186.000,00
Zinserträge und Kursgewinne	4.000,00	6.075,26	2.500,00	Beiträge / DAV-Landesverband	12.800,00	1.000,00	2.000,00
Spenden, allgemein	7.000,00	13.212,86	10.000,00	Beiträge / DAV-Sektionenverband	2.000,00	2.000,00	2.000,00
Veranstaltungen	5.000,00	4.642,68	5.000,00	Beiträge an Skiverband Berlin	0,00	1.030,00	1.000,00
Insertionen	32.000,00	34.090,60	31.000,00	Verwaltungskosten	265.000,00	237.617,32	250.000,00
Warenverkäufe	9.000,00	6.760,19	12.500,00	Mitteilungsblatt BERGBOTE	74.000,00	80.323,52	80.000,00
Außerordentliche Erträge	0,00	8.039,52	19.000,00	Veranstaltungen	30.000,00	28.429,11	55.500,00
				Zuwendungen an Sektionsgruppen	25.000,00	14.474,12	32.000,00
				Erhaltungsaufwand	5.000,00	7.881,46	12.000,00
				Abschreibungen	20.000,00	11.548,03	11.400,00
				Sonstige Ausgaben	11.000,00	14.255,42	34.500,00
				Außerordentliche Aufwendungen			
	650.000,00	679.891,11	680.000,00		630.000,00	584.193,98	666.400,00
Hüttenhaushalt				Hüttenhaushalt			
Hüttenbewirtschaftung	415.000,00	436.448,98	430.000,00	Hütten / Erhaltungsaufwand	686.000,00	398.352,36	746.000,00
Beihilfen DAV München	54.000,00	5.000,00	67.000,00	Wege / Erhaltungsaufwand	93.000,00	60.134,74	0,00
Beihilfen Dritter	184.214,28	73.614,27	139.400,00	Darlehenszinsen	21.000,00	15.860,57	16.000,00
Spenden	15.000,00	23.892,49	23.000,00	Abschreibungen	0,00	296.538,81	239.056,00
Sonstige Erträge	-41.785,72	86.350,00	0,00	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	116.799,00	0,00
Außerordentliche Erträge	40.000,00	50.375,16	0,00				
	750.000,00	675.680,90	659.400,00		800.000,00	887.685,48	1.001.056,00
Verbrauch / Auflösung Rücklagen	30.000,00	116.307,45	328.056,00	Zuführung zu Fonds	0,00	0,00	0,00
	1.430.000,00	1.471.879,46	1.667.456,00		1.430.000,00	1.471.879,46	1.667.456,00

Informationen + Personen + Ausbildung

ÜBERNACHTUNG IN DER HUMBOLDT-HÜTTE, SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Auch 1994 können Mitglieder der Sektion Berlin die Hütte des Bergsportvereins Alexander von Humboldt in der Humboldt-Hütte in Königstein/Sächs. Schweiz nutzen.

Ansprechpartner: Inge und Reinhold Liebich, Markgrafendamm 31, 10245 Berlin, Tel. 5 89 94 59

FAHRTEN- UND AUSBILDUNGSPROGRAMM 1994

Grundkurse am Kletterturm:

- 1.) 13.8. und 14.8. von 10.00 bis 18.00 Uhr, Leitung: Friedrich Jahn
- 2.) 27.8. und 28.8. von 9.00 bis 17.00 Uhr, Leitung: Walter Gutheinz

Die Grundkurse bieten eine Einführung in die Grundlagen der Sicherungs- und Klettertechnik. Sie eignen sich bestens als Grundlage für Klettersteigaspiranten, Felskletterer und Gletscherwanderer. Die Teilnahme ist nur Mitgliedern des DAV möglich.

Aufbaukurs Klettern / Sportklettern:

3.9. und 4.9. von 10.00 bis 18.00 Uhr, Leitung: Michael Böhm und Thorsten Behr
Voraussetzungen: eigene Kletterschuhe, absolvierter Grundkurs
Inhalt: Klettertechniken, Bewegungsanalyse, Sturztraining

Anmeldung zu allen Kursen in der Geschäftsstelle. Die Kursgebühr beträgt einheitlich DM 50,00 pro Person. Die Anmeldung wird erst nach Zahlung der Kursgebühr verbindlich. Bitte zahlen Sie die Kursgebühr bar in der Geschäftsstelle oder auf das Sonderkonto Ausbildung des DAV, Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, KontoNr. 745 25-106

Ausbildungs- und Gemeinschaftsfahrten:

Bergwandern

- 1.) Olymp / Meteora (Griechenland) Termin: 24.9. bis 1.10.

Ort: Meteora (Campingplatz) und Olymp (Schutzhütte). Wanderungen durch die Schluchten Meteoras und auf den höchsten Berg Griechenlands – den Olymp.

Preis: 1.870,00 DM incl. Flug ab Berlin und Transfers in Griechenland, Halbpension, Führung
Leitung u. Anmeldung: K. Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

2.) Grundkurs „Alpines Wandern“
Inhalte: Tourenplanung, Orientierung, Alpine Gefahren, Techniken, Natur- und Umweltschutz

Voraussetzungen: Kondition für Gehzeiten von 4 – 7 Std. täglich
Termin: 17.7. bis 24.7.

Vorbereitungstreffen: 18.5.1994 in der Geschäftsstelle
Ort: Berliner Höhenweg, Zillertaler Alpen

Preis: ca. DM 600,00, Anzahlung von DM 150,00 bis 30.4.1994 erforderlich

Leitung u. Anmeldung: J. Schmid-Supplie, Tel. 7 92 18 93

3.) Hochgebirgswanderwoche „Öztal-er Alpen“
Termin: 2.7. bis 7.7.

Ort: Öztal-er Alpen, Schutzhütten der Sektion Berlin

Preis: 600,00 DM incl. Halbpension auf den Hütten und Führung
Leitung u. Anmeldung: K. Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Achtung: Der Kurs ist ausgebucht, es sind keine Anmeldungen mehr möglich!

4.) Jubiläumswanderung Zillertal – Öztal siehe unter Jubiläumsveranstaltungen

Eis- und Eistouren

1.) Eistourenwoche für erfahrene Bergsteiger
Termin: 16. bis 24.7.

Ort: Chamonix, Mont-Blanc-Gruppe
Leitung u. Anmeldung: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

2.) Grundkurse Eis und Gletschergehen

Termine: 21. bis 28.8. (ausgebucht) und 3. bis 10.9. (nur noch wenige Plätze)

Ort: Brandenburger Haus, Öztal-er Alpen

Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise ausgeliehen werden)

Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

3.) Aufbaukurs Eis
Termin: 14. bis 20.8. (nur noch wenige Plätze)

Ort: Brandenburger Haus, Öztal-er Alpen

Preis: DM 675,00 incl. Halbpension (Ausrüstung kann teilweise entliehen werden)

Leitung u. Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Wichtige Hinweise zu allen Fahrten

Für alle vorstehend genannten Fahrten gelten die Bedingungen für Gemeinschaftsfahrten des DAV. Sofern eine Anzahlung für eine Fahrt zu leisten ist, gilt die Anmeldung erst mit dem Eingang der Anzahlung auf dem angegebenen Konto. Bei beschränkter Teilnehmerzahl richtet sich die Reihenfolge der Teilnehmer nach dem Zahlungseingang. Aus wichtigem Grund kann die Fahrt abgesagt werden. Die geleisteten Zahlungen werden dann umgehend an die Einzahler erstattet. Tritt ein Teilnehmer die Fahrt nicht an, wird die bereits geleistete Zahlung erstattet, sofern er einen geeigneten Ersatzteilnehmer stellt oder ein solcher zur Verfügung steht. Bleibt der reservierte Platz unbesetzt, so müssen die auf diesen Teilnehmer entfallenden anteiligen festen Kosten entrichtet werden.

RADTOUREN IN ÖSTERREICH

Der neue österreichweite Radtouren-Katalog ist da! Zwölf ausgewählte Touren und acht radfreundliche Städte präsentieren Österreich als Radlerparadies. Neu im Katalog: Die Salz- & Seen-Tour im

Salzburger Land, der Karnische Radweg im Südwesten Kärntens, der Thermenradweg an der steirisch-burgenländischen Landesgrenze, sowie der Donauradweg von Passau nach Hainburg. Wie bereits im vorigen Jahr sind folgende Routen wieder enthalten: Bodensee – Rheintal – Walgau, Inntal-Radweg, Tauernradweg, Mostviertelrunde, Neusiedlersee-Radweg, Murradweg und Donauradweg. Graz gesellt sich neben Linz, Steyr, Wels, Salzburg, Klagenfurt, St. Pölten und Wien nun auch zu den radfreundlichsten Städten Österreichs.

Der Katalog „Radtouren in Österreich“ enthält „auf einen Blick“ bei allen vorgestellten Vorschlägen Informationen über Streckenlänge und -verlauf oder die Länge des Radwegenetzes der Stadt, Beschilderung, Radwanderkarten und Radliteratur. Er ist bei Österreich-Information, Postfach 1231, 82019 Tauf-

kirchen, Telefon (0 89) 66 67 01 00, Telefax (0 89) 66 67 02 00 kostenlos erhältlich. Ein Ansichtsexemplar liegt in der Geschäftsstelle der Sektion aus. PÖWB

NATIONALPARK NEUSIEDLER SEE EINGEWIEHT

Seit dem Wochenende 23./24. April 1994 hat Europa einen Nationalpark mehr. Der Westteil des Neusiedler Sees im Burgenland (ein Teil liegt in Ungarn) wurde auf 15.000 Hektar zum Naturreservat seltener Pflanzen und Tiere. Ein Besucherleitsystem und Wanderwege führen durch die schutzwürdigen Zonen.

Die Nationalparkverwaltung für den österreichischen Teil des grenzüberschreitenden Nationalparks bietet geführte Fußwanderungen an. Die Zielsetzung, jedem interessierten Besucher das Rüstzeug für selbständige Wanderungen mitzuge-

ben, ist aus dem Programm ersichtlich:

– Jede der fünf verschiedenen Exkursionen dauert mindestens drei, höchstens fünf Stunden (abhängig von Wetter und Interesse der Teilnehmer);

– maximal 20 Personen werden von einem Exkursionsleiter mitgenommen;

– Spektiv, Bestimmungsbuch und Telefon für Notfälle bringt der Exkursionsleiter mit – Wanderschuhe, Fernglas, Sonnen- oder Regenschutz sollte der Teilnehmer dabei haben.

Für Erwachsene kostet die Teilnahme 15,00 DM, für Kinder 7,00 DM. Die einzelnen Termine (ab Montag, erfährt man unter der Info-Nummer (00 43) 21 75 - 34 42 oder in den Tourismusbüros der Region Neusiedler See. PÖWB

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

Die schönsten Bergwanderungen in der Schweiz ...

... von Rose Marie Kaune und Gerhard Bleyer, 130 Seiten, mit 30 Touren, 62 Abbildungen, davon 47 in Farbe, 30 Kartenskizzen und 30 Höhenprofilen. F.-Bruckmann-Verlag, 25,00 DM.

Diesmal haben die Autoren und der Verlag durch das einfache Rezept „Aus fünf mach sechs“ keine große Mühe gehabt. Das heißt: Aus fünf, im Laufe der letzten Jahre bereits erschienenen Büchern – nämlich: „Die schönsten Höhenwege“ im Wallis, Engadin, Tessin, Berner Oberland sowie zwischen Appenzell und Vierwaldstätter See mit jeweils 30 Touren – hat man ein weiteres, das höchste Buch „Die schönsten Bergwanderungen in der Schweiz“ gemacht. Jedem der fünf vorliegenden Bücher hat man ganz einfach sechs Touren entnommen, so daß jetzt 30 „ausgewählte“ Touren im neuen Buch zusammengestellt worden sind. Hierbei handelt es sich um eine subjektive Auswahl der Verfasser.

Das Angebot ist vielfältig, für jeden etwas: Leicht z. B. im Berner Oberland: Per Seilbahn auf's Schilthorn, 2.960m, Abstieg zu Fuß nach Lauterbrunnen. Schwerer und länger hingegen im Wallis: Aufstieg zur 3.329 m hohen Mischabelhütte und Abstieg nach Saas Fee.

Aber nicht nur Bergwanderungen werden beschrieben, sondern auch die Talorte mit ihren zum Teil mehr als fragwürdigen Angeboten, zum Beispiel bei Zermatt: „Helikopter-Rundflüge, Größtes Sommerskigebiet der Alpen“.



Empfehlung:

1. Wer schon die fünf o. a. Bücher besitzt, kann sich die Anschaffung des neuen Buches ersparen.

2. Wer noch nie in den Schweizer Bergen gewandert ist, erhält durch dieses Buch gute Anregung.

3. Ein einerseits billiges (25,00 DM), andererseits gutes Geschenk, das man sich selbst oder anderen machen sollte.

4. Aber: Kein Buch zum Mitnehmen auf Tour im Rucksack! Es wiegt 3/4 kg. Da sind die kleineren und leichter Wanderführer empfehlenswerter, zum Beispiel der gerade neu vom Bergverlag Rother herausgegebene und von Michael Weber und Hans Steinbichler verfaßte Führer über „Die schönsten Tal- und Höhenwanderungen im Wallis“ mit 50 Touren zum gleichen Preis.

5. Wer noch mehr über die Kaune-Bleyer-Bücher erfahren möchte, sollte sich die Buchbesprechungen im September-Bergboten 1993, Seite 12 durchlesen. J. M.

Unsere Hütten – Berichte + Informationen

Sanierung endlich geschafft

Weihe des neuen Furtschaglhauses am 7. August

Endlich ist es soweit: Die Sanierung des Furtschaglhauses ist so gut wie abgeschlossen, am Sonntag dem 7. August um 11 Uhr ist Einweihung. Diese Sanierung, das war nicht vorauszusehen, ist praktisch ein Neubau. In den beiden Jahren 1982/83 begannen die ersten Arbeiten. Kosten für den ersten Bauabschnitt: 215.000,-DM. 1989 ging es dann richtig ran. Der zweite Bauabschnitt dauerte bis 1993, „Kleinere“ Arbeiten sind noch zu erledigen, doch es ist geschafft. Kosten für den zweiten Bauabschnitt: 1.615.000,-DM. Gesamtkosten seit 1982: 1.830.000,-DM.

Finanziert wurde die Sanierung durch Zuschüsse und Darlehen des Hauptvereins, durch Zuschüsse für die Abwassersanierung von Österreich und aus Mitteln der Sektion. Zwei Männern ist die Sanierung des Furtschaglhauses zu danken: Lutz Zimmer, ehemals unser langjähriger Hüttenwart der Berliner Hütte für die wesentlichen Vorarbeiten und Klaus Leopold, der unermüdlich die Bauarbeiten vorantrieb, überwacht hat und jedes Jahr seit 1989 die Bauleitung, selbstverständlich ehrenamtlich, übernommen hatte. Dafür noch einmal herzlichen Dank.

Die Saison für die Bewirtschaftung des Furtschaglhauses und damit

auch für die Bauarbeiten dauerte maximal dreieinhalb Monate. Besonders die Transporte für die Baumaterialien waren aufwendig und kostspielig, denn sie waren nur mit Hubschrauber möglich. Oft wurden die Arbeiten durch Schlechtwetter behindert, außerdem mußte der Hüttenbetrieb aufrechterhalten werden. Keine leichte Aufgabe für den Hüttenwirt Helmuth Heiss und seine Ehefrau Margit. Auch ihnen herzlichen Dank. Die Chronologie der Sanierung:

1982 / 83: Umfangreiche Arbeiten vor allem am Teil des Hauses, der in den Jahren 1889 / 99 errichtet worden ist: dem ersten Bauteil des Furtschaglhauses. Hier bestand Einsturzgefahr. Das alte Trockenmauerwerk mußte durch eine fachgerechte Aufmauerung ersetzt werden. Gleichzeitig wurden alte Anbauten, die als Ställe gedient hatten, zu den neuen Toilettenräumen umgebaut. Außerdem begann die Sanierung des Daches, der Fußböden und der Installationen.

1989: Beginn des 2. Bauabschnittes mit der Fortsetzung der Arbeiten am alten Bauteil. Abbruch der alten Anbauten: Vorratslager und Waschküche, Anbau eines neuen Küchentraktes und Teilunterkellerung.

1990: Bau eines provisorischen Schuppens zur Aufrechterhaltung des Küchenbetriebes, nahezu Abbruch des gesamten Hauptbaues, Schaffung neuer Fundierungen, neuer Innenwände und Decken, Errichtung eines neuen Daches, Fertigstellung des Rohbaues und Installationsarbeiten.

1991: Ausbauarbeiten im Erd-, Ober- und Dachgeschoß einschließlich des Einbaus von Lagern, Einrichtung der Personalmräume und der Küche sowie der notwendigen Installationen im Küchentrakt.

1992: Weitere Ausbauarbeiten im Hauptteil des Hauses, Neugestaltung der Terrasse und abschließende Installationsarbeiten.

1993: Schlußarbeiten im Haus

Damit ist, bis auf einige „Kleinigkeiten“, das Furtschaglhaus saniert und bietet der Sektion die Möglichkeit, dort ein Ausbildungszentrum einzurichten. Dafür wurden notwendige Vorarbeiten bereits von der Bergsteigergruppe unter der Anleitung von Bernhard Kleist für die Kletterer geleistet. Die Einweihung des „sanierten“ Furtschaglhauses ist am Sonntag, dem 7. August mit einem Berggottesdienst und der Bundesmusikgalerie Ginzling. Den zünftigen Hüttenabend bereitet Klaus Leopold vor, gestalten müssen ihn – in alter Tradition – die Teilnehmer.

K.L./K.K.

Mitteilungen des Vorstandes

SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

In den Monaten Juli / August finden wegen der Ferienzeit die Sprechstunden von Vorstand und Gruppenleitern unregelmäßig statt. Auskünfte über die Termine erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

BEITRÄGE FÜR DAS JAHR 1994

Noch immer sind einige Beiträge für das laufende Kalenderjahr nicht entrichtet worden (Frist für die Zahlung ist der 31. Januar). Wir müssen darauf hinweisen, daß die Jahresmarken nur noch bei Zahlung einer zusätzlichen Säumnisgebühr ausgegeben werden können.

Alle Leistungen des DAV (Hüttenermäßigung, Versicherungsschutz etc.) können nur den Besitzern einer gültigen Jahresmarke gewährt werden. Achten Sie vor allem vor Antritt einer Bergtour darauf, daß sich die Jahresmarke auf dem Ausweis befindet.

Weiterhin sind einige Überweisungen ohne Namensnennung getätigt worden. Auch liegen Jahresmarken in der Geschäftsstelle, die aufgrund einer Adreßänderung nicht zugestellt werden können.

Sollten Sie den Beitrag entrichtet haben und keine Jahresmarke erhalten haben, verständigen Sie bitte die Geschäftsstelle.

AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG – EIN NEUER SERVICE DER SEKTION BERLIN

Eine Frage, vor der schon viele gestanden haben: Lohnt es sich, für einen vielleicht einmaligen Versuch, eine anspruchsvollere Bergtour durchzuführen (Gletscherbegehung, Klettersteig), die notwendige Ausrüstung anzuschaffen? Für Mitglieder der Sektion Berlin bietet sich ab 1. Juli 1994 eine günstige Antwort

auf diese Frage: Entsprechende Ausrüstung kann ausgeliehen werden!

Zur Verfügung stehen Steigeisen, Pickel, Helme und Klettersteigsets. Angeschafft wurden jeweils Markengeräte, die den Normen der UIAA entsprechen. Die Verleihbedingungen sind folgende:

- Mitgliedsschaft im DAV, Sektion Berlin
- Vorlage des/der gültigen Ausweises bei der Ausleihe
- Abschluß eines Leihvertrages
- Hinterlegung einer Kautions von DM 100,00 pro Gerät
- Entrichtung einer Leihgebühr von DM 10,00 für jeweils 10 Tage

Die Sektion kann keine Haftung bei Unfällen übernehmen, die evtl. durch die entliehenen Geräte verursacht worden sind, insbesondere dann nicht, wenn diese unsachgemäß eingesetzt worden sind.

Dieser neue Service hat Pilotfunktion. Wenn die Leihfristen eingehalten werden und die Ausrüstung in einwandfreiem Zustand zurückgegeben wird, ist für die nächsten Jahre auch eine Ausweitung des Materialfonds denkbar.

Eine Ausleihe von Bergseilen, Schlingenmaterial und anderen für die Sicherung wichtigen Gerätschaften ist jedoch aus Haftungsgründen nicht möglich. B.S.

WICHTIG BEI JEDEM HÜTTENAUFENTHALT

Verlangen Sie bei einer Nächtigung auf den Alpenvereinshütten den entsprechenden Nächtigungsbeleg. Jedem Nächtigungsgast muß ein solcher Beleg ausgehändigt werden, der mit dem Hütten- und Tagesstempel versehen sein muß.

Nur so ist Ihr Anspruch auf die Reisegepäckversicherung gewährleistet und außerdem helfen Sie so den Alpenvereinssektionen bei der korrekten Abrechnung der Nächtigungsgäste.

Neue Mitglieder

Monika Brand 10965; Martin Adamscheck 03048 Cottbus; Angela Peil 10825; Thomas Wiehl, 13435; Ursula Engel 13581; Anja Serwotke, 15746 Groß-Köris; Martin Adamscheck 03048 Cottbus; Simon Schwarz, 10555; Stefanie Kirchner; 10829; Roland Mund, 14197; Lars Huning, 14059; André Friedow, 03099 Klein Glagow; Herbert Lewinsky, 10629.

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus - Arbeitseinsatz

Michael Volz	DM 100,00
Günter und Edith Höflich	DM 300,00

Sektionsjubiläum

Die Zehlendorfer	DM 621,00
------------------	-----------

Bibliothek

ungenannt	DM 20,00
-----------	----------

WIR TRAUERN UM

Jürgen Zacharias

verstorben im 55. Lebensjahr, Mitglied des DAV seit 1975.

Otto Gorgas

verstorben im 88. Lebensjahr, Mitglied des DAV seit 1935, Träger des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft.

Florian Roussel

verstorben im November 1993 im 19. Lebensjahr, Mitglied seit 1985.

Maria Keil

verstorben im 94. Lebensjahr, Mitglied des DAV seit 1921, Trägerin des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft





GLOBETROTTER-SERVICE BERLIN





Zelte
Rucksäcke
Schlafsäcke

EDWIN KREUTZER
 Inh.: Bernd Stöckl
 Neue Kantstraße 25
 14057 Berlin
 Tel. (0 30) 3 28 90 00

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

in den Monaten Juli bis September finden keine Vortragsveranstaltungen der Sektion statt. Die Vortragssaison 1994 sieht nach dem derzeitigen Planungsstand vor:

13.10.1994	Wolfgang Schiemann, Rocky Mountains
10.11.1994	Frank Richter, Faszination Elbsandstein
08.12.1994	Ursula Surawski, Kanada und Mount Mc Kinley
12.01.1995	Gerhard und Lydia Schmidt, 5000er weltweit
09.02.1995	Vortrag über die Expedition '94
09.03.1995	Werner Heiss, Thema noch offen
13.04.1995	Werner Büttner, Thema noch offen

Der Vorstand und die Geschäftsstelle wünscht allen Mitgliedern erlebnisreiche Ferien und gute Erholung

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur,
Tel.: 821 07 62

Trimm Dich: Jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr., Feld I um 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack; von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Trainingsmöglichkeiten für das Deutsche Sportabzeichen.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarische Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

☆☆☆

Achtung: In den Schulferien vom 14. 07. – 24. 08. 1994 kein Hallensport.

Verschiedene Sportveranstaltungen:

03. 07. 1994

Triathlon 1,5–40–10 km für jedermann/jederafrau um 07.00 Uhr in Zehlendorf, Lieper Bucht, Eichborndamm 141 – 165, Figur und Fitness Berlin. Info: 411 80 91, Mo.–Fr., 13.00–15.00 Uhr.

17. 07. 1994

6. Berliner Volkstriathlon, 700 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen. Start 08.00 Uhr in Berlin-Zehlendorf, Krumme Lanke, Fischerhüttenstr. Info: Weltraumjogger Berlin, Bockenkamp, Nestorstr. 17, 10709 Berlin.

18. 07. – 29. 07. 1994

Segelfliegen in Schleswig-Holstein, Segelfluggelände Grambeker Heide, BLCL, Görlitzer Ring 12, 23879 Mölln. Anfängerausbildung bis zum 1. Alleinflug für jedermann/jederafrau. Info: Berliner Luftsportclub Lilienthal. Sorgenfrei 3 04 41 52, Besserer-Arlt 4 96 89 09, Thomas 8 61 88 06.

08. 08. 21. 08. 1994

Segelfluglehrgang/Land Brandenburg, Lüsse Flugplatz, 14806 Lüsse, Bhf. Baitz.

Info: FSC Charlottenburg, Engelhardt 302 20 40.

21. 08. 1994

Kreuzberger Viertelmarathon, um 09.00 Uhr, in Neukölln, TiB-Vereinsgelände (Start + Ziel) Columbia-damm. Info: TiB 1848, 6 91 83 55.

27. 08. 1994

Berlin Man-Triathlon, Mitteltriathlon, 2,5 km Schwimmen, 90 km Radfahren, 20 km Laufen. Start 07.00 Uhr in Zehlendorf, Badeweg, Jugendgästehaus Wannsee, S-Bhf. Nikolaussee. Info: Weltraumjogger Berlin, Alex: 6 93 63 69.

Sowie Volkstriathlon, 800 m Schwimmen, 20 km Radfahren, 5 km Laufen, Start 08.10 Uhr.

Wanderungen und Radtouren

Sa., 02.07. Treffpunkt: 15.00 Uhr S-Bf. Grünau. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 03.07. Treffpunkt: 9 Uhr SBF Köpenick. Durchs Wuhletal. (Wandergruppe: Martin Schubart)

Mi., 06.07. Treffpunkt: 10 Uhr Rathaus Spandau. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 09.07. Treffpunkt: 14 Uhr S-Bhf. Ostkreuz, unterer Bahnsteig.

Gemeinsame Weiterfahrt nach Strausberg Annatal-Herrensee. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

Sa., 09.07. Radtour Tollensesee-Rundfahrt. Mit Zug IR 2378 ab Berlin-Lichtenberg 06.51 Uhr, an Neustrelitz 07.56 Uhr. Rückfahrt mit Zug IR 2379 ab Neustrelitz 19.57 Uhr, an Lichtenberg 21.07 Uhr. Teilnahmemöglichkeit nur nach Anmeldung, siehe Bergbote Mai '94, Seite 16. (Spree-Havel: Kurt Becker)

So., 10.07. Treffpunkt: 9 Uhr S-Bhf. Oranienburg (Friedrichstr. 8.11 Uhr). Nach Velten über Pinnow, Bernsteinsee, Bademöglichkeit. (Wandergruppe: Hiltraud László)

So., 10.07. Flämingwanderung von Wiesenburg-Hagelberg-Belzig (ca. 18 km). Treffpunkt 08.00 Uhr Wannsee-Fernbahnsteig (08.12 Uhr Abfahrt), 09.19 Uhr an Wiesenburg, S-Bahn-Tarif bis Beelitz Heilstätten. Rucksackverpflegung notwendig. Fahrplanänderungen beachten. Anmeldung für den Gruppenfahrchein bis 05.07. unter 825 43 95. (Die 25er/ Fahrtengruppe: Dr. Erika Joepgen, 404 56 07)

Mi., 13.07. Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 16.07. (Wandergruppe, siehe unter Gruppentermine)

Sa., 16.07. Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin. Treffpunkt: 07.28 ab Bernau, 08.13 an Herzsprung. Route: Pehlitz Werder (Gasthaus), Parsteinwerder, Herzsprung, ca. 30 km. Rückfahrt 17.19 Uhr/19.19 Uhr ab Herzsprung, 17.57 Uhr/19.57 Uhr an Bernau. (Die 25er: Jürgen Noack)

So., 17.07. Wanderung zum Gartenfest in Weißbergs Ruh. Treffpunkt 10.00 Uhr Roseneck Hagenstr. Ecke Teplitzer Str. ca. 10 km. (Fahrtengruppe: Dr. Erika Joepgen)

Mi., 20.07. Treffpunkt: 9.41 Uhr S-Bhf. Rahnsdorf. Über Püttberge, Dorf Rahnsdorf, Müggelsee nach Friedrichshagen. (Wandergruppe: Elfriede Praendl)

Sa., 23.07. Treffpunkt: 15 Uhr S-Bhf. Borgsdorf (S1 oder S10) nach Orientburg. Briesetal-Wanderung. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

So., 24.07. Treffpunkt: 8.38 S-Bhf. Ahrensfelde (Friedrichstr. 8.01 Uhr).

Weiterfahrt 8.55 Uhr nach Leuenberg (Einzelfahrkarte Werneuchen–Leuenberg lösen). Durch den Gamengrund nach Strausberg (23 km). (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Mi., 27.07. Treffpunkt: 10.09 Uhr Glienicker Brücke. (Endstation Bus 116, ab Bhf. Wannsee 9.54 Uhr). (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 30.07. Sternwanderung für Wanderer und Radler anlässlich der 125-Jahr-Feier der Sektion Berlin nach Petzow (Restaurant Schloß Petzow).

1. Treffpunkt: S-Bhf. Potsdam Stadt, 09.05 Uhr, ca. 16 km

2. Treffpunkt: S-Bhf. Wannsee, 09.30 Uhr, Weiterfahrt R6 nach Seddin, ca. 11 km.

3. Treffpunkt: S-Bhf. Potsdam Stadt, 09.25 Uhr, Weiterfahrt R3 nach Werder, ca. 9 km

4. Treffpunkt: S-Bhf. Potsdam Stadt, 09.45 Uhr, Weiterfahrt TRAM 96 nach Pirschheide, ca. 8 km.

5. Treffpunkt für Radler: S-Bhf. Potsdam Stadt, 09.05 Uhr, ca. 43 km

6. Treffpunkt für 2 1/4 Std. Schiffsfahrt, Dampferanlegestelle Wannsee, 10.15 Uhr

Bitte Fahrplanänderungen beachten! (Fahrtengruppe: Klaus Weißberg, 803 68 04)

So., 31.07. Treffpunkt: 9.07 Uhr S-Bhf. Birkenwerder (Friedrichstr. 8.31 Uhr) Durchs Briesetal. (Wandergruppe: Martin Schubart)

Mo., 01.08. Treffpunkt: 13 Uhr S-Bhf. Schönefeld oder Zustieg S-Bhf. Blankenfelde, Abfahrt 13.18 Uhr, Gemeinsame Weiterfahrt nach Wünsdorf. Ankunft: 13.40 Uhr. Wanderung nach Klausdorf. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Mi., 03.08. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 06.08. Treffpunkt: 15.00 Uhr, S-Bhf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 07.08. Treffpunkt 9.06 Uhr Schloß Glienicke. (Bus 116 ab Bhf. Wannsee 8.54 Uhr). Babelsberger Park mit Flatow-Turm, durch den Neuen Garten zum Pfingstberg. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Mi., 10.08. Treffpunkt 10.00 Uhr U-Bhf. Holzhauser Str. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 13.08. Treffpunkt 15.00 Uhr Spandau-Johannisstift (BUS 145), Rundwanderung. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Sa., 13.08. Radfahrt ca. 45 km von Bernau nach Buch über Liepnitzsee und Wandlitzsee mit Bademöglichkeiten. Treffpunkt 09.00 Uhr S-Bhf. Bernau. (Fahrtengruppe: Manfred Specht, 3 94 27 11)

So., 14.08. Treffpunkt 9.00 Uhr U-Bhf. Ruhleben. Durchs Murellental. (Wandergruppe: Martin Schubart)

Mi., 17.08. Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bhf. Alt-Mariendorf, vor Eis-Hennig. Rund um den Britzer Garten mit Einkehr in der „Eisenacher Hütte“. (Wandergruppe: Elfriede Praendl)

So., 21.08. (Wandergruppe, siehe unter Gruppentermine)

Mi., 24.08. Treffpunkt: 10.13 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Weiterfahrt 10.19 Uhr nach Wünsdorf (BVG-Tarif). Großer Wünsdorfer See, Mellensee mit Einkehr. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Sa., 27.08. Treffpunkt 15.00 Uhr vor dem S-Bhf Wannsee. Griebnitzsee – Babelsberger Park. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

So., 28.08. Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bhf. Alt-Tegel. Keine Rundwanderung. (Wandergruppe: Renate Donalies)

Mi., 31.08. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen, Bahnsteig (9.21 Uhr ab Tempelhof). Am Nottekanal nach Mittenwalde. (Wandergruppe: Arnold Nitschke)

Sa., 03.09. Treffpunkt ? Uhr (Zeit bitte bei der Gruppenleitung erfragen, die Redaktion), U-Bhf. Halemweg (U7). Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

So., 04.09. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bhf. Steglitz, Ausgang Berlinickestr. Durchs Bäketal zum Stölpchensee. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Mi., 07.09. Treffpunkt: 10.13 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Glasowbach, Krumme Lanke, Rangsdorfer See mit Einkehr. Rückfahrt von Rangsdorf. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Klettertreff jeden Mittwoch 17.00 bis 19.00 Uhr am Kletterturm Teufelsberg. Es ist insbesondere für Anfänger gedacht, der eine oder andere erfahrene Bergsteiger ist mit Rat und Tat zur Stelle. Ausrüstung insbesondere Einbindezeug und Schuhe bitte selber mitbringen.

Bei schlechtem Wetter fällt dieser Termin, da wir alle etwas Wasser-scheu sind leider aus.

☆☆☆

Hallo Leute, Gott sei Dank rückt jetzt die FeriENZEIT mit Riesenschritten näher. In den Ferien sind die meisten von euch ja sowieso unterwegs, daher fallen im Juli und August die Gruppenabende aus. Wir sehen uns wieder am Mittwoch den 31. August zum Klettertreff bzw. Stammtisch. Der erste Gruppenabend ist am 27. September. Schöne Ferien und tolle Touren!!

Übrigens liegt ab sofort bei den Gruppenabenden und am Stammtisch eine Unterschriftenliste aus, in der jeder der sein Interesse an einer Indoorkletteranlage dokumentieren möchte, sich eintragen kann. Diese Liste kann gerne durch zusätzliche Seiten ergänzt werden, wo der eine oder andere Anregungen gibt, bzw. vielleicht sogar sich bereit erklärt die eine oder andere notwendige Arbeit dafür zu übernehmen.

☆☆☆

Vom Gruppenabend der Bergsteigergruppe im Mai '94:

Die neu gewählte Gruppenleiterin Ursel Surawski zeigte Dias von ihrer Reise nach Mexiko im Frühjahr dieses Jahres. Daß Bergsteiger/innen

nicht nur um den halben Globus fliegen, um schnellstmöglich ein paar weitere Namen in der ISGT (??? oder auch: Internationale-Standard-Gipfel-Tabelle) „abzuhaken“, sondern durchaus auch Sinn für Kultur und Land und Leute aufbringen können, bewies Ursel mit den ausgewählten Bildern und ihren lebendigen Reiseerzählungen.

Auf Reisen gerät man immer ins Staunen, besonders in einem so großen, für uns exotischen Land. Unangenehm fielen auf: Verkehrslärm, dicke Luft über Mexiko-City, die die umliegenden Berge verhüllt, und viel zu viel Müll im Gelände. Viel angenehmer: blühende Pflanzen, Palmen, Kakteen riesigen Ausmaßes, Millionen von Schmetterlingen (die spanisch übrigens den schönen Namen „mariposa“ tragen), Azteken- und Mayakultur, Sonnen- und Mondpyramide, deren unzählige hohe Stufen das richtige Eingetraining für Bergsteiger/innen darstellen.

Nach so viel Kultur gab's dann natürlich noch Berge pur zu sehen, u. a. Popocatepetl (5452 m) und Ixtaccihuatl (5286 m) nebst Wolken, Schwefeldunst, Vulkanschutt, Schnee, mexikanischen Hüttenimpressionen und Biwakschachteln (Anmerkung der Schreiberin: die Namen der obigen Berge habe ich - ich gestehe es noch einmal im Lexikon nachlesen müssen). Da Ursels Mexikobegeisterung weniger der herrschenden Hitze, sondern mehr den herumwimmelnden Klapperschlangen galt (nicht von allen Anwesenden in gleichem Maß geteilt), dürfen wir ihre nächsten Reiseberichte aus bergsteigertypischeren Klimazonen erwarten: Kanada und Alaska. Wer schon einmal etwas von Ursels früheren Tiefkühlreisen gesehen hat, freut sich schon jetzt auf die nächsten Dias ihrer alten und neuen Bergtouren.

Übrigens: Die Bergsteigergruppe trifft sich jeden 4. Dienstag im Monat.

Nach den Sommerferien geht's wieder los, Termine und Themen des Gruppenabends werden im Bergboten angekündigt. Alte und besonders auch neue Gesichter sind herzlich willkommen, seien es erfahrene Alpinist/innen oder begeisterte Anfänger/innen. Es ergeben sich immer wieder gute Gelegenheiten zum Erfahrungsaustausch. Also dann, bis zum nächsten Gruppenabend!

Sigi.



Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Bei Redaktionsschluß lagen keine Informationen vor.



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Fröhshoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Fröhshoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in

der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

In den Monaten Juli und August findet **kein Gruppenabend** statt. Auf ein gesundes Wiedersehen im September.



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach, Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Bevor es für uns alle in die Ferien geht, möchten wir noch an unser nächstes Treffen am 24. 07. 1994, um 15.00 Uhr, am Kletterturm erinnern.

Nun wünschen wir Euch einen schönen Sommerurlaub, viele tolle Bergtouren und Erlebnisse, bis zu unserem Treffen am 28. 08. 1994 gleich nach den Sommerferien.

Für die Herbstfahrt vom 22. - 29. 10. 1994 nach Saupsdorf sind noch Plätze frei.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Keine Sommerpause!

Entgegen der Gepflogenheit der letzten Jahre soll es heuer keine Sommerpause geben, aber keine Angst - ihr sollt nicht am lauen Sommerabend in der Geschäftsstellen braten.

Am 28.07.94 ab 19.00 findet ein Treffen der Skigruppe am Kletterturm statt!

Wer erkennt wen auch in kurzen Hosen?

Bringt bitte, wenn vorhanden, die Kletterausrüstung selbst mit, ansonsten wird bei Bedarf auch mal getauscht.

Wenn ihr auch an das leibliche Wohl denkt, dann kann es ein richtig netter Abend werden!

Übrigens: Das Treffen findet bei jedem Wetter statt - bei Regen dürft ihr aber das Kletterzeug gegen den Regenschirm tauschen - ok!

Zu den Vorbemerkungen im Juni-Bergboten nun eine Nachbemerkung: Die Dias vom Mont Blanc mußten aus organisatorischen Gründen schon im Juni gezeigt werden - der Vortrag kann aber bei Bedarf im Herbst wiederholt werden. sorry

Simone Menzel



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

Unsere sommerlichen Treffen setzen wir diesmal fort im Restaurant „Jagdhau“ an der Bürgerablage in Spandau-Hakenfelde, Niederneudorfer Allee.

Termin: **Sonnabend, 16. Juli 1994, Beginn: 15 Uhr.**

Bitte anmelden bis 15.7. (Platzreservierung), Tel. 7 05 69 90.

Wie kommt man dorthin?

Entweder: 30 Min. Fußweg vom Aalemannufer, geführt von M. Schüssler (Endstation Bus 331, Einstieg um 14.14 Uhr am UBf Rathaus Spandau).

Oder: wer eine Wanderung bevorzugt, fährt um 11.42 mit Bus 224 ab UBf Alt-Tegel. D.Gammelen führt von Hennigsdorf durch die Niederneudorfer Heide nach Bürgerablage, ca. 2 1/2 Std.

☆☆☆

Monattreffen am Sonntag, 21. August 94. Treffpunkt: 9.00 Uhr Bf. Königs Wusterhausen (Sbf Tempelhof 8.21 Uhr). Weiterfahrt 9.23 Uhr nach Storkow (Einzelfahrkarte lösen). Von dort 12 km Wanderung zum Scharmützelsee. Wer nicht laufen will, kann auch bis Scharmützelsee fahren. Um 14 Uhr einstündige Dampferfahrt von Wendisch Rietz nach Bad Saarow-Pieskow. Rückfahrt von dort mit der Bahn. Rucksackverpflegung bitte mitbringen.

Kosten für Bahnfahrt insgesamt DM 5,80 + Dampferfahrt DM 8,50.

Anmeldungen vom 11. - 17. Juli 94 bei H. Nitschke, Tel. 7 03 88 01.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Gruppenabend am Samstag, dem 27. 08. 1994, um 16.00 Uhr auf der „Schöneberger Hütte“. Fahrtenbesprechung und Dia-Ratespiel. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorgt sich jeder selbst. Gäste sind stets willkommen.

☆☆☆

Vorankündigung:

Wanderwoche vom 24. 09. - 01. 10. 1994; NF-Haus Zirkelstein/Sächs. Schweiz:

Für DAV-Mitglieder DM 350,00, für NF-Mitglieder DM 310,00 DM (Bus, Übern., 2 Mahl. und Nebenkosten). Bezahlung bis 20. 08. 1994 unter Kennwort „Sächs. Schweiz“ auf das Konto Martin-Neumann-Fahrtengruppe, Kto.-Nr. 986 4356 01, BLZ 100 700 00, Deutsche Bank. Anmeldungen nur schriftlich an Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67/4, 13503 Berlin, Tel. 431 01 77 (von 17 - 21 Uhr).



25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Wolfgang Lubasch
Rüdiger Nathusius

Im Rahmen des Berlin-Brandenburger Wanderplans leitet Frau Dr. Joepgen für die Sektion Berlin am 10. Juli eine Flämingerwanderung von Wiesenburg nach Belzig.

Vorschlag: Wir wandern mit, ich besorge bei verbindlicher Anmeldung den Gruppenfahrtschein (S-Bahn Tarif bis Beelitz-Heilstätten).

☆☆☆

Die nächste Sprechstunde der Gruppenvertreter ist am Mittwoch, dem 27. Juli, in der Geschäftsstelle.

☆☆☆

Im August wandern wir in kleinen Gruppen im Zillertal und im Ötztal.

Wir werden uns am 5./ 6./ 7.8. in Mayrhofen und auf dem Furt-schlaghaus sowie am 21.8. in Vent zum Mitfeiern des Sektionsjubiläums treffen.

Quatierbeschaffung in Eigeninitiative!

Am 28.8. wird in Ginzling zum Steinbockmarsch gestartet. Nähere Informationen hierzu von Rüdiger Nathusius, tagsüber unter 25 90 33 16 zu erreichen oder anzutreffen bei Gruppenabenden der Fotogruppe.

Am 10.9. Pilzwanderung mit sachkundiger Führung, begrenzte Teilnehmerzahl, Ausgangspunkt Neuglobsow, PKW-Fahrgemeinschaften, weitere Info im September-Bericht.

Am 17.9. treffen sich dann alle, die schon wieder in Berlin sind, zu einer Wanderung unter Leitung von Rosemarie Hartmann.

Allen 25er frohe Wandertage und einen guten Bergsommer!

Charlotte Klose

☆☆☆

Am Samstag, dem 28.05.94 führte uns die Wanderung der 25er nur ca. 18 km vom Ort Gransee am Ufer des Huwenow- und Wutzsees entlang nach Lindow. Besonders das Nordufer des Wutzsees, bestanden mit uralten Bäumen und nicht mit Datschen, ist ein Geheimtip für Wanderer und stille Genießer, aber leider auch für Mücken. Die Baumgartener Heide - soll von einem holländischen Investor zum Golfplatz gemacht werden - ist in dieser Jahreszeit durch das leuchtende Gelb der Ginsterblüten vor dunkelgrüner Kulisse einer Kiefernhecke und dem weißen Blütenmeer anderer Wiesenblumen ein optisches Erlebnis. Bevor wir uns aber dem Naturgenuß hingaben, hatten wir eine exzellente Kirchenführung durch die Marienkirche in Gransee von Herrn Pfarrer Schmidtke. Stadt-, Bau-, Kunst- und Kirchengeschichte vereinte er gekonnt interessant und allgemeinverständlich und stand noch anschließend für vertiefende Fragen zur Verfügung. Die Kirchenkonzerte in den Sommermonaten gehören zur Tradition in dieser Kirche. Zum Gelingen dieser Exkursion hat auch die Hilfsbereitschaft und das Engagement von Frau Bucko vom Verkehrs-

amt und Heimatmuseum sehr beigetragen. Für unsere Gruppe ist mit Gransee jetzt viel mehr verbunden, als nur die Erinnerung an den Ort der Aufbahrung der Königin Luise im Jahre 1810 und das daran erinnernde Schinkeldenkmal. Wir fanden alle, daß ein Besuch in Gransee mit, aber auch ohne anschließende Wanderung nach Lindow, sehr zu empfehlen ist. Das Gemeindebüro ist unter Tel. (0 33 06) 26 76 und das Heimatmuseum unter (0 33 06) 2 16 06 zu erreichen. Weitere Tips für die Tour gibt auch Käthe Kura (Tel. 691 1582).



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im Sommer findet monatlich nur jeweils ein Gruppenabend statt. Unser Programm:

Bergwanderungen auf Teneriffa

15. Juli 1994, Freitag 19.30 Uhr

Auf der größten der Kanarischen Inseln sind ausgedehnte Wanderungen möglich. Berichtet wird von Besuchen in den Anaga-Bergen im Norden, den Teno-Bergen im Südwesten und natürlich auch über einen Besuch des Teide, des mit 3.718 m höchsten Berges der Inselgruppe. Ein Videofilm von Peter Dobislaw.

Überraschungen

12. Aug. 1994, Freitag 19.30 Uhr

Das Programm steht wegen der langen Vorlaufzeit (Redaktions-schluß) noch nicht endgültig fest. Bis zu unserem Gruppenabend im Juli wissen wir jedoch, ob die in Arbeit befindlichen Videofilme fertig werden. In Vorbereitung sind:

1) Mit dem Postschiff entlang der Norwegischen Küste zum Nordkap. Berge einmal aus anderer Perspektive. Ein Videofilm von Peter Dobislaw.

2) Azoren. Ein Reisebericht über diese subtropische Inselgruppe im Atlantik. Ein Videofilm von Heinz Schmidt.

3) Bilder aus dem Ötztal. In neun Tagen findet im Ötztal die letzte Feier zum Sektionsjubiläum statt. Zur

Einstimmung auf diese Gegend werden wir vorab eine Rundwanderung von Vent aus mit Dias durch das Ötztal machen und dabei unsere Hütten besuchen. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23-24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

Übungsabend im Juli: am 20.7.,
im August: am 17.8.,
im September: am 21.9.



Singekreis

Herr Ehrmann kann als Leiter des Singekreises leider nicht mehr zur Verfügung stehen, da er aus Berlin verzogen ist.

Weitere Informationen über die Zukunft des Singekreises liegen nicht vor.

Infobörse

Berg-/Wanderschuhe, Marke Dachstein, Größen 27 und 31, je Paar für DM 20,00 zu verkaufen.
Tel. 744 53 86

Verkauf Reparatur Schulung

Kompasse Höhenmesser Navig. Zubhr.

OUTDOOR
Landkarten & Reisebuchäden

Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52
12347 Berlin, Tel. 6 26 86 83

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 17 50 40

Landesjugendleitung:

Zi. D 350
Boxhagener Straße 76-78, 10245 Berlin
Tel.: 5 81 83 0

Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Nazarethkirchstr.
38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerge: (? - ? Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels: (13 - 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,
12405 Berlin;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Die Yetis: (15 - 18 Jahre)

Michael Böhm, Hauptstraße 108,
c/o Lucht, 10827 Berlin, Tel.: 7 81 86
68 Niklas Werner, Albertinenstr. 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Hallo, da sind wir, die Bergmurmels und Bergzwerge!

Zuerst das Schlechte: Es gibt nichts Schlechtes!

Sommer, Sonne, Sonnenschein hat uns Freitag nicht verlassen! Doch am Sonntag hat es ein wenig geregnet. Doch trotzdem sind wir klettern gegangen.

Wir mußten reihum mit dem Kletterführer die Gruppe führen, wobei wir jedesmal angekommen sind. Am zweiten Tag sind wir höher als die Murmels geklettert.

Die Murmels haben sich jedesmal alle zusammen auf dem Gipfel gesammelt, auch wenn er noch so klein war(!). Auf jedem Gipfel gab es ein Gipfelbuch. Aber besonders nett war das Absteilen im engen Kamin, das letzte Stück sind fast alle runtergefallen.

Die Jungmannschaft im Spreewald

Zur ersten Gemeinschaftsfahrt der Jungmannschaft trafen wir uns am 29.4. am Bahnhof Lichtenberg: Silke, Kirsten, Martin, Martin und ich. Nach dem Verstauen der Fahrräder im neuen „Bike-Wagen“ und einer Stunde Fahrt waren wir dann in Lübbenau. Auf dem Zeltplatz waren die Zelte bald aufgebaut und wir verschwanden auch recht bald darin: Die Mücken hatten uns schon erwartet, wir sie aber nicht.

Am Samstag gab es bei strahlendem Sonnenschein ein gutes Frühstück. Dann ging's zum Bootsverleih und mit drei stabilen Paddelbooten auf's Wasser.

Die Hälfte der Murmels mußte mit einem Mörderhund kämpfen, bevor sie zum Einstieg konnten. Spätestens jetzt können wir alle Kaminklettern, oder auch nicht! Jetzt sind wieder die Murmels dran mit schreiben.

Unsere Touren waren zwar nicht hoch, aber schwär! Schlaue Feststellung mit dem Gipfelbuch! Übrigens war das Essen am Abend sehr keimig!

Also jetzt hat uns gerade Klaus Ditter besucht. Er will uns jetzt was erzählen. Er will doch nichts erzählen und ich auch nicht.

Es war eine tolle Fahrt, auch wenn keine 7 Zwerge zurückgekommen sind, sind trotzdem alle da.

Bergzwerge und -murmels

Die „Hochwaldtour“ war zum Glück nicht zu stark befahren, was auch ganz gut war, denn es landete regelmäßig eines der Boote am Ufer. Gegen Mittag hatten wir bereits jede Menge Spreewald erkundet, die



Picknick mit Mücken



Paddeln mit Mücken

Sonne verzog sich und Silke ging es schlecht. Also ging es wieder in Richtung Zeltplatz. Später kam dann Silke in's Schlepptau, was unzählige „Das würde ich mir auch gefallen lassen ...“ zur Folge hatte.

Als wir wieder am Zeltplatz angekommen sind, hat's erstmal geregnet. Abends war das Wetter dann

wieder gut genug für einen Spaziergang.

Sonntag morgen war es dann grau und kalt. Nach dem Frühstück entschieden wir uns für die in der Fahrradkarte eingezeichnete Route nach Königs Wusterhausen. Die führte auch teilweise auf schönen Strecken entlang. Aber mehrmals standen wir auch mit-

ten im Sand. Jedenfalls schafften wir es noch, ziemlich geschafft, bis nach Königs Wusterhausen. In der S-Bahn konnten wir dann die Fahrt ausklingen lassen.

So – endlich fertig. Vielleicht kommen ja bei der nächsten Fahrt etwas mehr mit? *Matthias*

Grüne Hölle

Über's verlängerte Pfingstwochenende statteten wir, ein 19köpfiger Stoßtrupp der „alten Jungen“, der Kansteinhütte und den dahinterliegenden Nordwänden des Weserberglandes einen Besuch ab. Dank Haike's und Sigi's Bahnkenntnissen liefen wir Freitag abend wohlbehalten in der Hütte ein. Der Abend endete dann auch gleich feuchtfröhlich.

Am nächsten Morgen schluckte uns dann die „Grüne Hölle“ mit all ihren Vor- und Nachteilen. Nachteile: Knöcheltiefer Schlamm, in dem man bei jeder Gelegenheit ausrutschte und der Harry's knallgelbe Hose in wenigen Stunden trübbraun färbte. Vorteil: Das dichte grüne Blätterdach hielt uns den obligatorischen Regen dieser Gegend weitestgehend vom Leibe (Außerdem konnten die Botaniker das seltene „Kansteinis Knokikus“ bewundern).

Die gute Mischung der Gruppe sorgte endlich mal für frischen Wind

in der cliquengewohnten AV-Jugend. Tanja zertrte die fetten 7er ab, Thomas dirigierte jeden in die überall (!) vorhandenen „Kellen“ und „Taschen“ und Niklas spielte am Abend Keimzeit live and for free.

Nach drei Tagen abwechslungsreicher und lohnender Kletterei und einer Menge Spaß ließen wir uns am Montag müde, aber zufrieden vom ICE 378 (oder 777?) nach Berlin „beamen“. Man sieht sich vielleicht nächstes Pfingsten, wieder in Kanstein.

Diverses

Ich, 24, ohne eigenes Kletterzeug, suche Seilpartner zwecks gemeinsamen „Sackens“ in einer sächsischen I; ruf mich an: 6 61 37 00

☆☆☆

Die Negru- und Ugruleis der Treffenfahrt nach Hohnstein bedanken sich bei der Hagrulei für die solide Organisation. Vielen Dank auch an die unzähligen Freiburger Freunde.

Termine

Bergmurmels:

Sommerfahrt vom 12.8. bis 21.8. mit Bahn und Rad nicht in den, sondern in die Frankenjura; Fahrtenbesprechung wird noch bekanntgegeben. Mittwochs 17.30 Uhr Klettern am Turm.

Jungmannschaft:

Gruppenabend am 13.7. um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Klettertreffen (jeweils am Turm): 2.7., 9.00 Uhr; 10.7., 11.00 Uhr; 16.7., 10.00 Uhr; 30.7., 9.00 Uhr. Außerdem jeden Freitag Teilnahme am Sektionssport und danach gemeinsam ins's Café. Wer kommt am Donnerstag, 7.7., mit in's Kino? (Was und wo gucken ... laßt uns telefonieren) – Kirsten

Yetis:

Wir fahren vom 7.8. bis 21.8. in den Frankenjura – mit dem Rad. Melden bei den J.L's

Fortsetzung des Sachsen-Artikels

findet aufgrund der Tatsache, daß er doch besser in die Weeßkuschl als in den Bergboten paßt, in eben dieser statt. *Voschl*

Bergwandern,

*Fahrradtouren o. Reiten: Zentralasien, China, Mongolei, Krim, Ungarn. Intensives Kennenlernen von Menschen, Land und Natur. Preisbeispiel: 3 Wochen Zentralasien: DM 2 450,- (Flug u. alles incl.) Infos anfordern bei: **biss-Mihaly, Freiligrathstraße 3, 10967 Berlin, Telefon: (0 30) 6 93 65 30 (12 – 16 Uhr)***

SKI HÜTTE



Joachimstaler Ecke Kantstr.

VAUDE Rucksack

Modell »Aran« 93 – Volumen: 50 Liter, Tergoflex-Tragesystem, Cordura, Boden Cordura gedoppelt, Schultergurte höhen- und breitenverstellbar DM 349,90

VAUDE Rucksack

Modell »Terikum« 93 – Volumen: 65 Liter, Tergoflex-Tragesystem, Cordura, Boden Cordura gedoppelt, Schultergurte höhen- und breitenverstellbar DM 369,90

JANSPORT Tagesrucksack »BONANZA«

Brustgurt, gebogene Schultergurte, Lederboden, ca. 25 Liter DM 69,90

VÖLKL Trekkingschuhe

Modell »Alaska«, Obermaterial Nubuk, weicher Schaftabschluß, Sympatex-Futter, Tri-Density-Sohle, Warentest: gut DM 329,90

KOFLACH Bergschuhe

Modell »Montana«, vollnarbiges Rindleder, Air-Complex-Lüftungssystem, Vibram-Sohle, Gr- 39–44 DM 269,-

MEINDL Trekkingschuhe

Modell »GT 3«, Schaftmaterial Leder-Cordura, Goretex-Futter, Softgriff-Sohle DM 239,90



DER BERGBOTE

September 1994

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

SINGING ROCK



... SYSTEM IN BLACK

- "Schwarze Cobra" · black Vollseil 10,5 mm, 50 m **DM 199.-**
- Hüftgurt CARO · black gute Polsterung, 4mm foam **DM 99.-**
- Chalk bag · black **DM 26.-**
- Seilsack · black **DM 49.-**
- über 20 verschiedene Kletterschuhe · auch black **DM 99.- -199.-**
- jetzt auch Kinderkletterschuhe **DM 79.-**

Unverbindl. Preisempfl., Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht

ERSTE CAMP 4 INDOOR KLETTERWAND

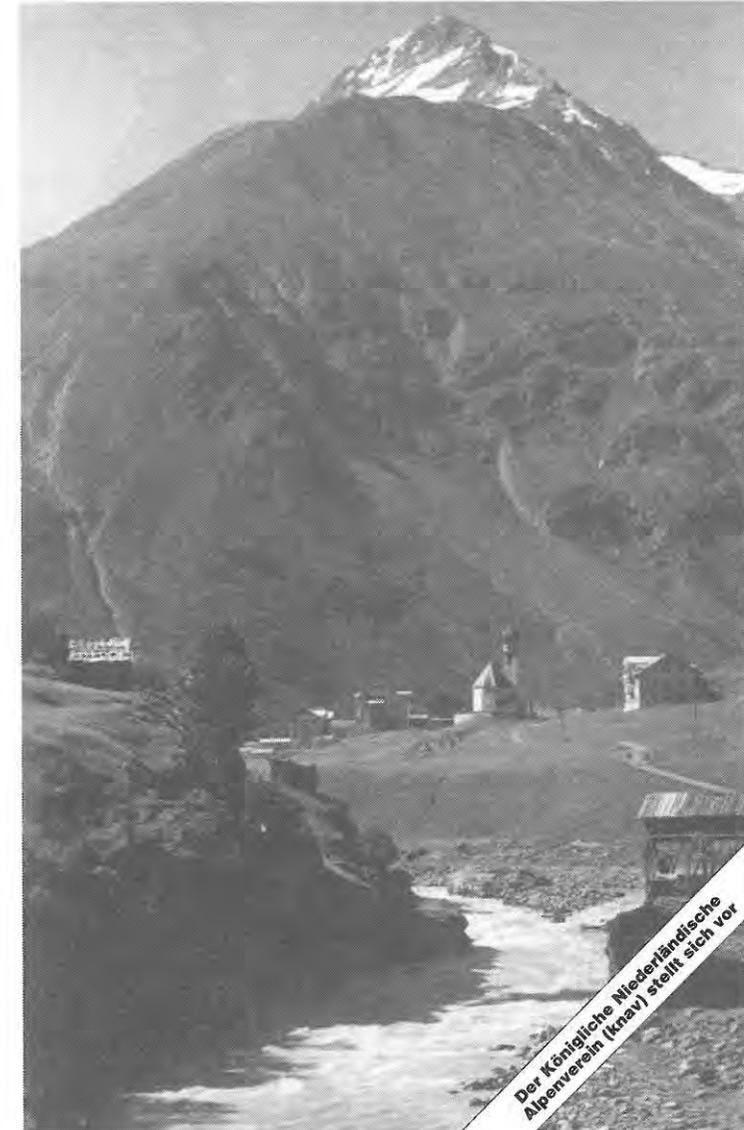
über 150 Quadratmeter im Raum Berlin · Informationen bei uns im Laden

BERLINS AUSRÜSTER FÜR BERGSPO RT, EXPEDITION UND TREKKING

CAMP 4

Unter den Jannowitzbrücken · Dircksenstr. 78 · Berlin-Mitte · ☎ 2426634

VENT - DAS BERG-
STEIGERDORF IM
HINTEREN ÖTZTAL, ...



... SO SAH ES ZUR
ZEIT UNSERER
GROSSVÄTER AUS.

Der Königliche Niederländische
Alpenverein (Knav) stellt sich vor

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

REDUZIERT!

ARTIKEL
FÜR IHRE
HERBST-
TOUREN



Einzelteile:

GORETEX Laminatjacken

Berghaus, Mammut, Northface

ab DM **399,-**

Kniebundhose, Cord

DM **89,-**

Wanderhemden

ab DM **49,-**

Koflach Kunststoffstiefel

„Viva Soft“, Auslauffarben

DM **239,-**

Kober Wanderrucksack

ab DM **89,-**

Mammut Rucksack

„Bighorn“, 59 Liter

DM **349,-**

Berghaus Rucksack

„Lady Pulsar“, 55 Liter

DM **199,-**

Epigas Kocher

„Micro“ DM **45,-**

Alumatte DM 8,-



Alle Artikel solange Vorrat

Schloßstr. 40 in Steglitz - 12165 Berlin - Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 9, Sept. 1994

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000

gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5530

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelbild: Archiv Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25.

Geöffnet nur:

Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.

Konten für Beitragszahlungen und Spenden: Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.

Sparkasse Innsbruck:
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30



Mit Hilfe des Aktionsprogrammes „Jugend gegen Gewalt“ wurden in vier Bezirken Klettertürme errichtet. Die Betreuer sind meist Mitglieder der Sektion Berlin. Unser Bild zeigt die Kletteranlage auf dem Gelände der Thomas-Mann-Oberschule in Reinickendorf. Der Turm ist aus Kunststoffplatten. Kosten etwa 70.000,- DM. Die Finanzierung erfolgte aus Mitteln des Landes-sportbundes.

Foto: T. Bähr

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Holländische Bergsteiger - Partner der Sektion Berlin	3
Steile Stufen, lange Wege	5
„Nie wieder“ - meinte Ulf	6
Dank allen Helfern	7
Informationen + Personen + Ausbildung	8
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	11
Unsere Hütten - Berichte + Informationen	12
Mitteilungen des Vorstandes	13
Veranstaltungen der Sektion - Termine	15
Informationen aus den Gruppen	17
DAV-Jugend	20

Neues Sektionsabzeichen

Aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums hatte die Sektion einen Wettbewerb für ein Jubiläumsabzeichen ausgeschrieben. Jetzt liegt das Abzeichen vor. Es zeigt die Zsigmondspitze (3.087 m) oder auch Feldkopf genannt, den Gipfel im Bereich der Berliner Hütte, den bereits das Abzeichen der Sektion nach dem Kriege geziert hat. Die Spitze mit blauem Hintergrund überragt ein stilisiertes Brandenburger Tor. In Blau gehalten war bereits das alte Abzeichen. Der Schriftzug Berlin ist grün, entsprechend der Farbe des DAV, die Inschrift im silbernen Halbrund um Gipfel und Himmel ist ebenfalls blau. Zum Preis von 5,- DM gibt es das Abzeichen auf der Geschäftsstelle.



Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

September

- 01., Do **Redaktionsschluß Bergbote für Oktober-Ausgabe**
- 02., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 03., Sa Grundkurs Eis Brandenburger Haus (bis 10.9.)
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
Kletterkurs Aufbaustufe
Sport – 8. Hellersdorfer Berglauf
Spree-Havel – Jubiläumradtour, 3. Etappe
Mittelgruppe – Wanderung Jungfernheide
- 04., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Stölpchensee
Kletterkurs Aufbaustufe
Sport – 8. Swim & Run
- 05., Mo Vorstandssitzung
Sport – Trimm Dich
- 06., Di Sport – Gymnastik
- 07., Mi Wandergruppe – Wanderung zum Rangsdorfer See
Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 09., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 10., Sa Sport – 6. Lauf im Britzer Garten
Die 25er – Pilzwanderung am Stechlin (Mahlzeit!!)
Fahrtengruppe – Fahrt nach Schwerin
- 11., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Jüterbog, Kloster Zinna
- 12., Mo Sport – Trimm Dich
- 13., Di Sport – Gymnastik
Familiengruppe – Einkaufsabend
- 14., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 16., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 17., Sa Sport – Gym und Dance
Die 25er – Wanderung Gosener Berge
Mittelgruppe – Wanderung Köpenick

- 18., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Gruppentreffen Lindwerder
Sport – Gym und Dance
- 19., Mo Sport – Trimm Dich
Hüttenausschuß
- 20., Di Sport – Gymnastik
Bergsteigergruppe – Monatstreffen
- 21., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 22., Do Skigruppe – Schnuppergruppenabend
- 23., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
Fotogruppe – Offener Abend, Mini-Disc und anderes
- 24., Sa Fahrtengruppe – Fahrt in die Sächs. Schweiz (bis 1.10.)
Spree-Havel – Radtour Stadtrand West
Mittelgruppe – Wanderung Helle Berge
- 25., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Tiergarten
Sport – 21. Berlin-Marathon
Familiengruppe – Treffen am Kletterturm
- 26., Mo Sport – Trimm Dich
- 27., Di Sport – Gymnastik
- 28., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel
Bergsteigergruppe – Klettertreff
- 30., Fr Sport – Gymnastik mit Musik

Oktober

- 01., Sa **Redaktionsschluß Bergbote für November-Ausgabe**
Mittelgruppe – Wanderung Dahlewitz
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Haselhorst
- 03., Mo Feiertag
- 04., Di Sport – Gymnastik
- 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke
- 07., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 08., Sa Die 25er – Wanderung Scharmützelsee
- 09., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
- 10., Mo Sport – Trimm Dich
Vorstandssitzung
- 22., Sa Beginn der Herbstferien (bis 29.10.)

Koninklijke Nederlandse Alpen-Vereniging (knav):

Holländische Bergsteiger – Partner der Sektion Berlin

KONINKLIJKE
NEDERLANDSE
ALPEN-VERENIGING



stellt sich der knav den Mitgliedern der Sektion Berlin vor. Da ein beliebtes Ziel der Mitglieder des knav das Ötztal ist, bietet sich in diesem Gebiet eine partnerschaftliche Zusammenarbeit nahezu an. Doch dabei sollte es nicht bleiben. Jugendarbeit, Familienbergsteigen, Ausbildung, Seniorenbergsteigen – auch Wandern – bieten viele Möglichkeiten, eine freundschaftliche Partnerschaft zu entwickeln: Packen wir's an!

Geschichte

Der „Nederlandse Alpen-Vereniging“ (NAV) wurde im Jahr 1902 von einer kleinen Gruppe begeisterter Bergsteiger in der Stadt Leiden gegründet. Die ungünstige geographische Lage Hollands stand bis in den Nachkriegszeiten einem größeren Wachstum im Wege, demzufolge war das Bergsteigen in diesen Zeiten ein ausgesprochener Elitesport. Mehr als einige Hundert Mitglieder gab es bis in die Sechziger Jahren nicht. Trotzdem hat der NAV einige sehr gute Bergsteiger unter seinen Mitgliedern hervorgebracht, die auch international Anerkennung fanden, wie zum Beispiel Philip Visser (Karakorum Expeditionen in den 30er Jahren), und Dirk Versluis, der durch seine Besteigungen in damalige Rekordzeiten in Wallis sich den Beinamen „Fliegenden Holländer“ erwarb.

Der NAV war 1932 Gründungsmitglied der UIAA (Union International des Associations d'Alpinisme), und ist seither aktives Mitglied dieser weltweiten Organisation von Bergsteigern. 1952 wurde vom Königlichen Haus anlässlich der 50. Jubiläumsfeier dem NAV das Prädikat „Koninklijk“ (Königlich) verliehen, seitdem heißt er knav.

Trotz starker Konkurrenz – 1949 wurde die Sektion Holland des OeAV

Der Königliche Niederländische Alpenverein hat aus Anlaß des 125jährigen Bestehens des DAV der Sektion Berlin ein großzügiges Jubiläumsgeschenk gemacht. Dadurch wurde es möglich, noch in diesem Jahr mit der dringend erforderlichen Sanierung der Martin-Busch-Hütte in den Ötztaler Alpen zu beginnen. In dieser Ausgabe des Bergboten

mit Sitz in Den Haag gegründet – wuchs der knav ab Mitte der Siebziger Jahre sehr stark. Zunehmender Wohlstand und eine starke Tendenz zum Natursport ergaben einen großen Aufschwung. Heute zählt der knav etwas über 20.000 Mitglieder. Neben der Mitgliedschaft im UIAA gehört der knav dem nationalen Niederländischen Sportverband und dem Niederländischen Olympischen Komitee an.

Seit 1990 haben sich die Sektion Holland des OeAV (die heute „Nederlandse Bergsport Vereniging“ (NBV) heißt) und der knav, trotz großen Unterschiedlichkeiten und Konkurrenzlage, in einem Dachverband zusammengeschlossen. Die Kohabitation verläuft etwas unbehaglich und nicht gerade ergebnislos, es werden jetzt neue Wege für eine sinnvolle Form der Zusammenarbeit gesucht.

Organisation

Im Gegensatz zu Vereinen wie dem DAV ist der knav nicht föderalistisch aufgebaut, sondern nach dem zentralistischen Prinzip. Der Verein kennt keine Sektionen, alle Mitglieder sind direkt dem Hauptverein angeschlossen. Stimmrecht in der Hauptversammlung hat jedes einzelne, individuelle Mitglied. (Es gibt zwar 13 regionale Verbände,

Zur Sache . . .

Wenn Sie diese Zeilen lesen, sind die Ferien vorbei und das Jubeljahr der Sektion geht seinem Ende zu. Berichte über die Feiern in Tirol werden Sie in einer der nächsten Ausgaben lesen. Als ich diese Zeilen schrieb, waren die Feiern in Mayrhofen, auf dem Furtschaglhaus, auf dem Brandenburger Haus und in Vent noch vor mir, auch der Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus. Und, der Redaktionsschluß für den Bergboten wartet nicht. Die Termine der Setzerei und der Druckerei müssen eingehalten werden, soll der Bergbote möglichst pünktlich bei Ihnen zu Hause sein. Doch wenn die Septemberausgabe auf Ihrem Tisch liegt, ist alles vorbei, ohne daß es möglich war, aktuell zu berichten.



Klaus Leipold

Darum möchte ich im Vorgriff auf die Berichterstattung wenigstens in dieser Ausgabe dem Hüttenwart des Furtschaglhauses herzlich für seine jahrelang geleistete – nicht immer leichte – Arbeit danken: Klaus Leipold. Er hat seit 1982/83 bis jetzt unermüdlich die Sanierung vorangetrieben und es geschafft. Viele Mitglieder der Sektion kennen Klaus Leipold nicht, wissen nicht, wie er aussieht. Darum finden Sie hier sein Bild. Manches ist für ihn noch auf seiner Hütte zu tun, auch das wird er schaffen. Klaus, die Sektion dankt Dir recht herzlich!

Klaus Kundt

sogenannte „Kreise“, diese haben in der Hauptversammlung aber keine Stimmvertretung).

Die Geschäftsstelle des knav befindet sich im Herzen des Landes, in der Stadt Utrecht. Neben dem Geschäftsführer sind fünf Angestellte hauptamtlich mit den täglichen Aufgaben des knav beschäftigt.

Die Führung des knav wird ehrenamtlich von einem Vorstand von etwa acht bis zehn Mitgliedern übernommen. Zusätzlich gibt es eine Vielfalt von Arbeitsgruppen für spezielle Aufgaben (Sportklettern, Jugend, Senioren usw.) in denen ehrenamtliche Mitglieder eine gewaltige Arbeit leisten, ohne welche der knav überhaupt keine Existenz hätte. Eine besondere Stelle nimmt der Niederländische Akademische Alpenclub (Niederlande Studenten Alpen Club, NSAC) ein. Dieser Verband ist zwar kein Mitglied des knav, hat aber im Vorstand des knav einen ständigen Vertreter.

Bergsteigen und Sportklettern gelten in Holland als Sportarten, in denen insbesondere die Studenten aktiv sind und beachtliche Leistungen vorweisen. Der knav bemüht sich deshalb, die Studenten und dem NSAC die richtigen Voraussetzungen zu bieten.

Der knav besitzt keine Hütten. Distanz zu den Alpen und der damals niedrige Stand der Mitgliederzahl machten es unmöglich, sich eine eigene Hütte zu leisten. Auch heute fehlen noch die Erfahrung und die speziellen Kenntnisse, die für eine gute Hüttenverwaltung erforderlich sind. Deshalb zieht der knav es vor, die Alpenvereine im zentralen Alpenbereich gelegentlich finanziell zu unterstützen, und dabei womöglich Handarbeit zu leisten. So hat der knav den Bau des Arbenbiwaks (3.200 MÜM, Sektion Zermatt des SAC) finanziert, und hat sich u. a. beteiligt an der Renovierung der Meilerhütte (DAV), der Refuge du Mont Pourri (CAF), der Refuge Dechesne (CAB) und der Holländiahütte (SAC). Auch der Beitrag für den DAV – Sektion Berlin für die Renovierung und für Umweltarbeiten an der Martin-Busch-Hütte im Ötztal liegt in diesem Rahmen.

Neben diesen freiwilligen Beiträgen ist der knav dem Vertrag für die Gegenrechte der „Gründervereine“ beigetreten und unterstützt die hüttenbesitzenden Vereine mit einem jährlichen Finanzbeitrag von etwa 250.000,- DM.

Leistungen und Aktivitäten

In Holland sind wegen des großen Abstands zu den Alpen die Aktivitäten in den Klettergebieten von großer sportlicher Bedeutung. Jedes Wochenende fahren Hunderte von Mitgliedern in die Klettergebiete der Nachbarländer, vor allem in Belgien. Mit dem Belgischen Alpen Club ist schon seit 1991 ein Kontingentverfahren verabredet, um Überbenutzung zu vermeiden. Trotz dieser Einschränkung der alpinen Grundrechte (die übrigens auf freiwilliger Basis mit gutem Einverständnis aller Parteien in eigenem Interesse vorgenommen worden sind) werden auch heute noch von vielen knav-Mitgliedern dort die ersten Schritte in den Felsen gemacht. Gelegentlich werden auch Felsgebiete wie Ibbenbüren und Ith in Deutschland aufgesucht. Auch das Sportklettern an künstlichen Kletterwänden erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Der knav hilft, dafür die richtigen Voraussetzungen zu schaffen.

Etwa nach dem Vorbild des DAV Summit Club wurde 1993 die knav-Sommerprogramm GmbH gegründet, in der alle (weltweiten) Aktivitäten der Veranstaltung von Touren, Bergwanderungen und Trekkings eingegliedert sind. Grundkurse, Ausbildung für Fortgeschrittene, Familienlager, Berg- und Hüttenwanderungen und Trekkings in bekannte und unbekannte Gebiete werden von dieser Gesellschaft mit Sitz in der knav-Geschäftsstelle angeboten. Zielsetzung ist es, den Mitgliedern ein hochqualifiziertes Programm zu Tiefpreisen anzubieten. Der knav strebt als Hauptaktionär keine Gewinnausschüttung an.

Informationen stehen den Mitgliedern jederzeit zur Verfügung. Die Geschäftsstelle verfügt über Fachkräfte und hat zudem eine große Bücherei mit AV-Führern und Karten,

die leihweise zur Verfügung gestellt werden.

Anfänger, die noch nicht so ganz sicher sind, ob sie den Sprung in den Alpensport definitiv wagen werden, brauchen sich selbst zuerst keine teuren Ausrüstungsstücke zu kaufen. Klettergürtel, Seile, Steigeisen, Helme und Pickel können vom Materialdepot des Vereins in Utrecht für DM 1,- pro Tag und pro Stück gemietet werden. Den Mitgliedern steht eine Spezialversicherung für weltweites Bergsteigen zur Verfügung.

In Bezug auf den Umweltschutz und die Bewahrung der Natur bemüht sich der knav, neben der Erziehung seiner Mitglieder, vor allem den Durchgangsverkehr und damit den Individualverkehr in Richtung Alpen zu reduzieren. Dazu betreibt der knav, in Zusammenarbeit mit dem NBV im Sommer eine wöchentliche Buslinie zwischen Holland und Oesterreich bzw der Schweiz. Etwa zu den Selbstkostenpreisen werden die Bergsteiger über Nacht nach Vent, Martigny oder Brig befördert, und der private PKW bleibt schön daheim. Mitglieder können außerdem ganzjährig internationale Fahrscheine der Bahn gegen stark reduzierte Preise beim knav beziehen.

Schließlich hat der knav auch eine wichtige Bedeutung als Sozialumgebung. Bergsteigen und Klettern sind mehr als physische Äußerungen eines Sportes. Sie stellen eine bestimmte Lebenshaltung dar, welche als Bindemittel den Bergsteigern ein gewisses Gefühl der Zusammengehörigkeit verleiht. Bergsteigen macht Freude und Freunde, und auch in dieser Rolle hofft die knav, noch viele Jahre ihre Tätigkeiten ausüben zu können.

H. Tollenaar, Präsident des knav

Vorkauf Reparatur Schulung
Kompass
Höhenmesser
Navig. Zubhr.
OUTDOOR
Landkarten & Freizeitzubehör
Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



Steile Stufen, lange Wege

AV-„Trainingslager“ auf Rügen

Tiefblauer Himmel, eine steife Brise über den weißen Schaumkämmen der Ostseewellen: Unser erstes Naturerlebnis auf Rügen bei dieser Fahrt. Wir waren am Himmelfahrtstag um 6.58 Uhr vom Bahnhof Lichtenberg gestartet – fünfundzwanzig 25er + 16 Fahrräder! In der Jugendherberge Prora waren wir zünftig im 5. Stock, ohne Fahrstuhl, untergebracht.

So begann das diesjährige Bergtraining auf Rügen in der DJH Prora mit 84 Stufen Aufstieg zu unseren Vier-Bettzimmern, Speisesaal 4. Etage, Schlüssel in der 3. Etage und Fahrräder im Erdgeschoß. Letztere hätten wir aber durchaus in den Etagen gebrauchen können, denn die ca. 150 m der Flure waren speziell für unsere Senioren – die Älteste war 89 Jahre – eine echte Wanderstrecke, über deren Länge auch die roten Kokosläufer nicht hinwegtäuschen konnten. Überhaupt: Training rund um die Uhr war die Devise.

Mit dem Run auf das üppigste Frühstück und Lunchpaket fing es an. Danach kam das Geländetraining. Es begann für Mensch und Rad in schönem Wechsel rauf und runter auf Teerstraßen, ging in Waldwege, Buckelpisten und Sandwege über und erreichte schließlich seinen Höhepunkt für die Wanderer auf dem Hochuferweg und im Auf- und Abstieg über Leitern in der Stubbenkammer. Nur ein Klettersteig stand uns leider nicht zur Verfügung.

Der Höhepunkt für eine Gruppe von 14 Radlern war der Ausflug nach Mönchgut bis zum Reddevitzer Hövt. Der Lohn für ihr Muskelspezialtraining im Fahrradaufwärtsschieben war, in wilder Fahrt zwischen einem Rapsfeld und einer heckenbestandenen Abbruchkante abwärts zu sausen. Bei einer Höchstgeschwindigkeit von 32 km/h, war das ein Test für Nervenstärke.

Selbst an einem regentropfen Tag fiel das Programm ins Wasser, und so wurde auf Hiddensee gewandert und von den Radlern erprobt, ob der Regen wirklich nur bis auf die Haut geht. Jeder Tag ein Abenteuer, lange geplant und organisiert von Charlotte, der Kurt bei der Radtourplanung zur Seite stand. Als „Seniorengruppenreiseleiterinnen“ vor Ort wechselten sich Elli und Helga ab. Unsere Senioren machten Strand-

wanderungen, eine Fahrt zur Stubbenkammer und einen Ausflug mit dem „Rasenden Roland“ – einer nostalgischen Schmalspurbahn, ähnlich wie im Zillertal. Die Radler winkten ihm nur nach. Der Turm von Schloß Granitz auf dem Tempelberg südlich von Binz bot mit seinen 193 Stufen auch eine gute Trainingsmöglichkeit und bescherte überdies eine herrliche Aussicht über Ost-rügen mit seinen zahlreichen Binnenseen und Bodden.

Bei der Verleihung des Ordens als „Fahrradhauptmechaniker“ an Lo-

thar, kam uns so der Gedanke, daß eigentlich alle auf ihre ganz persönliche Art einen Orden verdient hätten, für Harmonie und Fröhlichkeit, ganz besonders aber Charlotte, und darum wurde ihr auf dem Bahnhof Bergen ein Ständchen gebracht, gesungen nach der Melodie: „Bolle reiste jüngst zu Pflingsten“. Der Gesang wurde auf der Heimfahrt mit Volksliedern fortgesetzt und berechtigte zu den schönsten Hoffnungen auf einen Sektionschor.

Käthe Kura und Manfred Farchmin

P.S.: Nachdem oben insgesamt 25 „Orden“ verliehen worden sind, hier noch zwei Extra-Orden: Einen für die Jugendherbergseltern der JH Prora und den anderen für die Deutsche Bahn, die sich alle Mühe gab, das negative Image, das die Bahn im vorigen Jahr bei uns hinterlassen hatte, ins Positive zu wenden. C.K.



Vor der Überfahrt nach Rügen: Das Verladen der Räder.

Foto: C. Klöse

Gartengestaltung



Parkplätze, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Genshagener Straße 5 · 14979 Großbeeren
☎ (0 33 70) 13 34



Satelliten-Navigation in den Bergen

Mit moderner Technik auf Skihochtour

Auf unserer diesjährigen Skitourwoche des DAV, Sektion Berlin, die uns in die Silvretta auf die Jamtalhütte und die Wiesbadener Hütte führte, hatte ich Gelegenheit, ein GPS-Gerät auf seine Tauglichkeit in den Alpen zu testen. Es handelte sich dabei um ein GARMIN GPS 75 Personal Navigator. Das Gerät mit seinem wasserdichten Gehäuse und den ungefähren Maßen 16 x 8 x 3 cm ist sehr kompakt und handlich, mit seinem Gewicht von 550 g incl. vier Mignon-Batterien, aber für Rucksackträger, die sonst mit jedem Gramm rechnen, auch nicht gerade leicht. Das Gerät wertet die Daten von bis zu acht Satelliten aus und aktualisiert nach dem ersten Fix die Position jede Sekunde. Die Qualität der Signale wird grafisch angezeigt, ebenso Richtung und Höhnwinkel der verfolgten Satelliten.

Anders als zum Beispiel beim Probieren in der Stadt waren die Signale in den Alpen immer in guter Qualität vorhanden. Abdeckungen durch Berge spielten keine Rolle für die Positionsermittlung. Der Betriebstemperaturbereich wird mit -15° - +70 °C angegeben und ist somit für die Berge nicht geeignet, da es dort oft kälter wird. Die Maßeinheiten sind wählbar zwischen nautischen Meilen, englischen Meilen oder metrischen Angaben, die Positionsmaßeinheiten zwischen Grad, Grad und Minuten, Grad Minuten und Sekunden, UTM-Koordinaten oder anderen Gitternetz-Koordinaten.

Ich habe während der Woche für etwa 30 Messungen zwei Sätze Akkus benötigt und jeder weiß, daß Steckdosen für Ladegeäte auf den Hütten rar sind. Der angegebene Dauerbetrieb von zehn Stunden (Verbrauch lt. Hersteller 1,1 Watt) konnte von mir bei weitem nicht er-

reicht werden. Und hier kann ich auch gleich ein Hauptproblem ansprechen: Das Gerät arbeitet trotz Stromsparschaltung nur mit hinreichend frischen Batterien/Akkus einwandfrei.

Bis zur Positionsfindung nach einer längeren, zurückgelegten Strecke (z. B. mehrere hundert Kilometer wie bei einer Fahrt von Berlin in die Alpen) können durchaus 15-20 Minuten vergehen (Herstellerangabe 2-2,5 Minuten). Eine mögliche annähernde Eingabe der Position von Hand verkürzt diese Zeit nur unwesentlich. Liegen die folgenden Positionen nur wenige Kilometer auseinander, wird der genaue Standort nach Länge und Breite (2-D-Position) in vergleichsweise kurzer Zeit von bis zu 30 Sekunden gefunden, nach weiterer Wartezeit von ein bis zwei Minuten und bei gutem Satelliten-Empfang wird zusätzlich die Höhe angegeben (3-D-Position).

Hier gibt es jedoch noch große Schwierigkeiten. Eine stabile Angabe dieser für Skibergsteiger oft wichtigen Angabe konnte nur selten erreicht werden. Die Zahlen änderten sich im Bereich von mehr als 50 Meter in beiden Richtungen (Nach Herstellerangaben beträgt der Höhenfehler aufgrund der Satellitengeometrie das zwei- bis dreifache des horizontalen Positionsfehlers.). Die 2-D-Position wurde dagegen in der Regel mit einem angezeigten Fehler bis ± 20 bis 30 Meter angegeben und ist somit erstaunlich genau. Verglichen mit den vorliegenden Karten ergaben sich keine nennenswerten Abweichungen. Wissen muß man hierzu jedoch, daß die empfangenen Daten durch das amerikanische Verteidigungsministerium eine Genauigkeitsreduktion von 100 m erfahren.

Leider sind AV-Karten für die GPS-Nutzung wegen des fehlenden Gitternetzes eher wenig geeignet. Anders als z. B. auf der Landkarte der Schweiz oder anderen topographischen Karten (von Seekarten ganz zu schweigen) ist hier nur ein Vierzentimeter-Raster ohne vermessungstechnischen Bezug aufgebracht. Die wenigen Längen- und Breitenangaben am Rand reichen für eine genaue Positionsermittlung nicht aus. Hier wären Verbesserungen notwendig, um die AV-Karten auch für die GPS-Navigation nutzen zu können.

Interessant ist die Möglichkeit, eine vorher erstellte Marschtabelle einzugeben. Hier werden aber nun nicht Richtungen und Entfernungen eingetragen, sondern die Positionen der anzulaufenden Punkte. Richtungen und Entfernungen werden dann automatisch errechnet, bei vorgewählter Geschwindigkeit auch Durchlauf- und Ankunftszeiten. Während der Tour werden darüber hinaus Daten zur tatsächlichen Geschwindigkeit oder die Abweichung von der geplanten Strecke angezeigt. Die Uhrzeit kommt gratis von den Satelliten dazu, wenn gewünscht, wird für jeden eingegebenen Punkt auch noch die Zeit des Sonnenaufgangs oder -unterganges. Das vergleichsweise mühsame Ermitteln der Koordinaten läßt sich in Zukunft vielleicht über Wegpunktstabellen vereinfachen, wie dies in der Seefahrt auch üblich ist.

Ein nicht unerheblicher Sicherheitsaspekt ist die Möglichkeit der Speicherung der aktuellen Position auf Knopfdruck und danach die Anzeige von Richtung und Entfernung zu diesem Punkt. Speichert man morgens den Standort der Hütte, wird während der Tour präzise die kürzeste Richtung zurück angezeigt. Natürlich ist klar, daß dies in den seltensten Fällen auch der richtige Weg ist. Aber in Verbindung mit einer Karte wird man zum Beispiel bei Nebel so sehr viel sicherer und genauer zur Hütte zurückfinden.

Zusammenfassend läßt sich sagen, daß das getestete Gerät Kompaß und Höhenmesser nicht ersetzen kann, sicherlich aber auch nicht will. Zusammen mit einer brauchbaren Karte läßt sich ein exakter Standort ermitteln, der jedoch möglicherweise eine Genauigkeit vortäuscht, die durch die Kartographie in Abhängigkeit vom gewählten Maßstab nicht immer erreicht wird. Eine herkömmliche Kreuzpeilung über zwei bis drei anvisierte Punkte ergibt sicherlich einen nicht weniger brauchbaren Standort. Auch wenn die GPS-Navigation in der Seefahrt unter den gegenwärtigen Bedingungen sicherlich intensiver genutzt wird, liegt der große Vorteil zweifellos in der weitgehenden Wetterunabhängigkeit und trägt damit zur Sicherheit in den Bergen bei. Man muß aber auch ein wenig ein Technik-Freak sein, um Preise von um die 1.500 DM zu zahlen und sich mit der Handhabung auseinanderzusetzen.

Heino Grunert

BRANDENBURGER WANDERKARTEN

Die Kartenverkaufsstelle des Landesvermessungsamtes Brandenburg, Potsdam, Heinrich-Mann-Allee 103, hat für den Kartenverkauf montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 13.00 Uhr bis 14.30 Uhr geöffnet. Das aktuelle Angebot von topographischen Karten des Landes Brandenburg 1993/94 kann in der Geschäftsstelle eingesehen werden. Wichtiger Hinweis: Amtliche Karten aus den Beständen der ehemalige DDR können ausschließlich nur beim Landesvermessungsamt in Potsdam bezogen werden.

BRANDENBURGER HAUS IM LEHRBUCH

Der Cornelsen Verlag Berlin, einer der wichtigsten Schulbuchverlage in Deutschland, hat jetzt ein Lehrbuch zur Sozialkunde für Berufsschulen und Berufsfachschulen

herausgebracht. Auf Seite 97 bringt er ein Foto von der Eingangstreppe zum Brandenburger Haus der Sektion Berlin. Auf dem Farbfoto, aufgenommen beim Abschied nach einem Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus, sind zu sehen: Alfred Fuhrmann, Frank Wendt, Jaschar Djalayer und Eberhard Höhle. Das Bild wurde beim Arbeitseinsatz 1991 aufgenommen.

SCHADSTOFFBELASTUNGEN IN DEN ALPEN

Die Deutsche Forschungsanstalt für Luft- und Raumfahrt e. V. (DLR) hat die Quellen der Schadstoffbelastungen der Alpen und deren Auswirkungen untersucht. Aufgabe des Projektes war es, bei Schönwetterperioden zu untersuchen:

- In welchem Umfang die lufthygienische Belastung der Alpen durch Schadstoffe verursacht wird, deren Quellen sich in den Alpen befinden, beziehungsweise durch

LÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCH DER BERLINER
Über 1000 qm

SPORT FACHMARKT
Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität
Tempelhofer Markt 1-3a U-Bhf. Ullsteinstr.
Mo-Fr 10.00-18.30 Sa 9.00-14.00 Lng Do bis 20.30 Lng Sa 9.00-16.00 Uhr

ULLSTEINHAUS
Direkt am U-Bhf Ullsteinstraße

AUSTRIA SPORT SCHAFFER
Detmolder Str. 58 • 10715 Berlin • 853 35 99
Mo-Fr 9.00-18.30 Sa 9.00-14.00 Lng Sa 9.00-16.00

LÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN

Skiservice • Berlins moderne Skiwerkstatt mit Mikrostrukturschliff • Express Tennisbesatzung

bis zu 70% reduziert
BERLINS GÜNSTIGSTE EINKAUFSQUELLE FÜR SPORTARTIKEL
100 000 Teile

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

TENNISBESATZUNGSSERVICE
mit elektronischen Besatzungsmaschinen
Express-Service



Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90 *
Squashschläger Kenex Graphit	49,90 *
Adidas Tennisschläger	79,-
Tennisröcke Adidas	ab 9,90 *
Tennisanzüge	ab 29,90
Tennisschläger Völkl Midsice & Oversice	49,90 *
Auslaufmodelle Sensationspreis	98,-
Kenex Tennisschläger	98,-

SKIZENTRUM BERLIN Skitartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,- *
LL Schuhe Salomon	ab 39,90 *
LL Anzüge	69,- *
Ski-overalls	169,-
Alpinski Erwachsene	ab 129,- *
Skijacke	ab 29,90 *

*** Angebote auch Detmolderstraße**

Fleecejacke Adidas	49,- *
Wanderschuhe	ab 19,90 *
Wanderjacke	ab 49,90 *
Schlafsäcke	ab 49,90
Minipackzelt	39,90 *
Aditexjacke Fleecefutter	198,- *
Freizeitanzüge (Tribolal)	ab 29,90 *
Adidas Sweatshirt	ab 19,90 *
Adidas Sportshosen BW	5,-
Adidas Cordhosen Herren	49,90
Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90 *
Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Fußballschuhe Uwe Super	9,90 *
Trikots für Mannschaften	
Aktionspreis	ab 19,90

Schadstoffe, die von außerhalb in die Alpen eingetragen werden.

b) Wie diese Stoffe transportiert und verteilt werden.

c) Welche photochemischen Reaktionen aus dieser lufthygienischen Belastung resultieren.

Die Untersuchungen erfolgten mittels Flugzeugmessungen, Modellrechnungen und der Auswertung ergänzender Messungen an Boden- und Bergstationen. Auftraggeber der Untersuchung waren: Das Bayerische Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, das Land Tirol, die italienischen autonomen Provinzen Bozen und Trient. Der Untersuchungszeitraum: August 1990 bis August 1992. Der Bericht kann in der Bibliothek der Sektion zu den Ausleihzeiten eingesehen werden.

VERNAGT-HÜTTE HAT NEUE PÄCHTER

Die Nachbarhütte des Hochjoch-Hospizes und des Brandenburger Hauses in den Ötztaler Alpen, die Vernagt-Hütte hat neue Pächter. Seit der Saison 1994 bewirtschaften Stefan Fiegl aus Ötztal-Bahnhof und Monika Scheiber, die jüngste Tochter von Erna und Martin Scheiber aus Vent, die Hütte der Sektion Würzburg. Erna und Martin Scheiber waren vom 1. Oktober 1965 an auf der Hütte und für „Moni“ war die „Vernagt“ von frühester Kindheit an die zweite Heimat. Die Vernagt-Hütte (2766 m) ist im Winter vor allem für Skibergsteiger ein wichtiger Stützpunkt zur Ersteiger der Wildspitze. Die Sektion Berlin wünscht Monika und Stefan viel Glück und ein erfolgreiches Wirken. Bei Erna und Martin bedanken wir uns für die stets gute und hilfsbereite Nachbarschaft. Übrigens für die, die es nicht wissen: Martin Scheiber ist ein Bruder von dem Pächter unserer Martin-Busch-Hütte: Hans Scheiber.

BERGFÜHRER VERURTEILT

Zu einer Geldstrafe von 4.300,- DM wurde der Söldener Bergführer Leo Baumgartner am 7. Juli 1994 von einem Innsbrucker Gericht verurteilt. Begründung, wie der Spiegel berichtete:

fahrlässige Tötung. Der 41-jährige erfahrene Bergführer hatte zu Ostern 1993 trotz Lawinenwarnung eine Tour in die Ötztaler Alpen geführt. Dabei kamen vier Touren Teilnehmer ums Leben.

NACHTRAG ZUM AUSBILDUNGSPROGRAMM 1994

Aufbaukurs Sportklettern

Termin: 24. – 28.10.1994
Ort: Feglino bei Finale Ligure (Übernachtung in einer Pension)
Kursinhalt: Materialkunde, Trainingslehre, Klettertechnik, Analyse, Taktik
Preis: 402,- DM incl. Fahrtkosten und Übernachtung (ohne Verpflegung)
Voraussetzung: 6. Schwierigkeitsgrad, mind. 5 Teilnehmer
Information u. Anmeldung: Mirko Pierson, Tel. tagsüber: 6 86 04 76; abends: 6 14 22 63
Vorbereitungstreffen: 17.10.1994, 20.00 Uhr Jugend- und Kulturzentrum Naunyn-Ritze, Naunynstr. 63, 10999 Berlin

Hinweis: Alle weiteren im Monat September noch stattfindenden Ausbildungskurse sind ausgebucht!

RADFahren AUF DEM „KARNISCHEN RADWEG“

In der Karnischen Region gibt es eine Vielzahl von attraktiven Angeboten für Zweiradfahrer. So wurde der Karnische Radweg zwischen Hermagor und Kötschach-Mauthen auf einer Länge von 150 Kilometern familiengerecht ausgebaut. Die Wege führen abseits der Hauptstraßen durchs Tal, so daß auch kleine Radler ohne Gefahr mitstrampeln können. Alle 14 Tage starten übrigens ab Hermagor sogenannte „Kultur-Radi-Touren“, die Natur-Denkmäler und romantische Kirchen der Region zum Ziel haben.

Am Weissensee, dem „Spielplatz der Natur“, versucht man den Ferngast zum Umsteigen zu bewegen. Wer will, kann bei der Ankunft im Verkehrsverband den Kilometerstand seines Autos eintragen lassen. Am Ende der Saison werden unter den sparsamsten Autobenutzern attraktive Preise verlost. Gerade durch die idyllische Lage des Weissensees

am Ende der Seestraße bietet sich eine Fortbewegung per Rad geradezu an. Kötschach-Mauthen präsentiert sich als idealer Stützpunkt für konditionsstarke Radler. Die Straße zum Plöckenpaß und die Tour durch das Lesachtal haben es mit anspruchsvollen Steigungen, rasanten Abfahrten und engen Serpentinaugen wirklich in sich. Auskünfte: Karnische Region, Verkehrsamt, A-9629. Hermagor, Tel. (00 43) 42 82/31 31.

ÜBERNACHTUNG IN DER HUMBOLDT-HÜTTE, SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Auch 1994 können Mitglieder der Sektion Berlin die Hütte des Bergsportvereins Alexander von Humboldt in der Humboldt-Hütte in Königstein/Sächs. Schweiz nutzen. Ansprechpartner: Inge und Reinhold Liebich, Markgrafendamm 31, 10245 Berlin, Tel. 5 89 94 59

GEHEN MIT TELESKOPSTÖCKEN

Die Medizinische Kommission der UIAA hat Richtlinien zum Gebrauch von Teleskopstöcken im Gebirge veröffentlicht.

Teleskopstöcke sollten danach sinnvollerweise vor allem beim Bergabgehen verwendet werden – und das in erster Linie von älteren oder übergewichtigen Bergsteigern, bei präexistenten Gelenk- und Wirbelsäulenerkrankungen (Arthrosen, Spondylosen), beim Tragen schwerer Rucksäcke sowie in speziellen Situationen: auf Schneehängen, bei Nässe, bei der Überquerung von Wasserläufen und bei sehr schlechter Sicht (Nebel, Nacht). Bei Gesunden sei eine elastische, sichere und auch gelenkschonende Gehtechnik aus gewegungssphysiologischen Gründen ohne Stöcke leichter zu erwerben und aufrechtzuerhalten als bei regelmäßiger Stockbenützung.

Faustregel: Abstieg möglichst langsam und mit kleinen, federnden Schritten, Vermeiden großer Schritte, Verzicht auf Abkürzung von Wegen sowie Tourenplanung nur unter Berücksichtigung des gene-

reinen Trainingsstands. Personen ohne Beeinträchtigungen des Bewegungsapparates könnten bei Beachtung dieser Verhaltensregeln jahrzehntelang intensiv bergsteigen, ohne Gelenkschäden befürchten zu müssen. (Aus: „Der Bergsteiger“, Heft Juli 94)

NEUER SERVICE IN DER BIBLIOTHEK

Viele gute Vorschläge für Wanderungen und Klettertouren sind in den einschlägigen Fachzeitschriften enthalten. Sie zu finden, ist jedoch bislang sehr mühselig gewesen und erforderte einige Zeit. Nun sind die Routenvorschläge der letzten fünf Jahre in einer Datenbank nach regionalen Gesichtspunkten erfaßt. Es genügt die Eingabe eines Stichwortes (z. B. „Tessin“ oder „Karwendel“) und die entsprechenden Ausgaben der Zeitschrift werden ausgewiesen. Wenden Sie sich bei Interesse während der Öffnungszeiten an die Geschäftsstelle. B.S.

Bergwandern – Ultrakurzgeschichten:

Es gibt viele Bücher, Erlebnisberichte, Gedichte, Aufsätze, Artikel – kurzum: viel Geschriebenes übers Bergwandern. Doch in der Kürze liegt die Würze – Es muß nicht immer gleich ein Buch sein, um die Erkenntnisse über das Erlebte für andere lebendig darstellend zu beschreiben. Seine Tourenindrücke in aphoristischer Kürze nennt Wolfgang Hohensee: „Ultrakurzgeschichten:

Motivation

Er stieg mit einer Gruppe von Jugendlichen auf einen Berg. Deren Ziel war es, schneller als ihr Begleiter oben zu sein. Sie waren sehr erfolgreich.

Rechtzeitig

Er wollte schon umkehren. Da rissen die Wolken auf. Er schaute auf ein wolkenumrahmtes Panorama. Später auf dem Gipfel schien die Sonne.

Fehlplanung

Spontan hatten sie von einem See aus den Gipfel bestiegen. Rechtzeitig zum Sonnenuntergang

waren sie oben.

Im Licht der Sterne tasteten Sie sich bergab.

Gut ausgeruht

Er war mit der Bergbahn hochgefahren und ging zu Fuß bergab. Viele schwitzende Wanderer begegneten ihm. Für jeden hatte er ein aufmunterndes Wort.

Erfrischung

Er hatte einen anstrengenden Anstieg hinter sich. Beim Abstieg fing es an zu tröpfeln: eine herrliche Erfrischung. Als er den Regen umhang überziehen wollte, war es zu spät. Er war naß bis auf die Haut.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

⇨ Sicherheit und Risiko in Fels und Eis...

...25 Jahre Sicherheitskreis. Von Pit Schubert. Rudolf Rother-Verlag. 272 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. Preis: DM 39,80 für DAV-Mitglieder (sonst DM 49,80)



Die von Pit Schubert hauptberuflich durchgeführte Sicherheitsforschung im Alpenverein fließt nicht nur in die Arbeit des Lehr- und Ausbildungsteams ein, sondern wendet sich an jeden aktiven Bergsteiger. Die regelmäßigen Berichte in den DAV-Mitteilungen und die alljährlichen Unfallstatistiken kennt nahezu jedes DAV-Mitglied. Dennoch: Es passieren noch immer zu viele tragische Unfälle im Gebirge, die in der Mehrzahl auf

subjektive Einflüsse (ungenügende Ausrüstung, unzureichende Ausbildung, gravierende Fehleinschätzung von Schwierigkeit oder Wetterlage etc.) zurückzuführen sind.

Wer sich bislang darauf berufen konnte, daß die Auseinandersetzung mit der Sicherheit beim Klettern und Bergsteigen ein zu trockenem Studienfeld darstellt, erhält mit dem zum Jubiläum des Sicherheitskreises vorgelegten Buch einen sehr kurzweiligen Lehrmeister. Angereichert mit vielen Geschichten und Anekdoten verpackt Pit Schubert den derzeitigen Stand der Sicherheitsforschung in einen Plauderton, der es schwer macht, mit dem Lesen wieder aufzuhören. Dabei ist der Inhalt alles andere als erheiternd, denn allzu oft waren tragische Unfälle der Ausgangspunkt dafür, sich eines Sicherheitsaspektes intensiver zuzuwenden. Pit Schubert erspart dem Leser nicht die traurige Wahrheit, die

sich hinter den vielen Unfallanalysen verbirgt.

So setzt ein zunächst kaum wahrnehmbarer Lernprozess ein; das Gefahrenbewußtsein erhält eine umfassende Schulung und die Bereitschaft, sich mit den Fakten der Sicherheitstheorie zu befassen, wird nach und nach größer.

Wer regelmäßiger Konsument der einschlägigen Lehr- und Ausbildungsliteratur ist, wird in Schuberts Buch neue Fakten nicht finden, wer sich den Aspekten der Sicherheit bisher nur zögernd zugewandt hat, sollte jetzt zugreifen, um den Nachholbedarf im eigenem Interesse zu befriedigen. Dieser Ratschlag gilt ausdrücklich auch für Sportkletterer: Die Anzahl und die Qualität der untersuchten Unfälle zeigt dies deutlich genug.

B.S.
Sehr empfehlenswert

➔ **Wanderungen in Kärnten ...**

... Wolfgang Heitzmann/Liselotte Buchenauer, 192 Seiten, mit 92 Fotos und 43 Kartenskizzen, 1994 Verlag F. Bruckmann, München.

70 verschiedene Wandertouren in Kärnten beschreibt dieses Buch. Sehr positiv: angegeben sind An- und Abfahrtsmöglichkeiten mit Bahn oder Bus für Start- und Zielorte. Alpin anspruchsvollere Touren (Hohe Tauern, Karnischer Höhenweg) sind ebenso anzutreffen wie leichte Wanderungen in Almregionen oder an Seen (Nockberge, Millstätter See) sowie Kulturwanderungen zu Burgen und Schlössern.

Der Kurzüberblick zu jeder Tour über Anforderungen, Ausrüstung und Höhenunterschiede hilft bei der Auswahl und Planung, die gelungenen Farbfotos geben einen guten Eindruck von den Ausblicken und den Wegstrecken, die man zu erwarten hat. Vielleicht gibt das Buch noch gute Tips für die Urlaubsplanung?
Empfehlenswert S.W.

➔ **Bergwandern in Deutschland / Die schönsten Gipfel der Mittelgebirge ...**

... Bernhard Pollmann, Rother Selection, 191 Seiten, 1993 Bergverlag Rudolf Rother GmbH, München.

22 deutsche Mittelgebirge werden in diesem Buch vorgestellt, vom Harz über Taunus, Rhön, Elbsandsteingebirge zum Bayerischen Wald, insgesamt 48 Gipfel. Eine herausklappbare Karte im hinteren Deckel des Buches gibt eine gute Übersicht über die geografische Lage der Gebirgszüge und der vorgestellten Gipfel. Die beschriebenen Touren sind durchgehend nummeriert und schnell aufzufinden. Jedem Aufstieg vorangestellt sind in knapper, tabellarischer Form Informationen über Talorte, Parkplätze, Zwischenetappen, Gehzeit, Einkehrmöglichkeiten sowie Hinweise auf Karten. Bei Streckenlängen zwischen 3 und 40 km und Gehzeiten von einer bis elf Stunden ist für jede Kondition etwas dabei. Der Autor erwähnt auch die ökologischen Probleme der walddreichen Mittelgebirgsregionen. Wer allerdings das Waldsterben be-

dauert und „Inhalt der Automobile in unvorstellbaren Massen“ beklagt, sollte konsequenterweise aber nicht ausschließlich die Parkplätze der Talorte kennen, sondern Anreisemöglichkeiten mit öffentlichen Verkehrsmitteln angeben. Ein Beispiel dafür: Die Orte Rathen (Tour: Bastei) und Bad Schandau (Tour: Schrammsteine) im Elbsandsteingebirge sind hervorragend im 30-Minuten-Takt mit der Bahn von Dresden aus zu erreichen. Ohne Auto muß eine Wanderung sogar nicht unbedingt dort enden, wo sie begann. (Goethe, Eichendorff, Heine – die berühmten Harz-Reisenden – haben es bewiesen.)

Davon einmal abgesehen bietet das Buch aber einen guten Gesamtüberblick über Deutschlands Mittelgebirge mit vielen schönen Farbfotos.

Empfehlenswert S.W. ☆☆☆

Beide Neuerwerbungen stehen interessierten Lesern und Leserinnen während der Öffnungszeiten der Bibliothek zur Verfügung.

Unsere Hütten – Berichte + Informationen

Mineraliensuche rund um die Berliner Hütte

Das Gebiet rund um die Berliner Hütte, die Schwarzensteinalpe, wird von Mineraliensuchern seit eh und je gerne aufgesucht. Doch inzwischen hat diese Suche derartige Formen angenommen, daß dagegen etwas unternommen werden muß. Das war Anlaß eines entsprechenden Schreibens an die zuständigen Stellen im Zillertal.

Die Sektion Berlin ist Eigentümerin der Schwarzensteinalpe im obersten Zermgrund des Zillertaler Hauptkammes. In den vergangenen Jahren wurde auf diesem Grundstück der Sektion nicht nur eine verstärkte Suche nach Mineralien fest-

gestellt, sondern auch der Einsatz von „schwerem Gerät“ beobachtet: motorbetriebene Bohrer, Preßluft-hämmer und sogar Sprengungen. Außerdem haben diese „Sucher“ ihre Schürfstellen in aller Regel nicht wieder zugeschüttet und auch Wege oder Pfade beschädigt. Derartige Schäden sind der Beginn einer naturzerstörenden Erosion.

Um größere Schäden zu verhüten, hat daher die Sektion Berlin nach Bekanntwerden dieser Zerstörungen mit sofortiger Wirkung vorerst verfügt:

○ Die Mineraliensuche auf den Grundstücken der Sektion Berlin

bedarf der Zustimmung durch die Sektion.

- Der Einsatz von Gerät (ausgenommen Geologenhämmer) für die Suche ist nicht zulässig.
- Die Gesteinsentnahme darf nur für private oder wissenschaftliche Zwecke vorgenommen werden.

Den zuständigen Stellen und interessierten Organisationen wurde gleichzeitig mitgeteilt, daß der Sektion daran gelegen ist, mit allen Beteiligten (Grundbesitzern, Verbänden usw.) eine Lösung zu erarbeiten, welche die Mineraliensuche im Zillertaler Hauptkamm so regelt, daß hierdurch keine Schäden an der Natur verursacht werden. Entsprechende Gespräche wurden ange-regt.

Mitteilungen des Vorstandes

WICHTIG BEI JEDEM HÜTTENAUFENTHALT

Verlangen Sie bei einer Nächtigung auf den Alpenvereinsstütten den entsprechenden Nächtigungsbeleg. Jedem Nächtigungsgast muß ein solcher Beleg ausgehändigt werden, der mit dem Hütten- und Tagesstempel versehen sein muß.

Nur so ist Ihr Anspruch auf die Reisegepäckversicherung gewährleistet und außerdem helfen Sie so den Alpenvereinssektionen bei der korrekten Abrechnung der Nächtigungsgäste.

SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: montags ab ca. 17.00

Familiengruppe: Montag, den 5.9. und Mittwoch, den 28.9.

Die 25er: Mittwoch, 28.9.

KLETTERHALLEN FÜR DIE SEKTION ?

Die Humboldt-Universität hat im Neubau ihres Sportzentrums der Sektion Berlin eine eigene Klein-Halle zum Ausbau für eine Indooranlage angeboten. Der Vorstand hat diesem Projekt zugestimmt, vorausgesetzt, daß die endgültige Finanzierung geklärt ist und nach den notwendigen Arbeiten die Abnahme durch die zuständigen Bauaufsichtsbehörden erfolgt ist, könnte diese Halle etwa Mitte 1995 zur Verfügung stehen.

Außerdem werden mit dem Abzug der alliierten Streitkräfte verschiedene Sportstätten frei. Auch hier wurde der Sektion eine Trainingshalle in Zehlendorf angeboten, die von den amerikanischen Truppen schon als Kletterhalle genutzt wurde. Auch hier hat der Vorstand dem Projekt zugestimmt.

Über die weitere Entwicklung dieser Projekte wird im Bergboten berichtet.

AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Dieser Service wurde zum 1. Juli eingeführt. Ausleihbar sind zur Zeit: Eispickel, Steigeisen, Helme und Komplettgurte mit Klettersteigset.

Die Nachfrage hat im Monat August derart zugenommen, daß teilweise alle Geräte ausgeliehen waren.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitglied in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kaution von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

Auch im Monat September ist eine rechtzeitige Anmeldung ratsam.

Neue Mitglieder

Regine Schaefer, 12247; Torger Fink, 12051; Michael Ludwig, 12207; Felix Marc-Ruben Gehrke, 12305; Gregor Steffen-hagen, 10823; Christoph Küchler, 14197; Hannes Disselhoff 14197; Ingrid Christ 10551; Thomas Reichler, 13505; Elke Rodekamp 13351; Gerd Maunz 10247; Florian Schröder, 12279; Ulf Griesel, 12279; Andrea Redmann, 12049; Sopha-mith Kong, 14052; Ulrich Kornacker 10627; Christel Baum 10315; Monika Volprich, 12167; Joachim Linde, 14129; Bernd Weber, 10963; Thorsten Staack 10559; Heinrich Heimpel 12047; Arnim Henck 10409; Ingeborg Ludwig, 10623; Sebastian Zahrt, 10623; Marion Klein, 12055; Karl Rohrmann, 10711; Sabine Franz, 14193; Sibylle Gräfe, 10715; Gerhard und Lieselotte Schmalz, 14197;

Bernhard Walter und Karin Springer, 15745 Wildau; Christel Hörchert, 12351; Ingrid Harb, 12209; Susann und Felix-Marian Gojohn-Schaub, 10559; Ole Schaefer, 10247; Anna Lena Ringwald 10829; Dr. Annie Bessert-Nettelbeck 13507; Petra Seiffert, 13351; Norbert Machlowitz, 10555; Torsten, Karen, Irene und Ilona Fuellgraf, 16227 Eberswalde; Beate John 12589; Manfred Jurk 01968 Senftenberg; Ingeburg und Gerhard Patsch 16303 Schwedt; Ronald Nordhausen, 13065; Stephan Gerike, 12247; Andreas und Andrea Rauth, 12045; Monika Braasch, 13467; Heinz Kohnke, 13469; Helia Loh, 24105 Kiel; Annegret Kaczmarek, 14057; Stephan Doebling, 13599; Christine Dammann 13347; Frank Platz 13347; Verena Freytag 12049; Mark Grützmaker 10999; Bernd Rogge 12347; Anna Carola Toth, 10997; Jürgen Sommer, 01968 Senftenberg; Philipp Hiller, 10247; Karsten Schulz 10317; Andreas Donning 10627; Hannelore und Ulrich Meyer 10557; Gerhard und Marc Pfeifer, 14052; Benno Saruba 10711; Franz Heitzendorfer 12047; Wolfgang Raich 12049; Detlef Stock 10245; Udo Michael Binder 10625; Manfred Hecking 141229; Susanne Schedel 12209; Gunnar und Malte Gotz 12045; Niels Kendziorra 12683; Matthias Hoffmann 10555; Claudia Isabel Moriena 12051; Kristin Steppan 10779; Matthias Waltersbacher 12051; Andrea Aydogan 12051; Hans Udo und Helga Conrad 12555; Markus Klein 12051; Johanna Zimmermann 14482; Stephan Schulze 10369; Uwe Unterberger 12163; Erika Bluth 12207; Owe Petersen 13405; Martin Wachtlin 12163; Jessica Jahr 13156; Babett und Gerald Klinzmann 13051; Arne und Bernhard Binder 10439; Susanne May 12157; Elisabeth Rehfeld 14478 Potsdam; Klaus-Peter Bükler 12167; Ralf Kuchenbecker 14712 Rathenow; Gero Neumann 12169; Hans J. v. Buelow 10969; Doris Rumelin 10965; Cora Heitzmann 10999;

Christina Menne 10965; Thomas und Daniela Schwarz 10555; Dr. Peter Güttler, 10825; Ilse Schmidt, 12307; Martin Helmbrecht, 12055; Angela Volkner, 12059; Dr. Eberhard Riedle, 12355; Anneliese Johnson, 13403; Torsten Neuhoof, 10777; Christian Lüdde, 12247; Friederike Schulz, 14165; Tanja Bendix, 13593; Jens Wollmann, 14129; Claus Münchmeyer, 10407; Yves Gaboriaud, 13509; Hans-Joachim Stoeckel, 12355; Bernd und Waltraud Schneider, 12277; Wolfgang Gruse, 12277; Gabriele Kunze, 14197; Andreas Krauß, 10559; Ulrike Bergold, 14129; Andreas Rothenhagen, 12105; Thea Büker, 12101; Helmut Henze, 13585; Susanne Hopf, 12203; Heike Hille, 10407; Peter Lehmann, 10781; Dr. Petra, Dr. Claus, Benjamin und Fabian Günther, 12207; Antje und

Matthias Krüger, 13059; Gisela und Dietmar Heidenreich, 15834 Rangsdorf; Jörg Langenkamp, 10439; Roman Hengge, 13353; Gerald Ludwig-Rautenberg, 13509; Dieter Meisel, Veltheimstr.95, 13467; Armin Schafberger, 10965; Irene Habek, 10965; Thorsten Mai, 10247; Christiane Gebell, 12103; Jana Sticht, 12163; Oliver Koszel, 12351; Ronny Grahmann, 12681; Peter Glöckner, 12621; Stefan Hilbert, 10997; Bientje Meyer, 15738 Zeuthen; Ivan Bartsch, 10115; Karl-Heinz Unger, 10997; Hargo Maluch, 14197; Norbert Müller, 10961; Thomas Schulze, 10409; Babette Bechtold, I-56125 Pisa; Kerstin Drath, 12249; Hermann Rabe, 10557; Gerd Lanfermann, 10961; Ulrich Iseler, 10961; Johanna Machens, 12169; Fabian Schäfer, 14195; Kai-Uwe Paulmann 13057

WIR TRAUERN UM

Jürgen Fischer

verstorben am 09.06.94, Mitglied in der Sektion seit 1951, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft

Georg Erich Birnbaum

verstorben am 16.6.1994, Mitglied des DAV seit 1929, Inhaber des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft.

Heinz Beutel

geboren im Jahr 1912, Mitglied des DAV seit 1965.

Friedrich Woltmann

geboren im Jahr 1908, Mitglied des DAV seit 1941, Inhaber des Ehrenzeichens für 50jährige Mitgliedschaft.

Hugo Ernst Schulze

verstorben am 14.07.1994, Mitglied des DAV seit 1966, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

Ferdinand Marksteiner

verstorben am 09.07.1994 im 59. Lebensjahr, Mitglied seit 1981

Kurt Findeisen

verstorben am 23.07.1994, geboren am 21.04.1915, seit 1968 Mitglied im DAV, Inhaber des Ehrenzeichens für 25jährige Mitgliedschaft

Patrick Mittermeier

verstorben am 10.7.1994 im 26. Lebensjahr, Mitglied des DAV seit 1993.

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus - Arbeitseinsatz

Uwe Drögmöller	DM	50,00
Herbert Heidemann	DM	50,00
Heinz Hilscher	DM	50,00
Thomas Zadow	DM	100,00
Uwe Drögmöller	DM	500,00
Georg Bigall	DM	200,00
Dr. Walter John	DM	100,00
Eberhard Höhle	DM	50,00
Dorothea Ast	DM	200,00

Berliner Hütte

ungenannt DM 600,00

Expedition '94

ungenannt	DM	400,00
Dietlinde Steinberg	DM	500,00
Klaus Hertel	DM	100,00

Sektionsjubiläum

Fotoverkauf Festakt DM 24,50

ohne Angaben

Fa. Altmann	Frankiermaschine	
ungenannt	DM	80,00

Veranstaltungen der Sektion - Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand - wenn möglich - auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Im Monat September findet keine Vortragsveranstaltungen der Sektion statt. Die Vortragsaison 1994 sieht nach dem derzeitigen Planungsstand vor:

13.10.1994	Wolfgang Schiemann, Rocky Mountains
10.11.1994	Frank Richter, Faszination Elbsandstein
8.12.1994	Ursula Surawski, Kanada und Mount Mc. Kinley
12.1.1995	Gerhard und Lydia Schmidt, 5000er weltweit
9.2.1995	Vortrag über die Expedition '94
9.3.1995	Werner Heiss, Thema noch offen
13.4.1995	Werner Büttner, Thema noch offen

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 821 07 62

Trimm Dich: Jeden Montag in Eichkamp/Harbigstr., Feld 1 um 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack; von 18.30 Uhr bis ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Trainingsmöglichkeiten für das Deutsche Sportabzeichen und Abnahme.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

Weitere Sportveranstaltungen:

Sa., 3.9.1994

8. Hellersdorfer Berglauf (Kienberg) über 10 km, Start 15.00 Uhr. Sporthalle Suhler Str. / Alte Hellersdorfer Str. Info: BSV Eintracht Mahlsdorf, Meißner, Tel. 9 21 81 75

So., 4.9.1994

8. Swim & Run: 1,1 km Schwimmen, 11 km Laufen. Start 10.00 Uhr S-Bf. Schlachtensee. Info: Weltraumjogger Berlin, Gast, Tel. 7 73 73 07

Sa., 10.9.1994

6. Lauf im Britzer Garten über 5 und 10 km. Start: 16.00 Uhr Britzer Garten, Eingang Sangerhauser Weg 1. Info: Neuköllner Sportfreunde 07, Völzke, Tel. 7 42 61 73

Sa., 17.9. und So 18.9.1994

Gym and Dance, Aerobic als Gesundheitssport, Gutes für den Rücken, Sport mit Diabetikern in Schöneberg. Start: 17.9. von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr, am 18.9. von 9.00 Uhr bis 13.30 Uhr, jeweils Sport-schule des LSB Berlin, Priesterweg 4. Info: Berliner Turnerbund, Tel. 7 84 90 17

So., 25.9.1994

21. Berlin-Marathon. Veranstalter SCC

Do., 13.10.1994

Vortrag: Das Kreuz mit dem Kreuz von Dr. Wismach. Beginn 19.00 Uhr im Oskar-Helene-Heim, Clayallee 229 in Berlin-Zehlendorf. Eintritt frei, Voranmeldung notwendig unter Tel. 7 84 30 91.

Wanderungen und Radtouren

Sa., 03.09. Treffpunkt: 15.00 Uhr U-Bf. Halernweg (U 7). Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

Sa., 03.09. Jubiläumsradtour, 3. Etappe über 125 km. Treffpunkt: 7.00 Uhr S-Bf. Königs-Wusterhausen (S 46 ab Westkreuz 6.05 Uhr, ab Papestr. 6.19 Uhr, ab Neukölln 6.27 Uhr). Route: Zossen, Trebbin, Caputh, Satzkorn, Kladow, U-Bf. Rathaus Spandau. Feste, ruhige Straßen, ca. 15 km unbefestigt oder Kopfsteinpflaster. Diverse Ausstiegsmöglichkeiten. Letzte Fähre ab Kladow nach Wannsee um 18.31 Uhr. Selbstverpflegung und Einkehr. (Spree-Havel: Kurt Becker)



Das Neueste vom Wintersport.

Auf über 300 Seiten mit dem Neuesten und dem Aktuellsten. Rund um Schnee, Berge, Ski, Sport, Mode, Ausrüstung und Zubehör. Für Urlaub, Freizeit und Fitness. Mit den Top-Marken und der Avantgarde.

Wo sonst als im neuen Schuster Sport-Journal Winter 94/95.

Ab 8.9.94 abhol- oder abrufbereit!

schuster
Treffpunkt Sport & Reisen
Sport Schuster - 80331 München - Rosenstr. 1-5 - Tel. 23 70 70

So., 04.09. Treffpunkt: 9 Uhr S-Bf. Steglitz, Ausgang Berlinickestr. Durchs Bäketal zum Stölpchensee. (Wandergruppe: Hiltraud László)

Mi., 07.09. Treffpunkt: 10.13 Uhr S-Bf. Blankenfelde. Glasowbach, Krumme Lanke, Rangsdorfer See mit Einkehr. Rückfahrt von Rangsdorf. (Wandergruppe: Hannelore Nitschke)

Sa., 10.09. Fahrt nach Schwerin (Mecklenburg) mit Besichtigung des Domes, des Schlosses und der Altstadt. Treffpunkt: 8.10 Uhr Bf. Lichtenberg (S-Bahn ab Zoo um 7.31 Uhr), Abfahrt Lichtenberg 8.27 Uhr, Ankunft Schwerin 10.54 Uhr. Rückfahrt um 18.40, Ankunft Bf. Lichtenberg 21.11 Uhr. Anmeldung für Gruppenfahrtschein (ca. DM 32,00) bis 6.9. bei Helga Weißberg, Tel. 8036804 oder Klaus Weißberg, Tel. Büro 807 2055. (Fahrtengruppe: Barbara Rothenhäusler)

Sa., 10.09. Geführte Pilzwanderung am Stechlin, Dauer ca. 4 Stunden. Körbe und spitzes Messer mitbringen! Treffpunkt: 9.30 Uhr Parkplatz Neuglobsow (gegenüber Bushaltestelle). Zu dieser Wanderung bitte Fahrgemeinschaften verabreden! Verbindliche Anmeldung (max. 20 Personen) bei Charlotte Klose, Tel. 825 43 95.

Bade- und Einkehrmöglichkeit. Anfahrt: B96 bis Gransee, weiter über Großwoltersdorf, Menz, Neuglobsow. (Die 25er: Charlotte Klose)

So., 11.09. Treffpunkt: 8.35 Uhr S-Bf. Schöne-weide (S 46). Weiterfahrt um 8.49 nach Jüterbog, Ankunft um 10.01 Uhr. Altstadtbesichtigung, anschließend Wanderung an der Nuthe nach Kloster Zinna mit Besichtigung und zurück nach Jüterbog (ca. 14 km). Fahrpreis mit Gruppenfahrtschein ab 6 Pers. DM 7,20. Anmeldung bis 7.9. bei Hannelore Nitschke, Tel. 703 88 01

Mi., 14.09. Treffpunkt: 10.00 Uhr Johannesstift. (Wandergruppe: Gerda Seidel)

Sa., 17.09. Treffpunkt: 14.20 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt mit Bus um 14.37 Uhr zum Gosener Kanal. (Mittelgruppe: Margarethe Zamzow)

Sa., 17.09. Treffpunkt: 8.57 Bf. Wildau (S 46). Im Südosten Berlins von Wildau nach Wilhelmshagen, ca. 26 km. Route: Zernsdorf, Wernsdorf, Gosener Berge, Gosener Kanal, Hessenwinkel. (Die 25er: Rosemarie Hartmann)

So., 18.09. Wandergruppe siehe Informationen aus den Gruppen

Mi., 21.09. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bf. Wannsee (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 24.09. Treffpunkt: 13.40 Uhr Dampferanlagestelle Wannsee der BVG nach Kladow. Wanderung Havelufer, Helle Berge. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

Sa., 24.09. Radtour Stadtrand West, 55 km. Treffpunkt: 8.50 Uhr U-Bf. Rathaus Spandau, Ausgang Finanzamt / AOK. Route: Spandauer Forst, Sakrow, Kladow, U-Bf. Rathaus Spandau. Feste Wege mit kurzen Sandstellen, fast autofrei. Einkehrmöglichkeit. Teilnahme von Gästen möglich (Termin im Berlin-Brandenburger Wanderplan). (Spree-Havel; Kurt Becker)

So., 25.09. Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bf. Hansaplatz, Grips-Theater. (Wandergruppe: Renate Wujecki)

Mi., 28.09. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bf. Tegel. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 01.10. Treffpunkt: 12.40 Uhr Bf. Schönefeld, Zug nach Wünsdorf. Abfahrt 12.49 Uhr oder Zustieg um 12.58 in Blankenfelde (S-Bahn). Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Wanderung nach Dahlewitz. (Mittelgruppe: Ingrid Steponat)

So., 02.10. Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bf. Haselhorst. (Wandergruppe: Gerda Seidel)

Mi., 05.10. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bf. Krumme Lanke. (Wandergruppe: Eva Blume)

Sa., 08.10. Von Storkow zum Scharmützelsee. Zu Beginn der Wanderung besichtigen wir mit Dr. Jan Feustel die gotische Stadtkirche und die Burgruine in Storkow. Für die Regionalbahn R 26 (9.23 Uhr ab Königs Wusterhausen) kann bei verbindlicher Anmeldung ein Gruppenfahrtschein besorgt werden.

LANGE ERFAHRUNG, ECHTE BERATUNG.



Sporthaus Ski-Hütte GmbH
Joachimstaler Straße 42
10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: (0 30) 8 81 14 80
Telefax: (0 30) 8 81 77 28

Und bitte daran
denken: Für die
November-Ausgabe
des Bergboten ist am
4. Oktober
Redaktionsschluß!!

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe
Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Klettertreff jeden Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr am Kletterturm Teufelsberg. Es ist insbesondere für Anfänger gedacht, der eine oder andere erfahrene Bergsteiger ist mit Rat und Tat zur Stelle. Ausrüstung insbesondere Einbindezeug und Schuhe bitte selber mitbringen.

Bei schlechtem Wetter fällt dieser Termin, da wir alle etwas Wasser-scheu sind, leider aus.

☆☆☆
Monattreffen: Im September findet der Gruppenabend ausnahmsweise nicht am 4. Dienstag des Monats, sondern am Dienstag, den 20.09. um 19.15 Uhr statt.

Wie jedes Jahr treffen wir uns im September zur ersten Sichtung der Urlaubsbilder. Es wäre gut, wenn jeder (oder fast jeder) einige Bilder mitbringen könnte.



Die Brandenburger
Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus - Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu

Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆
Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00 - 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Sportklettergruppe
Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor. Interessenten rufen bitte die Gruppenleitung an.



Familienbergsteigen
Inge Scherbaum-Leimbach, Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern, liebe Kinder, wir hoffen, Ihr habt alle schöne Ferien verlebt und seid wieder gut in Berlin gelandet. Hier einige wichtige Tips und Infos: Am 13.09.1994 ab 18.00 Uhr hat die Familiengruppe wieder die Möglichkeit, im 7. Grad einzukaufen.

Für Oktober hat sich Ursel Surawski von der Bergsteigergruppe bereiterklärt, für uns einen Kletterkurs zu halten. Der genaue Termin ist telefonisch bei einem von uns zu erfragen.

Am 25.9. treffen wir uns wieder um 15.00 Uhr am Kletterturm. Wir hoffen, Ihr kommt zahlreich und bringt Eure Urlaubsfotos mit.

Achtung, wer Interesse an einer Skifahrt in den nächsten Winterferien hat, möge sich bitte sofort bei Inge melden. Anmeldeschluß hierfür ist der 25.9.94.



Spree-Havel
Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, den 23.9. um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Ende September ist für die meisten die Reisezeit vorbei. Auch ich bin gut drei Wochen vor unserem Treffen wieder in Berlin. Die Zeit reicht sicher aus, um meine Dias der „Jubiläumswanderung Zillertal - Ötztal“, sowie den Feiern im Furttschaghaus und in Vent zu ordnen und sie in der Gruppe zu zeigen.

Hartmut Köppen



Skigruppe
Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

„Schnuppergruppenabend“
Am Donnerstag, den 22.9. um 19.30 in der Geschäftsstelle.

Da ja nun alle hoffentlich die Sommerhitze gut überstanden haben, geht es an die Winterplanung.

Am Gruppenabend im September sollen die Winterfahrten vorgestellt werden, wobei noch nicht alle Fahrtetermine feststehen. Außerdem könnt Ihr mehr über die für die einzelnen Fahrten zu erfüllenden Bedingungen erfahren, z. B. welche Vorbereitungsveranstaltungen angeboten werden und auch wahrge-

nommen werden müssen (z. B. Vorschau November: „Lawinenkunde und Kameradenrettung“).

Also Interessierte: bitte zahlreich erscheinen, da erfahrungsgemäß die Nachfrage größer ist als das Angebot und es wäre schade, wenn gerade DEIN Platz besetzt wäre, gell? Außerdem gibt es zur Einstimmung eine Diaschau über die Silvretta-Tour vom diesjährigen März – vorgestellt von Georg. Ein eiskalter Tip, wie Eingeweihte wissen.

(Es macht nichts, wenn Ihr pünktlich seid!) S. M.

☆☆☆

Silvretta '94 – Skitour mit Peter und Heino

Da der Treffpunkt von allen Teilnehmern gefunden wurde und sich entgegen früherer Erfahrungen das Material als gebrauchsfähig und gebrauchsfertig erwies, sind wir einfach losgegangen – langsam das Jamtal entlang, bis wir gegen Abend die Jamtalhütte erreicht haben, eine recht geräumige und zum Teil neu gebaute Hütte. Die Vorbestellung der Plätze hatte sich gelohnt, denn da das österreichische Militär zur selben Zeit Manöver in der Gegend abhielt, war die Hütte nicht nur gut bewacht sondern auch sehr voll.

Der nächste Tag führte uns auf die hintere Jamspitze, von deren Gipfel die erste von zwei Seilschaften noch einen hervorragenden Weitblick genießen konnte, bevor das Wetter die Hoffnungen der zweiten Seilschaft in dieser Hinsicht zunichte machte. Da es eine recht „knackige“ Eingetour war, kann man die TeilnehmerInnen an diesem Tag getrost als ausgelastet bezeichnen. Um es kurz zu machen: Es sollte in dieser Woche bei diesem Gipfel bleiben, denn das Wetter spielte nur halb mit.

Es bescherte uns erst traumhaften Sonnenschein und Weitsicht wie aus dem Bilderbuch bei unserem Hüttenwechsel zur Wiesbadener Hütte. Eine Tour mit vollem Gepäck, wie das beim Hüttenwechsel so üblich ist, die uns über die Ochsencharte ins andere Tal führte und auch der Wochenabschluß in umgekehrter

Richtung (Wiesbadener – Hütte – Ochsencharte – Jamtalhütte – Galtür) fand bei strahlendem Sonnenschein statt. Übrigens blieb uns das Militär die ganze Woche über treu.

Wir haben noch einige schöne wenn auch „rustikale“ Touren unternehmen, zum Beispiel bis zum Skidepot am Piz Buin, wo leider ein Gipfelsturm den weiteren Aufstieg verhindert hat. Und ansonsten haben wir unsere Kenntnisse über Orientierung mit Karte und Kompaß, Geländebeurteilung, Notschlittenbau, Lawinenpiepssuche, Biwakbau, Gehen mit Steigeisen (Frontalzacchentechnik) und Verschiedenes mehr theoretisch und praktisch vertieft, wobei der Spaß an der Freude auch nicht zu kurz kam.

Fazit: Eine schöne Woche, da wir zum Glück alle nicht „aus Zucker“ waren und uns durch Kälte, Wind und Wolken (nicht über uns sondern um uns herum) den Spaß an den Bergen und den Skitouren nicht nehmen ließen. Heino und Peter – vielen Dank für Euren Einsatz – denkt Euch für's nächste Jahr schon mal was Schönes aus.

P. S.: Nicht unerwähnt soll bleiben, daß sich die Autorin und ein weiterer Teilnehmer unerlaubt – aber zwangsweise teils vorübergehend teils endgültig von der Gruppe entfernen haben und Zuflucht in nahegelegenen Krankenhäusern suchen mußten; aber auch das ist überstanden und wird uns und anderen hoffentlich eine Warnung sein. S. M.

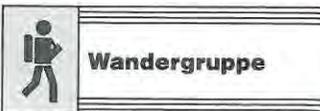
☆☆☆

Achtung: Langlaufinteressenten!

Um den Start auf Skiroller in die Saison 1994/95 Ende September nicht zu verpassen, bitten wir, vor allem Neueinsteiger und Teilnehmer ohne eigene Roller, sich unbedingt bis zum 20. September 1994 unter 7 45 27 19 oder 8 21 09 89 zu melden. Letzte Möglichkeit hierfür ist der Gruppenabend am 22.9.

Voraussichtliche Kurstage: sonntags, 9.30 Uhr Teufelsseechaussee.

Wir hoffen, an die letzte erfolg- und schneereiche Saison anknüpfen zu können. Henry



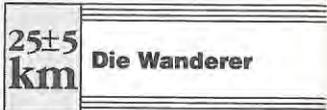
Wandergruppe

Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

Monatstreffen am Sonntag, den 18.9. ab 15.00 Uhr im Restaurant Lindwerder, direkt zu erreichen mit Bus 218, Abfahrt um 14.30 Uhr S-Bf. Wannsee oder U-Bf. Theodor-Heuss-Platz. Für diejenigen, die vorher mit Eva Blume wandern wollen, ist Treffpunkt um 12.00 Uhr am U-Bf. Onkel-Toms-Hütte.

☆☆☆

Unsere **Weihnachtsfeier** soll diesmal am **Sonnabend, dem 3.12.1994** in Form einer Busfahrt nach Schloß Gusow im Oderbruch mit Wanderung in zwei Etappen (5 und 3 km) stattfinden. Wer nicht mitwandern will, kann auch im oder am Bus bleiben. Abfahrt 8.00 Uhr Hotel Forum, Alexanderplatz, Rückkehr ca. 18.00 Uhr. Teilnehmerzahl mind. 40, max. 48 Personen. Preis pro Person DM 67,00 einschl. Mittagessen, Kaffeetrinken mit musikalischer Umrahmung durch den Schulchor, Eintrittsgelder und Reiseleitung durch Dr. Hans-Joachim Pohl. Die Teilnahmegebühr ist zu zahlen bis 30.10.1994. Verbindliche Anmeldung bis 11.9.94 an Hannelore Nitschke, Tel. 7 03 88 01.



25+5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Wolfgang Lubasch
Rüdiger Nathusius

Vorankündigungen:

Die Jugendherberge Born-Ibenhorst hat für die Zeit vom 24.5. bis 28.5.1995 (Mi bis So) 25 Plätze verbindlich reserviert. Wir werden also nach Usedom (1993) und Rügen (1994) ein weiteres Gebiet des Nationalparks „Vorpommersche Boddenlandschaft“ erkunden, die Halbinsel Zingst. Abfahrt 16.51 Uhr ab Berlin-Lichtenberg, Bahnfahrt bis Ribnitz-Damgarten, ca. DM 35,00. Bei rechtzeitiger Anmeldung (bis Januar 1995) können Fahrräder mit-

genommen werden. Die Preise für Übernachtung und Verpflegung teilt die Herbergseitung im Herbst mit.

Für den neuntägigen Bornholm-Aufenthalt steht die Zusage der beiden vorgesehenen Quartiere noch aus.



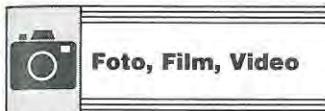
Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Wanderwoche zum Naturfreunde-Haus Zirkelstein (Sächs. Schweiz) vom 24.9 bis 1.10. Treffpunkt: Sa., 24.9. um 6.00 Uhr am Busbahnhof. Abfahrt um 6.15 Uhr.

☆☆☆

Der **Gruppenabend** im September fällt wegen der Wanderwoche aus.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Im September findet nur ein Gruppenabend statt, im Oktober werden wir uns zweimal treffen.

Unser Septemberprogramm:

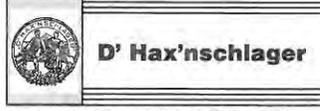
Offener Abend

Freitag, den 23.9. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Der Sommer liegt hinter uns und die Ergebnisse werden gesichtet. So werden wir schon den einen oder anderen Ausschnitt des Sommers 1994 in Bildern zeigen. Wenn es klappt, auch erste Bilder von den Jubiläumsfeiern im Ziller- und Ötztal. Darüber hinaus werden wir präsent sein mit zwei Angeboten:

- 1) Der Mini-Disc-recorder von SONY, präsentiert von Andreas Hackert (für die Foto- und Filmgruppe, die im April nicht teilnehmen konnten);
- 2) Ein Videofilm über die Dolomiten.

Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

☆☆☆

Der **Übungsabend** am 9. September fällt wegen Musik-Mangel und Urlaub aus, im Oktober: am 19.10.

Allen Urlaubern eine schöne Ferienzeit und ein frohes Wiedersehen bei unserem nächsten Übungsabend, wünschen Euch Eure d'Hax'nschlager!

Wir warten – ja, auch auf Dich!!!



Singekreis

Bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor.



Infobörse

Suche naturverbundene Leute, die die Hochgebirgswelt gerne durch Einsatz ihrer unteren Extremitäten kennenlernen möchten und spontan Zeit haben.

☆☆☆

Wunschziel: Korsika. Zeit: Ende Sept. / Anf. Oktober. Ich bin Student und Abgabe dieser Anzeige 11.302 Tage alt. Tel. 3 66 35 09.

☆☆☆

Sportliche Sie, schlank, ansehnlich, 52 Jahre, 162 cm mit Renn- und Tourenrad sucht unternehmungslustigen Begleiter für Ski, Rad, Wanderungen und Kultur, evtl. Wassersport. Zuschriften an die Geschäftsstelle mit Kennwort: Astrid

DER BERG ruft:



Dakar – leichtgewichtiger Bestseller mit GORE-TEX.



Colorado - Perfektion & alles Leder

Sohle Vibram

... und Sie sollten antworten – mit der neuen Meindl Trekking-Collection. Jetzt im guten Fachgeschäft.

MEINDL
SHOES FOR ACTIVES

FACH-SPORT

PETERS

☎ 312 52 02

Bismarkstr. 79
an d. Wilmersdorfer Str.
10627 Berlin

Inserieren im Bergboten lohnt sich immer!



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 17 50 40

Landesjugendleitung:

Zl. D 350
Boxhagener Straße 76 – 78, 10245 Berlin
Tel.: 5 81 83 0

Kassenwartin:

Kirsten Buchheister, Nazarethkirch-
straße 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerge: (? – ? Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,
12405 Berlin;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Michael Böhm, Hauptstraße 108,
c/o Lucht, 10827 Berlin, Tel.: 7 81 86 68
Niklas Werner, Albertinenstr. 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Der große Horst

Damit soll nicht ein körperlich sehr langer Bergkamerad namens Horst gemeint sein, sondern eine Auszeichnung für jemanden, der sich besonders „horstig“ benommen hat. Was ist nun „horstig“? „Horstig“ dürfte eine ähnliche Bedeutung wie „tölpelhaft“, „Blöd-anstellen“ oder „etwas dumm sein“ haben.

Aber ganz langsam! Vor 9 Jahren, im Herbst '85 wurde anlässlich eines Fotowettbewerbs der damaligen Jugend 1,5 das „horstigste Bild“ gesucht. Für ein Gipfelbild vom Similaun, mit Bergsteigern in „amüsanter“ Position, wurde mir (dem Haus, d. Red.) damals der 1. Preis zugesprochen. Als Preis gab es einen Pokal, eben jenen „großen Horst“, einen Wanderpokal für die jeweils horstigste Aktion des Jahres.

Wie sah der Horst denn nun aus? Was, keine Idee? Nicht so schlimm! Der große Horst ist ein Marmeladenglas, gefüllt mit Wasser, einem Schuß Spülmittel und Tinte. Auf dem Deckel ist Platz für jeden Gewinner, ein Pfennigstück aufzukleben.

Die zweite Verleihung fand ein Jahr später anlässlich eines an Unsinnigkeit nicht mehr zu überbietenden Geländespiels „rund um den Turm“ statt. Die „Ehre“ (oder so) des Gewinners trafen wieder auf mich, wobei ich mir keiner herausragend horstigen Tat bewußt war, egal, das Marmeladenglas konnte auf dem Schrank stehen bleiben.

Ob die dritte Verleihung, die zum endgültigen Verbleib des Horstes in meinen Händen führen sollte, nun auf meine besonderen Fähigkeiten oder auf andere Ursachen zurückzuführen ist, vermag ich heute nicht mehr

zu sagen. Jedenfalls war es wieder ein Fotowettbewerb, „Mein schönstes Kuscheltier“, der zur Preisverleihung führte.

Die Jahre sind vergangen, der Horst stand weiterhin auf dem Schrank, hat aber in der Zwischenzeit seine blaue Farbe verloren. An einem langen Winterabend, beim Betrachten alter Dias, erwachte die Idee, einen neuen „Horst“ zu stiften.

Der Geehrte war schon bald gefunden, nämlich Niklas, der für besonders vorbildliches, durchdachtes Rucksackpacken ausgezeichnet werden soll. Eigentlich ist es erstaunlich, daß er überhaupt etwas bei sich hatte, als wir Ostern '93 im Frankenjura kletterten. Ein Zelt, aber keine Heringe; einen Schlafsack, aber keine Isomatte; ein Hemd, aber keine Jacke ... usw.

Der Kandidat war also schnell da, aber der Pokal mußte wieder neu gestaltet werden. Es bot sich ein Stück Granit aus dem Steinwald an, und der Zippi erklärte sich heldenhaft „bereit“, dieses zu bearbeiten und auf einen hölzernen Sockel zu stellen (richtiger Edelkitsch). Es dauerte zwar weitere anderthalb Jahre bis zur Fertigstellung des Pokals, aber „gut Ding will nun einmal Weile haben“ und gut ist er geworden, der neue „große Horst“. Am 1. Juni fand nun die Übergabe statt, Glückwunsch an den Niklas!!!

Es soll ganz in alter Tradition ein Wanderpokal sein, der jährlich zur Jugendweihnachtsfeier vergeben werden soll.

Wer also jemanden kennt, der sich im laufenden Jahr durch besondere „Prassligkeit am Berg“ hervorgetan

hat, Vorschläge machen. Diese nimmt, wie immer, jeder Jugendleiter gerne entgegen. *Haus und Zippi*

Und noch ein Wettbewerb?!

Die Idee kommt eigentlich von Kirsten und Haus, die hatten sich nämlich überlegt, eine Wette abzuschließen, wer in der AV-Jugend als erster heiratet und wer zuerst ein Kind bekommt.

Die sind aber beide auf keine gute Idee gekommen und haben die Sache fallen lassen. Mit Booky habe ich mir die Sache nochmal durch den Kopf gehen lassen und noch etwas überarbeitet.

Also, ich mache jetzt ein Wettbüro auf! Jeder, der 'ne Idee hat, schickt oder gibt diese und zahlt 5,00 DM ein. Sollte dann irgendwann einmal das richtige Ereignis geschehen, geht die Hälfte des bis dahin eingezahlten Wetteinsatzes an den oder die, der oder die die Wette eingeschickt hat.

Die zweite Hälfte behalte nicht etwa ich, sondern geht an das Ereignis! Also so haben wir uns das vorgestellt! Nicht, daß Ihr denkt, ich brauche Geld und denke mir irgendeine verrückte Sache aus (Für Spenden bin ich natürlich dankbar), sondern das soll wirklich so laufen.

Ich hoffe, Ihr macht alle fleißig mit beim Wetten (die werden selbstverständlich äußerst vertraulich behandelt!!) und wir haben irgendwann einmal eine Gelegenheit, auf die auch eine Wette zutrifft.

Übrigens gilt nur Heiraten und Kind kriegen, Verloben gilt nicht (also Haike ist ja dann schon ausgeschieden!!!). Nur wenn sie den Booky jetzt noch heiratet, ist sie wieder im Rennen! Kind zählt ja auch noch, Haike.

Also bis dann, ich hoffe auf viele Einsendungen. *Euer Zippi*

Termine

Bei Redaktionsschluß
lagen keine Termine vor!

Struktur der Jugend des Deutschen Alpenvereins

am Beispiel: der Sektion Berlin

DAV Sek. Berlin

JDAV Sek. Berlin

○ Alle Kinder und Jugendlichen unter 27 Jahren bilden die Jugendgruppen

Jugendgruppen

○ Nach Alter gegliedert

Jugendleiter

- Mitglieder ab 16 Jahren die eine JL-Grundausbildung besucht haben
- Werden von den Mitgliedern der Jugendgruppen gewählt
- Leiten und betreuen die Kinder und Jugendgruppen
- Wählen und schlagen im Benehmen mit dem Vorstand den Juref. der MV zu Wahl vor
- Bilden mit dem Juref., den Beisitzern und Helfern den Jugendausschuß

Jugendreferent

- Mitglied des ges. Vorstandes, wird von der MV auf Vorschlag der Sektionsjugend gewählt
- Verantwortlicher für die Jugendarbeit in der Sektion
- Vertreter der Sektionsjugend im Vorstand
- Leitet die Sitzungen des JA

Jugendausschuß

- Mitglieder sind alle JL's, Beisitzer und Helfer
- Koordiniert die Jugendarbeit in der Sektion

Kassenwart der Jugend

- Verwaltet das Geld der Sektionsjugend

Redakteur der Jugendseiten

- Verantwortlicher für die Jugendseiten des Bergboten

Materialwart der Jugend

- Verwaltet den Materialschatz der Sektionsjugend

Landesjugendleitung

- Wahl durch alle JL's, und Jugendreferenten in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern
- Vertritt die Bereichsjugend gegenüber: DAV, Sektionstag, Landesverband, JDAV-Bundesebene, Landesjugendring
- Organisiert: JL-Schulungen; Projekte z. B. ITB, Hohenstein
- Sammelt und leitet weiter: Infos über Überregionale Themen, z. B. Senatsprojekte
- Sitz in Berlin: Boxhagener Str. 76 – 78, 10245 Bln. Tel: 58 18 30 Mi, 9 – 13 Uhr

Landesjugendleiter

- Chef der Landesjugendleitung

Bundesjugendleitung

- Wahl durch alle JL's, und Jugref. in Deutschland
- Vertritt die JDAV bundesweit, z. B. im Bundesjugendring
- Organisiert, zentrale JL-Schulungen, JAS-Hindelang usw.
- Sitz in München

Bundesjugendleiter

- Chef der Bundesjugendleitung



DER BERGBOTE

Oktober 1994

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

SINGING ROCK



... SYSTEM IN BLACK

- "Schwarze Cobra" · black Vollseil 10,5 mm, 50 m **DM 199.-**
- Hüftgurt CARO · black gute Polsterung, 4mm foam **DM 99.-**
- Chalk bag · black **DM 26.-**
- Seilsack · black **DM 49.-**
- über 20 verschiedene Kletterschuhe · auch black **DM 99.- -199.-**
- jetzt auch Kinderkletterschuhe **DM 79.-**

Unverbindl. Preisemph., Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht

ERSTE CAMP 4 INDOOR KLETTERWAND
über 150 Quadratmeter im Raum Berlin · Informationen bei uns im Laden

BERLINS AUSTRÜSTER FÜR BERGSPOURT, EXPEDITION UND TREKKING

CAMP 4

Unter den Jannowitzbrücken · Dirksenstr. 78 · Berlin-Mitte · ☎ 2426634 **USP**



Feststimmung auf dem Furtschaglhaus

Mit Berichten zu den Feiern in Zillertal und Vent

46. Jahrgang - Nr. 10/1994



DER SOMMER

GEHT!

DER HERBST

KOMMT!

UNSERE PREISE
FALLEN WIE DIE
BLÄTTER.



Wanderschuhe
Einzelteile
ab DM **149,-**

Troll Hüftsitzgurt
mit unverstellbaren
Beinschlaufen

DM **85,-**

Tagesrucksack/Daypack
ab DM **39,-**

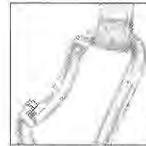
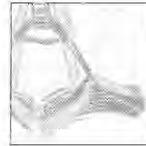
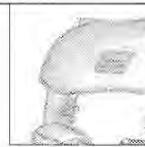
Fleecebekleidung
ab DM **99,-**

Alle Artikel
solange Vorrat!

Regenponcho
mit genähten und
verschweißten Nähten

DM **79,-**

2 Karabiner
mit Expresschlinge
DM **19,90**



DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 10, Okt. 1994

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin. Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000

gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelbild: Nathusius

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent: Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,
Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, 2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25. Geöffnet nur: Montag 14 – 18 Uhr, Mittwoch 15 – 19 Uhr, Freitag 11 – 13 Uhr

Konten für Beitragszahlungen und Spenden: Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10. Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30 Fax 787 50 25



Zwölf Tage lang zeltete die Familiengruppe in Mayrhofen, nahm an den Jubiläumsfeierlichkeiten im Zillertal teil, half beim Festakt und dem Abbau der Sektionsausstellung, damit sie rechtzeitig nach Vent gebracht werden konnte. Gemeinsam wurden die Berliner Hütten besucht und ausgedehnte Wanderungen unternommen. Unser Bild: Überschreitung des Baches an der Kesselalpe auf dem Berliner Höhenweg.

Foto: Nathusius

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Die Feiern im Zillertal und Vent	3
Mountain wilderness: Auf Ötzi's Pfaden	11
Informationen + Personen + Ausbildung	15
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	17
Mitteilungen des Vorstandes	18
Veranstaltungen der Sektion – Termine	19
Informationen aus den Gruppen	21
DAV-Jugend	24

Herzlichen Dank

Unser „Altvorsitzender“ der Sektion, Johannes Maier, hatte angeregt, Patenschaften für jahrelange Mitglieder zu übernehmen, denen aus sozialen oder wirtschaftlichen Gründen die Beitragszahlung an die Sektion schwerfällt. Dieser Vorschlag hatte bereits Erfolg, einige Mitglieder haben diese Idee bereits realisiert. – Dafür herzlichen Dank. Wer bereit ist, Betragshilfe zu gewähren, damit langjährige Mitglieder weiterhin nicht aus finanziellen Gründen die Sektion verlassen müssen, teile dies bitte der Geschäftsstelle mit. Für die gespendeten Beträge wird ein entsprechender Sonderfonds eingerichtet.

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis).*

Oktober

- 01., Sa **Redaktionschluß Bergbote November-Ausgabe**
Mittelgruppe – Wanderung Dahlewitz
- 02., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Haselhorst
- 03., Mo Feiertag
- 04., Di Sport – Gymnastik
- 05., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke
- 07., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 08., Sa Die 25er – Wanderung Scharmützelsee
Mittelgruppe – Wanderung Erpetal
Fahrtengruppe – Wanderung Liebenberg
- 09., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Potsdam
Sport – Trimm Dich
- Vorstandssitzung**
- 11., Di Sport – Gymnastik
- 12., Mi Wandergruppe – Wanderung Friedrichshagen
- 13. Do **Sektionsversammlung. Neuer Ort:**
Landesbildstelle, Wikingerufer 7 in 10555 Berlin
- 14., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
Spree-Havel – Gruppenabend
Fotogruppe – Postschiff Norwegen (Video)
- 15., Sa Spree-Havel – Radtour 45 km
Wandergruppe – Monatstreffen
Fahrtengruppe – Wanderung Briesetal
- 16., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Tegel
Die 25er – Wanderung Saarmunder Endmoränenbogen
- 17., Mo Sport – Trimm Dich
Mittelgruppe – Wanderung Wunsdorf
- 18., Di Sport – Gymnastik
- 19., Mi Wandergruppe – Wanderung Frohnau
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 21., Fr Sport – Gymnastik mit Musik

- 22., Sa Beginn der Herbstferien (bis 29. 10.)
Fahrtengruppe – Monatstreffen
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
- 23., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Fläming
Die 25er – Treffen in der Geschäftsstelle
- 25., Di Bergsteigergruppe – Gruppenabend (Paragliding)
- 26. Mi Wandergruppe – Wanderung Rudower Höhe
- 27. Do Skigruppe – Gruppenabend
- 28., Fr Fotogruppe – Müritz (Dias)
- 29., Sa Ende der Herbstferien
Mittelgruppe – Wanderung Grünau
- 30., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Schorfheide
Sport – 25 km Spiridon
Sport – 17 Volkscrosslauf
- 31. Mo Sport – Trimm Dich

November

- 01., Di **Redaktionsschluß für Bergbote Dezember / Januar-Ausgabe**
Sport – Gymnastik
- 02., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandau
- 04., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 05., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst
- 06. So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Familiengruppe – Monatstreffen
Wandergruppe – Wanderung Düppeler Forst
- 07., Mo Vorstandssitzung
Sport – Trimm Dich
- 08., Di Sport – Gymnastik
- 09., Mi Wandergruppe – Wanderung
- 10., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag:**
Faszination Elbsandstein

Neue Vortragssaison:

Rocky Mountains



Sektionsvortrag am Donnerstag, 13. Oktober um 19.00 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingerufer 7, 10555 Berlin (**Neuer Vortragsort!!!**). Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

Die Feiern im Zillertal und in Vent:

Würdigung der Vergangenheit ist Verpflichtung für die Zukunft

Die Feiern zum 125jährigen Jubiläum der Sektion sind vorbei: Drei Tage im Zillertal, ein Tag in Vent. Vor Ort lag die Organisation bei den jeweiligen Fremdenverkehrsverbänden der zuständigen Gemeinden. Für ihre tatkräftige Hilfe und die damit verbundene Arbeit noch einmal herzlichen Dank nach Mayrhofen und Vent. Über die Veranstaltungen in Tirol wurde in österreichischen und Berliner Zeitungen zum Teil ausführlich berichtet. Die Sektion könnte mit diesem Echo und den lobenden Würdigungen ihrer Tätigkeit durch die Tiroler Öffentlichkeit zufrieden sein. Kann sie es? Gerade das Symposium in Mayrhofen über die Zukunft der Alpenvereine und über ihre Betätigung im Alpenraum mahnt vor Zufriedenheit: Aus der lobenden Würdigung der Vergangenheit erwächst die Verpflichtung für die Gestaltung der Zukunft. Also: Nach der Feierei gilt es kräftig zuzupacken; Arbeit und zu lösende Aufgaben gibt es genug.

Die Glanzpunkte der Feiern? Dazu gehört bereits der Auftakt mit dem Symposium in Mayrhofen. Der Besuch war unerwartet gut, die geführte Diskussion auf hohem Niveau. Nicht zuletzt durch die Beiträge von Prof. Sander, Hans Steinbichler und Dr. Braun. Die Diskussion wurde auf Tonband aufgezeichnet und wird als Dokumentation veröffentlicht.

Feierlich der Festakt mit der musikalischen Umrahmung durch die Zillertaler Rainersänger, Übergabe der Fahnen, Ehrungen, die Festrede vom Landesrat (Minister) der Tiroler Landesregierung, Konrad Streiter. (Seine Rede wie auch die des Präsidenten des „knäv“ ist in dieser Ausgabe nachzulesen), Festumzug am Abend – leider verregnet.

Fröhliche Stimmung auf dem Furtschaglhaus: Berggottesdienst – die Bundesmusikkapelle von Ginzling konnte sich kaum trennen – gemütlicher Hüttenabend mit Gesang, Tanz und beschwingter Musik, alles aufs Beste von Waltraud Seide und Klaus Leypoldt bestellt. (So schreibt sich Leypoldt richtig !! Im September-Bergboten war der Name falsch geschrieben. Entschuldigung).

Schließlich Tage später der Abschluß im Bergsteigerdorf Vent: Ein gelungenes Bergsteigerfest

bei herrlichstem Sonnenschein. Festlich geschmückt das Dorf. Die Bundesmusikkapelle von Sölden spielte auf. Auch hier Ehrungen, zweifelloser Höhepunkt die Festansprache des Präsidenten der niederländischen Bergsteiger, Hermann Tollenaar, Bergführer und Sektion erhten gemeinsam durch das Niederlegen von Blumengestecken an ihren Gedenkstätten den Bergführer Cyprian Granbichler und den Begründer des Deutschen Alpenvereins, Franz Senn. Unter den Klängen der Söldener Musik bewegte sich der Gedenkkzug durch das Dorf.

Nach dem gemeinsamen Festessen naturkundliche Wanderung unter Führung von Louis Pirpamer aus Vent, dem Präsidenten des internationalen Bergführerverbandes. Die Teilnehmer waren begeistert. Schließlich ein fröhliches Fest im alten Hotel Vent bis in die späte Nacht. Ein Tag in Vent, den die Teilnehmer so schnell nicht vergessen werden.

Zwei Tage zuvor war auf dem Brandenburger Haus noch 15 Jahre Arbeitseinsatz gefeiert worden. Bleibt zu ergänzen: Zahlreich waren die Ehrengäste erschienen: Bürgermeister, Bezirkshauptmänner, Bergführer, Vertreter des DAV, des ÖAV und der befreundeten Sektionen und Vereine – auch aus Südtirol. Nur mehr Mitglieder der

Zur Sache ...

Die Ferien sind vorbei. der Alltag hat uns wieder, damit auch das tägliche Vereinsleben, einschließlich des damit manchmal verbundenen Frustes und unerwarteter unangenehmer Überraschungen. Einer dieser Überraschungen ist die schlichte Mitteilung, daß in den nächsten Monaten der Beuthsaal der Technischen Fachhochschule wegen Renovierungsarbeiten nicht zur Verfügung steht. Bei der TU – früheres Domizil unserer Vortragsabende – sind Räume nicht ohne weiteres kurzfristig zu ordern und haben ihren nicht gerade billigen Preis. Die Landesbildstelle hat kurzfristig und schnell geholfen. Ob dies eine Dauerlösung sein kann, wird sich zeigen. Ihr und der Geschäftsstelle Dank für die schnelle Lösung des Problems.

Die Räume der Geschäftsstelle sind für die täglichen Arbeitsabläufe zu klein geworden. Die erhoffte Beruhigung des Geschäftsbetriebes nach dem ersten Halbjahr ist nicht eingetreten. Erfolg des in diesem Jahr erweiterten und intensivierten Informations-, Beratungs- und Ausleihangebotes für Mitglieder und der verstärkten Berichterstattung über die Sektion in den Medien unserer Stadt. Eine Lösung muß gefunden werden, in Sicht ist noch keine. Für realistische Anregungen, Hinweise und Vorschläge ist der Vorstand dankbar. Nach wie vor ist das Ziel, Räume für die Gruppenarbeit, Bibliothek, kleine Veranstaltungen und für die Geschäftsstelle unter einem Dach zu finden.

Klaus Kundt

Sektion hätten dabei sein können: Im Zillertal feierten etwa 70 mit, in Vent etwa 40. In Mayrhofen fehlten die vier Zillertaler Hüttenwirte der Sektion Berlin. Nur in Vent waren alle drei Ötztaler dabei, selbst Gebhard kam in aller Herrgottsfrühe vom hohen Brandenburger Haus ins Tal herabgestiegen. K.K.

☆☆☆

Die Festrede von Konrad Streiter

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Festversammlung!

Die Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereines feiert heute, hier in Mayrhofen, ihr 125jähriges Bestandsjubiläum. Wir hier im Zillertal sind stolz, daß Sie gerade Mayrhofen als Ort für Ihren Festakt gewählt haben. Das liegt wohl darin, daß die Geschichte der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereines untrennbar mit den Zillertaler Bergen und dem Hauptort Mayrhofen verbunden ist. Ich möchte diese Gelegenheit nützen, um einen kurzen Rückblick zu geben, was sich in dieser 125jährigen Geschichte der Sektion Berlin und damit auch hier im Zillertal alles getan hat. Versetzen wir uns geistig in die Gründerzeit zurück:

- Politisch entstand damals aus dem Deutschen Bund das „Zweite Deutsche Reich“, ein Bund aus 25 Einzelstaaten unter einer einheitlichen Reichsverfassung.
- In Österreich/Ungarn regierte seit 31 Jahren Kaiser Franz Joseph I. Bosnien und Herzegowina wurden militärisch unterwor-

fen und der österreichisch-ungarischen Verwaltung unterstellt.

- Tirol erhielt 1861 eine neue Landesverfassung nach dem Kuriensystem. Die Verteilung der Mandate auf die einzelnen Bevölkerungsgruppen blieb für moderne demokratische Begriffe ungerecht, die Macht lag bei Kirche und Großgrundbesitzern und

○ als Folge der eingesetzten Industrialisierungsphase bildete sich die Arbeiterbewegung als Emanzipationsbewegung der sozialen Unterschicht. Deutschland und Österreich wandelten sich endgültig vom Agrar- zum Industriestaat. Die Städte platzten aus allen Nähten. Elendsviertel, Baracken und Mietskasernen standen den Luxusvillen der reichen Industriebosse gegenüber.

In diese Zeit des politischen und gesellschaftlichen Umbruchs fiel die Gründungsphase der Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereines: Nach der Gründung des Deutschen Alpenvereines im Juni 1869 wurde am 3. November des selben Jahres die Sektion Berlin durch Hermann Deegen, Prof. Dr. Wilhelm Hirschfelder und Prof. Dr. Julius Scholz aus der Taufe gehoben. Bereits im Jahre 1873 schlossen sich der Deutsche und der Österreichische Alpenverein zu einem gemeinsamen Verein zusammen.

Die Mitgliederzahl der Sektion Berlin entwickelte sich in den ersten Jahren sehr langsam. 1873 zählte die Sektion erst 45 Mitglieder. Trotzdem konnte durch deren Spendenfreudigkeit bereits drei Jahre später an den Bau einer Hütte gedacht werden. Nach knapp einjähriger Bauzeit wurde am 28. Juli 1879 die „Berliner Hütte“ eingeweiht.

Mit dem Bau dieser und weiterer Hütten wurde für Tirol und insbesondere für das Zillertal ein kräftiger Impuls für die weitere touristische Entwicklung gegeben. Die bis dahin bestehenden Hospize und Herbergen waren nur dazu bestimmt, dem „Fremden“ eine

möglichst rasche Durchquerung des unwirtschaftlichen Gebirges zu ermöglichen. Zweck des neugebildeten Alpenvereines war es jedoch, die Kenntnisse von den Alpen zu verbreiten und zu erweitern, die Liebe zu ihnen zu fördern und ihre Bereisung zu erleichtern (Statuten des Österreichischen Alpenvereines vom 19. 11. 1862).

Die Alpenvereinshöhlen trugen einen wesentlichen Verdienst zu der Entwicklung des Fremdenverkehrs bei. Sie dienten als Werbeträger, als Hilfe bei der ständigen Verbesserung und Ausfeilung des touristischen Angebotes. Der Alpenverein beeinflusste aber auch maßgeblich die öffentliche Meinung zu einer positiven Einstellung im Fremdenverkehr. In den folgenden Jahren haben sich die Verantwortlichen des Alpenvereines, die allesamt ehrenamtlich wirkten, weitere Verdienste um die Erschließung und Förderung Tirols erworben. Beispielsweise erwähnen möchte ich den Ausbau des Weges von „Breitlahner“ zur „Berliner Hütte“ im Jahre 1882 oder die soziale Unterstützung der inländischen Bevölkerung durch finanzielle Hilfestellung für heimische Schulen (Ginzling).

Es war die Sektion Berlin, die ein erstes Verzeichnis über alle autorisierten Bergführer der Deutschen Alpen herausgab. Damit wurde ein wichtiger Grundstein zur sicheren Bezwingung unserer Gipfel durch Bergsteiger gelegt. Aus der Geschichte der Sektion Berlin geht hervor, daß nicht weniger als 200 Erst-, Zweit- und Drittbesteigungen von insgesamt 33 Berliner Bergsteigern in den ersten 25 Jahren des Bestehens der Sektion ausgeführt wurden.

Auch die soziale Absicherung der Bergführer geht auf die Sektion Berlin zurück: Im Jahre 1894 wurde eine Invaliditäts- und Altersversicherung für alle vom Deutschen und Österreichischen Alpenverein legitimierten Bergführer eingerichtet. Im Bereich der Alpenkartographie war der Deutsche Alpenverein federführend tätig, wodurch die Kenntnis über die Alpen für

weite Bevölkerungsteile geöffnet wurde. Jedem von uns sind die hoch entwickelten Kartenwerke des Deutschen Alpenvereines ein Begriff, die uns den sicheren Weg durch unsere Alpen zeigen. Die Hütten- und Wegebauordnung aus dem Jahre 1892 enthielt schon damals Gedanken über naturschonenden Wegbau in den Alpen und kann damit als Vorläufer unseres Naturschutzgesetzes bezeichnet werden.

Schon sehr früh erfolgte eine organisatorische Aufteilung der Sektion in Gruppen nach dem Betätigungsinteresse. Die aktiven Bergsteiger fanden sich in der „Hochtouristischen Vereinigung“ wieder, die Schifahrer bildeten die „Schneeschuhabteilung“. Schuhplattler- und Sangesgruppen pflegten den alpinen Volkstanz und das Volkslied. Auch auf dem Bausektor wurde in Tirol und insbesondere im Bezirk Schwaz viel geleistet:

1889 wurde das Furtschaglhaus eingeweiht. 1930 wurde nach zweijähriger Bauzeit das „Friesenberghaus“ eröffnet. Daneben wurden Kletterwege und Steige in Eigenregie errichtet.

In der Zeit der Wirren vor dem 2. Weltkrieg entpuppte sich die Sektion Berlin als Bollwerk gegen Intoleranz und Antisemitismus: Mit Vehemenz und bis zum Oktroy durch das nationalsozialistische System wehrte sich der Verein gegen die Aufnahme eines Arierparagraphens in die Satzungen. Dieser heftige Widerstand gegen antisemitische Bewegungen führte bis nahe an den Zerfall der Sektion Berlin. Im Jahre 1945 wurde als Folge des Krieges der Verein sogar von Amts wegen aus dem Vereinsregister eliminiert. Alle deutschen Hütten in Österreich wurden schließlich der österreichischen Verwaltung unterstellt.

Nach diesen dunklen Jahren der Vereinsgeschichte werden die Alpenvereinshöhlen durch die Österreicher im Jahre 1958 an die Sektion Berlin zurückgestellt. Der seither anhaltende Wirtschaftsaufschwung hat auch vor der Modernisierung der Hütten des Deut-

schen Alpenvereines nicht Halt gemacht. Die Hütten wurden ausgebaut und vergrößert, die sanitären Verhältnisse verbessert, elektrisches Licht und Wasser in die Räumlichkeiten eingeleitet, teilweise Hütten über verbesserte Wege neu erschlossen. Diese Verbesserungen im Standard zogen jedoch viele Probleme nach sich:

- Das Ansteigen der Besucherzahlen verschärfte die Abfallbeseitigungsproblematik. Den gestiegenen Anforderungen an den Umweltschutz konnte man nicht mehr mit der Deponierung von Müll in ungesicherten Gruben gerecht werden.
- Die Notwendigkeit des Angebotes von hygienisch einwandfreiem Trinkwasser brachte den Neubau von Versorgungseinrichtungen und damit das Aufreißen von gravierenden Geländewunden nach sich.
- Das anfallende Abwasser konnte nicht mehr weiter ungeklärt über den Quellhorizonten von Wasserversorgungsquellen der Gemeinde zur Versickerung gebracht werden.

Die Verantwortlichen der Sektion Berlin haben auch diese Zeichen der Zeit verstanden. Im Jahre 1985 wurde in enger Zusammenarbeit mit der Bezirkshauptmannschaft Schwaz als Wasserrechtsbehörde, dem Kulturbauamt und den örtlichen Gemeinden ein Konzept für eine, den hygienischen Erfordernissen entsprechende, Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung

und Trinkwasserversorgung erstellt: Es wurde begonnen, in den Zillertaler Alpen Pilotanlagen zu errichten. Die Ergebnisse der Erfahrungen wurden wissenschaftlich ausgewertet und stellen heute eine Grundlage für eine angepaßte Abwasserentsorgung im Hochgebirge dar.

Bei der Umsetzung dieses Konzeptes wurde aber auch Lehrgeld bezahlt: Nicht jedes Betriebssystem stellte sich als für die Höhenlage und für einen geordneten Arbeitsablauf geeignet dar. In diesen Jahren der Entwicklung sind wir alle um zahlreiche Erfahrungen reicher geworden.

Dieses Umweltschutzprojekt im Zillertal fand seinen Niederschlag in neuen Leitlinien des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereines. Der Zeitraum von 1987 bis 1996 wurde zum „Jahrzehnt des verstärkten praktischen Umweltschutzes im Bereich der Hütten und Wege des Alpenvereines“ erklärt. Im Vordergrund steht dabei die umweltfreundliche Energieversorgung von Hütten, die Erforschung und Erprobung neuer Technologien bei der Abwasserreinigung, die Müllvermeidung, Mülltrennung und Müllentsorgung im Hüttenbereich sowie eine verstärkte Bewußtseinsbildung für die Notwendigkeiten des Umweltschutzes. Gefördert wird eine Hüttenversorgung durch das jeweils ökologisch verträglichste Transportmittel. Bei Gemeinschaftsaktionen steht die Landschaftspflege im Vordergrund.



Konrad Streiter

Gartengestaltung



Parkplätze, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Genshagener Straße 5 · 14979 Großbeeren
☎ (03 37 01) 3 34 oder (0 33 79) 5 76 20
FAX (0 33 79) 5 76 21



Konkrete und weitreichende Forderungen hat der Deutsche Alpenverein zum Thema Erschließung der Alpen aufgestellt: Die Hüttenerschließung der Alpen ist für den Alpenverein abgeschlossen. Neue Seilbahnen sollen nur noch in erschlossenen Gebieten errichtet werden. Beim weiteren Seilbahnbau forderte der Alpenverein eine Grenzziehung für noch nicht erschlossene Gebiete und die Ausweisung von Ruhezeiten. Weiters wurde ein generelles Verbot von Zweitwohnungen in den Alpen gefordert. Begrüßt wurde die besondere Förderung der Berglandwirtschaft als Beitrag zur Erhaltung der charakteristischen alpenländischen Kulturlandschaft.

Die Tiroler Landesregierung hat unabhängig von diesen Forderungen weitestgehend deckungsgleiche Regierungsziele angestrebt: Das neue Tiroler Raumordnungsgesetz sieht eine äußerst restriktive Vorgangsweise bei neuen Flächenwidmungen vor. Zersiedelungstendenzen sollen vermieden werden. Die Erschließung von Siedlungsgebieten hat sinnvoll, verkehrsgerecht unter Anbindung an Hauptverkehrsflächen und mit Anschluß an zentrale Abwasserreinigungsanlagen zu erfolgen.

Nach den Seilbahngrundsätzen des Landes Tirol sind Neuerschließungen in bisher unberührten Gebieten bis 1996 grundsätzlich nicht möglich. In den wirtschaftsstarke Zentralräumen wurden Kapazitätserhöhungen bestehender Anlagen sowie geringfügige räumliche Erweiterungen als noch vertretbar erachtet. Seit Inkrafttreten dieser Seilbahngrundsätze des Landes im August 1989 kam es in Tirol zu keinen Neuerschließungen durch technische Aufstiegs-hilfen. Eine Abgrenzung bestehender Schigebiete zu nicht erschlossenen Bereichen erfolgte durch die Ausweisung von naturschutzrechtlich besonders geschützten Gebieten. Ich möchte hier das „Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm“ erwähnen, eines der größten zusammenhängenden Ruhegebiete in den Ostalpen. In diesem Gebiet ist künftighin

jegliche technische Schigebietserschließung und die Errichtung von Straßen mit öffentlichem Verkehr verboten.

Mit dem neuen Tiroler Raumordnungsgesetz wurde auch ein grundsätzliches Verbot der Neuerrichtung von Zweitwohnsitzen festgelegt. Nur 13 Prozent der Landesfläche Tirols sind nicht bewaldete Tal- und Beckenlagen, die sich als Dauersiedlungsraum eignen. Wir haben mit diesen geringen Raumressourcen umsichtig umzugehen, um eine weitere Zersiedelung unseres Landes zu verhindern.

Durch das massive Bekenntnis der Tiroler Bürgerinnen und Bürger zur Europäischen Union kann die Berglandwirtschaft auch in Zukunft lebensfähig erhalten werden. Unsere Bergbauern werden auch künftighin ihre Aufgabe der Bewahrer und Schützer unserer Alpen weiterhin wahrnehmen können. Sie sehen, daß damit das Land Tirol mit seinen politischen Zielsetzungen weitestgehend mit den ideologischen Programmen des Deutschen Alpenvereines übereinstimmt.

Der Deutsche Alpenverein hat darüber hinaus in den letzten Monaten weitere wertvolle Akzente in der Öffentlichkeitsarbeit gesetzt:

So wurde für das Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm eine hauptberufliche Mitarbeiterin angestellt, die in Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften, Grundeigentümern und Alpenverein Aufklärungstätigkeit durchführt. Auf ihre Initiative geht auch der kürzlich vorgestellte „Umweltbonus“ für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln in das Ruhegebiet Zillertaler Hauptkamm zurück. Diese Arbeiten sind ein wichtiger Beitrag für das gegenseitige Verständnis und die Bewältigung von gemeinsamen Problemen.

Die Sektion Berlin des Deutschen Alpenvereines zählt heute rund 7.500 Mitglieder. Gleichgesinnte zur Erhaltung eines ökologisch möglichst unbeeinträchtigten Alpengebietes! Bei der Bildungsarbeit des Vereines wird

insbesondere auch die Jugendarbeit forciert. Ausgebildete Jugendleiter stehen für Wanderfahrten, Kletter- und Schiausbildungen zur Verfügung. Ein weiterer Schwerpunkt des Vereinswesens bildet die harmonische Zusammenarbeit von Jugendlichen und Senioren.

Der Erfolg dieser Arbeit mit unserer Jugend wird auch den Fortbestand unserer Alpen als Lebensraum für Mensch und Tier weitgehend mitbestimmen. In der Jugend von heute liegt die Zukunft unseres Lebensraumes.

Als Vertreter des Landes Tirol reiche ich Ihnen bei Ihrer Arbeit die Hand und sage Ihnen zu, Ihre Arbeit bestmöglich zu unterstützen. Es ist uns bewußt, daß wir unsere Natur von unseren Vätern nur geliehen bekommen haben und daß wir dieses Gut, in der Substanz unverändert, an unsere Kinder weitergeben müssen. Wir alle müssen an der Erfüllung dieser Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen mitwirken.

Ich möchte dieses Jubiläum zum Anlaß nehmen, Ihnen allen recht herzlich zu danken, für das, was Sie in den letzten Jahren geleistet haben. Ich wünsche mir, daß der eingeschlagene und erfolgversprechende Weg hin zu einem gemeinsamen Verständnis der Probleme des Alpenraumes fortgesetzt wird. Nur wenn wir alle gemeinsam an einem Strang ziehen, werden wir auch künftighin einen dieser unvergleichlichen Sonnenuntergänge in einer intakten Umwelt in den Zillertaler Alpen erleben können. In diesem Sinne wünsche ich der Festveranstaltung einen schönen Verlauf.

Konrad Streiter, Landesrat

☆☆☆

Die Festrede von Hermann Tollenaar

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Bergkameraden!

Bei einem 125jährigen Geburtstag gebührt dem Geburtstagskind – obwohl das Wort Kind in diesem Falle nicht gerade das richtige wäre – ein Moment des Rückblicks, und

der Beschaulichkeit zur Vergangenheit, und zur gleichen Zeit ein Blick in die gar nicht so sichere und deutliche Zukunft. Aber statt, wie üblich, die Geschichte des Geburtstagskindes zu mustern, möchte ich mich hauptsächlich auf die Zukunft konzentrieren.

Aus gutem Grund: An der Geschichte waren wir Holländer, die Mitglieder des Königlichen Niederländischen Alpenvereines, kaum beteiligt. An der Zukunft, dagegen, möchten wir teilhaben, denn wir glauben, daß die Zukunft des bergsteigerischen Vereinslebens, die Liebe für die Berge, und die daraus hervorgehenden Verantwortlichkeiten heutzutage grenzüberschreitende Aufgaben sind. Aufgaben, für die sich jeder, der sich „Bergsteiger“ oder „Bergfreund“ nennt, mitverantwortlich fühlen muß.

Eine tiefgreifende Analyse der Entstehungsgeschichte des Deutschen Alpenvereines und der Sektion Berlin überlasse ich gerne den Berufshistorikern, -politikern – und vielleicht sogar Psycho-Analytikern, es lohnt sich vielleicht doch, noch einmal einen kurzen Rückblick in die Geschichte zu wagen, da dies eine Einsicht gibt in die großen Unterschiede zwischen Motiven und Aufgaben damals und heute.

Was waren wohl die Gründe für die würdigen Herren Deegen, Prof. Dr. Hirschfelder und Prof. Dr. Julius Scholz, 1869 sowohl einen Aufruf ertönen zu lassen zur Gründung eines Deutschen Alpenvereines, und im gleichen Jahr die Sektion Berlin zu gründen? Wie sah die Welt damals aus, und welche Gründe oder vielleicht fast existentielle Motive hat diese Leute damals bewegt, diese für uns heute so recht wichtigen Schritte zu unternehmen?

Eine so „gute alte Zeit“ wie unsere Großeltern es uns so gern darstellen, war es damals gar nicht: zwar funktionierte das alte Deutsche Kaiserreich mehr oder weniger, aber es empfing auch kalte Gegenwinde. Es stand kurz vor dem Krieg gegen die Franzosen. Was hat denn diese ehren-



Hermann Tollenaar

würdigen Doktoren und Professoren bewegt, so etwas unschuldiges und wahrscheinlich unpolitisches wie den Deutschen Alpenverein und dessen Sektion Berlin gründen zu wollen in diesem stürmischen Zeitgeschehen?

Die richtige Antwort können wohl nur diejenigen geben, die die historischen Dokumente kennen und studiert haben, aber ein Vergleich

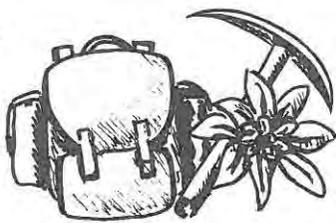
mit der Gründungsgeschichte der anderen großen Europäischen Alpenvereine, wie etwa die des Schweizer Alpen Clubs oder des Club Alpin Francais, welche ungefähr zur gleichen Zeit stattfanden, liefert uns brauchbares Vergleichsmaterial.

Bei den Motiven zur Gründung der Alpenvereine und deren ersten Sektionen kann man zwei Hauptkomponenten klar unterscheiden. Erstens gab es natürlich die klare Liebe zu den Bergen und zur Natur. Diese Passion wurde nicht aus touristischen oder gar rekreativen Sentimenten gehegt: die Landschaft galt zur Zeit noch als Burg der Götter, wo die Elemente freies Spiel hatten, und die dem weltlichen Menschen nur Angst und Ehrfurcht eingejagt hat. Die Freizeit – überhaupt erst eine Erfindung des nächsten Jahrhunderts – würde man erst recht nicht in den Bergen verbringen: zu gefährlich, zu unbekannt und zu weit. Aber die Herren Deegen, Hirschfelder und Scholz wiesen wahrscheinlich die

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa • Deuter • Leki
Meindl • Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz • Hindenburgdamm 69
12203 Berlin • Telefon 8 34 30 10**

gleichen Eigenschaften auf wie ihre Gründerkollegen aus den benachbarten Ländern: ein klarer Pioniergeist, der sie unbeharrlich aufrief, das Unbekannte und Gefährliche zu suchen und, vor allem, zu untersuchen. Eine Neugier aus wissenschaftlichen, aber auch vielleicht aus romantisch-naturistischen Gründen, geprägt von dem Gedankengut Saussures oder Jean-Jaques Rousseaus. Die Erschließung der Alpen – vor allem der Zentralalpen – war bisher durch eine selekte Gruppe von exzentrischen Ausländern monopolisiert worden, vor allem von den Engländern. Es waren Leute wie Whympy und Coolidge, die bislang die großen Gipfel in den West- und Zentralalpen erstiegen hatten, und vielleicht war diese Gelegenheit mit der Anlaß zur zweiten Hauptkomponente, die man auch bei der Gründung der CAS, CAI oder CAF entdecken kann: ein gewisses Maß an Patriotismus. Die Berge stellten ein untrennbares Erb- und Kulturgut dar, das unbedingt für das eigene Volk und den Souverän in ungetrübter Weise erhalten bleiben sollte.

Man kann wohl sagen, daß die Gründer in den ersten sechzig Jahren ihre ursprünglichen Zielsetzungen in ziemlicher Ruhe verfolgen konnten. Pionierleistungen in den Bergen standen im Vordergrund: die Ersteigung der jungfräulichen Gipfel, aber vor allem die Erschließung der großen Berggebiete durch den Bau von Hütten und Wegen. Bislang übrigens noch für ein begrenztes Publikum: Bergsteigen und -wandern war in diesen Zeiten immer noch eine Tätigkeit der finanziellen und noch mehr der intellektuellen Elite. Die Entwicklung dieses Natursportes zur Erholungsaktivität für breite Schichten der Bevölkerung kam erst viel später. Dann bricht eine schwierige Zeit an: die dreißiger Jahre stellen zwar einen Zenit der alpinen Jungzeit dar – viele große Erstersteigungen und Lösungen der letzten großen alpinen Probleme fanden in diesem Jahrzehnt statt – aber sie bedeuteten zur gleichen Zeit ein poli-

tisches, soziales und kulturelles Nadir für viele Sektionen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Die Chronik der Sektion Berlin spricht darüber Bände: Erlässe hin und her, Arierparagraf und fast tragisch komisch anmutendes Vorgehen der NS-Behörde.

Der Vorsitzende mußte sich 1933 nach dem Führerprinzip erstmalig „Sektionsführer“ nennen, welcher Erlaß 1934 durch einem neuen Beschluß von Rudolf Hess ersetzt wurde, indem es hieß, daß dieser Titel nur dem Reichsführer zustehe, und daß der Sektionsführer ab heute somit nunmehr Vorsitzender war. 1937 gab es dann erneut die Oekaze, der Vorsitzende sei ab sofort wieder Sektionsführer.

Das Ende des Krieges bedeutete 1945 noch gar nicht das Ende der Schwierigkeiten für die dann ehemaligen Sektionen des D.u.Ö.A.V. Die alliierten Siegermächte hatten alle Vereine aufgelöst, und damit neben dem Hauptverein auch dessen Sektionen. Zudem wurden alle Deutschen Hütten in der Alpenrepublik der Österreichischen Verwaltung unterstellt. Erst 1951 wird die Sektion Berlin neu gegründet.

1938 hatte die Sektion Mark Brandenburg mit dem Bau der Samoar-Hütte angefangen und zwar – von den Nazis gezwungen – unter dem Namen „Hermann-Göring-Hütte“. Die Hütte wurde erst 1952 fertiggestellt, und da hatte der Luftmarschall mit dieser kriegsbedingten Verspätung wahrscheinlich einmal Glück – den Aufstieg zu Fuß zur feierlichen Einweihung hätte der korpulente Göring wohl nie geschafft, und Hubschrauber gab es damals auch in seiner Luftwaffe noch nicht ...

Schließlich wird die Samoar-Hütte 1958 der Sektion Berlin zurückgegeben, die die Hütte umtauft in „Martin-Busch-Hütte“ aus Ehrung des Mannes, der die gordischen Knoten der Verteilung und Verwaltung des Deutschen Hüttenbesitzes so sorgfältig zu entstricken mußte.

Mag der erneute Hüttenbesitz der Sektion zunächst Freude bereitet haben, so stellen sich kurz nachher neue Schatten über den Berlinern ein: Was der 13. August 1961 bedeutet, braucht man wohl keinem Berliner oder Deutschen zu sagen. Die Mauer löste nicht nur unsagbares menschliches Elend aus, es entnimmt den Berlinern auch die Möglichkeit, in die traditionellen Klettergebiete außerhalb Berlins zu reisen. Das Elbsandsteingebirge bleibt den Westberlinern über elf Jahre, bis 1972, verschlossen. Erst 17 Jahre später, nach der Wende, können sich die Bergsteiger aus Berlin und aus dem sächsischen Land erneut in einem eigenen, freien Verband zusammenschließen und dürfen sie erstmals wieder gemeinsam die Herausforderungen der mitteldeutschen Klettergebiete genießen.

Mit diesen Ereignissen rutschen wir fast unbemerkt von der Vergangenheit ins heutige Zeitgeschehen: Wer denken möchte, die Schwierigkeiten liegen jetzt hinter uns, irrt sich leider. Sie fangen erst an, da sich die Welt in der Zwischenzeit gründlich geändert hat. Zwei Beispiele möchte ich zur Illustration herbeiführen:

1. Die Berge wurden vom Exklusivziel einer kleinen, elitären Gruppe zum Massenziel. Wirtschaftswunder, Freizeit und – leider – das eigene, Auto bringen – oder vielleicht gar zwingen – die Leute massenhaft in die Berggebiete, wobei vor allem die Berglandschaft im Österreichischen Tirol eine unüberwindliche Anziehungskraft auf Millionen Bundesdeutsche und Holländische Besucher ausübt.

Und damit zeichnet sich zu gleicher Zeit eine wichtige Änderung der Rolle des Alpenvereins im allgemeinen Sinne, und der hüttenbesitzenden Sektionen in besonderem Maße ab: Das relativ dichte Netz der Hütten und Wege des Deutschen Alpenvereins und der Österreichischen Alpenvereine bildet heute ein untrennbares Teilstück der touristischen Infrastruktur in den Alpenländern. Das Land Tirol, das aus dem Touristenge-

schaft wichtige Summen einnimmt, wird den Sektionen der Alpenvereine ganz dankbar sein für die fast kostenlose und ehrenamtlich erstellte Infrastruktur, mit der es um die Gunst der Touristen werben kann. Und dabei sind die Anlagen ursprünglich gar nicht für touristische Zwecke in diesem, unternehmerischen Sinne gedacht gewesen.

Sicherer Zugang und einfaches Obdach waren den guten alten Urväter des Alpenvereins wichtiger als Parkplätze und Möglichkeiten zur Massenverpflegung. Der ungeheure Zuwachs der Besucherzahl zwingt aber jetzt die Hüttenbesitzer, das Phänomen aufs Neue zu betrachten, wobei die ursprünglichen Ideale der Alpenvereine wohl manchmal in die Klemme geraten. Eine Verschiebung vom Beschaffer eines einfachen, billigen Übernachtungsplatz zum Profi im Gastgewerbe, von Hüttenwirt zum Hotelier,

von ausgeglichener Hüttenrechnung im ehrenamtlichen Sinne zum profitbedingten Margenkalkül, und das auch noch für mehrheitlich Nicht-Mitglieder eines Alpenvereins. Halt I, so wird da mancher rufen, so haben unsere Vorfahren das nicht gemeint, und so mögen wir das nicht. Aber: das Hochwasser am Meer kann man durch Klagen und Schreien im Wind nicht zum Rückzug zwingen. Ebenso gering ist unser Einfluß auf den Zuwachs dieser Besucherflut, von der wir auch anerkennen müssen, daß sie eine wichtige Einkommensquelle für die Gastgeber in den Alpenländern bildet und von der zehntausende Arbeitsplätze direkt abhängig sind.

2. Mehr Besucher bedeuten nicht nur mehr Autos auf den Landesstraßen und Autobahnen, sie bringen auch wesentliche Entsorgungsaufgaben für die Hütten mit sich. Das Abwasserproblem war früher mit wenigen hun-

dert Besuchern für die Durchschnittsalpenhütte durchaus einfach zu bewältigen. Aber wenn die Besucherzahl von Hunderten auf Tausende klettert, sieht das ganz anders aus. Zwar sind die Maßnahmen, die von der Politik und folglich von der ihr unterstellten Behörde heute gefordert werden, unter Druck des zunehmenden Umweltbewußtseins der Konsumenten, ungeheuer verschärft, aber es wäre unfair, der Politik oder der Öffentlichkeit dafür pauschal die Verantwortlichkeit anzukreiden. Wir, als Alpenvereiner, hätten das Entsorgungsproblem sowieso erledigen müssen. Nun sehen wir uns aber vor die Aufgabe gestellt, diese ganze – sogar technisch noch nicht ganz gelöste – Frage fast schlagartig beheben zu müssen, wobei die dafür notwendigen Beträge weder den einzelnen Sektionen noch den Hauptvereinen zuzumuten sind.

Solche Millionenbeträge sind kaum mehr verkraftbar, und so

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCH DER BERLINER Über 1000 qm **SPORT FACHMARKT** ULLSTEINHAUS

Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 U-Bhf. Ullsteinstr. Mo-Fr 10.00-18.30 Sa 9.00-14.00 Lng Do bis 20.30 Lng Sa 9.00-16.00 Uhr

SPORT FACHMARKT Die alternative Einkaufsquelle in Preis und Qualität Tempelhof, Mariendorfer Damm 1-3 U-Bhf. Ullsteinstr. Mo-Fr 10.00-18.30 Sa 9.00-14.00 Lng Do bis 20.30 Lng Sa 9.00-16.00 Uhr

SPORT SCHAFFER Detmolder Str. 58 • 10715 Berlin • 853 35 99 Mo-Fr 9.00-18.30 Sa 9.00-14.00 Lng Sa 9.00-16.00

Der österreichische Ski- und Bergsportspezialist in Berlin

TENNISZENTRUM BERLIN

TENNIS

Über 3000 Tennisschläger am Lager zu Tiefpreisen

Tenniskleidung Adidas	ab 9,90 *
Squashschläger Kenex Graphit	49,90 *
Adidas Tennisschläger	79,-
Tennisröcke Adidas	ab 9,90 *
Tennisanzüge	ab 29,90
Tennisschläger Völkl Midsice & Oversice	49,90 *
Auslaufmodelle Sensationspreis	98,-
Kenex Tennisschläger	98,-

SKIZENTRUM BERLIN Skitartikel zu Sommerpreisen

LL Ski	49,- *
LL Schuhe Salomon	ab 39,90 *
LL Anzüge	69,- *
Skioverall	169,-
Alpinski Erwachsene	ab 129,- *
Skijacke	ab 29,90 *

TENNISBESAITUNGSSERVICE mit elektronischen Besaitungsmaschinen - Express-Service

TREKKING

Fleecejacke Adidas	49,- *
Wanderschuhe	ab 19,90 *
Schlafsäcke	ab 49,90 *
Wanderjacke	ab 49,90
Minipackzelt	39,90 *
Aditexjacke Fleecefutter	198,-
Freizeitanzüge (Trilobal)	ab 29,90 *
Adidas Sweatshirt	ab 19,90 *
Adidas Sporthosen BW	5,-
Adidas Cordhosen Herren	49,90
Sportschuhe Adidas Torsion	ab 49,90 *
Sportschuhe Adidas	ab 9,90
Fußballschuhe Uwe Super	9,90 *
Trikots für Mannschaften	
Aktionspreis	ab 19,90

* Angebote auch Detmolderstraße

TENNISCHLÄGER- UND SKIAUSWAHL EINMALIG IN BERLIN • TENNISCH DER BERLINER

sehen sich die Alpenvereine und Sektionen jetzt einem Problem gegenübergestellt, an dem sie kaum eine eigene Schuld tragen, im Gegenteil: der gute Wille und die historische Bereitschaft zur Erschließung der Bergwelt löst heute einen Bumerang-Effekt aus: die ehrenamtliche Vergangenheit stößt mit der heutigen Realität fast gewaltsam zusammen, und die Alpenvereine und Sektionen scheinen unschuldige Opfer einer Entwicklung zu sein, die sie weder gewollt noch ausgelöst haben.

Heißt es nun, daß die Alpenvereine die Opfer einer nicht beeinflussbaren Außenwelt sind, die jetzt den Rücken des armen Bergsteigers unerbarmlich mit politischen und finanziellen Anforderungen peitscht?

Ja und Nein. Ja, in dem Sinne, daß die Alpenvereine die Berge für die Öffentlichkeit fast umsonst erschlossen haben, aber auch, daß wir Alpenvereiner uns jetzt eingestehen müssen, daß wir mehr als

ein Jahrhundert ein komfortables Monopol in der Bergwelt innehatten. Die Berge, die Hütten, die Wege, überhaupt die ganze alpine Kultur, das waren ja wir, die Alpenvereine, die Sektionen, die Sektion Berlin. Sorgfältig aufgebaut, sorgfältig gepflegt, und dazu noch die einzigen, die nicht aus direkten Lebensunterhaltsgründen in der Alpenwelt tätig waren.

Aber selbst diese, unsere reiche Geschichte gibt uns nicht das Recht, die Berge als nur unsere Berge zu betrachten. Der liebe Gott hat die Welt für alle geschaffen, und die Tatsache, daß bis vor einigen Jahrzehnten nur wenige davon profitieren konnten, ändert nichts an den wichtigen Verdiensten der Alpenvereine und Sektionen bei der Entwicklung der Infrastruktur, aber ändert ebensowenig das Grundrecht aller Menschen, sich in der großartigen Bergwelt erholen zu dürfen.

Das war das „Ja“, in Bezug auf die politische Peitsche. Jetzt das Nein. Jetzt gibt es eine Aufgabe, die unsere Vorahren, ohne es zu wissen, wahrscheinlich gemeint haben, mit ihrem Vorhaben die Erbschaft der Bergwelt sicher zu stellen: in Gemeinschaftsarbeit dafür zu sorgen, daß auch unsere Kinder und Kindeskinde die Wunder der Bergwelt noch ungestört erleben können. Das heißt, daß wir zusammenrücken müssen. Die Alpenvereine und die Öffentlichkeit müssen Zusammenarbeit leisten, denn die Probleme kann keiner selbstständig lösen. Die Öffentlichkeit muß ein offenes Auge haben für die historische Erschließungsarbeit und das Besitztum der Alpenvereine. Und wenn die öffentliche Hand von uns verlangt, daß wir uns gemeinsam einsetzen für die Erhaltung von wichtigen Infrastrukturen, dann sollte sie auch sofort aufhören, einen Keil in unsere Vereinssolidarität zu treiben.

Der Aufruf zum umweltbewußten Ausbau der Hütten und Wege in den Alpenländern geht nicht zusammen mit gleichzeitigen Kletterverboten in der Bundesrepublik. Der Alpenverein ist nicht nur für wirtschaftliche Förderungszwecke

da! Die Alpenvereine werden andererseits einsehen müssen, daß die Welt nicht aus Mitgliedern besteht, die einen Beitrag leisten. Uns steht eine wesentliche Aufgabe in der Öffentlichkeitsarbeit zu, und zu dieser Rolle als Seilführer müssen wir uns heute bekennen. Es wäre unfair, diese Aufgabe nur den hüttenbesitzenden Vereinen in den Zentralalpen zuzumuten. Die Sache soll hier einmal, weil die Berge zwar rechtlich einem Staat, aber in Wirklichkeit der ganzen Menschheit gehören, supranational betrachtet werden.

In diesem Sinne, lieber Deutscher Alpenverein und liebe Sektion Berlin, ist der bescheidene Beitrag des Königlichen Niederländischen Alpenvereins zu ihrem Geburtstag gedacht. Nicht der Betrag zählt. Wir werten ihn als Bekenntnis zur Bergkameradschaft und zur Europäischen Solidarität für die Erhaltung der Bergwelt. So ist unser Geburtstagsgeschenk gemeint.

Die Alpenvereine haben bisher für alle Probleme eine Lösung gefunden. Und so werden der DAV und die Sektion Berlin für die gesellschaftspolitischen Fragen, die jetzt auf der Tagesordnung stehen, auch die richtige Antwort finden. Daran zweifle ich kaum, und das gibt Grund zum Feiern. Liebe Sektion Berlin, mit wertvoller Vergangenheit geht es heute auf die Zukunft zu. Keine Angst! Sondern Vertrauen! Auf Holländisch heißt das: „Het zahn verdomme wel gaan“. Das kann man kaum übersetzen, aber es ist so ungefähr wie „Verdammt, wir werden es wohl schaffen!“

Davon, liebe Freunde, bin ich völlig überzeugt. Ihr habt mehr Auseinandersetzungen überstanden als fast jede andere Sektion des DAV, und jetzt seid Ihr hier, mit 125 Jahren gleich alt und jung. Ihren werdetes wohl schaffen, und aus diesem Grund gratuliere ich Euch, und wünsche der Sektion Berlin für die kommende Zeit Initiative und Erfolg in der Zukunft.!

H. Tollenaar, Präsident des knav

Mountain wilderness: Auf Ötzis Pfaden

Berichte über eine Hochgebirgswanderwoche und einen Eiskursus auf dem Brandenburger Haus

Nach den langen Wochen des Wintertrainings hatte nun endlich die Wartezeit auf den Bergsommer '94 ein Ende. Vieles sollten wir erleben in dieser Öztalwoche, und das Wetter war uns in diesem Jahr besonders zugeneigt.

Sonabend, 2.7.94: Um 18 Uhr ist das Treffen unserer Gruppe auf der Martin-Busch-Hütte angesagt. Von drei vorherigen Wandertagen bereits höhenakklimatisiert nutze ich die Mittagshitze als Erschwereniszulage für einen garantierten schattenfreien Aufstieg von Vent zur Hütte. Diejenigen, die heute anreisen, kommen erst nachmittags über die 2 000 m-Grenze. Ich kann mit dem Fernglas das Eintreffen der übrigen beobachten: Rainer, Petra, Angelika, Wilma, Gerhard, Ursula, Klaus (der Mann mit dem Seil!), Burkhard, Bernd und Sigrid begrüßen sich. Einige kennen sich schon länger, einige haben sich erst beim Vorbereitungstreffen gesehen; aber schnell fühlt sich jeder in der Gruppe wohl. Eine Woche „Mountain wilderness“ auf Ötzis Pfaden haben wir uns vorgenommen. Fernab jeder Zivilisation? Über die Segnungen des modernen Lebens auf der Martin-Busch-Hütte sind wir aber nicht unzufrieden und stärken uns gerne mit einem guten Abendessen einschließlich diverser Getränke.

Sonntag, 3.7.94: Die wichtigste Leistung des Tages ist mit dem frühen Aufstehen bereits vollbracht. Angeblich hat die Berichterstatterin nachts im Schlaf um Hilfe gerufen (hatte sie bereits von Ötzis Annäherung geträumt???). Jedenfalls kann sie sich morgens an nichts erinnern, ist gut ausgeschlafen, während die übrigen den Schrecken der Nacht erst einmal mit einem kräftigen Frühstück verarbeiten müssen. Dann geht's los zur 1. Tour, auf die Kreuzspitze, 3 455 m. Für die meisten von uns ist das der 1. Dreitausender. Laut Rother-Wanderführer geht man

angeblich über Schutthänge, großes Blockwerk und zuletzt über ein kleines (!) Firnfeld zum Gipfel. Wir erleben Firn in rauen Mengen, der jedoch unseren ungezügelten Gipfelwillen nicht bremsen kann. Bei phantastisch blauem Himmel genießen wir die Gipfelaussicht bis zum Ortler. Und dann kommt es wie immer: auch der Abstieg muß bewältigt werden. Tut man dies schnell mit viel Adrenalin oder langsam mit etwas weniger? Die Naturtalente und die Erfahrenen von uns wählen die schnelle Methode, ich entscheide mich für die alpine technische gründlichere zweite. Auf diese Weise übe ich wiederholt die in den Ausbildungsbüchern beschriebene Methode des Abbremsens im Firn mittels Spontandrehung auf den Bauch. Statt Eispickel als Werkzeug eignet sich dazu übrigens auch vorzüglich ein am Gürtel befestigter Fotoapparat. Um das Ansehen der Sektion nicht zu beeinträchtigen, wird hier auf die Wiedergabe diverser Ausdrücke verzichtet, die mir während dieser Trainingseinheit entglitten.

Montag, 4.7.94: Heute also nun endlich eine echte Gletschertour. Gurte und Seile werden ausgepackt, und Klaus erläutert allen Neulingen im Gletschergehen die nötige Technik. Natürlich wird auch jeder Knoten von ihm eingehend kontrolliert. An der Similaunhütte machen wir noch eine kurze Rast, und dann wird der Similaun, 3 606 m ins Visier genommen. Schritt für Schritt arbeiten wir uns durch den Schnee und fühlen uns schon ziemlich professionell, als wir über den letzten Firngrat den Gipfel erreichen. Die meisten von uns erleben hier ihren persönlichen Höhenrekord. Der Abstieg vervollkommt weiter unsere alpine Ausbildung. Wegen des nahenden Gewitters steigern wir unser Tempo und erreichen bald die Hütte. Erst die Ruhe am Abend, die gemeinsame Freude über den Tag und das

ruhige Gehen während der nächsten Tage läßt meine Seele den erlebten Gipfel richtig genießen.

Dienstag, 5.7.94: Nach dem Frühstück heißt es, alle Sachen zusammenpacken. Von der Martin-Busch-Hütte über das Hauslabjoch (3 283m) soll es zum Hochjoch-Hospiz gehen, eine lange Tour. Unsere Schritte beschleunigen sich, als wir es unter dem Schnee rauschen und gurgeln hören. Doch Klaus findet erfahrenen Fußes immer einen sicheren Weg nah vorbei an Ötzis Fundstelle, die von vielen Seilschaften gesucht wird. Der weitere Weg beschert uns noch einige Wasserfälle, die sich absolut nicht an die Wegmarkierung der AV-Karten halten wollen. So bekommt Wilma bei der letzten Bachdurchquerung die einmalige Gelegenheit, die Schnelltrockeneigenschaften ihrer Super-Trekking-Hose verstärkt zu testen.

Zum Abschluß der Tour erhält Klaus seine den ganzen Tag schon erwartete Freude über unsere Verblüffung: wir sehen das Hochjoch-Hospiz in Augenhöhe vor uns liegen, das lebensrettende Radler-Maß steht schon auf dem Tisch, höchstens noch 30 Minuten, so denken wir. Welcher Schock, als wir nach einer Wegbiegung plötzlich 150 m Abstieg, eine Brücke, und dann wieder 150 m Aufstieg entdecken. Zwar hätte man diese Überraschung auf der Karte sehen können, zwar hatte ich vorher von einigen Gebietskennern aus der Sektion davon erzählen hören, aber das eigene Erleben ist immer viel spannender.

Mittwoch, 6.7.94: Am Nachmittag sitzen wir vorm Brandenburger Haus auf einem sonnengewärmten Stein und genießen das unglaubliche Gebirgs Panorama. Unüberschaubar der Fluchtkogel, die Hinterseispitzen, die Weißkugel hüllt sich ein wenig in Wolken. Unser Aufstiegsweg über den Gletscher inmitten der verschneiten Bergwelt

**LANGE
ERFAHRUNG,
ECHTE
BERATUNG.**



Sporthaus Ski-Hütte GmbH
Joachimstaler Straße 42
10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: (0 30) 8 81 14 80
Telefax: (0 30) 8 81 77 28

war beeindruckend. Lange Zeit höre ich nur meinen eigenen Atem und das Knirschen des Schnees. Als wir vor der Hütte ankamen, rase ich vor Begeisterung den letzten Schneehang hoch. Der Nachmittag bringt Ruhe und Entspannung und der Abend hervorragendes Essen. Wir sind erstaunt, wie gut wir in dieser Höhe von der Hüttenwirtschaftsfamilie versorgt werden.

Donnerstag, 7.7. 94: Die Nacht brachte Gewitter, Hagel und Nebel. Es ist - 4 ° C kalt, so daß wir uns nach einem Blitzbesuch im Waschraum für einen Aufenthalt in der gemütlichen Hüttenstube entscheiden. Motiviert, wie wir aber nun einmal sind, absolvieren wir mit Klaus noch etwas Theorie: Gebrauch von Kompaß, Kartenkunde, A- und V-Spalten, Knotenübungen, Prusiken an der Hauswand. Überdies demonstriert uns Klaus so perfekt den Aufbau eines Flaschenzugs, daß man direkt einmal Spaltenopfer werden möchte. Am Abend bessert sich das Wetter, und wir gehen zum Sonnenuntergang auf die Dahmannspitze. (In einer Woche entwickle ich mich ja fast zur 3 000er-Abhakerin.) Wir sind still, jeder hat seine eigenen Gedanken und Empfindungen.

Freitag, 8.7. 94: Leider, leider ist unsere Tourenwoche schon zu Ende. Unser Abstieg nach Vent endet mit einem Abschiedskaffee. Alle sind wir begeistert und voller Eindrücke von diesen Tagen, alle sind wir besonders begeistert vom Brandenburger Haus. Klaus Führmann hat uns eine Menge Kenntnisse und vor allem Erlebnisse vermittelt, die jeder gern in seine Erinnerung aufnimmt.

Falls jetzt manche meiner Bekannten, Kollegen oder sogar Familienmitglieder sagen: „Die spinnt mit ihrem Bergetick“, dann weiß ich aber ganz genau, warum ich spinne.

Sigrid Wehner

☆☆☆

Eiskursus für Fortgeschrittene

Daß selbst eingefleischte Vegetarier den harten Anforderungen an

das Leben in den Bergen gewachsen sind, wollten je ein weibliches und ein männliches Exemplar dieser besonderen Spezies unter Beweis stellen. Anlaß dazu gab in der Zeit vom 14. bis 20. August der Fortgeschrittenenkurs im Eis der Gletscher und Berge rund um das Brandenburger Haus. Zu den beiden gesellten sich drei weitere Kursteilnehmer sowie der Ausbilder Bernd Schröder, allesamt Sektionsmitglieder, die ihrerseits für keinen Fall auf die zu erwartenden großen Fleischportionen des Hüttenwirts verzichten wollten.

Die Ausbildungswoche sollte in erster Linie der Auffrischung des Wissens, der für die einzelnen Teilnehmer mehr oder weniger lange zurückliegenden Anfängerkurse, insbesondere aber der Verbesserung der Steigeisentechnik und dem Kennenlernen der unterschiedlichen Sicherungstechniken im steileren Firn und Eis dienen. Schon der Anmarsch zum Brandenburger Haus, ein „kleiner“ Umweg über Vernagthütte, Gepatschjoch und Fluchtkogel-Nordgrat, ließ die Gruppe durch die Kombination aus Gletscherbegehung, Fels- und Eiskletterei das nahende Fortgeschrittenensein spüren.

Im weiteren Verlauf der Ausbildung standen zum Beispiel ein abenteuerlicher Kletterexkurs in den Gletscherbruch des Hintereisferners, die Bezwingung eines angeblich nur 45 ° steilen Eiswands, die Überwindung gefährlicher Randklüfte und nicht zu vergessen, die nie genug geübte Spaltenbergung auf dem Programm.

Selbst die sonst eher trockene Wetterkunde gestaltete sich diesmal überaus praxisbezogen. Nach herrlichen Sonnentagen kündigten aufziehende Zirruswolken eine nahende Wetterverschlechterung an. Entsprechend der durch das wetterkundige Sextett gemachten hundertprozentig zuverlässigen Vorhersage, stellten sich nach 24 Stunden Nebel, Kälte und Schneesturm ein. So blieb den unverzagten Anwärtern auf den Fortgeschrittenentitel nichts anderes übrig, als es einem Hermann Buhl bei dessen Nanga Parbat-Bezwingung nahe-

zu gleichzutun. Bei miserabler Sicht und stürmischen Schneegestöber kämpften sich Vegetarier und Fleischfresser tapfer – Seite an Seite – eine Eisflanke der Hintereisfernerspitze hinauf. Nach Abschluß des Unternehmens konnten alle Beteiligten mehr als stolz darauf sein, der entfesselten Natur widerstanden zu haben.

Daß es trotz alledem noch zu einem unerwartet gemütlichen Kursende kam, war dem Sektions-Arbeitseinsatz zu verdanken, der in der Kurswoche ebenfalls auf dem Brandenburger Haus stattfand. Mit einer Einladung zur Feier des 15. Jahrestages der Begründung der Arbeitseinsatzbewegung auf dem Brandenburger Haus, honorierten die Arbeitseinsatzteilnehmer das ständige Bemühtsein unserer Gruppe, sie nicht bei ihrer Arbeit zu behindern.

Nach Abschluß des Kurses sei den Wirtsleuten Traudel und Gerhard gedankt, die sich wie schon so oft hervorragend um unser leibliches Wohl kümmerten. Besonderer Dank gilt jedoch Bernd, der durch seine gutklassige Ausbildung nie Langeweile aufkommen ließ (selbst das schlechteste Wetter war gut genug, um wenigstens noch Seilschaftstürze zu üben) und der dafür sorgte, daß sich die Beteiligten ab nun – zumindest in ihrem Inneren als Fortgeschrittene im Eis fühlen dürfen. Mike Stiehler



Das erste Eiswandl mit zahmen 45 ° Neigung: Ostflanke Hintereisfernerspitze mit Blick auf Fluchtkogel.

Foto: Schröder



Der letzte noch zu porträtierende Expeditionsteilnehmer ist ein im Vereinsleben wohlbekannter Mann, seinen Lebenslauf darzustellen kommt mir fast vor, wie „Eulen nach Athen tragen“. Daher möchte ich Hans-Jörg Gutzler aus meiner ganz persönlichen Sicht und Erleben vorstellen. Sommer '90: Tannheimer Berge, die Sektion Berlin veranstaltet ihre erste Familienfreizeit:

Hans und ich stehlen uns einen Tag zum Klettern. Das Wetter ist nicht berauschend, auf dem Weg zur Tannheimer Hütte nieselst es leicht. Doch unser Auftrieb wird nicht gemindert, schließlich ist es auch ein wenig Vorbereitung für unsere Expedition. Die alte Südwand des Hochwieslers läßt sich trotz ein wenig Nässe gut klettern, beim Abseilen über die Route regnet es endgültig.

Seit den ersten Gedanken an eine Expedition zum Jubiläum der Sektion Berlin war Hans mit dabei. Die Idee von Thomas Meier, Andreas Schuldt und Kirsten Buchheister aufgreifend organisierte er die ersten Treffen, beharrlich suchte er mit nach einem Ziel und vertrat in Vorstand und Sektionöffentlichkeit den Gedanken einer Expedition. Gelegentliche Fehlschläge konnten nie seinen Optimismus bezüglich des Gelingens dämpfen.

Februar '91, wir zelten in den Ötztalern auf dem Taschachferner. Die Nachmittagssonne wärmt uns noch einmal vor der nächsten kalten Nacht auf. Schnell ist etwas Wasser gekocht, ein Cappuccino aus der Tüte wird aus dem Rucksack gezaubert. Wir genießen es, als säßen wir im Sommer unter Bäumen in einem Café.

Hans ist beruflich gesehen ein vielseitiger Mensch, aus gesundheitlichen Gründen gründete er vor einigen Jahren mit seiner Frau ein



Hans-Jörg Gutzler

Unternehmen für Büroservice. Für uns Expeditionsteilnehmer ist das ein Glücksfall. All die viele mühselige Organisationsarbeit mit den unzähligen Briefen, Telefonaten und Faxbriefen wurde professionell von Hans in seiner Firma erledigt. Trotz hoher beruflicher Belastung findet Hans immer noch die Zeit, die Vorbereitungen weiterzutreiben, – und sei es auf dem Heimweg von Autotelefon aus.

Februar '93, wiederum eine Familienfreizeit in Kals am Großglockner. Im Tal ist alles grün, nur noch ab ca. 2 000 m liegt etwas Schnee. Die Skitourverhältnisse sind ganz gut und das Kletterzeug ist auch dabei, also was liegt näher als eine kurze Klettertour. Hans ist zwar nicht der Tourenski-Spezialist, aber mit etwas Schweiß wird der Einstieg erreicht. Die Klettertour selbst ist sonnig und schön, nur einige verglaste Passagen erinnern an den Hochwinter. Der Abstieg, zunächst

zu Fuß durch steiles Blockgelände mit teilweise hüfttiefem Pulverschnee und dann eine Abfahrt in der Abenddämmerung durch ungespurtes Gelände, erfordert von Hans noch einmal die Konditionsreserven.

Unser Abflugtermin nähert sich, ca. zwei Wochen nach Erscheinen dieses Bergboten sind wir endlich nach Nepal unterwegs. Einen sicherlich großen Teil zur Verwirklichung dieses „bergsteigerischen Traums“ hat Hans mit seiner unermüdlichen Energie und Optimismus beigetragen. Dafür möchte ich ihm schon einmal hier, auch im Namen aller anderen Teilnehmer, danken. Ich wünsche insbesondere ihm viel Gesundheit, ein Gelingen dieser Expedition sowie die notwendige Portion Glück.

F. Jahn

☆☆☆

Vor dem Start

Mehr als vier Jahre ist es her, als wir Anfang 1990 mit den Vorbereitungen für die Expedition begannen. Damals schien es eine unendlich lange Zeit zu sein, die bis zum Beginn der Expedition im Oktober 1994 vor einem lag. Und jetzt, zwei Wochen vor dem Abflug, rast die Zeit dahin. Eigentlich könnte man noch mehr davon gebrauchen. Packen, die restlichen Ausrüstungsgegenstände, Lebensmittel und was man persönlich so braucht, sind noch einzukaufen. Die Packsäcke richtig einteilen, Aus- und Einpacken, solange, bis Inhalt und Gewicht (30 kg) stimmen. Packlisten erstellen, Nummerieren, aber auch so gezielt packen, daß in Kathmandu nicht umgepackt werden muß. Vieles ist dabei zu beachten. Frachtvorschriften, Frachtkosten und rechtzeitiger Transport zum Flughafen müssen berücksichtigt werden. Zollbestimmungen nicht vergessen – denn in Kathmandu soll und muß alles schnell und problemlos durch den Zoll gebracht werden. Impfungen, Visum besorgen – das liegt alles hinter uns. Deutsches Geld in Dollar wechseln – hier machte uns die Dollarentwicklung einen Strich durch die Rechnung. Der Dollar

wurde teurer, die Kalkulation stimmte nicht mehr. Das Budget mußte neu durchgerechnet werden; zum Glück blieben die Veränderungen aber einigermaßen im Rahmen. Die Zusammensetzung der Teilnehmer hat sich in Teilbereichen geändert. Von 14 Sektionsmitgliedern, die sich damals zur Teilnahme entschlossen hatten, sind nur sechs heute noch dabei. Insgesamt werden – falls sich nicht doch noch irgendwelche Änderungen ergeben – acht Teilnehmer von Berlin aus nach Kathmandu starten. Daß sich im Laufe der Zeit Änderungen in der Zusammensetzung des Teams ergeben, war vorauszusehen. Persönliche oder berufliche Gründe ließen den einen oder anderen aussteigen. Viel kann in einem so langen Zeitraum von vier Jahren passieren, in denen sich die Voraussetzungen ändern und die einen zwingen, auf die Teilnahme an der Expedition zu verzichten. Diejenigen aber, die jetzt starten, sind zu einer homogenen Gruppe geworden, kennen sich, waren gemeinsam, teils das ganze Team, teils in kleineren Gruppen, in den Bergen unterwegs, haben viel miteinander geredet und haben alle Entscheidungen gemeinsam getroffen. Jeder hatte und hat sein Aufgabengebiet, für das er bei den Vorbereitungen zuständig war und vor Ort auch sein wird. Körperlich, psychisch und physisch hat sich jeder selbst so optimal wie möglich

vorbereitet. Konditionstraining in Berlin, Bergsteigen in den Westalpen, dazu zur Überprüfung medizinische Leistungstests beim Landesinstitut für Leistungssport der FU Berlin.

Wo ist die Zeit geblieben, möchte man sich fragen. Vier Jahre Vorbereitung liegen hinter uns. Viele, viele Treffen und Gespräche, viel Arbeit für den einzelnen. Gewinnung von Sponsoren oder Spendern, um die eigenen finanziellen Mittel zu reduzieren – auch wenn die damaligen Planungen und Erwartungen hinter dem Ergebnis zurückliegen. Korrespondenz und Kontakt mit der Trekking-Agentur in Kathmandu. Lange Diskussionen, bis der Expeditionsvertrag stand. Zwischendurch gab's auch mal Frust, was bei einer so langen Vorbereitungszeit nicht ausbleiben kann. Aber auch viele gemeinsame und schöne Erlebnisse, die hängen bleiben, und die man nicht vergißt.

So zum Beispiel damals im März im Gletscherlager in 3.000 m Höhe, als uns nachts, bei sternklarem Himmel und eisiger Kälte ein Fuchs besuchte, der wohl Hunger hatte. Oder Jubiläumsglatz im Winter – auch eine wertvolle Erfahrung. All das liegt hinter uns. Vor uns liegt – zumindest für den größten Teil – die Reise in ein unbekanntes Land, in einen neuen Kulturkreis und zu zwei Bergen, von denen wir uns seit vier Jahren zum Ziel gesetzt haben, sie zu besteigen. Neue Erlebnisse

und Erfahrungen warten auf uns. Wir sind auf dem Weg dahin (irgendwie war da noch was: das Ziel, der Weg oder so ...). Wir sind gespannt!

Am Samstag, den 15. Oktober 1994, um 15.25 Uhr ist Abflug vom Flughafen Berlin-Tegel mit der Lufthansa-Maschine nach Frankfurt. Dort umsteigen in den Airbus nach Kathmandu. Wenn alles planmäßig klappt, Landung am nächsten Morgen um 09.55 Uhr (Ortszeit) in Kathmandu. Dort wird sich zeigen, ob die Planung stimmt und wie gut vorbereitet wir sind. Denn dann wird es ernst!

Wer möchte, ist zur Verabschiedung des Expeditionsteams herzlich eingeladen. Die geplante Rückkehr (Rückflug) ist für den 28. November 1994 vorgesehen. Ankunft in Berlin: Montag, 28.11.1994, 21.35 Uhr, Flughafen Tegel.

Damit ist die laufende Berichterstattung über die Vorbereitungen unserer Expedition zu Cholatse und Taboche abgeschlossen. Über Verlauf und Ergebnis werden wir an dieser Stelle nach der Rückkehr aus dem Himalaya ausführlich informieren. Und für die, die jetzt schon Termine planen: beim Sektionsabend im Februar 1995 werden wir über die Expedition in Wort und Bild ausführlich erzählen.

Hans-Jörg Gutzler

☆☆☆

Wir freuen uns nach wie vor, wenn Sie auch jetzt noch unser Vorhaben finanziell unterstützen. Geldspenden sind herzlich willkommen.

Auch Grußkarten und Expeditionen-T-Shirts sind noch erhältlich. Auf der Geschäftsstelle oder beim Bergsportfachgeschäft „Der 7. Grad“, Inhaber Thomas Nickel. Grußkarten mit Unterschriften aller Teilnehmer aus dem Basislager und nepalesischer Briefmarke: 35,00 DM. Ohne Unterschrift 15,00 DM. T-Shirt 25,00 DM. Expeditionskonto (für Spenden): Berliner Bank, Konto-Nr. 1024317800, Sonderkonto Expedition 94, BLZ 100 200 00, Kontoinhaber Joachim Hoffmann.

Informationen + Personen + Ausbildung

Fahrt der Jungmannschaft in die Fränkische Schweiz

Das Paradies hat viele Felsen, Routen aller Grade und ist in fünf Stunden erreichbar: die Fränkische Schweiz. Wir – zwölf Mitglieder der sogenannten Jungmannschaft – hatten den Genuß, für ein Wochenende vom 4. bis 7. Grad alles zu klettern. Na ja, nicht alles, denn 7 – reichte auch den besten unter uns.

Am Samstag (30. Juli) nahmen wir uns den Zehnerstein im Trubachtal vor. Viele Wände lagen im Schatten, und so konnten uns die Temperaturen von weit über dreißig Grad nichts anhaben. Karsten und Ronald, obgleich dieses Jahr erst zum Klettern gefunden, stiegen abwechselnd die Westwand (5+)

vor. Die schönste Tour aber war für mich der 6-minus-Kauperriff: siebenundzwanzig Meter Kletterei vom Feinsten. Alex sicherte von oben in praller Sonne und schwitzte mächtig.

Abends folgte die gemeinsame Party mit den Einheimischen; und doch: Klettern macht müde – um elf lagen fast alle im Schlafsack.

Sonntag dann die Eibenwände (Gößweinstein): alles im Schatten, alles wunderbar. Wunderbar waren vor allem zwei unserer Mädels. Birgit – die Eingeborene aus Engelhardsberg – die sich mit viel Engagement um uns kümmerte (und vor einigen Monaten eigens

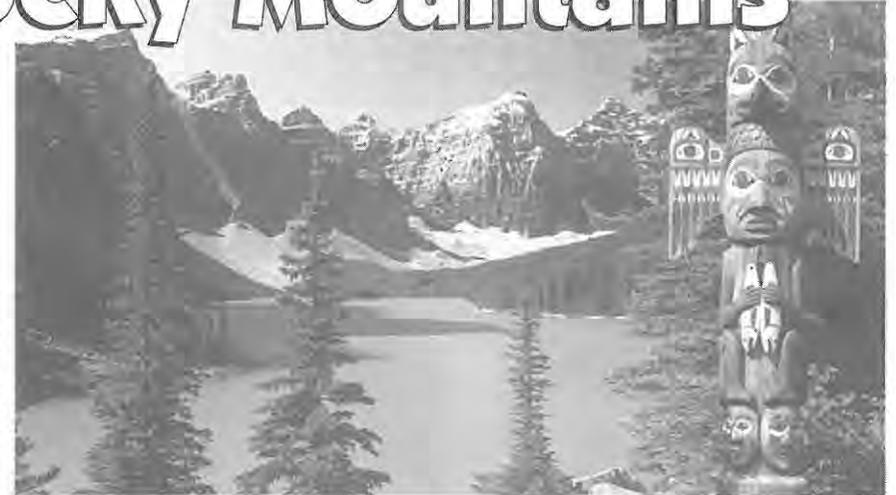
für den Kletterkurs nach Berlin kam!). Und Kirsten, die Seele vom Laden. Ohne sie gäb's uns – die Jungmannschaft – nämlich gar nicht. Dirk von Nayhauf

REINHOLD MESSNER KOMMT NACH BERLIN

Große Pläne hat Reinhold Messner. Im Frühjahr 1995 will er seine wohl bisher schwierigste Tour starten: Von Sibirien über den Nordpol bis nach Kanada, zu Fuß durch das arktische Packeis. Doch vorher kommt er nach Berlin. Am 18. November wird er einen zweiteiligen Vortrag halten. Wo? Das erfahren Sie in der November-Ausgabe des „Bergboten“. Thema: „Berge versetzen – das Credo eines Grenzgängers“. In dem er-

Start in die neue Vortragssaison:

Rocky Mountains



Wolfgang Schiemann führt Sie mit seinen exzellenten Bildern vom Arches Park bis zum Mt. Robson und von Calgary bis nach Vancouver.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, den 13. Oktober um 19.00 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingerrufer 7, 10555 Berlin-Moabit (Neuer Vortragsort!!!). Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

Sport vom Feinsten

Sauna, Free-Climbing, Tennis, Badminton, Squash, Beach-Volleyball, Gymnastik, Krankengymnastik, Selbstverteidigung, Sport-Shop, Restaurant

SPORT ARENA
SCHÜTZENHOF

Berlin-Hakenfelde
Niederneuendorfer Allee 12-16
Telefon 3 36 30 44

täglich von 8 – 22 Uhr geöffnet · 150 Parkplätze vorhanden

- Schwierigkeitsgrad 8,5 +
- Free-Climbing: 7,50 m hoch
- Indoor
- Ausrüstung
- 15,- DM pro Person
- 70 Routen
- 160 m²
- zu Schulungszwecken geeignet

sten Teil seines Vortrages schildert Messner seine Abenteuer als Bergsteiger, im zweiten Teil berichtet er von seiner Arktisdurchquerung über den Südpol mit Arved Fuchs. Nach dem Vortrag sind Gespräche mit Reinhold Messner vorgesehen.

Der Vorverkauf für die Karten beginnt am 31. Oktober in Camp 4, Dircksenstr. 78, im Bezirk Mitte, und in der Geschäftsstelle der Sektion. Sonderbestellungen für Sektionsmitglieder sind bereits vorher er möglich. Der Kartenpreis wird noch kalkuliert und hängt auch vom Vortragsort ab. Er dürfte zwischen 20,- und 25,- DM liegen.

Seinen neuen Elstripp will Messner mit seinem jüngerem Bruder bewältigen. Beide schafften 1993 die Grönland-Längsdiagonale in Rekordzeit. Wie bei der Antarktis-Durchquerung 1989/90 wird die gesamte Ausrüstung und Verpflegung auf Schlitten mitgezogen, ohne Unterstützung von Hunden, Motorschlitten oder aus der Luft. Gesamtstrecke ca. 2.000 km.

ALPINE WANDERUNG AUF DEM FRIEDENSWEG

Der Karnische Höhenweg entlang der österreichisch-italienischen Grenze wurde nicht immer „Friedensweg“ genannt. Im ersten Weltkrieg dienten die Steige den Truppen, die sich in erbittertem Kampf jahrelang in ihren alpinen Stellungen gegenüberlagen. Heute bilden die Steige ein Freilichtmuseum mit einem hochinteressanten, alpinistischen Höhenwanderweg von rund 40 Kilometern Länge zwischen der Sonnenalpe Naßfeld und dem Plöckenpaß. Auskünfte: Karnische Region, Verkehrsamt Hermagor-Presegger See, A-9620 Hermagor. Tel. (00 43) 42 82/20 43.

HERZLICH WILLKOMMEN IM HAUS NR.: 23

Das ist der Titel einer Dokumentation, die Waltraud Seide und Klaus Leyboldt über die Geschichte des Furtschaglhauses zusammengestellt haben. Sie gibt auf 104 DIN A 4 Seiten die Geschichte der

zweitältesten Berliner Hütte wieder, enthält auch einige Liedertexte. Die Broschüre gibt es für fünf DM in der Geschäftsstelle. Der Erlös ist für das Furtschaglhaus bestimmt. Deswegen der Titel: Das Furtschaglhaus hat die Hausnummer „Gemeinde Finkenberg 123 Dornauerg“.

NEUES ABZEICHEN DER SEKTION BERLIN

Seit Jahren gab es keine Anstecknadel der Sektion Berlin mehr. Das neue Vereinsabzeichen ist jetzt zum 125jährigen Jubiläum neu entworfen worden. Es zeigt die Zsigmondspitze, den „Hausberg“ der Berliner Hütte und ein stilisiertes Brandenburger Tor. Das Abzeichen ist in Silber, Blau und Grün gehalten. Der Preis: Fünf Mark. Verkauft wird es in der Geschäftsstelle.

GEBURTSTAGSFEIER AUF DEM FURTSCHAGLHAUS

Willfried Rieser, der Vorsitzende der ÖAV – Sektion Zillertal, feierte am 7. August auf dem Furtschaglhaus seinen 70sten Geburtstag. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, trotz der ihn in Mayrhofen erwartenden Feierlichkeiten und Ehrungen, bei dem Berliner Sektionsfest auf dem Furtschaglhaus dabei zu sein. Willfried Rieser, ein begeisterter und hervorragender Sänger, gehört zu den Rainer-Sängern die beim Festakt sangen und begrüßte



Hans Steinbichler und Willfried Rieser

NACHTRAG ZUM AUSBILDUNGSPROGRAMM 1994

Aufbaukurs Sportklettern

Termin: 24. – 28. 10. 1994

Ort: Feglino bei Finale Ligure (Übernachtung in einer Pension)

Kursinhalt: Materialkunde, Trainingslehre, Klettertechnik, Analyse, Taktik

Preis: 402,- DM incl. Fahrtkosten und Übernachtung (ohne Verpflegung)

Voraussetzung: 6. Schwierigkeitsgrad, mind. 5 Teilnehmer

Information u. Anmeldung: Mirko Pierson, Tel. tagsüber: 6 86 04 76; abends: 6 14 22 63

Vorbereitungstreffen: 17. 10. 1994, 20.00 Uhr Jugend- und Kulturzentrum Naunyn-Ritze, Naunynstr. 63, 10999 Berlin

auch am Abend nach dem Festzug die Teilnehmer der Sektion mit dem Mayrhofener Männerchor beim Tiroler Abend (Das vorgesehene Sommerfest mußte wegen des starken Regens leider abgesagt werden).

14 Tage später vertrat Willfried Rieser die Gemeinde Mayrhofen beim Bergsteigerfest in Vent. Übrigens: Hans Steinbichler, alpiner Literat, trug fünf Liter guten Weines eigens zum Furtschaglhaus, damit mit Willfried zünftig angestoßen werden konnte.

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

DIE BIBLIOTHEK INFORMIERT:

Sprechzeiten der Bibliothekarin: Mittwochs, 18 – 19 Uhr.

Es können sämtliche Bestände und Zeitschriften eingesehen werden. Bücher werden mit Ausnahme der Neuerwerbungen und aktuellen Führerliteratur an Sektionsmitglieder ausgeliehen. Bitte, denken Sie auch wieder an die Rückgabe!

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

Sigrid Wehner

◀ Himalaya ...

... von Marco Majrani. 144 Seiten, 197 Farbfotos. Rosenheimer-Verlagshaus. Preis: DM 98,00

Kaum ein Gebirge der Welt regt wohl allein schon durch die Nennung des Namens derartig die Phantasie der Mitteleuropäer an wie der Himalaya, und wohl selten konzentriert sich eine ähnliche Fülle an Literatur auf ein vergleichsweise kleines Gebiet wie Nepal, dem bekanntesten Teil des Himalaya. Nun liegt mit dem bündigen Titel „Himalaya“ ein neues Buch aus dem Rosenheimer Verlagshaus vor. Den Text hat der Italiener Marco Majrani geschrieben, die Fotos stammen überwiegend von anderen mehr oder weniger bekannten Fotografen.

Der erste Eindruck ist gewaltig: bei dem selbst für Bildbände

ungewöhnlich großen Format von 27 x 36 cm geraten ganzseitige Portraits fast lebensgroß, und eine doppelseitige Ansicht der Lhotse-Südwand läßt etwas von ihrer wirklichen Größe ahnen. Wenn andererseits Menschen statt in der Weite der Landschaft im Buchfalsz verschwinden, hätte man sich teilweise kleinere Abbildungen gewünscht. Abgesehen von den Bergbildern, bei denen großteils das Gewaltige der Berge hervorgehoben wird, weckt der Band Interesse durch die zahlreichen Bilder, die sich mit der Kultur der Gegend beschäftigen, so mit Innenaufnahmen aus Klöstern, von Pilgern, Dörfern, Statuen usw. Der Höhepunkt ist eine Bilderserie von Olivier Föllmi, der einen Jungen aus Zanskar bei seinem langen, lebensgefährlichen Schulweg längs eines zugefrorenen Flusses begleitet hat.

Leider hat das Buch „Himalaya“ aber auch einen Text. Zu den Bildern gehören Bildlegenden, die sich oft mehrere Seiten entfernt finden und dort wegen ihrer Länge und Abschweifungen die Lektüre des eigentlichen Textes stören. Vor allem bei den Bildlegenden, aber auch im eigentlichen Text, gibt es eine Reihe von Stilblüthen, die den Leser erheitern: „Das Dhaulagiri-Massiv ... erhebt sich bis auf 8167 Meter und überragt bei weitem alle umliegenden Täler“ oder: „Dieser Berg ... befindet sich im nepalesischen Himalaya, einem vorwiegend gebirgigen ... Gebiet.“

Gerade bei einem Buch, das auch die Kultur des Himalaya darstellen will, ist der sorglose oder ahnungslose Umgang damit ärgerlich. Majrani konstruiert einen vom geographischen abweichenden kulturellen Himalaya, der es ihm erlaubt, das publizistisch immer erfolgreiche Tibet ausführlich einzubeziehen, während andererseits die in niedrigen Höhen lebenden und deswegen weniger

populären Gurung, Magar, Rai usw. kaum erwähnt werden. Wo es um Geschichte und Religion geht, ist das Buch voll von Fehlern im Detail, so wird Buddha als Gott bezeichnet, der Buddhismus und Hinduismus als im 8. Jh. entstanden erklärt, obwohl beide mehr als 2000 bzw. 3 000 Jahre alt sind, Nepal sei seit 1951 konstitutionelle Monarchie, obwohl dies erst das Ergebnis der Revolution von 1990 war, ein König wird „Malla“ genannt, obwohl das der Name einer Dynastie und nicht eines Individuums ist.

Obwohl gerade dieses Buch eine ungewöhnliche Annäherung an die Welt des Himalaya verspricht, ist der naive Eurozentrismus des Autors verwunderlich. Warum muß ein fast 7 000 m hoher Berg das „Matterhorn des Himalaya“ genannt werden, und warum verwendet der Autor den von der englischen Kolonialverwaltung geprägten Namen? Zum wiederholten Male werden europäische Klischees vervielfältigt: Nepal als Musterbeispiel für harmonisches Zusammenleben, „sanfte und lächelnde Menschen, in deren Augen sich eine verzehrende Melancholie spiegelt“ in Tibet. Während andernorts Informationen über die Erosion, die Folgen des Tourismus oder die Armut der ländlichen Bevölkerung den Himalaya als Gegen voller Probleme darstellen, tritt er uns hier in Wort und Bild als hauptsächlich von Göttern und Heiligen bewohnte Idylle entgegen.

Der Klappentext des Buches thematisiert die Schwierigkeiten bei der Annäherung an den Himalaya. Das Buch selbst ist ein gutes Beispiel dafür. Das Urteil darüber:

Zwiespältig

Christoph Ruhland

Monatsvortrag am
13. Oktober,
Wikingerufer 7 (Tiergarten)

Mitteilungen des Vorstandes

SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: mo. ab ca. 17.00 Uhr
Familiengruppe: Montag, den 10.10.
Die 25er: Mittwoch, den 26.10

AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Dieser Service wurde zum 1. Juli eingeführt. Ausleihbar sind zur Zeit: Eispickel, Steigseisen, Helme und Komplettgurte mit Klettersteigset. Die Nachfrage hat im Monat August derart zugenommen, daß teilweise alle Geräte ausgeliehen waren.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitglied in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

Neue Mitglieder

Angela Hobeck 12165; Barbara Lühr, 13629; Dominik Haas, 10435; Dr. Wolf Kapretz, 14199; Anne und Martin Gutfrucht, 10585; Michael Proksch, 12353; Angelika Zajac, 12349; Roman Siebert, 12689; Marco Weise, 12689; Nicole Ressel, 10407; Jutta Bolg und Hans-Peter Hubert, 10965; Björn Haupt, 10119; Bernadett Zeipert, 13156; Karin Preissler, 10783; Ute und Martin Rosenbach; 14163; Albrecht und Renate Hinz, 13595; Martin Muench, 10243; Thomas Ranker, 10783; Marie Enderwitz, 10781; Jeanette Friedrowicz, 10405; Frederick Savage, 12045; Doris Dürschmidt, 12045; Ariane Schütz, 10559; Ulrich Goethe,

10365; Kerstin Wisniewski, 10967; Waltraud Radtke, 19077; Mike und Theresa Leißner, 10435; Manfred Thiede, 14057; Michael Bohnert, 13407; Ingo Staats, 10551; Jens Pfafferoth, 10551; Christian Lehmann, 12049; Dr. Thomas Graef, 35305; Stephan Petzoldt, 13435; Clemens Orschel, 10405; Thomas Holstein, 10249; Sibylle Grönger, 10965; Jakob Neumann, 12055; Fam. Schulz-Ratel, 10829; Dagmar und Wolf-Rüdiger Harder, 13059; Fr. Dr. v. Oertzen, 14129; Nelson Rallama, 14163; Elisabeth Hochgeschurz, 10829; Uwe Kiese-wetter, 12053; Holger Mundt, 13059; Martin A. Rückholz, 12161; Jürgen Minne-mann, 10555; Michael Tetzner, 10963; Andreas Grocke, 10247; Patrick Zimmer, 12305; Mariane Florath, 12681; Stephan Portner, 12247; Oliver Eisfeldt, 12161; Birgit Hampel, 13086; Jaakko Johannsen, 14059; Dirk und Michaela Schwingler, 10965; Beate, Uwe und Michael Reinhardt, 12489; Rosemarie Fath, 10967; Heike Hofmann, 16562 Bergfelde; Monika Herold, 12167; Colm Costello, 12247 Berlin; Matthias Reiss, 12205; Dorothea Thomas, 13359; Andre Schulze, 14532 Güterfelde; Sebastian Hoyer, 14163; Karsten Martin, 13156; Dr. Georg und Alice Michaelis, 14471 Potsdam; Susanne Eich; 12309; Jan Buttler, 10999; Julia Kemna, 13589; Volker Blechschmidt, 13587; Tilmann Thiel, 10623; Peter Thierbach, 10319; Ulf Naumann; 12489; Claudia Reim, 12524; Daniel Wiechmann, 13057; André Braun, 10437; Matthias Grunert, 12353; Jörn Kummerow, 12163; Jörg Beike, 10825; Klaus Lutz, 12101; Jan Siegel, 10555; Wiebke Heise, 10119; Petra Hein, 12167; Stefan Klefer, 12055; Stefan Wörthmüller, 10997; Gerrit Vetter, 13347; Frank Zschieschow, 13347; Klaus-Jürgen Warnick, 14532; Frauke Bahlburg, 12107; E. Albrecht, 13587; Birgit Gruner, 10315; Günther Braner, 12107;

Rainer Pallaske, 12101; Hanna und Paul Schmitz, 12161; Almut Wegener, 10245; Roland Fritzsche, 13086; Phil Huisken, 10407; Detlef Lohr, 12045; Dr. Karl-Heinz Reuß, 13053; Klaus-Dieter Colm, 14471; Marcus Sommer, Gabriele Aderhold, 14167; Günter Lewanzik, 12205; Jochen Göth, 12305; Dorit Guenther, 13189; Tilo Marschke, 13187; Friedrich Kirchner, 10115; Mario Huebner, 13057; Ralf Brenner, 13407; Ralf Ullrich, 10777; Joachim Balcke, 13595; Stephan Dittmann, 10243; Gerlinde Burkard, 10827;

Spenden für unsere Hütten

Brandenburger Haus

Max Walter DM 50,00
Johanna Schmidtke DM 500,00
Fa. Weichardt-Brot DM 125,00

Berliner Hütte

Johanna Becher DM 200,00

WIR TRAUERN UM

Elfriede Birnbaum

geb.: 28.12.1910, Mitglied des DAV seit 1935, Mitglied in der Sektion seit 1956, Inhaberin der 50jährigen Ehrennadel.

Wolfgang Priester

geboren am 3.9.1928, Mitglied des DAV seit 1951, Inhaber des Ehrenzeichens für 40jährige Mitgliedschaft.

Liesbeth Laupichler

im 91. Lebensjahr, seit 1931 Mitglied des DAV, Trägerin des Ehrenzeichens für 60jährige Mitgliedschaft.

Matthias Klopfer

geb. 1967 durch Bergunfall in Spitzbergen, Mitglied des DAV seit 1993.

Veranstaltungen der Sektion - Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand - wenn möglich - auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Achtung: Änderung des Vortragssaales. Weil die TFH den Beuth-Saal einer umfassenden Sanierung unterzieht, können die Monatsvorträge der Sektion dort nicht stattfinden. Bitte achten Sie auf die Angaben im jeweiligen Bergboten.

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 13. Oktober um 19.30 Uhr.* Landesbildstelle Berlin, Kinosaal, Wikergerufer 7 in 10555 Berlin (Tiergarten). Verkehrsverbindungen: S-Bf. Tiergarten, U-Bf. Turmstr. (ca. 10 Min. Gehzeit), Bus 101, 245, 341

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilung
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Wolfgang Schiemann: Rocky Mountains

Start in die neue Vortragssaison

Bewährte Pfade, neue Gesichter und ihre Ideen sollen auch die Vortragsveranstaltungen der Sektion in der nächsten Saison beleben helfen. Bereits der erste Vortrag wird für Sie unvergeßlich werden:

Wolfgang Schiemann - Rocky Mountains (Panoramavision)

Eine der wildesten und reizvollsten Landschaften der Welt können Sie auf einer riesigen Panorama-Leinwand als Livevortrag erleben. Von British Columbia in Kanada bis in den Südwesten der USA, von Calgary bis Vancouver, werden die Geschichte der Indianer, der ersten Ansiedler und die Abenteuer der Goldsucher bildhaft an uns vorbeiziehen. Verwegene Schlauchbootfahrten, kühne Wanderungen und schwierige Bergtouren lassen die Lust zum Nachmachen oder nur zum Träumen in greifbare Nähe rücken. Wolfgang Schiemann wird davon mit einer perfekten Überblendtechnik und sechs Projektoren in einer Panorama-Show erzählen. Lassen Sie sich davon begeistern. Bringen Sie auch Ihre Freunde und Bekannte mit. Der Eintritt für Sektionsmitglieder ist frei. Gäste zahlen DM 5,00 Unkostenbeitrag.

☆☆☆

Die weiteren Vorträge in der Saison 1994/95

10.11.1994 Frank Richter, Faszination Elbsandstein
8.12.1994 Ursula Surawski, Kanada und Mount Mc. Kinley
12.1.1995 Gerhard und Lydia Schmidt, 5000er weltweit
9.2.1995 Vortrag über die Expedition '94
9.3.1995 Werner Heiss, Thema noch offen
13.4.1995 Werner Büttner, Thema noch offen

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur,
Tel. 821 07 62

Trimm Dich: *Jeden Montag* in Eichkamp/Harbigstr., Feld I um 17.45 Uhr bis 18.30 Uhr Gymnastik bei Frau Noack; von 18.30 Uhr bis

ca. 20.00 Uhr Konditionstraining und Waldlauf bei Herrn Germann. Trainingsmöglichkeiten für das Deutsche Sportabzeichen und Abnahme.

☆☆☆

Gymnastik: *Jeden Dienstag* in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarische Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

Skigymnastik mit Musik: *Jeden Freitag* in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22 - 24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. *Viel Power* von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr.

☆☆☆

Achtung: während der Herbstferien vom 22. bis 29.10. kein Hallensport!

Vortragsveranstaltung:

Do., 13.10. Vortrag: *Das Kreuz mit dem Kreuz von Dr. Wismach.* Beginn 19.00 Uhr im Oskar-Helene-Heim, Clayallee 229 in Berlin-Zehlendorf. Eintritt frei, Voranmeldung notwendig unter Tel. 784 30 91.

☆☆☆

Weitere Sportveranstaltungen:

So., 30.10. 25 km Spiridonlauf um 9.30 Uhr im Mommsenstadion in Charlottenburg, Waldschulallee 34. Info: SCC, Tel. 302 53 70

So., 30.10. 17. Volkscrosslauf um 9.00 Uhr im Jahnpark Neukölln am Pavillon. 2 km für Frauen, 10 km für Frauen und Männer. Info: TuS Neukölln, Tel. 687 57 56 oder Beier, Tel. 661 26 99

Wanderungen und Radtouren

Sa., 01.10. Treffpunkt: 12.40 Uhr Bf. *Schönefeld*, Zug nach Wünsdorf. Abfahrt 12.49 Uhr oder Zustieg um 12.58 in Blankenfelde (S-Bahn). Gemeinsame Weiterfahrt nach Rangsdorf. Wanderung nach Dahlewitz. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 02.10. Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bf. *Haselhorst*. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

Mi., 05.10. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bf. *Krumme Lanke*. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 08.10. Von Storkow zum Scharmützelsee, 17/24 km. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bf. *Königs Wusterhausen* (S 46 ab Schöneberg um 8.17 Uhr) Weiterfahrt um 9.23 Uhr nach Storkow (an 9.58 Uhr) Zu Beginn der Wanderung besichtigen wir mit Dr. Jan Feustel die gotische Stadtkirche und die Burgruine in Storkow. Für die Regionalbahn R 26 (9.23 Uhr ab Königs Wusterhausen) kann bei verbindlicher Anmeldung ein Gruppenfahrtschein besorgt werden. (Die 25er – Dr. Jan Feustel / Ch. Klose)

Sa., 08.10. Wanderung nach Liebenberg. Treffpunkt: 8.30 Uhr Bf. *Oranienburg*, 9.05 Uhr Weiterfahrt nach Grüneberg (Rückfahrkarte lösen). An Grüneberg 9.17 Uhr. Wanderung ca. 12 km. Einkehrmöglichkeit (Fahrtengruppe – Ehepaar Kaatsch)

Sa., 08.10. Treffpunkt: 14.00 Uhr S-Bf. *Köpenick*. Erpetal-Wanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 09.10. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bf. *Potsdam-Stadt* (ab Friedrichstr. 8.21 S7). Nach Sanssouci über Ruinenberg und Pfingstberg zur Glienicker Brücke. (Wandergruppe – Elfriede Praendl)

Mi., 12.10. Treffpunkt: 9.57 Uhr S-Bf. *Friedrichshagen* (Friedrichstr. 9.23 Uhr). (Wandergruppe – Elfriede Praendl)

Sa., 15.10. Radtour 45 km. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bf. *Königs Wusterhausen* (S 46). Route: Groß Köris – Wünsdorf. Rückfahrt nach Berlin mit R2 um 15.02 Uhr oder 15.22 Uhr. Einkehr nach Bedarf und Möglichkeit. (Spree-Havel – Kurt Becker)

Sa., 15.10. Briesetal-Wanderung ca. 10 km. Treffpunkt: 9.15 Uhr in *Karow* (9.02 Uhr ab Bornholmer Str.). Ab Karow um 9.40 Uhr nach Basdorf. Umsteigen in den Zug nach Liebenwalde bis Zühlsdorf (1 Station). S-Bahn-Tarif bis Basdorf. Einkehrmöglichkeit erst im Briesekrug. (Fahrtengruppe – Margot Pohl)

So., 16.10. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bf. *Tegel*. (Wandergruppe – Martin Schubart)

Mo., 17.10. Treffpunkt: 12.00 Uhr Bf. *Schönefeld*. Zug nach Wünsdorf, Abfahrt 12.12 Uhr oder Zustieg in Blankenfelde um 12.19 Uhr. Wanderung Wünsdorf – Klausdorf. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 19.10. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bf. *Frohnau* (9.31 Uhr ab Friedrichstr.). (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 22.10. Treffpunkt: 14.00 Uhr U-Bf. *Tegel*. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 23.10. Treffpunkt: 10.00 Uhr S-Bf. *Wannsee, Bahnsteig C*. Weiterfahrt um 10.13 Uhr nach Brück. Durch den Fläming nach Belzig, ca. 16 km (Einzelfahrkarte Beelitz-Heilstätten – Brück lösen). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 26.10. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bf. *Rudow*. Rudow, 3-Dörfer-Blick – Rudower Höhe. (Wandergruppe – Gisela Berger)

Sa., 29.10. Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bf. *Grünau*. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 30.10. Treffpunkt: 8.25 Uhr S-Bf. *Karow* (8.12 Uhr ab Bornholmer Str.) Weiterfahrt um 8.40 Uhr nach Groß-Schönebeck (Einzelfahrtschein Basdorf – Groß-Schönebeck lösen). Schorfheide, Kleiner und Großer Pinnowsee. (Wandergruppe – Dr. Ingeborg Horbach)

Mi., 02.11. Treffpunkt: 10.00 Uhr *Rathaus Spandau*. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 05.11. Treffpunkt: 13.00 Uhr *Spandau-Johannesstift*. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 06.11. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bf. *Wannsee*, Ausgang Nibelungenstr. Durch den Düppeler Forst nach Babelsberg. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Und bitte daran denken: Für die Dezember-Ausgabe des Bergboten ist am
1. November
Redaktionsschluß!!

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Gruppenabend

ist diesmal wieder am 4. Dienstag des Monats, also am 25.10. um 19.15 Uhr.

Walter Gläsel zeigt eine Kombination aus Paragleit- und Bergbildern. Wer Walter kennt, wird wissen, daß dieses ein ganz besonderer Abend sein wird.

☆☆☆

Vorankündigung:

Wir wollen im Frühjahr eine kombinierte „Erste-Hilfe-Veranstaltung“ anbieten. Ablauf: An einem Wochenende ein normaler Erste-Hilfe-Kursus, dann nachfolgend an einem weiteren Wochenende einen Aufbaukursus, der sich mit den speziellen Problemen im Gebirge befassen wird.

Wir möchten wissen, ob dies ausreichend Resonanz findet, um die notwendige Vorbereitung und die entstehenden Kosten zu rechtfertigen. Daher bitten wir diejenigen, die an einer derartigen Veranstaltung Interesse hätten, eine Postkarte an Klaus Fuhrmann, Bismarckstr. 61 in 13585 Berlin zu senden.

Da es nicht gerade sinnvoll ist, daß immer dieselben den Gruppenabend mittels Dias bestreiten, sei hiermit an alle appelliert, eigene – auch ganz kurze – Vorträge anzubieten.

Klaus



Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor. Interessenten rufen bitte die Gruppenleitung an.



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, Spätaufsteher 9.30 Uhr, S-Bf. *Grunewald* vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus – Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft nach seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ etwa ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen wird geklönt, Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen will: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats, sei's zum Laufen, sei's zum „Schoppen“.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Bürger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, den 14. Oktober um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Horst Pforr war fünf Wochen lang in Costa Rica (reiche Küste). Sein Ausgangspunkt war San José. Bei seinen Wanderungen durch Savanne und den tropischen Regenwald bis hinauf in 3 000 m Höhe hat er viel fotografiert. Zu viel für einen Abend. Darum diesmal nur den 1. Teil, der 2. Teil folgt am Freitag, den 25. November.



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach, Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm, Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern, liebe Kinder!

Unser Treffen im Oktober fällt wegen der Herbstferien aus. Wir treffen uns jedoch eine Woche später am 6. 11. 94 um 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle. Bitte bringt

Verkauf Reparatur Schulung
Kompass
Höhenmesser
Navig. Zubhr.
OUTDOOR
Landkarten & Reisebücher
Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

viele, viele Fotos von unseren Fahrten aus diesem Jahr mit.

Der Termin für den geplanten Kletterkurs steht leider noch nicht fest, bitte ruft uns an.

Wer noch Interesse an der Skifahrt in den Winterferien nach Sellrain hat, meldet sich bitte sofort bei Uschi (Tel. 774 90 34)



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Gruppenabend

am 27.10. um 19.30 Uhr. Des einen Freud' des anderen Leid – Ausdauerbelastungen!. Das Thema des Oktobergruppenabends soll grundsätzlich informieren über Vorbereitung und Durchführung von Langzeitbelastungen im Outdoor-Bereich. Sicher kann Henry wertvolle Tips zu Ernährung, Bekleidung, vorbereitendem Training und Kräfteinteilung geben – individuelle Trainingsprogramme würden jedoch den Rahmen sprengen und sollten nicht erwartet werden.

Zur Einstimmung auf's Thema zeigt Henry gegen 19.45 Uhr einen Film (Super 8, 50 Min.) „Die Flußbefahrung des Alsek in Kanada“. 15 Menschen (Schweizer, Schweden und Deutsche) in drei Schlauchbooten sind zwei Wochen unterwegs an der Grenze von Kanada und Alaska. Der Film zeigt die Fahrt über insgesamt 300 km im Nationalpark des St. Elias-Gebirges und besticht durch die Aufnahmen in dieser einsamen Landschaft – hochalpin und teilweise vergletschert.

Außerdem werden die neuesten Informationen zu den Winterfahrten bekanntgegeben. Über pünktliches Erscheinen freuen sich alle, die den Film von Anfang an und ungestört genießen wollen (19.45 Uhr – Danke). Ort: Geschäftsstelle. S.M.

Achtung: Langlaufinteressenten!

Vorankündigung + stop + vorankündigung + wieder im Programm: skilanglauf im fichtelgebirge + stop + wochenende vom 27. bis 29.1.95 + stop + busfahrt + skikursus durch lizenzierte Übungsleiter + stop + trainingsmöglichkeit für „renner“ + stop + begrenzte teilnehmerzahl + stop + info bei den skigruppenabenden + stop + allweiterfahrt + stop + umlage steht noch nicht fest + stop + frühzeitige anmeldung empfehlenswert + stop + groß jutta



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

Monatstreffen

am *Sonntag*, 15. Oktober, ab 15.30 Uhr, in der Schöneberger „Hütte“. Wahrscheinlich zeigen wir Dias aus dem Sommer – bitte auch Fotos mitbringen.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen

am *Samstag*, den 22.10 um 16.00 Uhr in der „Schöneberger Hütte“. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt, mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Gäste sind stets willkommen.



25±5 km Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Wolfgang Lubasch
Rüdiger Nathusius

Treffen

in der Geschäftsstelle am *Sonntag*, dem 23.10.94 um 10.00

Uhr. Getränke (außer Kaffee) bitte selbst mitbringen.

Thema:

- 1.) Wanderfahrten 1995
- 2.) Bornholm: Film und Dias

Ausdauertraining auf Bornholm 1995

Beim Wandern auf Rügen hieß es angesichts der Fährschiffe auf dem Strelasund: Eigentlich könnte man auf Bornholm auch mal wandern. Gedacht, getan. Inzwischen gibt es zwei Quartierzusagen: vom 4. bis 9. August in der JH Sandvig (5 Tage) und vom 9. bis 14. August in der JH Dueodde (5 Tage).

Die Übernachtung in dänischen Jugendherbergen verpflichtet nicht zur Bestellung der Mahlzeiten. Die beiden Standquartiere ermöglichen ein Kennenlernen des felsigen, klippenreichen Nordens und der weiten Sandstrände im Süden der Insel. Die Mitnahme eigener Räder ist empfehlens- und preiswert! Anreise ab Berlin-Lichtenberg bis Saßnitz 3 1/2 Stunden, Saßnitz – Røerne 3 1/2 Stunden.

☆☆☆

Wanderung am 16.10.1994

Treffen um 6.29 Uhr Bahnhof Michendorf; erreichbar mit Regionalbahn R6 ab Wannsee (S1, S3) 6.13 Uhr, ab Bergholz (R1) 6.24 Uhr; Weiterfahrt mit Bus 608 nach Stücken.

Wanderung Saarmunder Endmoränenbogen etwa 30 km über 10 „Gipfel“ mit insgesamt rund 400 Höhenmeter Anstieg. Rucksackverpflegung. Ende: Ca. 16.00 Uhr Bahnhof Potsdam Stadt, Abbruch nach etwa 20 km am Bahnhof Bergholz möglich. Leitung: Charlotte und Johannes Klose

☆☆☆

Vorankündigungen:

Wandern im Nationalpark „Vorpommersche Boddenlandschaft“ vom 24. bis 28. Mai 1995 (über Himmelfahrt). Standquartier: JH Born-Ibberhorst auf der Halbinsel Zingst. Tagessatz für Übernachtung und Vollverpflegung ca. DM 29,00. Bahnfahrt hin- und zurück ca. DM 35,00

Wandervorschläge für Dezember und Januar bitte rechtzeitig überlegen. Redaktionsschluß für die Doppelnummer des Bergboten ist der 1.11.1994



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Nach dem Ende der „Sommerpause“ geht es ab Oktober wieder im üblichen vierzehntäglichen Rhythmus weiter. Unser Oktoberprogramm:

„Faszination Postschiff – unterwegs mit der Hurtigroute“ 14. Oktober 1994, Fr. 19.30 Uhr

Als Bergfreunde suchen wir die Berge in aller Welt. Eine sehr reizvolle Art die Schönheit von Berglandschaften zu bewundern, ist eine Fahrt mit den Norwegischen Postschiffen, Sie starten täglich von Bergen in Südnorwegen und „schippern“ in elf Tagen etwa 4.000 km an der norwegischen Küste entlang. Etwa 65 Stops und die Möglichkeit verschiedener Ausflüge lassen die Zeit nicht lang werden. Diese filmische Schiffsreise aus dem April 1994 könnte womöglich für manch einen Bergfreund ein Anreiz sein, die Berge auch mal aus dieser anderen Perspektive zu bewundern. Ein Videofilm von Peter Dobislaw.

Urlaub an der Müritz

28. Oktober 1994, Fr. 19.30 Uhr

Der größte See der Mecklenburgischen Seenplatte ist ein reizvolles Urlaubsziel. Im Mittelpunkt stehen Eindrücke vom Südwestende der Müritz, die Umgebung von Röbel. Aber auch ein Besuch in Waren und bei den Wisenten steht auf dem Programm. Ergänzt werden diese Bilder durch einige Ausflüge nach Güstrow, Neustrelitz und Alt-Schwerin. Ein Diavortrag von Rüdiger Nathusius

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 – 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende

jeweils am 3. *Mittwoch* eines Monats *pünktlich um 19.30* auf der Alm (Geschäftsstelle).

Die nächsten Übungsabende: **Oktober: am 19.10.**, im **November: am 23.11.** (wegen Buß- und Bettag der 4. *Mittwoch* im November)

Wir warten – ja, auch auf Dich!!!)



Singekreis

bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor.

Infobörse

Überraschung zum Jahreswechsel?

Hütte oder Ferienwohnung in schneesicherem LI-Gebiet in D, A oder Südtirol gesucht. Wer kann helfen?
Tel. 7 81 45 57

DER BERG ruft:



Dakar
- leichtgewichtiger Bestseller mit GORE-TEX.



Colorado - Perfektion & alles Leder

Sohle Vibram

... und Sie sollten antworten – mit der neuen Meindl Trekking-Collection. Jetzt im guten Fachgeschäft.

MEINDL

SHOES FOR ACTIVES
FACH-SPORT
PETERS

☎ 312 52 02

Bismarkstr. 79
an d. Wilmersdorfer Str.
10627 Berlin

Inserieren im Bergboten lohnt sich immer!



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

Jugendreferent:
Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 73 10 40

Landesjugendleitung:
Zi. D 350, Boxhagener Straße 76-78,
10245 Berlin, Tel.: 5 81 83 02

Kassenwartin:
Kirsten Buchheister,
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerge: (10 - 13 Jahre)
Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels: (13 - 16 Jahre)
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Die Yetis: (15 - 18 Jahre)
Michael Böhm, Kienitzer Straße 116,
12049 Berlin, Tel.: 7 81 86 68
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Sachsen II (zweiter Anlauf)

Am ersten Juli-Wochenende startete die Jungmannschaft einer Fahrt nach Sachsen, von der so mancher noch seinen Enkeln erzählen wird. Die Truppe war bunt gemischt: vom „Kletterneuling“ bis zum „Reißer“ war alles vorhanden. Bei der Anreise kamen die „Öffentlichen“ voll auf ihre Kosten: Straßenbahn, Fähre, Bahn, Bus und U- bzw. S-Bahn – bis auf Flugzeug war alles vertreten. Bei der Ankunft in Bad Schandau mußten wir leider feststellen, daß die 16te im Bunde noch nicht eingetroffen war. Birgit aus dem Kletterdorado Frankenjura wollte es sich nicht nehmen lassen, ihre ersten Kletterversuche mit der Berliner Jungmannschaft zu unternehmen. In Neumannsmühle fanden wir dann ihr Auto; der Parkplatzwächter erzählte, sie sei seit ca. 10 Minuten weg.

So stiegen wir ohne sie in die Boofe auf. Später machten sich Kirsten und Martin, vom schlechten Gewissen getrieben, auf, sie zu suchen. Gegen null Uhr fanden wir sie in Ihrem Pkw, Birgit war völlig happy und erzählte gleich von irgendwelchen Unternehmungen, wie sie mit einem Bürgermeister nachts um viertel zwölf auf dem Teichstein war, um die Gruppe zu finden.

Am Lagerfeuer erzählte jeder ein wenig von sich und alle freuten sich auf die Sachsenwände im Sonnenschein.

Samstag morgen zogen wir gen Teichstein, von dem HTF Thomas Meier (wir konnten ihn mit ein wenig

Überredungskunst überzeugen, daß er uns als Ortskundiger begleitet) erzählte, die Touren seien super gesichert und überall gäbe es „Kellen und Taschen“. Ronald zog seinen ersten Vorstieg durch (oder sollte das „Verstieg“ heißen – d. Red.?) und Niklas seine blanken Knie durch Kamine (Zitat Niklas: „Das macht Männerbeine so sexy!“). Haus stieg eine Tour nach und Silke gab ihm ein Seil mit, an dessen anderem Ende schon jemand kletterte.



☞ nach „Opas Weg“.



Die Heimfahrt.

Nach diesem actionreichen Tag stiegen wir ins Tal ab, um uns mit Wasser zu versorgen. Karsten schmiß noch eine Lage auf seinen ersten Gipfel. In der Boofe zurück, stellten alle (besonders die Biertrinker) begeistert fest, daß Matthias in einer selbstlosen Aktion heimlich einen Kasten Bier in die Boofe geschleppt hatte. Baron stellte wenig begeistert fest, daß ihm ein Karabiner fehlte und er drohte, die Leute bis unter die Vorhaut zu durchsuchen (wo er bei den Frauen suchen wollte, erzählte er nicht). Bei Lagerfeuer, Gitarre (Niklas und Jana griffen feste in die Saiten) und einem selbstgebackenen Kuchen von Bientje (sie trug ihn eineinhalb Tage im Rucksack quer durch Sachsen, und er schmeckte immer noch top) klang der Abend gemütlich aus.

Beim Aufbruch am Sonntag zum Lorenzstein bemerkte Kirsten ein Paar alte Turnschuhe und sie dachte, die hätte vor ein paar Wochen jemand liegen gelassen, weil sie so aussahen, als hätte jemand damit ein Buschfeuer ausgetreten; doch meldete sich Gerd, es seien seine und es wäre immer noch besser als barfuß laufen.

Am Lorenzstein angekommen, wurde ausgerechnet Alex (der einzige, der sich jeden Tag ein- bis zweimal wusch) darauf aufmerksam gemacht, daß ihm der Schweiß dunkelbraun über die Schulter läuft. Dirk machte seinen ersten Vorstieg in einer Vlller Route, Martin wurde bei einem großen Geschäft von einer Wandergruppe überrascht und Barons Karabiner fand sich wieder an (Er hielt jedem seinen Karabinerbeutel ans Ohr und sagte: „Hör mal, wie sich die Karabiner freuen, daß sie wieder zusammen sind!“).

Dann hieß es leider Abschied nehmen. Wir nahmen noch ein Bad in der Kirnitzsch, damit uns die Reisebegleiter ertragen konnten und sorgten um 21.30 Uhr in Berlin beim U-Bahn-Fahren für Gesprächsstoff.

Martin Pöhlmann

Franken MCLXXVI

(= tausendfünfhundertsechund-siebziger Anlauf)

Hier folgt nun der Auszug aus dem (bereits fertiggestellten) Weeßkuschl-Bericht über die Rad- und Klettertour der Yetis. Ausgliedert wurden lediglich einige wenige Passagen, die vielleicht nicht in den Bergboten passen. Es folgt der Bericht:

Teilnehmer: Move-It Move-It, Nicki Texas McFly Farmer John, Leck Mich Freßzelle, Amöbe, CeFe Brenta, Später, Aldi Weil und (teilweise) Shredder Zosh.

Dann ließ ich Micha allein (oder er mich?), und damit ist die Fahrt zu Ende. Voschl

Allein im Wilden Westen

Hier sitze ich nun mutterseelenallein am klaren, blauen Horse-shoelake im backcountry Nordkaliforniens. Es ist einer meiner letzten Abende allein. Die letzten 3 Wochen, in denen ich by myself an der nebligen Pazifikküste und durch die trockenheißen Wälder Nordkaliforniens reiste, vergingen wieder mal viel zu schnell. Nie hätte ich gedacht, daß ich die Einsamkeit so genießen könnte. Am wohlsten und sichersten fühlte ich mich immer dann, wenn ich versteckt vor jedem menschlichen Auge mein

Lager aufschlagen konnte und splitterfasernackt wie der Urmensch am Lagerfeuer mein Süppchen kochen konnte.

Sicher gab es dann auch Momente, wo ich mir den Klang einer Stimme oder Gitarre gewünscht hätte. Aber das ist wohl nur zu menschlich, daß man sich immer das wünscht, was man gerade nicht haben kann. Und die Tage, die ich dann trampend auf der Straße verbracht habe, brachten mir dann wieder den nötigen menschlichen Kontakt. Hitchhiking ist in Amerika nicht sehr populär und deshalb auch nicht so einfach, aber dafür sind die Leute, die dann anhalten, umso interessanter. Allerdings hatte ich auch manchmal ein etwas mulmiges Gefühl, so daß ich dann froh war, wenn ich allein meiner Wege gehen konnte. Ich glaube, man erlebt seine Umwelt allein viel intensiver. Das Rascheln und Pfeifen der deers und chipmunks, das Rauschen der Wälder und die Brandung des Ozeans. Hier habe ich gelernt, ohne den üblichen hektischen Touristenstreß zu sehen, zu genießen, zu relaxen. Und ich habe auch mich selbst ein Stück besser kennengelernt. Ich wünsche jedem einmal dieselbe Erfahrung der absoluten Stille und des Friedens zu machen.

Und obwohl ich weiß, daß die nächsten Wochen stressiger werden, freue ich mich doch auch auf diesen letzten Teil der Reise mit Haus, Harry, Uli und Daniel.

So long, Eure Maja

Termine

ITB-Treffen:

Es ist wieder soweit! Jeder der Lust hat mitzumachen oder vorbeischaun will, kann sich bei Voschl oder Nicki Werner (Tel.-Nummern siehe VIP-Kasten) melden.

Yetis:

donnerstags 17.00, bei jedem Wetter

Zwerge:

mittwochs 16.30

Neue Vortragssaison:

Rocky Mountains



Sektionsvortrag am Donnerstag, 13. Oktober um 19.00 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingenufer 7, 10555 Berlin (**Neuer Vortragsort!!!**). Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.



DER BERGBOTE

November 1994

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

SINGING ROCK



... SYSTEM IN BLACK

"Schwarze Cobra" - black Vollseil 10,5 mm, 50 m	DM 199.-
Hüftgurt CARO - black gute Polsterung, 4mm foam	DM 99.-
Chalk bag - black	DM 26.-
Seilsack - black	DM 49.-
über 20 verschiedene Kletterschuhe - auch black	DM 99.- -199.-
jetzt auch Kinderkletterschuhe	DM 79.-

Unverbindl. Preisempl., Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht

ERSTE CAMP 4 INDOOR KLETTERWAND
über 150 Quadratmeter im Raum Berlin · Informationen bei uns im Laden

BERLINS AUSTRÜSTER FÜR BERGSPORT, EXPEDITION UND TREKKING

CAMP 4

Unter den Jannowitzbrücken · Dircksenstr. 78 · Berlin-Mitte · ☎ 2426634



Vortrag: Faszination Eissand-
Steingebirge - Seite 18

40. Jahrgang Nr. 11/1994



WIE KANN DER BERGSPORTLER BEKLEIDUNG IM ZWIEBELSYSTEM ANWENDEN?

ODLO TERMIC Unterwäsche



Feuchtigkeitstransport
für mehr Leistung



Wärmeisolation
für Wärme und Gesundheit



Paßform und Elastizität
für volle Bewegungsfreiheit



Flachnähte für Tragekomfort



Waschbar 95° C
für perfekte Sauberkeit

Fleece Bekleidung

warm • atmungsaktiv • leicht

GORE-TEX Bekleidung

atmungsaktiv • wasserdicht • winddicht



2-Lagen-Laminat

Die GORE-TEX Membrane
wird auf die Innenseite
eines Oberstoffes laminiert.

Das 2-Lagen-Laminat wird in Bereichen
eingesetzt, in denen die Funktion im
Vordergrund steht.



3-Lagen-Laminat

Die drei Lagen sind fest
miteinander verbunden.
Das 3-Lagen-Laminat ist

die Lösung für hochfunktionelle
Sportbekleidung. Es wird überall dort
eingesetzt, wo das Material besonderen
Beanspruchungen ausgesetzt ist.

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46. Jahrgang · Heft 10, Nov. 1994

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.
Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hldegardstraße 4, 10715 Berlin.
Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats.
Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Knesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000



gedruckt auf
Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600

Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelbild: Archiv Kundt

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24,
2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25.
Geöffnet nur: Montag 14 - 18 Uhr, Mittwoch 15 - 19 Uhr, Freitag 11 - 13 Uhr.
Konten für Beitragszahlungen und Spenden: Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin:
533 53-106, BLZ 100 100 10.
Sparkasse Innsbruck:
Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30 Fax 787 50 25



Am 15. Oktober um 15.25 Uhr war es soweit, Sektionsmitglieder verabschiedeten zum offiziellen Start der Jubiläumsexpedition: Joachim Hoffmann, Jürgen Pawlitzki, Thomas Meier und Friedrich Jahn. Das Vorkommando der Expeditionisten war Tage vorher abgereist: Manfred Burchard, Hans-Jörg Gutzler und Manuela Röttger. Einen Tag später faxte Hans bereits aus Kathmandu: „Heute morgen ist die Truppe mit halbstündiger Verspätung gut hier angekommen ... Am Mittwoch geht es hinauf in die Berge.“ – Bitte Termin für einen fröhlichen Empfang vormerken: Montag, 28. 11., Rückkehr der Expedition, Ankunft Flughafen Tegel: 21.35 Uhr.

Foto: Simone Menzel

Inhaltsverzeichnis

Terminkalender	2
Zur Sache	3
Glück im Unglück	3
Reinhold Messner kommt nach Berlin	5
Jenseits der Straße standen ihre Zeite ...	6
„Quo vadis Alpenvereine?“	8
Informationen + Personen + Ausbildung	10
Bilderbogen über die Feiern in Tirol	12/13
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	15
Mitteilungen des Vorstandes	16
Veranstaltungen der Sektion – Termine	18
Informationen aus den Gruppen	20
DAV-Jugend	24

Neue Kletteranlage – Neuer Übungsleiter

Die schriftliche Zusicherung liegt vor, die Details müssen noch festgelegt werden: Die Sektion Berlin erhält eine Trainingshalle für Kletterer auf dem ehemaligen Sportgelände der Amerikaner am Hüttenweg. Die Halle wird nicht nur von der Sektion verwaltet, sondern die vorhandenen Einrichtungen sollen auch so ergänzt werden, daß dort im Winter Kletterkurse veranstaltet werden können und den Sportkletterern eine Trainingsmöglichkeit geboten wird. Inzwischen gibt es auch den ersten Fachübungsleiter der Sektion Berlin für Sportklettern. Es ist Mirko Pierson. Herzlichen Glückwunsch! Mirko hat in Kreuzberg eine Klettermöglichkeit in einem Jugendheim eingerichtet. Auch hier wird mit dem Bezirksamt über eine Nutzung unter der Regie der Sektion verhandelt.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken *Veranstaltungen der Sektionen – Termine*, in den *Informationen von den Gruppen* oder unter *„Informationen + Personen + Ausbildung“* (Siehe Inhaltsverzeichnis).

November

- 01., Di **Redaktionsschluß für Bergbote Dezember / Januar-Ausgabe**
Sport – Gymnastik
- 02., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandau
- 04., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 05., Sa Mittelgruppe – Wanderung Spandauer Forst
Sport – 11. Berliner 10-Meilen-Lauf
Sport – 31. Berliner Cross-Country-Haus
- 06., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Familiengruppe – Monatstreffen
Bergsteigergruppe – Bergrettung am Kletterturm
Wandergruppe – Wanderung Duppeler Forst
- 07., Mo Vorstandssitzung
Sport – Trimm Dich
- 08., Di Sport – Gymnastik
- 09., Mi Wandergruppe – Wanderung Jüdischer Friedhof Weißensee
- 10., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag: Faszination Eibsandstein**
Fotogruppe – technischer Videoabend
- 12., Sa Fahrtengruppe und Die 25er – Wanderung nach Wulkow
Mittelgruppe – Wanderung Tegel
- 13., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Heerstr
- 14., Mo Sport – Trimm Dich
- 15., Di Sport – Gymnastik
- 16., Mi Wandergruppe – Wanderung Onkel-Toms-Hütte
Sport – 16. Berliner Halbmarathon
- 18., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 19., Sa Wandergruppe – Monatstreffen
Mittelgruppe – Wanderung Grünau
- 20., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Tegel
Sport – 69. Richard-Heinzenburg-Staffel
- 21., Mo Sport – Trimm Dich

- 22., Di Bergsteigergruppe – Monatstreffen (Hochtouren – Montblanc)
Sport – Gymnastik
- 23., Mi Wandergruppe – Wanderung Heerstr
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 24., Do Skigruppe – Gruppenabend
Lawinenkunde, Kameradenrettung)
- 25., Fr Spree-Havel – Gruppenabend
Sport – Gymnastik mit Musik
Fotogruppe – Videofilm
- 26., Sa Mittelgruppe – Wanderung Halemweg
Fahrtengruppe – Monatstreffen
- 27., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Wandergruppe – Wanderung Onkel-Toms-Hütte
- 28., Mo Sport – Trimm Dich
- 29., Di Sport – Gymnastik
- 30., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel

Dezember

- 01., Do Skigruppe – Ausrüstung und Sicherungstechnik
- 02., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 03., Sa Familiengruppe – Weihnachtsfeier
Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
- 04., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
Fahrtengruppe – Nikolausfahrt
Sport – Trimm Dich
- 05., Mo Sport – Trimm Dich
- 06., Di Sport – Gymnastik
- 07., Mi Wandergruppe – Wanderung Charlottenburg
D'Hax'nschlager – Übungsabend
- 08., Do Skigruppe – Weihnachtsfeier
- 09., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
- 15., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag: Kanada + Mount Mackinley (Landesbildstelle)**

Sektionsvortrag:

Eibsandsteingebirge



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, den 10. November um 19.30 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingerallee 7, 10555 Berlin-Moabit, Kinosaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

Es war einmal: 1953 – Monte-Rosa-Ostwand

Glück im Unglück

Meine ersten Touren im Wallis im Jahre 1952 waren beeindruckend schön und auch erfolgreich verlaufen (siehe „Bergbote“ Dezember 1993/Januar 1994). 1953 kam es bei der Durchsteigung der Monte-Rosa-Ostwand – mit Unfall, Steinschlag und Biwak – anders. Der damalige Stand der Sicherungstechnik – mit nur im Firn eingerammtem Eispickel und Schultersicherung – ließ sehr zu wünschen übrig! Es hat nicht viel daran gefehlt, dann wäre diese schwere und lange Eistour durch die höchste Westalpenwand auch meine letzte geworden. Aber mit Glück im Unglück habe ich sie lebend überstanden.

Freitag, der 13. August 1953: Wir – Fred und ich – sind nicht abergläubisch und steigen ein. Trotz Sturz, Steinschlag und Biwak kommen wir durch. Wir haben Glück im Unglück. Über dreißig Jahre sind inzwischen vergangen. Fast jedes Jahr bin ich im Wallis. Oft gehe ich hinauf zum Monte-Moro-Paß oder auf einen der vielen Grenzgipfel zwischen Schwarzberg- und Joderhorn und blicke in die höchste Westalpenwand hinein, die uns fast zum Schicksal geworden wäre, und ich denke zurück an jenen 13. August.

Wir hatten uns im Februar 1951 kennengelernt. Fred hatte in unserer Sektion Berlin einen Lichtbildervortrag über „Quer durch Hochtirol“ gehalten. Anschließend saßen wir zusammen. Als er später von meinen Touren im Berner Oberland, von der Haute Route und weiteren Hochtouren im Wallis erfuhr, fragte er im Frühjahr 1953 bei mir an, ob ich Lust hätte, mit ihm im Sommer einige schöne klassische Wege in den Westalpen gemeinsam zu machen, wie zum Beispiel Monte-Rosa-Ostwand und Peutereygrat. Ich lehnte nicht ab. Fred war erfahren und hatte schwierige Touren hinter sich, z. B. Pallavicinirinne und Königsspitze-Nordwand, beide im Alleingang.

Anfang August trafen wir uns bei Hermann Bratschko in der Kaunergrathütte zu einer gemeinsamen Tourenwoche. Fred hatte sich schon drei Wochen in den Stubaier Alpen aufgehalten, ich war mit Mitgliedern unserer Jungmannschaft in den Tannheimer Bergen zum Klettern gewesen. Aber das Wetter war überwiegend schlecht. Als einzige Tour machten wir den Ostgrat auf die Watze. Sie war nicht besonders schwer und stellte unser Können nicht auf die Probe.

Am 12. August kommen wir in Macugnaga an und steigen bei bestem Wetter zum Rifugio Marinelli auf. Wir richten die primitive Unterkunft für unser kurzes Nachtlager her, kochen das Abendessen und viel Tee. Am späten Nachmittag queren wir noch in zwanzig Minuten zum Marinellicolour. Ein schmaler, mit einigen Steinmännern markierter Pfad weist den Weg. Das Couloir zeigt sich hier, an der schmalsten Stelle, in einer Breite von ungefähr zwanzig Metern, aber zweigeteilt, in der Mitte mit einem großen Steg, wie zwei oben offene Rohre. Es herrscht absolute Stille. Seit Stunden ist hier keine Lawine niedergegangen. Die Ostwand liegt schon lange im Schatten. Am Seil gesichert quere ich schnell das Couloir bis zum Imsengrücken und komme gleich wieder zurück. Dabei stoße ich mit den Schuhspitzen tiefe Stufen in den noch weichen Firn, um damit die Querung der Eisrinne in der Dunkelheit des nächsten Morgens zu erleichtern. Am Abend kommen noch zwei Italiener. Sie wollen anderentags durch die Ostwand zum Nordendgipfel aufsteigen.

Um 1.30 Uhr stehen wir auf. Das Barometer zeigt guten Luftdruck, der Himmel ist sternklar. Nach einer halben Stunde verlassen wir das Rifugio. Die Traversierung zum Marinellicolour ist dank der Erkundung vom Vortag unproblematisch. Die gestern eingetretenen Stufen sind gut erhalten und fest gefroren. Nach zwei Minuten sind wir bereits auf der anderen Seite der vereisten Doppelrinne. Der felsige Imsengrücken – im unteren Bereich nicht steiler als 30 bis 35 Grad – läßt sich gut seilfrei gehen. Langsam dämmert es. Oben, am Gipfel, zeigen sich schon violettrosa Farben. Halt, erste Rast zum

Zur Sache ...

„Hört die Bergfreundschaft im Tale auf ...?“ fragte mich vor kurzem resigniert die Mutter von Ingo Schulze. Ingo Schulze war im August 1983 bei der Ausbildung zum Hochtourenführer im Fels abgestürzt, schwer verletzt ist er heute ein Pflegefall. Ans Bett gebunden, nimmt er seine Umgebung kaum wahr, bewegungsunfähig muß er ständig betreut werden.

Ingo ist jetzt 30 Jahre alt. Damals vor elf Jahren, war er in der Jugendarbeit aktiv. Die Berge, Klettern. Aktivsein in der Jugendgruppe war sein Lebensinhalt. Darauf setzt seine Mutter. Sie hat die Hoffnung nicht aufgegeben, daß – sei es durch einen Schock oder durch ein freudiges Ereignis – sich der Zustand Ingos verbessern könnte. Sie setzt auf die Freude. Ihr Wunsch, daß die Freundinnen und Freunde aus der Jugend von damals ihn in seinem Rollstuhl zum Kletterfelsen im Grunewald führen, daß sie mit ihm einmal ein Treffen in der Geschäftsstelle arrangieren. Vielleicht hilft ihm diese Erinnerung wieder in die Wirklichkeit zurückzufinden.

Leider hat Frau Schulze nicht mehr soviel Kontakte zu Ingos Freundinnen und Freunden von damals. Darum bat sie, ihren Wunsch auf geeignete Weise über den Bergboten weiterzugeben. Wer ihr bei ihrem Vorhaben helfen will, wende sich bitte an die Geschäftsstelle, damit von dort der Kontakt vermittelt werden kann.

Ein anderes Thema: Ich war schon immer der Meinung, daß der Zusammenschluß von Bergsteigerinnen und Bergsteigern – ob sie wandern, klettern oder auf Skitouren gehen – mehr ist, als nur eine Vereinigung zur Entgegennahme von Dienstleistungen ohne eigenen Einsatz. Ich weiß zwar, daß die Selbstbedienungsmentalität in unserer Gesellschaft immer mehr um sich greift, doch einer derartigen Entwicklung gilt es in unser aller Interesse entgegenzutreten. Ich schreibe dies, weil der Vorstand einen Brief erhielt, in dem beklagt wird, daß es an Serviceangeboten mangle. Auf meine Rückfrage nach eigenen Bemühungen kam die lakonische Antwort: *Wozu bin ich im Verein, wenn ich mich selbst mühen muß, schließlich gibt's dafür doch „Funktionäre“*. – Na bitte, Ihr Funktionär
Klaus Kundt

Fotografieren und Steigeisenanlagen. Nach wenigen Minuten stehen wir im goldenen Licht der aufgehenden Sonne. Fünf Uhr.

Fünfhundert Meter unter uns blinkt das Blechdach der Marinellihütte. Drei Stunden sind wir schon unterwegs. Wir sind langsam gegangen. Kein Wunder bei den schweren Rucksäcken mit der Biwakausrüstung und Verpflegung für die nächsten Tage. Der nach oben immer schmaler werdende Imsengraben ist jetzt zu Ende. Wir halten uns auf dem Gletscher in der Falllinie fast parallel zum hier breiteren und nicht mehr so tief eingeschnittenen Trichter des Marinellicouloirs. Vorbei geht es an Spalten und bizarren Eistürmen. Nach weiteren dreihundert Höhenmetern, ungefähr auf 3.800 Meter, müssen wir anhalten. Eine riesige, senkrechte, zum Teil überhängende Eisbarriere mit bis zu fünf Meter langen Eiszapfen zieht sich in einer Länge von etwa einem halben Kilometer und einer Höhe von fünfzehn bis zwanzig Metern quer durch die Ostwand.

Was tun? Ich bin dafür, sie gleich rechts, am Rand des Marinellicouloirs, wo wir jetzt stehen, zu umgehen. Fred ist dagegen. Ihm erscheint diese Passage zu gefährlich. Er ist zwanzig Jahre älter als ich und der Erfahrenere von uns beiden. Er schlägt eine Querung nach links vor. Sie läßt sich auf einer ungefähr fünf Meter breiten, fast waagerechten, zum Teil leicht eingesenkten Terrasse unter der Eiswand sicher vornehmen. Der Schnee ist inzwischen aufgefirmt, das Spurensystem nicht mehr so leicht wie bisher. Das lange Queren bringt keinen Höhengewinn. So blicke ich stets nach rechts auf die Eiswand und suche eine für den Durchstieg geeignete Stelle. Da, ein Eiskamin! Das ist die Möglichkeit! Rucksack ab.

Nach zehn Metern Anstieg im Firn des Kamingrundes kann ich mit dem Stemmen in dem einen Meter breiten Kamin beginnen. Die Steigeisen greifen gut im blanken Eis. Nach acht Metern kann ich bereits seitlich in den aufgeweichten Schnee aussteigen. Vor mir liegt, ohne daß ich weitere Spalten oder Eisbarrieren erkennen kann, der gleichmäßig geneigte,



Blick vom Joderhorn zur Montarosa Foto: J. Maier

aufgefirnte Gletscher, der zu den Felsen der Dufourspitze führt. Ich stampfe mit den Schuhen eine tiefe und breite Stufe und hole nach-einander beide Rucksäcke am Seil nach. Am bis zur Haue eingearamten Eispickel befestige ich die Rucksäcke und hänge auch noch meine Selbstsicherung ein. Nun kann Fred nachsteigen.

Er tut sich etwas schwerer. Nur langsam kommt er höher. Noch vier Meter trennen uns. Jetzt kann ich ihn sehen. Für den Ausstieg – Übergang vom Stemmen zum Spreizen – setzt er die Spitze des Eispickels an die dem Rücken gegenüberliegende Eiswand und drückt sich ab. Und da passiert das vor mir Unvorhersehbare: Die Pickelspitze rutscht am glatten Eis ab. Fred pendelt karninauswärts und stürzt. Ich kann den für meinen Stand und die Schulter-sicherung besonders ungünstigen Pendelsturz zwar etwas bremsen, aber nicht endgültig halten: Die Standstufe im aufgeweichten Firn gibt nach. Ein Ruck: Auch die Selbstsicherung fliegt raus! Alles spielt sich in einer Sekunde ab.

Ich stürze, Füße nach unten, schlage mit Kopf und Körper an die Kaminwände und pralle unten auf der Terrasse mit dem linken Oberkörper auf einen Eisblock. Nach einer Minute komme ich zu mir. Blut rinnt

über mein Gesicht. Ein herausgesprungenes Glas der Gletscherbrille hat die linke Augenbraue aufgeschnitten. Die linke Brustseite tut weh. Fred liegt nahe neben mir. Er ist mit den Füßen zuerst aufgeschlagen und klagt über Schmerzen im Knöchelbereich. Ich lege ihm einen Pflasterverband an, der die Schmerzen etwas lindert. Pickel und Rucksäcke liegen neben uns. Nichts – mit Ausnahme meiner Sonnenbrille – ist verloren! Eine Ersatzbrille habe ich dabei. Was tun? Absteigen kommt jetzt am Tage in dieser von Stein- und Eislawinen bedrohten Ostwand nicht in Frage. Also, wenn möglich, Flucht nach vorn, nach oben zum Silbersattel. Siebenhundert Höhenmeter trennen uns noch von ihm.

Ich versuche es noch einmal mit dem Eiskamin. Aber schon beim ersten Anstemmen schmerzt die linke Brustseite so stark, daß ich wieder zurück muß. Weiter nach links zu queren, in der Hoffnung, eine weitere Schwachstelle in der Eiswand zu finden, scheint uns wenig aussichtsreich. Also in den eigenen Spuren zurück bis an den Rand des Marinellicouloirs, wo wir schon vor über einer Stunde standen. Fred folgt nun bereitwillig meinem ersten Vorschlag, es an der steilen äußersten Seite des Couloirs zu wagen. Noch ist heute keine Lawine durch den Trichter abgegangen.

So schnell wie möglich gehe ich, ohne Rucksack, von Fred gesichert, die 40-Meter-Seillänge aus, hole beide Rucksäcke und danach Fred zu mir herauf. Nun stehen wir oberhalb der Eisbarriere im tiefen Firn. Das Ziel, der Silbersattel, liegt klar vor uns. Aber die Sonne brennt unbarmherzig. Kein Wölkchen am Himmel, kein kühlender Wind! Nur sehr langsam kommen wir jetzt voran. Die schwere Spurarbeit teilen wir uns. Mit jedem Schritt sinken wir nahezu einen halben Meter tief in den Schnee ein. Die Flanke wird steiler. Dann ein erstes Pfeifen! Kleine Steine aus den Felsen des Grenzpfels fliegen vorbei. Nun können wir nicht mehr gleichzeitig gehen.

Fred beobachtet, im tiefen Schnee stehend, den abgenommenen Rucksack vor sich als Schutzschild, die Gipfelfelsen auf weiteren Stein-

schlag, während ich vorangehe. Dann setze ich den Rucksack ab, nehme hinter ihm volle Deckung und hole Fred nach. So geht es Seillänge für Seillänge, sehr langsam. Allmählich läßt auch die große Hitze nach. Nachmittag, endlich kommt der Schatten. Wir sind jetzt ungefähr viertausendeinhundert Meter hoch. Nur noch gute vierhundert Höhenmeter zum Silbersattel! Dann haben wir es geschafft.

Ich bin gerade eine Seillänge halbrechts zu einer Felsrippe, die sich fast bis zum Silbersattel hochzieht, ausgegangen. Fred steht noch auf einem großen, festeingefrorenen Felsblock, meinem letzten Standplatz, da kommt der zweite Zwischenfall: Aus den vereisten Felsen des Grenzpfels brechen tonnen-schwere Granitblöcke aus. Ich rufe Fred noch zu: „Volle Deckung! Hinter den Stein“, gebe dafür etwas Seil aus, aber Fred überhört im Lärm der Gesteinskanonade meinen Rat. Er bleibt auf dem Stein, hockt sich nur zusammen und nimmt schützend Rucksack und Arme über den Kopf. Während ich durch die seitliche Position vom Steinschlag völlig unversehrt bleibe, wird Fred von einigen kleinen Steinen getroffen. Alle großen Blöcke gehen wie durch ein Wunder an ihm vorbei. Auch das uns verbindende, von mir am Fels gut fixierte Seil bleibt vom Steinschlag verschont. Nach zwei Minuten ist der Berg wieder ruhig.

Schnell hole ich Fred zu mir nach. Er blutet im Gesicht und an den Händen. Erschöpft bricht er neben mir zusammen. Ich sichere ihn, nehme ihm den Rucksack ab, verbinde und verplastere die Platz- und Schürfwunden. Fred kann nicht mehr weiter. Wir müssen biwakieren. Aus dem im Schatten jetzt anziehenden Firn schlage ich eine große Stufe aus und versorge Fred mit allen warmen Sachen, darunter auch einer Daunenweste, aus dem Rucksack. Dann baue ich den Benzinkocher auf und koche heißen Tee. Langsam kommt Fred wieder zu sich. Kamera und Armbanduhr sind beschädigt, der Anorak ist blutig und zum Teil zerfetzt. Er bittet mich um schmerzstillende Zäpfchen und Tabletten.

Nach einer halben Stunde ist er schmerzfrei, aber ohne Hoffnung. Er glaubt nicht daran, dieses Biwak lebend zu überstehen. Was soll ich tun? Ich spreche ihm gut zu, verpacke ihn, so gut es geht, im Biwaksack, damit er nicht friert und überlege, ob ich das Notsignal geben soll. Die Capanna Regina Margherita auf der Signalkuppe ist in Sicht, eintausenddreihundert Meter von uns entfernt. Aber wann könnten die Retter kommen, und wer soll die Bergrettung bezahlen? Fred ist Fotograf, ich bin Student, wir sind beide ziemlich mittellos. Warten wir bis morgen früh ab. Nun kann ich auch etwas für mich tun, essen und trinken, mich warm anziehen und in den Biwaksack einsteigen.

Die ersten Sterne sind zu sehen, es wird kälter. Es ist nicht meine erste Biwaknacht. Bisher habe ich alle gut überstanden. Aber in einer Höhe von über viertausend Metern, mit einem verletzten Kameraden und Schmerzen in der Brust, brauchte ich bisher noch keine Nacht am Berg zu verbringen, Fred ist bereits eingeschlafen. Ich bin auch müde, nicke immer wieder ein, reiße mich aber zusammen: Nur nicht einschlafen. Ich zittere vor Kälte, beobachte die Sterne und Sternschnuppen, warte auf die Morgendämmerung. Gegen vier Uhr sehe ich den ersten Schimmer am Horizont. Ganz langsam wird es heller. Fred wacht auf. Er hat gut geschlafen, klagt auch nicht über Schmerzen. Nach einer Stunde geht die Sonne auf. Durchgefroren, wie wir sind, warten wir noch eine halbe Stunde ab, bis die Sonne uns wieder bewegungsfähig macht. Nun aber raus aus der gut fünfzig Grad steilen Bergflanke. Noch ist sie fest gefroren. Wir verzichten auf ein Frühstück, packen die Sachen zusammen und gehen los. Die Steigeisen greifen gut. Ich gehe jeweils eine knappe Seillänge aus, schlage mit dem Pickel eine solide Standstufe, sichere mit Hilfe von Eishaken oder im Fels der angrenzenden Felsrippe und lasse Fred nachkommen. Nach neun Seillängen stehe ich nur noch knapp achtzig Meter unter dem Silbersattel und rufe Fred zu. „Nachkommen!“ Fred ist schon wieder erschöpft. „Ich kann nicht mehr, muß erst etwas

REINHOLD MESSNER KOMMT NACH BERLIN

„Ergilt als die Nummer 1 unter den Bergsteigern. Sein Name ist wie ein Synonym für die Klettermaxen schlechthin. Reinhold Messner, seit vielen Jahren schon ungekrönter König der Berge. Jetzt wird der Guru der Gipfelstürmer zu einem Vortrag in Berlin erwartet.“ Soweit die Ankündigung einer Werbeagentur. Worüber Reinhold Messner in Berlin sprechen will, darüber haben wir bereits in der Vorankündigung seines Vortrages, in der Oktoberausgabe des „Bergboten“, berichtet. Jetzt stehen Ort und Termin fest.

Reinhold Messner spricht am Freitag, 18. November, um 20.00 Uhr im Haus am Köllnischen Park in Berlin-Mitte, Am Köllnischen Park 6 – 7. Fahrverbindungen:

U-Bahn: Linie 2 – Station Märkisches Museum, U-Bahn, Linie 8 Station Heinrich-Heine-Straße.

Buslinien 240 und 265 bis zur Haltestelle Heinrich-Heine-Straße.

Reinhold Messner will bereits um 19.00 Uhr – zum Beginn des Einlasses – im Vortragssaal sein, um Interessierten für Fragen zur Verfügung zu stehen. Auch nach dem Vortrag will er noch für etwa eine halbe Stunde Fragen beantworten. Ende der Veranstaltung 22.00 Uhr.

Auch der Preis für die Karten steht inzwischen fest: Der Eintritt kostet 25,- DM. Karten im Vorverkauf gibt es in der Geschäftsstelle der Sektion und bei Camp 4. Veranstalter ist Camp 4 unter der Schirmherrschaft des DAV Sektion Berlin.

Heißtrinken. "All mein Zureden, es doch noch zu versuchen, nutzt nichts. So bleibt mir nichts anderes übrig, als seinen Wunsch zu erfüllen.

Ich schlage zwei weitere Stufen für den Rucksack und den Kocher aus dem Eis und fange an abzukochen. Über eine Stunde dauert es, bis die Eisbrocken geschmolzen sind und der Kakao heiß ist. An einer Reepschnur lasse ich die volle Feldflasche zu Fred hinunter. Die Stärkung tut ihm gut. Er fühlt sich wieder besser und kann nachkommen. Noch zwei Seilängen und wir sind oben am Sil-

bersattel, 4.515 Meter hoch. Es ist bereits Mittag. Der Himmel hat sich inzwischen bezogen. Der Höhenmesser zeigt knapp 4.600 Meter an. Der Luftdruck ist also gefallen.

Nicht lange rasten. Nur ein Foto, dann steigen wir ab. Wir entdecken eine schwache Spur zur Monte-Rosa-Hütte. Fred geht am zehn Meter ausgegebenem Seil vor. Dreimal tritt er in eine firmüberdeckte Gletscherspalte, bricht aber nicht tief ein. Kurz vor dem Plattje bittet er mich vorzugehen. Bei langsam einsetzen dem Regen erreichen wir die Hütte.

Ein Nürnberger Arztehepaar untersucht uns. Fred hat einen Bluterguß im verstauchten Fuß, ich habe drei gebrochene Rippen. Mit einem fachkundig angelegten Elastoplastverband-Halbpanzer nur um die linke Brusthälfte – fühle ich mich gleich wesentlich wohler, fast schmerzfrei. Fred muß wegen seiner Verletzungen bis zur Station Roter Boden der Gornergratbahn getragen werden. Unsere Bergtour hat ein glückliches Ende gefunden. Es hätte auch anders ausgehen können.

J. Maier

dann vergeblich nach Kletterfelsen. Am Donnerstag fanden wir dann endlich einen Felsen, wo man ein bißchen kraxeln konnte.

Am Freitag sollte die erste Veranstaltung der Zillertaler Schürzenjäger (Musikgruppe) sein.

Es wurden an die hunderttausend Besucher erwartet. Nun war Freitag und wir beschloßen, vor den Menschenmengen zu flüchten, indem wir für die nächsten vier Tage eine Hüttentour einplanten. Es war viertel vor zehn als wir los gingen zur Oppererhütte, wo wir freudig begrüßt wurden, zu Mittag aßen und uns einquartierten. Nachmittags gingen die, die Lust hatten noch zum Rand des oberhalb gelegenen Gletschers. Unten angekommen spielte unser Hund mit dem Hüttenhund Yessica. Später abends gingen wir ins Bett, wo ich mit Moritz, einen Lachanfall bekam, so daß der Rest der Gruppe kaum schlafen konnte.

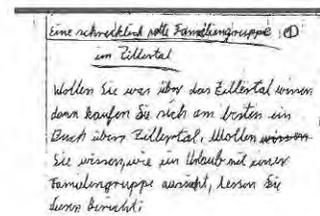
Am Samstag ging es dann zum Friesenberghaus, wo wir uns für zwei Tage einquartierten. Am selben Tag probieren wir noch vergeblichst zur Friesenscharte zu kommen. Am nächsten Tag hieß das Ziel: Hoher Riffler (3.226,753 m. ü.M). Unseren Hund ließen wir beim Hüttenwirt. Dann ging es los, es war mittelmäßiges Wetter, eine Nacht zuvor hatte es geschneit, so daß der Gipfel weiß war. Je höher wir kamen, so mehr Schnee bedeckte den Boden, bis wir uns wie im Winter fühlten. Nach und nach kehrten alle um, und nachdem Moritz 50 m vor dem Gipfel auf-

hörte, kamen nur meine Mutter und ich oben an. Auf dem Rückweg wurde das Wetter schöner, so daß wir noch eine Rast machten. Unten bei der Hütte angekommen ruhten wir uns alle erstmal aus. Um 22 Uhr war Nachtruhe auf der Hütte, dann gingen auch die letzten ins Bett. Am darauf kommenden Tag stiegen wir ab. Unser Weg führte über die Kesselalm, die eine sehr lobenswerte Umgebung hatte, die von Wasserfällen wimmelte. Von da aus ging es ins Zillertal, das ein erschreckendes Bild abgab: überall Bierdosen, Autospuren auf den Rasen, ... Am nächsten Tag faulenzten wir.

Am Mittwoch machten wir noch eine gemeinsame Abschlußwanderung, bei der jeder bis auf Thomas, der seine geliebte Tischtennisplatte auf den Zeltspielplatz nicht verlassen wollte, mitkam. Die Abschlußwanderung ging zum Pfitscher Joch nach Italien. Es war eine langsame und Genußvolle Wanderung, die aber leider im Regen endete. Während des Rückwegs wurde es wieder schön und

so blieb es auch am nächsten Tag an dem Tag an dem wir dann abreisten.

Felix



Anmerkungen zum Bericht von Felix von Klaus T.:

Auch die Familiengruppe wollte ihren Beitrag zur Jubiläumsveranstaltung in Mayrhofen einbringen. So planten wir einen 14tägigen Aufenthalt auf dem dortigen Campingplatz. Unsere Aktivitäten wurden ein voller Erfolg, doch die Zahl der Teilnehmer ließ etwas zu wünschen übrig. Nach und nach kamen die Teilnehmer, bis wir endlich sieben Zelte zählen konnten (geplant waren zwölf). Freitag bis

Sonntag (5. – 7.8.1994) stand voll im Zeichen der Jubiläumsveranstaltungen; Symposium, Festakt im Europahaus, Festumzug und abschließend Gottesdienst auf dem Furtschlaghaus.

Unser Hüttenbesuch war ein voller Erfolg: An dieser Stelle sei recht herzlich den Hüttenwirten der Opperer Hütte und insbesondere des Friesenberghauses für die freundliche Aufnahme gedankt. Man kann sagen, diese Hütten haben das Prädikat „Familienfreundliche Hütte“ verdient.

Was hat uns diese Sommerfahrt gebracht? Neue Eindrücke von Hütten, Sektionsmitglieder anderer Gruppen der Sektion, das Kennenlernen von netten Leuten auf den Hütten, unterwegs und auf dem Campingplatz. Ferner körperliche Aktivitäten, für jeden etwas, hoffentlich im gewünschten Maße. Tschüß und Berg Heil bis zu unserem nächsten Treffen! Wann und wo? Es steht rechtzeitig im Bergboten oder anrufen!

Jenseits der Straße standen ihre Zelte...

„Eine schrecklich nette Familiengruppe im Zillertal“

In diesem Sommer zeltete die Familiengruppe unserer Sektion im Zillertal, besuchte die Berliner Hütten unternahm Wanderungen und war auch bei den Feiern mit dabei. Über seine Eindrücke vom Zillertal und die Familienfreizeit schrieb uns Felix, 13 Jahre alt, einen Bericht. Freiwillig. Nicht nach dem, von Schülergenerationen verhassten und vorgegebenen Aufsatzmotto ihrer Lehrer nach den Sommerferien: „Mein schönstes Ferienerlebnis!“ Die Redaktion hat's gefreut. Hier der Bericht von Felix, unzensuriert, unkorrigiert im Original unter der Überschrift von Felix: „Eine schrecklich nette Familiengruppe im Zillertal“:

Wollen Sie was über das Zillertal wissen dann kaufen Sie sich am besten ein Buch übers Zillertal. Wollen Sie wissen, wie ein Urlaub mit einer Familiengruppe aussieht, lesen Sie diesen Bericht:

Wir, das heißt ich, Felix (13) der Schreiber, Ursula II (Meine Mutter), genannt Uschi und mein Vater, der am nächsten Tag wieder abreiste, erreichten am Sonntag, den 7. die Unterkunft der Gruppe: ein flächenmäßig kleiner Zeltplatz auf dem weit mehr 100 Zelte und Wohnwagen standen, der dazu noch an einer schön lärmenden Autostraße lag. Nach dem wir unser Zelt mit Mühen aufgebaut hatten, kam auch der Rest der Gruppe. Am nächsten Tag fuhr eine Gruppe von 12 Leuten mit der Penkenbahn den Berg hinauf, das war unserer Familiengruppe. Bei der Fahrt sollte man ziemlich schwindelfrei sein, da die Bahn sich zweimal an die 300 m. über dem Boden befindet. Als wir oben

ankamen, aßen wir erst etwas, und da fing es schon an zu nieseln. Als wir dann runter liefen, wurde der Regen so stark, daß wir es vorzogen, in ein Wirtshaus zu gehen und was zu essen. Dann ging es weiter, das Wetter war etwas besser geworden; doch es war ziemlich kalt, und wir sehnten uns nach unsern warmen Schlafsäcken.

Den Tag darauf wanderten wir zur Berlinerhütte; ein erstaunliches Bauwerk: über hundert Jahre alt, riesige Räume und alte Wandmalereien. Wir bekamen sogar eine Extraführung in die für Touristen nicht zugänglichen Räume und Gebiete. Nachmittags verließen wir die Hütte und wanderten zurück. Jörgen (12) und Anja (12) wurden bei der Wanderung krank. Anja hatte, wie wir nachher heraus fanden eine Darminfektion, während Jörgen einfach so krank war. Dafür kamen Moritz (13) und sein Vater Knut. Am Mittwoch suchten wir

Antenne Brandenburg präsentiert:

ZILLERTALER SCHÜRZENJÄGER



Hallelujah Tour '94

Karten an allen
bekanntem
Vorverkaufsstellen.
Telefon-Service:
TeleCard (0 30) 8 34 40 73

Sonntag, 13. November '94
ICC, Saal 1, 20.00 Uhr

„Quo vadis Alpenvereine?“

Ein Bericht zum Symposium in Mayrhofen

Auftakt der Jubiläumsfeierlichkeiten in Tirol war – wie berichtet – ein Symposium der Sektion Berlin über zukünftiges Wirken der Alpenvereine. Die Diskussion fand in den österreichischen Medien reges Interesse. Eine Dokumentation über das Symposium ist in Arbeit und steht nach ihrer Fertigstellung Interessierten zur Verfügung. Johannes Maier, ehemals Vorsitzender der Sektion Berlin, der Bergsteigergruppe und Mitglied des Hauptausschusses vom Gesamtverein DAV, faßte in einer Kurzform seinen Eindruck von diesem Symposium für den Bergboten zusammen.

Zum Auftakt der 125-Jahrfeier unserer AV-Sektion in den Zillertaler Alpen fand am Freitag, dem 5. August 1994, im Europahaus in Mayrhofen ein Symposium zu dem Thema: „Die Alpen sind überlastet – Können wir so weitermachen: Quo vadis Alpenvereine?“ statt. Grundlage für die von unserem Vorsitzenden, Klaus Kundt, moderierte zweistündige Diskussion war ein von ihm zusammengestelltes Thesenpapier.

„Der DAV trat an mit der selbst-auferlegten Verpflichtung: Die Alpen touristisch zu erschließen, die soziale Lage der Menschen in den abgelegenen Bergtälern zu verbessern und die dafür notwendige Infrastruktur zu schaffen. Diese Aufgabe ist erfüllt:

- Die Alpen sind touristisch für jede mögliche Form und Art von Freizeitgestaltung erschlossen, in weiten Teilen sogar übererschlossen.
- Die soziale Lage hat sich derart entwickelt, daß der Fremdenverkehr in diesen Gebieten zu einem der wichtigsten und erfolgreichsten Wirtschaftszweige der Alpenländer geworden ist.
- Die Infrastruktur für fast alle Lebensbereiche hat eine ungeahnte Dimension erreicht und ist in ihren wesentlichen Bereichen an ihre Grenzen gestoßen.

Schlußfolgerungen:

1.) Die Alpenvereine haben ihre Schuldigkeit getan, sie sind nur noch Selbstzweck oder Dienstleistungsvereine zur Befriedigung von Freizeitvergnügen. – Also auflösen oder sich den Gegebenheiten anpassen?

- 2.) Die Alpenvereine haben wesentlichen Anteil an der Entwicklung aller Formen des Alpentourismus einschließlich seiner Auswüchse und negativen Begleiterscheinungen. Damit haben sie die Verpflichtung, gegenzusteuern und zeitgerechte Formen des Umganges mit der überlasteten Bergwelt für den Menschen zu finden. – Aber wie?
- 3.) Es gilt, die Bergwelt vor dem Menschen und seiner Vergnügungssucht zu schützen, ohne den Menschen aus der Natur zu verbannen. Hierfür sollten die Alpenvereine genauso moderne Programme erarbeiten, wie sie einst Programme, Ideen und sogar Ideologien für die Erschließung der Alpen und das Bergsteigen entwickelt haben. – Wie kann oder wie muß die Zielsetzung sein?
- 4.) Die Zukunft der Alpenvereine liegt nicht nur im engagierten Natur- und Umweltschutz, nicht nur in der Entwicklung entsprechender Programme für die Hütten der Sektionen und nicht nur in der Suche nach neuen Formen für einen zeitgerechten Tourismus, sondern vor allem auch in der Verwirklichung der Wünsche, der Hoffnungen, der Träume unserer Jugend. – Was können und / oder was sollen die Alpenvereine bieten?“

Am Podiumsgespräch nahmen teil:

Frau Magister Fischer – Betreuerin des Ruhegebietes „Zillertaler Hauptkamm“;

Herr Hans Steinbichler – Bergsteiger, Redakteur, Naturschützer;

Herr R. Zehetmeier – Zweiter Vorsitzender des DAV;

Herr Professor Sander – Erster Vorsitzender des DAV (1974 – 1980);

Herr G. Fankhauser – Bürgermeister von Mayrhofen;

Herr Dr. Braun – Tiroler Fremdenverkehrswerbung;

Herr Peter Habeler – Bergführer aus Mayrhofen.

Zu vier Fragen gaben die Diskussionssteilnehmer folgende Antworten (in Stichworten):

Frau Fischer: Durch das 1991 von der Tiroler Landesregierung verordnete Ruhegebiet „Zillertaler Hauptkamm“ sowie nach dem Tiroler Naturschutzgesetz von 1991 sind in dem 372 Quadratkilometer großen Ruhegebiet die Errichtung von Straßen für den öffentlichen Verkehr, Seilbahnen für die Personenbeförderung, Schlepplifte, lärmeregende Betriebe sowie Hubschrauberflüge zu touristischen Zwecken ausnahmslos verboten. Durch die Verhinderung von großtechnischen Projekten wird zur ausgewogenen Gestaltung der Landesentwicklung beigetragen. Die Kooperation zwischen einheimischer Bevölkerung, Behörden und Alpenvereinen mit ihren Arbeitsgebieten ist ein hoffnungsvoller Ansatz zur Betreuung und Qualitätsförderung dieses Schutzgebietes.

H. Steinbichler: Mit Hütten- und Wegebauten haben sich die Alpenvereine segensreich betätigt. Aber insbesondere durch den Pistenskilauflauf sind in den letzten vier Jahrzehnten die Alpen teilweise zerstört worden! Durch starken, persönlichen Einsatz der AV-Mitglieder und Bürgerinitiativen müssen zukünftig weitere Naturzerstörungen verhütet werden.

R. Zehetmeier: Bei Auflösung der Alpenvereine – so die provokante Schlußfolgerung eins – wäre keine Besserung zu erwarten! Im Gegenteil. Die Hütten und Wege sind nun einmal da. Selbst der Abriss von Hütten scheitert mitunter an Einsprüchen, wie das Beispiel der Klostertalhäute gezeigt hat. Das

neue Grundsatzprogramm, das in der DAV-Hauptversammlung 1994 in Stuttgart angenommen worden ist, weist Wege für die Zukunft.

Prof. Sander: Die meisten DAV-Mitglieder sind in den Alpen „Fremde“. Wir können als solche nur Empfehlungen geben. Die primäre Aufgabe, die Probleme vor Ort zu lösen, liegt nicht bei uns, sondern bei der einheimischen Bevölkerung. Von einer generellen Überlastung der Alpen kann nicht gesprochen werden. Sie konzentriert sich auf bestimmte Gebiete. Der Hüttenbesitz – unser Erbe – ist weiterhin Aufgabe der alpinen Vereine, genauso wie die Ausbildung und der Umweltschutz. In Zukunft sollten bei den Hütten die schlichten Bedürfnisse der Bergsteiger beachtet werden. Die rund 800 000 AV-Mitglieder in Deutschland, Österreich und Südtirol sollten möglichst bald fusionieren und eine Vorbildfunktion erfüllen. Alle umweltbelastenden Sachen müßten höher besteuert werden, zum Beispiel der Benzinpreis schrittweise erhöht werden (5 DM/Liter).

Bürgermeister Fankhauser: Ein Bürgermeister kann leider nicht viel bewirken, da er auf der kleinsten Ebene steht. Über ihm stehen Land und Bund, die das Sagen haben.

Dr. Braun: Finanzielle Möglichkeiten und Freizeit haben zu einem egoistischen, kolonialen Zugriff der Vereine auf den Alpenraum geführt! Er fordert mehr Hüttenkultur. Die Lager sollten asketischer, das Essen einfacher sein.

P. Habeler: Die Alpen sind nicht überlastet!! Die Zahl der Hüttenbesucher in den Zillertaler Alpen geht zurück. Selbst bei gutem Wetter sind auf allen Zillertaler Hütten nicht mehr als insgesamt 500 Besucher pro Tag anzutreffen, bei schlechtem nur 150. 95 Prozent gehen nur zur Hütte und zurück bzw. von Hütte zu Hütte, nur 5 Prozent auf die Gipfel. Echte Bergsteiger sind im Aussterben begriffen! Die Jugend, die in Klettergärten geht, zieht es nicht mehr in die Alpen.

Wie aus dem Schuhwerk zu ersehen ist, läßt auch die Ausrü-

stung zu wünschen übrig (erhöhte Verletzungsgefahr). Gegen den Rückbau von Hütten ist nichts einzuwenden. Übertriebene Forderungen von der Bezirkshauptmannschaft – zum Beispiel kosten- aufwendige und meist doch nicht richtig funktionierende Kläranlagen – sollten unterbleiben. Leider wird die Einfachheit auf Hütten von

vielen Besuchern nicht akzeptiert. Das Anspruchsdenken wird immer größer, Klagen über die Qualität der Wege nehmen zu.

Da sich die Gesprächspartner auf dem Podium zum Teil bei ihren Redebeiträgen nicht kurz faßten, blieb kaum mehr Zeit zur Beantwortung von Fragen aus dem Kreis der Zuhörer. Schade! J. M.



Die Diskussionsrunde in Mayrhofen: Peter Habeler, Dr. Braun, Bürgermeister Fankhauser, Prof. Sander, Klaus Kundt, Raimund Zehetmeier, Dr. Gudrun Fischer, Hans Steinbichler (v.l.n.r) Foto: Nathusius

300 Millionen Jahre steinerne Geschichte

Sehenswert ist die Spannagelhöhle am Tuxer Gletscher. Hinter dem Spannagelhaus am Tuxer Gletscher ist der Einstieg in ein unterirdisches Abenteuer: Die Spannagelhöhle zählt mit einer Länge von 4,2 km und dem tiefsten Schacht von 25 Metern zu den bedeutendsten Höhlen Tirols. Ein Teil der Schauhöhle ist seit Juli

1994 zugänglich. Geschulte Höhlenführer erklären Tropfsteine, Sinterbildung, Bändermarmore und weisen auf malerische Kunstwerke hin, die von der Natur geschaffen worden sind. Das 300 Millionen Jahre alte Gestein dokumentiert die Geschichte von der hochalpinen Verkarstung der Gletscherregionen. tux

Sport vom Feinsten

Sauna, Free-Climbing, Tennis, Badminton, Squash, Beach-Volleyball, Gymnastik, Krankengymnastik, Selbstverteidigung, Sport-Shop, Restaurant

SPORT ARENA
SCHÜTZENHOF

Berlin-Hakenfelde
Niederneudorfer Allee 12 – 16
Telefon 3 36 30 44

täglich von 8 – 22 Uhr geöffnet - 150 Parkplätze vorhanden

- Schwierigkeitsgrad 8,5 +
- Free-Climbing: 7,50 m hoch
- Indoor
- Ausleih von Ausrüstung
- 15,- DM pro Person
- 70 Routen
- 160 m²
- zu Schulungszwecken geeignet

Aller Anfang ist schwer

Bericht vom Kletterkursus

Seit der Übergabe des Kletterturmes im Grunewald an die Sektion Berlin gibt es dort regelmäßige Kletterkurse. Anfangs vom Arbeitskreis Bergsteigen ((AKB) organisiert und betreut, gehören sie heute zu den Aufgaben des Ausbildungsreferates. Stark gefragt verlangen sie von den verantwortlichen Kursleitern und ihren Helfern nicht nur Kenntnisse sondern auch Einsatzfreude. Daher freut es, wenn ein Kurssteilnehmer oder eine Teilnehmerin von ihren Eindrücken berichten (Übrigens: Auch 1995 werden wieder Grundkurse in Berlin und auf unseren Hütten angeboten. Die Termine werden rechtzeitig veröffentlicht):

30. April 1994, zehn Uhr morgens, strahlender Sonnenschein. Unheilschwanger droht die Ostwand am Kletterturm. Da soll ich rauf??? Niemals!! Vielleicht doch zu Anfang die schräge Südwand?? Doch der Kursleiter meint freundlich bestimmt: „Das schaffst Du schon.“

Ein Seil wird oben befestigt, diverse Karabinerhaken eingehängt, einige der frischgelernten Knoten können gleich ausprobiert werden. Dann der Einstieg: „Nicht so viel mit den Armen klettern“ ruft Lutz, „in einer Achthundertmeterwand bist Du dann zu schnell müde.“

Achthundert Meter, der hat gut reden. Die acht Meter, die vor mir liegen, sind für mich Aufgabe genug. Bald nach dem Einstieg ist weit und breit kein Griff mehr zu sehen. Die Hand wandert unwillkürlich zu einem der solide zementierten Haken, was durch ein lautes Aufheulen in der Menge der Zuschauer quittiert wird. Muß also auch ohne gehen. Irgendie mogelt man sich schließlich über die „schwierige“ Stelle hinüber, erreicht „leichtes Gelände“ und schafft mit einiger Kraftanstrengung den Ausstieg.

Eine lockere Miene wird aufgesetzt, jemand ruft etwas von „Genußklettere!“ und „Nachkommen“

in die Menge der Zuschauer, die sich allerdings bald zerstreut.

Joachim lobt, das hätte schon ganz gut ausgesehen, als nächste könnte man ja mal den Überhang (oh weh!) versuchen.

Aller Anfang ist schwer, aber so freudlich angespornt fallen einem sogar die ersten Stürze leicht. Auch hilft das freundliche und hilfsbereite Kletterklima der zahlreichen (und kompetenten) Betreuer dabei, die ersten Schritte am Fels nicht in Streß ausarten zu lassen, so daß der Begriff „Genußklettere!“ eine ganz andere Bedeutung erhält.

Eine Woche später: Der Großteil der Kurssteilnehmer hat die Wanderschuhe gegen filigrane Reibungskletterschuhe ausgetauscht, man sieht schicke neue Klettergurte in den Modifarben der Saison. Daneben nagelneue Karabiner, seltsam konstruierte Abseilachter (fast schon Neuner), jedem Kletterladenbesitzer hätte das Herz höher geschlagen. Ein kleiner roter Kletterführer wandert von Hand zu Hand, so daß der Schwierigkeitsgrad der jeweiligen Route abgeklärt werden kann. („Das war min-

destens 4-“). Kleinere Streiteren ob man diesen oder jenen Griff nun mitbenutzen „darf“, werden energisch ausgefochten.

Aus dem anfänglichen Scharren am Fels werden mehr oder weniger kontrollierte Kletterbewegungen. Seilkommandos werden markig einander zugerufen, meist mit etwas Gelächter, gerade wenn jemand laut „ich komme“ tönt und danach jäherlich unter dem Überhang hängenbleibt.

Egal, nächste Woche kann dann allein weiterprobiert werden, irgendwie wird diese Route auch noch zu schaffen sein. U. Baier

DIE SCHÜRZENJÄGER SPIELEN AUF

Die „Zillertaler Schürzenjäger“ kommen zu einem Konzert nach Berlin. Am Sonntag, dem 13. November, spielen sie im ICC auf. Die Gruppe aus Finkenberg gehört zu den erfolgreichsten Musikgruppen im deutschsprachigen Raum. Sie verbinden die unterschiedlichsten Musikstile wie zum Beispiel

Country-Musik oder Rockmusik mit volkstümlicher Musik. Erst im August, während einiger Tage der Jubiläumsfeiern der Sektion Berlin im Zillertal, brachten sie rund 45.000 Fans zu einem „Open-Air-Festival“ in ihrem Heimatdorf Finkenberg auf die Beine. Übrigens, zum Gemeindegebiet Finkenberg gehört der große Teil-Abschnitt des Berliner Höhenweges bis zum Schönbichler Horn und unsere Hütten Friesenberg-Haus, Olpererhütte und Furtschaglhaus.

Zur Zeit sind die „Zillertaler Schürzenjäger“ durch Deutschland unterwegs. Nach Berlin kommen sie zum ersten Mal. In den zwanzig Jahren ihres Bestehens haben sie 22 goldene Schallplatten verliehen bekommen und nur für den „Zillertaler Hochzeitsmarsch“ ebenfalls eine in Gold. Damit sind sie wohl die erfolgreichste Musikgruppe in Europa.

Unverwechselbar sind ihre Auftritte. Im ersten Teil ihrer Konzerte treten sie stets in der heimatlichen

Zillertaler Tracht auf, im zweiten Teil meist leichter gewandet. Begründung von Peter Lechner, dem Chef der Truppe: „Nur wegen der Wärme und weil es schade wäre, diese schöne Tracht durch den Körperschweiß kaputt zu machen!“ Wer nur Folklore erwartet, dürfte eventuell enttäuscht sein, denn im Laufe der Jahre sind ihre Lieder kritischer geworden. So heißt ihre neueste Plattenproduktion: „Rebellion in den Alpen“.

PREISWERTE FAHRTEN MIT DER BAHN NACH ÖSTERREICH

Gerade zur rechten Zeit haben die Österreichischen Bundesbahnen und die Deutschen Bahn AG einen attraktiven Sparpreis aus der Taufe gehoben, der viele Reisende davon überzeugen soll, per Bahn nach Österreich bzw. nach Deutschland zu fahren. Hin- und Rückreise kosten 229,- DM (2. Klasse) bzw. 344,- DM (1. Klasse) inkl. Zuschlag und Sitzplatzreservierung. Mitfahrer zahlen die Hälfte



Die einen blicken kritisch oder skeptisch



... so muß Du's machen!

Sektionsvortrag:

Elbsandsteingebirge

Frank Richter aus Dresden zeigt neue Wander- und Kletterziele in der Sächsischen Schweiz.



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, den 10. November um 19.30 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingerrufer 7, 10555 Berlin-Moabit, Kinosaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

Mayrhofen



„Familienfoto“ bei der Fahnenübergabe: Landesrat Konrad Streiter, Bezirkshauptmann Dr. Klaus Mark, Bürgermeister Fankhauser und Klaus Kundt (v.l.n.r.). Zweite Reihe: Bernd Becker, Kurt Reimann.



Am Festzug in Mayrhofen beteiligten sich trotz Regen viele Gruppen aus dem Zillertal. Auf unserem Bild die Tiroler Bergwacht mit Lawinenhunden. Auch Sektionsmitglieder waren als Gruppe im Zug.



Zu einem Tiroler Festzug gehören Ehrenkutschen. Neben der Fahrerin Wilfried Riese (ÖAV Zillertal), Bürgermeister Fankhauser und der Berliner Sektionsvorsitzende auf den Ehrenplätzen.

Furtschaglhaus



Das Furtschaglhaus in neuem Glanz. Von dem 105 Jahre altem Bau steht nur noch der Terrassenanbau. Mehrere Jahre dauerten die schwierigen Sanierungsarbeiten.



Das Trompetenduo der Bundesmusikkapelle Finkenbergl erhielt herzlichen Beifall.



Waltraud Seide bei der Ausgabe von Essenmarken und Überraschungsgeschenken für die Gäste.



Hüttenreferent Fritz Christopher preist die Jubiläumsschriftan, sichtbar freut sich Klaus Leyboldt.



Zum Abschluß wurde fröhlich gefeiert. Hans Gutzler beim Öffnen des Geschenkes aus Südtirol.

Vent



Gedenkzug zur Ehrung des Bergführers Cyprian Graubichler und von Franz Senn, dem Begründer des Deutschen Alpenvereins, einst Kurat von Vent. An den Gedenksteinen wurden Blumen niedergelegt.



Die Feier in Vent war für die Teilnehmer des Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus der Abschluß.



Öztaler Bergführer bei der Jubiläumsfeier in Vent: Alois Pirpamer, der Vorsitzende der Internationalen Vereinigung der Bergführer (UIAA) und Martin Scheiber, Karl Giacomelli, Hubert Scheiber (v.l.n.r.).



te, Kinder ein Viertel. Diese Preise gelten pauschal von jedem Ort, also auch von und nach Berlin.

Vom 15. Oktober 1994 bis zum 31. März 1995 hat dieser Sparpreis Gültigkeit. Es gilt die „Wochenendbindung“. Das heißt: Hin- und Rückfahrt müssen an einem Wochenende stattfinden oder mindestens ein Wochenende muß dazwischen liegen.

Vorausgesetzt, der erwartete Erfolg tritt ein und viele Reisende nutzen dieses Angebot, ist an eine Verlängerung dieses Sparpreises bis in den Sommer 1995 gedacht.

öpd

HOCHZEIT IM SCHNEE AM SCHLERN IN SÜDTIROL

Bis vor wenigen Jahrzehnten verheirateten sich die Bewohner der Bergdörfer unter dem Schlern ausschließlich im Winter, den lokalen Traditionen gehorchend, von denen auch heute noch viele Lebensbereiche dominiert werden. Aus jenen faszinierenden, heute fremdartig und beinahe mystisch anmutenden Zeiten konnten sich nur wenige Bruchstücke in die modernen Zeiten herüberretten.

Eines dieser Bruchstücke aus ferneren Tagen sind die prunkvollen Hochzeitszüge, die einstmals auf Pferdeschlitzen durch die schneebedeckte Landschaft zogen. Wie so vieles andere fielen sie dem motorisierten Verkehr und dem Fortschritt zum Opfer. Die Kastelruther legen Wert darauf, die Erinnerung an jene eindrucksvollen Feste festzuhalten: Am 15. Januar nächsten Jahres wird deshalb eine besondere Bauernhochzeit veranstaltet, die einen Vergleich mit den Originalen aus früheren Zeiten nicht zu scheuen braucht. Dafür werden die Trachten aus den Truhen geholt und der alte Schmuck – jedes Detail der vergangenen Bräuche dargestellt. Der Hochzeitszug beginnt seine Reise um 14.00 Uhr auf den Wiesen rund um das Kirchlein von St. Valentin und erreicht nach etwa einer Stunde den Kirchplatz von Kastelruth. „Die Fahrt der vielen Schlitzen verläuft beinahe lautlos, und so, wie der Schnee das Knirschen der Kufen und das Klopfen

der Pferdehufe verschluckt, genauso verstärkt er das fröhliche Bimmeln der Glöckchen an Pferdegeschirren und Schlitten ...“, heißt es in einer Ankündigung.

Wenn um ca. 15.00 Uhr alle Schlitzen auf dem Kirchplatz eingefahren und vorgestellt worden sind, beginnt die eigentliche Zereemonie: Gruppenfoto vor dem Kirchenportal und dann das „Maschgern“, ein kleines Theaterstück, in dem diverse Begebenheiten aus dem Leben der Brautleute parodiert werden. Natürlich mit Musik, die das Festliche der Veranstaltung betont und untermalt. Nach dieser „Bauernhochzeit“ haben auch die Gäste die Möglichkeit, sich an vielen hochzeitlichen Gaumenspezialitäten zu erfreuen, die von einigen Restaurants des Gebietes angeboten werden.

Weitere Informationen erteilt der Tourismusverein Schlern, Krausplatz 1, I-39040 Kastelruth – Seis – Seiser Alm, Tel. (04 71) 70 61 24 / 72 79 04 / 70 63 33. Telefax (04 71) 70 71 34.

KÄRNTEN-RADKARTEN

Gemeinsam mit einzelnen Kärntner Regionen sowie der Firma Schubert und Franzke hat die Kärntner Tourismus Gesellschaft Radkarten entwickelt, die das Kärntner Radwegenetz kartographisch erfassen. Die ersten beiden Karten liegen nun vor; die Karnische Region sowie die Region Villach/Faaker See/Ossiacher See. An der Karte für die Region Nockberge/Bad Kleinkirchheim wird derzeit noch gearbeitet.

Die kleinen Broschüren sind für die Radtaschen geeignet und im jeweils selben Layout gestaltet. Das erleichtert die Orientierung auf den Karten: Es gibt eine einheitliche Symbolik sowie einheitliche Kennzeichnungen und Radwegbeschreibungen. Die beteiligten Regionen sind für die Erfassung der Wege selbst verantwortlich. Jeder Weg wurde in voller Länge abgefahren, um Oberflächenbeschaffenheit, Servicestellen, Entfernungen, Raststätten etc. erheben zu können. Die Karten gibt es

im Buchhandel oder bei den Fremdenverkehrsämtern in Kärnten. Preis je Karte: 60,- ÖS.

ÜBERNACHTUNG IN DER HUMBOLDT-HÜTTE, SÄCHSISCHE SCHWEIZ

Auch 1994 können Mitglieder der Sektion Berlin die Hütte des Bergsportvereins Alexander von Humboldt in der Humboldt-Hütte in Königstein / Sächs. Schweiz nutzen.

Ansprechpartner: Inge und Reinhold Liebich, Markgrafendamm 31, 10245 Berlin, Tel. 589 94 59

NEUER KLETTERTURMWART

Da Sigrun Jagodzinski für einige Zeit Berlin verlassen mußte, hat sich Bernhard Jonas als neuer Wart für den Kletterturm zur Verfügung gestellt. Er wird im Namen der Sektion das Hausrecht am Turm ausüben und die Terminplanung koordinieren. Wir bitten alle Sektionsmitglieder, die am Turm Beschädigungen feststellen, Bernhard Jonas (Tel. 381 74 69) oder die Geschäftsstelle unmittelbar zu informieren.

NEUE AUSBILDER IN DER SEKTION BERLIN

Auch im Jahr 1994 haben einige Sektionsmitglieder Kurse des Ausbildungsreferates belegt.

Als Fachübungsleiter stehen der Sektionsarbeit jetzt neu zur Verfügung:

Hochtouren: Kirsten Buchheister
Sportklettern: Mirko Pierson

Als DAV-Übungsleiter wirken in Zukunft:

Fachrichtung künstl. Kletteranlagen:
Thorsten Behr
Michael Böhm

Fachrichtung Mittelgebirgsklettern:
Engelbert Eder

Fachrichtung Wanderleiter:
Fred Diegel
Hans-Joachim Trätthner

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

DIE BIBLIOTHEK INFORMIERT:

Sprechzeiten der Bibliothekarin:
Mittwochs, 18 – 19 Uhr

Es können sämtliche Bestände und Zeitschriften eingesehen werden. Bücher werden mit Ausnahme der Neuerwerbungen und aktuellen Führerliteratur an Sektionsmitglieder ausgeliehen. Bitte, denken Sie auch wieder an die Rückgabe!!!

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an

das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich.

Sigrid Wehner

Neue Bücher in der Bibliothek:

Die hier aufgeführten Bücher sind neu in unserer Sektionsbibliothek und können während der Bibliothekszeiten eingesehen werden. Die mit einem *) versehenen Titel wurden im Bergboten ausführlich besprochen, daher entfällt eine Kurzbeschreibung des Inhalts. Die anderen Titel werden mit einer knappen Inhaltsübersicht, die sich an den Verlagsangaben orientiert,

vorgestellt. Diese Angaben sind keine Wertung über Qualität oder Inhalte.

STUBAIER ALPEN: Berge, Wandern, Klettersteige, Skitouren, Wanderungen zu Hütten werden ebenso beschrieben wie Gipfelfahrten auf Wegen, auf Klettersteigen, Eis- und Skitouren und verschiedene Klettereien. Dieter Seibert, Rosenheimer Verlagshaus, Rosenheim; 128 Seiten, 51 farb. Abb., 26 s/w Abb., 26 Karten.

DEUTSCHE FORSCHUNGSANSTALT für Luft- und Raumfahrt, Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, Amt der Tiroler Landesregierung, Autonome Provinz Bozen-Südtirol: Messungen und Modellierungen des Schadstoffverhaltens im Alpenbereich

SPORTFACHMARKT Ullsteinhaus



Mariendorfer Damm 1-3
Über 1000 qm!

Mo – Fr 10.00 – 18.30
Sa 9.00 – 14.00
Do bis 20.30
Lg. Sa bis 18.00

direkt U-Bhf. Ullsteinstr.
Parkplatz im Haus

Ski & Bindung
Alpin-Ski-Set 189.-

LL-Ski 39,90

Angebote solange der Vorrat reicht.

Wilmersdorf / Detmolder Str. 58

**Schaffers
SportShop**

24h-Express-Service



AUSTRIA

Mo – Fr 9.00 – 18.30
Sa 9.00 – 14.00
Lg. Sa bis 18.00
Tel. 853 35 99



**Ski-Service in Industriequalität
bietet Berlins modernste Ski-Werkstatt und
einzige Automatenanlage.**

Das neue Finish für Ihre Ski beginnt mit einer persönlichen Beratung. Und nach nur wenigen Minuten sind die Ski fit für ein unbeschwertes Ski-Vergnügen.

VORSAISONPREIS

39,90

KOMPLETT-FINISH
+ 10,- DM für
Bindungseinstellung

Erst
zu uns,
dann auf die Piste.

Mitteilungen des Vorstandes

SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPENVERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: mo. ab ca. 17.00 Uhr
Klaus Buchwald: mi. ab 17.00 Uhr
Familiengruppe: Montag, den 7.11. ab 16.00 Uhr

AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Dieser Service wurde zum 1. Juli eingeführt. Ausleihbar sind zur Zeit: Eispickel, Steigeisen, Helme und Kompletgurte mit Klettersteigset.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kaution von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

BEITRÄGE FÜR 1995

Hinweise für Mitglieder mit Einzugsermächtigung

Auf die neuen Beitragshöhen für das Jahr 1995 ist schon mehrfach im Bergboten hingewiesen worden.

A-Mitglieder (Kategorie 1000) zahlen DM 120,00

B-Mitglieder (Kategorien 2000, 2100 und 2200) zahlen DM 60,00

Junioren der Jahrgänge 1970 – 1976 (Kategorie 4000) zahlen DM 60,00

Jugendliche der Jahrgänge 1977 – 1984 (Kategorien 5000 und 5100) zahlen DM 30,00

Beitragsermäßigungen

Die Sektion gewährt Studenten der Jahrgänge 1965 bis 1969 eine Beitragsermäßigung auf DM 60,00 (statt DM 120,00). Voraussetzung

ist die Vorlage einer gültigen Immatrikulationsbescheinigung bis zum 31.3.1995. Auf Antrag können auch erwerbslose Sektionsmitglieder eine Beitragsermäßigung erhalten. Auch hier benötigt die Sektion eine Kopie des Bewilligungsbescheides bis spätestens zum 31.3.1995. Nach diesem Termin können keine Beitragsermäßigungen mehr gewährt werden.

Einzugsverfahren für die Jahresbeiträge 1995

Die Beiträge für 1995 werden in der neuen Höhe am 15.12.1994 abgebucht. Die Marken gehen per Post bis zum 31.1.1995 zu (Ablauf der alten Marken). Bitte verständigen Sie die Geschäftsstelle, wenn Sie bis zum 31.1.95 Ihre Marke nicht erhalten haben sollten.

Achtung bei Kontoänderungen

Sollte sich in diesem Jahr Ihre Bankverbindung geändert haben und Sie sind sich nicht sicher, ob Sie die Geschäftsstelle darüber informiert haben, bitten wir dringend um Rückfrage bis zum 4.11.1994 unter den Telefonnummern 781 4930 oder 782 89 15. Für den Fall, daß die Sektion bei gelöschten Konten eine Rücklastschrift erhält, müssen die damit verbundenen Gebühren (z. Zt. DM 22,50) dem jeweiligen Mitglied angelastet werden.

Zahlungsfrist für die Jahresbeiträge

Der letzte Termin für die Beitragszahlung ist der 31.1.1995. Bitte berücksichtigen Sie, daß bei Zahlung nach diesem Termin unter Umständen kein durchgehender Versicherungsschutz gewährt werden kann. Eine termingerechte Zahlung hilft außerdem der Geschäftsstelle, die etwa 7.500 Beitragsermächtigungen korrekt zuzustellen.

Mit bestem Dank für Ihre Mithilfe
Ihre Geschäftsstelle

HÜTTENKALENDER UND JAHRBÜCHER 1995

Der Kalender „Hütten unserer Alpen“ ist zum Preis von DM 22,00 in der Geschäftsstelle erhältlich. Auf großformatigen Farbfotos werden Ihnen auch diesmal wieder besonders schön gelegene Hütten der Alpen präsentiert – ein ideales Geschenk für Bergfreunde.

Die Jahrbücher „Berg '95“ werden voraussichtlich ab Mitte November in der Geschäftsstelle zum Preis von DM 24,00 erhältlich sein (incl. Versandkostenbeteiligung). Dieser jährlich neu erscheinende Klassiker der Bergbücher bietet Ihnen diesmal als Gebietsthema die Berge rund um den Brennerpaß (mit Kartenbeilage). Zahlreiche weitere Artikel aus den Bereichen Alpinismus, Bergsteigen weltweit, Umweltschutz, Kultur u. a. machen dieses Buch weider einmal zur geeigneten Lektüre für lange Winterabende.

SEKTIONSABZEICHEN

Zum Preis von DM 5,00 sind noch Sektionsabzeichen in der Geschäftsstelle erhältlich. Da die Menge für das Jubiläumsjahr 1994 disponiert war, raten wir allen Interessenten, rasch zuzugreifen.

Spenden für unsere Hütten

Berliner Höhenweg	
ungenannt	DM 100,00
Furtschaglhaus	
ungenannt	DM 1000,00
Sektionsjubiläum	
Sektion Kassel	DM 500,00
Landessportbund Berlin	DM 1000,00
Ohne Zweckbindung	
Herr Becker	DM 85,71

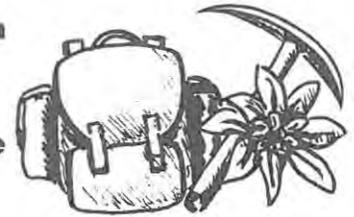
Neue Mitglieder

Oliver Pusch, 12051; Klaus Beiersmann, 96117 Memmelsdorf; Mira und Nora Wunderer, 10827; Katharina Kahler, 10437; Christoph Pilz, 10405; Ralph Schmitt, 12051; Miriam Kühn, 13051; Alexa Sehrndt, 10557; Thomas Pfennig, 13467; Frank Vogler, 12051; Christine Kulesa, 10997; Werner Goldschmidt, 10553; André Leichenring, 15711 Königs Wusterhausen; Dietmar Böstfleisch, 10965; Stephan Lieske, 10781; Florian Lenzner, 14052; Astrid Schories, 12055; Ceyhan Özcelik, 10587; Götz Peltzer, 13353; Sven und Soeren Krüger, 15732 Eichwalde; Uta Dorau, 12205; Jens Koßmagk, 10407; Maja Klaukat, 12101; Christoph Baron, 13353; Marlis Meyn, 12089; Anja Meisel, 10369; Catrin Fischer, 10365; Bernd Käpermann, 13407; Hannelore Hindemith, 12349; Martin Bachstein, 12349; Franziska Henning, 10555; Axel Eichhorst, 10407; Gerhard Machate, 12047; Karin Diekmann, 12047; Peter Schneider, 15732; Joachim Kuehn, 12163; Mario Kreibe, 10719; Alexander Haße, 10717; Marcus Makowski, 06295 Lutherstadt Eisleben; Uwe Bocher, 12107; Jan Faber, 12247; Bastian Bösel, 12207; Roswitha Schreiterer, 10719; Fabian Kostro, 10777; Dena, Sahand und Mohsen Gouharbar, 13627; Sima Rabbani Bousheri, 13627; Yvonne Standtke, 10249; Michael Ziebig, 10587; Benjamin Fradl, 10715; Thomas Oppen, 14195; Monika und Manfred Woelky, 13507; Arno und Frank Simons, 14197; Ralph-Peter Klein, 12207; Arndt Elxnat, 13355; Simon und Julian Erdem, 12045; Antje und Jorg Enseleit, 10629; Uta Zippel, 14129; Oliver Zuber, 13507; Karl Stensitzki, 10781; Veit Stollberg, 10623; Burkhard, Susanne, Sebastian und Irmelin Herzog, 15370 Petershagen; Carsten Auer, 10829; Martin Pylla, 13158; Haiko und Wolfgang Kaczmarek, 14057;

SPORT KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist.
Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



Lowa • Deuter • Leki
Meindl • Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.

Sport Klotz • Hindenburgdamm 69
12203 Berlin • Telefon 8 34 30 10

Es wird Zeit
für den Abstieg vom
Steuergipfel

Steuern sparen
durch Umweltschutz –
investieren Sie jetzt für die Zukunft.

vdb

Informationen:

Albstraße 22, 12159 Berlin,
Telefon (0 30) 851 12 33 (Hr. Schilwa), Fax (0 30) 851 13 74

Gartengestaltung



Parkplätze, Terrassen-
und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten,
Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Genshagener Straße 5 · 14979 Großbeeren

☎ (03 37 01) 5 76 20



Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Achtung: Änderung des Vortragssaales. Weil die TFH den Beuth-Saal einer umfassenden Sanierung unterzieht, können die Monatsvorträge der Sektion dort nicht stattfinden. Die Vorträge in den Monaten November und Dezember finden in der Landesbildstelle Berlin statt. Anschrift: Wikingerufer 7 in 10555 Berlin (Moabit)

Verkehrsverbindungen: S-Bf. Tiergarten, U-Bf. Hansaplatz oder Turmstraße (jeweils ca. 10 Min. Gehzeit), Bus 101,245,341

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 10. November um 19.30 Uhr.*
Landesbildstelle Berlin, Kinosaal.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilung
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Frank Richter – Faszination Elbsandstein

☆☆☆

Faszination Elbsandsteingebirge

Frank Richter aus Dresden zeigt neue Wander- und Kletterziele in der Sächsischen Schweiz, einem traditionellen Wandergebiet vieler Berliner Wanderer und Kletterer südöstlich von Dresden mit der bezaubernden Landschaft des Elbsandsteingebirges. Hier hat die Natur mit der Bastei und dem Lilienstein und der Mensch mit der Festung Königstein wahrlich Imposantes erschaffen.

Das älteste und berühmteste Touristenzentrum im vorderen Elbtal, ein 800 Hektar großes Naturschutzgebiet, mit zahlreichen Felsbuchten, Sandsteinhochflächen und zahlreichen Wanderwegen liegt nur 250 km von Berlin entfernt. Ein lohnendes Ziel auch für Kurz- und Wochenendurlauber stellt Frank Richter vor und will Ihnen neue Anregungen geben. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Der Eintritt für DAV-Mitglieder ist wie immer frei, Gäste zahlen 5,- DM Unkostenbeitrag.

Übrigens: Frank Richter zählt nicht nur zu den besten Landschaftsfotografen Sachsens, sondern ist auch ein hervorragender Kletterer.

☆☆☆

Vorschau auf die weiteren Vorträge der Saison 1994 / 95

15.12.1994	Ursula Surawski, Kanada und Mount Mc Kinley
12.01.1995	Gerhard und Lydia Schmidt, 5 000er weltweit
09.02.1995	Vortrag über die Expedition '94
09.03.1995	Werner Heiss, Engadin und Bernina
13.04.1995	Werner Büttner, Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra (3-D)

Kritik zum Diavortrag am 13.10.1994 – Wolfgang Schiemann: ROCKY MOUNTAINS

Reges Interesse der Sektionsmitglieder am 1. Diavortrag nach der Sommerpause. Der neue, im Vergleich zur FH kleinere Vortragssaal in der Landesbildstelle war gut besetzt. Wolfgang Schiemann – Teilnehmer der Berliner Jubiläumsexpedition in die Anden zum 100jährigen Sektionsjubiläum 1969 und jetzt in Stuttgart lebend – führte sein Publikum mit brillanten, perspektivreichen Farbdias durch beeindruckende Berg- und Naturszenarien der Rocky Mountains, Felsen, Gletscher, Schnee, blaue Seen und Wasserfälle, bizarre Gesteinsformen im Arches Parc begeisterten die Zuschauer ebenso wie Impressionen aus Vancouver oder Calgary. Und immer wieder fantastische Tieraufnahmen, sei es Bär, Bison oder Squirrel.

Schiemanns spannende Kommentierung mit musikalischen Abwechslungen und die breite Leinwand ließen einen Abend lang die nahende Winterstimmung der Großstadt vergessen. Viel Beifall und einen besonderen Dank an Wolfgang Schiemann und seine Frau für diesen gelungenen Vortrag! S.W.

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur, Tel. 821 07 62

Trimm Dich: Jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarer Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

weitere Sportveranstaltungen:

Sa., 05.11.: 11. Berliner 10-Meilen-Lauf des BSV 92. Start: 20.00 Uhr Stadion Wilmersdorf, Forckenbeckstr. 14 (U-Bahn Heidelberger Platz). Info: Kunkeler, Tel. 821 37 32.

Sa., 05.11.: 31. Berliner Cross-Country-Lauf am Teufelsberg. 22 verschiedene Läufe – Info: SCC, Tel. 392 11 02

Mi., 16.11.: 16. Berliner Mannschafts-Halbmarathon-Lauf und Halbmarathon für Jedermann/frau. Start: 8.00 Uhr, Haupteingang Britzer Garten, Buckower Damm 160 (hier auch Ziel). Info: LC Stolpertruppe, Riedel, Tel. 73 19 58.

So., 20.11.: 69. Richard-Heinzenburg-Staffel, Start: 9.00 Uhr Mommsen-Stadion, Waldschulallee 34. Info: SCC, Tel. 3 02 53 70

Wanderungen und Radtouren

Mi., 02.11. Treffpunkt: 10.00 Uhr Rathaus Spandau. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 05.11. Treffpunkt: 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 06.11. Treffpunkt: 9.00 Uhr S-Bf. Wannsee. Ausgang Nibelungenstraße. Durch den Düppeler Forst nach Babelsberg. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 09.11. Treffpunkt: 10.00 S-Bf. Greifswalder Str. Stadtwanderung zum Jüdischen Friedhof in Weißensee (Herren benötigen eine Kopfbedeckung) und zum Friedrichshain. (Wandergruppe – Lothar Wierig)

Sa., 12.11. Wanderung von Wulkow über Zippelsförde nach Klosterheide, ca. 17 km. Treffpunkt: 7.45 Uhr Oranienburg (Fernbahnsteig), Weiterfahrt um 7.55 Uhr. Rückfahrt ab Klosterheide um 15.47 Uhr. Keine Rundwanderung. Einkehrmöglichkeit. Anmeldung für Gruppenfahrtschein bis 8.11. bei Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95. (Fahrtengruppe und Die 25er – Käthe Kura)

Sa., 12.11. Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bf. Tegel (vor C&A). Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 13.11. Treffpunkt: 9.10 Heerstraße. Ecke Gärtnereiring, Haltestelle Hanneberg Bus 149 (Bf. Zoo ab 8.29). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 16.11. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bf. Onkel-Toms-Hütte. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 19.11. Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 20.11. Treffpunkt: 9.00 Uhr U-Bf. Tegel. (Wandergruppe – Martin Schubart)

Mi., 23.11. Treffpunkt: 10.00 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

Sa., 26.11. Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bf. Halemweg. Wanderung nach Tegel. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 27.11. Treffpunkt: 9.30 Uhr U-Bf. Onkel-Toms-Hütte. Ausgang Riemerstraße. 3-Seen-Wanderung zum S-Bf. Wannsee. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 30.11. Treffpunkt: 10.00 Uhr U-Bf. Tegel. (Wandergruppe – Renate Donalies)

Sa., 03.12. Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

Mi., 07.12. Treffpunkt: 10.00 Uhr Rathaus Charlottenburg (U-Bf. Richard-Wagner-Platz, Bus 145). Historisches Charlottenburg. (Wandergruppe – Christa Fuchs)

Hinweis: Die Angaben zu den Sportterminen in der Oktober-Ausgabe des Bergboten waren fehlerhaft aufgrund eines Diskettenfehlers. Wir bitten alle hiervon Betroffenen, den Fehler zu entschuldigen.

DER BERG ruft!



Dakar
- leichtgewichtiger Bestseller mit GORE-TEX.



Colorado - Perfektion & alles Leder

Sohle Vibram

... und Sie sollten antworten – mit der neuen Meindl Trekking-Collection. Jetzt im guten Fachgeschäft.

MEINDL

SHOES FOR ACTIVES

FACH-SPORT

PETERS

☎ 312 52 02

Bismarkstr. 79
an d. Wilmersdorfer Str.
10627 Berlin

Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Am Sonntag, dem 6.11. um 9.00 Uhr werden wir einen kleinen Kurs mit den Themen Rückzug, Seilverlängerung und behelfsmäßige Bergrettung am Turm veranstalten. Bei unklaren Wetterverhältnissen bitte das Telefon (Ursel) benutzen. Notwendig ist eigene Ausrüstung.

Bei genügend Interesse ist darauf folgend, um das Gelernte etwas besser im Gelände auszuprobieren, Ende November eine Gemeinschaftsfahrt ins Mittelgebirge geplant.

☆☆☆

Gruppenabend ist diesmal wieder am 4. Dienstag des Monats, also am 22.11. um 19.15 Uhr in der Geschäftsstelle.

Um das längere Zeit vernachlässigte Thema Hochtouren einmal wiederzubeleben, zeigt Lutz Schwimmer einen Film aus dem weiträumigen Gebiet des Montblanc. Wer jemals in den Genuß von Lutz' Fotos kam, wird wissen, daß hier hervorragende Eindrücke in bewegte Bilder gebannt wurden.



Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor. Interessenten rufen bitte die Gruppenleitung an.



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Das Jahr 1994 geht langsam seinem Ende entgegen und bald heißt es wieder, eine Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten und neue Pläne für das vor uns liegende zu schmieden. Deshalb lade ich alle Brandenburger und Interessenten zu unserem Nachlesetreff am Freitag, dem 18. November 1994 um 19.30 Uhr in die Geschäftsstelle ein, wo wir über unseren Arbeitseinsatz 1994 und unsere Bemühungen um das Brandenburger Haus, das immerhin die höchste Hütte Tirols und unserer Sektion ist, in Wort und Bild berichten werden. Gleichzeitig wollen wir auch Dias von anderen Aktivitäten unserer Gruppe zeigen. Selbstverständlich sind die Angehörigen unserer Arbeitseinsätze und vor allem unsere Sponsoren, die uns den diesjährigen Arbeitseinsatz ermöglicht haben, eingeladen, damit sie sehen können, was unsere Arbeitsgemeinschaft in ihrem Urlaub in 3.300 m Höhe so treibt. Ich hoffe, daß Ihr recht zahlreich mit guter Laune – eventuell auch mit Getränken – erscheinen werdet, damit es ein gemütlicher Abend wird! Sponsoren sind selbstverständlich Gäste der Brandenburger.

Euer Brandenburger
Eberhard Höhle

☆☆☆

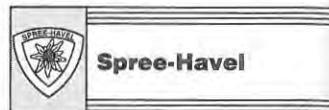
Um weiterhin fit zu bleiben empfehle ich auch im Winter:

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus-Ausgang Richtung Grunewald). Jeder

läuft entsprechend seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet, Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulfreien) in der Sporthalle der Birger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22 – 24. Zeit: 20.00 – 21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Gruppenabend am Freitag, dem 25. November um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegel-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Costa Rica, Gebirgs- und Tafelland an der Küste: 2. Teil. Horst Pffor setzt seine Dia-Wanderung durch die Savanne und den tropischen Regenwald vom Oktober fort.

☆☆☆

Dia-Vortrag:

Eine Reise in den Topenwald

„Eine schöne Blume ist ein schönes Individuum, das uns begrüßt, blüht, schwindet und nie wiederkommt.“ Costa Rica, die ‚Schweiz Mittelamerikas‘ – wie es sich selbst gerne nennt – erstreckt sich zwischen zwei Ozeanen und erhebt sich bis zur Höhe von 3.820 m. Neben dem Umstand, daß es ein kleines überschaubares Staatsgebilde ist, mit einer für den lateinamerikanischen Raum seit 1948 ungewöhnlich stabilen politischen,

wie auch sozialen Struktur, sind es wohl auch diese Fakten, daß es zur Zeit einen unerhörten Tourismusboom erlebt. Imersten Halbjahr 1994 übertrafen die Deviseneinnahmen aus der als Ökotourismus gepriesenen Entwicklung erstmals jene aus Kaffee- und Bananenexporten.

Quer durch Costa Rica mißt der 10. nördliche Breitengrad, „auf“ dem in gut 1.200 m Höhe, San José, die Landeshauptstadt, liegt. Sie ist für den Individualreisenden Dreh- und Angelpunkt fast aller Unternehmungen. Auch ist sie erholsames „Rückzugsgebiet“, nach Exkursionen, Trips und Aufenthalt in und durch subtropische Regionen des Landes, denn die Höhenlage mit seinem, für Äquatornähe mildem Klima – bietet Erholung, wenn man nicht gerade im lauten, stinkenden Stadtzentrum wohnt. Quer durch Costa Rica verläuft auch ein Teil der legendären „Magistrale: Alaska – Feuerland“ – der Panamericana; der Lebensader Nr. 1 dieses Landes an der schmalen Landbrücke des amerikanischen Doppelkontinents. Mangels Militär, das 1948 abgeschafft wurde, hat die Panam. „nur“ strategische Bedeutung für die Wirtschaft und natürlich auch für den Reisenden.

Nach den Einstellungen der Eisenbahnverbindungen zwischen San José und den Häfen am Pazifischen Ozean sowie Karibischer See, aufgrund wiederholter zerstörerischer Erdbeben in den letzten Jahren, verzeichnet der Verkehr auch auf den anderen wichtigen Straßenverbindungen einen uns Europäern längst bekannten Zuwachs. Zumindest hier wird Costa Rica dem Anspruch, die Schweiz Mittelamerikas zu sein, voll gerecht. Soviel, zum Teil schlimme, Schlaglöcher wie der berühmte Schweizer Käse haben die Straßen allemal.

Quer durch den, an Flora und Fauna artenreichen, Nationalpark „Braulio Garrillo“ schlug man eine neue Asphalttschneise, obwohl der Staat sein ernsthaftes Bemühen zur Bewahrung der noch vorhandenen Regen-, Nebel- und Trockenurwälder betont. Es wirkt dann aber beeindruckend, wenn Riesentrucks mit ihrer meterdicken, überlangen

Baumfrucht vorbeidonnern – spätestens jetzt rührt sich das Gewissen – Ökotourismus, der sich selbst ad absurdum führt? Wenn er zudem einem der längsten Seilbahnprojekte der Welt, auf den höchsten Berg Costa Ricas, den 3.820 m hohen Ghirripó, dessen Besteigung unter Enthusiasten noch als wahres Naturerlebnis gepriesen wird – das Wort redet.

Kreuz und quer leiteten uns Flüsse, Kanäle, Straßen, Pisten, Wege und Pfade durch dieses, noch immer, mit viel Ursprünglichkeit von Natur und Menschen aufwartende Land. Während fünf Wochen gelang es uns nicht, alle gepriesenen Attraktionen zu erleben, oder dem Unverhofften grenzenlos nachzuspüren. Mal spielte das Wetter nicht mit – oder wir trugen der regional zunehmenden Gefahr durch Kriminalität und Tropenkrankheiten Rechnung. Andererseits hätten wir uns den Abstecher in den Nordwesten teilweise ersparen können. Die dort inzwischen abgemagerten, riesigen Viehweiden sind das Produkt des zügellosen weltweiten „Hamburger-Freßkultes“. Wie mahnende Fragmente stehen die der Region ihren Namen gebenden Guanacaste-Bäume in der durch Raubbau und Brandschatzung geschaffenen Savannenlandschaft und kündigen von noch vor 30 Jahren bestehender Urwaldpracht.

Wie die „erfolgreichen Gefechte“ eines Don Quichotte nehmen sich die Versuche zur Rettung und Wiederaufforstung der Wälder durch nationale und weltweite Umweltschutzorganisationen aus. In Costa Rica setzt man programmatisch aktiv auf die heranwachsende Generation an Schulen und Universitäten. Beispielgebend steht dafür das Kinder-Regenwaldprojekt „El Bosque Eterno de los Niños“, welches auch durch Spenden von Schülergruppen aus der ganzen Welt unterhalten und erweitert wird. Es liegt oben im Nebelwald der Cordillera de Tilaran, angrenzend an das schon bestehende Privatreservat von Monteverde.

Monteverde zu besuchen fordert von uns ein erstes körperliches Opfer ab, während der rund 60 km-Pistenfahrten. Aber am Tag nach der

Anreise vergaßen wir sehr bald diese Mühsal, beim Trip durch den Zaubwald nahe der kontinentalen Wasserscheide. Während unseres Zeitlupengehens im „ZEN-WALKING“ schafften wir gerade mal 1 1/2 km in 3 Stunden. Ein kräftiger Regenguß sorgte für zusätzliche feenhaft-mystische Stimmungen auf und an unserem „Meditationsweg“, akustisch untermalt vom kilometerweit durch den Wald klingenden „Blonk“ – des unsichtbar gebliebenen Glockenvogels.

Unsere Opfer- und Improvisationsbereitschaft hätte sicher für noch weitere Wochen in Costa Rica gereicht, um der Vielfalt dieses Landes nachzuspüren. Selbst im „Pizzaoen“ an der Pazifikküste, am und im Nationalpark Manuel Antonio harren wir – zugegeben: arg schwitzend – dem puren Leben. Zu beeindruckend war das Wechselspiel zwischen Urwaldmeeressaum und Springfluten, zwischen Affentheater und einsetzender Regenzeit, oder die Gänge durch den schwülen Wald. Zuletzt der Gang durch „Wilson's Botanical Garden“, nahe der Grenze zu Panama: Eine geglückte Symbiose zwischen Natur und Menschenwerk. Costa Rica = Pura Vida; hier fanden wir es.

Horst und Rita Pffor



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach,
Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm,
Tel. 3 34 73 08

Kurz mal in den Harz

Mitte September 1994, Samstagmorgen gegen 6.00 Uhr. Autos werden mit Rucksäcken und guter Laune gepackt. Wir sind acht Erwachsene und fünf Kinder aus der Familiengruppe.

Pünktlich treffen wir uns um 10.00 Uhr auf dem großen Parkplatz am Torfhaus. Reges Treiben ringsum zeigt uns, daß es noch mehr Wanderfreudige gibt. Nach einem kurzen Blick in die Jugendherberge geht es los in Richtung Brocken.

Leichter Nieselregen begleitet uns anfangs bergab und später wieder leicht ansteigend durch Wälder und überfreie Lichtungen. Fliegenpilze in allen Größen und vielen Rotschattierungen säumen unseren Weg. Bei einer etwas feuchten Mittagsrast können wir in einiger Entfernung nur schemenhaft die Brockenbahn erkennen. Dafür war sie aber umso besser zu hören.

Nebel, so weit das Auge reichte, nasse Füße und die schon etwas fortgeschrittene Zeit führte uns wieder zurück in die Jugendherberge.

Ein tolles Abendessen, weiche Betten und ein reichhaltiges Frühstück kurbelte unsere Wanderlust für den nächsten Tag in vollem Umfang wieder an.

Nach einer kurzen Fahrt zu den Romkerhaller Wasserfällen ließen wir den Nebel hinter uns. Unser erstes Ziel war nach einem kurzen aber steilen Anstieg der obere Teil dieses Wasserfalles. Der weitere Weg führte uns durch die Kästenklippen. Die Rundschau lohnte unsere Mühen. Etwas schneller ging der Abstieg. Vergessen wollen wir natürlich nicht, daß immer wieder in den Felsen herumgeklettert wurde.

Am frühen Nachmittag ging es dann leider wieder nach Hause.

Für weitere Planungen unseres Fahrtenprogrammes werden wir den Harz mit einbeziehen. Klaus

☆☆☆

Wir planen schon einmal für 1995, für die Familiengruppe!

1. Skifahrt 11.02. bis 25.02. 1995 ins Sellraintal (Anzahlung DM 100,00 pro Person)
2. Osterfahrt 14.04. bis 22.04. 1995 ins Würgauer Haus (Anzahlung DM 100,00 pro Familie)
3. Sommerfahrt 15.07 bis 30.07. 1995 in die Sächsische Schweiz (Anzahlung DM 100,00 pro Familie)
4. Uschis Hüttenwanderung, Zeit und Ziel bitte bei Uschi erfragen (Tel. 774 90 34)
5. Herbstfahrt 30.09. bis 07.10. 1995 in den Harz (Anzahlung DM 50,00 pro Familie)

Kurzfristig und zusätzlich sind weitere Aktivitäten möglich!

Tageswanderungen im Umland finden unter der Leitung von Inge statt. Terminerfragung und Anmeldung bei Inge (Tel priv. 6 59 83 73)

Wochenendfahrten (Wanderungen /Klettern) in unseren Mittelgebirgen (Harz, Ith etc.) betreut Klaus. Terminabsprachen, Fahrtenziele und Anmeldungen bei Klaus (Tel. priv. 3 34 73 08)

Anmeldungen sind schriftlich bei den Gruppentreffen oder an die Familiengruppe unter der Sektionsanschrift möglich (ab sofort). Anmeldungen sind nur in Verbindung mit der entsprechenden Anzahlung verbindlich.

Die Familiengruppenleitung

Termin 1994: am 03.12.1994 findet ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle unsere Weihnachtsfeier statt. Wir erwarten Euch recht zahlreich.



Skigruppe

Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Der nächste **Skigruppenabend** findet am 24.11. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Bis dahin dürften alle Fahrttermine feststehen, so daß Gelegenheit zur Anmeldung für eine der geführten Tourenwochen besteht.

Der Abend steht ganz im Zeichen der Skitourenvorbereitung. Thema wird die „Lawinenkunde und Kameradenrettung“ sein. Ich werde möglichst kurzweilig und praxisbezogen die aktuelle Lehrmeinung zum Schneedeckenaufbau, zur lokalen Beurteilung von Lawinengefahr etc. sowie die Bedeutung und Praxis der Kameradenrettung erläutern.

Auch als vorsichtiger und erfahrener Skitourist ist man nie davor gefeit, vielleicht doch einmal verschüttet zu werden. Aus diesem Grund muß jeder in der Lage sein, Verschüttete zu orten und zu retten.

Unabhängig davon, ob man am Seil geht oder ohne, gilt für den Skitourengeher immer das Motto der Musketiere: „Einer für alle, alle für einen!“. Er trägt immer Mitverantwortung für die anderen Mitglieder einer Gruppe. Aus diesem Grund sollten sich „alte Hasen“, die das Thema auffrischen wollen, vor allem aber Skigruppen-Neulinge verpflichtet fühlen, zu kommen und sich auf den Fall der Fälle vorzubereiten.

Neben diesem Vorbereitungsabend bieten wir noch weitere zwei Termine zum Dazulernen und jährlichen Training an. Der erste zum Thema „Ausrüstung und Sicherungstechnik“ findet am Donnerstag, dem 1.12. um 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Der zweite Termin mit praktischer „Spaltenbergungstechnik“ wird im Januar am Kletterturm sein. Interessenten an diesen Veranstaltungen mögen sich bitte am 24.11. persönlich oder bei mir telefonisch (s. o.) voranmelden. Dies ist notwendig, um ausreichend Übungsmaterial organisieren zu können. Für Fahrtteilnehmer besteht die Pflicht, diese Termine wahrzunehmen. Ausnahmen sind mit dem Übungsleiter abzusprechen.

Für die Langläufer werden ab Anfang Oktober wieder Rollerkurse angeboten. Näheres bei Henry (Tel. s. o.) oder Jutta (Tel. 7 92 18 93).

Georg Mair

☆☆☆

Achtung – bitte vormerken: am 8.12. findet unsere diesjährige Weihnachtsfeier statt. Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben.



Wandergruppe

Dieter Gammelen, Tel. 7 05 69 90

Unser nächstes Monatstreffen findet statt am Sonnabend, dem 19. November, ab 15.30 Uhr, in der Schöneberger „Hütte“. Ab 16.30 zeigt uns Lothar Wierig in einem Diavortrag vom Europ. Fernwanderweg 6 das Teilstück zwischen Roskilde/Dänemark und Flensburg.

Unsere Adventsfahrt nach Gussow am 3. Dezember ist leider ausgebucht. Nachmeldungen an H. Nitschke über Warteliste.

Ein Hüttenabend im Dezember ist diesmal nicht vorgesehen.



Fahrtengruppe

Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am Samstag, dem 26.11. um 16.00 Uhr in der „Schöneberger Hütte“. Fritz Feldt zeigt Dias. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Gäste sind willkommen.

☆☆☆

Vorankündigung:

Sonntag, den 4.12.94 Nikolausfahrt auf dem Finowkanal (kein Schiffshebewerk!).

Fahrtpreis: Erwachsene DM 10,00, Kinder DM 6,00. Treffpunkt: Bernau 11.20 Uhr (Abfahrt Bornholmer Str. S 8 um 10.52 Uhr). Ab Bernau Gruppenfahrtschein bis Eberswalde. Anmeldung und Durchgabe der Anzahl. DM 10,00 bis 12.11.94 bei Helga Weißberg (Tel. 803 68 04) oder Klaus W. (Büro Tel. 807 20 55)



Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95

Für die **Wanderfahrten** nach Zingst (24. bis 25.5.95) und Bornholm (4. bis 14.8.95) Anmeldungen und Information bei Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95.

Für die Fahrt nach Riouclar (Alpes de Haute-Provence) stehen zwei Termine zur Wahl: Juni oder September 1995. Alles Nähere muß noch besprochen werden.

☆☆☆

Am 12.11.94 wandern wir gemeinsam mit der Fahrtengruppe von Wulkow nach Klosterheide; bei

rechtzeitiger Anmeldung kann ein Gruppenfahrtschein besorgt werden.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Der November steht im Zeichen der Videofreunde. Bieten wollen wir Technik und Unterhaltung, im einzelnen:

Videoabend – Vor- und Nachspannbearbeitung

11. November 1994, Fr. 19.30 Uhr

Der Film des letzten Urlaubs oder der Familienfeier ist fertig. Doch es fehlt noch an "Outfit". Der Vor- und Nachspann fehlt noch, es soll schließlich ein „richtiger“ Film werden! So gibt es viele Möglichkeiten, dem Film ein Gesicht zu geben, z. B. indem man Filmstückchen nachdreht oder auch in klassischer Manier Schrifttafeln oder Rolltitel benutzt. Heutzutage bieten die Computer vielerlei Bearbeitungsmöglichkeiten. Auch ohne spezielle Videobearbeitungskarten für den PC gibt es Möglichkeiten, „bewegte Bilder“ zu produzieren, diese mit Texten zu kombinieren und als ansprechende Vor- oder Abspanne dem Videofilm hinzuzufügen. Die dazu erforderlichen Schritte und Voraussetzungen werden an diesem Abend am konkreten Beispiel erläutert.

Eine Präsentation von Andreas Hackert mittels eines Amiga-Computers.

☆☆☆

Videofilm

25. November 1994, Fr. 19.30 Uhr

Günter Freund plant, einen Videofilm zu zeigen. Bis zum Redaktionsschluß stand der Filmtitel noch nicht fest. Lassen Sie sich daher überraschen. Ungedulden stehtes auch frei, sich telefonisch zu informieren.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 – 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende

jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im November am 23.11. (wegen Buß- und Betttag der 4. Mittwoch im November), im Dezember am 7.12.



Singekreis

bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor.

VIEL WISSEN, LANGE TRADITION.



Sporthaus Ski-Hütte GmbH
Joachimstaler Straße 42
10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: (0 30) 8 81 14 80
Telefax: (0 30) 8 81 77 28



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:

Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 73 10 40

Landesjugendleitung:

Zi. D 350, Boxhagener Straße 76 – 78,
12045 Berlin, Tel. 5 81 83 02

Kassenwartin:

Kirsten Buchheister,
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerge: (10 – 13 Jahre)

Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels: (13 – 16 Jahre)

Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin;
Biene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Die Yetis: (15 – 18 Jahre)

Michael Böhm, Kientzer Straße 116,
12049 Berlin, Tel.: 6 21 49 46
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:

Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Fahrradtour der Bergmurmels vom 13. 8. – 20. 8. 94 in die Fränkische Schweiz

Kaum kamen wir auf dem Campingplatz in Bamberg an, stellt wir fest, daß wir in ein großes Problem verpackt waren. Wir hatten zwei Innenzelte, jedoch kein Außenzelt! Mit Regencapes war das Problem einigermaßen zu lösen. Vor lauter Ufos konnte man die ganze Nacht nicht schlafen; obwohl sie nicht laut waren. Abends besuchten uns Mäuse, die sowohl fliegen als auch laufen konnten. Das tat unseren restlichen Reserven, unter anderem dem Käse, nicht gut. Abends ging's dann rund und bunt beim Feuerwehrest von Schlaifhausen zu. Michi verdiente sich unter einigen „Umständen“ 300,- DM. Die Nacht war lang, was große

Auswirkungen auf die Radtour am nächsten Tag hatte. Alle waren matschig außer Michi, Ronald und Ebi, die immer voraus waren. Nach diesem lahmen Tag konnten wir vom Radfahren immer noch nicht genug haben. Also fuhren wir am nächsten wieder los. Aber im Gegensatz zum vorigen Tag war diese Tour wirklich gut. Da am Montag Feiertag war, konnten wir halbverhungert unsere Vorräte wieder auffrischen. Am nächsten Vormittag fuhr Michi nach Forchheim, weil sie Probleme mit ihrer Kette hatte. Nach Stunden kam sie dann völlig entnervt wieder, da die Fachmänner im Fahrradladen alle Mittel benutzt hatten, um das Rad zu heilen. Eigentlich hatten wir noch



Die Murmels auf Achse

vor, an diesem Mittwoch zur „Oma“ zu fahren, doch weil schlechtes Wetter angesagt war, blieben wir noch eine Nacht länger in Schlaifhausen. Wir schliefen in einer Scheune bzw. in der Garage. Nach einigem Hin und Her kamen wir zu der Entscheidung, am nächsten Morgen nach Nürnberg zu fahren. Der Tag fing richtig gut an, weil Michi nämlich einen gespannten Expander gegen ihren Daumen bekam, was eine alte Wunde aufbluten ließ. Für die Fahrt von Schlaifhausen nach Nürnberg benötigten wir 6 Stunden (mit Pannen einbezogen). Die Strecke betrug schlappe 40 km, die durch starke Stürme zu einer ganz angenehmen (?) Fahrt wurde. Nachdem wir losfuhren, passierte nichts (außer, daß Merle alles, was nicht niet- und nagelfest war, umfuhr – Michi), bis

darauf, daß wir den Weg verpaßten und stundenlang durch ein Moor irrten. Kurz davor gab es den ersten Platten, der in 25 Minuten behoben wurde. Die zweite Panne geschah etwas später, nachdem wir den Weg kannten. Irgend so ein Kurzer übersah einen riesigen Stein und heizte natürlich ohne Hemmungen rüber, was einen luftigen Schlauch nach sich zog. Diese Panne wurde in rekordverdächtigen neun Minuten behoben. Gleich danach crashte es wieder, dieses Mal war ein verhakter Lenker die Ursache, der eine wahre Massenkarambolage auslöste. Kurz vor Nürnberg kam dann die letzte Panne, bei der uns Max-Man einen super zirkusreifen Salto Mortale vorführte. Nachdem Michi Doc gespielt hatte, ging es denn mit sieben Personen zum Hotel. Die anderen zwei (gemeint sind unsere Profis im Reifen flicken, Zippi & Erni) suchten einen Fahrradladen auf, wo sie die Erlaubnis holten, Max-Mans Super-Vorderrad in Pension zu geben. Nachdem das erledigt war, fragten sie sich durch die Altstadt zum Jugend-Hotel durch. Als wir sämtliches Gepäck eingesperrt hatten, wollten wir erst einmal einen Chinesen aufspüren. Aber als wir schon eine Stunde lang nur durch die Namengasse und Stöpselweggasse geirrt waren, gesellten wir uns zu den anderen in die Pizzeria. Am nächsten Tag (stand Bildung auf dem Programm) sind wir zum Lochgefängnis aufgebrochen und haben anschließend – nach einer ergebigen Pause – die Felsengänge „durchforstet“

Die Murmels

Handschriftliches ...

Ich muß mal wieder meinen Senf dazugeben. Erstens, weil dies der einzige Artikel ist, und zweitens, weil ich 'ne Menge Artikel Handschriftliches kriege. Das Einfachste ist, mir eine DOS-, Mac- oder Amigaformatierte Diskette zukommen zu lassen. Daß dies nicht immer möglich ist, ist mir klar. Schreibmaschine nennt sich so 'ne geniale Erfindung, die hilft, Fehler zu minimieren, denn teilweise kann ich Wörter echt nicht entziffern. Und wenn schon handschriftlich, dann wenigstens so, daß es nicht „hingekliert“ ist (Ich weiß, Michi, es ist Deine Schönschrift gewesen – trotzdem habe ich teilweise ziemlich gerätselt). Von der zweiten Murmels-Fahrt gibt es nur 'nen Kuschi-Artikel, da sich keiner bereit gefunden hat, was für den Bergboten zu schreiben. Ansonsten noch 'ne Info in Sachen Eigenwerbung: Die ITB-Termine können leider nicht im Bergboten veröffentlicht werden, da sie immer recht kurzfristig festgelegt werden (nach Drucklegung des Heftes)... Aber sie finden trotzdem 1x im Monat statt, also Leute, zum Telefonhörer greifen oder Eure JuLeis fragen! Die Naturis und Charlottis machen auch wieder mit! So, das war's, vielleicht schaffen es die Murmels ja bis zum nächsten Bergboten, mir 'nen Fahrtenbericht zukommen zu lassen. Potentieller Anwärter dank seiner großen Klappe wäre zum Bleistift Max-Man. Voschi

Termine

Jungmannschaft:

5. 11. 15.00 Uhr Kletterturn
23. 11. 19.00 Uhr Gruppenabend in der Geschäftsstelle

☆☆☆

19. 11. Abklettern ab 15.00 Uhr

Verkauf Reparatur Schulung

Kompass
Höhenmesser
Navig. Zubhr.

OUTDOOR
Landkarten & Reisebuchbinden

Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108



DER BERGBOTE

Dezember 1994
Januar 1995

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin

VI
Ar
12
J
Ar
Ar
Te
L
Z
1C
K
K
N
Te
B
Cl
1C
Cl
1C
B
M
1C
B
1C
B
1C
D
M
1C
C
1
N
1
J
K
U
B
2

SINGING ROCK



... SYSTEM IN BLACK

"Schwarze Cobra" · black Vollseil 10,5 mm, 50 m	DM 199.-
Hüftgurt CARO · black gute Polsterung, 4mm foam	DM 99.-
Chalk bag · black	DM 26.-
Seilsack · black	DM 49.-
über 20 verschiedene Kletterschuhe · auch black	DM 99.- -199.-
jetzt auch Kinderkletterschuhe	DM 79.-

Unverbindl. Preisemph., Irrtum vorbehalten, solange Vorrat reicht

ERSTE CAMP 4 INDOOR KLETTERWAND
über 150 Quadratmeter im Raum Berlin · Informationen bei uns im Laden

BERLINS AUSTRÜCKER FÜR BERGSPORT, EXPEDITION UND TREKKING

CAMP 4

Unter den Jannowitzbrücken · Dirksenstr. 78 · Berlin-Mitte · ☎ 2426634 **USP**



*Wir wünschen allen unseren Mitgliedern und Freunden
der Sektion ein friedliches Weihnachtsfest, einen
guten Rutsch und ein erfolgreiches, vor allem
gesundes und erlebnisreiches Bergsportjahr
1995. Wir danken für Anregungen,
Mitarbeit, verständnisvolle
Zusammenarbeit und
auch für Kritik.*

Der Vorstand · Die Gruppenleiter
Die Geschäftsstelle · Die Redaktion

**Erster Bericht über die
Jubiläumsfahrt - Seite 3**

'Der 7. Grad'

Der erste spezielle Bergsportladen Berlins

HAT
SACHEN
ZUM
PACKEN!

Tourenski *
ab DM 199,-
Tourenstiefel *
z.B. Nordica TR9 DM 549,-
jetzt 349,-

* Auslaufmodelle
Alle Artikel solange Vorrat.

Leki Wanderstock
ab DM 45,-
Sigg Getränkeflasche
ab DM 9,90
Schweizer Taschenmesser
ab 22,-
Thommen Höhenmesser
ab DM 199,-
Wandersocken
ab DM 13,-
Hüftsitzgurt
ab DM 85,-
und vieles mehr

Am 3.12.
begrüßen wir Sie
mit einem
Gläschen Sekt

'Der 7. Grad'
12 Jahre

Schloßstr. 40 in Steglitz · 12165 Berlin · Tel. 030 / 793 52 16

Direkt U-Bhf. oder S-Bhf. Rathaus Steglitz, am VW-Pavillon. Geschäftszeiten: 10-18 Uhr, Mi 13-18 Uhr, Do 10-19.30 Uhr, Sa 10-14 Uhr

DER BERGBOTE

Mitteilungsblatt Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.

46./47. Jahrgang Heft 12, Dezember 1994 / Heft 1, Januar 1995

Herausgeber: Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e.V.

Redaktion: Klaus Kundt (V.i.S.d.P.), Stephan Schmidt (Termine, Gruppen), Bernd Schröder (Mitteilungen des Vorstandes), Armin Seick, Gerhard Voß (Schlußredaktion), Andreas Vogel (Jugendseiten)

Redaktionsadresse: Klaus Kundt, Hildegardstraße 4, 10715 Berlin.

Redaktionsschluß: am 1. jeden Monats. Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Buchdruckerei Günter Buck, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin, Telefon 4 91 70 86.

Layout, Fotosatz und Lithos: Die Zehlendorfer, Das Studio für Werbung, Klaus Doßmann, Kneesebeckstraße 20, 10623 Berlin, Telefon 3 13 20 31.

Druckauflage: 6000 gedruckt auf Recyclingpapier

Abonnement-Auflage: 5600
Redaktioneller Hinweis: Mit Namen gezeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder. Die Jugendseiten unterliegen in ihrer presserechtlichen Verantwortung der Redaktion für die Jugendseiten. Bei Leserbriefen behält sich die Redaktion Kürzungen vor.

Titelbild: Schiemann

DAV - SEKTION BERLIN

Vorsitzender: Klaus Kundt,
Stellvertretende Vorsitzende: Klaus Buchwald, Hans-Jörg Gutzler,
Jugendreferent:

Andreas Rothenhäusler,
Hüttenreferent: Fritz Christopher,
Schatzmeister: Bernd Becker,

Geschäftsstelle der Sektion:

10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, 2. Stock, Telefon 7 81 49 30 (auch Anrufbeantworter), Fax 7 87 50 25.

Geöffnet nur: Montag 14-18 Uhr, Mittwoch 15-19 Uhr, Freitag 11-13 Uhr.

Konten für Beitragszahlungen und Spenden: Bayerische Vereinsbank, Filiale Berlin, Kto-Nr. 260 50 58, BLZ 100 208 90.

Postgiroamt Berlin: 533 53-106, BLZ 100 100 10. Sparkasse Innsbruck: Konto-Nr. 0000-854 596.

Anzeigenannahme: Geschäftsstelle der Sektion: 10827 Berlin, Hauptstraße 23/24, Telefon 7 81 49 30 Fax 787 50 25



Das Jubeljahr der Sektion geht zu Ende. Dieses Bild – gemalt von P. Mucha, dem „Alpenmaler“ der Sektion Berlin – zeigt ein besonderes Gebäude in einer verfremdeten Umgebung. Es wurde 1896 von der Sektion Berlin in Berlin gebaut, auf der Berliner Gewerbeausstellung. Architekt war Gustav Hochgürtel. Das Haus war Ausgangspunkt für eine „Bergfahrt“ mit der Aussicht auf das Zillertaler „Bergpanorama“ rund um die Berliner Hütte. Näheres darüber ist in der demnächst erscheinenden Berliner Bergsteiger Chronik der Berliner Sektion zu lesen.

Foto: Archiv Kundt

Inhaltsverzeichnis

Titelbild: Skiabfahrt vom Brandenburger Haus	
Terminkalender	2
Zur Sache	3
Unterwegs zu Chokolade und Taboche	3
Ein Angebot zur Zusammenarbeit	4
Neues Domizil für die Sektion	8
Informationen + Personen + Ausbildung	9
Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer	10
Briefe an Vorstand + Redaktion	11
Fahrtenprogramm der Sektion	12/13
Mitteilungen des Vorstandes	14
Veranstaltungen der Sektion – Termine	15
Informationen aus den Gruppen	17
DAV-Jugend	24

Bitte notieren: Wichtige Termine

Da im Januar kein „Bergbote“ erscheint und Sie nicht an den Monatsvortrag erinnern kann, merken Sie sich bitte vor: Donnerstag, 12. Januar Sektionsvortrag: „5000er weltweit“. Für Jubilare schon jetzt der Hinweis, daß die Jubilarehrung für 25-, 40-, 50- und 60jährige Mitgliedschaft am Freitag, dem 17. Februar stattfindet.

Terminkalender

Dieser Terminkalender gibt eine Übersicht in Kurzform über Veranstaltungen und Aktivitäten der Sektion und ihrer Gruppen. Nähere Einzelheiten finden Sie unter den Rubriken: *Veranstaltungen der Sektionen – Termine, in den Informationen von den Gruppen oder unter „Informationen + Personen + Ausbildung“ (Siehe Inhaltsverzeichnis)*

Dezember

- 01., Do Skigruppe – Ausrüstung u. Sicherungstechnik
 02., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
 03., Sa Familiengruppe – Weihnachtsfeier
 Mittelgruppe – Wanderung Köpenick
 Wandergruppe – Adventsfahrt
 04., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Fahrtengruppe – Nikolausfahrt Finowkanal
 Sport – 11. Lübarser Zugspitzlauf
 05., Mo Sport – Trimm Dich
 06., Di Sport – Gymnastik
 07., Mi Wandergruppe – Wanderung Charlottenburg
 D'Hax'nschlager – Übungsabend
 08., Do Skigruppe – Weihnachtsfeier
 09., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
 Fotogruppe – Jahresabschlußtreffen
 10., Sa Mittelgruppe – Wanderung Tegel
 11., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
 Fahrtengruppe – Monatstreffen
 12., Mo **Hüttenauschub**
 Sport – Trimm Dich
 13., Di Sport – Gymnastik
 14., Mi Wandergruppe – Wanderung Grunewald
 15., Do **Sektionsversammlung – Diavortrag: Alaska – Kanada (Landesbildstelle)**
 16., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
 Bergsteigergruppe – Monatstreffen
 17., Sa Mittelgruppe – Jahresabschlußwanderung
 18., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Wandergruppe – Wanderung Grunewald
 19., Mo Sport – Trimm Dich
 20., Di Sport – Gymnastik
 21., Mi Wandergruppe – Wanderung Wannsee
 24., Sa Heiligabend – Beginn der Weihnachtsferien
 25., So 1. Weihnachtstag
 26., Mo 2. Weihnachtstag
 Wandergruppe – Wanderung Nikolassee
 28., Mi Wandergruppe – Wanderung Glienicker Park
 30., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
 31., Sa Silvester
 Die 25er – Silvesterspaziergang
 Sport – 17. Berliner Silvesterlauf
 Sport – 19. Sylvesterlauf

Januar

- 01., So Wandergruppe – Wanderung Heerstraße
 Die Brandenburger – Neujahrspaziergang
 Sport – 24. Berliner Neujahrslauf

- 02., Mo **Redaktionsschluß für Bergbote Ausgabe Februar**
 04., Mi Ende der Weihnachtsferien
 Wandergruppe – Wanderung Wannsee
 06., Fr Sport – Gymnastik
 07., Sa Mittelgruppe – Wanderung Grünau
 08., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
 Fahrtengruppe – Zoobesuch
 09., Mo Sport – Trimm Dich
Vorstandssitzung
 10., Di Sport – Gymnastik
 11., Mi Wandergruppe – Wanderung Krumme Lanke
 Skifahrt der Familiengruppe (bis 25.2.)
 12., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag: 5 000er weltweit**
 13., Fr Sport – Gymnastik
 Spree-Havel – Gruppenabend
 14., Sa Die 25er – Rundwanderung Tegeler Fließ
 15., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Wandergruppe – Wanderung Strausberg
 16., Mo Sport – Trimm Dich
 17., Di Sport – Gymnastik
 18., Mi Wandergruppe – Wanderung Tegel
 D'Hax'nschlager – Übungsabend
 20., Fr Sport – Gymnastik
 Fotogruppe – Inselhüpfen auf den Azoren
 21., Sa Wandergruppe – Monatstreffen
 Sport – 17. Berliner Team-Marathon
 22., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Wandergruppe – Wanderung Schloß Glienicke
 Familiengruppe – Monatstreffen
 23., Mo Sport – Trimm Dich
 24., Di Sport – Gymnastik
 25., Mi Wandergruppe – Wanderung Spandauer Forst
 Die 25er – Treffen in der Geschäftsstelle
 26., Do Skigruppe – Gruppenabend (neue Ausrüstung)
 27., Fr Sport – Gymnastik
 28., Sa Fahrtengruppe – Monatstreffen
 29., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Die 25er – Wanderung Briesetal
 Wandergruppe – Wanderung Hottengrund
 30., Mo Sport – Trimm Dich
 31., Di Sport – Gymnastik

Februar

- 01., Mi **Redaktionsschluß für Bergbote Ausgabe März**
 Wandergruppe – Wanderung Blankenfelde
 03., Fr Sport – Gymnastik mit Musik
 Skigruppe – Fahrt zur Langlaufmeisterschaft Klingental (bis 5.2.)
 05., So Die Brandenburger – Waldlauf und Frühschoppen
 Wandergruppe – Wanderung Königs Wusterhausen
 06., Mo Sport – Trimm Dich
Vorstandssitzung
 07., Di Sport – Gymnastik
 08., Mi Wandergruppe – Wanderung
 09., Do **Sektionsversammlung – Dia-Vortrag: Expedition '94**
 Die Brandenburger – Jahrestreffen
 11., Sa Beginn der Winterferien

Berliner Jubiläumsexpedition 1994:

Unterwegs zu Cholatse und Taboche

Viele herzliche Grüße aus dem Himalaja nach Berlin – Hans. Basecamp, 30.10.1994. Diese Zeilen enthält die Diskette von Hans Gutzler, dem Expeditionsleiter der Berliner Jubiläumsexpedition, die Renée aus dem Basislager am Fuße des Cholatse am 7. November nach Berlin mitbrachte. Sie hat die Expedition zu eigenem Spaß und auf eigene Kosten bis zum Lager begleitet. Im Basislager geschrieben, schildert Hans für den „Bergboten“ die ersten Tage und vermittelt erste Eindrücke aus Nepal. Hier sein Bericht:

Zwei beziehungsweise drei Wochen ist es her, daß die Teilnehmer der Jubiläumsexpedition 1994 in Berlin nach Nepal aufgebrochen sind. Am 11. Oktober 1994 starteten Manuela und Hans als Vorhut nach Kathmandu, um notwendige organisatorische Dinge zu erledigen. Kaum angekommen, erfuhren wir: In Nepal sind derzeit vier Feiertage und damit alle Ministerien und Behörden, einschließlich Zoll, geschlossen. Für den ersten Augenblick bedeutete dies, daß wir vier Tage lang nichts unternehmen konnten. Insbesondere war es zunächst auch nicht möglich, das Expeditionsgepäck aus dem Zoll herauszubekommen. Doch mit Hilfe unserer Trekking-Agentur und den guten Verbindungen von Pemba Tsering Sherpa, gelang es schließlich, noch während dieser Feiertage die notwendigen behördlichen Gänge zu erledigen.

Zu diesen Gängen gehörte unter anderem die Vorstellung beim Ministerium für Tourismus, dort Durchchecken des Expeditionsvorhabens, Einholen der erforderlichen Genehmigungen, Erteilen der Funklizenz, Vorstellung des Verbindungsoffiziers. Das Herausholen der Expeditionsfracht aus dem Zoll und Transport zum Hotel gelang innerhalb eines Tages. Hier halfen uns die guten Beziehungen unseres Verbindungsoffiziers zu dieser Behörde (normalerweise benötigt man dazu zwei bis drei Tage). In Nepal ist die Administration sehr aufwendig und im allgemeinen sind mehrere Personen mit einem Arbeitsvorgang beschäftigt. Nachdem am Spätnachmittag

dann endlich die dritte Unterschrift vorhanden war, konnten wir das Gepäck, immerhin 23 Seesäcke, übernehmen. Vorher mußten jedoch alle Säcke zur Prüfung durch den Aufsichtsbeamten geöffnet werden. Außerdem waren noch Lebensmittel und zusätzliche Ausrüstung einzukaufen, die wir aus Kostengründen (Frachtkosten) nicht eingeflogen haben, sondern in Nepal besorgten.

Am 16. Oktober (Sonntag) landeten dann die restlichen Teilnehmer mit 25 Minuten Verspätung und einem extremen Landeanflug des Lufthansa-Airbus wohlbehalten in Kathmandu. Die folgenden zwei Tage vergingen mit Besichtigungen, Eingewöhnen in ein fremdes Land, Ein- und Umpacken der zusätzlichen Ausrüstung und Lebensmittel. Mittwoch, 19. Oktober, war dann endlich der Tag des Aufbruchs gekommen. Am Vortag erfuhren wir allerdings, daß eine Maschine der Fluggesellschaft Nepal Airlines ausgefallen war und daß wir statt dessen mit einem Helikopter nach Lukla gebracht werden sollten. Uns störte dies nicht, das Wetter war bestens und guter Hoffnung waren wir pünktlich am Flughafen.

Und dann hieß es warten. Ursprünglich sollte der größte Teil des Expeditionsgepäcks ebenfalls per Helikopter direkt nach Namche Bazar geflogen werden. Am Vortag erfuhren wir jedoch zu unserer Überraschung, daß der zunächst genannte Preis pro Kilogramm Gewicht sich erheblich verteuern sollte. Kurzfristig wurde mit der Trekking-Agentur entschieden, zu

Zur Sache . . .

Das Jahr 1994 geht seinem Ende zu. Für die Sektion Berlin war es ein ereignisreiches Jahr. Fünf herausragende Ereignisse waren bestimmend für die Arbeit des Vorstandes. Zwei davon beendeten bedeutsame Wegabschnitte, drei leiteten neue Entwicklungen ein.

Wegabschnitte: In Berlin und in Tirol wurde das 125jährige Jubiläum gefeiert. Anlässe für Rückblicke und zum Nachdenken. Rege war die Teilnahme von Mitgliedern, groß das Interesse der Öffentlichkeit in Berlin, Mayrhofen und Vent sowie der Presse. Die jahrelangen Sanierungsarbeiten am Furschlaghaus wurden abgeschlossen.

Entwicklungen: Das großzügige Jubiläumsgeschenk der Niederländer war Anlaß, nach neuen Wegen und Möglichkeiten für eine zukunftsorientierte internationale Zusammenarbeit von Bergsteigern zu suchen. In Berlin begannen mit der Aufnahme in den Landes-sportbund die ersten, wenn auch noch zaghaften, Schritte einer Zusammenarbeit mit dieser Organisation. Mitglieder der Sektion arbeiten bei der Aktion „Jugend gegen Gewalt“ mit und betreuen Kletteranlagen der Sportjugend. Schließlich erhält die Sektion Berlin für ihre Aus- und Fortbildung sowie für das Training ihrer Sportkletterer eine Kletterhalle mit den notwendigen Sanitäreinrichtungen.

Dank allen, durch deren Wirken dies möglich wurde. Ihr

Klaus Kundt

Sektionsvortrag:

Alaska – Kanada



Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 15. Dezember um 19.30 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingerallee 7, 10555 Berlin-Moabit, Kinosaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

versuchen, am nächsten Tag das gesamte Expeditionsgepäck mit Flugzeugen und Hubschrauber nach Lukla bringen zu lassen. Dies gelang dann auch. Statt 09.00 Uhr startete dann unser Helikopter um 13.30 Uhr und nach 45 Minuten Flugzeit landeten wir in Lukla und mit uns ein großer Teil des Expeditionsgepäckes.

An den geplanten Weitermarsch nach Phakding am gleichen Tag war nun nicht mehr zu denken. Träger mußten organisiert werden, eine Aufgabe, die unser Sirdar, Nima Norbu Sherpa, übernahm. 42 Lasten waren in den nächsten beiden Tagen von Lukla über Phakding, Monju, wo wir die zweite Nacht verbrachten, nach Namche Bazar zu transportieren. Mit einem Tag Verspätung erreichten wir gemeinsam unser vorläufiges Etappenziel, wo wir zwei Tage blieben. Namche Bazar liegt auf 3.400 Meter Höhe, so daß es notwendig ist, dort zwei Tage zu verbringen, um den Körper an die Höhe zu gewöhnen und um sich entsprechend zu akklimatisieren.

Die beiden Tage werden genutzt für Ausflüge nach Khunde, Kumjung und zum Everest Hotel sowie zum Kloster Thamel. Besichtigung des großen wöchentlichen Marktes am Samstag, Einkauf von restlichen Lebensmitteln und Kerosin oder privaten Dingen zum persönlichen Gebrauch folgten. Bereits am Sonntag, 23. 10., ging eine Gruppe von 19 Yaks mit einem Teil des Expeditionsgepäckes nach Phortse. Mit weiteren 22 Yaks erfolgte dann am Montag der Abmarsch von Namche Bazar zum nächsten Tagesziel, nach Phortse, das auf einer Höhe von 3.800 Meter liegt. Hier werden zum ersten Mal die vom Bergsportfachgeschäft „Der 7. Grad“, Inhaber T. Nickel, gesponserten Zelte aufgestellt.

Der nächste Tag führte über Thare weiter nach Tshom Og (4.440 m), nahe Ghangla und am Mittwoch, den 26. 10. erreichten wir das Basecamp in 4.730 m Meereshöhe. Die Zelte wurden auf einem wunderschönen Platz direkt unterhalb der Westwand des Cholatse aufge-

schlagen. Der folgende Tag wurde zum Einrichten des Lagers, der Zelte und des persönlichen Wohlbefindens genutzt. Joachim, Friedrich und die ihn begleitende Renée gingen am folgenden Tag nach Gokyo und zum Gokyo Peak, einmal zwecks Akklimatisierung, andererseits, um einen Blick auf vier Achttausender (Cho Oyu, Mount Everest, Lhotse und Makalu) sowie unsere beiden Berge, Cholatse und Taboche, zu werfen. In der Zwischenzeit transportierten unsere Sherpas die gesamte bergsteigerische Ausrüstung 400 Meter höher zum Rand des Gletschers.

Es folgte eine erste Erkundungstour zum Gletscherbruch, um eine Route zum Gletscherplateau zu finden, wo ein vorgeschobenes Gletscherlager errichtet werden soll. Von dort aus wird versucht, in zwei Tagen den Gipfel zu erreichen. Mehr darüber dann im nächsten Bericht. Die gute Stimmung innerhalb der Gruppe wird unterstützt durch ein hervorragendes Essen, das unser Koch und seine

beiden Kitchen-Boys zubereiten. Das beständige Oktoberwetter trägt das seinige dazu bei. Die Sonne erreicht das Basislager um 08.00 Uhr und wird erst durch die nachmittägliche Nebel- und Wolkenbildung abgelöst. Die Temperaturen erreichen tagsüber in der Sonne rund 15 Grad Celsius. Sowie der Nebelerscheint, fallen die Temperaturen schlagartig gegen 0 Grad Celsius. Nachts erreicht das Thermometer einen Tiefpunkt von minus 12 – 17 Grad. In den Zelten selbst ist es meist um minus 7 – 9 Grad Celsius kalt. Gesundheitlich geht es, bis auf Schnupfen, den meisten Teilnehmern gut. Nur Manfred schlägt sich seit Kathmandu mit einer Darminfektion herum.

Damit endet der erste Bericht aus dem Basislager. Wenn der Bericht in der Dezemberausgabe des „Bergboten“ erscheint, werden wir, wenn alles planmäßig verläuft, wieder in Berlin sein.

Basecamp, den 30. 10. 1994.
Hans-Jörg Gutzler

gleichzusetzen. Ausgeprägte Gruppen wie bei uns gibt es nicht. Der Verein wird zentral geleitet und bietet seine Aktivitäten in der Regel auch zentral an. Er verfügt über eine eigene Reiseorganisation, die einen wesentlichen Teil seiner Tätigkeiten ausmacht.

Auf der Jahresversammlung des KNAV wurden die Ausführungen des 1. Vorsitzenden der Sektion Berlin mit anhaltend großem Beifall aufgenommen. Wir veröffentlichen hier die wesentlichen Passagen, wie auch die Antwort des Alterspräsidenten des KNAV, Hermann Tollenaar, beim anschließenden Festdinner der Jahresversammlung.

Sehr geehrter Herr Präsident, verehrte Frau Vizepräsidentin, liebe Bergsteigerinnen und Bergsteiger des KNAV,

es ist für mich eine besondere Freude, Ihnen namens der Sektion Berlin nicht nur die herzlichen Grüße zu Ihrer Jahreskonferenz überbringen zu dürfen, sondern vor al-

lem auch den aufrichtigen Dank für Ihr hochherziges Geschenk anlässlich des 125jährigen Jubiläums meiner Sektion. Wir Berliner sehen darin nicht nur ein Bekenntnis zur Solidarität und den Ausdruck einer Zusammengehörigkeit unter Bergsteigerinnen und Bergsteigern, sondern es ist für uns auch ein Beweis dafür, daß die angestrebte Einheit Europas keine leere Formel mehr ist und die Seilschaft der Europäer auf gutem Wege ist ...

... Die Sektion Berlin, sieht in der großzügig gewährten Hilfe des KNAV für die Sanierung der Martin-Busch-Hütte nicht nur ein finanzielles Geschenk: Wir Berliner sehen in diesem Geschenk auch den Ansporn für eine und den Beginn zu einer künftigen Zusammenarbeit. Daher biete ich Ihnen namens meiner Sektion eine Partnerschaft zwischen unseren beiden Vereinen an. Wie schlagen Ihnen bewußt eine Partnerschaft vor und nicht eine Patenschaft. Denn Partnerschaft bedeutet vielfältige Zusammenarbeit.

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

die Sektion Berlin erwartet von Ihnen heute und jetzt keine Entscheidung über dieses Angebot. Es gilt darüber nachzudenken, abzuwägen. Erste Gespräche haben aus Anlaß Ihrer Jahresversammlung stattgefunden. Hiermit lade ich Sie zu weiteren Gesprächen nach Berlin ein, auch über eine künftige Zusammenarbeit. Ich bekenne, daß es mir, trotz der Freude, nicht ganz leicht fällt, Ihnen dieses Angebot zu unterbreiten. Die Gründe hierfür liegen in der Vergangenheit. Aber glauben Sie mir, daß der Vorstand der Sektion Berlin aus ehrlicher Überzeugung und in Kenntnis der Geschichte des Deutschen Alpenvereins und der Geschichte der Sektion Berlin Ihnen sehr bewußt dieses Angebot macht.

Freunde, Seilgefährten sollen, müssen miteinander offen und ehrlich umgehen, sonst hält eine Seilschaft nicht. Sie, die Mitglieder des KNAV sollen – nein, Sie müssen wissen, wer Ihnen ein Angebot zur

Ein Angebot zur Zusammenarbeit

Arbeitstagung mit dem KNAV in Berlin

Der Königliche Niederländische Alpenverein (KNAV) hatte zu seiner Hauptversammlung am 29. Oktober in Amsterdam auch Vertreter der Sektion Berlin eingeladen. Es galt die in Stuttgart bei der Hauptversammlung des DAV begonnenen, bei der Jubiläumsfeier in Vent fortgesetzten Vorgespräche über die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit zwischen den beiden Vereinen zu vertiefen. Von der Sektion Berlin nahmen teil: Fritz Christopher (Hüttenreferent), Klaus Kundt (Vorsitzender) und Bernd Schröder (Geschäftsstelle).

Der Vorstand der Sektion Berlin ist zu einer engeren Zusammenarbeit bereit. Dieses Angebot sollten die drei Berliner Vertreter der niederländischen Hauptversammlung überbringen. Ihr Vorschlag fand eine breite Zustimmung, nicht nur bei den Vorstandsmitgliedern des KNAV. In Amsterdam wurden gleich Nägel mit Köpfen gemacht: Vom Freitag, 9. Dezember, bis Sonntag, 11. Dezember, kommt eine größere Delegation des KNAV nach Berlin, um Einzelheiten zu be-

sprechen und konkrete Vorschläge auszuarbeiten.

Vorgesehen sind vorerst vier Arbeitskreise: Jugend / Familie; Senioren; Martin-Busch-Hütte / Ötztal; Ausbildung / Sportklettern. Die Holländer haben starkes Interesse an der Zusammenarbeit im Jugend- / Familienbereich und mit Senioren unserer Sektion. Gerade die niederländischen Senioren sind sehr aktiv.

Der KNAV ist in seiner Vereinsarbeit nicht mit der Sektion Berlin

SPORTFACHMARKT

Ullsteinhaus

Mariendorfer Damm 1-3
Über 1000 qm!

Mo - Fr 10.00 - 18.30
Sa 9.00 - 14.00
Do bis 20.30
Lg. Sa bis 18.00

direkt U-Bhf. Ullsteinstr.
Parkplatz im Haus

Ski & Bindung

Alpin-Ski-Set 189,-

LL-Ski 39,90

Angebote solange der Vorrat reicht.

Wilmersdorf / Detmolder Str. 58

Schaffers SportShop

24h-Express-Service

Mo - Fr 9.00 - 18.30
Sa 9.00 - 14.00
Lg. Sa bis 18.00
Tel. 853 35 99

Ski-Service in Industriequalität
bietet Berlins modernste Ski-Werkstatt und
einzige Automatenanlage.

Das neue Finish für Ihre Ski beginnt mit einer persönlichen Beratung. Und nach nur wenigen Minuten sind die Ski fit für ein unbeschwertes Ski-Vergnügen.

VORSAISONPREIS

39,90

KOMPLETT-FINISH
+ 10,- DM für
Bindungseinstellung

Erst zu uns, dann auf die Piste.

Partnerschaft macht ... (Hier folgte eine kurze Darstellung der Geschichte der Sektion Berlin)

... Aufgrund der Geschichte unserer Sektion wagen wir Berliner, Ihnen eine Partnerschaft mit der Sektion Berlin anzubieten. Wir haben lange überlegt, ob wir aus moralischen Gründen Ihnen eine derartige Partnerschaft überhaupt anbieten können, denn die Sektion Berlin war und ist Teil des Deutschen Alpenvereins – im Guten wie im Bösen.

Warum haben wir gezögert: 1938 wurde zum ersten Mal der Vorsitzende des Alpenvereins, der Verein war in Deutscher Alpenverein umbenannt worden, nicht gewählt, sondern vom sogenannten Reichssportführer der Nazis ernannt. Und zwar zum „Führer des Deutschen Alpenvereins“. Und dieser Führer des Deutschen Alpenvereins war ausgerechnet Dr. Arthur Seyß-Inquart, jener treue Paladin Hitlers, der als österreichischer Innenminister und letzter Bundeskanzler der 1. Republik Österreich den Anschluß Österreichs an Nazi-Deutschland betrieben hat und später der Statthalter Hitlers in den Niederlanden geworden ist.

Herr Präsident, Frau Vizepräsidentin, Mitglieder des KNAV,

dieses Wissen um das Wirken dieses Mannes, der auch „Führer des Deutschen Alpenvereins“ war, der unselbiges Leid über Ihr Land gebracht hat, ließ uns zögern, und deswegen haben wir es uns auch nicht gerade leicht gemacht, dem KNAV die Partnerschaft anzutragen – trotz der Geschichte der Sektion Berlin. Wir sind eben eingebunden in die Geschichte des Deutschen Alpenvereins, wie wir auch eingebunden sind in die Geschichte des Deutschen Volkes. Doch wer seine Vergangenheit verheimlicht oder sie zu negieren versucht, wer sich ihr nicht stellt, versagt in der Gegenwart und verliert die Zukunft. Darum bitte ich Sie, unsere ausgestreckte Hand nicht zurückzuweisen.

Partnerschaft, liebe Freunde, setzt Vertrauen voraus, heißt Zu-

sammenarbeit, bedeutet gemeinsam Handeln, gemeinsam Entscheidungen treffen, den Kontakt suchen, ihn zu pflegen. Wie kann das zwischen uns geschehen?

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, packen wir es von der praktischen Seite an. Zum Beispiel: Sie haben durch Ihre Spende uns ermöglicht, mit der Sanierung der Martin-Busch-Hütte zu beginnen. Sie hat begonnen. Was haben wir begonnen, ohne Sie in die Entscheidung einzubinden? Dringend erforderlich war die Sanierung der 60 Jahre alten Heizungsanlage. Wir hätten eventuell die Skihochtourensaison 1995 die Hütte nicht öffnen können – den wichtigsten Stützpunkt der Ötztaler Skihochtouren! Da kam Ihre Hilfe zur rechten Zeit, gleichzeitig konnten wir mit weiteren Sicherungsarbeiten beginnen.

Nun, Vorstand und Hüttenauschuß der Sektion Berlin haben beschlossen, eine der Gaststuben „Holländerstube“ zu nennen, für Holländergruppen als „Stammkneipe“ reservieren zu lassen, auch eine Erinnerungstafel an die Jubiläumsspende an der Hütte anzubringen. Soll das aber alles gewesen sein? Apropos Holländerstube, so heißt schon seit Jahrzehnten ein beliebtes Künstlerlokal in Berlin, begründet von einer Holländerin.

Warum sollte der KNAV nicht einbezogen werden in die Mitentscheidung über die Gestaltung der Martin-Busch-Hütte? Zum Beispiel in die Erarbeitung einer Konzeption für die „Holländerstube“, in die Entscheidung über deren Nutzungsmöglichkeiten. Mein Vorschlag ist, daß ein Vertreter des KNAV in einer gemeinsamen Hüttenkommission für die Martin-Busch-Hütte mitarbeitet.

Ich weiß, daß das Ötztal ein beliebtes Ziel des KNAV ist. Schließlich war ich 15 Jahre lang Hüttenwart des Brandenburger Hauses, der höchsten Hütte des Deutschen Alpenvereins in den Alpen. Ich weiß, daß der KNAV eine fast regelmäßige Busverbindung nach Vent unterhält, daß der „schöne“ Eberhard aus Vent, Eberhard Fimmel einer der bekanntesten Bergführer bei den Mitgliedern des KNAV ist.

Ich war bei Arbeitseinsätzen der Sektion Berlin auf dem Brandenburger Haus stets sehr erfreut, wenn anwesende holländische Bergsteiger bei notwendigen Arbeiten freiwillig mithalfen oder Eberhard ihnen beim Aufstieg zum Brandenburger Haus dringend benötigtes Kleinmaterial auflastete, das wir per Funk angefordert hatten.

Das Ötztal ist das Arbeitsgebiet der Sektion Berlin. Drei Hütten haben wir dort. Das Ötztal ist ein beliebtes Tourenziel des KNAV. Was liegt da näher, als hier partnerschaftlich zusammenzuarbeiten. Bei Arbeitseinsätzen mit anschließenden Touren, bei den Ausbildungskursen im Eis auf den Hütten unserer Sektion, beim Tourenprogramm unserer Skigruppe. Das muß sich nicht auf das Ötztal beschränken:

Ich habe den Auftrag unserer Familiengruppe, Familien des KNAV zu einer gemeinsamen Sommerfahrt ins Elbsandsteingebirge einzuladen. Unsere Sportkletterer haben mich gebeten, Kontakte zu Euren Sportkletterern herzustellen. Unsere Jugend ist an gemeinsamen Programmen interessiert. Sie sehen, es gibt ein weites Feld für partnerschaftliche Aktivitäten. Übrigens, nachdem die Mauer gefallen ist, bietet das Berliner Umland reichliche Möglichkeiten zu Wanderungen, zu Radtouren oder zum Kanu-Trekking durch märkische Landschaft. Eine reichhaltige Betätigungsmöglichkeit für Senioren. Außerdem können wir auch seniorengerechte Hütten für gemeinsame Unternehmungen in den Alpen anbieten.

Zum Schluß möchte ich Ihnen nicht verschweigen, daß aufgrund der strengen Umweltschutzaufgaben, der dringend notwendigen Sanierungen des überalterten Hüttenbestandes – allein die Sanierung unseres Furtschaglhauses im Zillertal hat 1,8 Millionen Mark verschlungen – gewaltige Aufgaben und Lasten auf die hüttenbesitzenden Sektionen zukommen. Da sind wir für jede Hilfe, für jede Unterstützung, für jede Bereitschaft zur Mitarbeit dankbar.

Herr Präsident, Frau Vizepräsidentin, erlauben Sie mir, Ihnen und dem KNAV noch einmal recht herzlich für Ihre Hilfe zu danken. Nehmen Sie zur Erinnerung an das 125jährige Jubiläum der Sektion Berlin dieses bescheidene Geschenk entgegen. Es zeigt die alte Samoar-Hütte und die jetzige Martin-Busch-Hütte. Wenn das Bild in den Räumen des KNAV hängt, soll es Ihnen Vorfreude auf Touren im Ötztal vermitteln. Auf gute Zusammenarbeit, auf ein freundschaftliches Miteinander, auf eine erfreuliche Zukunft.

☆☆☆

Sehr verehrte Gäste aus Berlin, liebe Freunde,

meine vorherigen Adressaten sind die Repräsentanz von langjährigen Beziehungen, und zwar derjenigen zwischen unseren Belgischen und Schweizer Freunden und dem Königlichen Niederländischen Alpenverein. Unsere Beziehung zu Berlin ist noch neu und relativ jung, aber auch diese könnte

sich über die Jahre vertiefen und verbreitern. Ich betrachte den Fall Martin-Busch-Hütte dabei eigentlich nur noch als Anlaß. Das Potential für ein künftige Zusammenarbeit, zum Beispiel in den Bereichen Jugend und Sportklettern, ist durchaus größer als das Arbeitsthema Hütte selbst.

Meine Herrschaften, aus Anlaß des 125jährigen Jubiläums der Sektion Berlin wurde ich eingeladen nach Vent im Ötztal. Nicht nur für den Aufstieg zur Martin-Busch-Hütte, sondern auch zum Beispiel zum Brandenburger Haus, welches ebenfalls der Sektion Berlin gehört, bildet Vent den Ausgangspunkt. Deshalb wurde auch Vent als ein Zentrum der Feierlichkeiten gewählt. Nicht zuletzt auch, weil Vent der Heimatort Franz Senns war, der berühmte Pfarrer, Bergsteiger und Mitbegründer des Deutschen Alpenvereins – später Deutsch-Österreichischen Alpenverein. Das war für mich eine durchaus besondere Reise, und zwar aus zwei Gründen:

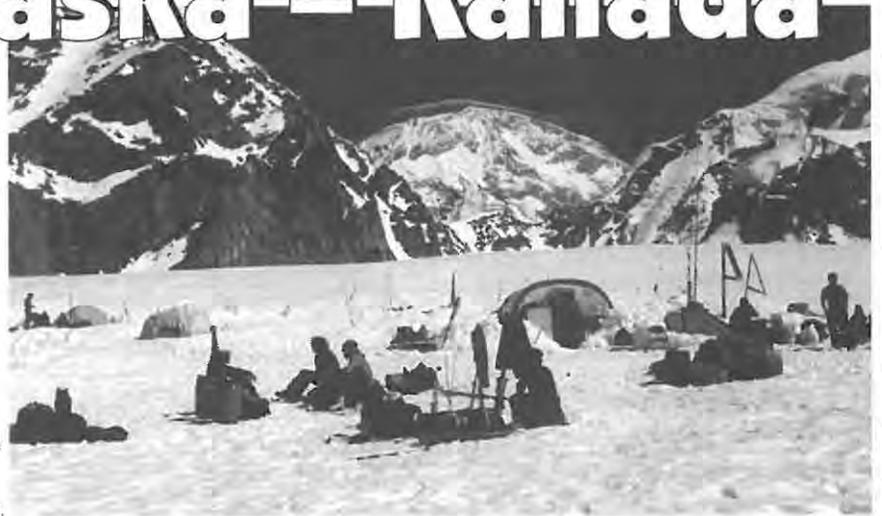
Erstens wurde mir die Ehre zuteil, die Festrede zu Ihrem Jubiläum halten zu dürfen, was ich wirklich als eine große Ehre betrachte für einen so kleinen und unbedeutenden Alpenverein wie den unsrigen. Ich hoffe, mit meiner Rede keine negative Schlagzeile in der lokalen Presse erregt zu haben.

Zweites war es für mich das erste Mal seit zwanzig Jahren, daß ich mal wieder die Alpenrepublik besucht habe. Aus Gründen, die Sie damals wahrscheinlich kaum ahnen konnten, die Sie jetzt aber kennen – Sie haben in Ihrer Rede auf die Rolle von Dr. Seyß-Inquard hingewiesen, stellt für bestimmte Mitglieder des KNAV ein Österreich-Besuch immer noch eine emotionelle Blockade dar. Der Besuch aus Anlaß Ihres Jubiläums hat aber wesentlich dazu beigetragen, mir ein besseres Image über Österreich zu vermitteln. Somit ist dieser Besuch ein durchaus positives Erlebnis gewesen.

Wie gesagt, steht unsere Beziehung noch am Anfang. Ich bedan-

Sektionsvortrag:

Alaska – Kanada



Begleiten Sie Ursula Surawski zu Wasser und zu Land in die nördlichen Regionen Nordamerikas.

Dieser Sektionsvortrag findet statt am Donnerstag, dem 15. Dezember um 19.30 Uhr in der Landesbildstelle Berlin, Wikingerrufer 7, 10555 Berlin-Moabit, Kinosaal. Kosten: Gäste 5,00 DM; Mitglieder frei.

ke mich deshalb, das Sie, als Sektionsvorstand der Sektion Berlin, die weite Reise nach Holland unternehmen haben. Ich hoffe, daß der Deutsche Alpenverein, die Sektion

Berlin und der Königliche Niederländische Alpenverein sich auch in der Zukunft zur positiven Zusammenarbeit treffen mögen, sei es hier, sei es in Berlin, oder sei es in

der Martin-Busch-Hütte. Lieber Sektionsvorstand, viel Glück und Erfolg bei dem Umbau der Martin-Busch-Hütte und herzlichen Dank für Ihren Besuch in Holland.

Neues Domizil für die Sektion?

Konkretes Angebot liegt vor

Das erste konkrete und ernsthaft zu prüfende Angebot für ein neues Domizil für die Sektion Berlin liegt vor. Das Angebot scheint für die Arbeit der Sektion wie geschaffen. Es ermöglicht eine vergrößerte Geschäftsstelle, eine eigene Bibliothek, Club- und Jugendräume sowie auch einen veränderbaren Veranstaltungsraum für etwa 160 Personen einzurichten. Was tun?

In der Neuköllner Lahnstraße – Verlängerung der Silbersteinstraße – stehen in einem vornehm wirkenden Industriegebiet, sehr gut gepflegt, direkt am Becken des Oberhafens gelegen, zwei Fabriketagen zur Verfügung. Davon könnte eine nach den Wünschen der Sektion ausgebaut werden, bei der tiefer gelegenen wären umfangreichere Umbauten erforderlich. Gesamte Raumgröße etwa 400 m². Dritte Etage, Fahrstuhl. Für welche Möglichkeiten sich die Etage einrichten ließe, wurde in mehreren Plänen ausgearbeitet. Einer dieser Entwürfe siehe Grundriß rechts.

Die Verkehrsanbindung ist günstig. Das Gebäude liegt am S-Bahnring, ist mit U-Bahn und Bus erreichbar. Vom S-Bahnhof Neukölln oder U-Bahnhof Neukölln etwa acht bis zehn Minuten Gehweg, vom S-Bahnhof Sonnenallee etwas kürzer. In der Lahnstraße hält vor dem Grundstück der Bus 177, in der nahegelegenen Saalestraße oder an den Bahnhöfen Neukölln der Bus 170. Fahrzeit auf dem S-Bahnring vom S-Bahnhof Wilmersdorf etwa acht Minuten. Parkmöglichkeiten für Pkws sind genügend vorhanden. Für das wiedervereinigte Berlin ist die Lage zentral. (Siehe Lageskizze).

Das sind die Nachteile: Das Gebäude steht in einem Industrieviertel. Die Lahnstraße ist daher verhältnismäßig ungenügend beleuchtet. Auf dem Weg zum Haus sind keine erleuchteten Geschäfte, es gibt nur einen durchgehenden

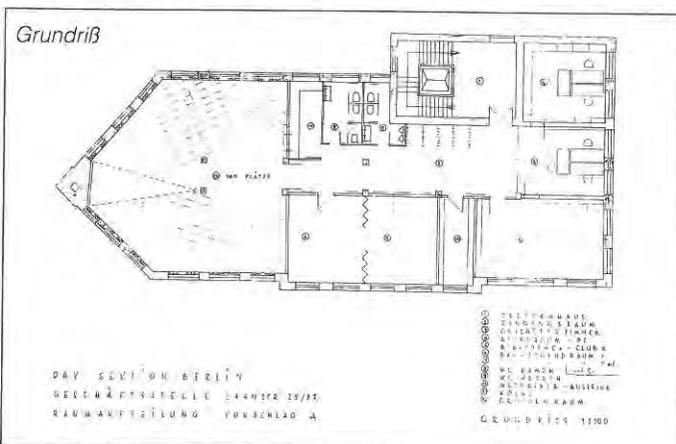
Bürgersteig, weil auf der anderen Seite teilweise ein Bahngleis verlegt ist. Allerdings ist vorgesehen, die Straße auszubauen, bzw. zu verbessern.

Bei der Entscheidung, ein neues Domizil zu finden – darum kommt die Sektion nicht herum, wenn sie die Einheit von Geschäftsstelle und Veranstaltungsmöglichkeiten erhalten will – gilt es zu prüfen, wo in etwa die Räumlichkeiten in Berlin



liegen sollen. Sind die Mitglieder mit jeder einigermaßen zentralen Lage, das heißt im Bereich des S-Bahnringes – einverstanden? Sind sie bereit, auch eine weniger dicht mit Wohnungen ausgestattete Gegend zu akzeptieren?

Der Vorstand bittet die Mitglieder um Entscheidungshilfen. Darum teilen Sie uns auf dem ausgedruckten Vordruck Ihre Meinung mit. Herzlichen Dank.



Name und Adresse: _____

Ich bin für das Angebot: ja / nein Mir ist es egal: ja / nein

Bei Nein – Bevorzugte Bezirke: _____

Eine Kombination von Geschäftsstelle und Räumen für Gruppenaktivitäten halte ich für richtig: ja / nein.

Informationen + Personen + Ausbildung

ERNA SCHLINKERT AM 15. NOVEMBER GESTORBEN

Kurz vor Druckbeginn des „Bergoten“ erhielten wir die traurige: Erna Schlinkert ist am 15. November nach langer, schwerer Krankheit im Krankenhaus gestorben. Jahrzehntlang gehörte die begeisterte Bergsteigerin dem Vorstand der Sektion Berlin an. Nach dem Mauerbau am 13. August 1961 hatte sie die Leitung der Singegruppe übernommen, nur für kurze Zeit. Daraus wurden schließlich mehr als 30 Jahre. Eine Würdigung folgt in der nächsten Ausgabe.

ERSTE HILFE KURSUS

Die Bergsteigergruppe organisiert einen Kursus in 1. Hilfe, der auf die besonderen Belange des Bergsteigens und Bergwanderns eingeht. Weitere Informationen siehe unter „Gruppennachrichten“

KLETTERN BEI GRUNDSTEINLEGUNG

Am 5. September wurde für die Radsport- und Schwimmhalle an der Landsberger Allee der Grundstein gelegt. Bei der Veranstaltung seilten die Mitglieder der Sektion Berlin, Torsten Behr und Matthias Sokoll, in die Baugrube ab. Dies geschah auf Bitte der OSG-Sportstättenbauten G.m.b.H.. Mit einem Schreiben an die Sektion bedankte sich die Gesellschaft und bemerkte, daß durch diese Aktion der Festakt besonderer Aufmerksamkeit gefunden habe. Der Vorsitzende der Sektion, Klaus Kundt, regte in seiner Antwort an, in der Halle auch Trainingsmöglichkeiten für Kletterer zu schaffen. Die Sektion Berlin sei gern bereit mitzuhelfen.

DREITAUSENDER UND GLOCKNER-UMRUNDUNG

Die Dreitausender Hochalpspitze (3.360 m) und Sonnblick (3.105 m), aber auch Romaten

(2.695 m) oder Rosenock (2.434 m) locken Ski-Tourenfahrer in jedem Winter ins Kärntner Oberland. Ein Hotel in Spittal an der Drau („Alte Post“) hat vom 11. Dezember bis 1. April genau 16 Termine ausgeschrieben, an denen staatlich geprüfte Skilehrer mit ihren Schützlingen zu einem Alpinprogramm der Superlative starten. Dazu zählt auch eine Glockner-Umfahrung auf Ski. Sechs Tage Halbpension und fünf geführte Skitouren kosten ATS 6.500,00 (rund DM 930,00). Auskünfte: Tourismusbüro, A-9800 Spittal, Tel. (0 47 62) 34 20, Vorwahl aus Deutschland und der Schweiz: (00 43/47 62). IGKO

SEKTIONSMITGLIED WURDE STADTÄLTETER VON BERLIN

Gerhard Schulze, Mitglied des Deutschen Alpenvereins – Sektion Berlin, wurde vom Berliner Abgeordnetenhaus die besondere Ehrenbezeichnung „Stadtältester von Berlin“ verliehen. Am 14. November überreichten ihm der Alterspräsident des Berliner Abgeordnetenhauses, Klaus Francke, und Berlins Regierender Bürgermeister, Eber-

hard Diepgen, die Ehrenurkunde. Gerhard Schulze war langjähriger Stadtrat des Bezirkes Kreuzberg und Bundestagsabgeordneter der CDU. Als Mitglied der Sektion gehört er zu den Förderern des Brandenburger Hauses. Unser Foto zeigt Gerhard Schulze beim Aufstieg zum Brandenburger Haus, aus Anlaß von dessen 75-jährigen Jubiläum, im Jahr 1984.

Urania-Vortrag

Am Mittwoch, den 8. Februar findet in der Urania ein Vortrag von Heinrich Harrer statt. Unter dem Thema „Tibet – einst und jetzt“ wird er Bildmaterial zeigen, das bislang kaum zu sehen war.

NORWEGEN

unendliche Weiten, Berge, Wälder und gemütliche Hütten. Loipen, markierte Wege und große Gebiete, um eigene Spuren zu ziehen...

Hüttenferien

mit Skilanglauf, Valldresthya, vom 23.12.–4.1., 1.040,-
jeweils 14-tägig:
ab 27.1.–23.4., 1.210,-
incl. Busreise, Übernachtung, Skibus, Sauna, Reiseleitung

Nordischer Tourenskilauf

Skitouren von Hütte zu Hütte
Vestfell: 10.–26.2., 1.330,-
Tyn: 24.2.–12.3., 1.340,-
Jatunheimen: 24.3.–9.4., 1.440,-
mit Hundeschlitten und Zelt:
10.3.–26.3., 1.480,-

NORDLICHT

Tour + Kanu GmbH
Grimmstraße 7 · 10967 Berlin
Telefon (0 30) 6 91 80 71
Telefax (0 30) 6 93 78 31



Foto: Lehnartz

Bücherkiste: Literatur + Karten + Führer

DIE BIBLIOTHEK INFORMIERT:

Sprechzeiten der Bibliothekarin; Mittwochs, 18-19 Uhr.

Es können sämtliche Bestände und Zeitschriften eingesehen werden. Bücher werden mit Ausnahme der Neuerwerbungen und aktuellen Führerliteratur an Sektionsmitglieder ausgeliehen. Bitte, denken Sie auch wieder an die Rückgabe!!!

Wir möchten darauf hinweisen, daß die Helfer und Helferinnen in der Bibliothek sich gerne bemühen, für Ihre aktuellen Tourenanfragen Informationen herauszusuchen. Qualifizierte Beratung zu alpinechnischen Fachfragen können wir aber leider nicht anbieten. Hierzu bitten wir, sich an die Leitung der Bergsteigergruppe, an das Ausbildungsreferat oder an die einzelnen Ausbilder/innen zu wenden. Kontaktinformationen dazu sind dem Bergboten zu entnehmen oder natürlich auch in der Geschäftsstelle erhältlich. S. Wehner

☆☆☆

⇨ „AUS DEN ALPEN“

... ein gelungener Photokalender für Liebhaber der Schwarzweiß-Photographie

Klare Linien, fein gestufte, aber auch scharfe



Kontraste, das faszinierende Spiel von Licht und Schatten – teilweise noch verstärkt durch einen Hauch von Schnee auf den bizarren Felsformationen – all dies macht für mich den besonderen Reiz der großformatigen Schwarzweiß-Photos (37 x 51 cm) aus, die Markus Bydolek für seinen Photokalender „Aus den Alpen“ gestaltet hat.

Seine Motive für 1995 fand das Mitglied der Sektion Braunschweig sowohl in den Allgäuer Alpen, als auch im Gran-Paradiso-Gebiet, der Marmarole-Gruppe, den Pragser

Dolomiten sowie in den westlichen Dolomiten (Schlernmassiv). Sein Produkt wirkt anspruchsvoll und zeugt von handwerklichem Können: erwähnt seien hier nur kurz Kontraststeuerung und Belichtung durch Zonensystem, ausschließliche Verwendung von Filmen mit erweiterter Rötlichtempfindlichkeit, Vergrößerung auf kontrastvariablem Papier.

Mein Eindruck: äußerst ansprechende Aufnahmen; mit viel Sachverstand und Gespür für „leise Höhepunkte“ eingefangen und dargestellt.

Dem Kalender ist Erfolg zu wünschen, damit dem in begrenzter Auflage hergestellten Erstlingswerk in den nächsten Jahren weitere folgen können. Erhältlich ist er nach Auskunft des Fotografen zum Preis von 50,- DM in folgenden Berliner Geschäften: „Bergsport Bannat“, „Der Berg ruft“ und Karten- und Buchhandlung „Schropp“. J.S

☆☆☆

⇨ USA - DER SÜDWESTEN

... von Manfred Braunger (Text) und Peter Mathis (Fotos) Bruckmann-Verlag, München, Preis: 98,- DM

Wir halten also das Buch in Händen, einen prächtigen Fotoband. Dann schließen wir die Augen: USA, Kalifornien, L. A. ... das sind die Chiffren für den Gemütszustand einer ganzen Generation, die mal sehr intensiv jung war. Eine Haßliebe voller Klischees, aber schöner Klischees. Öffnen wir die Augen! Vergessen wir das Träumen, *astimes go by*. Wir fangen an zu blättern. Natürlich, es ist nicht das Amerika, das wir lieben, das von Jim Morrison, Charles Bukowski, Kein Rock'n Roll, kein Koks, kein Christopher-Street-Day, keine H-Bombe, kein Hollywood. Es ist das harmlos schöne, cleane Amerika ohne Armut, mit seiner perfekten Landschaft, seinen schönen Menschen, seinen klaren Farben, ein sauberes, ökologisch offenbar intaktes Land ohne Kultur,

das in diesem Buch beschworen wird. Für jeden ist ein wenig dabei: eine Prise Ethno, ein wenig Geologie und Archäologie und ein biß-

chen zuviel von dem, was uns eine Zigarettenmarke seit Jahren penetrant einhämmert. Nicht zu guter Letzt eine Portion echten Ami-Kitsch. Und das alles wird untermalt von den meisterhaften Fotos; wir beginnen schon wieder zu schwärmen... was kostet jetzt ein Ticket? O. K., wir bleiben erstmal hier. Widerwillig lesen wir weiter im Text. Was uns hier über den Südwesten erzählt wird, ist alles ganz schön und gut, ist aber größtenteils überflüssig. Dies ist ein Fotobuch, oder soll es ein Reiseführer sein? Dafür ist es wohl etwas zu voluminös. Immerhin wird ein geografischer Überblick geboten, Beschreibungen der verschiedenen Landschaften lösen sich ab mit anekdotisch angehauchten Geschichten.

Über das Klima erfahren wir etwas, und daß es den Indianern in ihren Reservaten gar nicht gut geht, und daß das wohl irgendwie an den weißen Siedlern gelegen haben muß. Das liest sich alles recht gut und flüssig, aber vor allem schnell. Ist aber, man verzeihe, alles völlig unwichtig. Unwichtig sind auch die Beschreibungen der Touristenattraktionen. Die Fotos fressen alles auf, und das ist gut so, denn sie retten das Buch.

Es macht durchaus Lust auf Amerika, aber die Tips am Ende des Buches für Sport, Westernnostalgie und Unterkunft in historischen Nobelhotels kann man schlicht vergessen. Selten ein so überflüssiges, aber schönes Buch gesehen. Dann doch lieber *show us the way to the next whiskey bar*. Zwiespältig.

MST



Briefe an Vorstand + Redaktion

Die Berichterstattung über die Jubiläumsfeiern der Berliner Sektion und die darin enthaltenen kritischen Gedanken stießen mich an, mit dieser Wortmeldung an der begonnen Diskussion wichtiger Fragen teilzunehmen. Ausgelöst wurde sie auch durch einen Ortstermin im Zillertal und in Mayrhofen kurz nach den Feierlichkeiten im August.

Es ist – ganz besonders im Zillertal – augenscheinlich, was der Bericht vom Symposium in Mayrhofen anspricht: Die Erschließung des Alpenraumes ist abgeschlossen. Wenn allein im Talschluß (Mayrhofen und Randgemeinden) 13.000 Gästebetten etwa 5.000 einheimischen Bewohnern gegenüberstehen, dann ist wenigstens der (ökologisch eh' verunzute?) Talboden sogar schon stark übernutzt. Was das bedingungslose Hineinpumpen von Touristen zu allen Jahreszeiten – eine Saison gibt es in dem Sinne in Mayrhofen nicht mehr – für den Ort bedeutet, sieht jeder, der einmal da war; Verkehrschaos von frühmorgens bis in den Abend, Staus und Abgasschwaden, Parkplatznot allerorten.

Dabei kommen gerade viele Pauschalreisende, die hinter der Hand die Billigtouristen heißen, mit Bussen, also nicht individuell. Der Drang zu Massenspektakeln hat in diesem Sommer auch den Umsatzwüchsten im Fremdenverkehr die Grenzen gezeigt, dessen, was nicht mehr geht. Ich meine das Open-Air-Konzert der Zillertaler Schürzenjäger in Finkenberg. Mit etwa 70- bis 80.000 Besuchern (nicht bloß 45.000, wie im Bergboten genannt) wurde es zu einem alpinen Woodstock hoch drei! – Diejenigen, die ihre Wiesenhänge für dieses „unvergessliche“ Ereignis hergaben, werden den Tag nicht so schnell vergessen.

Die Fläche wurde im Regen gründlich zertrampelt, sie fällt für landwirtschaftliche Nutzung aus (Berichterstattung in der Tiroler Zeitung, 33. Woche 1994).

Es ist gut, daß der DAV sich nicht hinstellt, die Nase rümpft ob dieser Auswüchse und vornehm

elitär meint, was kümmert uns der Rummel da unten, uns zieht es hinauf in die Gipfelregionen, wo der normale Tourist eh' nicht hingehet, dort ist's auch noch nicht überlaufen (meinte auch Toni Habeler auf dem Forum).

Trotz Autobuslinienverkehrs und Mautgebühren fahren zehnmal soviel Besucher mit dem privaten Auto soweit, bis es wirklich nicht mehr weiter geht. Von dort machen viele – oft in Turn- oder normalen Straßenschuhen – einen Abstecher zu den Hütten, wo eine zünftige Einkehr zum Bergerlebnis gehört. – Daß solche Massenabspeisungen den Hüttenwirten (und dem DAV auch) Umsatz bringt, aber in Spitzenzeiten offenbar an die Grenzen ihrer physischen und psychischen Belastbarkeit geht, steht auf einem anderem Blatte.

Über die Problematik der Ver- und Entsorgung der Hütten – Hubschrauberbelieferung, Müll- und Abfallbeseitigung, Abwässer- und Fäkalklämung – ist so oft in DAV-Publikationen und auch auf dem Symposium wieder debattiert worden, daß man dazu kaum noch etwas bemerken muß.

Was für ein Glück, daß der (im Gebietsführer Südtirol 3 von Dumlner, Bergverlag Rudolf Rother, noch erwähnte) geplante Bau einer Verbindungsstraße über das Pfitscher Joch nicht zustande kam! Denn auf dem gut ausgebauten Fahrweg von Südtirol hinauf zur Pfitscher Joch-Hütte und dem Haus der Zoll-Wache herrscht reger Verkehr. Es wäre nicht auszu-denken, was im Pfitschgründl los wäre, gäbe es eine durchgehende Mautverbindung! Die armen Mountaintainer, die einer falschen Führerbeschreibung („Weg durchgehend befahrbar“) aufsaßen, buckeln nun keuchend mit schwergepackten Bikes den Pfad bergan; bei schönem wie weniger schönem Wetter in einer endlosen Karawane dies humorvoll kommentierender Bergflanierier mit leichtem Gepäck ...

Ich bin momentan selber ein wenig ratlos, wie mit dem Kernproblem umzugehen ist, dem Verhält-

nis von Massentourismus zum momentan vielleicht noch „individuel-leren“ Alpenvereiner. Weil, soviel zumindest geht aus den kontroversen Statements vom Mayrhofener Symposium hervor, hier geht es wirklich ans Eingemachte. Hier ist der Konsens zwischen Einheimischen und DAVlern am brüchigsten! Das mag an der schlechten Erkenntnis liegen, daß dem Alpenländer das Hemd näher ist als die Jacke, daß das sichere Einkommen heute wichtiger ist, als die Bewohnbarkeit der ganzen Region in ferner Zukunft.

Der weit vom Schuß sitzende Berliner DAVler kann da letztlich schlecht mitreden. Fest steht doch aber – so verstehe ich die Diskussion – daß der DAV sich aus seiner Verantwortung für die Berge, die er seit 125 Jahren wahrnimmt, nicht wegstehlen will. Zeigte das nicht auch die Diskussion vor wenigen Jahren, als es um Hüttenverkauf oder nicht ging? Dem DAV und seinen Mitgliedern erwächst angesichts des Massenansturms größere Verantwortung als je zuvor. Das heißt Verantwortung bei der Information und Aufklärung der wenigen Eingeweihten. Mit Wegemarkierungen allein ist es nicht getan.

Konkret: Ich plädiere dafür, in einem Gebiet wie dem des Zillertaler Hauptkammes in der Saison Informationsstützpunkte zu unterhalten. Können nicht auf den viel-frequentierten Hütten – und auch an den großen Parkplätzen – DAV-Freiwillige als Ratgeber für unorganisierte Tagesbesucher postiert werden? Wenn man zum Beispiel sieht, wie ausgerüstet und wetterunkundig viele Besucher auf die Hütten „hinaufspaziert“ kommen, kann einem oft der Hut hochgehen. Solche Infoposten wären keine Bergpolizei-Reserve, sondern schlicht Ansprechpartner. Sie weckten die pure Bereitschaft zu richtigem Verhalten in den Bergen und Verstehen der komplexen Zusammenhänge vor Ort. Sie würden der Sicherheit in den Bergen nützen. Thomas Til Radevagen

Ausbildungs- und Fahrtenprogramm 1995

I. Fahrtenprogramm der Skigruppe

Fahrt 1: Berliner LL-Meisterschaft

Organisator: Henry Knauth, Tel. 745 27 19 (abends)
Zeit: 3. - 5. Februar '95
Ort: Klingental
Anforderungen: Wettkampfteilnehmer, Fans und andere Langläufer
Kosten: ca. 65,- DM pro Teilnehmer (HP)
Leistung: Organisation, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise
Anzahl der Plätze: 20 Personen
Meldeschluss: 8. Dez. 1994 (s. „Weihnachtsfeier“)

Fahrt 2: Pistenski fahren im Engadin

Übungsleiter: Judith Böhm, Tel. 3 23 28 54 (abends)
Zeit: 4. - 11. März '95
Ort: Saletina/Maloja (Engadin)
Anforderungen: Fortgeschrittene (Grundschiwung)
Kosten: noch offen
Leistung: Organisation, halbtags Skikursus u. Führung; Unterkunft und Verpflegung - jedoch Beteiligung am Kochen, Putzen, Spülen, nicht An- und Abreise oder Liftpaß
Kosten: noch offen
Anzahl der Plätze: 7
Meldeschluss: 20. Dez. 1994

Fahrt 3: Skitourenwoche im Sellrain

Übungsleiter: Georg Mair, Tel. 3 93 88 34 (abends)
Heino Grunert, Tel. 4 05 12 09 (nur am Wochenende)
Zeit: 11. - 18. März 1995 (Sa - Sa)
Ort: Sellrain (1 - 2 Hüttenwechsel)
Anforderungen: mäßig bis erfahrene Skihochtourenisten - keine Totalanfänger
Touren: mäßig schwierigere Touren, max. 1.500 Höhenmeter am Tag
Kosten: ca. 650,- DM pro

Teilnehmer

Leistung: Organisation und Führung, Unterkunft mit HP, nicht An- und Abreise
Anzahl der Plätze: 12 Personen plus 2 Übungsleiter
Meldeschluss: 15. Januar, bei Georg mündlich oder telefonisch und vor Meldeschluß bitte eine Anzahlung von 200,- DM auf das Kto.-Nr. 4600 55-104 der Postbank Berlin BLZ 100 100 10 (Georg Mair) überweisen,

Fahrt 4: Langlaufen im Engadin (nicht geführte Langlaufwochen, u. U. mit Engadiner Schimarathon)

Organisator: Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19 (abends)
Zeit: 4. März - 18. März '95
Ort: Hotel Stille, St. Moritz
Anforderungen: selbständige, ausdauernde LL (für mehrere Stunden Loipe)
Kosten: ca. 1.400,- DM pro Teilnehmer (HP)
Leistung: Organisation, Unterkunft mit HP; nicht An- und Abreise
Anzahl der Plätze: 16 Personen
Meldeschluss: 8. Dez. 1994 (s. „Weihnachtsfeier“)

Fahrt 5: Haute Route Classique

Übungsleiter: Jürgen Pawlizki, Tel. 3 01 58 29 (abends)
Zeit: Woche vor Ostern (Karwoche) 1995
Ort: Argentiere (Mt. Blanc) nach Zermatt
Anforderungen: nur für ausdauernde und erfahrene Skihochtourenisten und gute hochalpine Schifahrer (Nachweis durch Tourenbuch)
Kosten: 400,- bis 500,- DM pro Teilnehmer
Leistung: Organisation und Führung; nicht An- und Abreise, Unterkunft und Verpflegung - diese Kosten begleicht jeder Teilnehmer vor Ort selbst!!
Anzahl der Plätze: 3 - 6
Meldeschluss: 1. Februar 1995

II. Vorschau auf das Ausbildungsprogramm 1995

1. Alpine Informationsabende

jeweils 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle

05.04.95 Ausrüstung und Bekleidung
19.04.95 Vorbereitung und Training
03.05.95 Erste Hilfe bei Notfällen im Gebirge
17.05.95 Alpines Wandern
24.05.95 Klettersteige
07.06.95 Mit Kindern in die Berge
14.06.95 Klettern, nicht nur im Mittelgebirge
28.06.95 Das eiskalte Vergnügen - Gletschertouren

2. Grundkurse am Kletterturm elementare Sicherungs- und Klettertechnik, jeweils 16 Stunden.

- 6./7.5. und 13./14.5. (Joachim Hoffmann)
- 20./21.5. (Bernd Schröder)
- 27./28.5. (Thorsten Behr)
- 10./11.6. (Kirsten Buchheister)
- 17./18.6. (Thomas Meier)
- 19./20.8. (Walter Gutheinz)
- 26./27.8. (Jürgen Pawlizki)
- 16./17.9. (Friedrich Jahn)

3. Ausbildungsfahrten

a) Bergwandern

Grundkurs „alpines Wandern“
2. bis 9.7.95
Ort und Preis stehen noch nicht fest
Ausbilder: Jutta Schmid-Supplie, Tel. 7 92 18 93

b) sportliches Klettern

8. und 9.4.95
Klettertechniken und Taktik im Sportklettern
Sa und So je ca. 11.00 - 17.00 Uhr am Bunker für Fortgeschrittene (Voraussetzung VI)
Ausbilder: Miko Pierson

23. - 30.4.95
Kletterfahrt mit Jugendlichen in die Pfalz
Voraussetzung: ... schon mal geklettert ...
Ausbilder: Miko Pierson

13. und 14.5.95
Tschand / Sächs. Schweiz
Voraussetzung: Beherrschung des 5. Grades (UIAA), bzw. 6a (sächs. Wertung)
Ausbilder: Thomas Meier, Tel. 3 93 42 97

3. und 4.6.95
Kletteranlage Reinickendorf der Sportjugend Berlin
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs
Preis: DM 50,00
Ausbilder: Thorsten Behr
Anmeldung über Geschäftsstelle

16. und 17.9.95
Kletterturm und Kletteranlage Reinickendorf
Voraussetzung: absolvierter Kletterkurs
Preis: DM 50,00
Ausbilder: Thorsten Behr
Anmeldung über Geschäftsstelle

c) alpines Klettern

1. bis 8.7.95
Ort: Lechtaler Alpen oder Dolomiten
Preis: DM 750,00
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs oder gleichwertige Vorkenntnisse
Inhalte: alles Notwendige zum selbständigen alpinen Klettern bis zum 3. Grad
Ausbilder: Bernd Schröder, Klaus Fuhrmann
Anmeldung: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

d) Eis- und Gletscherausbildung

Grundkurse Eis und Gletscher
15. bis 22.7., sowie 2. bis 9.9.95
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 750,00
Inhalte: alles Notwendige für Gletscherwanderungen und leichte Eistouren
Ausbilder: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Aufbaukurs Eis und Gletscher

12. bis 19.8.95
Ort: Brandenburger Haus, Ötztaler Alpen
Preis: DM 750,00
Voraussetzung: absolvierter Grundkurs Eis oder entsprechende Kenntnisse
Inhalte: Auffrischen des Grundwissens, erweiterte Techniken für anspruchsvolle Eis- und Gletschertouren
Ausbilder: Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70

Hinweis: Dieses Ausbildungsprogramm wird noch um einige Termine ergänzt werden. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen in dieser Rubrik in den kommenden Ausgaben des Bergboten.

III. Gemeinschaftsfahrten 1995 - Vorschau

Wintercamp in der Riesenernergruppe

Termin: 19. bis 28.2.95
Ort: Ahornach, Pension Hubertus
Preis: 300,- DM für Organisation und Führung, zzgl. HP 45,- DM pro Person und Tag
Inhalt: Wasserfallklettern, Skihochtouren, Langlauf und Pistenski
Voraussetzung: geübte und selbständige Bergsportler
Leitung und Anmeldung: Walter Gutheinz, (Tel. 6 11 35 04)

Peleponnes, Olymp, Griechenland

Termine: 13.5. bis 20.5.95, sowie 23.9. bis 30.9.95
Ort: Pensionen und Zeltplatz (2 Nächte) auf dem Peleponnes und Olymphytte
Preis: 1.350,00 DM (zzgl. Flug ab Berlin ca. DM 900,00) für Übernachtg. / Halbpension, Transfers, Führung
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für mehrstündige Wanderungen
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

1. Kletterfahrt der Bergsteigergruppe zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte im

Weser - Leine - Bergland)
Di., 30.5. bis Di., 6.6.95 (Pflingsten)
An- und Abreise: individuell nach eigenem Ermessen.
Auskunft und verbindliche Anmeldung: Manfred Farchmin (Tourenwart), Tel. 6 03 72 02
Teilnehmer, die zum ersten Mal dabei sind, erhalten eine Beschreibung mit Zufahrtsskizze. Anreise ist auch mit der Bahn möglich (Bf. Osterfeld an der Strecke Hannover - Hameln)

Hochtourenwoche Hohe Tauern

Termin: 13.8. bis 19.8.95
Ort: AV-Hütten in den Hohen Tauern
Preis: 750,00 DM incl. Halbpension und Führung
Voraussetzung: Trittsicherheit und Kondition für Tagestouren im Hochgebirge.
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

Klettern in Meteora

Termin: 20.5. bis 27.5.95 (Himmelfahrt)
Ort: Pension in Meteora
Preis: DM 1.350,00 (zzgl. Flug ca. DM 900,00) für Halbpension, Transfers, Führung
Voraussetzung: Beherrschung des 3. Schwierigkeitsgrades im Nachstieg
Leitung und Anmeldung: Klaus Fuhrmann (Tel. 3 33 90 70)

Hinweis: Für alle hier aufgeführten Fahrten gelten die Regelungen des DAV hinsichtlich Gemeinschaftsfahrten. Die Mitgliedschaft im DAV ist Voraussetzung, Angehörige der Sektion Berlin genießen Vorrang. Alle Ausbildungsveranstaltungen der Sektion Berlin werden von Fachübungsleitern, DSV-Skitourenführern und DAV-Ausbildern der Sektion Berlin durchgeführt. Die jeweils angegebenen Fahrten- und Übungsleiter geben Ihnen gerne weitere Auskünfte. Sofern für die Fahrt eine Anzahlung zu entrichten ist, gilt die Anmeldung erst nach deren Zahlung.

Mitteilungen des Vorstandes

ÖFFNUNGSZEITEN DER GESCHÄFTSSTELLE WÄHREND DER FEIERTAGE

Zwischen Weihnachten und Silvester arbeitet die Geschäftsstelle nur sehr eingeschränkt. Bei Besuchen am 28. und 30. Dezember ist ein vorheriger Anruf ratsam.

SPRECHSTUNDEN VON VORSTAND UND GRUPPEN-VERTRETERN

Bis Redaktionsschluß lagen der Geschäftsstelle folgende Angaben vor:

Klaus Kundt: mo. ab ca. 17.00 Uhr
Klaus Buchwald: mi. ab 17.00 Uhr
Familiengruppe: Montag, den 5. und 28. 12 ab 16.00 Uhr
Die 25er: Mittwoch, den 25.1. ab 16.00 Uhr

Spree-Havel: Mittwoch, den 14. 12. und 11.1. ab 16.00 Uhr

ZUSENDUNG DER JAHRES-MARKEN

Unsere Mitglieder mit einer Einzugsermächtigung erhalten ihre Jahresmarken in der zweiten Januarhälfte mit der Post.

Alle anderen bitten wir dringend, den Jahresbeitrag für 1995 entweder per Überweisung auf eines der nachstehenden Sektionskonten zu überweisen (die Zusendung der Marke erfolgt auf dem Postweg) oder in der Geschäftsstelle bar zu entrichten (die Marke können wir dann sofort aushändigen).

Konten der Sektion:

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10

Kontonr. 533 53-106

Bayerische Vereinsbank,
BLZ 100 208 90

Kontonr. 260 50 58

Bei allen Beitragszahlungen bitte angeben: vollständiger Name und möglichst die Mitgliedsnummer.

SEKTIONSABZEICHEN

Zum Preis von DM 5,00 sind noch Sektionsabzeichen in der Geschäftsstelle erhältlich. Da die Menge für das Jubiläumsjahr 1994 disponiert war, raten wir allen Interessenten, rasch zuzugreifen.

BEITRAGS-ERMÄSSIGUNGEN

Ermäßigungen des Beitrages sind nur bis zum 31. März 1995 möglich.

Studenten: berücksichtigt werden können die Geburtsjahrgänge bis 1965 (30. Lebensjahr). Der Geschäftsstelle muß eine gültige Immatrikulationsbescheinigung eingereicht werden. Wenn diese Bescheinigung bis zum 15. Januar eingeht, wird die Marke entsprechend ausgewechselt und der zu viel gezahlte Beitrag umgehend zurück überwiesen. Erhält die Geschäftsstelle die Marke nach dem 15. Januar (Versand der Beitragsmarken), muß zum Umtausch der Beitragsmarke neben der Immatrikulationsbescheinigung auch die Jahresmarke zum Umtausch mit eingereicht werden.

Erwerbslose: Die Geschäftsstelle benötigt einen Bewilligungsbescheid, der einen in das Jahr 1995 hineinreichenden Zeitraum aufweist. Auch hier benötigen wir nach dem 15. Januar zum Umtausch die ausgegebene Jahresmarke.

AUSLEIHE VON BERGAUSRÜSTUNG

Dieser Service wurde zum 1. Juli eingeführt. Ausleihbar sind zur Zeit: Eispickel, Steigeisen, Helme und Kompletgurte mit Klettersteigset.

Die Verleihbedingungen in Kürze: Mitgliedschaft in der Sektion Berlin (Ausweis muß vorliegen); Zahlung einer Kautions von DM 50,00 pro Gerät, Entrichtung einer

Leihgebühr von 10,00 DM pro Woche (die erste Woche der Ausleihe schließt zwei Wochenenden mit ein).

HÜTTENKALENDER UND JAHRBÜCHER 1995

Der Kalender „Hütten unserer Alpen“ ist zum Preis von DM 22,00 in der Geschäftsstelle erhältlich. Auf großformatigen Farbfotos werden Ihnen auch diesmal wieder besonders schön gelegene Hütten der Alpen präsentiert – ein ideales Geschenk für Bergfreunde.

Die Jahrbücher „Berg '95“ sind in der Geschäftsstelle zum Preis von DM 24,00 erhältlich (incl. Versandkostenbeteiligung). Dieser jährlich neu erscheinende Klassiker der Bergbücher bietet Ihnen diesmal als Gebietsthema die Berge rund um den Brennerpaß (mit Kartenbeilage). Zahlreiche weitere Artikel aus den Bereichen Alpinismus, Bergsteigen weltweit, Umweltschutz, Kultur u. a. machen dieses Buch wieder einmal zur geeigneten Lektüre für lange Winterabende.

Spenden für unsere Hütten

Wegebau im Ötztal

Ilse Naumann DM 300,00

Brandenburger Haus

Hartmut Köppen DM 100,00

Furtschaglhaus

Joachim Golz DM 200,00

Sachspende

Friedrich Mielke
Stein- und Mineralien-
sammlung für DM 1.500,00

Veranstaltungen der Sektion – Termine

Bitte beachten: Für den Publikumsverkehr ist die Geschäftsstelle *nur* montags von 14 bis 18 Uhr, mittwochs von 15 bis 19 Uhr und freitags von 11 bis 13 Uhr geöffnet. Wegen des großen Arbeitsanfalles bittet der Vorstand – wenn möglich – auch nur zu diesen Zeiten anzurufen. Danke.

Achtung: Änderung des Vortragssaales. Weil die TFH den Beuth-Saal einer umfassenden Sanierung unterzieht, können die Monatsvorträge der Sektion dort nicht stattfinden. Die Vorträge in den Monaten Dezember und Januar finden in der Landesbildstelle Berlin statt. Anschrift: Wikingerufer 7 in 10555 Berlin (Moabit).

Verkehrsverbindungen: S-Bf. Tiergarten, U-Bf. Hansaplatz oder Turmstraße (jeweils ca. 10 Min. Gehzeit), Bus 101, 245, 341

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 15. Dezember um 19.30 Uhr.*
Landesbildstelle Berlin, Kinosaal.

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilung
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Ursula Surawski – Alaska und Kanada

Sektionsversammlung: *Donnerstag, den 12. Januar um 19.30 Uhr.*
Landesbildstelle Berlin, Festsaal (Eingang Levetzowstraße).

Tagesordnung:

1. Geschäftliche Mitteilung
2. Verschiedenes
3. Dia-Vortrag: Lydia und Gerhard Schmidt: 5 000er weltweit

☆☆☆

Alaska – Kanada: Faszination Nordamerika.

Dieser Vortrag führt uns zu Wasser und zu Land in die nördlichen Regionen Nordamerikas. Nach einem Streifzug durch die kanadischen Rocky Mountains begleiten wir Ursula Surawski auf den kältesten Berg der Erde, den über 6.000 m hohen Mount Mc. Kinley. Dieses eiskalte Vergnügen können Sie im wohligen Saal erleben.

5 000er weltweit

Im Jahr 1993 veröffentlichten Lydia und Gerhard Schmidt ein faszinierendes Buch über ausgewählte 5 000er unserer Erde. Von Nepal bis in die Anden spannt sich der Bogen der präsentierten Berge, von der einfachen Höhenwanderung bis zur extremen Eistour reichen die für die Besteigung notwendigen Fähigkeiten. Waren schon im Buch die Fotos vielversprechend, so können wir uns bei diesem Diavortrag auf eine wahrhaft eindrucksvolle Weltreise begeben.

Bringen Sie Freunde und Bekannte zu unseren Dia-Vorträgen mit. Wie immer: Mitglieder der Sektion Berlin genießen freien Eintritt. Gäste zahlen DM 5,00.

☆☆☆

Vorschau auf die weiteren Vorträge der Saison 1994 / 95

09.02.1995 Vortrag über die Expedition '94
09.03.1995 Werner Heiss, Engadin und Bernina
13.04.1995 Werner Büttner, Vom Riesengebirge zur Hohen Tatra (3-D)

Kritik zum Diavortrag am 10.11.1994 – Frank Richter: Faszination Elbsandsteingebirge

Frank Richter führte in seinem Vortrag den Beweis, daß die Faszination am Elbsandsteingebirge Tradition besitzt – ein glänzend illustrierter Exkurs durch die Vergangenheit dieser wahrscheinlich extravagantesten Landschaft Deutschlands führte von der prähistorischen Zeit der Gebirgsbildung bis zur euphorischen Rezeption der Romantiker. Dabei schloß Richter das Wirken des Menschen ausdrücklich mit ein: Kultur und Schlaglichter auf das Wirtschaftsleben gehörten zu seinem Vortrag ebenso wie die der Felsenlandschaft gewidmeten, musikuntermalten Bilderfolgen. Für „Könnner und Liebhaber“ gab es viel, ja sehr viel Klettergeschichte.

Sport

Sportreferentin: Helga Vainceur,
Tel. 821 07 62

Trimm Dich: Jeden Montag in der Ruppin-Schule, Offenbacher Str. 5 in Berlin-Friedenau. Von 17.15 bis 18.15 Uhr Gymnastik bei Frau Noack und von 18.30 bis 19.30 Uhr Konditionstraining bei Herrn Gerrmann.

☆☆☆

Gymnastik: Jeden Dienstag in der Marie-Curie-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Weimarsche Str. 23. Von 19.15 Uhr bis 20.00 Uhr für Damen und von 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr für Damen und Herren.

☆☆☆

Sport mit Musik: Jeden Freitag in der Birger-Forell-Schule in Berlin-Wilmersdorf, Koblenzer Str. 22-24. Zugang durch die Toreinfahrt über den Hof hinten rechts, 1. Etage rechts. Viel Power von 20.00 Uhr bis ca. 21.30 Uhr.

☆☆☆

Achtung: während der Schulferien findet kein Hallensport statt!

☆☆☆

Weitere Sportveranstaltungen:

Sa., 4.12. 11. Lübarser Zugspitzlauf in Reinickendorf. Start 10.30 Uhr Freizeitpark Lübars, Bus 124. Info: TSV Berlin-Wittenau, Witzmann, Tel. 404 42 92

Sa., 31.12. 17. Berliner Sylvesterlauf im Plänterwald/Treptow. Start: 14.00 Uhr Baumschulenstr./Kienwerderallee, Bus 265, 170, 270, S-Bf. Baumschulenweg. Info: Neuköllner Sportfreunde 07, Behrnsen, Tel. 661 54 86

Sa., 31.12. 19. Berliner Sylvesterlauf (Pfannkuchenlauf) in Charlottenburg. Start vor dem SCC-Mommsenstadion um 13.45 Uhr. Meldeschluß 19.12. Strecken zwischen 6,8 und 20 km. Info: SCC, Tel. 302 53 70

So., 1.1. 24. Berliner Neujahrslauf (Spendenlauf). Start: 12.00 Uhr am Brandenburger Tor (Pariser Platz). 4 km Fun-Run (ohne Zeitmessung, keine Verlierer, keine

Gewinner). Der Lauf für die ganze Familie, jung und uralt sowie kostümiert. Info: SCC, Tel. 302 53 70

Sa., 21.1. 17. Berliner Team-Marathon, 3er-Mannschaften laufen Marathon. Info: SCC, Tel. 302 53 70

☆☆☆

Ergebnisse des 21. Berlin-Marathon (Teilnehmer des DAV)

Dr. Gerda Dorn	Zeitangabe fehlt
Rainer Zocher	3.26:13
Wolfgang Banik	3.30:12
Peter Hundrieser	3.31:03
Wolfgang Tuchscherer	3.38:15
Manfred Juhre	3.45:34
Herbert Zühlke	3.46:50
Burckhard Buchheister	3.47:29
Joachim Kiesow	3.51:11
Christian Major	3.55:16
Manfred Fuest	3.55:22
Arnold Behr	4.08:12
(geht das auch mal unter 4 h?)	
Manfred Schmidt	4.08:38
Björn Slotkowki	4.15:17
Matthias Nöthlich	4.18:41
Joachim Hoffmann	4.24:00
Renate Andree	4.28:21
Joachim Schröder	4.31:03
Helga Becker	4.42:19
Michael Fuest	4.44:14

Angaben lt. Ergebnisliste des SCC – alle Angaben ohne Gewähr. Wir bitten im Falle eines Schreibfehlers von Rufmordklagen abzusehen.

Wanderungen und Radtouren

Sa., 03.12. Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bf. Köpenick. Gemeinsame Weiterfahrt. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 4.12. Treffpunkt: 11.20 Uhr Bernau (S8 ab Bornholmer Str. 10.52 Uhr). Nikolausfahrt auf dem Finowkanal (ohne Schiffshebewerk). Fahrpreise: Erwachsene DM 10,00; Kinder DM 6,00. (Fahrtengruppe – Klaus Weißberg)

Mi., 07.12. Treffpunkt: 10 Uhr Rathaus Charlottenburg (U-Bahn Richard-Wagner-Platz; Bus 145). Historisches Charlottenburg. (Wandergruppe – Christa Fuchs)

Sa., 10.12. Treffpunkt: 13.00 Uhr U-Bf. Tegel vor C&A. Rundwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 11.12. Treffpunkt: 9.33 Uhr Johannesstift (Bus 145, ab Rathaus Spandau 9.21 Uhr). (Wandergruppe – Marga Laudert)

Mi., 14.12. Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Heerstr. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 17.12. Treffpunkt: 13.00 Uhr Spandau-Johannesstift. Jahresabschlußwanderung. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 18.12. Treffpunkt: 9.20 Uhr S-Bhf. Grunewald. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 21.12. Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee. (Wandergruppe – Eva Blume)

Mo., 26.12. Treffpunkt: 10.03 Uhr S-Bhf. Nikolassee, Ausgang AVUS. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 28.12. Treffpunkt: 10.05 Uhr Schloß Glienicke (Bus 116, ab Wannsee 9.54 Uhr). Glienicker Park, Pfaueninsel. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Sa., 31.12. Treffpunkt S-Bf Blankenfelde 11.53 Uhr (S2 ab Friedrichstr., Papestr. oder R21 ab Schönefeld). Weiterfahrt mit R 21. Rückfahrt ab Sperenberg um 19.28 Uhr (dorthin Taxi-Fahrt möglich). Silvesterspaziergang von Sperenberg nach Kloster Alexanderdorf (ca. 7 km), Einladung von Dr. Jan Feustel. Bei rechtzeitiger verbindlicher Anmeldung bei Charlotte Klose (Tel. 8 25 43 95) wird ein Gruppenfahrtschein ab Zossen besorgt. Einkehr im Kloster, wo Tee zubereitet wird. Kuchen, Kekse, Kerzen etc. bitte mitbringen. (Die 25er – Dr. Jan Feustel)

So., 01.01. Treffpunkt: 10 Uhr Pichelsdorfer Ecke Heerstr. (Bus 149, ab Bhf. Zoo 9.29 Uhr). (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

Mi., 04.01. Treffpunkt: 10 Uhr S-Bhf. Wannsee. Zum Babelsberger Park. (Wandergruppe – Hannelore und Ulrich Meyer)

Sa. 07.01. Treffpunkt: 13.00 Uhr S-Bf. Grünau. (Mittelgruppe – Ingrid Steponat)

So., 08.01. Treffpunkt: 9.45 Uhr Elefanten-Tor, Budapest Str. Besuch des Berliner Zoos. (Fahrtengruppe – C.H. Battermann)

So., 08.01. Treffpunkt: 9.33 Uhr Johannesstift (Bus 145, ab Rathaus Spandau 9.21 Uhr). Auf Waldwegen nach Falkenhöh. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 11.01. Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf. Krumme Lanke. (Wandergruppe – Eva Blume)

Sa., 14.1. Treffpunkt 8.56 Uhr S-Bf. Hermsdorf – Südausgang (S1). Rundwanderung Tegeler Fließ, ca. 25 km Ende ca. 16.00 Uhr. (Die 25er – Manfred Specht)

So., 15.01. Treffpunkt: 9.09 Uhr S-Bhf Strausberg (Vorstadt). Stienitzsee, Rüdersdorf, Woltersdorf, Erkner, 20 km. (Wandergruppe – Dieter Gammelin)

Mi., 18.01. Treffpunkt: 10 Uhr U-Bhf Alt-Tegel. (Wandergruppe – Eva Blume)

So., 22.01. Treffpunkt: 9.04 Uhr Schloß Glienicke (Bus 116, ab S-Bhf. Wannsee 8.54 Uhr). Über Babelsberger Park, Neuer Garten zum Pfingstberg. (Wandergruppe – Hiltraud László)

Mi., 25.01. Treffpunkt: 10 Uhr Johannesstift. (Wandergruppe – Gerda Seidel)

So., 29.01. Treffpunkt: 9.20 Uhr Hottengrund (Endstation Bus 134, ab Alt-Pichelsdorf 8.59 Uhr). Königswald. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

So., 29.01. Treffpunkt: 8.12 Uhr S-Bf. Borgsdorf (S1). Durchs Briesetal über Zehlendorf nach Oranienburg, ca. 25 km. Ende ca. 15.00 Uhr. Anschließend Gelegenheit zur Teilnahme an einem Konzert im Oranienburger Schloß, veranstaltet vom Deutschland-Haus. (Die 25er – Johannes Klose)

Mi., 01.02. Treffpunkt: 10.13 Uhr S-Bhf. Blankenfelde. Rangsdorfer See, mit Einkehr. (Wandergruppe – Hannelore Nitschke)

So., 05.02. Treffpunkt: 9.20 Uhr S-Bhf. Königs Wusterhausen. Nottekanal, Mittenwalde, Krummensee. (Wandergruppe – Arnold Nitschke)

SPORT

KLOTZ

Wo die Freiheit noch grenzenlos ist. Mit Sport Klotz in die Berge!

- Gore-Tex Jacken und Schuhe
- Bundhosen
- Rohner-Strümpfe
- Wanderstöcke
- Rucksäcke
- Deutsche und österreichische Fachberatung



**Lowa · Deuter · Leki
Meindl · Klepper
Marken, die jeder
Wanderer kennt.**

**Sport Klotz · Hindenburgdamm 69
12203 Berlin · Telefon 8 34 30 10**

Es wird Zeit für den Abstieg vom Steuergipfel

Steuern sparen durch Umweltschutz – investieren Sie jetzt für die Zukunft.

vdb

Informationen:

Albestraße 22, 12159 Berlin,
Telefon (0 30) 851 12 33 (Hr. Schilwa), Fax (0 30) 851 13 74

Gartengestaltung



Parkplätze, Terrassen- und Wegebau

Spez. Rasenanlagen und Pflege von Privatgärten, Gartenteiche und Baumarbeiten

Rainer Gebel GmbH Garten- u. Landschaftsbau
Genshagener Straße 5 · 14979 Großbeeren

☎ (03 37 01) 5 76 20



Informationen aus den Gruppen

Die Gruppen und ihre Veranstaltungen sind für alle Sektionsmitglieder offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall ein willkommener Gast. Auskünfte: siehe Telefonnummern.



Bergsteigergruppe

Ursula Surawski, Tel. 8 24 26 03
Klaus Fuhrmann, Tel. 3 33 90 70
Bodo Zöphel, Tel. 8 05 44 06

Für diejenigen, die sich bisher nicht zur Bergsteigergruppe trauten (vielleicht auch einige aus den vielen Kursen), kann der **Gruppenabend am Freitag, dem 16.12. um 20.00 Uhr** gerade ein Abend sein, doch mal hereinzuschauen.

Bei Glühwein und viel Palaver wollen wir die Touren des nächsten Jahres planen.

Um unsere Gedanken auf einige nicht ganz alltägliche Ideen für's nächste Jahr zu bringen, zeigt Alfred Fuhrmann Bilder aus dem Land der Geysire und heißen Quellen (Island).

☆☆☆

Eine **Kletterfahrt** ist schon geplant und sollte im Terminkalender notiert werden. Sie geht Pflingsten (30.5. bis 6.6.95) zur Kansteinhütte (Selbstversorgerhütte). Hier lohnt sich das Klettern in den weniger stark frequentierten Felsen des Kahnsteins. An und Abreise individuell nach eigenem Ermessen. Für Bahnreisende ist der Bahnhof Osterfeld nicht allzuweit. Beschreibung, Zufahrtsskizze und Anmeldung bei Manfred Farchmin Tel. 6 03 72 02.

☆☆☆

Vortragskritik: Im September hatte Walter Gläsel nach seinen Angaben die Bilder gezeigt, die er sonst aussortiert. Nach einhelliger Ansicht derer, die diese Bilder genießen konnten, hat er wohl diese aussortiert, um sie für sich zu behalten, denn es war ein Genuß. Schade für alle, die nicht kamen.

Für die **Erste-Hilfe Veranstaltung** im kommenden Jahr haben sich bisher nur sechs Interessenten gemeldet. Dies würde den Aufwand nicht rechtfertigen. Wir nehmen an, daß das Schreiben einer Postkarte für die meisten zu aufwendig ist. Daher hier der Vorschlag, sich einfach telefonisch zu melden bei Klaus, Tel. 3 33 90 70 (Anrufbeantworter). Geplant ist für diejenigen, die schon lange nichts mehr mit Erster Hilfe zu tun hatten, ein normaler Erste Hilfe Kursus. Dann ein oder zwei Wochenenden später ein erweiterter Kursus, bei dem ein absoluter Profi uns die speziellen alpinistischen Aspekte der Ersten Hilfe vermitteln wird. Also wer daran Interesse hat, sollte sich bitte melden, denn wir sollten wissen, ob es den Aufwand lohnt.



Sportklettergruppe

Oliver Glasneck, Tel. 4 03 33 62

Bis Redaktionsschluß lagen keine Meldungen vor. Interessenten rufen bitte die Gruppenleitung an.



Die Brandenburger

Eberhard Höhle, Tel. 3 62 58 02
Bernd Schröder, Tel. 4 54 22 56

Jeden Sonntag Waldlauf: Treffpunkt ab 9.00 Uhr, S-Bf. Grunewald vor dem Restaurant „Grüne Stute“ (Zwischen S-Bahn und Avus-Ausgang Richtung Grunewald). Jeder läuft entsprechend seiner Kondition, Lust und Laune. Anschließend Frühschoppen in der „Grünen Stute“ ab 11.00 Uhr. Beim Frühschoppen werden Pläne geschmiedet,

Ausflüge besprochen und Verabredungen zu Fahrten getroffen. Wer nicht jeden Sonntag laufen kann: Jourfix ist der 1. und 3. Sonntag jeden Monats.

☆☆☆

Freitagssport: Jeden Freitag (außer Schulferien) gemeinsames Wegtrainieren von Bier-, Weinbäuchen und ähnlichen Anhängseln. Ort: Sporthalle der Bürger-Forell-Schule in der Koblenzer Str. 22-24. Zeit: 20.00-21.30 Uhr. (siehe auch unter „Sport“)

☆☆☆

Vorankündigung:

Im Jahr 1995 planen die „Brandenburger“ folgende Aktivitäten:

9.2.: Jahrestreffen

25. bis 28.5.: Kletter- und Wanderfahrt nach Tschechien

25.6.: 4. Brandenburger Bergtriathlon

1. bis 8.7.: Arbeitseinsatz auf dem Brandenburger Haus

1.12.: Nachlesetreff



Spree-Havel

Hartmut Köppen, Tel. 3 81 30 02
Kurt Becker, Tel. 3 33 18 05

Im Dezember gibt es kein Treffen, es sei denn, daß im November noch etwas vereinbart wird.

Nächster Gruppenabend am Freitag, dem 13.1.95 um 19.30 Uhr im Gerhard-Schlegl-Haus in der Bismarckallee 2, Bus 110 und 129.

Zu Beginn des neuen Jahres werden uns E.&M. Bernhardt von ihrer Reise durch den Westen der USA Dias zeigen. Im ersten Teil berichten sie von Los Angeles, Disneyland, Grand Canyon, Monu-

ment Valley bis zum Bryce Canyon. Der zweite Teil folgt dann am 24.3.95

☆☆☆

Vorankündigung:

Radtouren 1995 (außer Pflingsten immer samstags)

25.3.: 40 km Schleichweg von Tegel nach Nauen. Rückfahrt mit Regionalbahn R5 nach Spandau oder Westkreuz. Die Tour kann bei Bedarf erweitert oder gekürzt werden.

29.4.: 75 km Havelweg. Oranienburg – Zehdenick – Oranienburg. Stille Wege – einsame Dörfer. Etwa 20 km Sand oder Pflaster.

13.5.: 40 km Spreewaldtour: Lübbenau – Burg – Lübben. An- und Abreise mit der Bahn. Erweiterung der Radtour bis Königs Wusterhausen nach Absprache. (+ 60 km)

2. bis 5.6.: Radtouren durch die Mittelgebirge des Weser-Leine-Berglandes. Teilnahmemöglichkeit an einer Fahrt zur Kahnsteinhütte (Selbstversorgerhütte). Individuelle Anreise. Anmeldung bei Manfred Farchmin, Tel. 603 72 02

17.6.: 45 km Uckermark-Rundfahrt: Zehdenick – Templin – Vietmannsdorf – Templin. Rückfahrt mit der Bahn nach Berlin oder mit dem Rad bis Oranienburg (S-Bahn, + 55 km)

19.8.: 92 km Niederer Fläming und Baruther Urstromtal. Beelitz-Heilstätten – Treuenbrietzen – Jüterbog – Wünsdorf. Feste Wege und Straßen mit kurzen Ausnahmen.

9.9.: 85 km südlich von Berlin. Wilhelmshorst – Glauer Berge – Hennickendorf – S-Bf. Lichtenrade.

7.10.: 60 km Insel Töplitz, Osthavelland. Kladow – Töplitz – Marquart – Wustermark (Bahnan-schluß R5 nach Spandau und Westkreuz). Bei Weiterfahrt nach Spandau (U-Bahn) + 23km.

Bitte beachten: Trotz sorgfältiger Planung sind Termin- oder Streckenänderungen nicht ganz auszuschließen. Bitte die Informationen unter „Wanderungen und

Radtouren“ im aktuellen Bergboten beachten.

Sofern nicht anders angegeben, leitet alle Radtouren Kurt Becker.



Familienbergsteigen

Inge Scherbaum-Leimbach,
Tel. 6 59 83 73
Klaus Dieter Timm,
Tel. 3 34 73 08

Liebe Eltern. liebe Kinder!

So langsam geht ein erlebnisreiches Jahr dem Ende entgegen. Vier Fahrten mit insgesamt 96 Personen an 36 Tagen haben wir gemacht. Dabei wurden vier Berliner Hütten erwandert. 10mal haben wir uns am Kletterturm oder in der Geschäftsstelle getroffen. Hier waren 150 Eltern und Kinder dabei. Genauso aktiv wollen wir im nächsten Jahr weitermachen. Diverse Fahrten sind, wie schon im November-Bergboten angekündigt, geplant. Hier noch einmal die Termine. Damit wir besser planen können, meldet Euch bitte rechtzeitig für die Fahrten an (für die Osterfahrt sofort!)

Osterfahrt ins Würgauer Haus vom 14. bis 22.4.95

Sommerfahrt

a) in die Sächsische Schweiz vom 15. bis 30.7.95

b) Uschis Hüttenwanderung; Zeit und Ziel bei Uschi erfragen (Tel. 7 74 90 34)

Herbstfahrt in den Harz vom 30.9. bis 7.10.95

☆☆☆

Wer nicht am 3.12.94 um 15.00 Uhr zu unserer **Weihnachtsfeier** in die Geschäftsstelle kommen kann, dem wünschen wir schon jetzt ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Unser **erstes Treffen** im Jahr 1995 findet statt am **Sonntag, dem 22.1.95 um 15.00 Uhr** in der Geschäftsstelle.

Die Familiengruppenleitung

Verkauf Reparatur Schulung
Kompass
Höhenmesser
Navig. Zubhr.
OUTDOOR
Landkarten & Reisezubehör
Tel. 693 40 80
10961 Berlin, Bergmannstraße 108

DER BERG ruft:



... und Sie sollten antworten - mit der neuen Meindl Trekking-Collection. Jetzt im guten Fachgeschäft.

MEINDL
SHOES FOR ACTIVES
FACH-SPORT
PETERS
☎ 312 52 02

Bismarkstr. 79
an d. Wilmersdorfer Str.
10627 Berlin

Wir planen schon einmal für 1995, für die Familiengruppe!

1. Skifahrt 11.02. bis 25.02. 1995 ins Sellraintal (Anzahlung DM 100,- pro Person)
 2. Osterfahrt 14.04. bis 22.04. 1995 ins Würgauer Haus (Anzahlung DM 100,- pro Familie)
 3. Sommerfahrt 15.07. bis 30.07. 1995 in die Sächsische Schweiz (Anzahlung DM 100,- pro Familie)
 4. Uschis Hüttenwanderung, Zeit und Ziel bitte bei Uschi erfragen (Tel. 7 74 90 34)
 5. Herbstfahrt 30.09. bis 07.10. 1995 in den Harz (Anzahlung DM 50,- pro Familie)
- Kurzfristig und zusätzlich sind weitere Aktivitäten möglich!

Tageswanderung im Umland finden unter der Leitung von Inge statt. Terminerfragung und Anmeldung bei Inge (Tel. priv. 6 59 83 73)

Wochenendfahrten (Wanderungen /Klettern) in unseren Mittelgebirgen (Harz, Ith etc.) betreut Klaus. Terminabsprachen, Fahrtenziele und Anmeldungen bei Klaus (Tel. priv. 3 34 73 08)

Anmeldungen sind schriftlich bei den Gruppentreffen oder an die Familiengruppe unter der Sektionsanschrift möglich (ab sofort). Anmeldungen sind nur in Verbindung mit der entsprechenden Anzahlung verbindlich.

Die Familiengruppenleitung

☆☆☆

Termin 1994: am 03.12.1994 findet ab 15.00 Uhr in der Geschäftsstelle unsere **Weihnachtsfeier** statt. Wir erwarten Euch recht zahlreich.



Simone Menzel, Tel. 8 21 09 89
Georg Mair, Tel. 3 93 88 34
Henry Knauth, Tel. 7 45 27 19

Sondertermin: Sicherheit und Ausrüstung

Wie im November-Bergboten schon ausführlich angekündigt, fin-

det am Donnerstag, dem 1.12. in der Geschäftsstelle ein außerordentlicher Aus- und Fortbildungstermin statt. Näheres entnehmen bitte dem Text der letzten Ski-gruppenmitteilung vom November.

☆☆☆

Weihnachtsfeier

Es gibt sie auch in diesem Jahr wieder (Totgesagte leben länger), aber Ihr dürft Euch auch diesbezüglich über einige Neuerungen freuen. Auf den beiden letzten Gruppenabenden schon ausgiebig vorgestellt, hier noch einmal alles schwarz auf weiß:

Am **Donnerstag, dem 8.12. um 19.00 Uhr** ist Treffpunkt wie immer an der Waterkant (!), sprich Havelchaussee, aber diesmal geht's zünftig in die Bergklause am Schildhorn.

Da der Kartenvorverkauf mit „Vorwahlmenue“ schon auf vollen Touren läuft, melden sich Nachzügler bitte umgehend bei Simone (Tel. s. o., Anrufbeantworter). Es kann gewählt werden zwischen Hirsch, Lamm und Gans zu unterschiedlichen Preisen mit leckeren Beilagen; der Bratpfel hinterher ist obligatorisch. Da die Sitzplätze begrenzt sind und wir das Essen vorbestellen, sollten die nichtangemeldeten Auftauchenden die Ausnahme (aber trotzdem willkommen) sein.

☆☆☆

Weiter geht's im Januar:

Gruppenabend wie immer der 4. Donnerstag im Monat, also diesmal der **26.1.95 um 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle (u.p.E.w.g.)

Thema: Neues zur Ausrüstung

Herr Nickel vom 7. Grad wird uns die Highlights der Saison vorstellen und Eure hoffentlich zahlreichen Fragen beantworten. (Tip: Gutscheine zum Fest schenken lassen).

☆☆☆

Das darauffolgende Wochenende 27. bis 29.1.95 sieht die Ski-gruppe im hoffentlich tief verschneiten Fichtelgebirge. Näheres entnehmen bitte der Fahrtenaus-schreibung in diesem Heft.

Last but not least:

Die Skigruppenleitung wünscht allen Skigruppenmitgliedern und allen, die diese Zeilen mit Interesse lesen, ein schönes Weihnachtsfest und den auch in diesem Dezember nicht zu verändernden „Guten Rutsch“ in's Neue Jahr – Macht das Beste draus – z. B. Ski-gruppe! S.M.

☆☆☆

Für die angemeldeten Teilnehmer der **Fichtelgebirgs-Langlauf-fahrt vom 27. bis 29.1.95** wird es jetzt Zeit:

Die Umlage beträgt DM 240,00 für Übernachtung (Dusche, WC), VP, Fahrt, Kurs, Betreuung.

Anzahlung: DM 120,00 bis 10.12.94

Restzahlung: bis 10.1.95 auf das Konto 990 052 923 bei der Berliner Sparkasse, BLZ 100 500 00, Kontoinhaberin Jutta Schmid-Supplie.



Dieter Gammelien, Tel. 7 05 69 90

Ein Hüttenabend im Dezember ist diesmal nicht vorgesehen, damit entfällt auch der Julklapp. – Unsere **Adventsfahrt** nach Gusow am **3. Dezember, Treffpunkt: 8 Uhr, Alex**, vor dem Forum-Hotel, ist leider ausgebucht. Anfragen: Tel. 7 03 88 01.

☆☆☆

Das **nächste Monatstreffen** findet statt am **Sonnabend, dem 21. Januar 1995, ab 15.30 Uhr**, in der Schöneberger „Hütte“. Ab 16.30 berichten uns Ursel Grönitz und Inge Kalcklösch mit Dias und Fotos von ihrer Kolumbien-Galapagos-Reise.

☆☆☆

Wir planen eine **Frühlingsfahrt** in den Spreewald, vorgesehen ist jetzt der **3. bis 10. Mai 95** (Mittwoch bis Mittwoch), also nicht zu Himmelfahrt (25. Mai). Auskunft und Anmeldung: Tel. 7 05 69 90.



Dr. Erika Joepgen, Tel. 4 04 56 07

Monatstreffen am So., 11.12. um 16.00 Uhr in der „Schöneberger Hütte“. Adventsfeier bei Kaffee und Kuchen. Da wir gemeinsam an der Kaffeetafel sitzen wollen, bitten wir um pünktliches Erscheinen. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Sa., 28.01.95 ab 14.30 Uhr Sprechstunde der Fahrtengruppe in der Geschäftsstelle. Ab 16.00 Uhr gemütliches Beisammensein in der „Schöneberger Hütte“. Für Kaffee und Getränke wird gesorgt. Mit Kuchen und Vesperbrot versorge sich jeder selbst. Außerdem zeigt Gaby Kleinert Dias von unseren Fahrten zum Wörlitzer Park und zum Darß. Gäste sind herzlich willkommen.

☆☆☆

Vorankündigungen:

Wochenendfahrt vom Fr., 28.4. bis Mo., 1.5. zur Walpurgis-Nacht in den Harz. An- und Abreise auf Besen!

Herbstfahrt vom Sa., 16.9. bis Sa., 23.9. in den Schwarzwald. Preise etc. sind noch nicht bekannt – siehe die aktuellen Ankündigungen im Bergboten.

Anmeldungen für die **Harzfahrt** ab sofort bei Ehepaar Battermann, Hennigsdorfer Str. 67, Hs. 4 in 13503 Berlin schriftlich oder auch mündlich bei unseren Wanderungen oder Gruppenabenden.

☆☆☆

Wer zählt die Stufen und die Namen der Gipfel, die zusammenkommen?

Die Reise der Fahrtengruppe in die Sächsische Schweiz vom 24.9. bis 1.10. zum Zirkelsteinhaus war in vielerlei Hinsicht rekordverdächtig und voller Überraschungen. Vom Dorfplatz, an dem uns unser Busfahrer „aussetzte“, zur Herberge gab es den ersten „Aufstieg“, den wir dann noch viele Male bewältigen mußten. Das Naturfreunde-

haus, das leider sehr viele Mängel aufwies – so glichen einige Betten eher einer Hängematte als einem Bett – ist gleichzeitig Jugendherberge.

Der erste „kleine“ Nachmittags-spaaziergang für alle wurde eine 12 km-Wanderung, die aber auch von unserem Senior Ernst mit seinen 85 Jahren rüstig bewältigt wurde. Das Frühstücksbüfett erwartete uns um 7.00 Uhr und das kalte Büfett am Abend um 18.00 Uhr. Umrahmt und garniert von Tischdecken, Abräumen und Abwaschen. Dazwischen lagen sonnige und erlebnisreiche Wandertage für unsere Kenner der Sächsischen Schweiz. Margot, Regi und Erika



gaben Tips und führten bei einigen Touren auch selbst, so z. B. zum Prebischtor in CR.

Als Dauerwanderführer waren Klaus und Helga unermüdet. Klaus gelang es für seine kleine Gruppe selbst auf dem „bequemen Weg zur Hölle“ noch Stufen und Leitern zu finden, um die Kondition seiner Mitwanderer zu testen. Er ließ nichts aus, und auch die „Heilige Stiege“ wurde uns nicht vorenthalten. Helga betreute und führte einfühlsam die Senioren der Reise, die auch weiterhin täglich mindestens 12 km wanderten. Lediglich eine Dampferfahrt nach Děčín gönnte ihnen einen verdienten Ruhetag.

Es hat in doppelter Hinsicht ge-stimmt, als Rudi auf die Frage „Sie wohnen wohl dort im Seniorenheim“ eines jungen Mannes auf der Fähre antwortete „Nein, in der Jugendherberge!“ K. Kura

25±5 km

Die Wanderer

Charlotte Klose, Tel. 8 25 43 95
Rüdiger Nathusius, Tel. 25 90 33 16

Treffen in der Geschäftsstelle am 25.01.95 um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Jahresbericht 1994
2. Wahl eines Wahlleiters
3. Nominierung der Kandidaten für die Gruppenleiter
4. Wahl des Gruppenleiters
5. Wahl des Vertreters
6. Wanderprogramm 1995
7. Verschiedenes

VIEL
WISSEN,
LANGE
TRADITION.



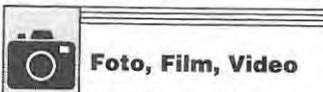
Sporthaus Ski-Hütte GmbH
Joachimstaler Straße 42
10623 Berlin (Charlottenburg)
Telefon: (0 30) 8 81 14 80
Telefax: (0 30) 8 81 77 28

Vorankündigungen:

Wandern im Nationalpark „**Vorpommersche Boddenlandschaft**“ vom 24. bis 28.5.95 (Himmelfahrt), Standquartier JH Born-Ibenhorst, Tagessatz für Übernachtung und Vollpension ca. DM 29,00. Bahnfahrt ab Berlin-Lichtenberg bis Ribnitz-Damgarten, dann per Bus zur JH. Der Transport von Rädern ist in Bahn und Bus möglich. Anmeldung und Anzahlung von DM 50,00 möglichst bis Ende Januar!

Wandern auf **Bornholm** vom 4. bis 14.8.95. Standquartiere: JH Sandvig und JH Dueodde. Bahnfahrt bis Saßnitz, Fähre bis Roenne. Fahrräder können mitgenommen werden. Die Übernachtung in dänischen JHs verpflichtet nicht zur Bestellung der Mahlzeiten. Anmeldungen an Charlotte Klose.

Fahrt nach **Riouclar im Tal der Ubaye** (Südfrankreich, Alpes des Hautes Provenances). Mögliche Termine: Juni oder September 1995. Interessenten melden sich bitte bei Charlotte Klose.



Foto, Film, Video

Jörg Schmietendorf, Tel. 8 15 72 54
Günter Freund, Tel. 6 25 55 90

Ein nicht ganz ernst gemeinter Videoabend

29. Dezember 1994, Freitag, 19.30 Uhr

Zum Jahresabschluss wollen wir einmal Videos der anderen Art ansehen. Clips und Spots in lockerer Folge. Überraschend, spritzig und reich. Mehr soll nicht verraten werden, es wird aber mit Sicherheit eine fröhliche Unterhaltung.

Videos gesammelt und zusammengestellt von Andreas Hackert.

☆☆☆

nseihüpfen auf den Azoren

10. Januar 1995, Freitag 19.30 Uhr

Mitten im Atlantik liegen die neun Inseln der Azoren. Die Portugiesen haben sie 1431 wiederentdeckt und mit der Besiedlung begonnen. Die Bevölkerung hat sich seitdem

sehr vielgestaltig entwickelt. Von den Naturschönheiten geben die Vulkanberge sowie die üppige Vegetation immer wieder neue Motive her. Die Azoren erstrecken sich zudem über 370 km. So bleibt es nicht aus, daß ohne das Flugzeug eine Erkundung der Inseln in angemessener Zeit nicht möglich ist.

Ein Videofilm von Heinz Schmidt.

Ort: Geschäftsstelle der Sektion, Hauptstr. 23 - 24 in Schöneberg. Gäste sind immer herzlich willkommen!



D' Hax'nschlager

Waltraut Hänsel, Tel. 3 82 28 92
Bernfried Knöfler, Tel. 8 17 71 78

Übungsabende

jeweils am 3. Mittwoch eines Monats pünktlich um 19.30 auf der Alm (Geschäftsstelle).

Übungsabend im Dezember am 7.12. (der erste Mittwoch im Dezember!), im Januar am 18.1.

☆☆☆

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Am Mittwoch, dem 15.2.1995 um 19.30 in der Geschäftsstelle (lt. Mitgliederbeschluss vom 19.10.1994).

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes

2. Kassenbericht
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastung des Vorstandes
6. Anträge zur Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahlen
8. Verschiedenes

Anträge zur Hauptversammlung sind bis zum 1.2.1995 schriftlich beim Vorstand der „Hax'nschlager“ einzureichen.



Singekreis

Bis Redaktionsschluss lagen keine Meldungen vor. Interessenten rufen bitte die Gruppenleitung an.

Infobörse

Suche zuverlässige Mitwanderer für Bergtour (Trekking) in Anden in Peru und Bolivien von ca. Mitte Juni bis Ende Juli 1995. Dauer ca. 6 Wochen.

Rolf Heine, Tel. 677 05 65



DAV-Jugend Berlin

VIP's

Verantwortlicher Redakteur:
Andreas Vogel, Britzer Damm 50/52
12355 Berlin, Tel. 6 26 86 83

Jugendreferent:
Andreas Rothenhäusler,
Arnold-Zweig-Str. 44, 13189 Berlin
Tel.: 4 73 10 40

Landesjugendleitung:
Zi. D 350, Boxhagener Straße 76 - 78,
10245 Berlin, Tel.: 5 81 83 02

Kassenwartin:
Kirsten Buchheister,
Nazarethkirchstraße 38, 13347 Berlin,
Tel. 4 56 74 52

Bergzwerge: (10 - 13 Jahre)
Christian Major, Choriner Straße 38,
10435 Berlin,
Christiane Pawlizki, Morsestraße 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 99 60 38

Bergmurmels: (13 - 16 Jahre)
Michaela Pawlizki, Morsestr. 3,
10587 Berlin, Tel.: 3 92 64 65;
Burkhard Priemer, Jablonskistraße 39,
10405 Berlin;
Blene Major, Zwieseler Straße 114,
10315 Berlin, Tel.: 5 08 74 31;

Die Yetis: (15 - 18 Jahre)
Michael Böhm, Kienitzer Straße 116,
12049 Berlin, Tel.: 6 21 49 46
Christoph Saniter, Ersteiner Straße 36,
14169 Berlin, Tel.: 8 11 63 53
Niklas Werner, Albertinenstraße 17,
14165 Berlin, Tel.: 8 02 81 24

Jungmannschaft:
Kirsten Buchheister, s. Kassenwartin
Ulrich Kretschmer, Albrechtstraße 114,
Berlin, Tel.: 7 93 51 55

Ist das nicht zu kalt...??

Nochmal verschieben, bloß weil das Wetter zum Wochenende ungemütlich werden sollte, konnte man die Sachsenfahrt nach Schmilka nun wirklich nicht. Außerdem: Was ist kalt? So trafen sich also acht Kletterer von der Jungmannschaft mit mal wieder viel zu schweren Rucksäcken am Bahnhof Lichtenberg, fütterten als Zeitvertreib die kaputten Kekse von der Silke und freuten sich schon auf das Boofen. Haus führte uns durch den dunklen Wald zur „Schwarze-Horn-Boofe“. Dort richteten wir uns schon routinemäßig gemütlich ein und die Kocher waren sehr schnell überall

zu hören. Am Samstag ging es zu den Lehnsteigtürmen - doch bereits nach zwei Wegen waren wir alle der Meinung: Wind, Du hast gewonnen, wir gehen heißen Kakao trinken. Der Abend wurde wieder sehr gemütlich, von Kartenspielen bis Lagerfeuer und Pudding kochen war alles vertreten. Am Sonntag war's noch immer windig und leider auch bedeckter Himmel - so wurde also noch weniger geklettert. Aber, was wir alle sehr genossen haben, die tolle Herbststimmung in Sachsen!!!

Kirsten

1.-Hilfe-Kurs -

-endlich klapptes! - wird durchgeführt vom Malteser Hilfsdienst, findet in der Geschäftsstelle statt, Scheine werden ausgefüllt. Hier die Termine:

Samstag, 28. 1. 1995 und

Sonntag, 29. 1. 1995.

Treffpunkt jeweils 9.00 Uhr, gemeinsames Frühstück bis 10.00 Uhr, dann bis 17.00 Uhr Erste Hilfe.

Der Kurs wird inhaltlich so gestaltet, daß „bergsteigerspezifische Probleme“ selbstverständlich berücksichtigt werden (Höhenkrankheit, Schneeblindheit, Erschöpfung, Hitze-Kälte-Schäden, Improvisation etc.). Ansprechpartnerin ist die Silke; Telefon 87 48 04.

Diverses

Weihnachtstreffen der Murmels

Und zwar am 14. 12. um 18.00 Uhr bei Michi

☆☆☆

Tupperparty

bei der Kirsten am 10. 1.

☆☆☆

Dia-Treffen

Wo? Bei Sigi Krücke Radtke, Klixstraße 1, nahe U-Bhf. Eisenacher Straße.

Wann? 11. 1. 95 um 17.00 Uhr

Jeder soll was zu essen und zu trinken mitbringen

☆☆☆

Dia-Treffen

von der Frankenfahrt der Murmels mit Kind und Kegel; um 18.00

Sport vom Feinsten

Sauna, Free-Climbing, Tennis, Badminton, Squash, Beach-Volleyball, Gymnastik, Krankengymnastik, Selbstverteidigung, Sport-Shop, Restaurant

SPORT
ARENA
SCHÜTZENHOF

Berlin-Hakenfelde
Niederneuendorfer Allee 12 - 16
Telefon 3 36 30 44
täglich von 8 - 22 Uhr geöffnet · 150 Parkplätze vorhanden

- Schwierigkeitsgrad 8,5 +
- Free-Climbing: 7,50 m hoch
- Indoor
- Ausleih von Ausrüstung
- 15,- DM pro Person
- 70 Routen
- 160 m²
- zu Schulungszwecken geeignet

Uhr in der Geschäftsstelle, jeder soll was mitbringen. Das ganze findet am 20. 1. statt.

☆☆☆

Ith-Fahrt im März 1995

Der Ith braucht unsere Hilfe – es gibt weiterhin Ärger mit Sperrung des Kletterbiets. Auflagen sind vor allem Wegebau. Helft alle mit.

Näheres weiß Haus.

☆☆☆

Hollarädelöhl!

Die Jungmannschaft geht „Ski foa'n“!!

Höchstwahrscheinlich auf die Heidelberger Hütte in der Silvretta, laut Uli wegen ihrer Abgeschiedenheit und der Gemütlichkeit eine „richtige“ Bergsteigerhütte, wo es tolles Essen gibt.

Wir treffen uns am 11. 1. um 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle, um die Skifahrt zu besprechen; Außerdem gibt's noch Theorie in Sachen Lawinenkunde.

Termin: 17. 2. bis 26. 2. 1995.

Anmeldung, Infos über das Gebiet und Ausrüstung sowie der Kosten bei Kirsten und Uli.

☆☆☆

Weihnachtsfeier der Jugend

17. 12. 1994 ab 19.00 Uhr in der Geschäftsstelle.

Eingeladen sind alle, die mitwirken in der Jugend, die mitwirken wollen, die mitgewirkt haben sowie die, die uns mögen.

Bringt was zu essen und zu trinken mit.

☆☆☆

Jungmannschaft, bitte herhören:

Hey, das ist doch was: Weihnachten in einer Hütte feiern... Das Würzgauer Haus im Fränkischen steht uns ganz alleine zur Verfügung, es liegt im Wald, hat einen Kachelofen...

Wer mitkommen will, möge mich bitte bald anrufen.

Kirsten

Voschls Wunschliste an den Weihnachtsmann

Klaus Kundt schreibt regelmäßig „Zur Sache...“, inzwischen schreibe ich auch regelmäßig einen Artikel, da ich von den Gruppen immer erst durch Ansprechen oder sehr spät etwas bekomme. Bei der Kuschl sieht's auch nicht viel besser aus: Da gibt es einige Leute, die mich mit Material versorgen, und der Rest schweigt...

Meine Wunschliste für den Weihnachtsmann sieht folgendermaßen aus: Mehr Artikel für den Berboten und mehr Artikel für die Kuschl. Ach ja, und ein paar Friends wären auch nicht schlecht...

Voschl

Termine

Jungmannschaft

2. Advent 4. 12. bei Haus
3. Advent 11. 12. bei Uli;
jeweils ab 16.00 Uhr

Yetis

Treffen jeden Donnerstag
ab 17.00 Uhr in der
Geschäftsstelle

Murmels

Treffen jeden 2. Mittwoch
im Monat, ab 17.00 Uhr in
der Geschäftsstelle

ITB

Einmal pro Monat, bei
Voschl oder Niklas melden
bzw. JuLeis fragen.

Und bitte daran
denken: Für die
Februar-Ausgabe
des Bergboten ist am

2. Januar

Redaktionsschluß!!

DIE KLETTERWAND

KLETTERFLÄCHE CA. 300 M²
KLETTERROUTEN VON 0 BIS 10
ROUTENBAUER KURT ALBERT

EINLADUNG
ZUR
ERÖFFNUNGSFETE
AM 10 DEZ.
AB 10⁰⁰



IM
SQUASH- UND TENNISCENTER
IM MÄRKISCHEM VIERTEL
TREUENBRIETZENERSTR.
BERLIN REINICKENDORF
TEL.: 415 30 11
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo - So VON 10⁰⁰ - 23⁰⁰

EIN PROJEKT DER ON SIGHT - KLETTERSPO RT GMBH

INDOOR KLETTERANLAGE

ERÖFFNUNG
am 17.12.94 um 16.00

die badmintonfabrik

Oraniendamm 64 - 72 / 13469 Berlin-Waidmannslust / Am S-Bhf. Waidmannslust
Regionaler Hallenkletterwettkampf (Berlin/Brandenburg) Mitte Februar,
Anmeldungen und Informationen ab Eröffnungstermin.

Öffnungszeiten:

10:00 - 22:00

jeden Tag

Extra-Baubier und
Förderungsbereich

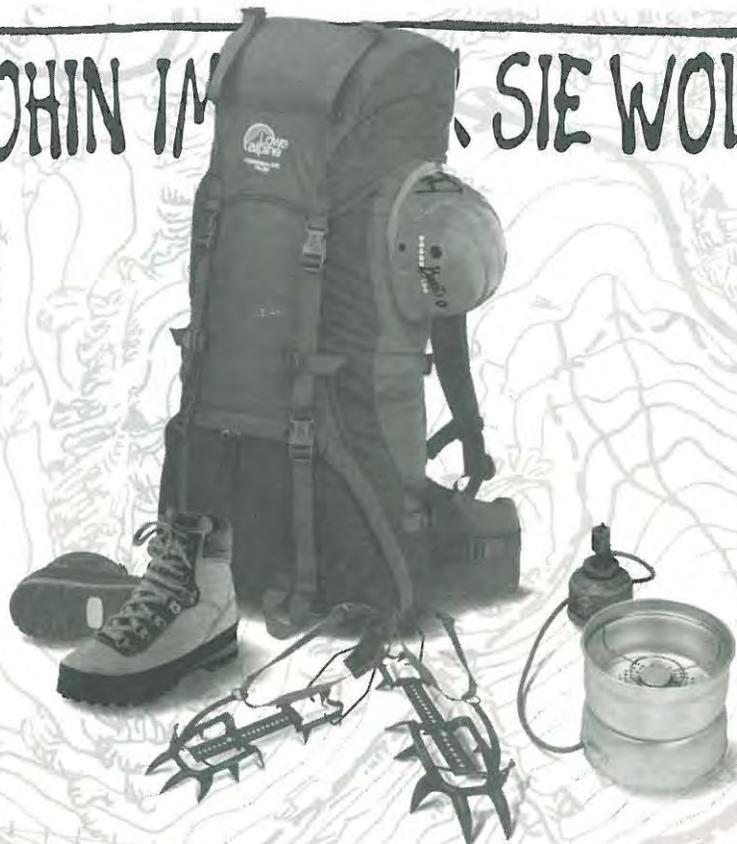
Tel.: (030) 403 402 7
Fax: (030) 403 402 8

Über 500 m² Kletterfläche
ca. 9m Wandhöhe

Postvertriebsstück
Gebühr bezahlt

Deutscher Alpenverein Sektion Berlin e. V.
Hauptstraße 23-24, 10827 Berlin

WOHIN IMMER SIE WOLLEN.



CAMP 4 

Der Ausrüster für Bergsport, Expedition und Trekking in Berlin-Mitte
Dircksenstr. 78, Tel.: 242 66 34,  Jannowitzbrücke,  am Laden.